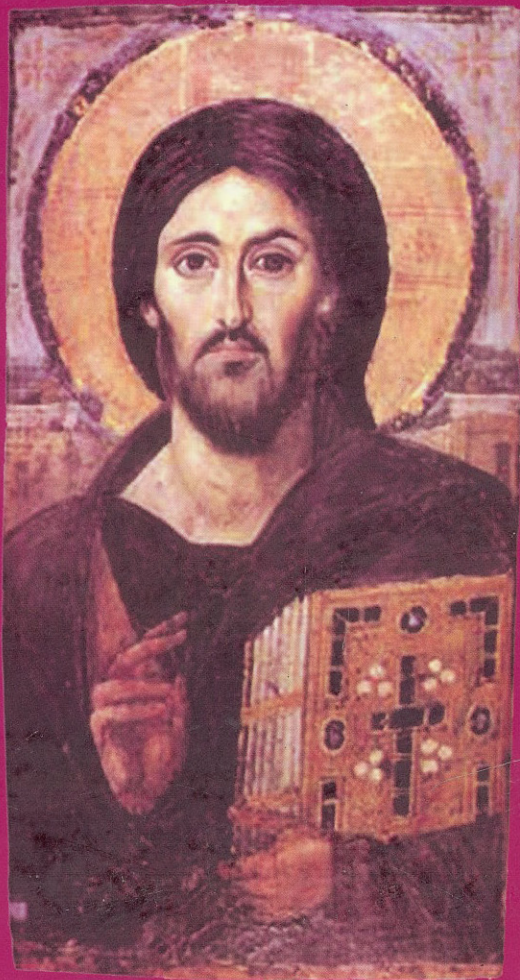


НОНН

ИЗ ХМИМА



ДЕЯНИЯ
ИИСУСА

НОНН
ИЗ ХМИМА



ДЕЯНИЯ
ИИСУСА

Scrinium Philocalicum

Tom. I
(aev.V)



Mosqvae
In aedibus »Indrik«
CCII

НОНН
ИЗ ХМИМА

ДЕЯНИЯ ИИСУСА



ИЗДАТЕЛЬСТВО
«ИНДРИК»
Москва 2002

УДК 82–97
ББК 84(0)4
Н 81

*Издание осуществлено при поддержке
фонда «Русское Православие»,
а также на пожертвования
г-на А. И. Чижова и г-на Яниса Византиноса*

Идея серии принадлежит г-ну Я. Византиносу

Нонн из Хмима. Деяния Иисуса / Отв. ред. Д. А. Поспелов. — М.: «Индрик», 2002. — 416 с. (Scripium Philocalicum. Т. 1.)
ISBN 8–85759–203–8

Впервые в поэтическом переводе на русский язык публикуется христианская эпическая поэма «Парафраза св. Евангелия от Иоанна» египетского поэта Нонна из Хмима (V в. по Р.Х.). «Деяния Иисуса» (так мы для удобства озаглавили поэму) — пересказ Евангелия от Иоанна гомеровским стихом. С XVI в. памятник много раз переиздавался и до сих пор остается предметом научных дискуссий.

Поэме предшествует краткое предисловие на немецком языке. Перевод сопровождается научным аппаратом, в котором рассматриваются хронологические, жанровые, лексические и метрические особенности поэмы, дается палеографический обзор памятника. Особое внимание уделяется этико-богословским парадоксам, связанным с личностью самого автора.

В конце книги читатель найдет необходимый справочный материал: список кодексов, стемму, список изданий «Парафразы», список сокращений, обширную библиографию, включающую в себя почти всю научную литературу, относящуюся к Нонну и его поэзии, таблицу евангельских соответствий и указатель имён.

Перевод выполнен по единственному полному немецкому изданию греческого текста «Парафразы». В издании предложены греческий текст и параллельный поэтический перевод. Это сделано для того, чтобы показать красоту оригинала и познакомить читателя с малодоступным греческим текстом, который может быть использован и в педагогической практике.

- © Перевод. Голубец Ю. А., Поспелов Д. А., Марков А. В., 2002
- © Статьи. Лурье В. М., Харизматин С. Н., Поспелов Д. А., Анатольев К. С., 2002
- © Оформление. Издательство «Индрик», 2002

ISBN 8–85759–203–8

Αφιερώνεται στον κύριό μου Τ.

СОДЕРЖАНИЕ

<i>D. POSPELOV. ANSTELLE EINES VORWORTES</i>	9
СОДЕРЖАНИЕ ПЕСНЕЙ «ДЕЯНИЙ ИИСУСА»	14
<i>NONNOY POINTOY ПΑΝΟΠΟΛΙΤΟΥ ΜΕΤΑΒΟΛΗ ΤΟΥ ΚΑΤΑ ΙΩΑΝΝΗΝ ΑΓΙΟΥ ΕΥΑΓΓΕΛΙΟΥ</i>	
НОНН, ПОЭТ ИЗ ПΑΝΟΠΟΛΙΑ. ДЕЯНИЯ ИИСУСА. ПАРАФРАЗА, ИЛИ ПЕРЕЛОЖЕНИЕ СВ. ЕВАНГЕЛИЯ ОТ ИОАННА	17
<i>C. H. ХАРИЗМАТИΝ, Д. А. ПОСПЕЛОВ.</i> «ЭПИЧЕСКОЕ ЕВАНГЕЛИЕ»: ОТ ИОАННА К НОННУ	251
Нонн из Панополя: между Дионисом и Христом	252
Вопросы хронологии и историческая характеристика поэм Нонна	256
Эпиграмма AP IX.198: опыт интерпретации	262
Нонн и традиция парафразы	264
Нонн — интерпретатор Евангелия от Иоанна	269
Язык, стиль и метрика Нонна	282
<i>ΙΕΡΟΜΟΝΑΧ ΓΡΙΓΟΡΙΪ (Β. Μ. ΛΟΥΡΒΕ).</i> ВРЕМЯ ПОЭТОВ, ИЛИ <i>PRAEPARATIONES AREOPAGITICAE</i>	295
1. Христианство и раввинистический иудаизм: утрата общего языка	296
2. Зачем христианину стихи?	299

3. От Гомера к Нонну	301
3.1. Императрица Евдокия: «норма»	302
3.2. Автор Евангельской парافразы: «девиантное поведение»?	304
4. Позднеантичный культ Диониса и его отражение в Дионисиака	306
5. Дионисиака как фон для христианства V века	308
5.1. Кир Панополитанский: поэт, который в центре всего	309
6. «То, о чем едва не забыли, хотя это важнее всего прочего»	314
6.1. Кто надоумил св. Симеона стать юродивым?	317
6.2. Зачем Житие Андрея Юродивого датирует само себя временем императора Льва	325
6.3. Юродство как ответ на «дионисийство»	331
7. От Диониса к Дионисию	333
7.1. «Бог-муж»	333
7.2. «Богомужное действо»	334
8. Заключение	337
К. С. АНАТОЛЬЕВ, Д. А. ПОСПЕЛОВ.	
РУКОПИСНАЯ ТРАДИЦИЯ «ПАРАФРАЗЫ»	338
Рукописи	338
Стемма	339
Издания и переводы	339
СПИСОК СОКРАЩЕНИЙ	350
БИБЛИОГРАФИЯ	355
ТАБЛИЦА ЕВАНГЕЛЬСКИХ СООТВЕТСТВИЙ	391
УКАЗАТЕЛЬ	405

ANSTELLE EINES VORWORTES

Der Versuch einer Vereinigung und der wohlgestalteten sowie ganzheitlichen Darstellung der Harmonie der vier Evangelien wurde erstmals von Tatian dem Syrer verwirklicht. Dieser, selbst aus einer heidnischen Familie stammend, trat öffentlich gegen das hellenistische Heidentum und gegen die hellenistische Philosophie auf, indem er Diogenes und Aristippos, ja sogar Platon und Aristoteles brandmarkte. Nach seiner Rückkehr aus Rom entdeckte er in Mesopotamien syrische Übersetzungen des Evangeliums und schuf 173 n. Chr. seine Harmonie des Tetraevangeliums, dabei versuchend, die Chronologie der Ereignisse des Evangeliums zu rekonstruieren.

Schon bald darauf wurde das »Diatessaron« des Tatian in Syrien zum kanonischen Buch erhoben. In der Folgezeit jedoch erklärte man es zum häretischen Buch, da ihm tatsächlich der Stempel eines gewissen Gnostizismus anhaftete. Der Christus — Chronologie lag bei Tatian das abstrakteste und mystischste aller Evangelien, das Evangelium des Johannes, zu Grunde. Das »Diatessaron« blieb uns in seiner ursprünglichen Fassung nicht erhalten¹, aber das Bestreben, auf hellenistische Weise die Synoptischen Evangelien oder zumindest eines von ihnen in Einklang zu bringen, hat den gelehrten Christen, welche zugleich auch eine wertvolle Lebensbeschreibung Jesu, eine Vita Christi (*βίος*), erhalten wollten, niemals in Ruhe gelassen.

Es ist offensichtlich, dass bis zum 5. Jahrhundert n. Chr. mehrere Vitae Christi, darunter auch in griechischer Sprache, geschaffen wurden, diese aber nicht erhalten blieben, sei es, weil sie Apokryphen waren oder einfach verschwunden sind. In jenem Falle ist unbedingt zu berücksichtigen, dass, erstens, nicht jeder Apokryph (von denen viele bis in unsere Zeit erhalten geblieben sind) als Vita (*βίος*) anzusprechen ist, und dass, zweitens, jedes Werk eine Spur von Zeugnissen hätte hinterlassen müssen. Wir können aber kein einziges Zeugnis erkennen, obwohl die apo-

1. Ciasca 1888; Plooi, Philips, Bakkr 1963—1970.

kryphischen Evangelien, die in Griechisch verfasst oder aus anderen Sprachen ins Griechische übersetzt wurden, oder aber oft nur von griechischen bzw. griechischsprachigen Autoren und Apologeten erwähnt wurden, nichts Neues oder Ungewöhnliches für die Kultur Hellas gewesen sind: das Evangelium der Ägypter, der Ebionäer, der zweite Brief an die Hebräer, die Evangelien von Bartholomäus, Petrus, Philippus, Thomas und Maria. »Vollwertige« Lebensbeschreibungen Jesu scheinen nicht existieren zu haben.

Trotzdem bleibt die Frage: existierten vor dem 5. Jahrhundert n. Chr. Vitae Christi, die voll von der Dynamik der philostratischen Erzählung waren, oder nicht? Auf diese Frage gibt es derzeit keine bestätigende Antwort und diese wird es höchstwahrscheinlich auch nicht geben. Auf jeden Fall wäre denkbar, dass sie existiert haben und danach spurlos verschwunden sind, dabei eine »Tradition« unterbindend, die sich in der Folgezeit fruchtbar hätte entwickeln können.

Offenbar lässt sich anhand dessen, was erhalten geblieben ist, beurteilen, was nicht erhalten blieb. Von einer hypothetischen Vita (*βίος*) Jesu lässt sich nichts berichten. Aber der wissenschaftlichen Welt steht bereits seit einigen Jahrhunderten ein bemerkenswertes Denkmal christlicher Poesie der »justinischen« (Justin I) oder mehr noch — der justinianischen Epoche zur Verfügung: die »Paraphrase« von Nonnos², — eine Übertragung des Evangeliums von Johannes ins Heldenversmaß. Dieses große Poem³ über Jesus (3625 Verse, im Umfang doppelt so groß wie der Urtext) kann mit Recht als »Christiade« sui generis bezeichnet und somit in eine Reihe mit den großartigsten Poemen des Altertums — der »Illias« und der »Odyssee« gestellt werden Sie erlaubt nicht nur, den Versuch zur hypothetischen Rekonstruktion einer fehlenden »Vita« Jesu zu unternehmen, sondern ist zudem eines jener Werke, die nicht unter die Kategorie der »Apokryphen« gefallen sind.

Nachdem ich im Jahre 1995 zum ersten Mal Bekanntschaft mit dem

2. In der vorliegenden Ausgabe wird sie als »Das Wirken Jesu« bezeichnet.

3. Das »Wirken Dionyssos« des Nonnos' von Panopolis zählt etwas weniger als 22000 Strophen, jedoch spricht diese Anzahl nicht im Geringsten gegen den »geringen Umfang« der »Paraphrase«, da der Umfang eines epischen Werkes im Effekt der inneren epischen Zeit, in der amplificatio des Inhaltes besteht, genauso, wie die Länge des sophronistischen Liedes nicht vom Grad des Erfolges der moralischen Belehrung zeugt.

griechischen Text der »Paraphrase« gemacht hatte, veranlasste mich der unbezwingbare Wunsch nach einer poetischen Übersetzung »Zeile für Zeile« ins Russische, mich an einer Übersetzung ins Russische zu versuchen. Mein wichtigster Helfer, mehr noch, mein Ko-Autor, der den Großteil des Routine — Übersetzens übernahm, wurde A. V. Markov. Er suchte nicht nur ausdrucksstarke Formen zur Übermittlung des extravaganten und komplizierten Wortschatzes Nonnos', sondern unterbreitete mir auch seine Variante einer hexametrischen Übersetzung ins Russische. Unsere Versuche jedoch, eine poetische Übersetzung zu verwirklichen, zeigten kein spürbares Resultat. Nur dank Ju. A. Golubez kam eine poetische Übersetzung dieses Denkmals christlicher Poesie zustande. Für die vorliegende Ausgabe hat Ju. A. Golubez den rhythmisierten »Inhalt der Gesänge der „Paraphrase“ « vorbereitet, welcher Nonnos' Stil und den der byzantinischen Dichter imitiert und welchen ich ohne eigene Zusätze übernommen habe.

In Anlehnung an den besten Herausgeber von Nonnos — A. Scheindler — veröffentlichen wir den Text als zweisprachigen Paralleltext, d. h. die russische poetische Übersetzung steht zeilenweise parallel neben dem Originaltext, da die russische Übersetzung zuweilen dichterische Freiheiten⁴ zulässt und von Zeit zu Zeit gezwungen ist, sich vom Urtext zu entfernen. Deshalb muss sich der Leser, der der griechischen Sprache mächtig ist, nicht erst an die russische Übersetzung wenden, sondern kann sich sofort in den »Archetyp« vertiefen.

Wir haben es unterlassen, den Text mit detaillierten Kommentaren, welche an sich so unumgänglich sind (diese Arbeit wird seit langem von europäischen Wissenschaftlern unternommen), zu versehen. Das wäre die Arbeit nicht nur eines Jahrzehnts!

In die vorliegende Ausgabe habe ich einige, sich vielleicht nicht immer bewährende Konventionen eingebracht: 1) die Kurzbezeichnung des Verfassers der »Paraphrase« als Nonnos und nicht als Nonnos von Panopolis oder zum Beispiel »Nonnos von Ägypten (von Schmin, von

4. Das betrifft sowohl den Wortschatz der russischen Übersetzung, in der es zuweilen von künstlichen Neologismen und seltenen Archaismen nur so wimmelt, wie auch den Stoff der Übersetzung selbst, der sich durch eine verkomplizierte Syntax im Stile des Elitits absetzt. Und das ist größtenteils unser Tribut an den »Alexandrinismus«, in welchem sich die Blüte des »epischen Evangeliums« entfaltetete.

Akhmîm)«⁵ sowie die Bezeichnung des Denkmals als »Werke Jesu«; 2) in der russischen poetischen Übersetzung wird das griechische Wort »Kapitel« (κεφάλαιον), also Kapitel des Evangeliums, mit dem Wort »Gesang« wiedergegeben, worin ich der Ausgabe A. Scheindlers folge und was der allgemeinen dichterischen Erhöhung der Übertragung eher entspricht.

Besonderer Dank gilt meinem Lehrer — Professor B. L. Fonkitsch für seine wahre Hilfe bei der Beschaffung der Fotografie einer Seite des aphonischen Kodexes aus der Sammlung des Staatlichen Historischen Museums (GIM), jenes Kodexes, der Textfragmente der »Paraphrase« enthält. Professor B. L. Fonkitsch war so liebenswert, einen Teil der wissenschaftlichen Beiträge (den paleografischen Teil) durchzusehen, und trug überaus wertvolle Bemerkungen zu Enrico Livreas Übersicht bei.

Diese Ausgabe würde den Hauch eines Kompilats an sich tragen, wenn da nicht der mutige und innovative, auf hohem professionellen Niveau geschriebene Beitrag von Vater Grigorij (V. M. Lurje) wäre. Er rettete in vielerlei Hinsicht die Situation, da die Kompilation von S. N. Charismatin und K. S. Anatoljev, die in einigen Fällen von mir ergänzt wurde, an sich eine Umarbeitung, zuweilen aber auch eine »direkte Reproduktion« der Monografie von Enrico Livrea darstellt, die jedoch nicht völlig des Elementes der »Kreativität« und des unabhängigen Denkens entbehrt. Vater Grigorij nahm ebenso auf liebenswerte Weise die wissenschaftliche Redaktion aller Anhänge auf sich.

Bei der Fertigstellung des Buches hat mir A. G. Dunajev, der viele unbemerkt gebliebene Ungenauigkeiten herausgefunden und korrigiert hat, große Hilfe erwiesen. Ihm gilt mein besonderer Dank für zahlreiche wertvolle, auch warnende Hinweise.

Besonderer Dank gilt A. V. Markov für die Erstellung der Tabellen des Index locorum, A. Volkevitsch und O. Nitschik für die Durchsicht der Bibliografie, meinem Freund A. Ivantschenko für die Herstellung der Druckvorlage des Buches.

5. Das wurde aus dem Grunde gemacht, um, einerseits, die Zweideutigkeiten von A. Scheindler zu umgehen (Scheindler 1881) und, andererseits, um Verwechslungen bei den Namen zu entgehen (Smith 1887, 51—53) und, schließlich, um die Originalität des Stils des Verfassers zu unterstreichen, ohne diesen im Schatten des »Riesen« aus Panopolis mit dessen gewaltiger »Dionysiaka« verschwinden zu lassen.

Viele andere haben in der einen oder anderen Form an der Vorbereitung des Projektes mitgewirkt. Das sind Mr. Anthony Prost, A. Volkevitsch, D. Kikot, A. Ju. Schubajev, V. Polonski und viele andere, was für mich von besonderem Wert ist, N. V. Pospelova und V. S. Lysenko.

Es versteht sich von selbst, dass ich eine so ernsthafte Aufgabe nicht bewältigt hätte ohne die geistige Hilfe und das Gebet meiner Freunde, der Mönche des Trojze-Sergijewa-Klosters.

Zu Dank verpflichtet bin ich dem Generaldirektor der »DI-Market« Aleksej Ivanovitsch Tschishov und dem Vorstandsvorsitzenden der Wohltätigkeitsstiftung »Russische Orthodoxie« Priester Andrej (Lorgus) für die Finanzierung der Übersetzung und Veröffentlichung dieses Buches.

Jetzt aber legen wir dieses Werk Dem zu Füßen, Dessen herrliches Bild in den Klängen dieses christlichen Epos, »als Licht aus dem Lichte«, widerklingt.

D. Pospelov

СОДЕРЖАНИЕ ПЕСНЕЙ «ДЕЯНИЙ ИИСУСА»¹

ПЕСНЬ ПЕРВАЯ	19
О том, как Слово во облике Христа воплотилось, И о том, как Креститель открыл Ему к тверди дорогу.	
ПЕСНЬ ВТОРАЯ	33
Как Иисус на свадьбе в Кане чудо Божие явил впервые, И как в Иерусалиме очистил Божий храм на Пасху.	
ПЕСНЬ ТРЕТЬЯ	41
Как Иисус с фарисеем Никодимом говорил о вере правой, Как свидетельствовал Креститель о божественности Иисуса.	
ПЕСНЬ ЧЕТВЕРТАЯ	51
Как Иисус с самарянкой рассуждал о влаге жизни, Как в Кафарнауме начальника сын болезный исцелился.	
ПЕСНЬ ПЯТАЯ	67
Как Иисус в Иерусалиме вновь исцелил больного, Как глаголил пред иудеями о вере и безверии.	
ПЕСНЬ ШЕСТАЯ	79
Как Иисус пять тысяч насытил, Как о Хлебе Жизни возвещал истинном.	
ПЕСНЬ СЕДЬМАЯ	93
Как Иисус народ на празднестве куш в Иерусалиме О деяньях Своих вразумлял, и как слушающие разделились.	

1. Составлено Ю. А. Голубцом.

- ПЕСНЬ ВОСЬМАЯ 105
Как Иисус и дале обличал неверовавших,
И Как Его толпище чуть не забросало камением.
- ПЕСНЬ ДЕВЯТАЯ 117
Как Иисус в субботу
Слепцу открыл очи.
- ПЕСНЬ ДЕСЯТАЯ 129
Как Иисус Себя уподобил доброму пастырю,
Как признал Себя Вестью и Сыном Божиим.
- ПЕСНЬ ОДИННАДЦАТАЯ 139
Как Иисус воскресил из мертвых Лазаря,
Как враги решили умертвить Его.
- ПЕСНЬ ДВЕНАДЦАТАЯ 153
Как под ликование приверженцев Иисус в Иерусалим вступил,
Как хвалой превознесён Сын Человеческий.
- ПЕСНЬ ТРИНАДЦАТАЯ 165
Как Иисус ученикам стопы омыл с любовью,
Как открыл Он им перемётчика грядущего.
- ПЕСНЬ ЧЕТЫРНАДЦАТАЯ 175
Как Иисус при расставании
Ученикам обещает возвращение.
- ПЕСНЬ ПЯТНАДЦАТАЯ 183
Как Иисус ученикам на любовь указывает и всепрощение,
Как провозвещает им же ненависть и преследование.
- ПЕСНЬ ШЕСТНАДЦАТАЯ 191
Как Иисус о благодетствии Духа Правды глаголит,
Как молвит ученикам о встрече чаемой.

ПЕСНЬ СЕМНАДЦАТАЯ	199
Как Иисус молит и молится За себя, учеников и всех уверовавших.	
ПЕСНЬ ВОСЕМНАДЦАТАЯ	205
Как Иисуса хватают и допросу подвергают, Как Господа нашего на смерть осуждают.	
ПЕСНЬ ДЕВЯТНАДЦАТАЯ	217
Как Иисус на кресте страдает, Как тело Его во гроб опускают.	
ПЕСНЬ ДВАДЦАТАЯ	231
Как Мария Магдалина пустой гроб обретает, Как Иисус из мертвых восстаёт и ученикам Себя являет.	
ПЕСНЬ ДВАДЦАТЬ ПЕРВАЯ	241
Как Иисус воскресший Себя ученикам являет.	

NONNOY ΠΟΙΗΤΟΥ ΠΑΝΟΠΟΛΙΤΟΥ
ΜΕΤΑΒΟΛΗ ΤΟΥ ΚΑΤΑ ΙΩΑΝΝΗΝ
ΑΓΙΟΥ ΕΥΑΓΓΕΛΙΟΥ

ΝΟΝΝ, ΠΟЭТ ИЗ ΠΑΝΟΠΟΛЯ
ДЕЯНІЯ ІІСУСА.
ΠΑΡΑΦΡΑΖΑ, ΙΛΙ ΠΕΡΕΛΟЖЕНІЕ
СВ. ΕΒΑΝΓΕΛІЯ ΟΤ ΙΟΑΝΝΑ

ΚΕΦΑΛΑΙΟΝ Α΄

1 "Αχρονος ἦν, ἀκίχητος, ἐν ἀρρήτῳ λόγος ἀρχῆ,
ισοφυῆς γενετῆρος ὁμήλικος υἱὸς ἀμήτωρ,
καὶ λόγος αὐτρεφύτιο θεοῦ γόνος, ἐκ φάεος φῶς·
πατὴρ ἦν ἀμέριστος, ἀτέρμονι σύνθρονος ἔδρη·
5 καὶ θεὸς ὑψιγένεθλος ἦν λόγος. οὗτος ἀπ' ἀρχῆς
ἀενάῳ συνέλαμπε θεῶ, τεχνήμονι κόσμου,
πρεσβύτερος κόσμιο· καὶ ἔπλετο πάντα δι' αὐτοῦ,
ἄπνοα καὶ πνεύοντα· καὶ ἐργοπόνου δίχα μύθου·
οὐδὲν ἔφυ, τόπερ ἔσκε· καὶ ἔμφυτος ἦεν ἐν αὐτῷ
10 ζωὴ πασιμέλουσα, καὶ ὠκυμῶρων φάος ἀνδρῶν
ζωὴ πάντροφος ἦεν. ἐν ἀχλύσεντι δὲ κόσμῳ
οὐρανίαις σελάγιζε βολαῖς γαιήροχος αἶγλη,
καὶ ζόφος οὐ μιν ἔμαρψε. μελισσοβότῳ δ' ἐνὶ λόχμῳ
ἔσκε τις οὐρεσίφοιτος ἐρημάδος ἀστὸς ἐρίπνης,
15 κῆρυξ ἀρχεγόνου βαπτίσματος· οὐνομα δ' αὐτῷ
θεῖος Ἰωάννης λαοσσόος. οὗτος ἐπέστη
ἄγγελος ἐμπεδόμυθος, ὅπως περὶ φωτὸς ἐνίψη
μαρτυρίην, ἵνα πάντες ἐνὸς κήρυκος ἰωῆ
ὀρθὴν πίστιν ἔχοιεν, ἀτέρμονα μητέρα κόσμου·
20 οὐ μὲν κείνος ἦν νοερὸν φάος, ἀλλ' ἵνα μόνον
πᾶσιν ἀναπτύξειε θεηγόρον ἀνθερεῶνα
καὶ φάεος προκέλευθος ἀκηρύκτιο φανείη,
ξυνήν μαρτυρίην ἐνέπων θεοδέγμονι λαῶ.
καὶ γὰρ ἐοῦ μετὰ πατὴρ ἑτήτυμον ἀρχεγονον φῶς
25 μουνογενῆς λόγος ἦεν, ὃς ἀνέρα πάντα καθαίρει
πνευματικαῖς ἀκτίσι καταυγάζων φύσιν ἀνδρῶν
ἐρχομένων ἐπὶ γαῖαν· ἦν δ' ἐν ἀπειθεί κόσμῳ
ἀπροϊδής, καὶ κόσμος ἀπείριτος ἔσκε δι' αὐτοῦ,
καὶ λόγον οὐ γίνωσκεν ἐπήλυδα κόσμος ἀλήτης.
30 ἐγγυὸς ἦν ἰδίῳ, ἴδιοι δὲ μιν ἄφρονι λύσση
ὡς ξένον οὐκ ἐγέραιρον· ὅσοι δὲ μιν ἔμφρονι θυμῷ

ПЕСНЬ ПЕРВАЯ

Логос вневремен, нечует, в неизреченном начале, 1
Соприроден, подобен Родителю, Сын безматерний,
Логос, Божие Чадо, Свет, рожденный от Света,
Неотделим от Отца Он на беспредельном престоле!
Боже небеснородный, Логос, ведь Ты праначально 5
Воссиял совокупно с Предвечным, Зиждителем мира,
О, Древнейший вселенной! Всё чрез Него совершилось,
Что бездыханно и в духе! Вне Речи, деющей много,
Явлено ль, что пребывает? И в Нём существует извечно
Жизнь, что всему соприсуща, свет краткосущего люда, 10
Жизнь, кормилица мира. Во тьме непроглядной вселенной
Збóрями горными вспыхнул Свет, колеблющий землю,
Мраком не побеждённый. Во пчелопитающей чаще
Странник нагорный явился, насельник склонов пустынных,
Он — глашатай крещенья краеугольного, имя — 15
Божий муж, Иоанн, вожатай. Один он и явлен,
Вестник незыблемословный, дабы о свете свидетель
Был, дабы всякий изведал, что есть возглашатель единый,
Веры, матери мира бескрайнего, истой исполнясь!
Оный светом разумным не назван, но только единый 20
Он подбрадье открыть Богоречное удостоен,
Он, единый предстатель невозвещенного Света,
Рек свидетельство пастве близкое Богоприемной, —
Свет единый Отца, первородный и препочтенный,
Логос единосущий, что всякого чистым содеет, 25
Духа лучами сущность смертных в сиянье облекший,
Нисходящих на землю. В бескрайнем незрим и невидим
Миропорядке, но явлен мир чрез Него беспредельный,
Миропорядком заблудшим Логос сопутный не узнан.
Подле своих пребывал Он. Свои в неразумном затменьи 30
Не почитали Его, словно гостя, а благоразумно

ἀπλανέες δέξαντο καὶ οὐ νόον εἶχον ἀλήτην,
 οὐρανίην πάντεσσι μίαν δωρήσατο τιμὴν
 τέκνα θεοῦ γενετῆρος ἀειζώντος ἀκούειν,
 35 οὓς φύσις οὐκ ᾔδινε λεχιάς, οὐ βίος ἔγνω
 ἀνδρομέου βλάστημα θελήματος, οὐδὲ καὶ αὐτὴ
 σαρκὸς ἐρωτοτόκοιο γαμήλιος ἤροσεν εὐνή,
 ἀλλὰ θεοῦ γεγάασιν ἀνήροτα τέκνα τοκῆος.
 καὶ λόγος αὐτοτέλεστος ἐσαρκώθη, θεὸς ἀνὴρ
 40 ὀψίγονος προγένεθλος, ἐν ἀρρήτῳ τινὶ θεσμῶ
 ξυνώσας ζαθέην βροτοειδέϊ σύζυγα μορφὴν.
 καὶ θεὸς οἶκον ἔναιε σὺν ἀνδράσι, καὶ κλέος αὐτοῦ
 εἶδομεν ἀνδρομέοισιν ἐν ὄμμασιν, οἶά τε τιμὴν
 υἱοῦ μονογόνου παρ' ὑψίστου τοκῆος·
 45 καὶ χάριτος πέπληθε καὶ ἀτρεκίης γενετῆρος.
 ἀμφὶ δὲ σαρκοφόροιο λόγου πρωτάγγελος ἀνὴρ
 ἄγνός Ἰωάννης πιστώσατο μάρτυρα φωνήν·
 οὗτος ἦν, ὃν ἔειπον ἀμωμήτῳ τινὶ μύθῳ·
 50 πρῶτος ἐμεῖο βέβηκεν, ὀπίστερος ὅστις ἰκάνει,
 ὅττι μευ ἦν πρῶτιστος, ὅτι ξύμπαντες ἀπ' αὐτοῦ
 ἠράμεθα ζαθέου πληρώματος ὄψιμον ἄλλην
 ἀντίθετον προτέρης χάριτος χάριν· ὅττι θεμίστων
 βίβλον ὄλων γενέτης διὰ Μωσέος ὤπασε λαῶ,
 καὶ χάρις ἐκ Χριστοῦ καὶ ἀτρεκίη πέλε κόσμῳ·
 55 καὶ θεὸν αὐτογένεθλον ἐν ἀντιπόροισιν ὀπωπαῖς
 οὐποτέ τις σκοπίαζεν· ἐῷ διεπέφραδε μύθῳ
 κείνος ὁ θεσπεσίῳ μεμελημένος ἠθάδι κόλπῳ
 μονογενῆς, ὁμόφοιτος ἀθηήτοιο τοκῆος·
 μαρτυρίης δ' ὅδε μύθος, ὃν ἀμβροσίῃ τινὶ φωνῇ
 60 πιστὸς Ἰωάννης ἐτυμόθροος ἔννεπε κῆρυξ,
 Ἑβραίων ὅτε λαὸς ἐρημάδος εἰς ῥάχιν ὕλης
 Λευίτας προἶαλλε καὶ ἀγρύπνους ἱερῆας,
 ἦχι φυγὰς μερόπων μετανάστιος ᾤκεεν ἀνὴρ
 ἔνδιον αὐτόρριζον ὀρεσσαύλοιο μελάθρου.
 65 μυστιπόλοι δ' ἐρέεινον ὁμήλυδες ὀξεί μύθῳ·
 τίς σὺ πέλεις; μὴ Χριστὸς ἔφυσ; καὶ ἀμοιβάδι φωνῇ
 εἶπε καὶ οὐκ ἔκρυψε καὶ οὐκ ἠρνήσατο κῆρυξ·

Чтящим и безгреховным, ум не имевшим заблудший,
Тем Он горною всем даровал единую славу
Чадами Бога Отца вечносущего в мире считаться,
Коиx природа — не с ложа родильного, жизнь у которых 35
С мужеским вождельем не связана, и даже ложе
Брачное их в плотскóм единенье и не зачинало.
Все же они только Бога Отца неоранные чада!
Логос-самовершитель и Богом стал, и человеком,
Древлерожденный Потомок, в неизреченном законе 40
Лик съединивший священный с обликом человека.
В до́мах Бог пребывал человекoв, мы Оногo славу
В мужеских очесах узрели, познали мы почесть
Единородного Сына чрез наднебесного Предка,
Он благодати исполнен, Отца веселия полон! 45
Муж тот, провозвеститель о Логосе плотеносящем,
Муж сей, святой Иоанн, утвердил свидетельство речью,
Тот, кто некогда молвил непорочное слово:
«Древле меня Он явился, и после меня низошёл Он,
Тот, Кто меня превосходней, ведь от Него же и все мы 50
При полноте святой иную потóм восприяли
Благодать несоравную сущей и раньше: законов
Общую книгу Родитель чрез Моисея дал людям,
Уделил же Христос благодати и истины миру!»
Саморожденного Бога воочию так и не видел 55
Никогда и никто, Своею же речью поведал
Тот об этом, кто в лоне Божьем привычном лелеем,
Единородный, сопутный Отцу, Кого видеть не должно.
Вот свидетельства слово и гласом же амвросийным
Рек Иоанн его верный, вестник истиннословный. 60
Так что племя евреев в пустынные горные чащи
Выслало бдительных мужей-священников, также левитов,
Где обитал сей беглец, вдали поселившийся смертных,
Корень пустивший здесь, под верте́па кремнистого кровлей.
Служки сии вопрошали его с суровой насмешкой: 65
«Кто ты? Уж не Христос ли?» Им же отвечивал речью
Он, никак не скрываясь, и не отпираясь, глашатай:

Χριστὸς ἀναξ οὐκ εἰμί. καὶ Ἑβραίων χορὸς ἀνδρῶν
 70 πόμπιμος ἔνθεον ἄνδρα τὸ δεύτερον εἶρετο μύθῳ·
 εἶπέ, τίς οὖν σὺ πέλεις; Θεσβίτιδος ἀστὸς ἀρούρης
 Ἑλίας ἐφάνης; καὶ ἀνίαχεν· οὐ μετανάστης
 ὄψιμος Ἑλίας παλινόστιμος εἰς χθόνα βαίνω.
 καὶ θρασὺς ἔσμος ἔειπεν ἀνιπτοπόδων ἱερέων·
 75 μὴ σύ μοι, ὃν καλέουσι, θεηγόρος ἐσσι προφήτης,
 ἄγγελος ἐσσομένων; καὶ ἀμείβετο δίζυγι μύθῳ·
 οὐ πέλον Ἑλίας, οὐ θέσκελός εἰμι προφήτης.
 καὶ πάλιν ἔσμος ἔειπε θεοκλήτων ἱερέων·
 τίς τελέθεις; ἵνα πᾶσιν ἀπαγγείλωμεν ἰόντες
 80 ἀνδράσι μυστιπόλοισιν ἀμοιβαίην σέο φωνήν,
 ἡμέας οἱ προέηκαν ἀελλήεντι πεδίλῳ
 δεῦρο μολεῖν· σὺ δὲ ποῖον ἔπος φιλοπευθεῖ λαῶ
 ἀμφὶ σέθεν λέξειας; ὁ δὲ ζαθέης ἀπὸ βίβλου
 ἀνέρος ἀρχεγόνοιο θεόσσυτον ἴαχε φωνήν·
 85 φωνὴ ἐγὼ βοόωντος ἐρημάδος ἔνδοθι πέτρης·
 οἶμον ὀφειλομένην ἰθύνετε παμβασιλῆος,
 καὶ οἱ ἐτοιμοτάτη πελέτω τρίβος, ὡς ἐνὶ βίβλῳ
 Ἑσαΐας πολυῖδρις ἐπέγραφε, θέσπιδι βίβλῳ.
 καὶ χορὸς ἄλλος ἄπιστος ἀμαρτινῶων Φαρισαίων
 90 πέμπετο καὶ σοφὸν ἄνδρα θεηγόρον εἶρετο μύθῳ·
 καὶ τί σὺ βαπτίζεις; πόθεν ὕδατι φύλα καθαίρεις,
 εἰ μὴ Χριστὸς ἔφυσ ὑψίζυγος οὐδὲ σὺ δίφρου
 ἄρπαγος Ἑλίας ἐλατήρ πυρὸς οὐδὲ προφήτης
 πνεύματι παφλάζων, θεοδινέος ἔγκυος ὀμφῆς;
 καὶ σφισι πευθομένοις ἔπος ἴαχε θέσκελος ἀνήρ·
 95 ὑμέας αὐτὸς ἴκανον ἐγὼ καθαροῖο λοετροῦ
 ὕδατι βαπτίζων· καὶ ὀπίστερος ὅστις ἰκάνει,
 σήμερον ἡμείων μέσος ἵσταται, οὐ ποδὸς ἄκρω
 ἀνδρομέην παλάμην οὐκ ἄξιός εἰμι πελάσσας
 100 λῦσαι μῶνον ἱμάντα θεοπνεύστοιο πεδίλου.
 Βηθανίης πέλε ταῦτα θεουδέος ἐγγὺς ἀρούρης
 χεύματος ἀντιπέρηθεν Ἰορδανίου ποταμοῖο.
 ἀλλ' ὅτε δὴ δρόμον ἄλλον ἐκηβόλος ἤγαγεν ἡώς,
 ἀγνὸς Ἰωάννης ἀντῶπιον ὄμμα τιταίνων

«Нет, не Владыка Христос я!» Посланцы же мѹжей еврейских
Божьего человека второй раз тогда вопрошают:
«Молви нам, кто ты? Не пашни ль Фѣсбитѣды насельник, 70
Илия, нам явлѣнный?» И восстенáл тот: «Пришѣл я
В этот край не как он, я Илии вслед лишь явился».
Наглый рой возгласил служителей, ног не омывших:
«Слухи не о тебе ли? Не ты ли пророк боговещий,
Будущего провозвестник?» Ответ был на то и другое: 75
«Нет, я — не Илия, нет, не пророк я, исполненный чуда!»
Вновь возопил сей рой богоизбранных иереев:
«Кто ты? Ведь мы же отсюда, когда нам дадут разъясненье,
С гласом твоим ответным пойдѣм к служителям Божьим,
Мы ведь в дорогу пустились плесницею быстролѣтной, 80
Дабы сюда явиться. И что любознатному люду
Молвишь ты о себе?» И тот из книги священной
Праначального мужа им рек Богоданною молвю:
«Глас вопиющего я в каменистой этой пустыне.
Ныне по должной тропе Всевладетеля устремляйтесь, 85
Да почтена она будет превыше всего, как и в книге
Писано многомудрым Исайей, в вещем писанье».
Сонм неверный иной погрязших в грехах фарисеев
Выступил и спросил боговещего мудрого мужа:
«Что же ты крестишь тогда, омывая водою колена, 90
Коль не Христос на престоле, коль не возница повозки,
Илия с ѳгнем восхѣщенным с неба, коль не пророк ты
Во вдохновенье неистовый, Божьим реченьем чреватый?»
Чуда исполненным словом муж боговидный ответил:
«Вас я и сам достоин очистительной влагой 95
Окрестить, а Тот, что явится в будущем, ныне
В нашей толпе замешался; ступнѣй Его даже коснуться
Смертною дланью своею не смею, дабы, приблизясь,
Хоть ремни развязать на плеснице Богѳдухновенной!»
Было сие в Вифанѣи, близ Богочтящего края, 100
Прямо напротив берегов струящегося Иордана.
Лишь даль разящая Эос заново в путь устремилась,
Муж святой Иоанн, оставив взор пред собою,

Ἰησοῦν ἐνόησε καὶ ἀγκικέλευθον ἰόντα
 105 δάκτυλον ὀρθώσας ἐπεδείκνυε μάρτυρι λαῶ·
 ἠνίδε, παγγενέταο θεοῦ σχεδὸν ἀμνὸς ἐχέφρων·
 οὗτος ἔην, ὃν ἔειπον· ὀπίστερος ἔρχεται ἀνὴρ,
 ὅς μευ ἔφω προπάροιθεν· ἐγὼ δέ μιν οὐ πάρος ἔγνων
 ὄμμασιν, ἀλλ' ἵνα πᾶσιν ἔχων ἄγνωστον ὀπωπῆν
 110 Ἰσραὴλ τεκέεσσιν ἀσημάντοισι φανείη,
 ἦλθον ἐγὼ προκέλευθος ἀκηρύκτοιο πορείης
 βαπτίζων ἀδίδακτον ἀπευθέα λαὸν ἀλήτην.
 καὶ πετάσας στόμα θεῖον ὄλω φιλοπευθεί λαῶ
 μαρτυρίην ἀγόρευεν ἔη πανθελγεί φωνῆ,
 115 ὅττι περ αἰθερίων κατανεύμενον ἔδρακε κόλπων
 πνεῦμα θεοῦ πτερύγων πεφορημένον ἔμφροσι παλμῶ
 ἀντίτυπον μίμημα πελειάδος, ἄχρισ ἐπ' αὐτὸν
 ἦλθε καὶ αὐτόθι μίμνεν· ἐγὼ δέ μιν οὐ πάρος ἔγνων,
 ἀλλὰ μοι αὐτὸς ἔειπεν ἔη σημάντορι φωνῆ,
 120 ὅστις ἐμὲ προέηκε παλιγγενέων δέμας ἀνδρῶν
 βαπτίζειν ἀπύροισι καὶ ἀπνεύστοισι λοετροῖς·
 εἰς ὃν ἐξαθρήσειας ὑπηνέμιον καταβαῖνον
 πνεῦμα θεοῦ νοεροῖο καὶ ἔμπεδον αὐτόθι μίμνει,
 οὗτος ἀφωτίστοισι φάος μερόπεσσιν ὀπάσσει
 125 ἐν πυρὶ βαπτίζων καὶ πνεύματι· καὶ μιν ὀπωπῆ
 εἶδον ἐγὼ καὶ ἔειπον ἀληθέα μάρτυρα φωνῆν,
 ὅττι θεοῦ γόνος οὗτος ἀειζώοιο τοκῆς.
 ἀλλ' ὅτε δὴ φάος ἄλλο παλίνδρομος ἤγαγεν ἠώς,
 θεῖος ἀνὴρ ἔστηκε, δύω δέ οἱ ἄγχι μαθηταὶ
 130 Χριστοῦ θεσπεσίης ἀδαήμονες εἰσέτι μορφῆς·
 Χριστὸν ἰδὼν στείχοντα βατὴν χθόνα πεζὸν ὀδίτην,
 ἄρματος ὑψιπόροιο μετάρσιον ἠνιοχῆα,
 ἀγνὸς Ἰωάννης πάλιν ἴαχεν ἠθάδι φωνῆ·
 οὗτος ἐπουρανίοιο θεοῦ λάλος ἀμνὸς ὀδεύει.
 135 καὶ ζαθέην αἰόντες ἀληθείος ἀνδρὸς ἰωὴν
 ἀπλανέες δύο φῶτες ὀπίστεροι ἦλθον ὀδίται
 Χριστοῦ νεισσομένοιο. καὶ αὐτοδίδακτον ὀπωπῆν
 ἐντροπαλιζομένην διδύμους ἐπὶ φῶτας ἐλίξας
 ἐσπομένων ἐρέεινε συνωρίδα δίζυγον ἀνδρῶν·

Понял: пред ним — Иисус. На идущего по дороге
Указал он перстом, подтверждая сие пред народом: 105
«Се всетворящего Бога Агнец, мне мнится, премудрый,
Молвил ибо о Нем я, идёт Он ныне за мною,
Тот, Кто там, впереди, и прежде Его я не ведал
Собственными очесами, но в образе незнакомом
Чадам Израиля, стражи не знающим, Он показался; 110
Я и пришёл, провозвестник дороги, незнаемой прежде,
Люд крестя неучёный, блуждающий и неверный».
Божьи уста отверзнув, пред всем любознатым народом,
Гласом, чарующим всех, он дал свидетельство пастве:
«Зреньем я, обетованный, узрёл на пучинах воздушных 115
Божий Дух, возносимый разумным трепетом крыльев,
В горлицы словно подобье, что на Христа воспорхнуло,
Низошёл и остался, Его же я прежде не ведал!
Только ведь мне Он Сам повелительным гласом измолвил,
Тот, Кто послал меня, чтобы крестил я плоти рожденных 120
Заново в этой влаге, жизни лишённой и холодной.
В Нем я узрёл нисходящий по горным воздушным дорогам
Дух разумного Бога, на Коем же Он пребывает;
Свет Он пошлёт человекам, лишённым всякого света,
Духом Святым и Огнём крестящий, Его же узнал я, 125
Видел глазами и рек свидетельства верного гласом
То, что именно Он — Отца вечносущего Отпрыск».
Вот уж и день другой приводит возвратная Эос.
Встал и божественный муж, и учеников его двое,
Дивного Бога Христа ещё не познавших и лика. 130
Пешим Христа увидя по тверди идущим удобной,
Горнепутной повозки сошедшего с неба Возницу,
Муж Иоанн святой возгласил, как бывало и прежде:
«Се поднебесного Бога грядет глаголющий Агнец».
Внемля священному гласу мужа истины, двое 135
Незаблудших, попутных друга за Ним устремились,
Вслед за Христом идущим. На них взирая невольно,
Взглядывая на двоих за Своею спиною всё время,
Парной двоице рек Он вслед устремившихся мужей:

- 140 δεῦρο τί μαστεύοντες ἰκάνετε; καὶ μίαν ἄμφω
 πευθομένου βασιλῆος ὁμόθροον ἴαχον αὐδῆν·
 ῥαββὶν, ὃ καὶ καλέουσι διδάσκαλε, πῆ, πόθι ναίεις;
 καὶ μίαν ἀμφοτέροισιν ἀναξ ξυνώσατο φωνήν·
 δεῦτε καὶ ἀθρήσητε. καὶ ἤλυθον ἄχρι μελάθρου
 145 καὶ μάθον, ὀππόθι ναῖεν· ὑπωρόφιοι δὲ μαθηταὶ
 ἡμαρ ἐκεῖνο τέλεσαν ἔσω Χριστοῦ μελάθρου
 ἀγγίθει· δεκάτη δὲ ποδήνεμος ἔτρεχεν ὦρη.
 καὶ τις ἦν, ὃς ἰκάνεν ἔσω θεοδέγμονος αὐλῆς,
 Ἄνδρείας, μερόπων ἀλιεὺς μετὰ πόντιον ἄγρην,
 150 ἰχθυβόλου Σίμωνος ἀδελφεός, εἰς δὲ τις αὐτῶν,
 οὗς θεὸς ἐξείνισεν· Ἰωάνναο δὲ φωνῆς
 ξυνῆς εἰσαίοντι συνέμπορος ἦεν ἐταίρω
 ἀγγιφανῆς· ἄμφω δὲ μιῇ πειθήμονι βουλή
 Χριστῷ ἐφωμάρτησαν· ὁ μὲν πρῶτιστον ὀδεύων
 155 σύγγονον εὐώδινος ἐρευνητῆρα θαλάσσης
 εὔρεν ἐὸν Σίμωνα καὶ ἔννεπεν ὀξεί μύθω·
 σύγγονε, Μεσσίαν σοφὸν εὔρομεν, ὃς θεὸς ἀνὴρ
 Χριστὸς Ἰουδαίοισιν ἀκούεται Ἑλλάδι φωνῆ.
 ὡς εἰπὼν ἐκόμισσεν ὁμόγονιον ὀξὺν ὀδίτην,
 160 Ἰησοῦς ὅθι ναῖε· γαληναίω δὲ προσώπω
 Χριστὸς ἰδὼν Σίμωνα σοφῷ μειλίξατο μύθω·
 υἱὸς Ἰωάνναο σὺ μὲν πέλες, ἐσσι δὲ Σίμων
 ἐργατίνης πόντιο· σὺ μοι κικλήσκειο Κηφᾶς,
 δεῦτερον οὖνομα δέξο νεώτερον, ἀνέρες ἄλλοι
 165 Πέτρον ὅπερ καλέουσιν· ἐπωνυμίην δὲ καλύψει
 πρεσβυτέρην Σίμωνος ὑπέρτερον οὖνομα Πέτρου,
 πίστιος ἀρραγέος σημήιον. ἀλλ' ὅτε γείτων
 ἀκροφανῆς δροσερῆσι βολαῖς πορφύρετο Σιών,
 Ἰησοῦς μετὰ νύκτα λιπόσκιον ἤθελε βαίνειν
 170 εἰς πόλιν εὐώδινα τανυπλοκάμων Γαλιλαίων.
 καὶ σχεδὸν εὔρε Φίλιππον· ἀναξ δέ μιν εἶπε γενέσθαι
 πιστὸν ἐὸν συνάεθλον, ὀπισθοκέλευθον ὀδίτην·
 ἔσπεο καὶ σὺ, Φίλιππε. καὶ εἰσέτι θερμὸς ἀκούων
 οὔασι μῦθον ἔδεκτο καὶ ἰχνεσιν ἔφθασε φωνήν.
 175 ξυνήν δ' εἶχε Φίλιππος ἐῆν Βηθσαιδὰ πάτρην,

«Что вы тут ищете, идя за Мною?» И оба единый 140
Дали Владыке ответ, подобясь гласом друг другу:
«О Равви (что значит „учитель“), где Ты обитаешь?»
Гласом воззвал единым тут Владыка к обоим:
«Что ж, сейчас и увидите!» И подошли они к до́мам,
Где, как они разузнали, и жил Он покуда. И дeнь сей 145
Ученики провели, под кровом Христа обретаясь,
Ближние Бога. Вот час десятый промчал ветроногий.
Был среди тех, кто вошёл под Богоприимные своды,
Некий муж, Андрей, рыба́рь, сей ловчий на море,
Симона брат рыболова, из тех же он лишь единый, 150
Коих гостеприимствовал Бог, Иоаннову гласу
Ближнему внял навсегда; а был он сопутник ближайший
В дом вошедшему брату. И оба, во мненье согласны,
За Иисусом пошли, Андрей же шествовал первым,
Родич, ищущий ловли в зыбях плодovitого моря. 155
Симона отыскавши, сказал он стремительной речью:
«Родич! Нашли мы Мессию вещего, Бог Он, и муж Он,
Эллинским словом „христос“ называют Его иудеи!»
Так измолвив, он быстро уводит сопутного брата
В дом, где был Иисус; и с обликом безмятежным, 160
Симона видя, Христос обратился ласково, мудро:
«Сын Иоанна ты, и зовёшься именем „Симон“,
„В море работник“, но после Кифою ты наречешься!
Дам тебе имя второе, новое: мѹжи иные
Звать тебя станут Петром, и скроет это прозвание 165
Симона имя, коего выше прозвание „камень“,
Веры оно нерушимой знак». И лишь близлежащий,
В высях хребта, в росистом утре Сион заалелся,
Восхотел после ночи бестенной отправиться тут же
В благодный Он град галилеян изысканнокудрых. 170
Скоро нашёл там Филиппа Владыка и молвил, что станет
Тот Ему верным сподвижником, спутником по дороге:
«Следуй же, о Филипп, за Мною!» И, пламенный, только
Слово услышал, как гласу вослед поспешает стопами.
Отчей землёю был для Филиппа край Вифсайды, 175

Ἄνδρείας ὅθι ναῖεν, ὅπη θρασὺς ᾤκεε Σίμων.
 Ναθαναήλ δὲ Φίλιππος ἐὼ μιλίξατο μύθω,
 εὐρῶν εὐπετάλοιο κάτω δρυός· ὃν σοφὸς ἀνήρ
 Μωσῆς ἀρχιγένεθλος ἐπέγραφε θέσπιδι βίβλω,
 180 εὐρομεν, ὃν ποτε πάντες ὁμορρήτω τινὶ μύθω
 ἐσσομένων κήρυκες ἐπιστώσαντο προφήται,
 Ἰησοῦν ὁσίοιο βοώμενον υἱὸν Ἰωσήφ,
 Ναζαρεθ ναετήρα, θεοῦ γόνον. ἀγχιπόρω δὲ
 Ναθαναήλ ταχύμητις ἔπος ξύνωσε Φιλίππω·
 185 Ναζαρεθ δύναται καλὸν ἔμμεναι; εἰρομένω δὲ
 σύνδρομος εἶπε Φίλιππος ἀπειροκάκω τινὶ μύθω·
 ἔρχεο καὶ σκοπίαζε. καὶ ἀγχικέλευθον ὁδίτην
 Ναθαναήλ ταχύγουνον ἀναξ ἐπεδείκνυε λαῶ·
 Ἰσραὴλ γόνος οὗτος ἐτήτυμος οὔτινι τεύχων
 190 ἢ δόλον ἀλλοπρόσαλλον ἢ ἀγκύλα μῆδεα φαίνων.
 Ναθαναήλ δ' αἶων ἐπεμίγνυε θαύματι φωνήν·
 πῶς φρεσὶ γινώσκεις με, τὸν οὐ πάρος εἶδες ὀπωπῆ;
 εἶπέ, πόθεν νοεῖς με; καὶ ἀνέρι θέσκελον αὐδῆν
 κοίρανος ὁμφήεντος ἀνήρυγεν ἀνθερεῶνος·
 195 πρὶν καλέσαι σε Φίλιππον, ὑπὸ σκιοειδὲι συκῆ
 ἔδρακον ὑψικόμοισι παρενδιάοντα κορῦμβοις
 ὄμμασι καὶ πραπίδεςσι τὸν οὐ παρεόντα δοκεῦν.
 Ναθαναήλ δ' ὀλόλυξεν ἔχων ταχυπειθέα βουλήν
 θαύματι πιστὰ μέτωπα θεουδέι χειρὶ πατάξας·
 200 ραββὶν, ἐπουρανίων ἀδύτων ὑψίθρονε ποιμήν,
 Ἰσραὴλ σὺ πέλεις βασιλεύς, σὺ Χριστὸς ὑπάρχεις,
 υἱὸς αἰεζώοιο θεοῦ λόγος· ἀμφότερον δέ,
 Ἰσραὴλ τεκέων σε θεὸν βασιλῆα καλέσσω
 καὶ σε θεοῦ ζώντος ἐτήτυμον υἱὸν ἐνίψω.
 205 καὶ μιν ἀναξ θάρσυνεν ἐς ἐλπίδα φέρτερον ἔλκων·
 πίστιν ἔχεις ἓνα μῶνον ἀθαμβέα μῦθον ἀκούσας,
 ὅττι σε μῶνον ἔειπον ἰδεῖν ὑπὸ πυθμένα συκῆς·
 ὄμμασι πιστοτέροισιν ὑπέρτερα θαύματα λεύσσεις·
 μάρτυρον ἐμπεδόμυθον ἀμῆν, ἀμῆν σέβας ἔστω·
 210 οὐρανὸν ἀθρήσητε κεκηγότα θέσπιδι ρίπῃ
 πεπταμένων στεφανηδὸν ἀθηήτων κενεώνων,

Где Андрей обитал, где жил и доблестный Симон.
 К Нафанаилу Филипп обратился с ласковой речью,
 Под благолиственным дубом найдя его: «Сей — Древлеродный,
 Муж Моисей Кого описывал в книге священной,
 Найден нами, о Ком все молвили равноречиво 180
 Вестники дел грядущих, и знали когда-то пророки,
 „Иисусом“ назвав, чистейшим Иосифа Сыном,
 Назарета насельником, семенем Бога». Тотчас же
 Нафанаил быстромудрый молвил слово Филиппу:
 «Можно ль из Назарета добра ожидать?» И сопутник 185
 Молвил Филипп в ответ добродушною речью простою:
 «Что ж, иди и смотри!» На сопутного Нафанаила
 Быстроколенного тут указывает Владыка:
 «Се потомок Израиля истинный, ни бо лукавства
 Он, ни подмены не мыслит, ни мнений не искажает!» 190
 Нафанаил же, услышав, смешал слова с удивленьем:
 «Так хорошо меня знаешь, раньше не видя ни разу?»
 Молви, откуда и как?» И гласом дивным Владетель
 Молвил — и речь полилась от пророческого подбурья:
 «Прежде зова Филиппа тебя под смоквой тенистой 195
 Видел Я высококронной, под сенью сидящего купной,
 Мнящего же себя невидимым и незримым!»
 Нафанаил воскликнул, за миг единый поверив
 В чудо, коснулся чела́ он богочтящею дланью:
 «О Равви́, Ты горних святилицъ Высокопрестольный 200
 Пастырь, Израиля Царь, Ты как Христос пребываешь,
 Бога, сущего вечно, Логос и Сын, обоюдно
 Назову и Владыкой, детей Израиля Богом,
 Возгласу Тебя Сыном истинным Бога Живого!»
 Ободряет Владыка, влечёт упованьем сильнейшим: 205
 «Слову бесстрашному внемля, незыблемой верой владеешь,
 Слову, что молвил, тебя увидев под смоквой стволистой,
 Веры исполненным оком ўзришь чудес и поболе,
 Буди незыблемословным свидетелем благоговенья!
 У́зрите выси, отверсты ма́нием Божьей десницы, 210
 Вкруг простёртые бездны, коих и видеть не должно,

ἀγγελικῆς τε φάλαγγος εὐπτέρον ἔσμον ὀδίτην
αἰθερίης ὄψεσθε καταΐσσοντα κελεύθου,
215 οὐρανόθεν κατιόντα, παλιννόστῳ τε πορείῃ
οὐρανὸν εἰσανιόντα μετάρσιον, ἡεροφοίτην,
216 νιέος ἀνθρώποιο διάκτορον.

Благодаря крылатый рой построения ангельских воев,
Нисходящий стремительно по дороге эфирной,
С выси идущий горней и обратной стезёю
Восходящий ко своду небес и в выси парящий, 215
О Человеческом Сыне вестника». 216

ΚΕΦΑΛΑΙΟΝ Β΄

1 Ἄλλ' ὅτε πέτρας
πορφυρέας τριτάτη θαλαμηπόλος ἔγραφεν ἡώς,
ἀμφὶ πέδον Καναναῖον ἀξιφύτου Γαλιλαίης
παιδοτόκου γάμος ἔσκε βίου πρωτοσπόρος ἀρχή·
5 καὶ γάμος ὄλβιος ἦεν, ὅτι χθονίῳ παρὰ παστῶ
Χριστὸς ὀπισθοκόμων μερόπων θοιήτορι λαῶ
κλητὸς ἦν σύνδορπος, ὁμοκλινέες δὲ μαθηταὶ
πάντες ἔσαν στοιχηδόν. ἐς εἰλαπίνην δὲ καὶ αὐτὴ
παρθενικὴ Χριστοῦ θεητόκος ἔκετο μήτηρ
10 ἀχράντῳ παλάμῃ γαμίης ψαύουσα τραπέζης,
παιδοτόκος φυγόδεμνος, αἰὲ μεθέπουσα κορείην.
οἴνου δ' ἠδυπότοιο θυώδεις ἀμφιφορῆς
πάντες ἐγυμνώθησαν ἐπασσυτέροισι κυπέλλοις
πινομένοι, στυγνοὶ δὲ φιλακρήτῳ παρὰ παστῶ
15 οἰνοχόοι δρηστῆρες ἀβακχεύτοιο τραπέζης
ἀβρέκτοις παλάμησι μάτην ἤπτοντο κυπέλλων.
ἡμιτελῆ δὲ γάμοιο μέθην καὶ ἄοινον ὀπώρην
Χριστῶ καὶ δεδαῶτι συνέστιος ἔννεπε μήτηρ·
χρηίζει γάμος οὗτος ἀλεξικάκου σέο φωνῆς·
20 οὐ γὰρ ἔυρραθάμιγγος ἔχει χύσιν ἡδέος οἴνου.
καὶ οἱ Χριστὸς ἔειπε· τί μοι, γύναι, ἡέ σοι αὐτῆ;
οὐπω μοι πυμάτης δρόμος ἤλυθε κυκλάδος ὥρης.
καὶ Μαρὶν δμῶεσσιν ἐκέκλετο τοῦτο τελέσαι,
Χριστὸς ὅπερ λέξειεν. ἀμοιβαίῳ δ' ἐπὶ τοίχῳ
25 κεκλιμένοι στοιχηδὸν ὁμόζυγες ἀμφιφορῆς
ἔξ ἔσαν ἢ τρία μέτρα κεχανδότες εὐρέϊ κόλπῳ
ἡὲ δύω, καὶ ἕκαστος Ἰουδαίοισι φυλάσσων
λαϊνέῳ κενεῶνι καθάρσιον ἔβλυνεν ὕδωρ,
ἀγνὸν ὕδωρ. καὶ Χριστὸς ὑποδρηστῆρας ἐπέειγων
30 διψάδος εἰλαπίνης οἰνοσσόον ἴαχε φωνήν·
ἀρτιχύτων ὑδάτων ἐγκύμονας ἀμφιφορῆς

ПЕСНЬ ВТОРАЯ

Тёмные скалы

Засветлели лишь в свете третьей невестной денницы
На кананейских полях Галилеи плодообильной,
Брак чадородный, исток перевозданной деялся жизни.
Празднество было блаженным: ведь рядом с брачным покоем, 5
Средь длинновласых пирующих и Христос веселился,
В сотрапезники зван. С Ним ученики возлежали
В стройном и ясном порядке, на пире этом и Дева
Богородица, Матерь Христа, Сама появилась,
Чистою дланью Своею трапезы брачной коснулась, 10
Брака бегущая, с Чадом, вечно чтущая девство.
В амфифореях душистых сладостные осушили
Вина все гости пира из чаш очерёдных и частых,
Следующих непрерывно; печально средь винолюбцев
Виночерпии, мрачные без застольного вакха, 15
С дланью сухою напрасно и чаш касались и кубков,
Посередине свадьбы, когда всё вино иссякло.
Ведающему Христу сотрапезная молвила Матерь:
«Свадьбе речей Твоих, зло отвращающих, не хватает,
Для возлиянья нет влаги сладостной, благоросной». 20
Ей же Христос промолвил: «Что же нам в этом с тобою?
Срок ещё не пришёл круговратного крайнего часа».
Но приказала Мария слугам исполнить немедля
То, что Христос прикажет. Там, у стены напротив,
В ряд поставили ровно сосуды амфифореи, 25
Шесть их было, и по три меры во яреве просторном,
Или же по две вмещали. Хранили же иудеи
В каменной ёмкости влагу к обрядовому очищению,
Влагу священную. Рек Христос, всех слуг подгоняя,
Виноспасительным гласом о жажде застолья заботясь: 30
«Амфифореи, чреватые влагой, недавнотекущей,

πλήσατέ μοι. καὶ πάντας ἀμοιβαδὶς ἄλλον ἐπ' ἄλλω
 νάματος ἐπλήσαντο διάκτοροι, εἰσόκεν αὐτῶν
 ἀκροφανῆς εὐνδρος ἐπέστεφε χεῖλος ἑέρση.
 35 ἄφνω δ' ἔπλετο θαῦμα, καὶ εἰς χύσιν αἴθοπος οἴνου
 χιονέην ἤμειψε φυτὴν ἑτερόχροον ὕδωρ
 χεύματι φοινίσσοντι, καὶ ὑδροδόκου διὰ κόλπου
 ὕδατος ἀκρήτιο φιλεύιος ἔπνεεν αὔρη.
 οἴνωπῆ δ' ἐκέλευσεν ἀναξ σημάντορι φωνῆ·
 40 κρηναίης ἀρύοντες ὑπωροφίης ἀπὸ ληνοῦ
 εἰλαπίνης μεδέοντι κομίσατε νήδυμον ὕδωρ.
 οἱ δὲ χύδην ἀρύοντο παλιννόστοισι κυπέλλοις·
 καὶ ταμίης ὅτε δαιτὸς ἐγεύσατο μάρτυρι λαიმῶ
 νάματος οἴνωθέντος ἐρευθιῶντι ρέέθρω —
 45 οὐ μὲν ἀνὴρ, πόθεν ἦεν, ἐπίσταται· ὑδροφόρος δὲ
 ἦδεε λάτρις ὄμιλος, ὃς ὑγροχύτων ἀπὸ κόλπων
 ἄγγεσι λαϊνέοις μετανάστιον ἠΰφυσεν ὕδωρ.
 εἰλαπίνης τότε πομπὸς ἔσω μεγάραιο καλέσσας
 νυμφίον ἀρτιχόρευτον ἐῷ προσπτύξατο μύθῳ·
 50 πᾶς μὲν ἀνὴρ πρῶτιστον εὐχροον οἶνον ἀφύσσων
 κερνάμενος προτίθησι, βαρυνομένων δὲ καρῆνων
 ἄνδρας ἰδὼν μεθύνοντας ἐλάσσονα δεύτερον οἶνον
 ὀψὲ φέρει· σὺ δὲ τοῦτον ὑπέρτερον ἔνδοθεν οἴκου
 οἶνον ἔχων ἐφύλαξας, ἕως πέλε λοίσθιος ὦρη.
 55 πρωτοφανὲς τόδε θαῦμα φιλακρήτῳ παρὰ παστῶ
 Ἰησοῦς ἐτέλεσσεν, ὅπῃ Κανααῖον ἀκούει
 ἔνδιον αἰπύδμητον ἀκερσικόμων Γαλιλαίων.
 Ἑβραίοις δ' ἀνέφηεν ἐὴν ὑψαύχενα τιμῆν
 59 διψαλέην παρὰ δαῖτα· διχοστασίην δὲ μενοιῆς

 60 ἦθβειν ἀκλινέεσσιν ἐπιστώσαντο μαθηταί.
 οὐ μὲν ἀναξ δήθινε πέδον Κανααῖον ἀμείβειν
 νυμφιδίην μετὰ δαῖτα μεθυσφαλέων ὑμεναίων·
 ἀλλὰ Καφαρναοῦμ ἀλιγείτονος ἔδρανα βαίνων
 νόστιμον ἶχνος ἔκαμψε, καταιβάτιν οἶμον ὀδεύων,
 65 αὐτὸς ὁμοῦ γνωτοί τε συνήλυδες· αὐτογόνῳ δὲ
 παρθένος ὠμάρτησε θεητόκος υἱεὶ μήτηρ·

Наполняйте!» И тут же сосуды поочерёдно
 От истока наполнила челядь, доколе до края
 Сáмого, всклянь роса благоводная не поднялася.
 Чудо внезапно вершится, — там вдруг вино засверкало, . 35
 Вместо теченья влаги иноцветной, прозрачной,
 Пúрпурною струёю. Из воднодарного чрева
 Вдруг повеяло влагой благоэвийной, чистой.
 Вот повелел виноцветным Владыка властительным гласом;
 «От ключевого черпните под нашу кровлей точила 40
 Сладостное питьё для распорядителя пира!»
 Влагу чашами снова черпнули они наудачу,
 Пира распорядитель взял пробу перед народом
 С тока багряного влаги свежей, в вино претворенной.
 Только вот муж сей не ведал, откуда оно; лишь прислужник 45
 Знал, кто воду носил от влаголиющего лона,
 В каменные сосуды перелитые струи.
 Пира же устроитель в дом с хороводной пляски
 Жениха отозвал и со словом к нему обратился:
 «Всякий вначале вино подаёт, благоцветную влагу 50
 Винную, что получше; когда Он главы хмельные
 Видит, велит вина́ принести уже, что похуже.
 Ты ж вино до последнего лучшее только выносишь,
 — Лучшее только вино сохраняешь до позднего часа!»
 Первое чудо сие на свадьбе хмельнолюбивой 55
 Совершил Иисус, где звучит средь стен кананейских
 Высокозданных речь галилеян буйнокудрявых.
 Так Он явил евреям горневысокую славу
 В неутоляющем жажды пире; и распрю в стремленьях... 59

 Ученики одолели верою неколебимой. 60
 Но кананейскую твердь не помедлил Владыка оставить
 После брачного пира средь славословий пьянящих.
 В Кафарнаум приморский Он тронулся, к тамошним дóмам,
 След отпечатав обратный, вниз пошёл по дороге,
 Сам и родные Его, и сопутники; с Единородным 65
 Шествовала и Матерь Его, Богородица Дева;

οἰσι δυωδεκάριθμος ὁμόστολος εἶχεν ὀδεύων
 ἀγχιθέων μίαν οἶμον ὀπίστερος ἔσμος ἑταίρων.
 οὐδὲ μὲν αὐτόθι μίμνεν ἐς ἡματα πυκνὰ θαμιζῶν·
 70 ἐγγύθι γὰρ τότε πάσχα· θυηπολίην δὲ γεραίρων
 εὐαγέων ἀνέβαινεν ἐς ἔδραν Ἰροσολύμων
 σὺν πινυτοῖς ἑτάροισι. θεοκλήτῳ δ' ἐνὶ νηῷ
 εὐκεράους βόας εὔρε καὶ εἰροπόκων στίχα μῆλων
 καὶ στικτὰς μελέεσσι πελειάδας· ἐζόμενον δὲ
 75 κερμοδότην χορὸν εὔρε φιλοπλούτοιο τραπέζης·
 καὶ πολὺν ἔσμον ὅπως φιλέμπορον ὑψόθι θύκων
 ὦνιον ἔργον ἔχοντα. καὶ ἐν παλάμησιν ἐλίξας
 σύμπλοκον ἐκ σχοίνοιο νόθην ποίησεν ἱμάσθλην
 καὶ βοέην ἀγέλην ἐξήλασε καὶ στίχα μῆλων
 80 νόσφι δόμου θυόεντος· ἐπασσύτερην δὲ κυλίνδων
 κύμβαχον ἠκόντιζε μετὰτροπον ἔμπορον ἔδρην·
 ἐξ ἱεροῦ δαπέδοιο, κυβιστητῆρι δὲ παλμῷ
 ἐξέχεεν χθονὶ κέρμα παλιστρέπτοιο τραπέζης.
 ἀνδρὶ δὲ πιπρήσκοντι πελειάδας ἴαχε φωνήν·
 85 ταῦτα μεταστήσαθε λιθῶδεος ἔκτοθι νηοῦ
 μηδὲ φιλοκτεάνοιο νόου βεβαρηότες οἴστρω
 ἔμπορίας δόμον ἀγνὸν ἐμοῦ τελέσητε τοκῆος·
 εὐχῆς γὰρ τόδε δῶμα. καὶ ἐμνήσαντο μαθηταί,
 ὅτι θεοπνεύστῳ κεχαραγμένον ἔπλετο βίβλω·
 90 ζῆλος ἐμὲ ζαθέοιο τεοῦ καταδαίνυται οἴκου.
 καὶ οἱ ἀπειλήτειραν ἀνήρυγε λαὸς ἰωήν·
 ποῖα παρ' Ἑβραίοις ἑτερότροπα σήματα δείξεις,
 ὅτι σὺ ταῦτα τέλεσσας; ἀμιλλητῆρι δὲ λαῷ
 θαμβαλέην ἀγνωστον ἄναξ ἠρεύγετο φωνήν·
 95 λύσατε τοῦτο μέλαθρον, ἐγὼ δὲ μιν αὐτὸς ἐγείρω
 ἡμασιν ἐν τρισσοῖσιν. ἐπεφθέγγαντο δὲ λαοί·
 ὃν Σολομῶν ποίησε λίθων ἑτερόχροι κόσμῳ
 εἰς δολιχὴν βαλβίδα παλινδίνητον ὑφαίνων
 ἐξ καὶ τεσσαράκοντα φιλοκτίστων ἐνιαυτῶν,
 100 κτίσμασιν ὀπλοτέροισι παλίλλυτον οἶκον ἐγείρεις
 τοσσατίην μετὰ νύσσαν ἐπὶ τριτάτης δρόμον ἡοῦς;
 κείνος νηὸν εἶπεν ἐοῦ χροός, ὃν τινη θεσμῷ

Шёл строй друзей за Ним двенадцатичисленный следом,
Той же доро́гою двигались спутники Божии рядом...
Там Он недолго пробыл, на срок оставшись недолгий.
Близилась Пасха, и, дни принесения жертв почитая, 70
Он, непорочный, пошёл по святыням Иерусалима
С мудрыми друзьями вместе и там, в богославной святыне
Благорогих быков и овец густорунных находит,
Воркот нестройный голубок, сидящего там же менялу
Видит Он в месте сём за стойкой корыстолюбивой, 75
Зрит и толпу густую на ска́мьях торголюбивых,
Лишь торговли и ждущую... Тут, во дланях скрутивши
Бечеву, Он, соплётши бичу подобное нечто,
После стадо быков погнал и овечью отару
От благовонного дома; свалил в единую грудку, 80
Наземь их опрокинув, торговые лавки и ска́мьи,
Выбросив их из святыни. Стремительной дланию быстрой
Ринул Он наземь монеты со стойки с краем округлым;
Мужу, торговцу голубками, Он тотча́с возглашает:
«Всё немедля убрать из камнеподобного храма! 85
Ачнолюбивых стремлений терзаемы только стрекалом,
Дом пречистый Отца не делайте домом торговли,
Ибо се дом молитвы!» И вспомнили ученики тут
Начертанье, вплетённое некогда в книгу святуго:
«Ревность сжигает Меня о Родителя Божием доме!» 90
Люд же излил тогда на это глас Ему грозный:
«Зна́ком каким отличным явишь ты это евреям,
То, что содеешь здесь?» И пред толпою упорных
Глас изливает Владыка и сокровенный, и дивный:
«Кровлю эту обрушьте. Я вам её и воздвигну 95
Только лишь за́ три дня!» Ему же они отвечали:
«Сотворил Соломон пестроцветному миру строенье
Со стеною, вокруг бегущею, длинной, высокой,
Только за сорок шесть любозданных лет круговратных;
Новые ты строенья вместо разрушенных хочешь 100
Выстроить по истеченье бега трёх зорь после мэты!»
Он говорил о храме Плоти, в ней же по страшным

φρικτῷ Χριστὸς ἔμελλεν ἐπὶ τρίτον ἡμᾶρ ἐγείρειν.
 ἀλλ' ὅτε δὴ μετὰ κόλπον ἀνοστήτιο βερέθρου
 105 νόστιμος ἐξ Ἀίδαο παλινζῶω τινὶ πότμῳ
 ἀρχαίην παλίνορσος ἔην ἀνεδύσατο τιμῆν
 οὐρανίην, τότε μῦθον ἀνεμνήσαντο μαθηταί,
 ὅττι δόμον δέμας εἶπε· θεογλώσσοιο δὲ βίβλου
 θεῖον ἐπιστώσαντο λόγον πείθοντό τε μῦθῳ,
 110 Ἰησοῦς δὲν εἶπε. θεοδμήτῳ δ' ἐπὶ νηῷ
 ἄχρισ ἔην καὶ ἔδεθλα διέστιχεν Ἰροσολύμων
 εὐάζων ἔτι πάσχα, καὶ ἀρνοφάγων ἱερῶν
 ὄργια μυστιπόλευε φιλόκροτα θυιάς ἑορτῆ,
 πολλοὶ λύσσαν ἄπιστον ἐπετρέψαντο θυέλλαις
 115 Χριστοῦ πίστιν ἔχοντες ἐς οὔνομα· πειθομένοις δὲ
 116 ἀνδράσιν οὐ πίστευεν ἐὼν
 νοόν· οὐ γὰρ ἀκούειν
 117 ἄλλου φθεγγομένοιο νόθης ἐπεδεύετο φωνῆς,
 ὄφρα μάθῃ νόον ἀνδρὸς ἀμάρτυρον· ἔργα δὲ φωτῶν
 ἦδεεν αὐτοδίδακτος, ὅσα φρενὸς ἔνδοθεν ἀνήρ
 120 εἶχεν ἀκηρύκτῳ κεκαλυμμένα φάρεϊ σιγῆς.

Зна́мениям предстояло Христу в день третий воскреснуть.
Быстро Он после лона пропасти безвозвратной
Возвращён из Аида для жизни и участи новой; 105
Вновь на свет появившись к небесной славе превечной,
Он взошёл, и тогда же ученики Его слово
Вспомнили: домом Он Плоть называл, в Богоречной же книге
Уразумели слово Божие, вняли и речи,
Что Иисус сказал. Он во храме в честь Бога явился; 110
Долго там пребывал, в чертогах Иерусалима
Праздник Пасхи справляя; овноядных там иереев
Многошумное буйство вершилось, празднество жертвы.
Многие от безверья безумного отреклися
Ради веры во имя Христа, но многим же людям, 115
Веру обретшим, не верил. 116
. умел Он также не слушать
Речи иного звучащей, лживого поученья, 117
Распознавая стремленье неявное человека;
Знал Он и Сам по Себе дела людские, что в сердце
Их, и тайны, что скрыты за плотной завесой безмолвья. 120

ΚΕΦΑΛΑΙΟΝ Γ΄

1 Ἦν δέ τις ἱερὸν αἷμα νοσπλανέων Φαρισαίων,
ἀρχὸς Ἰουδαίων πολυλῆιος, ἔννομος ἀνὴρ·
οὐνομά οἱ Νικόδημος· ἀμάρτυρος οὗτος ὁδίτης
Χριστῶ νυκτὸς ἴκανε φυλασσομένῳ ποδι βαίνων·
5 ἔννουχος εἰς δόμον ἦλθεν, ὅπη φάος· ἀνδρὶ δὲ πιστῶ
Ἰησοῦς ἐνέπων βαπτίσματος ἔνθειον αἷγλην
νυκτιφανῆ Νικόδημον ἐῶ φαιδρύνατο μύθῳ,
καὶ οἱ μῦθον ἔλεξε θεῶ πειθήνιος ἀνὴρ·
ῥαββὶν ποικιλόμευθε, θεοφραδὲς ἴδμεν ὀπωπαῖς,
10 ὅττι θεοῦ πομπῆσι διδάσκαλος ἴκειο κόσμου·
ἀνδρομέου βιότιοιο βοηθόος· οὐ δύναται γὰρ
θνητὸς ἀνὴρ τάδε πάντα πολύτροπα θαύματα τεύχειν,
ὅσσα σὺ θεσπεσίῳ τελείεις παιήονι μύθῳ,
εἰ μὴ οἱ συνάεθλος ἀλεξίκακος θεὸς εἴη.
15 Ἰησοῦς δ' ἀγόρευεν ἀσημάντῳ τινὶ μύθῳ·
εἰ μὴ τις μετὰ κέντρα τελεσσιγόνιοιο λοχείης
θνητὸς ἀνὴρ τίκτοιτο τὸ δεύτερον, αἰθέρος αὐλῆς
οὐ δύναται βροτὸς οὗτος ἰδεῖν αἰώνιον ἀρχήν.
καὶ κεράσας Νικόδημος ἀνήρυγε θαύματι φωνήν·
20 πῶς δύναται μετὰ γῆρας ἀνὴρ, μετὰ λευκάδα χαίτην
ἄλλην ὀφιτέλεστον ἔχειν ὠδίνα γενέθλης;
μὴ δύναται δίχα πατρὸς ἀεξιτόκου διὰ κόλπου
μητέρος ἀρχαίης ἐγκύμονα γαστέρα δύνων
θεσμὸν ἰδεῖν γονόεντα παλιννόστου τοκετοῖο;
25 Ἰησοῦς δ' ἀπάμειπτο διδάσκαλον ἄνδρα διδάσκων·
εἰ μὴ τις καθαροῖσι δέμας λουτροῖσι καθαίρων
πνεύματος ἐξ ἀγίοιο καὶ ὕδατος εἶν ἐνὶ θεσμῶ,
ὀπλοτέρην δέξοιτο γενέθλιον ἄσπορον ἀρχήν
ἀντίτυπον μίμημα γυναικείου τοκετοῖο,
30 οὐ δύναται βροτὸς οὗτος ἐπεσσομένοιο νοῆσαι
οὐρανίην αἰῶνος ἀτέρμονος ἤλικα τιμήν·

ПЕСНЬ ТРЕТЬЯ

Жил иудеев начальник, из фарисеев заблудших, 1
Рода священного, был он богатым и своенравным,
Имя ему — Никодим; и вот как странник, скрываясь,
Раз ко Христу в ночи пришёл, осторожно ступая,
В дом, где свет. Полуночник, явился. И верному мужу 5
Иисус о сияньи дивном крещенья поведал,
Возвеселил Своим словом пришельца в ночи, Никодима.
Муж обратился послушный к Богу с ответною речью:
«Словоискусный, Равви, очами зрю ум Богословный.
Миропорядка Учитель, Ты послан на землю от Бога, 10
Помощи людям Податель. Никто не в силах средь смертных
Столько чудес сотворить и щедрых, и многообразных,
Сколько Ты сотворил победным, целительным словом,
Если бы Бог Сопомощником, зла Отвратителем не был!»
Отвечал Иисус недоступною разуму речью: 15
«Если бы даже и после стрекал разрешительных родов
Смертный родился вторично на свет, то кровли небесной,
Тленный, не смог бы постичь, не познал бы начала айона!»
Удивляясь Ему, Никодим излился в реченье:
«Как после старости можно в пене белёсой — как в море — 20
Снова родиться седин, претерпев родовые мученья?
Вновь нельзя от отцовых чресел, растящих потомство,
Во чреват утробу матери старой проникнуть,
Обыкновенье познать и родов, вновь приходящих!»
Рек Иисус в ответ, поучая учёного мужа: 25
«Не очищающий плоти омовением чистым
В установление одном от воды и от Духа Святого,
Если не примет сперва бессеменного он зачинанья,
Близкого родов подобью, которые жёнам привычны,
Тленному невозможно постигнуть разумом мужу 30
Славу небесную, равную вечности беспредельной!

καὶ γὰρ ὅπερ μερόπων χθονίη διεώσατο γαστήρ,
 σαρκὸς ἀπὸ βροτέης μορφούμενον, ἀνδρομέη σὰρξ
 τοῦτο πέλει· τὸ δὲ θεῖον, ὅπερ καθαροῖο λοετροῦ
 35 πνεύματος αὐτογόνοιο πέλει τετελεσμένον ἄτμω,
 πνεῦμα πέλει ζωαρκές, ἀμαιεύτω τινὶ θεσμῶ
 αὐτόματον βλάστημα παλλιγενέος τοκετοῖο·
 καὶ μὴ θάμβος ἔχητε θεοφραδέος περὶ μύθου,
 ὑμέας εἴπερ ἔειπον, ὅτι χρέος ἐστὶ νοῆσαι
 40 ὕδατι τικτομένης ἐτέρην βαλβίδα γενέθλης·
 πνεῦμα παλινδίνητον ἀθηήτω τινὶ παλμῶ
 οἶδε περιπνεῖειν, ὅθι βούλεται· ἀγχιφανῆ δὲ
 φωνῆς ἡερίης θεοδινέα βόμβον ἀκούεις,
 οὔασιν ὑμετέροις πεφορημένον· ἀλλὰ δαῖναι
 45 οὐ δύνασαι βλεφάροις, πόθεν ἔρχεται ἢ πόθι βαίνει·
 οὕτω παντὸς ἔφω τύπος ἀνέρος ἐκ πυρὸς ὕγρου
 πνεύματι τικτομένοιο καὶ οὐ στροφάλιγγι κονίης.
 ἔννεπε, καὶ Νικόδημος ἀμείβετο· ταῦτα γενέσθαι
 πῶς δύναται, καὶ Χριστὸς ἀνήρυγε θέσκελον ὁμφήν·
 50 Ἰσραὴλ σὺ μὲν ἐσσι διδάσκαλος, οὐ νοεῖς δέ,
 ἀλλὰ σε ταῦτα λέληθεν, ἐμὴν δ' οὐκ οἶσθα μενοινήν·
 μάρτυρον ἐμπεδόμυθον ἀμὴν, ἀμὴν πάλιν ἔστω·
 θεσπεσίης τόπερ ἴδμεν ἐτήτυμον ἔγκυον ὁμφῆς,
 φθεγγόμεθα σπείροντες ἐς οὐατα δύσμαχα φωτῶν
 55 χεῖλεσιν ἀπλανέεσσι, καὶ ἡμετέριοι τοκῆος
 ὄσσα παρ' ὑψιμέδοντος ἐμαὶ δεδάασιν ἀκουαί,
 μαρτυρίας κήρυκι διδάσκομεν ἴδμονι φωνῆ
 ἡμετέρεην δ' ἀδίδακτος ἀκηλήτων νόος ἀνδρῶν
 πιστὴν μαρτυρίην οὐ δέχνυται· ἀπλανέων δὲ
 60 εἴ τινα μῦθον ἔειπον ἐπιχθονίων χάριν ἔργων,
 καὶ τόσον ὑμείων βαρυπειθέες εἰσὶν ἀκουαί,
 εἰ στρατιῆν πτερόεσσαν ἢ αἰθέρος ἔργα βοήσω,
 μᾶλλον ἀπειρήτοισι πόθεν πείθεσθε μενοιναιῖς
 οὐρανίης αἰόντες ἀθηήτου φύσιν αὐλήης;
 65 οὔποτε δὲ βροτὸς ἄλλος ὑπηγέμιον πόδα πάλλων
 οὐρανίων ἐπάτησεν ἀνέμβατον ἄντυγα κύκλων,
 εἰ μὴ θέσκελος οὗτος, ὃς ἀθανάτην ἔο μορφῆν

Ибо утроба земная смертных лишь исторгает
В облике праха скудельного, плоть на земле человека
Лишь существует; но Божье, от чистого омовенья,
В излученье вершится Самородного Духа 35
Веянье-Жизнеподатель, родившийся без повитухи,
Самодостаточный Отпрыск Родителя, Сущего вечно.
Не поднимайте же шума за речь, что приходит от Бога,
Хоть и молвил Я вам о должном уразумеень
Новых начал — чрез воду производящихся родов. 40
Знай же, что вечнострующийся Дух, в незримости зыбься,
Дышит повсюду, где хочет, а ты лишь близъявленный трепет
Слышишь Богокружащий, гласа воздушного отзвук,
Доносимый до слуха земного, но невозможно
Очесами постичь, куда и откуда приходит. 45
Так у всех, кто явлен от огня омывающей влаги,
В Духе родившегося, но не в круговерти скудели!» —
Молвил Он, а Никодим — в ответ Ему: «Как это может
Быть и случаться?» Христос же пророчествовал, предвещая:
«Ты, кто учит Израиль — и ты же не разумеешь?» 50
Скрыто сие от тебя, Моего ты не сведал стремленья,
Слово да станет Мое неизменным свидетельством правды,
Ибо Мы знаем: се — правда, святым предвещаньем чревата,
Сеем во слух Мы внимающих неодолимые речи
Уст, рекущих лишь правду, от Родителя кои 55
В высях небесных уши Наши лишь и восприяли,
Речью искусною вестника свидетельства наставляем;
Только вот ум людей, не готовых, упрямых, всем Нашим
Верным свидетельствам этим не внемлет. И, коли реку Я
Слово какое, благо земных трудов негрешимых, 60
Вашему слуху тяжело будет в это поверить.
Если же Я возглашу о крылатом воинстве горнем,
Более ль веры будет стремленьям неопределённым,
Мненью о сути небесной кровли, что видеть не должно?
Человек никогда не парил ветроносной стопю 65
Над недоступной для восхода дугою кругов небесных,
Кроме как Богоподобный Муж, Кто облик бессмертный,

οὐρανόθεν κατέβαινε ἀθήει σαρκὶ συνάπτων,
 ἀνθρώπου μόνος υἱός, ὃς ἀστερόεντι μελάθρῳ
 70 πάτριον οὐδας ἔχων αἰώνιος αἰθέρα ναίει·
 καὶ σκοπιῆς παρὰ πέζαν ἐρημάδος οἰά τε Μωσῆς·
 δακνομένων ὑψωσεν ὄφιν ληθήμονα φωτῶν
 δουρατέης μεθέποντα τύπον ποιητὸν ἀκάνθης,
 οὕτω γυιοβόρων τελέων ἀλκτῆρια νούσων
 75 καὶ πάις ἀνθρώποιο βροτοῖς ὑψούμενος ἔσται,
 λυσιπόνου μίμημα δρακοντείοιο προσώπου,
 ὄφρα μιν ὃς δέξοιτο νόου πειθήμονι θεσμῷ,
 ζωῆς κυδιάνειραν ἐσαθρήσειε γαλήνην,
 εἰς ὅσον εὐρυγένειος ἐλίσσεται ἔμπεδος αἰών·
 80 οὕτω γὰρ πολύμορφον ἐφίλατο κόσμον ἀλήτην
 ὑψιμέδων σκηπτοῦχος, ὅτι χραισμήτορα φωτῶν
 μουνογενῆ λόγον υἷα πόρεν τετράζυγι κόσμῳ,
 ὄφρα μιν ὃς δέξοιτο μετάτροπον ἦθος ἀμείψας,
 πίστιν ἐς ἀστυφέλικτον ἐκούσιον αὐχένα κάμπτων,
 85 ζωῆς οὐρανίης αἰώνιον εἰς χορὸν ἔλθῃ
 ναίων ἄφθιτον οἶκον ἐν εὐδένδρῳ παραδείσῳ·
 οὐ γὰρ ἐὼν λόγον υἷα πατῆρ θεὸς ὥπασε κόσμῳ,
 κόσμον ἵνα κρίνειε προώριον, ἀλλὰ πεσοῦσαν
 ἀνδρομέην ἵνα πᾶσαν ἀναστήσειε γενέθλην·
 90 ὃς δέ μιν ἀπλανέος κραδίης μειλίζατο θεσμῷ
 ρίψας ἡερίοισιν ἀπειθέα λύσσαν ἀήταις,
 ὀρθὴν πίστιν ἔχων οὐ κρίνεται· εἰ δέ τις ἀνὴρ
 ἀνδρομέην ἐπὶ σάρκα νοοσφαλὲς ὄμμα τιταίνων·
 95 τολμήεις ἐπέτασσε θεημάχον ἀνθρεῶνα,
 ἀνὴρ κέκριται οὗτος, ὅτι βραδυπειθεὶ θυμῷ
 οὐπω πίστιν ἔδεκτο καὶ οὐ μετέθηκε μενοιήν·
 υἱέος ὑψίστοιο θεοῦ γενέταο πιθήσας
 τηλυγέτου βασιλῆος ἐς οὐνομα· δυσσεβέος δὲ
 100 κόσμου σύγγονος ἦδε πέλει κρίσις· οὐρανόθεν γὰρ
 εἰς χθόνα φέγγος ἵκανε, καὶ ἀσταθῶν γένος ἀνδρῶν
 φέγγεος ἀστράπτοντος ἐφίλατο μᾶλλον ὀμίχλην,
 καὶ φάος οὐ ποθέουσιν, ὅσον ζόφον· ἔργα γὰρ αὐτῶν
 λοξὰ πέλει, καὶ πᾶς τις ἀνὴρ ἀθεμιστία ρέζων,

С неба сойдя, сочетал со плотию необычайной, —
 Сын Человеческий только, Тот, Кто под звёздною кровлей
 Обитает, предвечный, в Отчем доме эфирном. 70
 Как у пустынного гребня некогда Моисеем
 Змий забвенья воздвигнут укушенных аспидом мѹжей,
 Он подобью последовал тварному острого тѣрна,
 Так и Защитник людей от членовредительных хворей,
 Сын Человеческий, людом смертным ввысь вознесется 75
 Словно облик змеинный, утишающий боли.
 Тот, кто уверовав, словно закон, Его разумом примет,
 Узрит и насладится прославленным жизни покоем,
 В коем широкобрадый айѳн бесконечно змеится.
 Многообразный мир и странника Скиптродержец 80
 Столь возлюбил, что послал людей Поборника, Сына
 Единородного, Логос, в мир четыреупряжный,
 Дабы, кто примет Его, изменив легкомысленный норов,
 В неколебимой вере выю склонив добровольно,
 Вечный край тот откроет горней жизни небесной, 85
 В благодревном Раю, в нетленном дому обитая.
 Бог Родитель послал в мир этот Логоса, Сына
 Не осудить сей мир до срока, но чтоб воскреснул
 Впавший в ничтожество весь человеческий род непременно.
 Логос кто усладит уложеньем сердца прямого, 90
 Ярость изгнав неверную веяньем ветра-эфира,
 Праведной обладая верой, — того не осудят;
 Кто же возвѣл обезумевший взор на плоть человека,
 Главу надменно возвысив свою богоборную дерзко,
 Тот осуждѣн, ибо он своим несговорчивым сердцем 95
 Веры не восприял и не примкнул к устремленью
 Сына вышнего Бога Родителя, убеждѣнный
 Именем чтимого жарко Владыки; и нечестивца
 Скоро постигнет суд сородника мира; ведь с неба
 Свет на твердь низошѣл, человечество в непостоянстве 100
 Более тьму возлюбило нежели мѳлнийный отблеск,
 Света не возжелали, но мрака, люди, ибо дела их
 Пребывают лукавы, и всякий пособствует кривде,

105 ἄξια νυκτὸς ἔχων, στυγέει φάος· οὔποτε βαίνει
 εἰς φάος ἀγκικέλευθος, ὅπως μὴ φέγγος ἐλέγξῃ
 ἔργα, τάπερ τελέει κρυφίῃ κεκαλυμμένα σιγῇ·
 ὃς δὲ θεουδείησιν ἐτήτυμα πάντα φυλάσσει,
 ἴξεται αὐτοκέλευστος, ὅπη φάος, ὄφρα φανείῃ
 110 ἔργα, τάπερ ποιήσε θεοῦ τετελεσμένα βουλῇ.
 ἔννεπε καὶ μετέπειτα πέδον Γαλιλαῖον ἑάσας
 ἀγνὸν Ἰουδαίων ὑπεδύσατο κόλπον ἀρούρης.
 καὶ θεὸς αὐτόθι μίμνε σὺν ἀντιθέοισι μαθηταῖς
 ναιετάων ὀθνεῖον ἐναύλιον· ἀγκιπόρου δὲ
 γαίης αἰόλα φύλα σοφῶ βαπτίζε ρέέθρω
 115 σμήχων ἀνδρομέης κραδίης ρύπον· ἦν δὲ καὶ αὐτὸς
 θεῖος Ἰωάννης θεοπειθέα λαὸν ἀλήτην
 ὕδατι βαπτίζων βαθυκύμονος ἐγγύθι Σαλήμ·
 κείθι γὰρ εὐρυπόροιο κυλινδομένου ποταμοῖο
 χεύμασιν ἀενάοις κυμαίνεται ἄφθονον ὕδωρ,
 120 ἄρκιον εἶν ἐνὶ πᾶσιν· ἐκυκλώσαντο δὲ λαοὶ
 εὐσεβίης ἕνα φῶτα καὶ ὀψινόω μετανοίῃ
 ἀμπλακίας νίπτοντες ἐφαιδρύνοντο ρέέθροι·
 οὔπω γὰρ διὰ λέκτρον ἀμερσιγάμου βασιλῆος
 οἶκον ἀειφρούρητον ἐδύσατο πομπὸν ὀλέθρου,
 125 θεῖος ἀνὴρ βαρυδέσμος· ἔρις δὲ τις ἀμφὶ καθαρμοῦ
 ἔπλετο μυστιπόλοισιν Ἰωάνναο μαθηταῖς
 Ἑβραίου μετὰ φωτός· ἐπειγομένω δὲ πεδίλω
 ἦλθον ἐς ἀνέρα θεῖον, ἐμειλίζαντο δὲ μύθω
 λεπτοφυεῖ λασίω πεπυκασμένον ἄνδρα χιτῶνι·
 130 ραββίν, ἀλεξικάκων ὑδάτων πρωτόθροε κῆρυξ,
 ὅστις ἔην μετὰ σείο πέρην ποταμοῖο ροάων,
 ὃν σὺ θεοῦ γεγαῶτα σοφῶ πιστώσαο μύθω,
 οὗτος ἔχων μίμημα τεοῦ καθαροῖο λοετροῦ
 βαπτίζει πολὺ μᾶλλον· ὁμοζήλω δὲ μενοιηῇ
 135 συμμιγέες νεφεληδὸν ὅλοι σπεύδουσι πολῖται
 ἰέμενοι κείνοιο τυχεῖν θείοιο λοετροῦ.
 καὶ σφιν ἀνειρομένοισιν ἐτήτυμος ἔννεπεν ἀνὴρ·
 οὐδὲν ἐλεῖν δύναται τις, ἐπουρανίων ἀπὸ κόλπων
 εἰ μὴ τοῦτο γέρας θεόθεν κεχαρισμένον εἶη·

Только ночи достойной; свет ненавидя, не жаждут
Света, что рядом струится, — как бы свет их не выдал 105
Дел, что творятся в тиши, сокрытых тайным молчаньем;
Кто же в богобоязни всё истинное сохраняет,
Собственной волей к свету приходит, дабы явить нам
То, что свершил он волей Бога только одною».

Молвил Он и покинул потом галилеян равнину, 110
К чистому лону полей иудейских стопы устремивши.
Там Господин пребывал с боговидными учениками,
Обитая в жилище чужом. Среди владений окрестных
Он в пророческих струях крестил иные народы,
Нечистоту омывая сердец человеческих; там же 115
Был и святой Иоанн, и народ, чтящий Бога, кочевный
Близ Солима крестил он в водах бурливых, глубоких.
Тут широкотекущей реки извивной потоки
Влагой вздымались щедрой в течении струй вековечном,
Всех омывающем. Люди тесно его окружали, 120
Благочестивого мужа единого, каялись горько
В позднем раскаянье, в водах смывали все прегрешенья,
Ибо тогда ещё брака лишённым правителем не был
Ввергнут он в заточенье вечное, смерти сопутник,
Тяжкоскованный Божий муж; и начат об очищенье 125
Спор у служителей был и учеников Иоанна
С иудеем учёным. И быстро плесницею резвой,
К Божьему человеку вошли и к нему обратились,
Облачённому в шерстяной хитон тонкотканый:
«О равви! Провозвестник первый зло отвративших 130
Вод, так кто же был рядом у водоворотных потоков,
Богом коего ты почёл и во слове премудром,
Тот, кому ты подобен в омовении чистом,
Коим и крестит он больше. Туда же с равным стремленьем,
Тучами словно собравшись, все жители спешают, 135
Дабы присутствовать там, на божественном омовенье».

Им же, всем вопрошавшим, отвечив праведный сразу:
«Нет, никто ничего не содеет, коль с горнего лона
Почести не снизойдёт, дарованной только от Бога.

- 140 ὑμεῖς μάρτυρές ἐστε δαήμονες, ὅπποτε λαοῖς
 ἀμφαδίην ἀγόρευον ἐμὴν ἀψευδέα φωνήν·
 Χριστὸς ἀναξ οὐκ εἰμι βιοσσός, ἀλλὰ με κείνου
 ὑψιμέδων προέηκε θεὸς πομπῆα κελεύθου·
 νύμφην ὅστις ἔχει, πέλε νυμφίος· ἀγχιφανῆς δὲ
 145 κείνου φβεγγομένοιο καὶ ἰστάμενος καὶ ἀκούων,
 οὔασι θελγομένοισι δεδεγμένος ἡθάδα φωνήν,
 χάρματι πιστὸς ἑταῖρος ἀγάλλεται· ἡμετέρη δὲ
 τερπωλὴ τετέλεστο πολύλλιτος· ἀγχινεφῆ μὲν
 κείνον αἰὶ χρέος ἐστὶν ἔχειν παλιναυξέα τιμὴν
 150 ὡς θεὸν ἀθανάτην, ἐμὲ δὲ βροτόν ἐστιν ἀνάγκη
 ἡσσονα μέτρα φέρειν, ὅτι μείονός εἰμι γενέθλης·
 οὔτος, ὃς ὑψόθεν ἦλθεν ἐπουρανίων ἀπὸ κόλπων,
 πάντων ὑψι βέβηκεν· ὁ δὲ χθονὸς αἶμα κομίζων,
 φβεγγόμενος χθονὸς ἔργα πέλει γαιήιος ἀνὴρ·
 155 ὃς δὲ δι' αἰθερίου θεοδέγμονος ἴκετο κόλπου,
 φθέγγεται, οὐρανόθεν τόπερ ἔκλυεν, οὐδέ τις αὐτοῦ
 μαρτυρίην ζαθέην ἐπιδέχνυται· ὃς δέ οἱ ἀνὴρ
 μάρτυρα μῦθον ἔδεκτο θεηγόρον ἀνθερεῶνος,
 ἀψευδῆς βροτὸς οὔτος ἐῷ σφρηγίσσατο μύθῳ,
 160 ὅττι θεὸς πέλε μούνος ἐτήτυμος· οὐρανόθεν γὰρ
 οὔτος, ὃν εἰς χθόνα πέμψε θεὸς χραισμήτορα κόσμου,
 πατρῶης σοφίης αὐτόσσυτον ὄμβρον ἰάλλει·
 οὐ γὰρ μέτρα λόγιο φέρει λόγος, ἀλλὰ οἱ αἰεὶ
 μούνω πνεῦμα δίδωσιν αἰλιβέος ῥόον ὀμφῆς·
 165 ὑψιμέδων δ' ἐὼν υἱα θεὸς γενέτης ἀγαπάζει
 καὶ οἱ πάντα φέρειν παλάμη πόρεν· ὃς δὲ κεν εἶη
 ἦθεσιν ἀπλανέεσσιν ἀκαμπέα πίστιν ἀέξων,
 ζωὴν ὄψεται οὔτος ἔχων ὑψήγορα τιμὴν,
 σύγχρονον αἰῶνος παλιναυξέος· ὃς δὲ κεν ἀνὴρ
 170 παιδὶ θεοῦ ζῶοντος ἀγνηροῶν ἀπιθήση,

 171 ἔρχεται ὑψίστοιο θεοῦ τιμηροὸς ὄργῃ
 172 ἄφρονα μαστίζουσα.

- Вы же, свидетели сведущие, — ведь и с паствою этой 140
 Говорил, не скрываясь, истины гласом неложным:
 „Я не Владыка Христос, Жизнедавец, но я только послан
 Прежде Него, как сопутник, Богом Высокопребстольным“.
 Ведь невестой жених обладает, а тот, кто поближе,
 Рядом стоит и слышит голос его лишь звучащий; 145
 Внемлет он, наслаждаясь знакомою речью привычной,
 Веселится соратник верный от радости. Чуюм
 Многомолённую радость мы тоже, и подобает
 Вечно Ему иметь всё боле растущую славу,
 Ибо Он свят и бессмертен, моя же радость — быть смертным; 150
 Меньшую меру имею, ведь худший я и по роду.
 Сей же — с высот сошёл, с надгорных высей небесных,
 Выше всех и поднялся. А тот, кто от здешней крови,
 Гласу персти внимает, деет деянья земные.
 Тот же явился к нам от эфирного Божьего лона 155
 И говорит Он то, что на небе услышал; не принял
 Ни один всесвятое свидетельство, Он же — свидетель,
 Богосказанное слово подбравья святого приивший.
 И неживый сей смертный запечатлел Его речи,
 Что пребывает единый истинный Бог, ибо с неба 160
 Бог на землю послал Вспомощника миропорядку,
 Он же и шлёт Вселиющий Ливень премудрости Отчей,
 Явлен не мерой слова Логос, но Суций всевечно
 Дух Единому дан, Поток вечнолюющих пророчеств.
 Бог высокопребстольный, Родитель, Чадо лелеет: 165
 Дал всё во длани Его нести. А тот же, конечно,
 Кто неколеблемым нравом твёрдую веру умножит,
 Узрит Жизнь и получит такую высокую почесть:
 Существование в вечной беспредельности; тот же,
 Кто противится вере в Дитя живущего Бога, 170

 Кара высокопребстольного Бога того и постигнет, 171
 Наказуя безумца». 172

ΚΕΦΑΛΑΙΟΝ Δ΄

- 1 Καὶ ὁππότε κοίρανος ἔγνω,
ὅτι θεοπνεύστων βαρυκάρδιος ἀμφὶ λοετρῶν
δύσμαχος ἔσμὸς ἄκουσε βαρυζήλων Φαρισαίων,
'Ιησοῦς ὅτι φῶτας ἀλήμονας εἰς φάος ἔλκων
5 ὕδατι βαπτίζει καὶ πλείονας ἔσχε μαθητὰς
ἢ περὶ Ἰωάννης — καὶ ἐτήτυμος οὐ πέλε φήμη·
οὐ γὰρ ἄναξ βάπτισεν ἐν ὕδασιν, ἀλλὰ μαθηταὶ —
κάλλιπεν ὑψιθέμεθλον Ἰουδαίων πέδον ἀνδρῶν
καὶ πάλιν εἰς πέδον ἦλθε φιλοστόργων Γαλιλαίων
10 φεύγων λύσσαν ἄπιστον ἀκηλήτων Φαρισαίων.
καὶ μιν ἔτι χρέος εἶλκε δι' εὐύδρου Σαμαρείης
γαίης μεσσατίης ὁμοτέρμονα πέζαν ὀδεύειν·
καὶ ποδὸς ἀμβροσίοιο μεσημβρινὸν ἔχνος ἐπέιγων
εἰς πόλιν ἀρχαίην Σαμαρείτιδος ἴκετο γαίης,
15 Σιχαρ ἐς αἰπύδητον, ὅπη φυτοεργὸς Ἰακῶβ
ἀμπελόεν πέδον εἶχε καὶ υἱεὶ δῶκεν Ἰωσήφ,
πηγὴ ὅπη βαθύκολπος, ὅθεν ποτὲ θεῖος Ἰακῶβ
πήξας ὑγρὰ θέμεθλα πεδοσκαφέων κενεώνων
φρείατος ἰλυόεντος ἀνήγαγε νέρτερον ὕδωρ.
20 κεῖθι δὲ τηλεπόροιο πεπαυμένος ἀτραπιτοῖο
Χριστὸς ὁδοιπορήσι καμῶν ἀμπαύσατο μόχθου,
ἐζόμενος παρὰ πέζαν, ὅπη χθονίου διὰ κόλπου
ὑγρὸν ὕδωρ ναέταις ἀγχίπτολις ἔβλυε πηγῇ.
ἔκτη δὲ πτερόεσσα διέτρεχε δίψιος ὥρη
25 ἔνθα γυνὴ Σαμαρείτις ἀειρομένην διὰ κόλπου
ἠθάδα κάλπιν ἔχουσα, μετήιε γείτονα πηγῆν·
καὶ μιν ἄναξ ὑδάτων ἀπὸ κάλπιδος ἤτεεν ὕδωρ·
δεῦρο, γύναι Σαμαρείτι, τῆς ἐπιβήτορι πάτρης
δός μοι δίψαν ἔχοντι πιεῖν ξεινήιον ὕδωρ.
30 ἔξετο γὰρ τότε μῦθος, ἐπεὶ μεσάτη παρὰ νύσση
οὐρανὸν ἰππεύουσιν ἰδὼν ἐπιδόρπιον ὥρη

ПЕСНЬ ЧЕТВЕРТАЯ

Бог тотчас же проведал: 1
Об омовении богодуховном жестокосердный
Рой упорнозавистливый злобных прознал фарисеев,
Что Иисус скитальцев обращает ко свету,
Крестит во влаге речной и учеников обретает 5
Больше, чем Иоанн. Но молва являлась обманом.
Крестят ученики омовением, но не Владыка.
Он ведь гористые земли иудеев оставил,
Двинувшись снова к землям чтящих Его галилеян,
Прочь от безумья греховного злобствующих фарисеев. 10
Предстояло идти по Самарии водообильной,
Равнопредельному краю земли, что стоит посредине;
В жаркий полдень и знойный шагал Он стопой амвросийной
В славный и древний город самаритидского края,
В Сихар высокозданный, где садолюбивый Иаков 15
Виноградник имел, что дал Иосифу сыну,
Там, где был кладезь лоном глубокий, где Божий Иаков,
Влажную почву разрыв, в пустотах её обнаружил
Ключ подземный, в иле глубокораскопанной ямы.
Там, прервав ненадолго далёкопутную тропку, 20
Остановился Христос отдохнуть от тягот дорожных,
У изножья присев истока, где с лона земного
Влага текучая для обитателей города била.
Птицею час шестой пролетел, вызывающий жажду,
Как туда самарянка, к груди прижимая привычный 25
Водоносный сосуд, к соседнему вышла истоку.
Вод Владыка просил воды у неё из сосуда:
«Дай же, о самарянка, славы отечества ради,
Жажду имущему, влаги испить Мне гостеприимной!»
Он же один пребывал, но к мете срединной небесный 30
Трапезы час вечерним возницею летел, поспешая,

εἰς πόλιν ἀντικέλευθον ἀνήκειν ἑσμός ἑταίρων.
 εἰρομένη δ' ἀγόρευε γυνή φιλοπευθεῖ μύθω·
 πῶς παρὰ θηλυτέρης Σαμαρείτιδος Ἰδομονι φωνῆ
 35 ἐκ παλάμης ἀφύλακτος ἀήθεος ἦτες ὕδωρ
 πάτριον Ἐβραίων πεφυλαγμένον αἶμα κομίζων;
 ποῖον ξυνὸν ἔην Σαμαρείτιδι καὶ σέο φύτλη,
 ὄφρα πῆς παρ' ἐμεῖο; καὶ οὐ σέο θεσμός ἐρύκει;
 αἰδομένοις στοργάτεσσιν Ἰουδαῖόν σε καλέσω·
 40 οὐ γὰρ Ἰουδαῖοι μιγάδες ξυνήνοι θεσμῶ
 εἰς βίον ἀλλήλοισιν ὀμίλειον ἢ Σαμαρείται.
 καὶ οἱ Χριστὸς ἔειπεν ἀσημάντῳ τινὶ μύθῳ·
 εἰ μάθες ὑψίστοιο θεοῦ χάριν, εἰ δόσιν ἔγνωσ,
 καὶ τίς ἔην, ὃς ἔειπεν ἐπιχθονίης ἀπὸ πηγῆς
 45 δός μοι δίψαν ἔχοντι πιεῖν μινυῶριον ὕδωρ·
 αὐτὴ προφρονέως αἰώνιον ἦτες αὐτὸν
 ζῶν ὕδωρ, καὶ τοῦτο σοφὸν ποτὸν εἶχεν ὀπάσαι.
 εἶπε δὲ μὴ νοέουσα γυνή φυσίζου ὕδωρ·
 ὦ ἄνα, θάμβος ἔχει με· σὺ γὰρ τροχοειδέϊ κύκλῳ
 50 οὐ κάδον ἐλκυστήρα φέρεις, οὐ σχοῖνον ἀείρεις,
 ὄφρα βυθῶ χαλάσειας, ὑποβρυχίων ἀπὸ κόλπων
 χερσὶν ἀμοιβαίησιν ἄγων μετανάστιον ὕδωρ·
 καὶ φρέαρ ἐστὶ βάθιστον· ἀπὸ χθονίου δὲ κόλπου
 τοῦτο πόθεν ζεῖδωρον ἀρνούμενος ξένον ὕδωρ
 55 αὐτὸς ἔχεις ποτὸν ἄλλο; μὴ ἀρσενόπαιδος Ἰακῶβ
 μείζων ἡμετέριοι πέλεις ζαθέιο τοκῆος,
 ὃς φρέαρ ὤπασε τοῦτο γέρας Σαμαρείτιδι γαίῃ,
 καὶ πῖεν ἐξ αὐτοῦ πεδοτρεφὲς ἄρκιον ὕδωρ
 αὐτὸς ὁμοῦ καὶ παῖδες ὀρεσσινόμεων τε γενέθλη
 60 τετραπόδων τε φάλαγγες; ἀνειρομένην δὲ γυναικα
 Ἰησοῦς ἐδίδαξεν ἀπ' ἀγλύος εἰς φάος ἔλκων·
 ὃς πῖεται χθονίων λαγόνων μινυῶριον ὕδωρ
 πίδακος ἢ γλυκὴ νᾶμα χαμαιγενέος ποταμοῖο,
 διψήσει παλινόρσος· ὅπερ δὲ οἱ ἐγγυαλίξω,
 65 οὔποτε διψήσειε πῖων αἰώνιον ὕδωρ,
 ἀλλὰ οἱ ἐν πραπίδεσσι μενεῖ ῥόος, ἔμφρονι παλμῶ
 ἀλλόμενον νοεροῖο βυθοῦ θεοδινεῖ ῥιπῇ

Рой же спутников в город ушёл другою дорогой.
Спрошенная, Ему, любопытствуя, так отвечала:
«Что ж ты у самаритидской женщины речью премудрой
Просишь влаги запретной из чаши, чтобы напиться?» 35
Общую отчую кровь с евреями сохраняя,
Что же общего с родом твоим и с самаритидским,
Дабы ты пил у меня? Се с твоим ли согласно законом?
Робкими лишь устами тебя назову иудеем.
Ведь иудеи общим законом не смешаны вовсе 40
В жизни друг с другом так, как смешаны самаритяне!»
Ей же Христос ответил речением непонятным:
«Коли б знала ты дар, благодать высочайшего Бога,
Или Того, кто сказал „из этой тленной криницы
Дай Мне, жаждущему, испить водицы не вечной“, 45
Ты б сама доброхотно о влаге живущей спросила
Вечной, и Он уделил бы от влаги, мудрость дающей!»
Та, не вняв, отвечала речам о воде жизнетворной:
«Я, господине, дивлюсь, что ведь с воротом кругообразным
Ты крюка не берёшь, не вытягиваешь верёвки, 50
Дабы, вглубь запустив, из недр его преглубоких,
Перебирая руками, добыть, зачерпнув, эту воду!
Да и колодезь глубок. От самого чрева земного
Где ж тебе дать хлебодарной влаги? Или иное
Есть питьё у тебя? Так что, мужедетный Иаков, 55
Нам Родитель святой и почтенный, тебя худородней,
Тот, кто кладезь нам дал, дар пашне самаритидской?
Сам он и пил от влаги, поле вдоволь питавшей,
Дети его и стада зверей его четвероногих,
Пасшиися на горах!» Ответствуя вопрошавшей, 60
Рек Иисус, самарянку на свет вызволяя из мрака:
«Кто краткотечную влагу пьёт из вертепов подземных
От колодца, иль сладкую воду от тленного тока,
Снова и снова возжаждет, но тот, кому Я дарую,
Никогда не возжаждет, вкусив от влаги предвечной. 65
Ключ сей сердце навек сохранит во длани премудрой;
Но из разумной глубины в Богокружащем напоре

πηγῆς ἔνδομύχοιο παλιμφνὲς ἔμπεδον ὕδωρ
 ζωῆς ἀενάοιο καὶ οὐ χθονίου ποταμοῖο.
 70 Ἰησοῦν δ' ἰκέτευε γυνὴ πειθήμονι φωνῆ·
 δός μοι, κοίρανε, τοῦτο πιεῖν βιοτήσιον ὕδωρ,
 πίδακος οὐδαίης ἀλλότριον, ὄφρα πιούσα
 μήποτε διψήσω καὶ μηκέτι δεῦρο περήσω
 ἐκ βυθίων λαγόνων ἀρύειν βεβημένον ὕδωρ.
 75 εἶπε, καὶ ἀγκυλόμητιν ἀμοιβαίω τινὶ μύθῳ·
 Ἰησοῦς πολύανδρον ἐπειρήτιζε γυναῖκα·
 ἔρχεο καὶ κίκλησκε τεὸν πόσιν· ἐκ πόλιος δὲ
 σπεύδε ποσὶν ταχινόσι τὸ δεύτερον ἐνθάδε βαίνειν.
 εἶπε, καὶ ἀγνώσσουσα, πολυσπερέων περὶ λέκτρων
 80 ψευδομένη, Σαμαρεῖτις ἐτήτυμον ἔαχε φωνῆν.
 ἡ πόσιν οὐ μεθέπουσα πόθεν πόσιν εἰς σὲ καλέσσω;
 οὐ γὰρ ἔχω φίλον ἄνδρα. θεὸς δ' ἤλεγξε γυναῖκα·
 οἶδα, γύναι, μετὰ πέντε νόθον τεὸν ἕκτον ἀκοίτην·
 πέντε γὰρ ἔλλαχες ἄνδρας ἀμοιβαδὸν ἄλλον ἐπ' ἄλλω,
 85 καὶ νῦν ὃν μεθέπεις, οὐ γνήσιός ἐστιν ἀκοίτης·
 τοῦτό μοι ἀτρεκέως μυθήσαο. θαμβαλέη δὲ
 οὐτιδανὴ Σαμαρεῖτις ἀμείβετο θήλει φωνῆ·
 κοίρανε, γινώσκω σε θεηγόρον ἄνδρα προφήτην·
 ἡμεῖων δ' ἀνιόντες ἐς οὖρεα ταῦτα τοκῆς
 90 αὐχένα δοχμώσαντο πολυκνίσσω παρὰ πέτρη
 καὶ θεὸν εὐαγέεσσιν ἐμειλίξαντο θυηλαῖς·
 ὑμεῖς δ' ἄρμενον ἄλλον ὑπὸ κλέτας Ἰεροσολύμων
 χῶρον ἐμυθήσασθε μεμηλότα θέσπιδι βουλή,
 ἦχι θεῷ χρέος ἐστὶ θεοδμήτω παρὰ βωμῷ
 95 μάρτυρον ἰκεσίης κυρτούμενον αὐχένα κάμπτειν
 κύμβαχον ὀκλάζοντας. ἄναξ δ' ἡμείβετο μύθῳ·
 πειθέό μοι, Σαμαρεῖτι γύναι, νημερτεῖ μύθῳ,
 ὅτι νέου βιότοιο διάκτορος ἔρχεται ὦρη,
 εὐσεβίης ὀχετηγός, ὅτ' οὐκέτι μύστιδι τέχνη
 100 οὖρεος ὑμετέροιο θεοκλήτω παρὰ βωμῷ
 οὐδὲ τανυσκοπέλων ὑπὸ τέμπεσιν Ἰεροσολύμων
 αἵματι ταυρείω κεραελκέα ῥέξετέ λουβὴν
 ἰκέσιον κλίνοντες ἐρειδόμενον γόνυ πέτρη·

Бьёт из недр истока извечно новая влага,
Из вечносушей жизни, не из земного потока!»
Вот Иисуса смиренно снова та вопрошает: 70
«Дай мне, о господине, испить сей влаги живящей,
Из родника неземного когда испью я водицы,
То не возжажду уже и здешнюю не попытаюсь
Из подземного лона чёрпать теснимую влагу».
Молвила так, и во слове ответном таилось лукавство. 75
Стал Иисус испытывать многомужнюю тут же:
«Что же, ступай и зови супруга сюда, и из града
Поспеши и иди вдругорядь уже побыстрее!» —
Рек Он; робка, но солгав о ложе многоутошном,
Воскликает она от всей души, но лукавя: 80
«Мужа ведь нет у меня, мужа откуда я кликну?
Нет и любимого больше». Бог посрамляет вдовицу:
«Ведаю, жено, что после пять мужей твоих ложных
Было, один за другим они шли тогда непрестанно!
Ныне и к новому ходишь, и он тебе незаконный, 85
В этом ты не солгала!» И изумлённая этим
Самарянка ничтожная тихо Ему отвечала:
«Ты, Господин, поняла я, из Боговещих пророков...
Предки наши, поднявшись на эти отроги когда-то,
Выю свою преклонили у туком обильного камня, 90
Бога умиловляя благодатною жертвой.
Подходящую местность иную на склоне Солима
Вы зовёте заботой окружённую Божьей,
У алтаря Богозданного Богу там подобает
Во свидетельство только молитвенного обряда 95
Выю низко склонять». Ответствовал ей Владыка:
«Внёмли Мне, самарянка, истинному реченью,
Срок подходит уже и жизни глашатаю новой,
Проводника благочестья, моление не в тайне мистерий
У алтаря Богопетого горного склона свершите, 100
Не у лесистых ущелий высоких отрогов Солима
Возлиянием крови за рог ухваченной жертвы;
Кланаясь, упирая колена в мольбе перед камнем;

- 105 ὑμεῖς μὲν κραδίης σφαλερῆς ἑτεραλκεί θεσμῶ,
 ὃν φρεσὶν οὐκ ἐδάητε, γεραίρετε μῦθον ἀκουῆ
 μιμητὴν τελέοντες ἀληθέος εἰκόνα μύθου·
 ἡμεῖς δ' εὐαγγέεσσιν ἀνάπτομεν ὄργια βωμοῖς
 μυστιπόλῳ, τόπερ ἴδμεν, ἀνευάζοντες ἰωῆ
 110 καὶ θεὸν αὐτογένεθλον ἀείδομεν ἔμφροσι μύθῳ·
 ἀλλὰ σοφαῖς τελετήσι θυηπόλος ἔρχεται ὥρη,
 καὶ νῦν ἄγχι βέβηκεν, ἀληθέες ὀππότε μύσται
 ξυνὸν ὑποκλίνουσι λιτήσιον αὐχένα γαίῃ,
 αὐχένα δοχμωθέντα καθελκομένοιο καρῆνου,
 πάντες ἀληθείῃ καὶ πνεύματι· μυστιπόλους γὰρ
 115 τοίους ὑψιμέδων ἐθέλει θεός, οἵτινες αὐτῷ
 ἀκροπαγῆ κάμπτουσι συνήγορα γούνατα γαίῃ
 πνεύματι θεσπεσίῳ καὶ ἀληθείῃ μάρτυρι φωνῆ
 καὶ δαπέδῳ πρηνηδὸν ἐρειδομένοιο προσώπου·
 πνεῦμα θεὸς νημερτές, ὅθεν χρέος ἀνέρας ἔλκει
 120 ἀτρεκίην καὶ πνεῦμα μὴ κεράσαντας ἐρωῆ
 ἀεναίου κόσμοιο θεὸν γενετήρα γεραίρειν.
 εἶπε, καὶ ἀγνώσσοισα γυνὴ μαντώδει φωνῆ
 Χριστῷ Χριστὸν ἔλεξεν, ἀοσητήρα δὲ κόσμου
 ὀψὲ μολεῖν ἀγόρευε, τὸν ἐγγύθεν εἶχε μολόντα·
 125 κοίρανε, θεσμοφόρων πατέρων ἐδάημεν ἀκουῆ,
 Μεσσίας ὅτι θεῖος ἐλεύσεται, ὄντινα λαοὶ
 Χριστὸν ἐφημίζαντο· καὶ ὀππότε κείνος ἰκάνει,
 ἡμέας ἀγνώσσοντας ἐτήτυμα πάντα διδάξει.
 εἶπε γυνή, καὶ Χριστὸς ἀμείβετο μάρτυρι μύθῳ
 130 δάκτυλον αὐτοβόητον ἀναυδέϊ ρίνι πελάσσας·
 Χριστὸς ὁ σοὶ λαλέων αὐτὸς πέλον· ἀγχιφανῆ δὲ
 ὄμμασι παπταίνεις με, τὸν οὐασιν αἰὲν ἀκούεις·
 133 Χριστὸς ἐγὼ γενόμεν· οὐ δεύτερος ἄλλος ἰκάνει.

 134 οὐδέ μιν εἶρετο Πέτρος, ἅτε θρασύς· οὐδέ τις αὐτὸν
 135 τολμήσας ἐρέεινε· τί δίζεις; ἢ τί μετ' αὐτῆς
 φθέγγεις; ὠκυτέρῳ δὲ διαστείχουσα πεδίλῳ,
 κάλπιν ἐπιτρέψασα γυνὴ θεοδέγμονι πηγῆ,

Установленьем неверным непостоянного сердца,
 Коего духом не знали, вы чтите лишь только по слуху 105
 Созданное подобье образа истинной речи:
 Алтари обхватив благодатные, требы мы правим
 В тайном обряде, и знаем, что празднуем в слове мы точно,
 Бога самоявлённого чтим мы речью разумной,
 Час обрядный подходит, свершаемый в действиях премудрых; 110
 Ныне приблизился он, когда истинно верные слуги
 Долу хребет склоняют в смиренной молитве совместной,
 Выю кротко направив главы, опущенной долу,
 В духе и в истине все, — того от слуг Своих хочет
 Бог высокопрестольный, Они же пред Ним совокупно 115
 В твердь земную холма колена пылко уставив,
 Во свидетельстве истинном гласа и в духе священном
 Обративши к земному праху свой лик при молитве;
 Бог же — истинный Дух, потому подобает и людям
 В бурном стремлении слить воедино истину с духом, 120
 Бога Отца почитая всевечного миропорядка».

Рек и Ему самарянка робкая молвила вещь,
 Называя Христом, что Спаситель миропорядка,
 Говорила, грядет, молила быть Его рядом:
 «О Господине!» рекла. «От законоучителей слышим: 125
 Божий Мессия грядет, о Ком все земные народы
 Как о Христе судили, когда же Оный приидет,
 Нас, не знающих, робких, истинному научит!»
 Молвила — истинной речью Христос отвечивал тут же,
 Перст кричащий к безгласному лику приблизив: 130
 «Тот Христос пред тобою, ты видишь вблизи очесами
 Собственными Меня, ты слухом Мне ныне внимаешь,
 Я — Христос, Я пришёл, и второго не явится боле!» 133

...но не сказал Ему Пётр, хоть и дерзким слыл — ни единый 134
 Не осмелился молвить: «Что ищешь? О чём же Ты с нею 135
 Разговорился?» Она же, сразу заторопившись,
 Водоносный сосуд напивав у истока святого,

εἰς πόλιν ἴχνος ἔκαμψε καὶ ἔννεπε πᾶσι πολίταις·
 δεῦτε καὶ ἀθρήσητε θεοπρόπον ἄνδρα προφήτην,
 140 ὅστις ἐμοὶ φάτο πάντα, τάπερ κάμον· ἡ γὰρ νῦν Δαβὶδ
 οὗτος ἀριστογόνοιο βοώμενος υἱὸς ἰκάνει,
 ἀγγελῆς δ' αἰόντες ὁμοζυγέες Σαμαρεῖται
 συμφερτὴν ταχύγουνον ἐπεσεύοντο πορείην
 ἐκ πόλιος σκείχοντες ἐς ἀγχιθέου στόμα πηγῆς,
 145 εἰς θεὸν οἰστρηθέντες ἐνὶ φρενοθελγεί μύθῳ.
 ἔνθα χρόνου μεσσηγύ, πρὶν ἄστεος ἔκτοθι βαίνειν
 στεينوμένων νεφεληδὸν ἐπήτριμα κύματα λαῶν,
 Χριστὸν ἐκυκλώσαντο καὶ ἐφθέγξαντο μαθηταί·
 ῥαββὶν, δέχυνσο ταῦτα καὶ ἔσθιε. κινυμένης δὲ
 150 χειρὸς ἀφωνήτοιο νοήμονι μάρτυρι σιγῇ
 δαῖτα μινυθαδίην ἀπεσεῖσατο ταῦτα βοήσας·
 ἄλλην δαῖτα φέρω βιοτήσιον, ἣν ἐνὶ θυμῷ
 ὑμεῖς οὐκ ἐδάητε. καὶ ἔννεπεν ἄλλος ἐπ' ἄλλῳ·
 ἡ γὰρ οἱ ἄλλος ὅπασσε φαγεῖν ἐπιδήμιος ἀνήρ,
 155 φιλοπάτωρ δ' ἀγόρευεν ἄναξ ἑτερόφρονι μύθῳ·
 εἶδαρ ἐμὸν πέλε μῦθος, ἐμὸν ποτὸν ἔργα τοκῆος·
 εἶδαρ ἐμὸν πέλε μῦθον, ὅπως ἄτρεπτον ἐέλδωρ
 πατρὸς ἐμοῦ τελείοιμι καὶ ἔνθεον ἔργον ἀνύσσω·
 ὑμεῖς οὐ τότε πάντες ἐνὶ ξυνώσατε μύθῳ
 160 ἴδμονες ὥράων, ὅτι λείπεται εἰσέτι μῦθον
 μηνῶν τετραέλικτος ἀελλήεσσα πορεία,
 καὶ θέρος ἀγλαόκαρπον ἐλεύσεται; ἡνίδε, πάντες
 εἰς πόλιν ἀντικέλευθον ἀείρατε κύκλον ὀπωπῆς,
 πῶς πόλιες λευκῆσι περιφρίσσουσιν ἀλωαῖς
 165 καὶ βροτέου χατέουσιν ἐνυγλώσσοιο θερισμοῦ,
 πῶς στάχυν θαλέθουσιν ἐχέφρονες· εἰ δέ τις ἀνήρ
 χεῖλεσιν, οὐ παλάμησιν ἀερτάζων λάλον ἄρπην
 γείτονος ἀμήσειε θεοῦδέα λήια γαίης,
 μισθὸν ἔχει, καὶ πατρὶ θεῷ ζῶοντα φυλάσσω
 170 εἰς χρόνον οὐ λήγοντα νοήμονα καρπὸν ἀγείρει,
 ὄφρα κεν ὁ σπεύρων καὶ ὁ θέσκελα λήια κείρων
 χαίρη ὁμοῦ καὶ πιστὰ θαλύσια πατρὶ τελέσση,
 εὐσεβίης ἀροτῆρα καὶ ἀμητῆρα γεραίρων.

В город стопы уж направила, жителям всем рассказала:
«Зрите, люди, Пророка, Богодостойного мужа,
Он мне всё, что свершила, открыл воистину; ныне 140
Сын Давида Он будто знатного именитый!»
Весть услышав, самаряне бросились единодушно,
Устремляясь по быстрой дороге стопами своими,
Направляясь из града к устью святого истока,
В исступленье ума от речи, душу увлѣкшей. 145
Там оказались сразу, лишь стены успели покинуть,
Зашумевшие, словно тучи иль волны, народы,
Вкруг Христа затеснились, и ученики взговорили:
«О Раввѣ, о, отведай!» И плавно своей помавая
Дланию неговорящей в красноречивом безмолвье 150
Недолговечную яству Он, возгласивши, отвергнул:
«Яству иную несу, животворную, коей ещё вы
Не вкушали». Друг другу ученики взговорили:
«Разве кто-то другой приносил Ему есть из окрестных?»
Отцелюбивый Владыка рек, разумея иное: 155
«Брашно Моё — реченья, питьё — Отцовы деянья,
Брашно Моё — изволение Родителя, что неизменно,
Мне исполнить дано, свершая Божие дело!
Разве не это вы все единой глаголите речью, —
Ведающие часы, — ещё осталась ведь только 160
Месяцев четырёх стезя, идущая бурно
К жатве прекрасноплодной. Ко всем теперь обращаюсь:
К граду напротив лежащему взоры очес устремите, —
Вострепетали градов вокруг уж белёдые класы,
Благословенной желают жатвы смертной на поле, 165
Колос уже налился разумный, а Муж уже некий
Уст касаньем, не рук, воздымает серп говорливый,
Благоговейно добычу с нив окрестных срезает.
Плату имеет подѣнную, в Боге Живом сохраняя
Не скудеющий плод во времени преразумный, 170
Дабы и тот, кто сеет, и тот, кто собирает святую
Жатву, — равно веселились, Отцу дав сбора начатки,
В благочестии чтя и жнеца, и пахаря вместе.

175 ἔνθεν ἔην ὄδε μῦθος ἐτήτυμος, οὔνεκεν ἀνήρ
 ἄλλος ἀροτρεύει σπόρον ὄμπνιον αὔλακι νείφων,
 καὶ στάχυν ἀμήσει στεφανηφόρος ἄλλος ἀλωεύς·
 ἄλλοι μὲν μογέεσκον ἀλωέες αὔλακι φωνῆς,
 καρπὸν ἕως ἔσπειραν; ἀποστέλλω δὲ καμόντων
 ὑμέας ἀκαμάτους ἀλλότριον εἰς κόπον ἀνδρῶν.
 180 ἀμήσαι στομάτεσσιν ἐτοιμοτάτων στίχα καρπῶν
 λήιον οὐ σπείραχτας ἢ ἀρδεύσαντας ἀλῶν.
 πολλοὶ μὲν ναέται ταχυπειθέα λαὸν ἀλήτην
 πίστιος ἀρραγέεσσιν ἐπυργώσαντο θεμέθλοις,
 μαρτυρίην αἰόντες ἐγερσινόοιο γυναικὸς
 185 φθεγγομένης, ὅτι πάντα, τάπερ κάμον, εἶπε προφήτης.
 ἀλλ' ὅτε οἱ σχεδὸν ἤλθον ὀμοφραδέες Σαμαρεῖται,
 Χριστὸν ἐγουνάζοντο φιλοστήργῳ τινὶ μύθῳ
 αὐθι μένειν· καὶ παῦσεν ἀναξ παρὰ γείτονι πηγῇ
 καὶ ταχὺς εἰς πόλιν ἤλθεν ὀμόστολον οἶμον ὀδεύων.
 190 καὶ θεὸς αὐτόθι μίμνεν, ἕως δρόμος ἄλλος ἐπ' ἄλλῳ
 ὀξείῃ στροφάλιγγι παρέστιχε δίζυγος ἡοῦς.
 καὶ μετὰ διπλὸν ἡμᾶρ ἀναξ σπεύδοντι πεδίλῳ
 οὔασι πειθομένοισι πεπηγότα μῦθον ἐάσας
 κεῖθεν ἔβη παλίνορσος ἀναινομένων ναετήρων
 195 καὶ πάλιν εἰς πέδον ἤλθε φιλοχρίστων Γαλιλαίων.
 μούνην δ' οὐκ ἐπάτησεν ἔην ζηλήμονα πάτρην·
 καὶ γὰρ ὀμογνήτων δεδαημένος ἤθεα φωτῶν
 μάρτυρα μῦθον ἔειπεν ἐτήτυμον, ὅτι προφήτης
 οὐ δύναται περίπυστον ἔχειν ἐνὶ πατρίδι τιμήν.
 200 ἀλλ' ὅτε δὴ Γαλιλαῖον ἐς ἔδρανον ἤλθεν Ἰησοῦς,
 δὴ τότε μιν προφανέντα παλιννόστοισι κελεύθοις
 ἄσμενος ἐσμὸς ἔδεκτο θεοστόργων Γαλιλαίων.
 πάντα, τάπερ ποίησεν ἐν ἔρκεσιν Ἰεροσολύμων,
 ὄμμασιν ἀθρήσας, ἱερῆς ὅτε κῶμον ἐορτῆς
 205 μητέρες εὐσεβίης θιασώδεις ἤγαγον ὤραι·
 καὶ γὰρ ἐς ἱερὸν ἡμᾶρ ἐπεστιχώοντο καὶ αὐτοί.
 Ἰησοῦς μὲν ἵκανε καὶ ᾤκεεν αὐτόθι μίμνων,
 ἤχι πέδον Καναναῖον, ὄπη πάρος εἰς χύσιν οἶνον
 ξανθὸν ὕδωρ ποίησε φύσιν χιονωπὸν ἀμείψας.

Истинной речь была, и ради неё муж и пашет,
Ради неё сев тучный по бóроздам рассевая, 175
Жнёт же ниву другой венчанный венком земледелец;
Ведь земледельцы иные страждут, в полях надрываясь,
Дождаясь плодов, а Я же вас, неутомимых,
Шлю на работу инакую отстрадавшего люда,
Жать устами своими жатв уготовленных нивы, 180
Плод полевой, не посеяв, бóрозды не орошая».
Многие жители так, легковёрный люд и заблудший,
В верованье укрепились на нерушимых основах,
Внемля свидетельству той, что воскресла для жизни, реченьям
Веря её, что всё ей поведал пророк, что свершила. 185
Приходили к Нему равноумные самаряне,
Умоляли Христа реченьем любопочтенным
С ними остаться. От кладезя ближнего после Владыка
Быстро направился в город, по ровной дороге ступая.
Там Господин оставался, пока одна за другою 190
Быстрым смержем тотчас двойная заря промелькнула.
После двойного дня Владыка резвой стопою
Накрепко в преданный слух стремясь вложить Свои речи,
Вышел оттуда снова, когда они устрашились,
В край устремившись вновь галилеян христоробивых, 195
По одному не ступал лишь ревнивому отчему краю,
Быв извещённым о нравах Его сородников близких.
Молвив свидетельство верное в речи, что у пророка
Чести не может и быть в отечестве именитой.
Но когда Иисус пришёл в сторону галилеян, 200
Там Его, Кто вернулся столь скоро вновь в этот город,
Принимала толпа галилеян Боголюбивых,
Праздник справлявших тогда в пределах Иерусалима;
Он воочию видел: в праздничном шествии вышли
Матери благочестья, святые справляя обряды, 205
Ибо в сей день священный в город и сами явились.
Иисус же туда не пошёл, но там поселился,
На кананейской равнине, где прежде в винные струи
Превращал Он кристальную снеговидную воду.

- 210 ἦν δέ τις ἰθύνων στρατιὴν βασιλῆμος ἀνὴρ,
οὐ πάϊς ἀγχιάλιο Καφαρναοῦμ ἐνὶ δῆμῳ
κέκλιτο νωθρὰ φέρων πεπεδημένα γούνατα νοῦσω·
καὶ γενέτης φιλότεκνος ἴσω μαστίζετο πυρσῶ,
214 παιδὸς ἱμασσομένοιο τάχα πλέον. οὗτος ἀκούσας
.....
- 214a νόστιμος οὐδας ἔδυνε φιληρέτων Γαλιλαίων,
215 ἔδραμεν εἰς Κανααῖον ἐδέθλιον· ἀγχιφανῆς δὲ
Ἰησοῦν ἐρέεινεν, ὅπως νέον υἷα σαώσῃ
ἄστειος ἀγχιπόροιο κατήλυδα πέζαν ὀδεύων.
καὶ μιν ἄναξ ἐνένιπεν ἕω νεμεσήμονι μύθῳ·
εἰ μὴ ἐμῆς ἐσίδητε πολύτροπα θαύματα φωνῆς,
220 οὐπότέ μοι πείθεσθε. καὶ αἰθομένου πυρετοῖο
δάκρυσι θερμότεροισι διάβροχος ἴαχεν ἀνὴρ·
σπεύσον, ἄναξ, κατάβηθι πέδον Κανααῖον εἰάσας,
πρὶν θανείν ἐμὸν υἷα τεῆς ἐπιδευέα φωνῆς.
καὶ μιν ἄναξ θάρσυνεν ἕω ζωαρκεί μύθῳ·
225 ἔρχεο καὶ ζώνοντα καὶ ἀρτεμέοντα κιχῆσεις
τηλύγετον σέο παῖδα· παρ' ὑμετέρῃ δὲ τραπέζῃ
ἄσμενος εἰλαπίναζε σὺν υἱεὶ δαιτυμονῆι.
εἶπεν ἄναξ, καὶ κραιπνὸς ἀνὴρ ἐπεπειθετο μύθῳ,
Ἰησοῦς ὃν ἔειπε, καὶ ἔστιχεν ἐλπίδι πειθοῦς·
230 καὶ οἱ τηλεπόροιο καταστείχοντι κελεύθου
ἦντεον ἀυχῆεντες ὀπάονες· οὐδὲ μὲν ἀνὴρ
δμῶας ἐοὺς ἐρέεινε γεγηθότας· ἐκ δὲ προσώπου
υἱὸν ἐὸν ζώνοντα σοφῆ γίνωσκε σιωπῆ.
καὶ οἱ πάντες ἔλεξαν ὀμῆλυδες ἡδέι μύθῳ·
235 ζῶει σός, φιλότεκνε, ποδῆνεμος υἱὸς ὀδίτης,
νῦν πλέον ἢ τὸ πάροιθε σαώτερος. αὐτὰρ ὁ χαίρων
δμῶας ἐοὺς ἐρέεινεν ἀλεξικάκου χάριν ὤρης,
τῇ ἐνὶ φαιδροτέρῃν βιοτήσιον ἔσχε γαλήνην.
καὶ μίαν εἶν ἐνὶ πάντες ὀπάονες ἴαχον αὐδῆν·
240 υἷα σὸν λίπε νοῦσος, ὅτε χθιζῆ παρὰ νύσση
ἔβδομάτη στείχουσα βιοσσός ἔτρεχεν ὤρη.
ἔγνω δ' αὐτοδίδακτος ἀνὴρ ὀδυνήφατον ὤρην,
τῇ ἐνὶ θέσκελος εἶπεν ἄναξ ζωαρκεί φωνῆ·

- Жил там войска начальник, муж на царской на службе, 210
 Сын его в Кафарнауме, града прибрежного в деме,
 Обессилев, лежал, пребывая как будто в оковах.
 Чадолюбивый отец столь же сильно бичуем горячкой
 Был, даже больше, чем отпрыск его. И молвою гонимый, 214

- Он возвращается в край галилеян веслолюбивых, 214а
 В кананейские стены входит, молит Христа он, 215
 С ним отправившись, сына спасти во граде соседнем,
 Вниз спустившись пешком ко близлежащей твердыне.
 Стал Владыка его порицать негодующим словом:
 «Коли б вы не слышали о гласа дивах различных,
 Моего, — не поверили б!» И заливаясь горячей 220
 Зыбию слезной, муж, весь вымокнув сразу, промолвил:
 «О, к кананейским пределам спеши, Владыка, возвыси
 Глас Твой, чтоб тот, кто сейчас нуждается в Нём, не скончался!»
 Подбодряет глаголом его жизнедарным Водящий:
 «Встань, и найдёшь тотчас ты сына живым, невредимым, 225
 Чадо любимое. После, сразу за трапезой нашей,
 Возвеселися за пиром совместным с сыном, счастливец!»
 Рек Владыка — и вмиг сей муж реченью поверил,
 Что Иисус измолвил, и удалился с надеждой.
 Там его повстречали на этой дороге далёкой 230
 Слуги, от радости гордые, только не вёл он беседы
 И с рабынями в радости, ибо тотчас же увидел
 Сына живого и в здравье, признал в премудром молчанье.
 Тут все единодушно промолвили сладостным словом:
 «Чадолюбивец, жив твой сын, ветроногий спутник, 235
 Более здрав он, чем прежде!» Возвеселившись, тот молвил
 Всем своим верным рабыням о зло отвращающем часе,
 В миг единый жизнь счастливую обретая.
 Все же слуги его возглашали единодушно:
 «Сын твой избавлен от бóлести во вчерашнюю мету 240
 Часа седьмого, как время жизнеспасенья явилось».
 Сам собой тот проведал про миг, врачующий болезнь,
 Ибо Владыка священный рек гласом жизнедающим:

245 ἔρχεο σὸν ποτὶ δῶμα, τεὸς πάις ἐστὶν ἀπήμων.
 καὶ καθαραῖς πραπίδεσσιν ἀκαμπέα δέξατο πειθῶ
 εὐσεβίης ὄλον οἶκον ἀμεμφέος εἰς φάος ἔλκων·
 αὐτὸς ὁμοῦ καὶ πάντες, ὅσους τρέφε, μάρτυρι μύθῳ
 πίστιος ἀκλινέεσσιν ὑπέζεύγνυντο λεπάδνοις.
 250 τοῦτο δὲ δεύτερον ἄλλο πάλιν ζωαρκεί φωνῇ,
 ἦχι πέδον Ἰκαναῖον ἐν εὐπύργῳ Γαλιλαίῃ,
 Ἰησοῦς κάμε θάμβος Ἰουδαίηθεν ὀδεύσας
 εἰς πόλιν ἀγλαόπαιδα τανυπλοκάμων Γαλιλαίων
 254 πρεσβύτερον μετὰ θαῦμα φιλακρήτων ὑμεναίων
 ὕδατος οἰνωθέντος ἐρευθιόωντι ρέεθρῳ.

«Встань и иди к своим до́мам, где сын твой здрав пребывает!»
С чистой душою тот показал непреклонную веру, 245
Вовлекая домашних в чистого свет благочестья,
Ра́вно и сам он и всех там свидетельским собственным словом
Веры свёл воедино такой уздой неразрывной;
Это же и вдруго́рядь, вновь гласом жизнедающим,
Где кананейский край, в благобашенной Галилее, 250
Диво творил Иисус, отправляясь из Иудеи
В чадоблистающий град галилеян буйнокудрявых
После первого чуда на свадьбе винолюбивой,
Воду винной струёю содеяв багряного тока. 254

ΚΕΦΑΛΑΙΟΝ Ε΄

- 1 Ἰησοῦς δ' ἀνέβαιεν, ὅπη δόμος αἰθέρι γείτων
χιονέην ἀμάρυσσε λίθων ἑτερόχροον αἶγλην.
ἦν δέ τις εὐπώϊητος ἐν εὐύδρω προβατικῇ
πέντε παντυπλεύρησιν ὑπ' αἰθούσῃσι μελάβρω
5 δαιδαλέων ζωσθείσα λίθων ὑψάντυγι μίτρη
εὐρυτενῆς ἀσάμινθος, ὅπη κεκακωμένος ἀνὴρ
ἄλμασιν αὐτομάτοισιν ἰδῶν ὀρχούμενον ὕδρω,
ὅπποτε κυμαίνοντι δέμας φαίδρυνε λοετρῶ,
θερμὰ πεπαινομένης ἀπεσεῖσατο λύματα νούσου
10 φέρτερον ἰητήρος ἰδῶν ὀδυνήφατον ὕδρω.
ἦν δέ τις ἐμπεδόμοχθος ἀνὴρ παρὰ γείτονι πηγῇ
τρεις δεκάδας δασπλήτι παριππεύσας ἐνὶ νούσῳ
καὶ πάλιν ὄγδοα κύκλα κυλινδομένων ἐνιαυτῶν.
τοῦτον ἰδῶν ἀτίνακτον ἐθήμονι κείμενον εὐνή
15 Ἰησοῦς ἐνόησεν, ὅτι χρονίων ἐπὶ λέκτρων
εἶχε δυσαλθήτῳ πεπεδημένα γούνατα νούσῳ
καὶ μιν ἀναξ ἐρέεινε χέων οἰκτίρμονα φωνῆν
ἀσκηθῆς ἐθέλεις πάλιν ἔμμεναι; αὐτὰρ ὁ κάμνων
ἐκ φρενὸς ἀδρανέος βεβηημένον ἄσθμα τιταίνων
20 λεπταλέῃ μόγις εἶπεν ἀνὴρ βραδυπευθεί φωνῇ
κοίρανε, νουσοκόμοιο φιλοστόργοιο χατίζω
οὐ γὰρ ἔχω τινὰ φῶτα διάκτορον, ὄφρα κε πηγῆς
θυιάδος αὐτοέλικτον ἰδῶν κυρτούμενον ὕδρω
εἰς ἱερὴν ἀσάμινθον ἐλαφρίζων με χαλάσση
25 ὄφρα μὲν ἀστήρικτον ἐμὸν πόδα νωθρὸν ἐρέσσω,
τόφρα δὲ μᾶλλον ἐμεῖο νεώτερος ὀξεί παλμῶ
προφθάμενος βροτὸς ἄλλος ἐλαφρότερος καταβαίνει
ἀφρὸν ἀερσιπότητον ἐρευγομένης ἀσαμίνθου.
καὶ μιν ἀναξ θάρσυνεν ἐῆ ζωαρκεῖ φωνῇ
30 ἔγρευο, λέκτρον ἄειρε καὶ ἔρχεο κοῦφος ὀδίτης.
νουσαλέος δ' ἀνέπαλτο καὶ εἰς πέδον ἵχνος ἐρείσας

ПЕСНЬ ПЯТАЯ

Иисус устремился туда, где к небу вздымался 1
Дом снежнобелый, блистая сиянием пестроцветным.
Было ж там благоданных на выгоне влагообильном
Пять проходов под многоколонной террасообразной
Кровлей, опоясанной выгнутым куполом камня 5
Тёсаного, над купальнею, в кою любой заболевший
Прыгал по собственной воле, завидя взбурлившую воду,
Ибо в зыбях сей купели всё тело преображалось,
А тепло изгоняло грязь размягченной болезни,
Ведал болезный: целящая влага целителя лучше! 10
Был там и некий болящий у соседнего тока,
Целых восемь он лет терзался и трижды по десять,
Мучимый грозной напастью в теченье времён круговратных;
Тут-то его увидел (лежащего с мукой привычной)
Иисус, обратил на него вниманье, на ложе 15
Вечно лежащем в болезни тяжкой, с ногами сухими.
Молвил ему Владыка, излив милосердное слово:
«Стать не желаешь ли вновь здоровым?» Слабея от боли,
Из болезной груди дыханье едва испуская,
Тот еле слышно ответил медленнодвижимой речью: 20
«О Господине, хожалого нежнолюбивого жажду,
Не появляется вестник, кто б возмущенные токи,
Исступленных зыбей завидя водовороты,
В сей водоём святой меня легко опустил бы!
Только стремлю я стопы, что сухи и неподвижны, 25
Как кто-нибудь тотчас, кто быстрее меня и моложе,
Упреждает из смертных, тот, кто резвее — и сходит
В пену вздыбленную зыбей взбурлившей купели!»
Ободряет Владыка гласом его жизнедарным:
«Встань, и ложе возьми, и ступай, о путник подвижный!» 30
Тут болящий воспрял: оперевшись о почву стопами,

- ἴστατο καὶ κλιντῆρα λαβῶν ἐπικείμενον ὤμῳ
 ἔστιχε πανδόκον οἶκον ἀήθεα γούνατα πάλλων,
 ἀκαμάτῳ βαρύφορτον ἐπωμίδι λέκτρον αἰείρων.
 35 καὶ τότε σάββατον ἦεν· ἐν εὐλαίγγι δὲ νηῷ
 ἀνέρα παπταίνοντες, ὃν ἀρχαίης ἀπὸ νούσου
 λυσιπόνῳ ταχυεργὸς ἄναξ ἰήσατο μύθῳ,
 εἶρεον, ὅστις ἄνωγεν ἐῆ σημάντορι φωνῇ
 λέκτρον ἀερτάζοντα παλινδίνητον ὀδεύειν·
 40 καὶ φθονερούς ἀπάμειπτο σοφῷ θεοπειθεί θυμῷ·
 ὅστις ἀπὸ κλιντῆρος ἀνεζώγρησε πεσόντα,
 οὗτος ἐμοὶ κατέλεξεν ἀερτάζειν καὶ ὀδεύειν.
 καὶ μιν Ἰουδαίων πάλιν εἶρετο λαὸς ἀγῆνωρ·
 τίς πέλεν, ὃς σε κέλευσεν ἀδειμάντῳ τινὶ φωνῇ;
 45 ἔρχεο σὸν κλιντῆρα λαβῶν πεφορημένον ὤμῳ;
 οὐ μὲν ἀνὴρ δεδάηκεν ἐῆς ἰήτορα νούσου.
 καὶ μιν ἰδὼν στείχοντα λιθώδεος ἔνδοθι νηοῦ
 ὕβριν ἀναμνήσας προτέρην, ποινήτορι νούσῳ
 Χριστὸς ἀναστέλλων ἐπετέλλετο μάρτυρι μύθῳ·
 50 ἠνίδε, νούσον ἔχων σόος ἔπλεο· μηκέτι ρέξης
 ἀμπλακίην ἐτέρην, μὴ κύντερον ἄλλο νοσήσης.
 καὶ θρασὺς Ἑβραίοισι παλίνδρομος ἄγγελος ἔσθη
 μῦθον ἀναινομένῳ βοόων ζηλήμονι λαῷ,
 ὅτι μιν αὐτοκέλευστος ἀπήμονα θέσπιδι φωνῇ
 55 Ἰησοῦς ἐτέλεσσε καὶ ὀψικέλευθον ὀδίτην
 νουσοκόμου κλιντῆρος ἀήθεα θῆκε φορῆα·
 οὐ χάριν Ἑβραῖοι μανιώδεες ἄφρονι θυμῷ
 Ἰησοῦν ἐδίωκον, ὅτι ζαθέῳ παρὰ νηῷ,
 ὁππότε σάββατον ἦεν, ἐπείγετο ταῦτα τελέσσαι
 60 μόνος ἐὼν ἀφύλακτος, ὅτε βροτέων ἀπὸ μόχθων
 61 πάντες ἀεργηλοῖσιν ἐπέτρεπον ἔργον ἀέλλαις
 ἀκάνθαις
 62 Ἰησοῦς δ' ἀγόρευε χέων ὑψαύχενα φωνήν·
 εἰσέτι νῦν γενέτης ἐργάζεται ἠθάδι θεσμῷ,
 ἦθεσιν ἀντιτύποις καὶ ἐγὼ πάις ἔργον ὑφαίνω.
 65 οὐ χάριν Ἑβραῖοι δολίῳ μάστευον ὀλέθρῳ
 Χριστὸν ἀποκτείνειν, ὅτι μὴ μόνον ἦθελε λύειν

Укрепился, лежанку за плечо перебросил,
 Бросился в дом всепримный стопой, непривычной к движенью,
 Неутомимым плечом тяжёлое ложе подъявши.

Это случилось в субботу. Во благокаменном храме 35
 Видели мужа, кого от долгой муки Владыка
 Исцелил, быстродейный, болезнь изгоняющим словом.
 Спрашивали, кто поднял его властительным гласом,
 С ложем восставшего, дабы он в путь мог снова пуститься.

Рек он в ответ послушной и мудрой душою завистным: 40
 «Павшего замертво, к жизни от муки меня возвратил он,
 Он повелел мне восстать, отправиться снова в дорогу!»
 Только люд иудеев упрямый спрашивал снова:
 «Кто он, тебе приказавший неустрашимою речью
 „Встань от ложа, иди, за плечо забросив лежанку?“» 45
 Тот же вовсе не ведал врача своей же болезни.
 Тут, увидев, как в храмину каменную он входит,
 Напоминая о прежнем грехе, задержавши больного,
 Молвил ему Христос реченьем учительным снова:
 «Прежде болящий, ты исцелён, смотри же, вдрутóрья 50
 Уж не греши, ибо нет ничего ужасней болезни».

Дерзкий же вестник и глупый, снова явившись к евреям,
 Злобноревнивому люду везде говорил без утайки:
 «Только по собственной воле целенье божественным гласом
 Иисус совершил и странствовать дал мне возможность 55
 С бременем непривычным болезненного ложа».

Из-за него и евреи ярые с сердцем безумным
 На Иисуса гоненья воздвигли у храма святого,
 Что до конца субботы стремился это содеять
 Он один, невзирая на то, что в день этот смертным 60
 Следует воздержаться от всякой земной заботы. 61
 Негодую,
 Рек Иисус, излив в речении возмущенье: 62
 «Действен был Мой Родитель, таков Его способ деянья!
 Я же — Дитя Его, так же, как Он, помышляю и дею!»
 Из-за того и евреи искали погибели хитрой, 65
 Как бы Христа убить, потому что желал Он не только

ἔννομον ἀπρήκτοιο σέβας πεφυλαγμένον ἡοῦς,
 ἀλλ' ὅτι μυστιπόλοιο μετὰ δρόμον ἠριγενείης
 καὶ θεὸν αὐτογένεθλον ἐὼν κίκλησκε τοκῆα
 70 ἰσάζων ἐὼν εὐχος ἐπουρανίῳ βασιλῆι.
 Ἰησοῦς δ' ἀγόρευεν· ἀμὴν ἐπιμάρτυρον ἔστω·
 οὐδὲν ἐῆ ἰότητι δυνήσεται υἱὸς ἀνύσσαι,
 εἰ μὴ ἐσαθρήσειεν ἐὼν τελέοντα τοκῆα·
 ἔργα γὰρ εἰν ἐνὶ πάντα πατῆρ ἐμὸς ὅπποσα ῥέζει,
 75 ταῦτα θεὸν γενέτην μιμούμενος υἱὸς ἀνύσσει·
 υἰέα γὰρ φιλέει γενέτης ἐόν· ὅσα δὲ τεύχει,
 παιδὶ φίλῳ δείκνυσι καὶ εἰσέτι μείζονα δείξει,
 ὄφρα κε θαμβήσητε τελειοτέρων χάριν ἔργων·
 ὥσπερ γὰρ γενέτης νέκυας μετὰ πότμον ἐγείρει
 80 ζωγρήσας παλινόρσον ἀκινήτων δέμας ἀνδρῶν,
 οὕτως, οὓς ἐθέλει, καὶ ὁμοίος υἱὸς ἐγείρει
 ζωγρήσας φθιμένων παλινάγρετα σώματα φωτῶν·
 οὕτινα γὰρ κρίνειε πατῆρ ἐμὸς· ἀνδρομέην δὲ
 ὄψιμον υἰεὶ δῶκεν ὄλην κρίσιν, ὄφρα κε πάντες
 85 υἰέα τιμῆσωσιν ἰσόζυγον ᾧ γενετῆρι,
 οἶά τε κυδαίνουσι καὶ ὑψιμέδοντα τοκῆα·
 εἰ δέ τις ἀλλοπρόσαλλον ἔχει νόον οὐδὲ τοκῆος
 κυδαίνει λόγον υἱα, καὶ οὐ γενετῆρα γεραίρει.
 μάρτυρον ἐμπεδόμενον ἀμὴν, ἀμὴν πάλιν ἔστω
 90 ὅστις ἀνὴρ δέξοιτο νόου πειθήμονι θεσμῷ
 μύθους ἡμετέρους καὶ ἐμῷ πειθοιτο τοκῆι,
 εἰς κρίσιν ἔσσομένην οὐκ ἔρχεται, ἀλλ' ἐπὶ κείνην
 ζωὴν ἀμβροσίην, τὴν οὐ χρόνος οἶδεν ὀλέσσαι,
 ἴξεται ἐκ θανάτοιο μετάρτροπος· ἀπροϊδῆς γὰρ
 95 μαῖα παλιγενέων μερόπων νεκουσσόος ὥρη
 ἴξεται ὀψιτέλεστος, ἀναυδέες ὅπποτε νεκροὶ
 αὐτὶς ἀναζήσουσιν ἀνοστήτων ἀπὸ κόλπων,
 πάντες ἀλεξιμόροιο μιῆς αἰόντες ἰωῆς
 παιδὸς τηλυγέτοιο φερεζώοιο τοκῆος·
 100 ὥσπερ γὰρ γενέτης μεθέπει παμμήτορα κόσμου
 ζωὴν, ἧς ἅπο πᾶσι βιοσσόον ἀσθμα τιταίνει,
 οὕτω παμμεδέοντι καὶ υἰεὶ δῶκε κομίζειν

Благочестивый закон недеянья дневного нарушить,
Но потому, что в теченье праздничного и святого
Дня называл Он Родителем собственным Бога, считая,
Что и Владыки небесного Сам Он дар по обету. 70
Так Иисус промолвил, чему свидетель да будет:
«Собственной волею Сын ничего не творит в этом мире,
Коль не увидит, что это Родитель Собственный деет,
Ибо, сколько ни есть, лишь Родитель вершит все деянья.
То же, Отцу подражая, и Сын Его совершает. 75
Сына любит Отец, и, что бы Тот ни содеял,
Милому Отпрыску явит, на лучшее после укажет,
Дабы дивилися вы ещё свершеньям и бóльшим.
Призывает Отец после гибели к воскрешенью,
Делая полными жизни тела бездвижные смертных. 80
Так же, когда возжелает, и Сын подобное деет,
Всем погибшим добывши для жизни новое тело.
Но никого не судит Отец Мой, ведь Сыну Земному
Дал отдаленное право судить, чтоб смертные люди
Так же, как и Родителя, Сына Его почитали, 85
Прославляли Его, как Отца Небесного славят.
Кто же непостоянен, тот Разуму также Отцову,
Сыну, хвалы не внесёт, ни Родителю славы с хвалою.
Истинно сбудется, молвлю, истинно и совершенно:
Примет же кто и в ум убеждающее уложение, 90
Изречения Наши, в Отца всем сердцем поверит, —
Не на грядущий Суд тот придёт, к иному воскреснет
Амвросийному существованью, которое часа
Смертного вовсе не знает — напротив! И вот уж неожиданна
Мать новорожденных смертных, пора спасенья от смерти 95
После когда-то приходит, и вот безгласные трупы
Вновь восстают для жизни из безвозвратного дола,
Все они гласу единому, зло отвратившему, внемлют,
Сына возлюбленного Отца жизненосного гласу.
Так же как и Родитель обходит миропорядка 100
Общую мать-жизнь, от которой и дышат живые,
Так всемогущему Сыну Он дал и заботу о жизни,

ζωὴν καὶ ζαθέην ὑψίζυγον ὥπασε τιμὴν
 καὶ κρίσιν, ὧν ἐθέλει, τελείειν ἰσόζυγι θεσμῶ,
 105 ὅττι περ ἀνθρώποιο φερέσβιος υἱὸς ἀκούει·
 καὶ μὴ θάμβος ἔχητε, καὶ εἴ τινα θέσκελον ὀμφὴν
 ἔννεπον ἐσσομένην, ὅτι λοίσθιος ἔρχεται ὥρη
 καὶ νῦν ἄγχι βέβηκεν, ἀολλέες ὀππότε νεκροὶ
 ζωτοκόων ἀιόντες ἀνοστήτων ἀπὸ τύμβων
 110 Χριστοῦ φθεγγομένοιο δεδεγμένοι ἔνθεον ἠχῶ
 πάντοθεν αἰσσοῦσι, καὶ ὄψιμος ἄλλος ἐπ' ἄλλω
 ἀρχαίῃ πελάσειε παλιγγενὲς ἴχνος ἀρούρη·
 οἱ μὲν ἀεθλεύσαντες ἀμεμφέα πιστὸν ἀγῶνα
 ζωῆς ἀθανάτης ἐς ἀνάστασιν, οἱ δὲ καμόντες
 115 ἔργα πολυπλανέος βιοτῆς ἐτερόφρονι λύσση
 κρίσιος ἐσσομένης ἐς ἀνάστασιν· οὐρανίου μὲν
 οὐ δύναμαι γενετῆρος ἀπόπροθεν οὐδὲν ἀνύσσαι
 αὐτόματος, κρίνειν δὲ δυνήσομαι, ὥσπερ ἀκούω·
 νημερτῆς δὲ μοί ἐστιν ἐμὴ κρίσις· οὐ γὰρ ἰκάνω
 120 κῦδος ἐμὸν τελείειν διζήμενος, ἀλλὰ τοκῆος·
 τιμὴν ἡμετέραν οὐ φθέγγομαι· ἦν γὰρ ἐνίψω
 μαρτυρίην ἰδίην, οὐ πείθεται ἄλλος ἀκούων·
 οὐ γὰρ ἐμὸς πέλε μῦθος ἐτήτυμος, ἦνπερ ἐνίψω
 μαρτυρίην ἰδίην αὐτόθροον· ἀμφ' ἐμέθεν δὲ
 125 ἄλλος ἀνὴρ πέλε μάρτυς ἐπάρκιος· οἶδα δὲ κείνου
 πιστὴν μαρτυρίην καὶ ἐτήτυμον· εἰρόμενοι δὲ
 ἀγνὸν Ἰωάννην θεοδέγμονος ἔγκυον ὀμφῆς
 ὑμεῖς οὐρεσίφοιτον ἐπέμψατε λαδὸν ὀδίτην
 ἀνδρῶν μυστιπόλων καὶ ἀμεμφέα θέσκελος ἀνήρ
 130 μῦθον ἀληθείης ἀλύτω σφρηγίσσατο δεσμῶ
 μάρτυρος ἐμπεδόμυθος· ἐπιχθονίης δ' ἀπὸ φωνῆς
 μαρτυρίην μερόπων οὐ δέχνυμαι, ἀλλὰ διδάσκων
 Ἑβραίους τάδε πάντα μετέρχομαι, ὄφρα μαθόντας
 ὑμέας εἶν ἐνὶ πάντας ἐμοῖς ἐπέεσσι σαώσω·
 135 κείνος Ἰωάννης νοερούς σπινθήρας ἰάλλων
 εὐσεβίης πέλε λύχνος ἐτήτυμος, ἀνδράσι φαίνων·
 ὑμεῖς δ' εἰς στροφάλιγγα μιῆς ταχυδινέος ὥρης
 κείνου μαρτυρήσιν ἐφαιδρύνασθε φανέντος

Также и высоковластную славу, и почесть святую
Всё судить, что захочет, по праведному уложению,
Коль жизненосный Сын Человеческий вами почитится; 105
Так что не удивляйтесь, пророчество коли святое
Молваю вам о грядущем: «Час последний приходит,
Ныне свершился он, ведь мертвые, вместе собравшись,
Внемлют из мест безвозвратных, гробов, пристанища жизни,
Отзвука гласа ждут божественного Иисуса, 110
Отовсюду стекаются, следуя друг за другом.
Снова они ступают на перевозданную землю:
Те, кто упорно трудился, ревнуя в вере безгрешной, —
В воскресение жизни бессмертной, а кто сомневался,
В помраченье безумья идя по жизни греховной, — 115
В воскресенье Суда грядущего. Но ведь не смог бы
Я ничего совершить без Отца Небесного воли,
Собственным только судом и желаньем не стану Я деять;
С волей Отцовой лишь только безгрешен Мой суд, ведь великой
Чести Себе не ищю, но славы Родителю только; 120
Не восхваляю Себя, а если только и молваю
Слово в Своё оправданье, пусть слышавший не поверит!
Нет, не истинны речи Мои, лишь только Я молваю
Слово в Своё оправданье, — но коль тотчас обо Мне же
Станет свидетельствовать посторонний, — правдиво, Я знаю, 125
Истинно и достоверно слово его; посылайте ж
За Иоанном честным, чреватым пророческим гласом,
Чтобы горного путника порасспросить, своих верных
Тайновидцев, а им он, Богоподобный, ответит
Истины речью честной, неразрывно связанной с правдой, 130
Вечно неложный свидетель. Да, только от уст человека
Смертного Я не приемлю свидетельств, и это Я молваю,
Все эти речи лишь только евреям, дабы познали
Слово Моё они все, — ведь этим только спасу их.
Оный муж, Иоанн, испускающий мудрости искры, 135
Благочестия светоч истинный, явленный людям.
Вы же в течение лишь одного вихребыстрого мига
В правде свидетельств тотчас омоетесь, данных тем мужем,

ὕδασιν ἀστράπτοντος ἀγαλλόμενοι περὶ λύχνου,
 140 ὕδασι θεσπεσίοισιν· Ἰωάνναο δὲ φωνῆς
 μείζονα μαρτυρίην μεθέπω καὶ ὑπέρτερον ὁμψήν·
 ἔργα γάρ, ὅπποσα δῶκε πατήρ ἐμός, ὄφρα τελέσσω,
 φθέγγεται αὐτοβόητα λάλω σάλπιγγι σιωπῆς·
 ταῦτά με κηρύσσει καὶ ἐρεύγεται ἔμπεδον αὐδῆν·
 145 οὐδὲ πατήρ με λέλοιπεν ἀκηρύκτῳ τινὶ σιγῇ,
 ὅστις ἐμὲ προέηκεν ἀπ' αἰθέρος· ἀλλὰ καὶ αὐτὸς
 φθεγγομένοις στομάτεσσι θεογλώσσων διὰ φωτῶν
 μαρτυρίην ζώουσιν ἀμοιβαίῃ πόρε δέλτω,
 150 ὅστις ἐμὲ προέηκε· καὶ ἔνθεον οὔποτε μορφῆν
 πατρὸς ἐθήσασθε καὶ οὐκ ἠκούσατε φωνῆς,
 οὐδὲ οἱ ἀπλανέεσσι φυλάσσετε μῦθον ἀκουαῖς·
 ὃν γὰρ ἐμός προέηκε πατήρ χραισμήτορα κόσμου
 οὐ θεὸν υἷα δέχεσθε καὶ οὐ πέμψαντα τοκῆα·
 γραπτὰ θεορρήτων μαστεύετε θέσφατα βίβλων,
 155 ἧσιν ἔχειν ἔλπεσθε χρόνου παλιναυξέει κύκλω
 ζωῆν οὐ μινύθουσιν· ἐνὶ γραφίδεσσι δὲ κεῖναι
 μαρτυρίην βοόωσιν ἐμὴν ὑποφήτορι μύθῳ
 ἀθανάτῳ σάλπιγγι· καὶ οὐ σπέρχεσθε μαθόντες
 γράμματα φωνήεντα θελήμονες εἰς ἐμὲ βαίνειν·
 160 τιμὴν ἐκ μερόπων οὐ δέχνημαι· ἀλλὰ που ἔγνω
 ὑμέας ἀστόργοισιν ἐν ἥθεσιν, οὐδὲ τοκῆος
 φίλτρον ἐπουρανίῳ φυλάσσετε παμβασιλῆος·
 ἦλθον ἐγὼ βοόων πατρώϊον οὔνομα κόσμῳ,
 καὶ θεὸν οὔ με δέχεσθε καὶ οὐ πείθεσθε τοκῆι·
 165 εἰ δέ τις ἄλλος ἴκοιτο νόθος ψευδώνυμος ἀνὴρ
 ἀντίθεος, τότε κείνον ἀνάριστον ἠπεροπῆα
 αὐτίκα μειλίσσεσθε τεθηπότες, ὄφρα τις εἴπη·
 γνήσιον ἠρνήσαντο, νόθον δ' ἐδέχοντο φανέντα·
 πῶς δέ με, πῶς δὲ δύνασθε θεοῦ λόγον υἷα γεραῖιν
 170 κῦδος ἀπ' ἀλλήλων ἐπιδέγμενοι, οὐδὲ δαῆναι
 μόνου παγγενέταο θεοῦ μαστεύετε τιμῆν·
 ἦ ῥα μάτην ἔλπεσθε, κατήγορα χεῖλεα λύσας
 ὑμείων ὅτι λύσσαν ἐμῷ γενετῆρι βοήσω·
 ὑμέας ἐν γραφίδεσσι κατήγορος ἄλλος ἐλέγχει,

Гордые тем, что вы в водах блистающего сиянья,
В Божиих водах; но боле Иоанновой речи 140
Правды ныне имею и провозвестительной молви;
Столькие дива, кои по воле Отца Я содеял,
Сами сильны по себе, — безмолвствуя, словно трубою
Провозвещают они обо Мне, звуча непрерывно;
Но не оставил Родитель Меня в безвестном безмолвье, 145
С неба Меня ниспославший, но мудрым, богоречивым
Благодаря устам, Он свидетельство выслал живое,
Запечатленное на скрижали обоесторонней,
Тот, Кем Я послан сюда; но и ныне божественный облик
Отчий не видите вы и не внемлите Божьим реченьям; 150
В слухе внимающем вечно слова Его не храните;
Вы Посланца Отца, Поборника миропорядка,
Божьего Сына сейчас с Отцом Его также отвергли;
Знаков святых ищите свитков богоречивых,
Там одолеть надейтесь круг времени вечнорастущий 155
Неубывающей жизни; но возвещают писанья
Правду одну лишь и речью толковой сие возглашают,
Словно трубою бессмертной; познав же, вы всё не спешите
С помощью знаков звучащих ко Мне усердно стремиться!
Чести от смертных Я не приемлю, ведь ведаю вашу 160
Непримиримость нрава жестокою, вы не храните
К Вседержителю горних высот уваженья с приязнью;
Я же, клича Отцово Имя миропорядку,
К тверди явился, — вы Сына Бога с Отцом не прияли!
Если же кто иной придёт к вам обманноименный, 165
Лживый, на Бога похожий, — лукавого лихоимца
Примете, поражённые, кто-то же только и молвит:
„Праведника изгоняют, лукавого — принимают!“
Как же Меня вам, Сына Бога и Логос, возможно
Чтить, когда вы друг другу славу поёте, не мысля 170
Богу всерóднему только искать и славы, и чести?
И не надейтесь, не стану Я обвинителем вашим,
Рот открыв, разглашать пред Отцом всё ваше безумье!
Вас же иной обвинитель в табличках своих порицает,

- 175 Μωσῆς θεσμοθέτης πρωτόθροος, ὧ̅ ἐπι μούνῳ
ἐλπίδες ὑμείων θεοπειθέες· εἰ γὰρ ἐκείνου
ἔμπεδον ἀπλανέεσσιν ἐθήκατε μῦθον ἀκουαῖς,
καί κεν ἐμοὶ πείθεσθε πεποιθότες· ἀμφ' ἐμέθεν γὰρ
θεῖος ἀνὴρ ἔγραψεν ἐτήτυμος· εἰ δ' ἄρα κείνου
180 γράμμασιν οὐ πείθεσθε, τάπερ θεὸς ὠπάσασκε κόσμῳ,
μᾶλλον ἀκηλήτοισι πόθεν δέξοισθε μενοιναῖς
182 ἄγραφον ἡμετέρων στομάτων ἀίοντες ἰωήν.

- Первый из всех, — Моисей, законоучитель. И в нём же — 175
Все упования смиренные; коли его поученья
В неискажённом звучанье храните неколебимо,
То и Мне, уповая, поверите — ведь обо Мнѣ он,
Божий муж написал премудрый, — а коль совершенно
Вы не верите в знаки, что Бог послал мирозданью, 180
Как же воспримете вы, не желая и не подчиняясь,
То, что не писано Мною, тому, что от уст лишь исходит?» 182

ΚΕΦΑΛΑΙΟΝ Ζ΄

1 "Ἐννεπε καὶ μετέπειτα πέρην Τιβερηίδος ἄλμης
νηὶ πολυκλήιδι ταμῶν ἀντώπιον ὕδωρ
γείτονα γαῖαχ ἔδυνε· συνεσεύοντο δὲ λαοὶ
θαύματα παπταίνοντες, ἅπερ κάμεν ἠθάδι μύθω,
5 ῥυόμενος βαρύνουσον ἱμασσομένων δέμας ἀνδρῶν·
καὶ δαπέδου λοφόεντος ἐρημάδα πέζαν ὀδεύων
εἰς ὄρος ὑψικάρηνον ἀνήγε· μεσοφανῆ δὲ
ἐξόμενον στεφανηδὸν ἐκυκλώσαντο μαθηταί.
καὶ σχεδὸν Ἑβραίοισι φιλόργιος ἦεν ἑορτή,
10 πάσχα τόπερ καλέουσι· δι' εὐδένδροιο δὲ λόχμης
ὀφθαλμοὺς ἀνάειρε, καὶ ἄσπετον ἄλλον ἐπ' ἄλλω
ἔδρακεν ἀγκικέλευθον ἐπήλυδα λαὸν ὀδίτην.
ἐξόμενον δὲ Φίλιππον ἐὼ μειλίξατο μύθω·
εἰπέ, πόθεν πριάμεσθα πολυσπερέων χύσιν ἄρτων
15 ἀνδράσι τοσσατίοισιν; ἐὴν δ' ἔκρυπτε μενοινην
καὶ νόον ἀγνώσσοντος ἐπειρήτιζε Φιλίππου·
αὐτὸς γὰρ δεδάηκε, τόπερ καὶ ἔμελλε τελέεσαι.
ἀσχαλῶν δὲ Φίλιππος ἐμίγνυε θαύματι φωνήν·
λαὸν ἴσον ψαμάθοισι διηκοσίων τινὶ μέτρῳ
20 ἄρτοι δηναρίων οὐκ ἄρκειοὶ εἰσι κορέσσαι,
ὄφρα κε βαιὸν ἕκαστος ἔχη μέρος. εἰς δὲ τις αὐτῶν
ἀγχιθέων ἐτάρων εὐάγγελον ἴαχε φωνήν,
'Ανδρείας βασιλῆι χέων φερέδειπνον ἰωήν,
ὑγροπόρου Σίμωνος ἀδελφεὸς ἰχθυβολῆος·
25 ἔστι τις ἐνθάδε κοῦρος ἔχων κριθῶδεας ἄρτους
πέντε καὶ ἀγχιπόρου διδυμάνας ἰχθύας ἄλμης,
ἰχθύας ὀπταλέους διδυμάνας· ἀλλὰ τί ῥέξει
ταῦτα πολυγλώσσω μεμερισμένα σύζυγι λαῷ;
'Ἰησοῦς δ' ἐκέλευσεν ἐτοιμοτάτοισιν ἐταίροις·
30 κλίνατε δαιτυμόνων μιγάδας στίχας ὑψόθι γαίης·
ἦν δὲ τις αὐτόθι χόρτος ἀπείριτος. ἀμφιλαφῆς δὲ

ПЕСНЬ ШЕСТАЯ

Молвил — и пересек Он Тибериадские зыби, 1
В лодье многоскамейной противоструйную влагу,
Высадившись на бреге ближнем. А с Ним — Его паства,
Зрящая чудеса свершённые речью обычной,
Тело целя́ болезное исстрадавшихся смертных. 5
Странствуя, Он по земле поднялся пустыни холмистой
К выси высоковершинной горы и там оказался
В учеников окруженье, венцом Его обступивших.
Уж приближался евреев праздник многообрядный,
Что называется Пасха; над благодревною чашей 10
Очи Он воздымает и видит безмерные сонмы
Покрывающие весь путь, ведущий к изножью.
Тут Он к Филиппу тотчас обращается с ласковой речью:
«Молви, откуда достать многосевного хлеба обилье
Стольким тут человекам?» Мысли Свои сокрыва́л Он, 15
Простодушного ум пытая расспросом Филиппа.
Сам Он уж ведал, что́ именно намеревался содеять.
Рассердился Филипп, ответил тотчас изумлённо:
«Люд, что мерою равен неисчислимым песчинкам,
Даже денариями двустáми, увы, не насытить, 20
Каждому чтобы досталась хоть бы и малая доля».
Из Боголиких спутников гласом рек благовестным,
Господин Андрей вещал — как толпы насытить, —
Симона брат, рыболовца в зыбях морских влажнопутных:
«Есть тут отрок один, и пять у него же ячменных 25
Хлёбов да рыбок пара из дальнопутной пучины,
Жареных рыбок, но в этом случае что же нам делать,
Как поделить такое меж паствой сей многозевной?»
Иисус повелел спутникам, к делу готовым:
«Пусть на земле для пира ряды этих толп разместятся!» 30
Там же имелся обширный луг. И рой непомерный

σύμπλοκος ἔσμος ἔην ὁμοδόρπιος ὑψόθι χόρτου
 πέντε δὲ χιλιάδες πολυειδέες ἦσαν ἀριθμῶ
 δαιτυμόνων· καὶ ἕκαστος ἐρείδετο γείτονι τοίχῳ
 35 κεκλιμένοι στοιχηθὸν ἐπ' εὐπετάλοιο τραπέζης
 μηκεδανῆς. καὶ πέντε λαβὼν κριθῶδεις ἄρτους
 Χριστὸς ἀειζῶντι χάριν γενετῆρι τιταίνων
 ἔκλασε συμπλεκέος παλάμης γαμφώνυχι παλμῶ
 καὶ πόρε δαιτυμόνεσσι καὶ ὤρεγε πᾶσιν ἐδωδῆν
 40 καὶ διδύμων νεπόδων, ὅσον ἤθελον. ἀλλ' ὅτε λαῶ
 πειναλέῳ κόρος ἔσκε πολυφλοίσβοιο τραπέζης,
 Ἰησοῦς ἐπέταξεν ὁμοζήλοισι μαθηταῖς·
 πάντα ταχυστροφάλιγγι μιῇ συλλέξατε ῥίπη
 κλάσματα πυκνωθέντα περισσοβότοιο τραπέζης,
 45 ὄφρα κε μηδὲν ὄλοιτο. καὶ ἄστατος ἄλλος ἐπ' ἄλλῳ
 φοιταλέων πεφόρητο διάκτορος ἔσμος ἐταίρων
 ὄγκον ἐπασσυτέρων τελέων ὑψούμενον ἄρτων
 χερσὶ βαθυνομένησιν· ἀπὸ χλοεροῖο δὲ χόρτου
 ῥωγαλέης συνάγειρε πολύπλανα λείψανα φορβῆς,
 50 ὅσσα περισσεύοντο· μιῆς δ' ἀπὸ πεντάδος ἄρτων
 μαστεύων ἐλικηθὸν ἐῶ πολυχανδέϊ κόλπῳ
 συμμιγέων ἐπλησε δυῶδεκα κύκλα κοφίνων.
 καὶ πολὺς ἄλλοθεν ἄλλος ἀνίαχε θαῦμα νοήσας,
 Χριστὸς ὅπερ ποίησεν ὄλω θοινήτορι λαῶ,
 55 ἄρτων αὐτομάτων παλιναυξέα δαῖτα γεραίρων.
 οὗτος, ὃν αἰίδουσιν ἐτήτυμός ἐστι προφήτης,
 ὃν φάτις ἀενάοιο μολεῖν ἰθύντορα κόσμου.
 εἰδὼς δ' αὐτοδίδακτος ἀναξ ὑποκάρδιον ὁμψήν,
 ὅττι μολεῖν ἤμελλον ὁμήλυδες αὐτόθι λαοὶ
 60 καὶ μιν ἀφαρπάξαντες ἀναστήσειν βασιλῆα,
 οὔρεος ὑλήεντος ἐρημάδα δύσατο πέτρην.
 καὶ σκιοίεις ὅτε κῶνος ἀνέδραμε γείτονος ὄρφνης,
 πόντον ἐς ἀντικέλευθον ἐπερρώοντο μαθηταί.
 νῆα δ' ἐπαΐξαντες ἀλίδρομον, ἄρμα θαλάσσης,
 65 γαῖαν ἐς ἀντιπέραιαν ἐπορθμεύοντο μαθηταί
 ἄστῳ Καφαρναοῦμ μετανεύμενοι ἄρτιφανῆς δὲ
 γαῖαν ὄλην ἐκάλυψε μελαγκρήδεμνος ὁμίχλη,

Весь на травы возлѣг для трапезы этой совместной.
Было пять тысяч их числом, людей многоликих,
Принявшихся за еду, и каждый тесно с соседом
Соприкасался, рядами лежали за благокронным 35
Ложем обширным. И пять взяв малых хлѣбов ячменных,
Вечноживому Христос Отцу воздал благодарность,
Брашно во длани плетенъе взял, круглоноготым пальцем
Разломив, раздал: всем в яству также достались
Рыбки парные, сколько желали. Как только паства 40
Глад утолила свой от трапезы многошумливой,
Ученикам Иисус усердным повелевает:
«Быстро, порывом одним, сберите то, что от яствы
Тут остатком лежит от столь обильного пира,
Дабы ничто не пропало». То тот, то другой непрестанно 45
Рой провозвестный друзей мыкался, собирая
В груди огромную то, что осталось на пире от хлѣбов,
Полною горстью нося; и на травах зелѣных искали
Ученики, подбирая, разбросанные остатки,
Кои остались там от пяти лишь хлѣбов ячменных. 50
Насобирали они, завернув в просторные полы,
Всѣ смешав воедино, корзин двенадцать округлых.
Многие, чудо увидев, вскричали и поразились,
Чудо, Христом сотворенное — всех гостей насыщенье,
Славя неубывающую сию гоститву из хлѣбов. 55
Оный же, Коему честь воздавали, Пророк безобманный,
Речь о Коем, что Сродник Он Кормчего вечного мира.
Ведал Владыка в душе о вещем предостереженье,
Знал, что придѣт в это место сонм вопиющих народов,
Дабы, Его похитив, восставить насильно на царство. 60
В горный Он лес удалился, на пустынные скалы.
Вихрь тeneвидный уже надвигался близкого мрака;
Ученики пустились в путь к супротивному берегу,
В вольнобегущий струг устремились, в повозку морскую,
Там переправу свершили на бѣрег противоположный. 65
В город Кафарнаум приплыли. Здесь же недавно
Целую землю сокрыл уж сумрак чернопокровный,

καὶ χροὶ ποικιλόνωτον ἐπισφίγξασα χιτῶνα
 ἀστερόεν σελάγιζεν· ἐελδομένοις δὲ μαθηταῖς
 70 οὕπῳ Χριστὸς ἴκανε· ἐπειγομένης δὲ θυέλλης
 ἀγγινεφῆς ἐπίκυρτος ἐπυργώθη ῥόος ἄλμης,
 καὶ δολιχοῖς ἐλατῆρες ὕδωρ ἐχάρασσον ἐρετμοῖς
 ἀντιπόροις ἀνέμοις βεβητημένον· εἰναλίῳν δὲ
 75 τρεῖς δεκάδας σταδίων ἢ εἰκοσι πέντε ταμόντες
 Χριστὸν ἐθήσαντο διαστείχοντα θαλάσσης,
 ἄβροχον ἵχνος ἔχοντα, βατῆς ἀλὸς ὄξυν ὀδίτην,
 ταρβαλέοι δ' ἀλάλαζον· ἀτυζομένοις δὲ μαθηταῖς
 Ἰησοῦς ὀάριζεν· ἐάσατε τάρβος ἀήταις.
 Χριστὸς ἐγὼ ταχύγουνος ὁδοιπόρος εἰμι θαλάσσης.
 80 καὶ μιν ἐλεῖν μενέαινον ἐς ὀλκάδα — καὶ μέσον ἄλμης
 ἦν τότε — καὶ πέλεν ὄρμος, ἐπεὶ θεοδινεῖ παλμῶ
 οἶα νόος πτερόεις ἀνέμων δίχα, νόσφιν ἐρετμῶν,
 τηλεπόροις λιμένεσσιν ὀμίλεεν αὐτομάτη νηῦς.
 ἀλλ' ὅτε πορφύρων Τιβερηίδα γείτονα πέτρην
 85 ἀκροφανῆς ἐχάραξε λιπόσκιον ὄρθρος ὀμίχλην,
 λαὸς ἐνκροκάλιοι πέρην ἀντώπιδος ἄλμης
 ἰστάμενος σκοπίαζεν, ὅτι ζαθέη παρὰ λίμνη
 ἰκμαλέης οὐκ ἦσαν ἰμασσομένης πέλας ἀκτῆς
 στοιχάδες ἀλλήλησιν ὀμόζυγες ὀλκάδες ἄλλαι,
 90 εἰ μὴ νηῦς μία μῶνον ἀνέμπλοος, ὅτι καὶ αὐτὸς
 οὐ τότε ποντοπόροιο μῆης ἐπὶ νηὸς Ἰησοῦς
 ἀγγιθέοις ἐτάροισι συνέπλεεν, ἀλλ' ὅτι μῶνοι
 γαῖαν ἐς ἀντικέλευθον ἐναυτίλλοντο μαθηταί.
 ἄλλας νῆας ἐλόντες, ὅπη Τιβερηίδες ἀκταί,
 95 πόντον ἐπεσσεύοντο καὶ ἤλυθον ἐγγύθι χώρου,
 λαὸς ὅπη νῆριθμος ἐπ' εὐχόρτοιο τραπέζης
 θέσκελον ἦσθιεν ἄρτον, ὃν ἔκλασεν ἀμβροσίη χεῖρ
 Χριστοῦ παμμεδέοντι χάριν γενετήρι διδόντος.
 καὶ μὴ Χριστὸν ἄνακτα φερέσβιον, οὐδὲ μαθητὰς
 100 ἐσπομένους εὐρόντες ἀμοιβαίων ἐπὶ νηῶν
 πόντιον ἀφροκόμοισιν ὕδωρ λεύκαινον ἐρετμοῖς
 ἄστῳ Καφαρναοῦμ μετανεύμενοι· ἀγγιφανῆ δὲ
 ἀντιπέρην εὐρόντες ἀσιγήτοιο θαλάσσης

Обхватил он собою хитон пестротканый, что звездным
Весь струился сияньем. К ученикам ожидавшим
Иисус не пришёл. Поднялся ветр непогодный, 70
Воды до облаков как будто взметались стеною,
Длинными вёслами влагу морскую гребцы бороздили,
Двигаясь против ветра. Двадцать пять или тридцать
Стадий морских прорезали, бурные воды минуя,
Как Христа вдруг признали, идущего прямо по морю — 75
След не тянулся за Ним, за Путником быстрым, по морю!
Вскрикнули все, испугавшись. К ученикам поражённым
Взговорил Иисус: «И страх, и испуг свой оставьте,
Быстроколенный Христос перед вами, идущий по водам!»
Взять восхотели они на лодью Его, среди моря 80
Шествующего, но тут от Его боговетренной длани
Словно крылатая мысль, дуновенья быстрее, без вёсел,
Сам по себе корабль в далёкие гавани прибыл.
Только когда над хребтами ближней Тибериады
Утренняя заря разогнала густеющий сумрак, 85
Люди от противлежащего благосочасного взморья
Стоя вдали наблюдали, что на заливе священном,
У берегов, зыбями залитых, бичуемых пеной,
Не было лодий иных, привязанных крепко друг к другу,
Кроме единого струга ветроплывущего, даже 90
Самого Иисуса мореходящего в лодье
С Божьими друзьями не было, в лодке только одні лишь
Ученики ко брегам причалили супротивным.
Люди же в лодьях других от мысов тибериадских
Устремились по морю и к краю пристали, где прежде 95
На густотравном склоне неисчислимая паства
Хлеб священный вкушала, какой амвросийною дланью
Преломлял Христос по Отца всемогущего воле.
Но ни Владыки Христа не найдя жизнедарного, или
Учеников, на лодьях в путь пустились обратный, 100
Влагу морскую взбивая пенновласым кормилом;
Прибыв в Кафарнаум, они нашли Его тут же:
Был Он на сем берегу немолчношумящего понта.

105 Χριστὸν ἐκυκλώσαντο καὶ ἔννεπον ἡδέϊ μύθῳ·
 ῥαββὶν ἄναξ, πότε δεῦρο παρέπλεες; ἀρπαλέης δὲ
 εἰλαπίνης μνηστῆρα μετήλυδα λαὸν ἐλέγχων
 Ἰησοῦς ἀγόρευε μινυθαδῆς ἀπὸ φορβῆς
 εἰς θαλίην ζείδωρον ἀλήμονας ἀνέρας ἔλκων·
 οἶδα, τί μαστεύοντες ἰκάνετε· νουσαλέων γὰρ
 110 οὐ διὰ θαύματα κείνα, τάπερ κάμον ἡθάδι μύθῳ,
 ὅπποσα θηήσασθε· πόθος δέ τις ὑμέας ἔλκει
 ἄρτων θεσπείων παλινάγρετος, ὅττι φαγόντες
 εἰλαπίνην νήριθμον ἐμῆς κεκόρησθε τραπέζης.
 ἀλλὰ πολυπλανέεσσι ἐάσατε σύνδρομον αὔραις
 115 δαῖτα ταχὺ φθιμένην καὶ ἀνύσσατε μᾶλλον ἐκείνην
 εἰλαπίνην μίμνουσαν ἀειζώοιο τραπέζης,
 ἣν μόνος ἀνθρώποιο φερέσβιος υἱὸς ὀπάσσει,
 τοῦτον ὅτι σφρήγιζε πατὴρ θεός. εἰρόμενος δὲ
 λαὸς Ἰουδαίων φιλοπευθεῖα ῥήξατο φωνῆν·
 120 εἶπέ, τί κεν ῥέξωμεν, ὅπως θεοτερπεῖ θεσμῶ
 ἔργα θεοῦ τελέσοιμεν· ἄναξ δ' ἠμείβετο μύθῳ·
 ὀρθὴν πίστιν ἔχοντες ὅπως δέξησθε φανέντα,
 ὄντινα κείνος ἔπεμπεν. ἐπεφθέγγξαντο δὲ λαοί·
 ποῖον ἐελδομένοις σημήιον ἄμμι τελέσσεις,
 125 ὄφρα κε πειθοίμεσθα θεόσσυτον ἔργον ἰδόντες;
 τί πρήξεις προτέροισιν ὁμοίον; ἡμέτεροι γὰρ
 αἰθέρος ἄφθιτον εἶδαρ ἐρημάδος ἔνδοθι πέτρης
 μάννα πολυκλήιστον ἐθιοινήσαντο τοκῆς,
 γραπτὸς ἄπερ πέλε μύθος· ἀμετρήτῳ ποτὲ λαῶ
 130 οὐρανόθεν πόρεν ἄρτον, ἀφειδέϊ δαιτυμονῆι.
 Ἰησοῦς δ' ὀάριζεν ἀγήνορα λαὸν ἐλέγχων·
 Μωσῆς οὐ πάρος ὑμῖν ἐρημαίῃ παρὰ πέτρῃ
 αἰθέρος ἄρτον ὅπαζε μελίρρυτον εἰλαπινάζειν,
 ἀλλὰ πατὴρ ἐμὸς ἦεν, ὃς εἰσέτι φέρτερον ὑμῖν
 135 οὐρανόθεν σοφὸν ἄλλον ἐτήτυμον ἄρτον ὀπάσσει.
 οὗτος γὰρ πέλεν ἄρτος, ὃς οὐρανόθεν καταβαίνων
 ζωὴν πασιμέλουσαν ὄλω δωρήσατο κόσμῳ.
 καὶ πάλιν ὡδ' ἀγόρευεν Ἰουδαίων χορὸς ἀνδρῶν·
 ζωῆς κοίρανε, τοῦτον, ὃν ἔννεπες ἔμπροσθεν εἶναι

Окружили Христа они, сладостно изрекая:
«О Владыка, Равви́, откуда Ты?» Но удивлённый 105
Трапезой, помнящий только о даровом угощенье,
Люд порицал Он, желая отвлечь от яствы ничтожной
Грешных, ждущих лишь пищи обильной. Рек Иисус им:
«Алчете вы — и чего, Мне ведомо! Но не болезни
Исцеляющие чудеса, что от речи обычной, 110
Вы созерцали, только желанье вкусить от священных
Хлёбов, посланных Богом, желанье насытиться снова
Яствою неисчислимой от Моего пирова́нья!
Бросьте на ветер и мысли о снеди недолговечной,
Быстро гибнущей в мире, а лучше вкусите на пире, 115
Пребывающем вечно, от трапезы многообильной.
Сын её жизненосный Единый дал человеку,
Ибо Отец Мой, Бог, послал Его». Тут же вопросы
Люд иудейский во множестве стал задавать любопытный:
«Молви, что деять, чтоб, следуя Богоприятным законам 120
Богово дело вершить?» Ответствовал тут же Владыка:
«Только принять Того, кто явился с истинной верой,
Ибо Он послан Тем». А паства опять вопияла:
«Нам, желающим страстно, какое знамение явишь,
Дабы поверили мы, узрев богоданное дело?» 125
То же чудо, что прежде являл и показывал? Предки
Наши нетленную неба яству в пустынных утёсах,
Преименитую манну небесную ели в пустыне,
Как писания слово гласит; пред бесчисленным сонмом
С неба хлеб появился, прещедрое угощенье». 130
Увещевал Иисус, сей гордый люд укоряя:
«Не Моисей явился в скалах бесплодных, пустынных,
Хлеб даровать вам небесный, вкус коего мёду подобен,
То был Отец Мой тогда, и всем вам являет Он ныне
Хлеб от неба, лучший всего и мудрейший! 135
Этот Хлеб пребывает, Он с высей небесных спустился,
Жизнь творит именитую, дарит миропорядку!»
Тут Ему отвечает весь сонм мужей иудейских:
«О Господин всей жизни, сей хлеб, о чём утверждаешь,

- 140 αἰθέρος ἄρτον, ὅπασσον ἐτήτυμον εἰλαπινάζειν.
 Ἰησοῦς δ' ἐπέτασε θεηγόρον ἀνθερεῶνα
 καὶ χάριτος πλήθουσιν ἀνήρυγε χεῖλεσι φωνήν·
 ζωῆς ἄφθιτος ἄρτος ἐγὼ πέλον, αἴθοπι λιμῶ
 οὔποτε πεινήσειεν ἀνὴρ βροτὸς εἰς ἐμὲ βαίνων.
- 145 καὶ πᾶς ἡμετέραν ἀστεμφέα πίστιν ἀέξων
 οὔποτε διψήσειεν, ἕως ἔτι καμπύλος ἔρπων
 αἰὼν εὐρυγένειος ἀτέρμονα νύσσαν ἀμείβει.
 ἀλλ' ὑμῖν ἀγόρευον, ἐμῆς ὅτι θαύματα φωνῆς
 ὄμμασι θηήσασθε καὶ οὐ πείθεσθε τοκῆι.
- 150 πᾶς βροτὸς, ὃν μοι ὅπασσε πατὴρ ἐμός, εἰς ἐμὲ κάμψει
 ἴχνος ἐὼν θεόθεν πεφορημένος· οὐδὲ καὶ αὐτὸς
 ἀνέρας ἐρχομένους νεοπειθέας ἐκτὸς ἐλάσσω,
 ἀλλὰ νῶν χαίροντι δεδέξομαι. οὐ γὰρ ἐέλωρ
 ἦλυθον οὐρανόθεν τελέων ἐμόν, ἀλλὰ τοκῆος.
- 155 τοῦτο δὲ παμμεδέοντος ἐμοῦ πέλε πατρὸς ἐέλωρ,
 ὄφρα κεν, ὧν γενέτης ἐμὸς ὤπασε, μηδὲν ὀλέσσω,
 ἀλλὰ μιν ἀχλυόεντος ἀναστήσοιμι βερέθρου
 νόστιμον ἐκ νεκύων, ὅτε λοίσθιον ἡμαρ ἰκάνει.
 τοῦτο γὰρ αἰγλήεντος ἐμοῦ πέλε νεῦμα τοκῆος,
- 160 ὄφρα κε πᾶς ὀρόων με, πανίλαον ὄμμα τιταίνων,
 ζωῆς ἐσσομένης αἰώνιον εἰς χορὸν ἔλθη,
 162 καὶ μιν ἀναστήσω παλινάγρετον, ὅππότε κείνης

- 163 ὑστατίης ὅτε φέγγος ἐλεύσεται ἠριγενείης.
 ζωῆς γὰρ πέλεν εἶδαρ ἐτήτυμον ἡμετέρη σάρξ,
 165 αἷμα δ' ἐμὸν νημερτὲς ἔφυ ποτόν· ὃς δὲ κεν ἀνὴρ
 σαρκὸς ἐμῆς γεύσαιο καὶ αἵματος εἶν ἐνὶ θεσμῶ,
 οὗτος ἀνὴρ ἐν ἐμοὶ μενέει, καὶ ὀμόζυγος αὐτῶ
 ἔσσομαι, ἔμπεδος οἶκος, ἀειρόμενος καὶ ἀείρων.
 ὡς δὲ πατὴρ ζῶων με βοθηόον ὤπασε κόσμῳ,
 170 ζῶω δ' ὑψιμέδοντος ἐμοῦ διὰ νεῦμα τοκῆος
 αὐτὸς ἐγὼ, καὶ ἐκεῖνος ἀνὴρ ἰσόζυγι θεσμῶ
 ἐξ ἐμέθεν ζήσειεν ἐμὸν δέμας εἰλαπινάζων.
 ζωῆς ἄφθιτος ἄρτος ἐτήτυμος οὗτος ἀκούει,
 οὐχ οἶον τὸ πάροιθεν ἐρημαίη παρὰ λόχημ

Истинно хлеб небесный, данный нам в насыщенье!» 140
 Богоречивое тут Иисус отверзнул подбразде,
 И полилися от уст Его милостью полные речи:
 «Жизни Хлеб Я нетленный, не знает жгучего глада
 Тот из смертных мужей земных, кто ко мне припадает;
 Всякий, в ком возрастает в Нас непреклонная вера, 145
 Жажда не будет века, пока в извивах изгибных
 Широкобрадый айон беспредельную ось обвивает.
 Я говорил: чудеса от Моих речений вы зрели
 Собственными очами, Отцу вы не верите всё же.
 Передо Мною смертный, Отцом Мне данный, склонится, 150
 Бога движимый волей единой и Сам Я, конечно,
 Вновь поверивших Я никогда не стану гонитель,
 Но приму благодатно, ибо не Собственной волей
 С горних высот снизошёл, то Отца Моего лишь желанье!
 Всемогущего Предка это единая воля: 155
 Пусть ничто из того не погибнет, что дал Мне Родитель,
 Но восстанет от мрака пропасти тёмной, бездонной
 Вновь из мертвых, когда к нам день придет последний.
 Знак такой заповедан Мне Родителем светлым.
 Всякий, кто узрит Меня своим взором добротолубым, 160
 В вечно длящийся круг тот увидет жизни грядущей,
 Будет он призван Мною к воскресению в свете, 162

 Слава когда воссияет зари последней и поздней. 163
 Плоть Моя только и есть сей жизни истая яства,
 Кровь Моя — питье настоящее; смертный, который 165
 Плоти Моей отведал и Крови в едином обряде,—
 Муж сей пребудет со Мной, а Я ему уподоблюсь
 Сам. Незыблемый Дом — возводящий и возводимый!
 Так как вечно Живущий послал Меня миру в подмогу,
 Знамением и живу Отца всемогущего только 170
 Сам Я, а смертный, живущий со Мною таким же законом,
 Плотью пирует Моею и жизнь от Меня принимает —
 Вот что Хлебом слывёт нетленной и истинной жизни, —
 Все не тот, что в пустыне бесплодной с порослью дикой

- 175 ὑμέτεροι γλυκὺν ἄρτον ἐθoinήσαντο τοκῆς
καὶ θάνον ἐν σκοπέλοισιν ὀριπλανέες μετανάσται.
τοῦτον ἀνὴρ ἐπάρουρος ἐτήτυμον ἄρτον ἐρέπτων
ζωὴν ὄψεται οὗτος, ἕως δολιχοῦ γενείου
ἀμφιλαφῆς πολιῆσι κόμην λευκαίνεται Αἰών.
- 180 ταῦτα βαθυκρήιδι Καφαρναοὺμ ἐνὶ γαίῃ
ἔννεπεν εὐλαΐγγος ἔσω νηοῦ διδάσκων.
πολλοὶ δ' εἰσαΐοντες ἀμερσινόω τινὶ λύσση
εἰς χόλον οἰστρηθέντες ἐμυθήσαντο μαθηταί·
σκληρὸς ἐμοὶ λόγος οὗτος, ὃν ἔννεπε. καὶ τίς ἀκούειν
- 185 αὐτοῦ φθειγγομένοιο δυνήσεται; αὐτόματος δὲ
γινώσκων, ὅτι λαὸς ὑποτρύζεσκεν ἐταίρων
λαβριδίην ἀχάλινον ὑποκλέπτοντες ἰωὴν
Χριστὸς ἀμαρτινόοισιν ἔπος ξύνωσε μαθηταῖς·
ὑμείων ὃδε μῦθος ἀπειθέα θυμὸν ἀμύσσει·
- 190 εἰ δέ κεν ἀθρήσητε συναστράπτοντα τοκῆι,
αἰθερίων, ὅθεν ἦλθεν, ἐὼν ἐπιβήτορα θώκων
ἀνθρώπου πάλιν υἱα, τί ρέξετε τοῦτο μαθόντες;
πνεῦμα πέλει ζωαρκὲς ὑπέρτερον. ἀλλογενῆς δὲ
σαρκὸς ἐπιχθονίης βροτῆ φύσις οὐδὲν ὀνήσει·
- 195 μύθων δ' ἡμετέρων ρόος ἔνθεος, οὓς ἀγορεύω,
ζωὴ ὁμοῦ καὶ πνεῦμα πέλει καὶ ἐτήτυμος ὁμφή.
ἀλλὰ τινὲς γεγάασιν ἀπειθέες ἄφρονι λύσση
ἦδεε γάρ, τίνες ἦσαν, ὅσοι νόον εἶχον ἀλήτην
πίστιν ἀλιπλανέεσσιν ἐπιτρέψαντες ἀέλλαις,
- 200 καὶ τίς ἀνὴρ μιν ἔμελλεν Ἰουδαίοις παραδώσειν
ἀργυρέης νοῦσοιο νόον δεδονημένος οἰστρω.
καὶ σφιν ἄναξ ἀγόρευεν· ὅθεν πάρος ἔννεπον ὑμῖν·
οὐ δύναται μερόπων τίς ἐκούσιος εἰς ἐμὲ βαίνειν,
εἰ μὴ ἀφ' ἡμετέριοι θεῶ πεφιλημένος ἀνὴρ
- 205 τοῦτο γέρας δέξοιτο χαριζομένοιο τοκῆος.
οὐ χάριν ἀστήρικτος ὀπισθοπόρω ποδὶ βαίνων
χάζετο τηλεπόρων μετανάστιος ἐσμός ἐταίρων,
οὐκέτι δ' ὡς τὸ πάροιθε, μετάρτροπον ἦθος ἀμείψας,
Χριστῶ ἐφωμάρτησε τὸ δεύτερον· εἰσορών δὲ
210 κοίρανος ἀσταθέων ἐτερόφρονα λαὸν ἐταίρων

- Сладостный хлеб, что пращурами отведан когда-то, 175
Умершими в песках на пути сквозь камни и скалы;
Муж земной, коль хлеба истинного отведал,
Жизнь познаёт, что длится, пока айон беспредельный
Длинной и мощной брадою седою своей помавает!»
Так Он в Кафарнауме рек им глубокозданном, 180
Поучая внутри благокаменного строения.
Многие ученики внимали, но глупость им разум
Отняла, возопили они, язвимые злобой:
«Слово сурово Его, Им молвленное, и кто может
Выслушать таковые реченья?» Изнутри зная, 185
Ведая, что про себя спутников люд сей бормочет.
Втайне, скрывая украдкой неистовые наветы,
С речью Христос ко виновным ученикам обратился:
«Слово такое терзает безверие вашего сердца,
Ежели узрите Спо́лох вместе с Отцом засверкавший, 190
С горних высей пришедший, восходящий к престолом
Снова, как Сын Человека, что скажете, это изведав?
Дух жизнедарный сильнее. Ведь иноплеменное тело,
Смертное и земное, пользы вовек не имеет;
Божие слов струенье Наших, какие реку́ Я — 195
Вот что и жизнь, и дух, и истинное возвещенье!
Только ведь есть, кто не верит в неистовстве неразумном!»
Ведал Он также о тех, кто по ложному разуменью
Веру свою пускает блуждать по буйному ветру,
Знал и о том, кто желал предать Его иудеям, 200
Сребролюбья стрекалом болезненным в ум поражённый.
И промолвил Владыка: «Ведь Я говорил вам и прежде —
Нет никого из смертных, кто шёл бы со Мной добровольно,
Если б Он не был только Богом нашим возлюблен,
Если б благого Родителя Он не приял подношенья». 205
Из-за этого те, кто следом шёл неуклонно,
Отошли, отступивши станицей соратников дальних,
И, как случалось и раньше, следовать не пожелали
За Христом, пременившись в мыслях. Но Господин наш,
Сонм безумный спутников непостоянных завидя, 210

ἄψ ἀνασειράζοντα μετήλυδα λαὸν ἀλήτην,
 ἔννεπε πιστοτέροισι δυῶδεκα πᾶσι μαθηταῖς·
 ἡ ῥα σὺν ἄλλοδαποῖσι μολεῖν σπέρχεσθε καὶ αὐτοὶ
 γνήσιοι; ἡ ῥα νόθοισιν ὁμοιοὶ εἰσι μαθηταί;
 215 καὶ οἱ Πέτρος ἔλεξε βούμενος οὖνομα Σίμων
 πρὸς τίνα φέρτερον ἄλλον ἰκάνομεν; ἀμφιέπεις γὰρ
 ζωῆς ἀενάοιο μελίρρυτα χεύματα μύθων.
 καὶ προτέρωκ δεδαῶτες ἀσιγήτων ἀπὸ βίβλων
 ἀπλανέες πιθόμεσθα μιῇ καὶ ὁμόφρονι βουλῇ,
 220 ὅττι θεοῦ σὺ πέλεις ἅγιος μόνος. ἡδυεπῆς δὲ
 ἀντίτυπον φάτο μῦθον ἄναξ πειθήμονι Πέτρῳ·
 ὑμέας οὐ φρένα πᾶσαν ἐγὼ δεδαημένος ἀνδρῶν
 ἐκ πολέων ἔκρινα; καὶ εἷς ἐναρίθμιος ὑμῖν
 225 δῆμιος, ἀλλοπρόσαλλος, ὁμέστιός ἐστι μαθηταῖς,
 διάβολος νέος ἄλλος ἐν ὀψιγόνοισιν ἀκούων·
 ἔννεπε σημαίνων ὁμοδόρπιον Ἰσκαριώτην
 αἰνοτόκου Σίμωνος ἐπίκλοπον υἱὸν Ἰούδαν.
 οὗτος γάρ μιν ἔμελλε πορεῖν ζωαρκεῖ πότμῳ
 χρυσομανῆς δολίης πεφορημένον εἰς λίνον ἄγρης,
 230 εἷς γεγαῶς ἐτάρων δυοκαίδεκα.

Вновь заблудшую паству, не знающую дороги,
Ученикам Он молвил двенадцати, верным из верных:
«Разве и вы стремитесь идти с другими, хоть сами
Преданы Мне? Иль подобны друзьям вы лицемерным?»
Симон, прозванный Петр, Ему восставши ответил: 215
«Так куда же? Кто лучше? С уст Твоих ниспадая,
Токи речений медовых о жизни всевечной струятся.
Как мы знаем давно из прежних свитков немолчных,
Без ошибок, одним наставленьем единого разумным,
Ты — Всесвятой, лишь единый, от Бога!» И сладкоречивый 220
В слове ответном Владыка Петру вернейшему, молвил:
«Весь ваш разум и чувства изведав, из многих и многих
Разве Я вас не избрал? Но один из вас ненадежен,
Враг он, средь учеников находящийся тут и поныне,
Новый диавол, иной, запомнят его и потомки!» 225
Молвил, имея в виду сотрапезника Искарюта,
Симона горемычного отпрыска злого, Иуду.
Он же Его и предаст уносящей из жизни судьбине,
В сети попав мздоимства неистового безумья,
Он, один из двенадцати. 230

ΚΕΦΑΛΑΙΟΝ Η΄

1 Καὶ τότε ναίων
κοίρανος αὐτόθι μίμνεν ἀλεξικάκοισι πεδίλοις
γαίαν ἀλικρήπιδα διαστείχων Γαλιλαίης.
οὐ γὰρ Ἰουδαίων πέδον ἤθελεν ἀγνὸν ὀδεύειν,
5 ὅττι μιν ἠπεροπῆι δόλω μενείαινον ὀλέσσαι
υἱες Ἰουδαίων ὀσίω χαίροντες ὀλέθρῳ.
ἦν δὲ θεῶ πάνδημος ἐτήσιος ἐγγὺς ἑορτὴ
πηγνυμέναις κλισίησιν ἐπώνυμος. ἀγχίμολοι δὲ
γνωτοὶ ψευδαλοὶ τετράζυγες υἱες Ἰωσήφ
10 Χριστὸν ἐπισπέρχοντες ὁμόθροον ἴαχον αὐδῆν
ἐντεῦθεν μετάβηθι καὶ ὀππότε κῶμος ἑορτῆς,
σπεύσον Ἰουδαίης ὁμοτέρμονα γαίαν ὀδεύειν,
ὄφρα μεταστρέψαντες ἀπειθέα θυμὸν ἀλήτην
ἀρχαίην σέο πίστιν ἀνακτήσονται μαθηταί,
15 δερκόμενοι σέθεν ἔργα σοφῶ τετελεσμένα μύθῳ.
οὐ γὰρ τις μερόπων ὑποκόλπιον ἔργον ὑφαίνει,
ἔργον ἀθητήῳ κεκαλυμμένον ἀχλύι σιγῆς,
ἀμφαδίην δ' ἐθέλει θρασὺς ἔμμεναι. εἰ τάδε ῥέξεις,
ποικίλα θαύματα δείξον ὀρώμενα μάρτυρι κόσμῳ.
20 τοῖα μάτην ἀγόρευον ἀπειθέες οἵαπερ ἄλλοι
Χριστοῦ παμμεδέοντος ἀδελφειοὶ περ ἑόντες
πίστιος ἀπλανὲς ἦθος ἀπηρνήσαντο καὶ αὐτοί.
καὶ σφιν ἄναξ ἀγόρευεν ἀμοιβαίῳ τινὶ μύθῳ·
οὐπω καίριος ἦλθεν ἐμὸς χρόνος, ὑμέτερος δὲ
25 πέπταται αἰὲν ἑτοῖμος, ἐλεύθερος. οὐ δύναται γὰρ
ζηλομανῆς ποτε κόσμος ἐθήμονι λαίλαπι λύσσης
ὑμέας ἐχθαίρειν· ἐμὲ δὲ στυγέει καὶ ἐλαύνει
θαρσῆεις, ὅτι μούνος ἀφειδέι μάρτυρι φωνῇ
ἠθάδος ἀμπλακίης ἐγκύμονα κόσμον ἐλέγχω,
30 ἔργα, τάπερ τελέει, βοόων ἀλλότρια θεσμῶν.
ὑμεῖς εὐκελάδοιο μετέλθετε κῶμον ἑορτῆς·

ПЕСНЬ СЕДЬМАЯ

После отдохновенья, 1
Злоотвращающими плесницами наш Владетель
Край прошёл Галилеи, у моря простёртую землю.
Он пути не желал по полям иудеев священным,
Ибо стремились они сгубить Его злым коварством, 5
Были б рады сыны Иудеи жертвенной смерти.
Близился праздник тогда годичный всеобщий в честь Бога,
Названный «поставленье кущей». Иосифа дети,
Четверо мнимых братьев, родственников по семейству,
Ко Христу подошли и все возгласили едино: 10
«Уходи-ка отсюда, пока ещё праздник проходит,
К землям иди Иудеи сопредельным быстрее,
Пусть Твои ученики свой разум неверный и зыбкий
В прежней вере Твоей обретут в ближайшее время,
Видя Твои чудеса, свершённые речью премудрой, 15
Втайне никто из смертных заветного не затевает
Дела, что видеть не должно, в тёмном мраке безмолвья,
Мужественный человек всё деет открыто. А коли
Деешь разные дива — пусть мир и свидетелем будет!»
Так говорили без пользы, не веря, как и другие, 20
Хоть и родственники Христа всемогущего были,
Отрицали Его и они, заблудшие духом.
Молвил родственникам Владыка реченьем ответным:
«Время Моё не настало, ещё не пора Мне, а ваше—
Перед вами всегда и повсюду, и миропорядок 25
Этот не может злобный в буре привычной безумья
Вас ненавидеть, Меня же он ненавидит и гонит
Неумолимо, ведь Я во свидетельстве гласа едином
Мир, чреватый грехом повседневным, всегда обличаю,
Ибо дела его — против священных установлений, 30
Может он праздник этот справлять и яркий, и шумный,

οὐπω ἐγὼ κλισίας νεοπηγέας ἄρτι γεραίρων
 εἰς τελετὴν ὁσίην ἐπιβήσομαι. ἡμετέρου γὰρ
 οὐπω μοι τετέλεστο χρόνου δρόμος. ὡς ὁ μὲν εἰπὼν
 35 ἔστιχεν ἀγνὸν ἔδεθλον ἀκερσικόμων Γαλιλαίων.
 γνωτοὶ δ' ὡς ἀνέβαινον ἐς ἱερόν, ὃψέ καὶ αὐτὸς
 ἔνθεον ἵχνος ἔκαμψεν ἐς ἀρτιχόρευτον ἑορτήν.
 καί μιν Ἰουδαῖοι φιλή μᾶστευον ἀνάγκη
 πῆ μοι ἔβη; ποῖ κείνος; ὑποτρύζοντι δὲ λαῶ
 40 μυρίος ἔρρεε μῦθος ἀσιγήτων ἀπὸ λαიმῶν.
 καὶ πολέες φθέγγαντο θεουδέα μάρτυρα φωνήν,
 ὅττι σοφὸς τελέθει καὶ ὑπέρτερα θαύματα τεύχει.
 ἄλλοι δ' ἀντερίδαινον ὁμογλώσσων ἀπὸ λαიმῶν
 οὐ σοφός, οὐ σοφὸς οὗτος ἐτήτυμον ἀγρομένου δὲ
 45 λαοῦ κλειψινόοισι παραπλάζει φρένα μύθοις.
 τοῖα μὲν ἀλλήλοισιν ὀμίλειον· ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτοῦ
 οὐ τότε τολμήσας τίς ἀδειμάντῳ τιῶ φωνῇ
 ἀμφαδίην ὀάριζεν ἐλεύθερα χεῖλα λύσας,
 τάρβος Ἰουδαίων πεφυλαγμένος. ὀψιφανῆς δὲ
 50 ἤδη μυστιπόλοιο μέσσην περὶ νύσσαν ἑορτῆς
 Ἰησοῦς ἀνέβαινεν· ἐν εὐλαίγγι δὲ νηῶ
 ἀγρομένων ἐδίδαξεν ὁμοζυγέων στίχα φωτῶν.
 καί μιν Ἰουδαίων ἐπεθάμβεεν ἐσμός ἐχέφρων
 ἀλλήλοισι δ' ὀάριζον ἀμοιβαδὶς ἄλλος ἐπ' ἄλλῳ
 55 αὐτόματος πόθεν οὗτος ἐρεύγεται ἔγγραφον αὐδῆν;
 γράμματα πῶς δεδάηκεν, ἃ μὴ μάθεν, ἴδμονι τέχνην;
 γράμματα πῶς ἀδίδακτος ἐπίσταται; εἰρομένοις δὲ
 θεσπεσίοις στομάτεσσιν ἄναξ ἠρεύγετο φωνήν
 οὐ διδαχὴ πολυίδρις ἐμὴ πέλεν, ἀλλὰ τοκῆς,
 60 ὅστις ἐμὲ προέηκεν. ἀνὴρ δέ τις ἦν ἐθελήσῃ,
 γνώσεται ἡμετέρης διδαχῆς χάριν, εἰ γενετῆρος
 ἔστι τις οὐρανίη θεόθεν δόσις, ἧὲ καὶ αὐτὸς
 φθέγγομαι ἐξ ἰδίων ὀάρων αὐτόστυτον αὐδῆν.
 πᾶς βροτός, ὃς λέξειεν ἐὼν ὑψήνορα τιμὴν
 65 ἐξ ἰδίης σοφίης ἐπιμάρτυρος αὐτὸς ἑαυτῶ,
 μαστεύει βροτὸς οὗτος ἐὼν κλέος. ὃς δὲ τελέσει
 νεῦμα θεοῦ πέμψαντος, ἀναίτιος οὗτος ὀδεύει

Я ж «поставление кушей», недавно столь чтимое людом,
Не посещу во священный срок. Ещё не свершился
Времени бег Моего». И как сулылся Он раньше,
В чистый ушёл чертог галилеян буйнокудрявых. 35
Только сродники в храм вошли, как Сам Он тотчас же
След боговидный направил на праздник с пляской искусной.
Следом за Ним устремились, желая найти, иудеи:
«Где он? Куда пошёл?» — так, у ропщущего народа
Тысячи раз вопрошали, немолчных уст не смыкая. 40
Многие прославляли богобоязненным гласом
Мудрость Его, говорили о многих чудесных деяньях,
Прочие, единоустные, спорили с утвержденьем:
«Нет в нём истинной мудрости и реченьем обманным
С толку он только сбивает весь народ деревенский!» 45
Так они между собою болтали. Только открыто
Ни один не посмел без страха, гласом отважным
Истину вкрадчиво молвить, уста свободно раскрывши...
Иудеев боялись. Когда уже серединной
Мёты достигло давно это празднество, полное тайны, 50
Сам Христос появился. Во благокаменном храме
Толпам собравшихся здесь Своё объяснил Он ученье.
И изумлялись Ему иудеев учёные сонмы,
Так говорили друг с другом, друг другу передавая:
«Кто этот выскочка? Он как по писаному вещает! 55
Грамоте учён где и как искущённый сей неуч?
Буквы он как — неучёный! — проведаль?» И вопрошавшим
Так изрекал устами божественными Владыка:
«Многоучённость Моя не от школы, а токмо от Бога,
Бога, Меня в этот мир пославшего; кто пожелает — 60
Сведает дар наставленья Нашего, благо ли это
Горнее только от Бога, иль Сам Я это открою
Только в тайных беседах по Собственному разуменью.
Всякий смертный, кто скажет о собственной славе великой,
Сообразуясь с умом лишь своим, о себе лишь расскажет; 65
Смертный такой стремится себя лишь прославить, кто ж деет
Посланный Волею Бога, тот ведь в невинности чистой

οἶμον ἐτητυμίας, καὶ ἀτάσθαλον οὐδὲν ἐν αὐτῷ.
 καὶ σφιν ἄναξ ἀγόρευεν ἀμοιβαδῖς· οὐ πάρος ὑμῖν
 70 Μωσῆς θεσμὸν ἔδωκε φόνου ποινήτορα φωτῶν;
 καὶ πόθεν ὑψίστοιο θεοῦ λόγον ἤρπασαν αὖραι·
 οὐδέ τις ὑμείων τελείει νόμον, ὅτι με μούνον
 πάντες ἀποκτείνειν κρυφίῳ μαστεύετε πότμῳ.
 καὶ οἱ λαὸς ἔλεξε· τεὸν νόον οἴστρος ἐλαύνει
 75 δαίμονος ἡερίωιο· τίς ἰμείρει σε δαμάσσαι;
 Ἰησοῦς δ' ἀγόρευε σοφὸν νόμον, ᾧ ἔπι λαοὶ
 μυστιπόλῳ στεφανηδὸν ὑποκλέπτουσι προσώπῳ
 ἄκρον ἀποτμήγουσι τελεσσιγόνου σκέπας αἰδοῦς·
 ἐν μόνον ἔργον ἔρεξα, καὶ εὐσεβέος χάριν ἔργου
 80 πάντες ἐμοὶ μέμφεσθε τεθηπότες. οὐ χάριν ὑμῖν
 Μωσῆς θεσμοφόροιο τομῆν παρέδωκε σιδήρου —
 οὐχ ὅτι που Μωσῆος ἔην γέρας, ἀλλὰ τοκῆων
 ὑμετέρων δόσις ἔσκε· καὶ ἀρχηγόνῳ τινὶ θεσμῷ,
 ἑβδομάτης ὅτε φέγγος ἐθήμονος ἔρχεται ἡοῦς,
 85 ἀρτιγενῆ λοχίῳ περιτέμνετε φῶτα σιδήρῳ,
 ἔννομα μὴ Μωσῆος ἀνέγγνα θεσμᾶ λυθείη.
 εἰ δὲ τομῆν ὀσίην δέχεται βροτὸς ἡθάδι χαλκῷ,
 πάντες ἐμοὶ βαρύμηνιν ἐγείρετε κόμπων ἀπειλής,
 εἰ πάλιν ὑμῖν ὅπασσα σεσηπότα κυκλάδι νούσῳ,
 90 ὅππότε σάββατον ἦεν, ἐμῷ χρισμῆτορι μύθῳ
 ζωγρήσας ὄλον ἄνδρα καὶ οὐ τμητῆρι σιδήρῳ;
 κρίνατε μὴ βροτέησι χάριν τίνοντες ὀπωπαῖς,
 ἀλλὰ δίκην κρίνοντες ἀληθεί τάμνετε μύθῳ,
 ὄφρα θέμιν χρονίῳ προτιμήσητε προσώπου.
 95 καὶ ζαθέου τινὲς εἶπον ἀπ' ἄστεος Ἰεροσολύμων·
 ἀτρεκές οὐ πέλεν οὗτος, ὃν ἰχνεύουσι δαμάσσαι
 συμμιγέες ναετῆρες ἀλοιητῆρι σιδήρῳ;
 ἡνίδε πῶς παλίνορσος ὄλω θηῆτορι λαῷ
 ἀμφαδίην ἀδόνητος ἐρεύγεται ἡθάδα φωνῆν·
 100 ἢ ῥα θεογλώσσων μερόπων αἰοντες ἰωὴν
 ἄστεος ἡγεμονῆς, ἐμοὶ δεδάασι πολίται,
 Χριστὸς ὅπως πέλεν οὗτος; ἄναξ δ' ὅτε Χριστὸς ἰκάνει,
 οὐ τις ἀνήρ δεδάηκε, πόθεν πέλεν· ἴστε δὲ τοῦτον.

Истинной тропкой ступает, и нет в нём греха никакого!»
Так им Владыка в ответ говорил: «Разве в древности давней
Кары не дал Моисей для всякого мужеубийцы? 70
Ветры куда унесли закон высочайшего Бога?
Не исполняется свод законный, Меня только всё вы
Ищете жизни лишить, верша деяние втайне!»
Паства тогда отвечала: «Бесы жалят уж разум
Твой, преследуя душу, — кто ж тебе смерти желает?» 75
Иисус взговорил о законе премудром: «Ведь люди
У священной и тайной срамной поверхности плоти
Самый крайний покров отсекают кругообразно.
Я же одно деянье содеял, и за благое
Дело Меня, изумясь, вы браните, но не Моисея ль 80
Заповедью дано отсечение плоти железом
(Хоть и не Моисей даровал эту почесть, а предки
Ваши сие заповедали), правде согласно честнейшей:
Как только свет приходит седьмой зари повседневной,
Плоть иссекаете вы младенца родильным железом — 85
Заповедь Моисея однако сие разрешает!
Муж обрезанье святое приемлет привычною медью,
Тяжко гневитесь вы на Меня и шлёте угрозы,
Коль изнурённому долгой болезнью, гниющему вживе
Мужу здравье послал Я в субботу речью поборной, 90
Исцелив его, хоть и не остросекущим железом!
Так не судите согласно воззренью смертного мужа,
Правьте по правде суд, клянитесь истинным словом;
Следует праведный суд предпочесть временному обличью».
Некоторые из града рекли святого, Солима: 95
«Вправду ли он тот самый, за кем устремилися града
Жители, дабы предать дробящему сразу железу?
Видите, снова речет он как прежде пред внемлющей паствой
Всею открыто, уже никого он теперь не страшится!
Разве не внемлют реченью смертных богоязыких 100
Градоначальники так же, как и сограждане наши —
Ведь его называют „христос“; и Христос вам, Владыка,
Явлен, только никто не ведает, кто он, откуда...»

- Ἰησοῦς δ' ἰάχησεν ἐν ἀργυροφεγγεῖ νηῶ·
 105 ἴστε περισσονῶ καὶ ἐμὲ ξυνήνοι μύθῳ,
 ἴστε καί, ὀππόθεν εἰμί, καὶ εἰ τόδε κεύθετε σιγῇ.
 οὐδὲ γὰρ αὐτοκέλευστος ἐς ὑμέας ἐνθάδε βαίνω,
 108 ἀλλὰ πατὴρ ἐμός ἐστιν ἀληθινός

 109 αὐτὰρ ἐγὼ μάλα τοῦτον ἐπίσταμαι, ὅτι παρ' αὐτοῦ
 110 αὐτὸς ἔβην, καὶ ἐκεῖνος ἐμὲ προέηκεν ἰκάνειν.
 καὶ τινες οἰστρηθέντες ἐπεσεύοντο πιέζειν
 Ἰησοῦν παλάμησιν ἀφειδέσιν· οὐδέ τις αὐτῶν
 χεῖρας εἰς δασπλήτας ἐπήγαγεν, ὅτι οἱ αὐτῆ
 οὐπω πατρόθεν ἦλθε θελήμονι φοίνιος ὥρη.
 115 καὶ πολέες πίστευον ἀγειρομένων τότε λαῶν·
 Ἰησοῦν δ' ἐγέραιρον ὁμοφθόγγῳ τινὶ μύθῳ·
 μὴ γὰρ Χριστὸς ἀναξ λαοσσός, εἶποθεν ἔλθη,
 ἔργων, ὧν κάμεν οὗτος, ὑπέρτερα θαύματα ρέξει
 λυσιπόνοις στομάτεσσι; πολυγλώσσοιο δὲ λαοῦ
 120 μεμφομένην ἀχάλινον ὑποτρύζοντος ἰωὴν
 ἔκλυε λαὸς ἄπιστος ἀμαρτινῶν Φαρισαίων·
 καὶ φθονεροὶ προΐαλλον ὀπάσοντας ἀρχιερέης
 Ἰησοῦν ἀκίχητον ἀφειδέι χειρὶ πιέζειν.
 καὶ σφιν ἀναξ ἀγόρευεν ἀσημάντῳ τινὶ μύθῳ
 125 θεσπίζων ταχύποτμον ἐὼν αὐτάγρετον ὥρην·
 ὑμείων ἔτι βαιὸν ἐπὶ χρόνον ἐγγύθι μίμνω
 καὶ ταχὺς ἴξομαι αὐτὶς ἐμῷ πέμψαντι τοκῆι.
 καὶ με παλιμπετέες μαστεύετε· μαιόμενοι δὲ
 οὐκ ἂν ἐφευρήσητε, καὶ οὐ σθένος ἐστὶ περῆσαι
 130 ὑμέας ἴχνος ἄγοντας ἐς ἀτραπὸν, ἤνπερ ὀδεύσω.
 ἀλλήλοισ δ' ὀάριζον ὀμιλαδὸν αὐτόθι λαοί·
 πῆ μέλλει μετὰ βαιὸν ἀπόσσυτος οὗτος ἰκάνειν;
 μὴ σπεύδει περίφοιτος ἐς ἄστυα γείτονα βαίνειν,
 ἤχι Πανελλήνων σποράδες στίχες, ὄφρα καὶ αὐτῶν
 135 θεσμὸν ἐῆς σοφίης Ἑλλάνια τέκνα διδάξῃ;
 τίς δὲ πέλει λόγος οὗτος, ὃν ἔννεπε μάρτυρι λαῶ;
 πολλὰ με μαστεύσητε παλίνδρομον ὀψὲ νοῆσαι,
 οὐδὲν ἐφευρήσητε, καὶ οὐ θέμις, ὀππόθι βαίνω,

- Так возглашал Иисус в святилище среброзарном:
 «Вам известны Мои красноречие и учёность, 105
 Даже откуда Я — известно, хоть вы и молчите.
 Только явился сюда Я к вам не по Собственной воле —
 Истинный Мой Отец ниспослал Меня с высей небесных... 108

 Больше того, Мне Он — ведом, ведь ныне только по воле 109
 Бога Сам Я пришёл, а Тот послал Меня первым». 110
 Были и те, кто во гневе, со сжатыми кулаками
 Кинулись на Иисуса, никто не осмелился только
 Рук для расправы грозной в ход пустить, потому что
 Бога Отца изволеньем час кровавый не пробил.
 Но из собравшейся паствы поверило много народу, 115
 Иисуса одоблив словом единокорным:
 «Люда Вожатай, Христос, не он ли, откуда б он ни был,
 Смело труды вершаций, деющий дивные дива
 Злоотвращающей речью?» Но паствы многоязыкой,
 Бормоча недовольно, гневному, глупому гласу 120
 Вяля безверная чернь погрязших в грехах фарисеев,
 С ненавистью пославших к жрецам, чтоб Христа захватили
 Неуловимого дланью жестокой они беспощадной.
 Им взговорил Владыка одним бесстрашным реченьем,
 Свой добровольно избранный смертный час предрекая: 125
 «Малый срок среди вас побыть Мне тут и осталось,
 Скоро к Отцу вознесусь, к Меня пославшему Предку,
 Вы все жестоко Меня притесняете, но и беснуясь
 Никогда не найдёте и нет у вас силы на это,
 След Мой на тропах найти, по коим Я странствовать стану». 130
 Тут, столпившись, паства увещевала друг друга:
 «Так по какой же он должен дороге вскоре податься?
 Не поспешит ли он обойти городки по соседству,
 Где обитают евреи средь эллинов, чтоб проповедать
 Собственное ученье мудрое и средь греков?» 135
 Что же это за слово, сказанное им пастве?»
 «Будете после Меня вы искать, дабы снова увидеть,
 Только вовек не найдёте то место, куда Я отправлюсь,

- 140 ὑμέας ἰμείροντας ἀνέμβατον οἶμον ὁδεύειν.
 ἀλλ' ὅτε λοίσθιον ἦλθε χοροστάδος ἡμᾶρ ἑορτῆς,
 Χριστὸς ἄναξ ἔστηκε λιθῶδεος ἐγγύθι νηοῦ·
 Ἑβραίοις δ' ἰάχησε χέων πανθηλεγέα φωνήν·
 εἴ τις δίψαν ἔχει θυμοφθόρον, εἰς ἐμὲ βαίνων
 πηγῆς ἡμετέρης πιέτω ψυχοσσοῦν ὕδωρ.
 145 πᾶς γὰρ ὁ πίστιν ἔχων σόος ἔσσειται. ἀρχέγονος δὲ
 οἶα θεοῦ φάτο μῦθος· αἰεὶ διὰ γαστρὸς ἐκείνου
 ἔμφρονες αὐτοχύτῳ ποταμοὶ ζῶντι ρεέθρῳ
 ἐνδόμυχον βλύσσουσι παλιμφυές ἔνθεον ὕδωρ.
 εἶπε προθεσπίζων ἐπιδήμιον ὄψιμον αἴγλην
 150 πνεύματος, οὐπὲρ ἔμελλε τυχεῖν θεοδέγμονι θυμῷ
 πᾶσα πολυσπερέων μερόπων πεισθεῖσα γενέθλη·
 152 οὐπῶ γὰρ βροτέησιν ἐνερρίζωτο μενοιναῖς·

 153 Χριστὸς ἄναξ γενέταο φανεῖς ἀγχίθροῦος ἔδρης.
 πολλοὶ δ' εἰσαίοντες ὁμοφραδέων τότε λαῶν
 155 χεῖλεσι πιστοτάτοισι πολύστομον ἔβρεμον ἡχώ·
 οὗτος, ὃν ἔγραφε βιβλος, ἐτήτυμός ἐστι προφήτης.
 οἱ δὲ διχοστασίης ἀδαήμονες εἶχον ἀοιδήν·
 Χριστὸς ἄναξ πέλεν οὗτος. ἀμιλλητῆρι δὲ μύθῳ
 ἄλλοι θεσμοφόρων στομάτων πετάσαντες ὀχῆας
 160 θέσφατα μυθήσαντο σοφῆ κεχαραγμένα βίβλῳ·
 μὴ γὰρ ἀλικρήπιδος ἐλεύσεται ἐκ Γαλιλαίης
 Χριστὸς ἄναξ; οὐ τοῦτο θεηγόρος ἔννεπεν ὀμφῆ·
 Δαβὶδ ἀρχεγόνου βασιλήιον αἶμα κομίζων
 Χριστὸς Ἰουδαίοισι φανήσεται αὐτὸς ἀκούων,
 165 πατρίδος, ὅππῳθι δῶμα λυροκτύπος ᾤκεε Δαβὶδ,
 Βηθλεὲμ μηλοβότοιο. μεριζομένοιο δὲ λαοῦ
 ἀμφιλαφῆς διχόμετις ἦν ἔρις. ἀπροῖδεῖς δὲ
 ἀφραδέες τινὲς ἄνδρες ἐπειρήσαντο πιέζειν
 Ἰησοῦν ἀδίκων ὑπὸ νεύμασι δημογερόντων·
 170 ἀλλά μιν οὐ τις ἔμαρψεν, ἐπεὶ πυμάτη πάλιν αὐτῷ
 οὐπῶ ἐπιτρέψαντι παρίστατο λοίγιος ὄρη.
 καὶ πινυτοὶ νόστησαν ἐς ἀντιθέους ἱερῆας
 θαμβαλέοι θεράποντες· ἐμυθήσαντο δὲ κείνοι·

Вам недоступен путь (хоть и страждете), коим иду Я».

Вот последний подходит день празднеств с пляской совместной — 140

Встал Владыка Христос у куш благокаменных храма,
 Речью, влекущей народы, так возгласил Он евреям:
 «Кто душегубную жажду имеет, ко Мне да придет,
 Наших ключей да испьёт, сей душеспасительной влаги,
 Всякий уверовавший да спасется. И праначальный 145
 Бога молвит глагол, что вечно чрез оногo чрево
 Токи духовные струй живых и самотекущих
 Вспрянут божественной влагой вечнорастущей глубокой!»
 Молвил Он, предрекая сиянье грядущее люду
 Духа, от Коего сердцем трепетным проблеск примет 150
 Всякий уверовавший из всех многочисленных смертных.
 Но средь земных представлений не укоренился глубоко... 152

 «...Так Владыка Христос не явился нам у престола!» 153
 Многие люди, внимая, такое передавали
 Уст вернейшею речью многоязычное эхо: 155
 «Сей же, о Коем писанье, и вправду — Пророк и Провидец».

Боле сомненья не ведая, так они восклицали:
 «Да, это Он, Христос, Владыка». Иные же словом
 Уст законоучительных отворили засовы,
 Писанные прорицанья в книге святой поминали: 160
 «Разве может прийти из земли галилеян прибрежной
 Сей Владыка, Христос? Не рекло ли пророчество Божье,
 Что от царственной крови Давида Тот происходит,
 Муж Христос, что должен явиться среди иудеев
 Из земли, где обитель была песнопевца Давида, 165
 Овцепитающего Вифлеема?» И разделилась
 Паства, и загорелася распря, там человеки
 Недалнозоркие, видно, ума лишены наущеньем
 Старцев, старейшин неправых, схватить Иисуса хотели,
 Но ни один не настиг Его, ибо пора не настала, 170
 Не наступил для Него погибельный час и последний.
 Возвратились рабы послушные к первосвященным,
 К старцам, устрашены, а те им измолвили слово:

175 τίπτε μιν οὐ κομίσασθε; καὶ ἔννεπον ἔμφρονι μύθῳ
 ἀπλανέες δασπλῆτος ὑποδρηστῆρες ἀνάγκης·
 οὐχ οὕτω βροτὸς ἄλλος ἴσῃν ἐφθέγγετο φωνήν.
 καὶ θρασὺς εἶπεν ὄμιλος ἀκηλήτων Φαρισαίων·
 μὴ σφαλεραῖς πραπίδεσσι παρεπλάγχθητε καὶ ὑμεῖς
 180 πειθόμενοι κείνοιο νοήμασι; μὴ τις ἐς αὐτὸν
 ἡγεμόνων πιστευσεν ἢ ἀγχινόων Φαρισαίων,
 εἰ μὴ δήσιος οὗτος ἀτάσθαλος ἐσμὸς ἀλήτης,
 ὃς νόμον ἀγνώσσων βακχεύεται ἔμπλεος ἀρῆς;
 ἀφνειῇ δὲ φάλαγγι χέων νεμεσήμονα φωνήν
 ἀγχιφανῆς Νικόδημος ἀμείβετο πάντας ἐλέγχων·
 185 μὴ γὰρ Ἰουδαίων νόμος ἔνθεος ὀξεί θυμῷ
 οἶδε κατακρίνειν, εἰ μὴ πάρος ἀνδρὸς ἀκούων
 φθεγγομένου κρίνειε δικασπόλος ἴδιμονα φωνήν,
 ἔργα τάπερ τελείει νοέων ὑπὸ μάρτυρι μύθῳ;
 καὶ χορὸς ἀντιάχῃσε θεμιστοπόλων Φαρισαίων
 190 μεμφόμενος Νικόδημον ἀμεμφέα· μὴ σὺ καὶ αὐτὸς
 αἷμα φέρεις Γαλιλαῖον; ἀμοιβάδα βίβλον ἐλίσσω
 ἔξω μαστεύων, καὶ γνώσεαι, ὅτι προφήτης
 193 οὕτω ποικιλόμυθος ἐγείρεται ἐκ Γαλιλαίης.

.....

- «Что ж вы Его не схватили?» Но молвили преразумно
Неустрашимые стражи страх наводящих велений: 175
«Нет человека, кто равен речением Иисусу!»
Молвила наглая чернь разнузданных фарисеев:
«Не обманулись ли вы заключеньями ложными, или
Знаменьями того? О, ведь никто из старейших
Фарисеев, учёных мужей, ему не поверил, 180
Кроме этой заблудшей и предосудительной черни,
Та же, не зная закона, безумствует, алча разбоя»;
В этом собранье тотчас, изливая негодование,
Никодим появился, сей люд порицая ответно:
«Разве закон иудеев священный жестокосерден, 185
Дабы в суд отправлять, человека не выслушав прежде,
Дабы решение вынес суд, разузнав поподробней
И поступки его и свидетельские показанья?»
И возопило собранье законников фарисеев,
Никодима браня беспорочного: «Сам-то откуда? 190
Из Галилеи ужель? Ты, свиток двойной развернувши,
Посиди-ка, размысли, может ли даже провидец
Из Галилеи явиться учёный да красноречивый?» 193
.....
.....
.....
.....

ΚΕΦΑΛΑΙΟΝ Θ΄

- 1 Ἰησοῦς δ' ἀγόρευε χέων λαοσσόον αὐδῆν·
εἰμὶ φάος κόσμοιο λιπαυγέος· ὃς δέ μοι ἀνὴρ
πιστὸν ὁμαρτήσειεν ἔχων νόον, οὔποτε βαίνει
ποσσὶν ἀλωομένοις σκιοειδέα κῶνον ὀμίχλης,
5 ἀλλὰ καταυγάσσειεν ἔχων ὀμόφοιτον ἑαυτῷ
ζωῆς ἀπλανέος φάος ἔμπεδον. ἀπτοεπῆς δέ
λαὸς Ἰουδαίων ἐπεβόμβεε θυιάδι φωνῆ·
μαρτυρίην ἰδίην ἐνέπεις ὑψαύχειν μύθω·
μάρτυρος οὐ σέο μῦθος ἐτήτυμος. εἶπε καὶ αὐτὸς
10 γλώσσης ἀενάοιο θεόρρυτον ὄμβρον ἰάλλων·
εἰ καὶ μαρτυρήσιν ἐμὸν κλέος αὐτὸς ἀέξω,
ἀψευδῆς πέλε μάρτυς ἐμὸς λόγος· ἀμφότερον γὰρ
μοῦνος ἐγὼ νοέω, πόθεν ἤλυθον ἢ πόθι βαίνω.
ὑμεῖς δ' οὐκ ἐδάητε, πόθεν γενόμην, πόθεν ἔστην·
15 ὑμεῖς εἰσορόωντες ἐμὴν βροτοειδέα μορφήν
ἀνδρομέην κατὰ σάρκα δικάζετε νήιδι μύθω·
οὔτινα μὲν κρίνοιμι θεμιστοπόλον στόμα λύσας.
εἰ δ' ἄρα καὶ κρίνοιμι δίκην ἰθειαν ὀρίζων,
νημερτῆς καὶ ἄμεμπτος ἐμὴ κρίσις· οὐ γὰρ ἐλέγχων
20 εἰμὶ μόνος, μεθέπω δὲ καὶ ὑψιμέδοντα τοκῆα
ξυνὸν ἐμὸν συνάεθλον. ἐν ὑμετέροισι δὲ θεσμοῖς
ἔστι θεογλώσσω κεχαραγμένον ἔμφροني βίβλω·
μαρτυρίη διδύμων ἐτυμόθροος ἔπλετο φωτῶν.
πιστὸς ἐγὼ γενόμην ἐπιμάρτυρος αὐτὸς ἐμαυτῷ,
25 ξυνὴν μαρτυρίην καὶ ἐμὸς γενέτης ἀγορευεῖ.
Ἑβραῖοι δ' ἐρέεινον ἀμοιβαίω τινὶ μύθω·
τίς πέλεν, ὃς σε φύτευσε πατὴρ τεός; εἶπε καὶ αὐτός·
ἀμφοτέρους οὐκ ἴστε μὴ δυσπειθεί βουλήν,
οὔτε με παῖδα μολόντα καὶ οὐ πέμψαντα τοκῆα.
30 εἰ δέ με γινώσκοντες ἐπιστώσασθε μενοιήν,
καὶ κεν ἀνεφράσσασθε καὶ ἡμέτερον γενετήρα.

ПЕСНЬ ВОСЬМАЯ

Иисус же излился народоспасительным гласом: 1
«Свет Я миропорядка незрячего. Тот, кто из смертных
С верою в сердце за Мною последует, в вихрь теневидный
Мрака не угодит блуждающими стопами,
Но озарится сияньем, спутник жизни всевечной, 5
Неуклонимого света». Неистово возропала
Тут толпа иудеев дерзкоюязычная, крикнув:
«Сам свидетельствуешь о себе ты речью надменной,
Это свидетельство не годится». Тогда ниспослал им
Ливень Он богоструйный речи вечнотекущей: 10
«Если Я славою возрастаю, свидетельствуя о Себе же,
Слово Моё необманно. Так или иначе, только
Знаю, откуда пришёл и куда теперь направляюсь.
Вы же не ведаете, куда Я иду и откуда,
Видите вы лишь облик смертного человека, 15
По человеческой плоти несведущей судите речью —
Я никого не сужу отвержением уст правоведных.
Коли б Я и судил, изрекая правду прямую,
Праведен бы, беспорочен был Суд Мой, но Я — не бранитель,
Только единый иду Я вслед за Отцом всемогущим, 20
С Ним всё соразмеряю. В ваших же уложеньях,
В богоречивой книге премудрой начертано древле:
Двух лишь мужей свидетельство только и правомерно.
Истинным было Моё свидетельство о Себе же,
Собственный Мой Отец возглашает свидетельство это!» 25
И вопрошали тогда иудеи во слове ответном:
«Кто он, отец твой, вспитавший тебя?» А Он им отмолвил:
«Ни обо Мне, ни о Нём вы не знаете в злоумышленье,
Ни о Сыне Его, ни зачем Я Родителем послан.
Если б Меня вы узнали, желая и вправду изведать, 30
Вы бы тотчас распознали тогда, и кто Наш Родитель!»

κοίρανος ἔννεπε ταῦτα διδάγματα θέσκελα λαῶ,
 γαζοφύλαξ ὅθι χώρος ἀκούεται, ὅπποθι πολλοὶ
 ποικίλα δῶρα φέροντες ἐπεστείχοντο πολῖται.
 35 οὐδέ τις αὐτὸν ἔμαρψεν, ἐπεὶ θανατηφόρον αὐτῷ
 οὕπῳ λοίσθιον ἦλθε θεόσσυτον ἴχνιον ὤρης.
 καὶ μιν ἄναξ ἀγόρευεν· ἐμὴν ὁδὸν αὐτὸς ὁδεύσω,
 ὑμεῖς δ' ἀφραδέεσσιν ἐν ἤθεσι πάντες ἀλήται
 ῥιγδανήν μετὰ γῆρας ἐσαθρήσητε τελευταίην
 40 ἀμπλακίην μεθέποντες ὁμήλικα λευκάδα χαίτην.
 ἦχι δὲ πουλυέλικτον ἐμοῦ ποδὸς ἴχνος ἐπίεγω,
 ὑμέας οὐ σθένος ἐστὶ μολεῖν διζήμονι ταρσῶ·
 καὶ θρασὺς Ἑβραίων κυμαίνεται λαὸς ἀκούων,
 ἄφρονα λωβητῆρι χέων ῥόον ἀνθερεῶνι.
 45 ἦ ῥα θανεῖν ἐθέλει βρόχιον μόρον ἢ ξίφος ἔλκων
 αὐτοφόνῳ διὰ γαστρὸς ὁμιλήσειεν ὀλέθρῳ;
 Ἰησοῦς δ' ἐπέτασε θεηγόρον ἀνθερεῶνα
 μῦθον ἀμιλλητῆρα χέων λωβῆτορι λαῶ·
 ὑμεῖς νερτερίοιο κατήλυδές ἐστε βερέθρου·
 50 ἐστὲ κάτω· καὶ ἄνωθεν ἐγὼ πέλον. ἐστὲ δὲ τούτου
 ὑμεῖς οὐτιδανοῖο γενέθλια πῆματα κόσμου,
 ἐκ χθονὸς αἶμα φέροντες· ἐγὼ δ' ἐν ἀτέρμονι τιμῇ
 ξείνος ἔφυν κόσμοιο καὶ οὐ βροτὸν οἶδα τοκῆα·
 ξείνος ἐγὼ κόσμοιο καὶ αἰθέρος εἰμὶ πολίτης.
 55 ἀλλ' ὑμῖν ἀγόρευον, ὅτι φθαμένῳ τινὶ πότμῳ
 εἰσέτι μαργαίνοντες ὁμιλήσητε βερέθρῳ
 ἀμπλακίην μεθέποντες ὁμόχρονον· ἀτρεκέως δὲ
 εἰ μὴ ἐμὲ γνώσεσθε, τίς ἢ τίνος εἰμὶ τοκῆος,
 θνήσκετε δυσσεβίης ἐγκύμονες. ὑψινόων δὲ
 60 λαὸς Ἰουδαίων φιλοπευθεὰ ῥήξατο φωνῆν·
 τίς σὺ πέλεις; καὶ Χριστὸς ἀνίαχεν· ὅτι περ ὑμῖν
 ἐξ ἀρχῆς ὀάριζον, ἔχων νῆριθμα δικάζειν
 καὶ λαλέειν. ἀλλ' ἔστιν ἐτήτυμος, ὃς με γενέθλη
 ἀνδρομέην προέηκε· καὶ ἀτρεκέως ὅσσα περ αὐτοῦ
 65 ἔκλυον, ἔμπεδα πάντα διέρχομαι ἄφρονι κόσμῳ.
 λαοὶ δ' οὐκ ἐνόησαν, ὅτι σφίσιν εἶπε τοκῆα.
 Ἰησοῦς δ' ἀπάμειπτο θεηγόρα χεῖλεα λύσας·

Молвил так Господин божественное поученье
Там, у сокровищницы, где народ внимал, куда люди
Многие приносили различного рода даянья.
Там никто не схватил Его, ибо то не было смертным, 35
Богом predetermined, последним здесь Его часом.
Им взговорил Владыка: «Пойду своей Я стезёю,
Вы же в безумии вашем станете вечно скитаться,
Старость страшную вы познаете и в довершение
У́зрите, впавши во грех, волосá вы на главе седые; 40
Там, где оставляю Я след стопою многоизвивный,
Вам идти не по силам вашей стопою пытливей!»
Дерзкие сонмы евреев, выслушав, возмутились,
Ток изливая безумный с хулительного подбрáдья:
«Жаждет он рока кровавого? Выхватив меч свой изострый, 45
Чрево своё пронзить, свершивши самоубийство?»
Иисус произнёс, открыв богословные губы,
Речь Свою изливая, споря с хулящей толпою:
«Вы же явились сюда из самой бездны ущелий,
Родом вы из подземья, а Я — с поднебесья. Исчадья 50
Бед и всяких напастей сего вы ничтожного мира,
В вас лишь земная кровь. Но Я — и во славе безмерной
Гость лишь миропорядка, ведь Предок Мой — не из смертных;
Гость Я миропорядка, и выси — град Мой соотчий.
Сказано вам, что в смертной пребывая судьбине, 55
Вы, обуянны безумьем, в бездну глухую падёте,
Следуя жизни греховной вашей всенепременно,
Коль не узнаете точно, Кто — Я, а Кто — Мой Родитель,
Все вы умрёте, чреваты нечестием». И надменный
Люд иудейский снова подьёмлет глас любопытный: 60
«Кто ж ты?» — спросили они. Христос возгласил им: «Об этом
Я изначально беседовал, выступая многожды,
Как судья и ответчик. Поистине кто к воплощению
Посылал Меня смертному — Сущий, о Нём уже много
Слышали, Им же Я прямо в мир неправедный послан». 65
Только не вняли народы, что Он об Отце им измолвил.
К ним Иисус обратился, Божьи уста разрешивши:

ὁπότεν εὐαγέεσσιν ἀνυψώσητε μενοιναῖς
 ἀνθρώπου σοφὸν νῖα, τότε γνώσεσθε καὶ αὐτοί,
 70 ὅττι θεοῦ γενετῆρος ἀπόπροθεν οὐδὲν ὑφαίνω,
 ἀλλὰ μοι ὡς ἐπέελλε πατὴρ ἐμός, εἰσέτι ῥέζω,
 ὅττι καὶ ὑψιμέδων γενέτης μετ' ἐμεῖο φαίνει,
 οὐδέ με μόνον ἔλειπεν, ἐπεὶ πεφυλαγμένα ῥέζω
 εἰς χρόνον ἐμπεδόκυκλον ἐαδῶτα πάντα τοκῆι.
 75 ταῦτα δέ οἱ βωῶντι πολυσπερέων στίχες ἀνδρῶν
 πίστιος ἀρρήκτοισιν ὑπεκλίνοντο λεπάδνοις.
 Ἰησοῦς δ' ἀγόρευεν ἔπος νεοπειθεῖ λαῶ·
 αἶ κεν ἐμοὶ πείθησθε, κυβερνητῆρι δὲ μύθῳ
 ἡμετέρῳ μίμνητε, τότε γνώσεσθε καὶ αὐτοί
 80 οἶμον ἀληθείης θεοτερπέος· ἀτρεκίη δὲ
 ὑμῖν πειθομένοισιν ἐλεύθερον ἡμαρ ὀπάσσει.
 Ἑβραῖοι δ' ἰάχησαν ὁμογλώσσῳ τινὶ μύθῳ·
 Ἀβράμ ἀρχηγόνιο ῥηθενέος γενετῆρος
 ἡμεῖς αἶμα φέροντες ἀδέσποτον, οὗ τινος ἀνδρῶν
 85 αὐχένα δοχμῶσαντες ἐδουλώθημεν ἰμάσθλην.
 καὶ πόθεν ἄμμιν ἔειπες, ἐλεύθεροὶ ἔστε θανόντες,
 ἀτρεκίης τ' ἀχάλινον ἐσαθρήσητε γαλήνην.
 Ἰησοῦς δ' ἐδίδαξεν ὑπέρβιον ἐσμὸν ἐλέγχων·
 πᾶς βροτὸς ἀμπλακίην τελέων ἀεσίφρονι θυμῷ,
 90 ἀμπλακίης πέλε δούλος. ἐν ἀθανάτῳ δὲ μελάθρῳ
 δούλος ἀλιτροσύνης αἰώνιος οὔποτε μίμνει
 ναιετάων· μίμνει δὲ φερέσβιος υἱὸς ἀμύμων
 ναίων πάτριον οἶκον, ἕως χρονίη παρὰ νύσση
 ἰππεύων ἀκίχητος ἐλίσσεται ἔμπεδος αἰών.
 95 εἰ δέ κεν ὑμείων ἐλάσας δούλειον ἀνάγκην
 υἱὸς ἐλευθερίοισι κόμην στέψειε πετήλοισι,
 ἀμπλακίης ῥίψητε παλίλλυτα δεσμὰ λεπάδνων
 ἡμαρ ἐλευθερίας πανετήτυμον ὀψὲ λαχόντες.
 Ἀβράμ ἔστε γένεθλα σαόφρονος, οἶδα καὶ αὐτός,
 100 ἀλλὰ με λαθριδίῳ κτανέειν μαστεύετε πότμῳ·
 οὐ γὰρ ἐμός ποτε μῦθος ἐς ὑμετέρην φρένα δύνει.
 Ἑβραῖοι δ' ἰάχησαν ἀμοιβαίῳ τινὶ μύθῳ·
 ἡμείων γενέτης τελέθει πρωτόσπορος Ἀβράμ·

«Только когда вознесёте с непорочным желаньем
Смертного Человека премудрого Сына — поймёте,
Что без Родителя Бога и малого не замышляю, 70
Но, как Мой заповедал Предок, так и вершү Я;
Что всемогущий Родитель во Мне является только,
Что Я не Сам по Себе предназначенное совершаю,
Но, что Родителю мило в вечности круговратной!»
Он проповедал, пред Ним склонялся люд многочисинный, 75
В узах теперь неразрывных нерасторгаемой веры.
Иисус взговорил Своё слово новообращённым:
«Вот Вы уверовали и с Нашим водительным словом,
И со Мною — познаёте истинную дорогу,
Радующую Отца. А истина эта при вашей 80
Несомнительной вере вам дарует освобожденье».
Возопияли евреи во слове единогласно:
«Мы от отца Авраама, богатством текущего мужа,
Кровь наша вечно свободна, и ни перед кем в этом свете
Выи мы не склоняем под плетью в рабстве яремном, 85
Так отчего говоришь „умерев, обретёте свободу:
Узрите вы покой беспредельной истинной правды?“»
Иисус изъяснил надменной толпе, порицая:
«Всякий смертный, свершая грех в помраченье рассудка —
Раб греха. И там, под кровлей тою бессмертной, 90
Раб, в круговратном нечестье повинный, вовек не пребудет
Там насельником. Сын жизненосный и беспорочный
В Отчем жилище пребудет, пока мету во времени долгом
Неуловимый в ристалище, вечный айбн огибает.
Если у вас, избежавших неотвратимости рабства, 95
Сын власы венком, достойным свободных, венчает,
Сбросите вы греха раздранные узы навеки,
Освобождения день вам выпадет непременно.
Род Авраама премудрый, знаю Я это отлично,
Ищите и стремитесь вы жизни лишить Меня тайно, 100
Ибо ещё в ваш разум слово Моё не проникло!»
Возопияли евреи в своём ответном реченье:
«Авраам прародитель — племени нашего пращур!»

- 105 Ἰησοῦς δ' ἀπάμειπτο χέων ἀντίκτυπον ὄμφῃν·
 ὑμέας εἰ σοφὰ τέκνα φυτοσπόρος ἤροσεν Ἀβράμ,
 καὶ κεν ἐποιήσασθε θεουδέος ἔργα τοκῆος
 Ἀβράμ ξεινοδόκοιο. θεημάχος ἐστὲ γενέθλη,
 εἰ φονίας δολόεντι μαινίετε χεῖρας ὀλέθρων.
 ἔργοις ἀντιτύποισιν ἐπιστώσασθε γενέθλην.
- 110 Ἀβράμ οὐ μενείαιεν ἀναίτιον ἄνδρα δαμάσσαι,
 Ἀβράμ οὐ κάμε τοῦτο θεοστυγές. ἀλλὰ που ὑμεῖς
 ἔργα δολορραφέος μενεαίνετε πατρὸς ὑφαίνειν.
 καὶ θρασὺς Ἑβραίων πάλιν ἔννεπε λαὸς ἀκούων·
 ἡμεῖς οὐ γενόμεσθα νόθης ἀπὸ μαχλάδος εὐνήης,
 115 ἀλλὰ θεὸν μόνον ἴδμεν ἓνα ζῶοντα τοκῆα.
 Ἰησοῦς δ' αἰόντι πάλιν μυθήσατο λαῶ·
 εἰ θεὸς ὑμείων γενέτης πέλεν αἰθέρα ναίων,
 καὶ κεν ἐμὲ ζύμπαντες ἐνὸς γεγαῶτα τοκῆος,
 ἀρραγέος φιλήης ἀλύτῳ ξυνώσατε δεσμῶ·
- 120 καὶ γὰρ ἐγὼ θεόθεν πεφορημένος ἐνθάδε βαίνω·
 καὶ πόθεν οὐ θεόμητιν ἐμὴν γινώσκετε φωνήν;
 ὑμέας οὐ σθένος ἐστὶν ἐμόν ποτε μῦθον ἀκούειν·
 ὑμεῖς δῆια τέκνα δυσαντέος ἐστὲ τοκῆος,
 δαίμονος ἀντιπάλοιο, ποθοβλήτους τε μερίμνας
- 125 πατρὸς ἀερσινόου μενεαίνετε πάντες ἀνύσσαι.
 αἰεὶ κείνος ἔην ἀνδροκτόνος, ἐξότε κόσμου
 ἐξ ἀρχῆς τετέλεστο θεμελίον· οὐδ' ἐνὶ θεσμῶ
 μίμνεν ἀληθείης θεοπειθέος· οὐ γὰρ ἐν αὐτῷ
 ἦεν ἐτητυμίη. καὶ ὅτε σκολιόφροني βουλή
- 130 αἰμύλα κωτίλλων ἀπατήνορα μῦθον ἰάλλει,
 φθέγγεται ἐξ ἰδίων, ὅτι λοίγιον ἦθος ἀέξων
 132 ψεύστης αὐτὸς ἔφθ ψευδήμονος ἐκ γενετῆρος.
-
- 133 ὑμῖν αὐτὸς ἔλεξα, καὶ οὐ πιστεύετε μύθῳ.
 τίς βροτὸς ὑμείων με δυνήσεται αὐτὸς ἐλέγξαι
- 135 ἀμπλακίης ἐπίηρα; καὶ εἰ νημερτὲς ἐνίψω,
 τίπτε μοι οὐ πείθεσθε σαόφροني; πᾶς σοφὸς ἀνὴρ
 εἰς θεὸν αὐτογένεθλον ἔχων νόον ἠδέει θυμῶ
 μύθους οὐρανόιο θεοῦ ζῶοντος ἀκούει·

Иисус же на это ответил, лия возраженье:
 «Коль Авраам ваш предок, всё верно, премудрые чада, 105
 Должно всё вам и деять, как Богоугодному предку
 Аврааму, что гостя чтил. О род Богоборный!
 Рук не пачкаешь ли, замышляя в лукавстве погибель,
 Ибо в деяньях подобных ваше родство проявилось!
 Авраам не стремился губить человекoв невинных, 110
 Ненавистного Богу не деял. Вы же стремитесь
 Злоумышлений беса к исполненным вечно коварствам!»
 Род надменный евреев вновь молвил, заслыша такое:
 «Мы приходим отнюдь не от лживого блудного ложа,
 Знаем единого Бога, нам Отца — и живого!» 115
 Внемлющему народу Христос опять возглаголил:
 «Коли б Родичем вашим был Бог, Насельник Небесный,
 Вы бы любили Меня, рожденного только от Бога,
 Приняли б нерасторжимой любви неразрывные узы;
 Я ведь сюда явился — иду Я, посланный Богом — 120
 Гласа вы не узнаете, рекомого волею Бога;
 Или вы слышать не в силах глаголы, реченные Мною?»
 Вы, злополучные дети предка презлобного только,
 Беса противоборца... Алчные только желанья
 Высокомерного пращура тщитесь вы обустроить! 125
 Тот же — мужеубийца всегда, с тех пор, как воздвигнут
 Миропорядок этот, истины Богоповинной
 Уложению он неподвластен, правдивость и честность
 Оному незнакомы. С замыслом хитроразумным
 Он завлекает, играя речью обманнолукавой, 130
 Своекорыстно болтает — ибо такая природа;
 Лжец он, и порождён от лживоречивого предка. 132

 Я вам сказал, а в вас Моим же реченьям нет веры — 133
 Смертный какой из вас Меня обличит в совершенны
 Сладостного греха? А коли Я правду глаголю,
 Мудрости вы Моей не вверяетесь! Всякий же мудрый 135
 Саморóдного Бога имеет в сердце кротчайшем,
 Внемлет речениям в небе вечно живущего Бога.

140 ὑμεῖς δ' εἰσαίειν οὐ σπεύδετε θέσκελον ὁμφήν,
 ὅτι θεοῦ νέα τέκνα βιαρκέος ἔστε τοκῆς.
 καὶ θρασὺς Ἐβραίων ἐπεπάφλασε λαὸς ἀκούων
 ἄφρονι λωβητῆρι χέων ἔπος ἀνθερεῶν·
 οὐ σε καλῶς κρίνοντες ἐλέγχομεν ἴδμονι βουλήν,
 145 ὅτι θεὸς ποιητὸς ἀεξήθης Σαμαρεῖταις
 δαίμονος ἀμφιέπων μανιώδεα ροίζον ἰμάσθλης;
 Ἰησοῦς δ' ἀγόρευε πάλιν δυσπειθεὶ λαῶ·
 δαίμονος οὐ μεθέπει με λαθίφρονος ἤχος ἰμάσθλης,
 ἀλλὰ θεὸν ζείδωρον ἐμὸν γενετῆρα γεραίρω
 τιμαῖς εὐαγέεσσιν· ἀτιμῆν δέ με πολλῆ
 150 ὑμεῖς ἀφραδέοντες ἐλέγχετε κέντορι μύθῳ.
 τιμὴν δ' ἡμετέρην οὐ δίζομαι. ὑψινεφῆς γὰρ
 ἔστιν ὁ μαστεύων καὶ ἐμὸν κλέος αἰὲν ἀέξων
 καὶ κρίνων πολὺ μᾶλλον. ἀμὴν δ', ἀμὴν ἀγορεύω·
 ὅστις ἐμῶν δέξοιτο θεοφραδέων στίχα μύθων
 155 καὶ κεν ἀσυλήτοισιν ὑπὸ πραπίδεσσι φυλάξοι,
 οὐποτε πικρὸν ὄλεθρον ἐσόψεται, εἰσόκε μίμνει
 αἰὼν πουλυέλικτος. ἐπεφθέγξαντο δὲ λαοί·
 νῦν ἔτι, νῦν ἐδάημεν ἐτήτυμον, ὅτι σε λύσσης
 δαίμονος ἠερόφοιτος ἀλάστορος οἰστρος ἐλαύνει.
 160 Ἀβραὰμ ἔδρακε πότμον ὁ τηλικός, οὐδὲ προφήται
 ἔσθενον ἀτρέπτοιο φυγεῖν ὠδίνας ὀλέθρου·
 καὶ σὺ τεῆς προχέων ὑψαύχενά κόμπων ἀπειλής
 τολμήσας ἀγόρευες· ὅτι βροτὸς αἴκε φυλάξῃ
 μύθους ἡμετέρους, οὐ γεύσεται οὗτος ὀλέθρου.
 165 Ἀβραὰμ μὴ σὺ πέλεις θεοπειθέος αὐτὸς ἀρείων,
 ἡμείων γενετῆρος, ὃς ἀτρέπτῳ θάνε πότμῳ;
 καὶ θανάτου ξύμπαντες ἐπειρήσαντο προφήται.
 εἰπέ, τίνι προτέρων σε πανείκελον αὐτὸν ἐνίψεις;
 Ἰησοῦς δ' ὀάριζε θεόσσυτα χεῖλεα λύσας·
 170 αἶ κεν ἐπαινῆσω καὶ ἀγήγορα μῦθον ἐνίψω
 ὑψώσας ἐμὸν εὐχος, ἐμὸς λόγος οὐδὲν ὀνήσει.
 ἔστιν ὁ κυδαίνων με πατὴρ ἐμός, ὃς με γενέθλη
 ἀνδρομέη προέηκε μολεῖν ἰθύντορα κόσμου,
 174 ὃν θεὸν ὑμείων ἀδίκῳ κικλήσκετε μύθῳ.

Не утруждаетесь вы пророчеству внять пресвятому,
Младшие отпрыски только Родителя Жизнедавца». 140
Дерзкая паства евреев взбурлила, слышав такое,
Бранью безумной своей изливая негодование:
«Судим тебя справедливо, по праведному наущенью.
Разве ты, бог новоявленный, не из Самáрии изгнан,
Ты, над которым бич бесовского свищет безумья?» 145
И взговорил Иисус опять с народом безверным:
«Нет от беса бича у Меня, что лишает рассудка,
Чту Я Бога, Отца Моего, Жизнедавца, во славе
Благосветлой, а вы Мне многим нечестьем грозите,
Яростной речи язвите жалом, рассудок теряя... 150
Чести Себе не ищю. Под горними облаками
Есть и Снискатель Усердный славы Моей, Вечносущий,
Есть и лучший Судитель, истинно и рекү Я:
Тот, кто примет от слов, возвещающих Божию волю,
Кто сохранит их и после под сердцем неприкосновенным, 155
Тот не познает погибели горькой, пока пребывает
Вечнобегущий по кругу айóн». И толпа возопила:
«Да! Мы поистине знаем, летучего демона яри
Ныне тебя погоняет горнеязвещее жало;
Видел смерть Авраам престарелый, даже пророки 160
Были не в силах избегнуть терзаний погибели горькой,
Ты ж изливаешь угрозы дерзким своим пустозвонством,
Смеешь ты говорить, что если кто-то из смертных
Слово твое соблюдет, то погибели не познает!
Лучше разве ты сам Авраама, покорного Богу, 165
Нашего предка, что умер от неуклонной судьбины?»
Также и все пророки приняли смертную участь.
Молви, с кем же из предков ты сходишь во всех отношеньях?»
Рек Иисус им, отвергнув Богоречивые губы:
«Коли хвалу вознесу и восставлю гордое слово, 170
Восславляя Себя — то речь и содеется втуне.
Мне добывающий славу — Отец Мой (Им Я и послан
В род человеков земных Управителем миропорядка),
Коего вашим неправедным словом зовёте вы Богом. 174

-
- 175 αὐτὰρ ἐγὼ μάλα τοῦτον ἐπίσταμαι. ἦν γὰρ ἐνίψω,
 ὅττι μιν οὐ δεδάηκα, φανήσομαι ἄρτι καὶ αὐτὸς
 ὑμῖν ψευδομένοις ἀπατήλιος ἴσος ἀκούων·
 ἀλλὰ μιν, ἀλλὰ μιν οἶδα, καὶ ὡς ἐπέτελλε τελέσσαι,
 οὕτως ἀκλινέεσσιν ἐν ἧθεσιν ἔμπεδα ῥέζω.
- 180 ὑμείων γενέτης πρωτόσπορος ἔνθεος Ἀβράμ
 ἡμαρ ἐμὸν πολύευκτον ἰδεῖν ἠγάλλετο θυμῷ·
 εἶδε καὶ εὐφροσύνης ἐπεβήσατο. θαμβαλέος δὲ
 λαὸς Ἰουδαίων ἀντίθροον ἔβρεμεν ἠχώ·
 μήπω ἐλισσομένοιο χρόνου πολυκαμπίε νύσση
- 185 ἄντυγα πεντήκοντα διαπλήσας ἐνιαυτῶν
 Ἀβράμ πουλυέτηρον ἐσέδρακες; εἶπε καὶ αὐτός·
 Ἀβράμ πρὶν γένος ἔσχεν, ἐγὼ πέλον. αἰνομανῆς δὲ
 λαὸς ἔχων δασπλήτας ἐπέρρεε λαὸς ἀγήνωρ
 εἰσέτι μιν λαλέοντα κατακρύψαι μενεαίνων
- 190 τρηχαλέη γλωχίني λιθοβλήτου νιφετοῖο.
 Ἰησοῦς δ' ἀκίχητος ὑπὸ πτύχα κεύθετο νηοῦ·
 σιγαλέοις δὲ πόδεσσι διερπύζων μέσος αὐτῶν,
 ἀπροϊδῆς πεφόρητο λιθοσσόον ἐσμὸν ἑάσας·
- 194 οὕτω μιν παράμειβε.

-
- Знаю Его Я, конечно, и вот что сказать вам желаю: 175
Если б не ведал Его, то Сам же Я перед вами,
Словно бесстыдный лжец, явлюсь не Тем, Кем являюсь:
Только Я знаю Его, и что Он свершить ни намерен,
Что предназначено Мне, то и Я совершу непременно.
- Предок ваш Авраам, божественный прародитель, 180
Радовался, что зрел Моего вождеденный рожденья
День, сие он изведal — и был блажен». Иудеев
Сонмище изумлённое шумно провозгласило:
«За крутовратного времени мётою, что многократно
Пройдена, нет и пятидесяти годов тебе! Что же, 185
Древнего Авраама ты зрел?» Он тут же ответил:
«Прежде, чем был Авраама род — Я жил!» Обезумев,
Камни хватая ужасные, люд устремился надменный,
Дабы Его забросать, говорящего речи такие,
Камнепадным дождём неровных «дротов» и крепких! 190
Неуловимый Христос пробрался сквозь внутренность храма,
Тихо ступая, бесшумно, сквозь сонмище это пробрался,
И, невидим никем, избегая метальщиков камней,
Опередил их namного. 194

ΚΕΦΑΛΑΙΟΝ Ι΄

1 Παραστείχων δὲ κελεύθου
ἤμενον ἄνδρα νόησε, τὸν ἐκ κόλποιο τεκούσης
τυφλὸν ἔτι σπαίροντα λεχωίδες ἔδρακον ὦραι,
ὅστις ἔην περίφοιτος ἀφωτίστοιο προσώπου
5 συμφορτήν, ἀμέριστον ἔχων ἀχάρακτον ὀπωπήν,
ἦν φύσις οὐκ ἐτύπωσε· λιποβλεφάροιο δὲ κύκλου
οἰδαλέον ξένον ὄμμα γενεθλιάς εἶχεν ὀμίχλη.
καὶ βρέφος οὐποτε τοῖον ἀνόμματον ἤλικι κόσμῳ
ἠνίοχος βιότοιο φυτοσπόρος ἤγαγεν αἰών.
10 Ἰησοῦν δ' ἐρέεινεν ὀμόστολος ἐσμὸς ἐταίρων·
ράββιν, ἀνειρομένοισι, τίς ἤλιτεν, εἰπέ μαθηταῖς·
οὗτος ἀλιτραίνων θεὸν ἤκαχεν ἠὲ τοκῆς,
εἰσόκε μιν δασπλήτες ἐμαιώσαντο λοχεΐαι
μητέρος ἐκ λαγόνων ἀλαώπιδι σύγχρονον ὄρφηι·
15 Ἰησοῦς δ' ἐδίδαξεν ἀληθεί μάρτυρι φωνῆ·
οὗτος ἀτασθαλέων οὐκ ἤλιτεν οὐδὲ τοκῆς,
ἀλλὰ λάχεν τόδε πῆμα θεήλατον, ὄφρα δι' αὐτοῦ
ἔργα θεοῦ γενετήρος ἀλεξικάκοιο φανείη.
ἡμέας ὑψίστοιο πέλει χρέος ἔργα τελέσαι,
20 ἔργα θεοῦ ζώντος, ἕως ἔτι φαίνεται ἡώς·
νῦξ δνοφερὴ μετὰ βαιὸν ἐλεύσεται· ἐρχομένην δὲ
οὔτις ἀνὴρ κατὰ νύκτα δυνήσεται ἔργον ὑφαίνειν.
ῥέξω δ', εἰσόκεν ἡμαρ ἀέξεται· εἰμὶ δὲ κόσμου
φέγγος ἐγὼ ζοφόεντος, ἕως ἔτι κόσμον ὀδεύω.
25 εἶπεν ἄναξ καὶ θεῖον ὑπὸ στόμα διψάδι γαίῃ
λυσίπονον, πάλλευκον ἀπέπτυνεν ἀφρὸν ὀδόντων.
καὶ χθονίῳ κενεῶνι πεφυρμένον ἀφρὸν ἐλίσσων
πτύσματι πηλὸν ἔτευξε φαεσφόρον· ἰκμαλέον δὲ
ἀνδρὸς ἐπιχρίσας λιποφεγγεῖ πηλὸν ὀπωπή
30 ἀνέρος ἔπλασεν ὄμμα, τὸ μὴ φύσις εὗρεν ὀπάσαι,
ἀνέρος ἔπλασεν ὄμμα, καὶ ἀγλήνοιο προσώπου

ПЕСНЬ ДЕВЯТАЯ

Вот Он, проходя по дороге, 1
Мужа заметил сидящего, что от рожѣницы лона
В самое время явленья на свет пребывал уж незрячим,
Так по миру и странствовал с ликом, не видящим света,
С зреньем, закрытым для мира, не знающим мер, очертаний, 5
Коего не дала природа. Округлого вместо
Ока распухший глаз гнезвился чужой и бессветный.
Нет, дитяти такого безглазого в мире предревнем
Жизни возница, предок айбн, вовеки не деял!
Учеников Иисусовых молвит соратная свита: 10
«Другам Своим, о Равви́, ответь Ты — кто ж провинился?
Бога сей грешник печалил, иль мать с отцом согрешили?
Что же он с самого мига рождения в муках ужасных,
С самых чресел матерних в сумраке слепооком?»
Иисус разъяснил, свидетельствуя по правде: 15
«Нет, не повинны в нечестье ни он, ни отец, и ни матерь,
Выпало горе от Бога, и через это событье
Бога Отца деянье, от зла Защитника, выйдет.
Должно исполнить нам труды высочайшего Бога,
Бога труды Живого, пока ещё зос сияет. 20
Скоро мрачная ночь наступит, когда же приходит
Ночь, то никто из смертных вершить ничего и не может.
Я же всё дею при свете днѣвном — ведь миропрядка
Сумрачного Я — Свет, пока Я путь в нём свершаю!»
Молвил Владыка — в сей миг от божественных и целящих 25
Уст на иссохшую землю изверг белѣсую пену,
Рыхлый прах замесил на пене этой, соделав
Из плевка прозренье несущую глину, а после
Глиной лишѣнного света слепого тотчас же помазал,
Вылепил око ему, что природа дать не сумела, 30
Вылепил око ему, а на лике его беззрачковом

- γράψας δίπτυχα κύκλα μέσσην ἐχάραξεν ὀπωπήν,
 ὀφθαλμοὺς τελέων νεοτευχέας ἠθάδι πηλῶ
 ἐκ χοῶς ἀνδρογόνοιο. καὶ ἔννεπε θέσπιδι φωνῇ·
 35 ἔρχεό μοι καὶ νίπτε τεὸν ῥέθος, ἦχι Σιλωάμ
 πηγῆς ἀγχιπόροιο ῥέει πανδήμιον ὕδωρ,
 ὕδωρ στελλομένοιο προώνυμον ἐκ σέο πομπῆς.
 Χριστὸς ἔφη, καὶ τυφλὸς ἐπείγετο καὶ παρὰ πηγῇ
 χερσὶ βαθυνομένῃσι φαεσφόρον ἤψυσεν ὕδωρ,
 40 ὕδασι πηγαίοισι λιπόσκια φάεα νίπτων...
 σμήξας δ' ἄρτιτύπου τροχοειδέα κύκλον ὀπωπῆς
 ἐξαπίνης φάος ἔσχε, τὸ μὴ φύσις οἶδεν ὀπάσσει,
 ἀθρήσας φαέθοντος ἀήθεος ὄψιμον αἴγλην.
 νύφατο καὶ πάλιν ἦλθε καὶ ἴστατο πάντα δοκεύων.
 45 καὶ μιν ἐσαθρήσαντες ἐπήλυδες ἄνδρες ὀδίται
 μαρμαρυγὴν πέμποντα νεογλήνοιο προσώπου
 γείτονες ἐφθέγγοντο καὶ ἀνέρες ἴδμογες ἄλλοι·
 οὐ πέλεν οὗτος ἐκείνος ἐν ἄστει τυφλὸς ὀδίτης,
 ὃς πάρος αἰτίζεσκεν ἐθήμονα χεῖρα τιταίνων
 50 δεξιτερὴν προβλήτα παρερχομένοισιν ὀδίταις;
 ἄλλοι δ' ἀντιάχθησαν ἀμοιβαίῳ τινὶ μύθῳ·
 οὐ πέλεν, οὐ πέλεν οὗτος, ἔοικε δὲ μόνον ἐκείνῳ·
 κείνος ἀνὴρ ἀγόρευεν· ἐγὼ πέλον. εἰσαίτων δὲ
 λαὸς Ἰουδαίων φιλοπευθέα ῥήξατο φωνῇ·
 55 πῶς δὲ τεαὶ προβλήτες ἀνώχθησαν ὀπωπαί;
 Ἑβραίοις δ' ἀγόρευε θεῶ πεφιλημένος ἀνὴρ·
 κείνος ἀνὴρ, ὃς Χριστὸς ἀκούεται, ὄντινα λαοὶ
 Ἰησοῦν καλέουσιν, ἐμὰς ὠίξεν ὀπωπάς·
 χεῖλεσι γὰρ σοφὸν ἀφρὸν ἀνήρυγεν· ἐν δαπέδῳ δὲ
 60 ἀκροτάτοις ὀνύχεσσι πολύστροφον ἱκμάδα πάλλων,
 πτύσματι πηλὸν ἔτευξεν, ἐμὰς δ' ἔχρισεν ὀπωπάς
 καὶ με μολεῖν ἐκέλευσεν, ὅπη ῥόος ἐστὶ Σιλωάμ·
 πηγῆς ἐγγὺς ἱκανον, ἀλεξικάκῳ δὲ ῥεέθρῳ
 νυφάμενος σκιεροῖο περίτροχον ὄμματος ἰλὺν
 65 ἐξαπίνης φάος εἶδον, ὃ μὴ πάρος εἶχον ὀπωπαί.
 Ἑβραῖοι δ' ἐρέεινον ἀναιδέες ἄφρονι μύθῳ·
 πῆ πέλε, πῆ πέλε κείνος; ὃ δ' ἴαχεν ἔμφρονι μύθῳ·

Двуразворот очес начертáл Он лба посредине,
Глиной простою да грязью глаза ему вновь сотворíл Он,
Из слюны человеков, и молвил пророческим гласом:
«Встань, иди, омой же лик свой, где Силоама 35
Плещутся ближние струи в общественных водах купальни,
Водах, что названы прежде тебя, посланника к водам!»
Рек Христос, и слепец отправился, и от истока
Зачерпнувши руками излил воды светоносной —
Влагой проточною моет зеницы закрытые тьмою, 40
Трёт круговидные ямки изваянные так недавно
Глаз — и брызжет свет, что дать не сумела природа,
Он сияние зрит непривычное яркого солнца.
Так он омылся и вышел, всё видя и всё понимая.
Перехожие странники все на него посмотрели, 45
Блеск узрели, идущий от зраков его новозданных;
Заговорили и те, кто рядом, и просто знакомцы:
«Разве он не тот самый слепец из города, странник,
Тот, что с рукою привычно протянутой просит даянья,
Выставив перед всеми путниками десницу?» 50
Прочие возглашали речью такою ответной:
«Нет, то вовсе не он, он только похож на бродягу!»
Но человек им ответил: «Да, это я». И услышав
Это, люд иудейский вскричал в ответ любознатный:
«Как же твои открылись для зренья ясного очи?» 55
Сей же, возлюбленный Богом, евреям спросившим ответил:
«Тот, кто слывет среди нас Христом, кого все народы
„Иисусом“ зовут, отверз мне зеницы и зренье.
Мудрую пену он с уст низринул и взявши от праха
Глины, с оною влагой сбил её плотно перстами, 60
После, сделав такую смесь, мне он очи помазал
И повелел подойти к Силоама токам бегущим;
Так туда подошёл я и в зло отвращающих водах
Мраком укрытые очи обвёл кругом этим илом.
Свет я внезапный увидел, а прежде зеницы не зрели!» 65
Возопили евреи бесстыдные речью безумной:
«Где же он, где же сей муж?» Тот ответил словом разумным:

ἀγνώσω, πόθι κείνος. ἐπεσεύοντο δὲ λαοὶ
 τὸν ποτε τυφλὸν ἄγοντες ἐς ἀντιθέους ἱερῆας.
 70 ἐβδομάτῃ δ' ἄπρηκτος ἦν τότε θέσκελος ἡώς,
 τῇ ἓνι πηλὸν ἔτευξε καὶ ἔπλασε φέγγος ὀπωπαῖς
 Χριστὸς ἀπὸ βλεφάρων ἐλάσας ἀλαωπὸν ὀμίχλην.
 καὶ μιν ἀνείρετο λαὸς ἀπιστοτάτων Φαρισαίων,
 πῶς βλεφάρων λάχε φέγγος; ὁ δὲ θρασὺς ἴαχεν ἀνήρ·
 75 θέσκελον ἡμετέραις ἐπεθήκατο πηλὸν ὀπωπαῖς,
 ὀφθαλμοὺς δ' ἐχάραξεν· ἐγὼ δ' ὑπὸ γείτοινι πηγῇ
 ὕδατι πηλὸν ἔνιψα καὶ ἴσταμαι ἄρτι δοκεῦν.
 καὶ φθονεροὶ τινες εἶπον ἀσιγήτων Φαρισαίων·
 οὐ θεόθεν πέλεν οὗτος, ὃς ἱερὰ θεσμὰ πατήσας
 80 οὐ δρόμον ἀπρήκτοιο φυλάσσειται ἔβδομον ἡῶς.
 ἄλλοι δ' ἀντιάχησαν ὁμοφθόγγων ἀπὸ λαიმῶν·
 πῶς δύναται τάδε πάντα πολύτροπα θαύματα τεύχειν
 θνητὸς ἀνὴρ καὶ ἀλιτρός; ἀμιλλητῆρι δὲ λαῶ
 διχθὰ μεριζομένῳ διδυμόθροος ἔβρεμεν ἡχώ·
 85 καὶ πολὺς ἀμφήριστος ἦν κλόνος. ἀνδρὶ δὲ τυφλῶ
 πάντες ἐμυθήσαντο· σὺ δὲ φρεσὶν εἵνεκα κείνου
 ποίην μῆτιν ἔχεις; τίνα μοι, τίνα μῆτιν ἐνίψεις;
 ἄρτιφαῆς δ' ἀδόνητος ἀνὴρ πειθήμονι μύθῳ
 ἔννεπε τολμῆεις· ὅτι θέσκελὸς ἐστί προφήτης.
 90 λαοὶ δ' οὐκ ἐπίθησαν ἀληθείᾳ φωτὸς ἰωῆ,
 ὃς ποτε τυφλὸς ἦν καὶ ἐδέξατο φέγγος ὀπωπῆς,
 εἰ μὴ πρῶτα κάλεσσαν ἀπειθέες ἀρχιερῆς
 ἀνδρὸς ἀναβλέψαντος ἐπισταμένους γενετήρας.
 ἀμφοτέρους δ' εἴροντο βαρυζήλῳ τινὶ μύθῳ·
 95 ὑμῶν πάις οὗτος, ὃν ἐφθέγγαντο πολῖται
 ἐκ λαγόνων ὅτι τυφλὸς ἀνεβλάστησε τεκούσης;
 καὶ πόθεν ὀψιτέλεστον ἐδέξατο φέγγος ὀπωπῆς
 καὶ φόβον ὠδίνοντες ἐχέφρονες ἠπεροπῆς
 μῦθον ὑποκλέπτοντες ἐμυθήσαντο τοκῆς·
 100 ἴδμεν, ὅτι βροτὸς οὗτος, ὃς ἔλλαχεν ὄμματος αἴγλην,
 ἡμῶν πέλε κούρος ἐτήτυμος, ἀλλὰ καὶ αὐτοὶ
 ἴδμεν, ἔῃς ἀπὸ μητρὸς ὅτι βρέφος εἰς φάος ἔρπων
 τυφλὸς ἦν ἀγάλακτος, ἔτι πνεύων τοκετοῖο.

«Я ведь не знаю, где он». И бросились все эти люди,
Взяв и слепца с собой, к иереям, Богу враждебным.
День загорался седьмой Боговидный и недеянный, 70
В оный же смесь содеял и вылепил свет для зеницы
Иисус, отогнав от очес ту тьму ослепления.
Стал выведывать люд надменствующих фарисеев,
Как же свет сотворился очес, и тот смело ответил:
«Богосвященную глину приладил он к нашим зеницам, 75
Обрисовав глаза; и я у ближнего тока
Вод эту глину омыл и миру внимать стал, и видеть».
Молвили клеветники, завистливые фарисей:
«Нет, не от Бога он. Позор! Уложений священных —
Мерзкий — он не блюдет бег седьмой зари недеянной!» 80
Прочие же возроптали единогласно устами:
«Как же возможно сие, чудеса многовидные деять
Смертному, грешному мужу?» В волнующемся народе
Озабоченном вмиг зазвучало противоречье,
Шум да распря случились. Слепому же человеку 85
Так говорили все: «О нём в тебе дума какая?
Что ты в мыслях имеешь? Какого ты держишься мненья?»
Новоявленный смертный незыблемо отвечал им
С верою и дерзновеньем: «Он провидец Богоподобный!»
Не убедилися сонмы ответом мужа правдивым, 90
Что, дескать, был он слепым, что свет открылся зеницам,
Не поверили старцы, пока они не призвали
Вдруг прозревшего мужа родителей, всё уж узнавших,
Их обоих те старцы спрашивали, и с пристрастьем:
«Ваше ли это дитя, кого жители именовали?» 95
Он слепым ли в сей мир пришёл от роженицы лоно?
И откуда в нём зренья свет, обретённый недавно?»
Мать и отец, осторожные, страхом терзаясь, к обману
Склонные, утаили, что знали, и слово сказали:
«Знаем, кто он, сей муж, сиянье очес получивший, 100
Истинно наш это сын и мы всё время и сами
Знали: лишь матери лоно, к свету стремяся, покинул,
Млека ещё не вкусив — он слеп от мига рожденья.

105 πῶς δέ οἱ ἀμφιτρήτες ἀνώιχθησαν ὀπωπαὶ
 καὶ τίς ἀφωτίστων βλεφάρων ἐκέδασσεν ὀμίχλην,
 ἡμεῖς οὐκ ἐδάημεν ἀμεμφέες· ἀγχιφανῆ δὲ
 ἴδμονα κοῦρον ἔρεσθε, τὰ μὴ δεδάσσι τοκῆς·
 οὐ πέλε νήπιος οὔτος ἔχων παιδίον ἤβην·
 οὐ φθογγῆς ἐτέρης ἐπιδεύεται. ἀμφὶ ἔθεν γὰρ
 110 ἀρτιθαλῆς νέος οὔτος ἀληθέα μῦθον ἐνίψει,
 πιστῆς μέτρα τέλεια φέρων παλιναυξέος ἤβης.
 τοῖα φόβῳ δολόεντες ἐπεφθέγγαντο τοκῆς
 τάρβος Ἰουδαίων πεφυλαγμένοι. αἰνομανεῖς γὰρ
 Χριστοῦ ζῆλον ἔχοντες ἀμιμήτων χάριν ἔργων
 115 συνθεσίην κήρυξαν ὄλω πειθήμονι λαῶ,
 ὄφρα μιν ὡς δέξοιτο νόῳ καὶ Χριστὸν ἐνίψῃ,
 μὴ ζαθέου ψαύσειε θεοκλήτοιο μελάθρου.
 οὐ χάριν Ἑβραίοισιν ἐμυθήσαντο τοκῆς·
 ἴδμονα κοῦρον ἔρεσθε καὶ οὐ χρέος ἐστὶ τοκῆων·
 120 ὑμῖν δ' εἰρομένοισι δυνήσεται οὔτος ἐνίψαι
 ἄρτια μέτρα φέρουσαν ἔχων περιμήκετον ἤβην·
 καὶ γενέτης ἀλαοῖο κεράσσατο θαύματι φωνῆν·
 γλώσση κρυπταδίη, μὴ δήιος ἐσμός ἀκούση
 παιδὸς ἰδῶν νέον ὄμμα βοογλήνοιο προσώπου.
 125 ἀνέρα δ', ὡς περίφοιτος ἔην ἀλαωπὸς ὀδίτης,
 ζηλομανεῖς καλέσαντες ἐπέφραδον ἀρχιερῆς,
 δός, τέκος, ὑψιμέδοντι θεῶ χάριν, ὡς σε σαώσας
 ὀφθαλμῶν πόρε φέγγος· ὁ δὲ βροτός, ὃν σὺ γεραίρεις,
 οὔτος ἀλιτροσύνησι πέλει μεμελημένος ἀνὴρ.
 130 Ἑβραίοις δ' ἀγόρευεν ἀνὴρ θρασύς· οὐ μὲν ἀνέγγων,
 εἰ πέλεν οὔτος ἀλιτρὸς ἐτήτυμον· οἶδα δὲ θυμῷ
 ἐν μόνον ἀτρεκέως, λοχίης ὅτι σύντροφος ἡοῦς
 τυφλὸς ἐγὼ βλάστησα καὶ ἴσταμαι ἄρτι δοκεῶν.
 καὶ χορὸς Ἑβραίων φιλοπευθέα ρήξατο φωνῆν·
 135 εἰπέ, τί σοι ποίησεν ἐῷ τεχνήμονι πηλῷ;
 πῶς δὲ τετὴν ζοφέεσσαν ἀπημάλδυνεν ὀμίχλην;
 καὶ σφιν ἀνὴρ ἀδόνητος ἐλεύθερον ἴαχε φωνῆν·
 ἄλλοτε μῦθον ἔλεξα, καὶ οὐκ ἠκούσατε φωνῆς,
 τίπτε παλιμπετέες μενεαίνετε τοῦτον ἀκούσαι;

Как же открылись глаза у него, обведённые глиной,
Кто от бессветных очес рассеял мрак непроглядный, 105
Мы, довольны, не ведали. Всё же порасспросите
Сына, недавно прозревшего, мы же не понимаем —
Он ведь уже не в годах младенческих, не неразумен,
Скажет ли кто за него? Ведь он за себя изъясняться
Может, будучи молод — скажет о всём он правдиво, 110
Вырос и меры достиг он зрелого человека».

Так, от страха хитря, говорили родители речи,
Иудеев страшась. Ведь те, в своём яром безумье,
Также и зависть к деяньям Христа беспорочным питая,
Богобоязненным людям всюду и всем наказали: 115
«Тот, кто примет его и Христом же поименует,
Да под святую не внидет Богославимую кровлю!»
Ради того и отец, и мать евреям сказали:
«Порасспросите же сына, он — не родители — знает,
Тем, кто расспросит его, об этом он сможет поведать, 120
Будучи в возрасте зрелом, в поре уже подходящей».

Так родитель слепца витийствовал преискусно,
Словом лукавя втайне, да грозный сонм не услышит
Отпрыска, да не узрит взор волоокого лика.
Человека, который слепцом был, бродя по дорогам, 125
Злобные иереи, старцы, снова призвали:
«Благодари, о дитя, всевышнего Бога, тебе Он
Очеса исцелил, дав свет им. Смертного чтить ты —
Он же, муж сей, теперь в нечестии пребывает!»
И взговорил смельчак евреям: «Не ведаю точно, 130
Грешник ли муж сей иль нет, умом же и сердцем я знаю
Истинно и беспорочно, что я с рассвета рожденья
Слеп в этот мир явился — теперь же внимаю и вижу».

Толпице иудеев ответило любознатных:
«Молви, что же он сделал с тобою целительной глиной?» 135
Как же он умалил сию непроглядную темень?»
Им же тот возгласил, не колеблясь в ответе нимало:
«Я вам уже говорил, да вы не внимали реченью —
Разве что только стремитесь одно и то же услышать?»

- 140 μὴ θεὸς ὑμείων δονεῖ νόον, ὄφρα καὶ αὐτοὶ
 Χριστοῦ θεσπεσίῳ νόθῳ γίνησθε μαθηταί;
 οἱ δέ μιν ἀντιπόροισιν ἐνείκεον αὐτίκα μύθοις·
 αὐτὸς λυσινόμοιο πέλεις κείνοιο μαθητῆς.
 ἡμεῖς γὰρ προτέροιο θεουδέος ἐσμὲν ἑταῖροι
- 145 θεσμοτόκου Μωσῆος ὑποδρηστήρης ἰωῆς.

- 146 τοῦτον δ' οὐκ ἐδάημεν. ἀνὴρ δ' ἡμείβετο μύθῳ·
 τοῦτο γὰρ ἐστι τὸ θαῦμα πολὺ πλέον, ὅττι περ ὑμῖν
 οὗτος ἔην ἄγνωστος, ἐμὰς δ' ὤϊζεν ὀπωπῆς.
 ἴδμεν, ὅτι ξύμπαντα πατὴρ θεὸς ἠνιοχεύων
- 150 ἀνδρὸς ἀλιτρονόοιο βοῆν οὐκ οἶδεν ἀκούειν.
 εἰ δὲ θεουδείησιν ἀνὴρ μεμελημένος εἶη
 καὶ καθαραῖς πραπίδεσσι θεοῦ τελείσειεν ἐφетμάς,
 τούτου λισσομένοιο θεὸς ταχυεργὸς ἀκούει.
 ἐξότε ποικιλόμορφος ἀέξετο πάντροφος αἰὼν,
- 155 τηλίκος οὔποτε μῦθος ἀκούεται, ὅττι λαχόντι
 ὄμμα πολυκλήστον ἀφωτίστοιο προσώπου
 ἀνέρι τις πόρε φέγγος, ὃν ἀρτιτόκου διὰ κόλπου
 εἰσέτι τυφλὸν ἐόντα μογοστόκος ἔδρακεν ἡώς.
 εἰ μὴ ἔην βροτὸς οὗτος ἐπουρανοῦ βασιλῆος,
- 160 τηλίκον οὔποτε θαῦμα δυνήσατο μῦθος ἀνύσαι.
 καὶ μιν μυστιπόλοι φθονερῆ στυφέλιξαν ἰωῆ
 σύγγονος ἀμπλακίησιν ἐμαιώθης ὄλος ἀνὴρ,
 καὶ σὺ σοφοὺς ἱερῆς, ἐπεσβόλε, ταῦτα διδάσκεις;
 καὶ μιν ὁμοκλήσαντες ἀπήλασαν ἔκτοθι νηοῦ.
- 165 Ἰησοῦς δ' αἶεσκε δαήμονι τυφλὸν ἀκουῆ,
 ὅττι μιν ἐκτὸς ἔλασαν ἀγήνορες ἀρχιερῆς·
 εὔρε δέ μιν καὶ εἶπε· σὺ πείθειαι υἱὰ γεραίρων
 οὐρανοῦ βασιλῆος; ἀνὴρ δ' ἠρεύγετο φωνήν·
 κοίρανε, τίς πέλεν οὗτος, ὃν ἔννεπες, ὄφρα γεραίρων;
- 170 Ἰησοῦς δ' ἀπάμειπτο· καὶ ἔδρακες αὐτὸν ὀπωπῆ,
 καὶ σοὶ ὁ νῦν λαλέων αὐτὸς πέλεν. εἶπε καὶ αὐτὸς·
 κοίρανε, πιστεύω· κεφαλὴν δ' ἐπὶ γαῖαν ἐρείσας
 καὶ ποσὶν ἀμβροσίῳ κυρτούμενον αὐχένα κάμπτων
 φαιδρὰ πολυραφέων προσπύξατο ταρσὰ πεδῖλων.

- Разве Бог помышленья вам не подвиг, дабы сами 140
 Стали вы учениками Христа безобманно, пророка?»
 Те же ему возражали словом своим супротивным:
 «Сам у законоучителя в учениках пребываешь.
 Мы же — Богобоязные спутники данного древле
 Нам Моисея, мы — слуги законодателя гласа! 145

- Смертного же того — не знаем!» Слепец отвечает: 146
 «Чудо сие величайшее из величайших, что этот
 Вам неизвестен муж, кем зрение наше открыто!
 Ведаем, Бог Отец, Возница, правящий миром,
 Грешного человека не станет слушать, хоть крикни!» 150
 Если мужа какого заботят дела благочестья,
 Если, помыслом чист, исполняет он Бога заветы,
 Быстродеющий Бог его моленья услышит.
 С той же поры как возрос айон всепитающий, пёстрый,
 Речи такой не слышали, чтоб выпало смертному мужу, 155
 Зренья лишённому вовсе, с сумрачным ликом бессветным
 Свет увидеть дневной, а его и в лоне рожденья,
 Утро мук родовых слепым всегда лишь и зрело.
 Коли послал сего смертного не Властитель Небесный —
 Это чудо великое один не мог совершить бы!» 160
 Служки, завистливой речью его понося, возопили:
 «Ты, о сродник греха, ты, выродок от рожденья,
 Мудрых ты иереев учишь, буйноругатель?»
 После с угрозами многими вытолкали из храма.
 О слепце Иисус услышал с верною молвю, 165
 Как погнали того надменные старцы из храма.
 Он слепца отыскал и молвил: «Почтил ты, поверил
 В Сына Правителя Горнего». Тот же только ответил:
 «О господин! Так кто Он, Кого почтить мне глаголешь?»
 Иисус же в ответ: «Ты видишь Его пред собою, 170
 Сам говорит Он с тобой сейчас». Слепец же отмолвил:
 «Верую, Господине!» — ко праху клонит он главу,
 Ко стопам амвросийным бросается, выю склонивши,
 Обнял сиянье подошвы плесницы искуснорасшитой.

- 175 Ἰησοῦς δ' ἀπάμειπτο σαόφρονα μῦθον ἀκούων·
 εἰς κρίμα τοῦτον ἴκανον ἐς ἄφρονα κόσμον ἀλήτην,
 εἰς κρίμα δισσοῦν ἔβην ἑτερότροπον, ὄφρα καὶ αὐτοὶ
 οἱ πάρος οὐχ ὀρώωντες ἀθηήτου φάος ἡοῦς·
 τυφλοὶ ἀναβλέψωσιν ἐσαθρήσαντες ὀπωπαῖς,
 180 ὀξυφαεῖς δὲ γένοιντο λιπαυγέες. ἀγχιπόρων δὲ
 Χριστῷ λαὸς ἔειπεν ἐφεσπομένων Φαρισαίων,
 μὴ σφαλεροῖς βλεφάροις ἀλαοὶ γενόμεσθα καὶ ἡμεῖς;
 Ἰησοῦς δ' ὀάριζεν ἀπειθέα λαὸν ἐλέγχων·
 εἰ ζόφος ὑμετέρης περιδέδρομε φέγγος ὀπωπῆς,
 185 ὑμέας ἀμπλακίης ἀδαήμονας ἔννεπον εἶναι·
 νῦν δὲ φῶς ὀρώωντες ἀλήμονές ἐστε καὶ ὑμεῖς·
 τυφλοὶ δ' ἐστὲ νόω βλεφάρων πλέον· οἷσι γὰρ ἀνδρῶν
 188 ἀμπλακίαι μίμνουσι, μάτην ὀρώωσιν ὀπωπαῖς.

Иисус же промолвил, услышав мудрые речи: 175
«Здесь Я, чтоб править суд над миром безумным, заблудшим,
Суд инакоразличный, двойной, дабы те, кто не видел
Прежде света зари, которого видеть не должно,
Те, слепые, узрели собственными глазами,
Чобы и зрячие тут лишились бы зренья». И те же, 180
Кто за Христом, фарисеи, последовали, те спросили:
«Разве слепы и наши, нас обманувшие очи?»
Им же рек Иисус, порицая неверную паству:
«Коли затмились мраком очес ваших собственных светы,
Стало быть, вы неповинны вовсе в чём-либо греховном. 185
Ныне же, зрящие свет, и вы заблуждаетесь так же,
Разумом слепы, очами видите. С вами и люди
Прочие во грехе пребывают, видя лишь взором». 188

ΚΕΦΑΛΑΙΟΝ Κ΄

- 1 Μάρτυρος αστυφέλικτος ἀμήν, ἀμήν λόγος ἔστω,
ὅς κε παραίξειε θύρην εὐερκέος αὐλῆς
ἐνδομύχων προβάτων καὶ ὑπέρτερος ἄλλοθεν ἔρπει
εἰς σκολιὴν αἰδηλὸς ἐπηλυσίην ἀναβαίνων,
5 ληιστῆρ πέλεν οὗτος ἀνὴρ ληίστορι ταρσῶ.
ὅς δὲ μολῶν ἄγναμπος ἐς αὐλίον ὀρθὸς ἰκάνει,
ποιμὴν οὗτος ἔφω μηλοτρόφος. ἐρχομένω δὲ
ἀμφαδίην σταθμοῖο θύρην πυλαωρὸς ἀνοίγει.
μηλα δὲ γινώσκοντα περισκαίρουσι νομῆα
10 φθογγῆς εἰσαίοντα· παρὰ προθύροισι δὲ ποιμὴν
πῶεα ποιμαίνειν προκαλίζεται ἡθάδι φωνῆ·
ἔκτοθι δὲ σταθμοῖο γεγηθότα μηλα κομίζει.
ἐξαγαγὼν δ' ὅτε πᾶσαν ἀολλίση στίχα ποιμνῆς,
εἰς νομὸν ἐρχομένων ὀίων προκέλευθος ὀδεύει·
15 ποίμνη δ' αἰολόμορφος ὀπισθοπόρῳ ποδι βαίνει
εἰς δροσεροὺς λειμῶνας ὀπηδεύουσα νομῆι.
ξείνου δ' οὐκ αἰουσι καὶ οὐ δεδάασιν ἀκούειν
ἀλλοτρίου καλέοντος ἀήθεα ποιμένος αὐδῆν,
ἀλλὰ παραίσσοντα νόθον φεύγουσι νομῆα.
20 τοῖον ἔπος κατέλεξε παράτροπον· ἀμφὶ δὲ μύθῳ
λαὸς ἀμχανέεσκε καὶ οὐ μάθεν ἐγγὺς ἀκούων,
Χριστὸς ἀσημάντῳ τάπερ ἔννεπε θέσπιδι φωνῆ.
'Ἰησοῦς δ' ἀγόρευεν ἀριζήλῳ τινὶ μύθῳ·
πανδόκος εἰμὶ θύρῃ προβάτων πολυχανδέος αὐλῆς.
25 πάντες, ὅσοι πάρος ἦλθον ὑποκλέπτουσι πεδίλῳ,
φῶρες ἔσαν δολόεντες· ὅθεν ληίστορι φωνῆ
αὐτῶν φθεγγομένων οὐκ ἔκλυε πῶεα ποιμνῆς.
πανδόκος εἰμὶ θύρῃ μηλοσσόος· ἡμετέρης δὲ
ὅς κεν ἰὼν δι' ἐμεῖο θύρην ὑποδύσεται αὐλῆς,
30 οὗτος ἔσω στείχει καὶ ὑπότροπος αὐτὶς ὀδεύει
καὶ νομὸν εὐρήσει καὶ ἀεισόος ἔσσεται ἀνήρ.

ПЕСНЬ ДЕСЯТАЯ

«Истинно слово Моё, неопровержимо да будет: 1
Тот, кто врата минует кровли благооградной,
К овчему стаду стремясь, крадётся, перелезая,
Пользуясь входом обманным, незримый, тайно приходит,
Лихоимцем да будет, бродящим разбойной пятою! 5
Кто неуклонно и прямо заходит в загон, не скрываясь —
Овцепитающий Пастырь. Он входит открыто и явно
В хлев, в ту дверь, что всегда перед ним отверзает привратник,
Овцы же, признавая Пастыря, прыгают подле,
Голос заслышав Его. Пастух же, стоя у входа 10
Стадо овец погастись призывает привычным им гласом.
После выводит из стойла резвое стадо наружу.
Выведа всех, собирает овец, сбивая в отару,
К выгону он их ведёт, овец, гоня по дороге,
Стадо, теснясь в беспорядке, вослед ему не поспевает, 15
За пастухом спешит по росую сверкающим травам;
А чуженину не внемлют, не учёны слушать чужого,
Непривычного гласа пастуха незнакомца,
Лживого ибо овчара, идущего к ним, избегают!»
Рек Он, молвив такое иносказательно. Паства 20
Слушая, не понимала и смысла не разумела
В том, что измолвил Христос непонятым пророческим гласом.
Вновь говорит Иисус преславным речением зычным:
«Весь Я — врата для овец в обширнопросторное стойло,
Все иные, сколь было, сюда воровскою плесницею 25
Влезли, о лихоимцы, когда ж они гласом разбойным
Разлагольствуют, им не внемлет овчая паства.
Весь Я — врата, что отары спасенье, и тот лишь, кто внидет
Мне лишь благодаря во двери, окажется в доме
Нашем, в покое внутреннем; преобразённым вернувшись, 30
Тот обретёт и пажить, и будет навеки спасённым.

ληιστῆρ δ' αἰδῆλος ἐς αὐλίον οὐποτε βαίνει,
 εἰ μὴ ἵνα κλέψιεν ἀμάρτυρος ἢ καὶ ὀλέσση
 ἢ διατμήξιεν ἀφειδέι μῆλα μαχαίρη.
 35 αὐτὰρ ἐγὼ παρὰ πατρός, ὅπως ἐμὰ μῆλα σαώσω,
 ἤλυθον, ὄφρα λάχοιεν ἀλωφῆτῳ τινὶ τιμῇ
 ζῶνι ἐσσομένην, τὴν οὐ χρόνος οἶδεν ὀλέσαι,
 ἢ περισσὸν ἔχοιεν ὑπέρτερον. εἰμὶ δὲ ποιμὴν
 40 καλὸς ἐγὼ· ποιμὴν δὲ καλὸς περὶ μῆλα φυλάσσω
 καὶ ψυχῆς ἰδίης οὐ φείδεται, ἀλλὰ ἐθήσει
 λύτρον ἐὼν οἴων. ὁ δὲ μίσθιος οὐ πέλε ποιμῆν
 δήιον ἀγκικέλευθον ἰδὼν λύκον, ἄρπαγα μῆλων,
 κρυπτὸς ἀλυσκάζων ὑποδύεται ὄξυς ἐάσας
 45 βοσκομένων ἀφύλακτα πολύπλانا πῶεα μῆλων·
 κρυπτὸς ἀλυσκάζων ὑποδύεται· οὐκ ἀλέγει δὲ
 μῆλων ἀλλοτριῶν, ὅτι μίσθιος αὐτὸς ἀκούει·
 καὶ λύκος ἀγκυλόμητις ἐπέρχεται ἄρπαγι λαίμῳ
 μῆλα διασκεδάσας σημάντορος οὐ παρεόντος.
 ποιμὴν καλὸς ἔφυν καὶ πῶεα καλὰ νομεύω·
 50 γινώσκω δ' ἐμὰ μῆλα, καὶ ἠθάδα μηλοβοτῆρα
 ταῦτά με γινώσκουσιν ἴσω διδυμάωνι θεσμῳ,
 ὡς γενέτης νοέει με, καὶ ὡς νοέω γενετῆρα.
 ψυχὴν δ' ἡμετέραν οἴων ὑπερ αὐτίκα θήσω.
 ἔστι μὲν, ἔστι καὶ ἄλλα πολύτροπα πῶεα ποιμνῆς
 55 ταύτης οὐ γεγαῶτα μιῆς θεοδέγμονος αὐλῆς,
 ἀλλογενῆ καὶ ταῦτα πέλει χρέος, ὡς κεν ἀγείρω
 φθογγῆς ἡμετέρης ἀρήκοα· καὶ μία ποιμνῆ
 ἔσσειται ἀμφοτέρωθεν ἐνὸς τελέθουσα νομῆος.
 τοῦ δ' ἔνεκεν φιλεῖ με πατὴρ ἐμός, οὐνεκα θήσω
 60 ψυχὴν ἡμετέραν οἴων ὑπερ, ὄφρα μιν εὖρω
 εἰς ἐμὲ νεισσομένην παλινάγρετον. οὐδέ τις αὐτῆν
 θεσμὸς ἀφαιρεῖταί με γενέθλιος, οὐ χρόνος ἔρπων
 πανδαμάτωρ, ἀδάμαστος ἢ ἐμπεδόμητις ἀνάγκη,
 ἀλλὰ μιν αὐτοκέλευστος ἐκὼν ἐθέλουσαν ὀπάσσω,
 65 ὄφρα λάβω μετὰ βαιὸν ἔχων αὐτάγρετον ἀλκῆν.
 ταύτην ὑψιμέδοντος ἔχω παρὰ πατρός ἐφετμῆν,
 θεῖναι καὶ παλίνορσος ἐλεῖν διδυμάωνι θεσμῳ.

Лихоимец, укрытый мраком, не входит под кровлю,
Если только не грабит и втайне не убивает,
Или не режет овец своим ножом беспощадным.
Я же пришёл от Отца и ныне спасу Моё стадо; 35
Вот Я пришёл — и воздастся славою непрестанной
Жизни грядущей, что время веки не одолеет,
Лучшим станет оно в достатке. Я же — сей Пастырь,
Великодушен и благ, и Пастырь такой, охраняя
Стадо, не станет душу щадить, полагая 40
Как залог за овец. Не подёнщик за плату сей Пастырь —
Тот лишь завидит вблизи ужасного волка, что хитит
Агнцев, тайком да молчком он прячется поскорее,
Без защиты оставив овец по пастьбе бредущих,
Да, тайком да молчком он прячется, не защищая 45
Овчье стадо чужое, ведь он же батрачит за плату.
Волк изворотливоумный бросается, с алчною пастью,
К овцам, рассеявшимся окрест, без водителя стада.
Пастырем добрым слыву, доброхотно пасу Моё стадо,
Знаю Я стадо Моё, и пасущиеся по привычке 50
Овцы знают Меня, точно так же любовь отдавая;
Знает Отец Мой Меня, Я так же Родителя знаю,
Душу Мою положу тотчас за овец Моих стадо.
Есть у Меня и другие, иные овчьи гурты,
И не в одном только этом священном явились доме, 55
Рода иного, и Мне предстоит ещё привести их,
Слышавших Мой призыв, и будет единая паства,
Та и другая, одним лишь Пастырем только ведома.
Ради того и любит Отец Меня, и положу Я
Душу за овчье стадо, её да найду Я когда-то 60
Путь держащей ко Мне, вернувшейся. И ни единый
Свод законов её не отнимет, ни время, виёся,
Властное и никому не подвластное, даже судьбина,
Вечно коварная, Сам Я стадо пошлю добровольно,
Но уже обладая опять обрётённою силой, 65
Ибо имею Отца веленье Всевышнего ныне
По уложению двойному — отдать, обрета её снова!»

καὶ πάλιν Ἑβραίων ἐμερίζετο λαὸς ἀκούων.
 καὶ πολέες φθέγγαντο πολυφλοίσβῳ τινὶ μύθῳ·
 70 φθειγγόμενον βαλίησιν ἔασατε τοῦτον ἀέλλαις·
 δαιμόνιον μεθέπει καὶ μαίνεται· ἄφρονα τοῦτον
 λείπετε· μαινομένου τί σπεύδετε μῦθον ἀκούειν;
 ἄλλοι δ' ἀντιάχουσαν ὁμοζήλων ἀπὸ λαιμῶν·
 οὐ τάδε μαινομένοιο σαόφρονα χεύματα μύθων·
 75 ἄφρονος οὐ πέλε ταῦτα. μὴ ἀχλυόεις ποτὲ δαίμων
 ὀφθαλμοὺς ἀλαοῖο δυνήσεται αὐτὸς ἀνοῖξαι;
 καὶ πάλιν ἡμαρ ἔην πανδήμιον, ᾧ ἔνι λαοὶ
 μνημοσύνην τελέεσκον ἐτήσιον, ἐξότε νηοῦ
 ἔδρανα δωμήσας Σολομῶν εὐκίονι τέχνῃ
 80 θεσπεσίης ἀρχαῖον ἐκαίνισε θεσμὸν ἑορτῆς·
 καὶ τότε παχνήεσσα παρίστατο χεῖματος ὥρη.
 Ἰησοῦς δ' ἱεροῖο διέστιχεν ἔνδοθι νηοῦ,
 θέσκελον αἰθούσης πολυδαίδαλον οὐδας ὀδεύων,
 ἀρχηγόνου Σολομῶντος ἐπώνυμον. αἰνομανεῖς δὲ
 85 Ἑβραῖοι στεφανηδὸν ὁμόζυγες εἰν ἐνὶ χώρῳ
 Χριστὸν ἐκυκλώσαντο καὶ ἔννεπον ἄφροσι μύθῳ·
 ἡμεῖων τέο μέχρις ὑποκλέπτεις φρένα μύθοις;
 εἰ σὺ Χριστὸς ἴκανες ἐτήτυμος, ἀμφαδὸν ἡμῖν
 ἀγρομένοις ἀγόρευε· τί καὶ τεδὸν οὐνομα κεύθεις;
 90 Ἰησοῦς δ' ἅμα πᾶσιν ἀνίαχε· πολλάκις ὑμῖν,
 πολλάκις αὐτὸς ἔλεξα, καὶ οὐ πιστεύετε μύθῳ·
 ἔργα, τάπερ τελέω καλέων πατρώιον ἀλκήν,
 μάρτυρα ταῦτα πέλει καὶ φθέγγεται ἔμφροσι σιγῇ
 95 θητηδὸν μερόπεσσι λάλον τύπον· ἀλλὰ που ὑμεῖς
 ἐν βλεφάροις δέρκεσθε καὶ οὐ πείθεσθε μενοιναιῖς;
 οὐ γὰρ ἐμῶν οἷων ταχυπειθέος ἔστε γενέθλης,
 οὐασὶ θελγομένοισιν ἐμῆς ὅτι πῶεα ποιίμνης
 γῆρυν ἐμὴν αἶει καὶ ἐφέσπεται ἡγεμονῆ·
 γινώσκω δ' ἐμὰ μῆλα· καὶ εἰν ἐνὶ πᾶσιν ὀπάσσω
 100 ζῶν ἐσσομένην αἰώνιον, οὐποτε ποιίμνη,
 οὐποτε πῶεα ταῦτα διόλλυται, εἰσόκε μίμνει
 αὐτομάταις ἀψῖσιν ἔλιξ κυκλούμενος αἰών.
 οὐδέ τις ἀρπάξειεν ἐμὴν πινυτόφρονα ποιίμνην

Снова народ евреев, услышав сие, разделился,
Многие возопили гласом тогда многшумным:
«Пусть же всё то, что сказал он, в пучинах ветра исчезнет! 70
Бес язвит его, гонит, одни лишь безумцы и могут
Это сказать! Сумасшедших спешите слово услышать?»
Прочие возражали единодушно устами:
«Столь премудрые речи не от безумца лиются;
Нет, не глупость сие — и разве сумрачный даймoн 75
Смог бы зеницы слепого для белого света отверзнуть?»
Снова был праздник всеобщий, в который снова все люди
Памятованье годичное совершали: пред храмом
Благоколонный притвор Соломон возвигнул, искусством
Древлее уложение празднеств святых обновивши. 80
Зимнее время пришло для хлада и непогоды —
Иисус проходил внутри притвора святого,
В многоискusном проходе святом галереи открытой,
Пращура Соломона носящего имя. И там же
Бросились сонмы евреев безумных к Нему, обступили 85
Тесным кругом Христа, возгласили словом немудрым:
«Долго ль речами своими нас будешь лишать разуменья?»
Если ты вправду Христос и пришёл к нам, то молви открыто
Слово собравшимся тут — иль имя своё ты скрываешь?»
Иисус же всем вместе на это ответил: «Я часто, 90
Часто вам говорил, а вы не верили речи:
То, что вершу Я — во Имя вершу Я Силы Отцовой;
Всё — лишь свидетельство оной, отзвук в премудром безмолвье
Образа красноречивого, зримого смертным; и всё вы
Зрели собственным оком, но верить тому не хотите! 95
Нет, вы не быстроразумный род Моих гуртов овечьих,
Ибо слухом, влекомым речами Моими, вся паства
Вечно идёт за гласом Моим, Вожатаю внемля,
Знаю Я агнцев Моих и всей Я дарую пастве
Вечную жизнь, что грядет, ни одна в этом верном Мне стаде 100
Овчем вовек не погибнет, доколе по дугам небесным
Бег айон круговратный сам собою свершает.
Нет, никто не похитит Мою преразумную паству

105 χειρὸς ἀφ' ἡμετέρης, γενέτης ἐμὸς ὅτι νομύνειν
 ὅς μοι πῶεα δῶκεν ὑπέρτερος ἔπλετο πάντων.
 αὐτὸς ἐγὼ μεδέων τε πατὴρ ἐμὸς ἐν γένος ἐσμέν,
 ἔμφυτον, αὐτόπρεμνον, ὅθεν φυτὰ μυρία κόσμου.
 εἶπεν ἄναξ· λαοὶ δὲ συνέρρεον, ἐκ δαπέδου δὲ
 110 λᾶας ἀνηέρταζον, ὅπως ὑπὸ χερμάδι λύσση
 Χριστὸν διστεύσωσι χαραδραίοισι βελέμνοισι.
 Ἰησοῦς δ' ἀπάμειπτο χέων πολυμεμφέα φωνήν·
 ἡμετέρου καλὰ πολλὰ παρ' ὑψίστοιο τοκῆος
 ὑμέας ἔργα δίδαξα, τάπερ μάθον. ἀντὶ τίνος δὲ
 115 ἔργου θεσπεσίου φονίην τίνοντες ἀμοιβήν·
 εἰς ἐμὲ λαϊνέοισιν ἐθωρήχθητε βελέμνοισι;
 λαοὶ δ' ἀντιάχθησαν ἀμοιβαδῖς· οὐ χάριν ἔργου
 καλοῦ λύσσαν ἔχοντες ἀολλίζοντο πολῖται,
 ὄφρα σε πετρήεντι κατακρύψωσι χιτῶνι,
 ἀλλὰ βαρυγλώσσοιο τεοῦ χάριν ἀνθερεῶνος,
 120 ὅτι χαμαιγενέος μεθέπων βλάστημα γενέθλης
 θνητὸς ἐών, ἐνέπεις θεὸς ἔμμεναι. ἀντιπῶρω δὲ
 Χριστὸς ἀναμφήριστον ἔπος μυθήσατο λαῶ·
 οὐ νόμος ὑμείων κεχαραγμένα ταῦτα κομίζει·
 εἶπον ἐγὼ· θεοὶ ἐστε; καὶ εἰ χθονίων τινὰς ἀνδρῶν,
 125 οἷς τότε μῦνον ἴκανε θεοῦ λόγος ἴσος ὀνειρῶ,
 ὑμετέρου θεσμοῖο θεοὺς ἐκάλεσεν αἰοιδῆ —
 καὶ γραφικῆς βίβλοιο παλίλλυτος ἔμμεναι ὀμφῆ
 οὐ δύναται — λόγον αὐτόν, ὃν ὑψιμέδων πόρε κόσμῳ
 καὶ καθαρῆς παλάμης ἀγίῳ σφρηγίσσατο δεσμῶ,
 130 ὑμεῖς ἄφρονα μῦθον ἐπεφθέγξασθε μανέντες,

 131 ὅτι θεοῦ ζῶοντος ἐγὼ πάις. ἡμετέρου δὲ
 εἰ μὴ ἐγὼ τελέω ζωαρκέος ἔργα τοκῆος,
 μήποτέ μοι πείθεσθε, καὶ εἰ βιοδώτορι μῦθῳ
 134 ἡμετέρου γενετῆρος ἀτέρμονος ἄξια ῥέζω

 135 ἔργοις ἡμετέροις, τάπερ ἔδρακε μάρτυς ὀπωπή,
 ὄφρα κε γινώσκοιτε θεοπνεύστῳ τινὶ μῦθῳ,
 ὡς ἐν ἐμοὶ τελέθει γενέτης ἐμὸς, ὅτι καὶ αὐτὸς

- Из-под длани Моей, потому что дал Мне Родитель
Их попасти на лугах, а Он надо всеми вознёсся! 105
Я же и Мой Отец, Мы — Владыки единого рода, —
Корня без корня, Ростка, откуда существь мириады!»
Так промовил Владыка и люд на Него устремился,
На ходу подбирая булыжники, дабы камнем
Этим безумным Христа побить, летящим гранитом. 110
Иисус им рек в ответ с укоризною многой:
«Волей Родителя Горнего много прекрасного дею,
Многому и учу — и сейчас проповедую. Вы же
Жаждете только за эти дела боговидные смерти
Мне, облекши во панцырь Меня из кремнистого камня!» 115
Люди в ответ закричали: «Не по причине прекрасных
Дел твоих тут собралися жители, ярости полны,
Дабы тебе одеянье дать, хитон каменистый —
Из-за твоих речей оскорбительноустой гортани,
Утверждающей точно земного, рождённого смертным — 120
Горним Богом Небесным!» Христос же мудро на это
Сразу, не медля, слово неоспоримое молвил:
«Не письма ли в законе вашем начертаны были
„Я говорю вам — вы боги“, кого же, если не смертных
(Глас им от Бога приходит, явленный в сновиденьи) 125
Вашему уложению согласно, зовёте богами?»
Прорицанье не может нарушится писаной книги,
Слово, Всевышним которое послано миропорядку,
Запечатлённо от чистой длани вязью священной;
Вы же, безумствуя, молвите неразумные речи, — 130
.....
...Я ведь Отпрыск живого Бога. Я не свершал ли 131
Дел, потому что Родитель Мой покров и защита?»
Вы же не верите Мне и коль жизнедарным реченьем
От Отца беспредельного нечто достойное дею 134
.....
Собственными трудами — их зрит свидетеля око, 135
Дабы узнали по слову боговдохновенному всё вы —
Всюду во Мне — Мой Родитель, что́ и Сам Он уж рядом,

ἀγχιφανής, ἀμέριστος, ὁμόζυγός εἰμι τοκῆς.
 Ἰησοῦν δ' ἀκίχητον ἐπειρήσαντο πιέζειν
 140 ἀφραδέες τινὲς ἄνδρες· ὁ δὲ φθαμένῳ ποδὶ βαίνων
 δυσσεβέων ἀπὸ χειρὸς Ἰορδανίῳ ρέεθρου
 πέζαν ἐς ἀντιπέραιαν ἐχάζετο. καὶ οἱ ἰόντι
 ἄσπετος ὠμάρτησεν ὁμοστικῶν χορὸς ἀνδρῶν.
 ἄλλῳ δ' ἄλλος ἔλεξε χέων πειθήμονα βουλήν·
 145 θαῦμα μὲν ἐμπεδόμυθος ἰδεῖν θηήτορι λαῶ
 οὐδὲν Ἰωάννης ἐπεδείκνυεν· ἀμφὶ δὲ τούτου
 ὄμμασιν ἀπλανέεσσιν ἐτήτυμα πάντα δοκεῖω,
 ὅπποσα κείνος ἔλεξε· καὶ ἄνεραι αὐτόθι πολλοὶ
 149 παιδὶ θεοῦ πιστευον ἀμιμήτων χάριν ἔργων.

Близок, неизмерим, а Я с Ним — единая целость!»
Неуловимого всё же Христа схватить попытались
Эти безумцы, но Он стопой упреждающей вышел, 140
От нечестивых рук ускользнув, к иорданскому току,
К берегу, лежащему прямо напротив. Ко страннику сразу
Неисчетные сонмы ринулись человек.
Люди друг другу так говорили верное слово:
«Изумлённому люду чудес Иоанн вернословный 145
Не являл никогда, а здесь же, в округе, Я чудо
Собственными глазами как будто поистине вижу,
Как Он Сам и сказал». Поверили сонмы людские
Многие Божьему Сыну ради чудес несказанных. 149

ΚΕΦΑΛΑΙΟΝ Α΄

- 1 Ἦν δέ τις ἀδρανέων χλοερῶ πυρὶ Λάζαρος ἀνὴρ
Βηθανίης ἔκτισθεν ἀειδομένης ἀπὸ κώμης
Μάρθης καὶ Μαρίας. Μαρὶν δ' ἔφατίζετο κείνη
Χριστοῦ καλλιέθειρα θεηδόκος, ἣ πόδας αὐτοῦ
5 ἀμφοτέρους ἤλειψε μύρου θυόεντος ἔέρση
καὶ πλοκάμοις ἀπέμαξε καὶ ἀμβροσίων ἀπὸ ταρσῶν
ἀκροφανῆς ἐδίγηε διάβροχον ἱκμάδι χαίτην,
Χριστοῦ καλλιέθειρα θεηδόκος, ἥς τότε θερμῶ
νουςαλέω βαρύγουνος ἰμάσσετο σύγγονος ἀτμῶ.
10 γνωταὶ δ' ἀδρανέοντος ὁμόγγιον ὡς ἴδον ἀμφω
γυιοβόρω μάστιγι τετηκότα, γείτονα πότμου,
ξυνὸν ἔπος προέηκαν ἀλεξικάκω βασιλῆι
Λάζαρος, ὃν φιλέεις, ἐλελίζεται αἴθοπι νούσῳ·
ὃν φιλέεις, σκοπίαζε. καὶ ἴαχε μῦθον ἀκούσας
15 Χριστὸς ἄναξ· οὐ φωτὸς ἐπ' ἀενάω τινὶ πότμῳ
νουςαλέον τόδε πῆμα πυρώπιδες ἤγαγον ὦραι,
ἀλλὰ θεοῦ τόδε κῦδος ὑπέρτερον, ὄφρα δι' αὐτοῦ
ἀνθρώπου φίλος υἱὸς ἄναξ ὑψούμενος εἶη
τιμαῖς ἀθανάτησι. φιλοξείνους δὲ γυναικάς
20 Ἰησοῦς ἀγάπαζε φιλοστόργῳ τινὶ θεοσμῶ,
Μάρθαν καὶ Μαρὶν καὶ Λάζαρον. ἐν δ' ἄρα χώρῳ
ὡς κλύεν ἀγγελίης, ὅτι Λάζαρος Ἄϊδι νεύων
κέκλιτο νουςαλέω πεπεδημένος ἄψα δεσμῶ,
διχθαδῆς παράμειβε τελεσσιμόρου δρόμον ἡοῦς.
25 καὶ μετὰ δίξυγον ἡμαρ ἑοῖς ἀγόρευε μαθηταῖς·
ἴομεν εἰς κλυτὸν οὐδας Ἰουδαίων πάλιν ἀνδρῶν.
καὶ μιν ἀναστέλλοντες ἐπεφθέγγξαντο μαθηταῖ·
ράββιν, Ἰουδαίης μανιώδες ἄρτι πολῖται
λαϊνέοις μάστευον οἰστεύειν σε βελέμνοις,
30 καὶ σὺ μολεῖν ἐθέλεις, ὅθι δῆλοί εἰσι πολῖται;
Ἰησοῦς δ' ἀπάμειπτο παρηγορέων τινὶ μύθῳ

ПЕСНЬ ОДИНАДЦАТАЯ

Жил некий Лазарь, расслабленный бледною огневицей, 1
В той Вифании, что будет и с Марфою, и с Марией
Славна в грядущем... Прекрасновласая эта Мария,
Стала известна она как Христа приявшая, ибо
Умачала стопы росой благовонною мирра, 5
Кудрями их отирала, и от амвросийных лодыжек
Увлажнялись власы, орошенные сим умаченьем.
Богоприявшей, прекрасноволосой и приходился
Братом тот, кто терзался, недвижимый, в горячке ужасной.
Как только обе сестры расслабленного увидали, 10
Тающего от грызущей болести, близкого к смерти,
Молвили единогласно гонящему беды Владыке:
«Лазарь, кого Ты так любишь, в горячечном жаре трясётся,
Вот, посмотри на того, кого Ты так любишь!» Владыка
Рек Иисус им: «Часы этой болести огненновидной 15
Не приведут сего мужа в терзаннях к участи вечной,
Но к прославлению Бога вящему, дабы чрез мужа
Сын Человека, Владыка возлюбленный превознесён был
Почестию бессмертья!» С гостеприимными сими,
Марфой, Марией и с Лазарем, узами дружества связан 20
Был Иисус и любви. И там Он и оставался
После того, как Ему возвестили, что Лазарь к Анду
Низошёл, что застигнут болезненным оцепененьем,
Где совершилось движенье двух зорь совершенных и полных.
В день второй двуремный учениками Он промолвил: 25
«В именитую землю идём мы опять иудеев!»
Ученики на это Ему ответили только:
«О Равви, Иудеи жители безрассудны,
Камением Тебя забить стремятся летящим,
Ты же хочешь идти туда, где народ так враждебен?» 30
Отвечал Иисус им увещательной речью,

ξυνὸν ὁμωροφίῳ νεμεσήμονα θυμὸν ἐταίρων
 ἡματος οὐ γεγάσι δώδεκα κυκλάδες ὥραι;
 ἡματος ἀντέλλοντος ὄδοιπόρος οὐποτε κάμπτει
 35 ταρσὸν ὀλισθηροῖσι περιπταίοντα πεδίλοις.
 ὃς δὲ διαστείχει λιποφεγγεῖ σύνδρομος ὄρφνη
 ποσσὶ χαριζομένοις, σφαλερὴν ὁδὸν οὗτος ὀδεύει.
 ὡς φάτο· καὶ μετὰ τοῦτο παλίσσυτος εἶπε μαθηταῖς·
 ὕπνον ἀναγκαῖαν καὶ ἀμεμφέα Λάζαρος εὔδει,
 40 φίλτατος ἡμείων ξεινηδόκος· ἀλλὰ περήσω,
 ὄφρα μιν ἐξ ὕπνοιο παλινδίνητον ἐγείρω.
 καὶ λόγον ἀγνώσσοντες ἐμυθήσαντο μαθηταί·
 Λάζαρος εἰ κνώσσει, σὸος ἔσσεται. ἀρτιθανῆ μὲν
 Ἰησοῦς ἀγόρευε φιλοθρήνῳ παρὰ τύμβῳ
 45 εὔδειν νεκρὸν ἀναυδον, ἀνήγηρετον ὕπνον ὀλέθρου·
 οἱ δὲ μάτην ἔλποντο, φίλον νέκυν ἔνδοθεν οἴκου
 ἡδὺν ὑπὲρ λεχέων παλινάγηρετον ὕπνον ἰαύειν.
 ἀμφαδίην δ' ἀγόρευεν ἀναξ οἰκτίρμονι μύθῳ·
 Λάζαρον εὔνασε πότμος ὁμοίος, ἀγριον ἄλλον
 50 ὕπνον ἄγων. χαίρω δὲ δι' ὑμέας, ὡς ἐνὶ χώρῳ
 οὐ γενόμεν, ὅτε κείνος ὀμίλειε γείτοني πότμῳ,
 ὄφρα κε πίστιν ἔχοιτε νέκυν μετὰ πότμον ὀδίτην
 δερκόμενοι ζῶοντα, πάλιν ψαύοντα τραπέζης
 ξεινοδόκον Χριστοῖο τὸ δεύτερον· ἀλλὰ πρὸς αὐτὸν
 55 ἴομεν. εἰσαίων δὲ διώνυμος ἔννεπε Θωμᾶς,
 ὃν Δίδυμον καλέουσι· συναγρομένοις δὲ μαθηταῖς
 δάκρυον ὠδίνουσαν ἀνήρυγε πενθάδα φωνήν·
 ἴομεν, ὀππόθι κείνος ἀνήρ γλυκύς, ὄφρα σὺν αὐτῷ
 εἶν ἀγάπη θνήσκοιμεν ἐνὶ ξυνήονι πότμῳ.
 60 ἔλθων δ' ὀψικέλευθος ἀναξ ἐς ἐθήμονα κώμην,
 Λάζαρον ἄπνοον εὔρε χυτῆ στρωθέντα κονίη,
 τέτρατον ἡμαρ ἔχοντα γοήμονος ἔνδοθι τύμβου.
 Βηθανίη δ' ἐκὰς ἦεν ἀπ' ἄστεος Ἰροσολύμων
 ὡς τρισσῶν σταδίων καὶ δώδεκα. καὶ πολὺς ἔρπων
 65 λαὸς Ἰουδαίων ὑπεδύσατο γείτονα κώμην.
 κεῖθι φιλοξείνοιο μετήιε δώματα Μάρθης
 καὶ Μαρίας, γνωτοῖο κατευναστήρια πότμου,

Одношатёрных спутников общий гнев утишая:
«Разве же не двенадцать во дне часов круговратных?»
Кто пускается в путь при свете днёмном, споткнётся ль
Тот неверной плесницею, заплетаясь стопами? 35
Тот же, кто в путь во тьме собирается, света лишённой,
Споро и добро ступая — тот путник в дороге обманной!»
Молвил, и ученикам добавил потом, ободрая:
«Лазарь забылся сном беспорочным и необходимым,
Гостеприимец он Наш любимейший, Я ж попытаюсь 40
Пробудить ото сна и к нам вернуть его снова!»
Молвили ученики Ему слово в недоуменье:
«Если Лазарь лишь спит — то здоров он!» Так о недавнем
Иисус говорил у могилы оплаканном сладко
Сне мертвеца безгласном, сне беспробуднейшем смерти. 45
Те уповали без пользы, что мертвый в доме их милый
Сном лишь покоится кротким, сном исцеленья на ложе.
Им Владыка открыто сказал сострадательным словом:
«Смерть, подобная сну, упокоила Лазаря. Сном же
Спит не целительным он. Но радуюсь, други, что в месте 50
Этом Я не был, когда Мой друг устремился к покою:
Все вы уверуете, как странника после кончины
Узрите снова в живых, вкушающего от яствы,
В доме встречающего Христа... Но к нему да пойдёмте
Вместе со Мною». Услышав, Фома взговорил двуименный 55
(Звали его и „Близнец“) собравшимся всем в этом месте
Ученикам, не сдержавши слез сказал он печально:
«Что ж, идёмте туда, где муж смиренный, сладчайший,
Дабы с ним умереть и нам такой же кончиной». 60
Вот Владыка с дороги в селенье знакомое сходит,
Бездыханного Лазаря видит простёршимся в прахе,
День тот четвёртый лежит внутри своей слезной гробницы.
Недалеко от Солима Вифанія стояла,
В полных пятнадцати стадиях. Многие собралися
Из иудейского люда в не слишком далёкое место. 65
Он же приблизился к дому сестёр, Марии и Марфы
Гостеприимных, ставшему ложем упокоенья

ξυνὰ παρηγορέων, τάπερ ἡθάδι πολλάκι μύθω
 φρικτὰ πεπαινομένης ἀπεσείσατο κέντρα μερίμνης,
 70 πένθεος ἀγρύπνοιο λυτήρια. πευθομένη δὲ
 φήμης σπειρομένης ὅτι κοίρανος εἰσαφικάνει
 Μάρθα, ποσὶ φθαμένοισι συνήντηεν. ἐν δὲ μελάθρω
 ἐνδόμυχος Μαρίη μαστίζετο πευθάδι σιγῇ.
 Χριστοῦ δ' ἔγγυς ἰούσα βαρύστονος ἔννεπε Μάρθα·
 75 ὦ μάκαρ, εἰ παρέης, ὅτε Λάζαρος αἶθετο νοῦσῶ,
 οὐκ ἂν ἐμὸς τέθνηκεν ἀδελφεός. οἶδα δὲ θυμῶ,
 καὶ νῦν ὡς ἅμα πάντα πατὴρ θεὸς ἐγγυαλίξει,
 ὅσσα μιν αἰτήσεας. ἄναξ δ' ἡμίβετο μύθῳ
 γνωτὸς σὸς παλίνορσος ἐγείρεται. ἀμβροσίης δὲ
 80 φωνῆς εἰσαίουσα τὸ δεύτερον ἔννεπε Μάρθα·
 οἶδα καὶ οὐ με λέληθεν ἀνάστασις, ὡς ἐν ἐκείνῃ
 ἔγρεται ὀψιτέλεστος, ὅτε δρόμος ἔσχατος ἡοῦς·
 καὶ οἱ Χριστὸς ἔλεξε βιοσσοός ἔνθεον ὀμῶφην·
 ζωὴ ἐγὼ γενόμην καὶ ἀνάστασις· ὃς δὲ κεν ἀνῆρ-
 85 εἰς ἐμὲ πιστεύσειε, καὶ εἰ νέκυς ἄπνοος εἴη,
 αὐτὶς ἀναζήσειε· καὶ ὃς φρεσὶ πίστιν ἀέξει,
 οὐ θνήσκει βροτὸς οὗτος, ἕως ἔτι φαίνεται αἰῶν·
 πείθειαι, ὡς ὅδε μῦθος ἐτήτυμος; εἶπε καὶ αὐτῇ
 κοίρανε, γινώσκω καὶ πείθομαι, ὅττι σὺ κόσμῳ
 90 Χριστὸς ἀλεξικάκοιο θεοῦ λόγος υἱὸς ἰκάνεις.
 τοῖον ἔπος λέξασα παρέστιχεν ὀξεί ταρσῶ
 καὶ Μαρίην ἐκάλεσσεν ὀμόγνιον· οὐασι δ' αὐτῆς
 λάθριον ἐψιθύριζε· διδάσκαλος ὅττι σαωτῆρ
 ἴκετο καὶ καλέει σε. καὶ ὠκυτέρῃ πέλε μύθου
 95 κείνη, ὅπως ἤκουσε, θεῶ δ' ἀνεπάλλετο ταρσῶ,
 πένθει λυομένη καὶ χάρματι· φοιταλέη δὲ
 Χριστὸν ἐς ἀγκικέλευθον ἀελλοπὸν εἶχε πορείην.
 λαοὶ δ', οἳ τινες ἦσαν ἔσω κινυροῖο μελάθρου
 καὶ μιν ἐλαφρίζεσκον ἀκεσσιπόνῳ τινὶ μύθῳ,
 100 πένθεος ἀγρύπνοιο παρήγοροι, ὡς ἴδον ἄφνω,
 ὡς Μαρίη ταχύγουνος ἀνέγρετο φοιτάδι σιγῇ,
 πάντες ἐφωμάρτησαν ὀπισθοπόροισι πεδίλοις,
 ἐλπόμενοι Μαρίην φιλοδάκρουν ὅττι θοροῦσα

Брата, даря утешенья привычное слово, что часто
Отрясает ужасные жала язвящей заботы,
Боли бессонной целенье. Но Марфа, когда убедилась 70
В верности слуха, что к ним приближается Повелитель,
Поспешила навстречу. Во внутренних дома покоя
Горестному безмольвю предавалась Мария.
Тяжко стеная, Марфа, к Христу приблизясь, сказала:
«О Блаженный, о если б пришёл Ты, когда в лихорадке 75
Лазарь горел, то не умер бы брат мой. Но ведаю сердцем —
Ныне Бог, Твой Отец, о чём Ты Его ни попросишь,
Всё Тебе дарует Он». Владыка на это ответил:
«Брат твой воскреснет, снова вернувшись». И амвросийный
Голос Его услышав, Марфа опять повторила: 80
«Ведаю о воскресенье: в конце он жизни восстанет,
В день тот, когда последний зари оборот совершится!»
Рек ей Христос жизнедарный божественное прорицанье:
«Ныне лишь Я — воскресенье и жизнь, и кто из живущих
Верит в Меня, тот и, мертвым будучи, бездыханным, 85
Снова к жизни вернётся, в чьём разуме вера лишь только
Возрастает, тот жив, пока явлен айбн лучезарный.
Веришь ли этому в правде сердца?» И та отвечала:
«Да, Господин мой, я верю и ведаю — миропрядку
Явлен Христос, как Логос, как Сын Защитника-Бога!» 90
Молвив реченье, пятою быстрою поспешила,
Дабы Марию призвать сородницу, на ухо тайно
Стала ей тут же шептать, что Учитель её и Спаситель
Здесь и зовёт. И та, как можно скорее, лишь только
Слово услышав такое, стопы свои убыстрила, 95
Чуя смешенье и скорби, и радости. Шагом поспешным
Вот резвоногая близится ко Христу на дороге.
Те же люди, что были внутри скорбящего крова
И облегчали там скорбь реченьем, целящим терзанье,
Дав утешение боли бессонной, видят внезапно, 100
Как поднялася Мария в молчанье, стремительно вышла!
Все за нею направились, вслед по дороге ступая,
Уповая на то, что слезная сразу Мария

105 ἔξαπίνης ἤμελλεν ἐς ἠθάδα τύμβον ὁδεύειν,
 ὄφρα πάλιν κλαύσειε πολυθρήνῳ παρὰ νεκρῶ·
 οὐπω δ' εὐρύαλως ἀναξ ἐπεβήσατο κώμης,
 ἀλλὰ μένων ἀτίνακτος ἔτι ζαθέῳ παρὰ χώρῳ
 εἶχε ποδὸς στατὸν ἴχνος, ὅπη πάρος ἦντετο Μάρθα.
 110 καὶ Μαρίη βαρύδακρυς ὅτε σχεδὸν ἴκετο χώρῳ,
 ἦχι μένων ποδὸς ἴχνος ἀκαμπέος εἶχεν Ἰησοῦς,
 αὐτὸν ὅπως ἐνόησεν, ἱμασσομένη φρένα κέντρῳ
 πρηγῆς αὐτοκύλιστος ὑπὲρ δαπέδοιο πεσοῦσα
 παρ ποσὶν ἀμβροσίοις ἐπεκέκλιτο. μυρομένη δὲ
 115 ἰκμάδι πενθαλέῃ ζαθέου ἐδιήνατο ταρσοὺς
 μῦθον ἐρευγομένη βεβημένον· ἐκ φάρυγος δὲ
 δάκρυσι νικηθεῖσα μόγις πορθμεύετο φωνή·
 ὦ μάκαρ, εἰ παρέης, οὐ Λάζαρος εἶκαθε πότμῳ.
 καὶ Μαρίην στενάχουσαν ἰδὼν καὶ ὀμήλυδας αὐτῆ
 υἱας Ἰουδαίων νεοπενθέας, ὧν ὑπὸ πολλῶ
 120 ὄμβρῳ δακρυόεντι περιρραίνοντο παρειαί,
 πνεύματι πατρῷῳ δεδονημένος ἴαχε φωνή·
 δείξατέ μοι, πόθι κείνον ἐθήκατε. καὶ φάσαν αὐτῶ·
 ἔρχεο καὶ σκοπίαζε. καὶ ἔσθενεν αὐτὸς Ἰησοῦς
 ὄμμασιν ἀκλαύτοισιν ἀθήεα δάκρυα λείβων.
 125 καὶ τινες ἀθρήσαντες ἀνίαχον αὐτίκα λαοί·
 ἠνίδε, πῶς φιλέει καὶ Λάζαρον οὐ παρεόντα.
 ἄλλοι δ' ἀντιάχησαν· ἀλεξικάκῳ τινὶ πηλῶ
 ὀφθαλμοὺς μερόπων λιποφειγέας οὔτος ἀνοίξας
 ἔργον ἴσον τελέειν οὐκ ἔσθενεν, ὄφρα καὶ αὐτὸς
 130 μὴ φονίῳ νέκυσ οὔτος ὀμιλήσειεν ὀλέθρῳ·
 τοῖα μὲν εἶπεν ἕκαστος· ἐπειγομένῳ δὲ πεδίλῳ
 ἀχνυμένης βριμηδὸν ἀπὸ φρενὸς οἶκτον ἀνέλκων
 Ἰησοῦς πεφόρητο καὶ ἦεν ἐγγύθι τύμβου.
 καὶ χθόνιον σπέος ἦεν ἔσω γλαφυροῖο μελάθρου,
 135 καὶ λίθος ἀντιτύποιο φέρων μίμημα θυρέτρου,
 ἀμφιπαγῆς, ἰσόμετρος ἐρείδετο χάσματι τύμβου.
 Ἰησοῦς δ' ἐκέλευσεν ἀναξ πειθήμονι λαῶ·
 λᾶαν ὑπωροφίοιο μεταστήσασθε μελάθρου.
 Μάρθα δὲ τεθνεώτος ὁμόγνιος ἴαχε φωνή·

Бросилась по направлению к уже привычной гробнице,
Снова желая поплакать по многоскорбимому брату. 105
Только в селеньи с угодьем просторным не был Владыка,
Он на месте святом недвижимым оставался,
Где, нагнав по следам, и Марфа Его повстречала.
Вот и Мария теперь подходила, горько рыдая,
К месту, где пребывавший стоял Иисус недвижимо. 110
Только Его завидев, бичуема в сердце терзаньем,
Повернулась к Нему и ниц во прах повалилась
Пред амвросийной стопою — лилася слезная влага,
Орошая потоком Его стопы пресвятые;
Что-то сказать через силу хотела, да только из горла, 115
Стиснутого рыданьем, едва излетело реченье:
«Если б, Блаженный, пришёл Ты, когда ещё Лазарь не умер!»
В горести видя Марию и с нею собравшихся толпы
Иудеи сынов, восскорбевших под ливнем обильным
Слезных потоков, ланиты орошающих плачем, 120
Духом охваченный Отчим, Он застонал и воскликнул:
«Где ж он покоится? Мне укажите!» Они отвечали:
«Вот, иди и смотри!» Иисус тут остановился,
Из неиспаканных глаз лия непривычные слёзы.
И, посмотрев на Него, восстали снова все люди: 125
«Вот, посмотрите, как Он покойного Лазаря любит!»
Прочие всё же роптали: «Разве тот, кто бессветным
Очесам отвращающей зло целебную грязью
Зренье даёт, разве в силах то же свершить он, чтоб мертвый
Этот погибели страшной не ведал и уберётся?» — 130
Так рекли. Иисус, стремительно поспешая,
С сердцем, охваченным равно и состраданьем и скорбью,
Оказался вблизи недавнего захороненья.
Там, под вогнутой кровлей блестящей подземья таился
Лаз, заваленный камнем, подогнанным вместо привратья 135
Плотно, и тот прилегал как раз ко входу в гробницу.
Повелел Иисус усердному люду, Владыка:
«Сей валун отодвиньте от подземных покоев!»
Марфа, сородница брата усопшего, тут возопила:

140 κείμενον ἀντιθύρετρον ἕα λίθον· οἰγομένου γὰρ
 χάσματος οὐδαίιο δυσήνεμος ἔρχεται ὁδμή,
 ὅττι τεταρταῖος τελέθει νέκυσ ἐνδοθι τύμβου.
 Ἰησοῦς δ' ἀπάμειπτο καὶ ἔννεπε πενθάδι Μάρθη·
 οὐ σοὶ τοῦτο πάρος διεπέφραδον· αἴκε φυλάξης
 145 χείλεσιν ὑμετέροισι σοφὴν σφρηγίδα σιωπῆς,
 ὀρθὴν πίστιν ἔχουσα καὶ οὐ διχόμητις ἐοῦσα,
 ὄψεαι οὐρανόιο θεοῦ ζωαρκέα τιμὴν.
 οἱ μὲν λᾶαν αἶραν· ἀναξ δ' ἀντώπιος ἄστρων
 ὀφθαλμοὺς ἀνάειρεν, ἐὼ δ' ἰάχησε τοκῆι·
 150 σοὶ χάρις, ὡς ἐμέθεν πάτερ ἔκλυες· οἶδα δὲ θυμῶ,
 ὡς ἐμέθεν βοόωντος αἰεὶ σέο παιδὸς ἀκούεις·
 ἀλλὰ χάριν λαοῖο παρισταμένοιο πιφαύσκω,
 ὄφρα κε πίστιν ἔχοιεν ἀρείονα μᾶλλον ἀκούειν,
 ὅττι σύ με προέηκας, ἔσαθρήσαντες ὀπωπαῖς
 155 νεκρὸν ἀελλήεντα διαστείχοντα βερέθρου,
 ἰλλόμενον δεσμοῖσι καὶ οὐ πίπτοντα κονίη.
 εἶπε καὶ ἔσμαράγησε διαπρυσίη τινὶ φωνῆ·
 ἔξιθι, Λάζαρε, δεῦρο. λιποφθόγοιο δὲ νεκροῦ
 ἄπνοον ἐψύχωσε δέμας νεκουσσοός ἡχώ·
 160 ἄπνοον ἄνδρα κάλεσσε, καὶ ἔτρεχε νεκρὸς ὀδίτης
 στείχων αὐτοκέλευθος ὁμοπλέκτῳ χθόνα ταρσῶ·
 ἄπνοον ἄνδρα κάλεσσε, καὶ ἐν φθιμένοισιν ἀκούσας
 ἐξ Ἰαίδος νόστησε φυγὰς νέκυσ ὄψιμον ἄλλην
 ἀθρήσας μετὰ τέρμα βίου παλινάγρετον ἀρχὴν
 165 θαμβαλέην. Ἰαίδης δὲ μάτην παρὰ γείτοني Λήθη
 πανδαμάτωρ ἀδάμαστον ἐδίξετο νεκρὸν ἀλήτην·
 καὶ ποδὸς ὀρθωθέντος ἀκαμπέα γούνατα σύρων,
 τυφλήν ἰθυκέλευθον ἔχων ἀντώπιον ὀρμὴν
 αὐδήεις νέκυσ ἔσκε καὶ ἐκ ποδὸς ἄχρι καρῆνου
 170 σφιγγόμενον πλεκτῆσιν ὄλον δέμας εἶχε κερεῖλαις
 θερμὸν ἔχων ἰδρῶτα καλυπτομένοιο προσώπου·
 καὶ λινέῳ πεπύκαστο καλύμματι κυκλάδα κόρσην,
 σουδάριον τόπερ εἶπε Σύρων στόμα· θαμβαλέω δὲ
 ἰσταμένῳ νεφεληδὸν ἀναξ ἐπετέλλετο λαῶ·
 175 λύσατέ μοι καὶ κοῦφον ἔασατε νεκρὸν ὀδεύειν.

- «Нет, пусть камень привратный лежит как и прежде, ведь если
Это подземеь открыть могильное — трупным без ветра
Духом повеет, ведь мертвый четвёртый день уж в могиле!»
Иисус же в ответ промолвил Марфе скорбящей:
«Прежде тебе Я ещё говорил: коль премудрые станешь
Ты устами хранить непрестанно печати молчанья, 145
Преисполнишься веры истинной ты, бессомненной,
И жизнедарную славу горнего Бога увидишь!»
Камень они отвалили. Владыка, подъявши ко звездам
Очеса, стал взывать к Отцу Своему с вопрошеньем:
«Отче, Тебе благодарность — Ты внемлешь, то ведаю сердцем!
Ты, когда воззову Я — Отпрыску сразу внимаешь; 150
Ныне же ради народа собравшегося возвещаю,
Дабы уверовал он ещё прежнего крепче и больше;
Ты Меня ниспослал, ведь собственными глазами
Зрят они мертвеца, идущего в прахе из гроба, 155
Мужа в могильных пеленах, тленом не ставшего ныне!»
Молвил — и возгремел Он всё пронизающим гласом:
«Лазарь, встань и иди!» И вот в безгласное тело
Душу тотчас вдохнул мертвецов пробуждающий голос,
Бездыханного мужа позвал — тот вышел на тропку, 160
Сам приблизился к ним, по земле преступая ногами.
Бездыханного мужа позвал и, слыша средь мертвых
Зов, из Аида вернулся беглец сей покойный, увидев
За поворотом жизни последовавшее иное
Чудо жизни как прежде. Аид у Леты соседней, 165
Всеукротитель, напрасно ищет скитальца средь тénéй;
Распрямивши колена, ступая уверенно, стройный,
Тот сквозь мрак непроглядный путь навверх совершает,
Наделённый уж гласом, с ног и до самой до главы
Весь в пелёны закутан (они на нём затвердели), 170
Тёплый роня пот с совершенно прикрытого лика
(Ибо платом льняным виски его крепко стянули,
Что по-сирийски зовётся „судáрион“). И изумлённо
Вставшей, словно бы облак, толпе Владыка измолвил:
«Развяжите его, да идет сей мертвый свободно». 175

ὡς φαμένου βασιλῆος ὁμόζυγες αὐτίκα λαοὶ
 καὶ μιγάδες ῥήξαντο παλίλλυτα δεσμὰ κερείης
 καὶ μελέων βαρύδεσμον ἐγυμνώσαντο καλύπτρην·
 καὶ νέκυς εἰς δόμον ἦλθε τὸ δεύτερον ἠθάδι ταρσῶ
 180 φέγγος ἰδὼν πεμπταῖον. Ἰουδαίων δ' ἄρα πολλοὶ
 Μάρθης καὶ Μαρίας ἐπὶ πένθιμον οἶκον ἰόντες
 παιδὶ θεοῦ πιστεύον ἐσαθρήσαντες ὀπωπαῖς,
 κοίρανος ἔργον ἄπιστον ὅπερ κάμε, νεκρὸν ἐγείρας
 Λάζαρον ἀχλύόεντος ἀναθρώσκοντα βερέθρου
 185 νόστιμον ἐκ νεκῶν ταχινῶ ποδί. καὶ τινες αὐτῶν
 εἰς πόλιν ἴχνος ἔκαμψαν ἐς ἀντιθέους ἱερῆας
 πληθύνει κηρύσσοντες ἀπιστοτάτων Φαρισαίων
 ἔργα θεοῦ Χριστοῦ. καὶ ἄφρονες ἀρχιερεῖς
 εἰς ἀγορὴν ἀγέροντο πολύθρονον, ἤχι γερόντων
 190 εἰς ἓν ἀγειρομένων πρωτόθρονος ἔζετο βουλή.
 ἄλλω δ' ἄλλος ἔειπε· τί ῥέζομεν; ἀντίπαλος γὰρ
 ἀλλοφανῆ βροτὸς οὗτος ὑπέρτερα σήματα φαίνει.
 εἰ δέ ἐ καλλείψομεν ὁμοῖα σήματα ῥέζειν,
 ἡμῖν οὐκέτι λαὸς ἐφέσπεται, ἀλλ' ἐνὶ μούνῳ
 195 ἀνέρι πιστεύοντες ὁμαρτήσουσι πολῖται,
 πάντες ὁμαρτήσουσι· καὶ ἀνέρες Αὔσονιῆς
 ἡμείων ὄλον ἔθνος ἀφαρπάξουσι μολόντες,
 ἔθνος ὁμοῦ καὶ χώρον. ἀνὴρ δέ τις ἦεν ἐν αὐτοῖς
 Καϊάφας, ἀθέμιτος, ἐπὶ κλοπος, ὃς τότε κείνου
 200 ἀρχιερεὺς λυκάβαντος ἦεν, ὀχετηγὸς ἑορτῆς.
 οὗτος Ἰουδαίοισι δολόπλοκον ἴαχε φωνῆν·
 οὐδὲν ἀπειρήτω πεπνυμένον ἴστε μενοιῶν
 οὐδὲ νῶν φράζεσθε, τί φέρτερον· ὅτι πολίτην
 καλὸν ὑπὲρ λαοῦ θανεῖν ἓνα, μὴ χάριν αὐτοῦ
 205 ἡμείων ὄλον ἔθνος ὀλισθήσειεν ὀλέθρῳ·
 ἀνδρὸς ἐνὸς θνήσκοντος ὅλη πόλις εὐδῖος ἔσται.
 αὐτόματος δ' οὐ τοῦτο θεοπρόπος ἔννεπεν ἀνὴρ,
 ἀλλὰ θυηπολίη μεμελημένος, οἷά τε κείνου
 ἀρητῆρ λυκάβαντος, ἀληθείη θέσπισε φωνῆ,
 210 ὅτι θανεῖν ἡμελλεν ἐκὼν ζωαρκεῖ πότμῳ
 Χριστὸς Ἰουδαίων ὑπὲρ ἔθνεος. οὐ περὶ μόνου

Только сказал Господин — собравшиеся принялись
Саван снимать затвердевший, рвать торопились повязки
С тела его, тугие, кожу и плоть обнажая.
Мертвый пошёл восвояси опять стопою привычной,
Жизни луч увидав лишь на пятый день; иудеи 180
К дому Марии и Марфы скорбящему поспешили,
В Сына Бога поверили — собственными глазами
Зрели, как дивное дело свершил Господин, воскресивший
Лазаря из небытья, кто из бездны мрака бессветной,
Быстрый из мертвых путь и обратный содеял. Но много 185
Было и тех, кто в город отправился, к иереям.
Сообщили и сонму неверующих фарисеев
О деяниях Бога Христа. Иереи в безумстве
Там собрались на совет многочисленный, там же собрался
Старцев сонм, восседавших, дабы принять им решение. 190
Вот меж собой рекут: «Что делать? Смертный, соперник,
Столькие чудеса явил народу внезапно!
Коль станет он свершать чудеса, подобные прежним —
Люд не пойдёт за нами, за мужем одним только этим
Жители, вдруг поверив, последуют беспрекословно, 195
Не возмущаяся даже, вмиг авсонийские вои
Явятся вслед, изведут весь народ, пока нам покорный,
Грады и веси возьмут». Но вот отыскался среди оных
Некий муж, Каиафа, лукавец и беззаконник,
Первосвященник в сей год и обрядов распорядитель. 200
Вот изворотливец сей и советует иудеям:
«Вы в желаньях чрезмерных о разуме позабыли,
Не подумали даже, что лучше — или один лишь
Муж, хоть и лучший, погибнет, или же всем нам придётся,
Нашему целому роду принять неизбежную гибель. 205
Если один лишь умрёт — спокойным будет весь город!»
Нет, не по воле своей он измолвил вещее слово,
Как приношение свершающий жрец, как молящий прислужник
Бога, избранный в сей год, с прорицающим истину гласом,
То, что погибнет прияв жизненосную смерть добровольно 210
За иудеев Христос, но не только лишь за единый

ἔθνεος, ἀλλ' ἵνα τέκνα θεοῦ κεκεδασμένα κόσμῳ
 εἰς ἓν ἀολλίσειεν. ἀπ' ἀρχεκάκοιο δὲ κείνης
 ὥρης μῆτιν ὕφαινον ἀναιδέες ἀρχιερῆς
 215 καὶ χορὸς ἀγκυλόμητις ἀπιστοτάτων Φαρισαίων,
 Ἰησοῦν ἵνα πάντες ἐνὶ κτείνωσιν ὀλέθρῳ.
 οὐκ ἐτί δ' ἀμφαδίην λαοσσόος εἶχε πορείην
 Χριστὸς ἐν Ἑβραίοισιν· ἀδουπήτῳ δὲ πεδίλῳ
 ἀγνὸν Ἰουδαίης παρεμέτρεε κόλπῳ ἀρούρης·
 220 χώρης δ' ἐντος ἴκανεν ὀρειάδος ἐγγὺς ἐρήμου
 εἰς πόλιν, ὅππῃθι μίμνε σὺν ἀντιθέοισι μαθηταῖς,
 Ἐφραὶμ τὴν καλέουσι. καὶ ἐγγύθεν ἦεν ἑορτῆ
 πάσχα πολυκλήριστον· ἀπ' εὐρυάλιο δὲ γαίης
 πολλοὶ Ἰουδαίων ὁμοτέρμονες ἄνδρες ἐρήμου
 225 μυστιπόλων ἀνέβαινον ἐς ἔδραν Ἰεροσολύμων,
 ὄφρα προφοιβήσωσι δέμας ζαθέοισι καθαρμοῖς,
 πρὶν περ ἀσιγήτοιο φανήμεναι ἡμαρ ἑορτῆς.
 καὶ πολέες δίζοντο θυώδεος ἔνδοθι νηοῦ
 Ἰησοῦν ἀπέοντα θεηγόρον· ἑσταότες δὲ
 230 ἀλλήλοισι ὀάριζον· ἐπεφθέγγοντο δὲ λαοί·
 ὑμῖν φραζομένοισι τί φαίνεται; ὅττι περῆσαι
 οὐ δύναται βροτὸς οὗτος ἐς ἀρτιχόρευτον ἑορτήν.
 καὶ ναέταις ἐπέτελλον ἀπειθέες ἀρχιερῆς
 καὶ χορὸς ἀγκυλόμητις ὑπερφιάλων Φαρισαίων,
 235 ὄφρα μιν ὅστις ἴδοιτο κατὰ πτόλιν ἢ καὶ ἀκούσοι,
 πληθύι κηρύξειε δολορραφέων Φαρισαίων,
 237 ὄφρα μιν ἐχθρὸς ὄμιλος ἀποκτείνειε πῖεσσας.

Этот народ, но чтоб разбросанные по миру
Дети Бога в одно слились... И с этого часа
Злого замыслили старцы, бесстыдные архиереи,
Вместе с коварным сонмом неверующих фарисеев 215
Иисуса предать тотчас погибели верной.
Вот потому-то и тайно людей Избавитель отныне
Путь совершал средь евреев: Он бесшумной плесницей
Лоно пашен святое мерил земли иудейской;
Вот незаметно проходит по каменистой пустыне 220
Близ городка одного, с боголикими учениками,
Близ Эфраима, селенья. Праздника дни наступали
Пасхи преименитой. От тверди широкопространной
Многие из иудеев сородных, из дикой пустыни,
Собралися сюда, к святыням Иерусалима, 225
Дабы приуготовить обрядом святым очищенья
Тело, прежде, чем день немолчного празднества явлен.
Многие же искали средь благоуханного храма
Иисуса в толпе, о Боге рекущего, даже
Между собой говорили о Нём, а потом возглашали: 230
«Что нам покажут? Ужели муж сей смертный не сможет
Здесь теперь показаться на празднике, пляской славимом?»
Иереи и сонм фарисеев, неверных фиалу,
И злонадменных, всем обитателям повелели:
Если хоть кто Его узрит во граде или услышит, 235
Пусть донесёт о Нём фарисеям хитроразумным,
Дабы толпа ненавистная чуженина схватила! 237

ΚΕΦΑΛΑΙΟΝ Μ΄

1 Χώρας δ' εὐρυάλωος ἐρημάδα πέζαν ἕασας
'Ιησοῦς ἀκίχητος ἐθήμονα δύσατο κώμην,
δύσατο Βηθανίην, ὅθι Λάζαρον ἐκτόθι τύμβου
ἐκ νεκύων ἤγειρε χέων ψυχοστόλον ἠχώ·
5 δύσατο Βηθανίην, ὅτε γείτονος εἶχον ἑορτῆς
ἕξ πάρος ἤματα μούνα λελειμμένα μύστιδες ὦραι.
καὶ οἱ δόρπον ἔθεντο· φιλοστόργω δὲ μενοιῆ
Μάρθα διακτορίην πολυχανδέος εἶχε τραπέζης·
εἰς δ' ἦν δαιτυμόνων ἔτι Λάζαρος, ἴσος ὄνειρω,
10 πασιφανής. Μαρίη δὲ μύρου θυόεντος ἐλοῦσα
πιστικῆς τρία μέτρα φατιζομένης ἀπὸ νάρδου
μάρμαρον ἠέρταζε βεβυσμένον ἄγγος ἐέρσης
ἠύκομος Μαρίη καὶ δαιτυμένου βασιλῆος
θεσπεσίους ἤλειψε μύρω πόδας· ἐκταδίη δὲ
15 ἰκμάδα πιαλέην ἀπεμάζατο μαχλάδι χαίτη·
νηχομένη δ' ἐμέθυσεν ὄλον δόμον ἔνθεος ὀδμή.
καὶ φθονεροῖς στομάτεσσι δολοπλόκος εἶπεν 'Ιούδας·
17 τίπτε τριηκοσίων οὐ πέρναται ἢ τινι μέτρῳ
19 πλείονι δηναρίων οὐδέ που μύρον, ὄφρα δοθείη
20 πτωχοῖς δευομένοισι καὶ οὐ στροφάλιγγι κονίης;
τοῦτο δὲ κείνος ἔλεξε δολοπλόκος, οὐχ ὅτι φωτῶν
ἀκτεάνων ἀλέγιζεν ἀμείλιχος, ἀλλ' ὅτι μόνον
κλέπτῃς ἦν κτεάνων νικώμενος· εἶχε δὲ κίστην,
25 τῇ ἔνι χαλκὸς ἔκειτο· καὶ ὀππόσα βούλετο, χηλῶ
αὐτὸς ἀνέρταζε φύλαξ κακός. ἀλλὰ ἐ μύθῳ
'Ιησοῦς ἀνέκοιψεν, ἐῷ δ' ἀγόρευε φονῆ·
θηλυτέρης λίπε δῶρον ἀμεμφέος, ὄφρα φυλάξῃ
σώματος ἡμετέρου κειμήλιον, εἰσόκεν ἔλθῃ
30 φοίνιος ἡμετέρων κτερέων ἐπιτύμβιος ὥρη.
πτωχοὶ γὰρ παρέασιν ἀπίρονες αἰὲν ἐτοῖμοι
ὑμῖν διζομένοισιν· ἐπειγόμενοι δέ με λεύσσειν

ПЕСНЬ ДВЕНАДЦАТАЯ

Край широкопросторный пустынный поспешно оставив, 1
Неуловимый Христос в селенье вошёл Вифанию:
Там Он и раньше бывал, где Лазарь, будучи мертвым,
Встал из гроба, лия душою посланный отзвук.
В Вифанию вошёл, где начали праздновать Пасху — 5
Шесть осталось лишь дней до начала праздничных таинств.
Трапезовал Он со всеми — в старании любопочтенном
Трапезой многообильной Марфа распоряжалась.
Из пировавших один подобился призраку — Лазарь,
Видимый ныне всем. Мария душистого мирра 10
Взяв и чистых три меры всем известного нарда,
Мраморный же сосудец, росным наполненный мирром,
Дева взяла благовласая и у Владыки в застолье
Мирром святые ступни умастила, и, преклонившись,
Тук отёрла обильный волос распустившейся прядью 15
Так, что весь дом опьянел от божественных благоуханий.
Рек злоумный Иуда завистливыми устами: 17
«А не будет ли лучше продать за денариев триста 19
Это количество мирра благоуханного, нищих 20
Деньгами оделить, а не лёгкий прах под стопою?»
Он такое сказал, злоковарный, не потому что
Сострадал неимущим, но побежденный своею
Алчностью — он был вор по природе, имея же короб
(Медь там держали), туда забирался он своевольно, 25
В ларь этот, сторож дурной. Его же словом единым
Оборвал Иисус, когда тот не кончил реченья:
«Дар беспорочной девы оставь, пусть она сохраняет
Дароносицу плоти Нашей, пока не придет
Час кровавый и смертный тризны Нашей последней. 30
Нищие же толпою бесчисленной вечно теснятся,
Милостыни прося — но Меня вы не будете видеть

- οὐκ αἰεὶ παρεόντα κιχήσετε. πιστότατος δὲ
 λαὸς Ἰουδαίων ἀγχίπολις ἔκλυε φήμης
 35 οὔασι τερπομένοις, ὅτι νόστιμος ἦλθεν Ἰησοῦς
 ἔνθεον ἴχνος ἔχων ἐπιδήμιον ἠθάδι κώμη.
 Μάρθης ὀππῶθι δῶμα. καὶ ἔτρεχεν ἐσμός ὀδίτης
 ἄσπετος, ἄλλοθεν ἄλλος ὁμόστολος, οὐχ ἵνα μόνον
 Ἰησοῦν ἐσίδοιτο βιοσσόν, ἀλλὰ καὶ αὐτὸν
 40 Λάζαρον, ὃν παλινόρσον ἀναστήσας ἀπὸ νεκρῶν
 ἔμπνοον ἐψύχωσε χέων φυσίζοον ἠχώ.
 καὶ φθονεροὶ μενέαινον ἀναιδέες ἀρχιερῆς
 καὶ ζαμενῆς Φαρισαῖος ὄλος χορός, ὄφρα καὶ αὐτὸν
 Λάζαρον ἀχλυόεντι πάλιν πέμψωσι βερέθρω
 45 νόστιμον ἐκ νεκῶν ἐτέρω κτείνοντες ὀλέθρω,
 πότμον ἔτι πνείοντα παλαιότερον, ὄφρα τις εἶπη
 Λάζαρος οἶτον ἄλυξε, καὶ οὐ φύγεν ἀρχιερῆς
 τοῦτον ἐλεῖν μενέαινον ἀναίτιον, ὅτι δι' αὐτὸν
 λαὸς Ἰουδαίων μετανεύμενος ἔνδια κώμης
 50 παιδὶ θεοῦ πιστευον, ἀλεξιμόρω βασιλῆι.
 ἀκροφανῆς δ' ὅτε νύκτα λιπόσκιον ἔσχισεν ἠώς,
 λαός, ὃς ἀγχιπόριο μετήιε κῶμον ἑορτῆς,
 φήμης εἰσαίοντες, ὅτι ζαθέης ἀπὸ κώμης
 Ἰησοῦς ἐς ἔδεθλον ἐλεύσεται Ἰροσολύμων,
 55 ἦλυθον ἀντιόωντες· ἀπ' εὐδένδροιο δὲ κήπου
 ἀκροκόμους φοίνικας ἐγυμνώσαντο κορύμβων.
 καὶ χλοερούς ὄρηκας ἐς ἡέρα λαὸς ἐλίσσων
 58 εὐφήμοις στομάτεσσι ἀνέκλαγε σύνθροον ἠχώ.
 61 καὶ πολὺν ἔνθα καὶ ἔνθα κορυμβοφόριο κελεύθου
 δίζυγα πομπὸν ἔχων καὶ ὀπίστερον ἐσμὸν ὀδίτην
 Ἰησοῦς πεφόρητο μέσος μιτρούμενος ἀνδρῶν,
 ἰθύνων ἀχάλινον ὄνον ταλαεργὸν ὀδίτην,
 65 ἐζόμενος νῶτοισιν ἀπειρήτοιο φορήτος,
 Ἡσαΐας τόπερ εἶπεν, ὅπως πληρούμενον εἶη
 μητέρος ὑψιλόφου θύγατερ, μὴ δείδιθι Σιών·
 ἠνίδε ποικιλόδωρος ἄναξ τεὸς εἰς σὲ περήσει
 πῶλον ἔχων ταχύγουνον ὀπηδεύοντα τεκούση.
 70 καὶ τὰ μὲν οὐ τὸ πρόσθεν ἐπεφράσαντο μαθηταί·

Вечно, хоть ныне Я здесь!» Уверовавший иудеев
Люд близ этого града окрестностей вскоре прослышал
С благолепным вниманьем о том, что Христос воротился 35
Той же дорогой известной во знаемое селенье,
Где находилось жилище Марфы. Все толпы прибывших
Бросились тропкой одною, но с разных сторон, чтоб не только
Видеть Христа, Жизнедавца, но и Лазаря тоже,
Мужа воскресшего в мир, вернувшегося из мертвых, 40
Душу обретшего вновь и голос плодонесущий.
Старцы завистливые и бесстыдные вновь возжелали
Вместе с сонмищами надменствующих фарисеев
Лазаря снова послать в бессветную мрачную бездну,
Снова жизни лишить вернувшегося из мертвых, 45
Участи вопреки живущего, дабы сказали:
«Смерти Лазарь избегнул — не спасся суда иереев!»
Так желали схватить безвинного, ибо все люди
Иудейские окрест уверовали селенья
В Сына Бога, в Царя, отвращающего судьбину. 50
С новоявленной зарёю рассеялись сумраки ночи,
Люд, пришедший сюда на близкий уж праздник всеобщий,
Разузнал от молвы, что из селенья святого
Иисус к чертогам приходит вскоре Солима;
Вышли люди навстречу, из благодревного сада 55
Макушку оборвали высокоствольного древа, —
В воздухе помавая ветвями пальмы зелёной,
Благословящей речью приветствия выкликали. 58
Двигался по бурлящей дороге в пальмовых ветвях, 61
Что с обеих обочин вздымались в толпе напиравшей,
Иисус митроносный в середине моря людского
На безуздном осле, трудолюбном, вперёд устремлялся,
На животном воссев, не знавшем ни вьюков, ни сёдел. 65
Древле Исайя провидел то, чему должно свершиться:
«Матери гордой дщерь, не испытывай страха, о Сион,
Вот пестродарный Владыка твой, и в тебя Он да внидет
На жеребёнке быстрокопытном, идущим за маткой!»
Прежде ученики такого не разумели: 70

ἀλλ' ὅτε παμμεδέουσαν ἐὴν ἀνεδύσατο μορφήν
 Χριστὸς ἄναξ, τότε πάντες ἀνεμνήσαντο μαθηταί,
 ὅτι σοφῆ τάδε πάντα πέλει κεχαραγμένα βίβλω,
 καὶ οἱ ταῦτα τέλεσαν· ἔην δ' ἄρα μάρτυς ἰωή
 75 λαῶν συμμιγέων, ὅτι Λάζαρον ἔκτοθι τύμβου
 Ἰησοῦς ἐκάλεσσε, τεταρταῖον δὲ θανόντα
 ἐκ νεκῶν ἤγειρε χέων ψυχοστόλον ἠχώ.
 οὐ χάριν ἀντιῶων πολὺς ἔρρειν ἐσμὸς ὀδίτης
 Χριστὸν ἀνευάζων νεκουσσόον, υἷα Δαβίδ.
 80 ἀλλήλοισ δ' ὀάριζον ὁμοφραδέες Φαρισαῖοι·
 ἡμῖν ποῖον ὄνειαρ ἀέξεται; ἀμφιλαφῆς γὰρ
 κόσμος ὅλος πολύμορφος ἐνὸς κατόπισθεν ὀδεύει,
 καὶ δόλος ἡμείων θανατηφόρος οὐδὲν ὀνήσει.
 καὶ τινες Ἑλλήνων ἔσαν ἀνέρες, οἱ τότε πολλοὶ
 85 θεσπεσίης ἀνέβαινον ὀπιευτῆρες ἐορτῆς.
 Ἰησοῦν δ' αἰόντες ἀειδομένης ἀπὸ κώμης
 ἀγγιμόλω προσιόντες ἐπεφθέγξαντο Φιλίππω·
 Χριστὸν ἰδεῖν ἐθέλοντες ἰκάνομεν. ἐσύμενος δὲ
 Ἄνδρᾶ εἶπε Φίλιππος ὀμόπτολις· ἠδυεπῆς δὲ
 90 Ἄνδρείας ὀμόφοιτος ἐπειγομένοιο Φιλίππου
 Χριστῶ μῦθον ἔλεξεν. ἄναξ δ' ἡμείβετο μύθω·
 92 ὤρη νῦν μόγις ἦλθεν, ὅτε σχεδὸν ἴσταται ἀκμή,
 94 ἀνθρώπου σοφὸς υἷος ὅπως ὑψούμενος εἶη·
 95 κόκκος ἐπὴν σῖτιοιο πεσὼν ἐπὶ διψάδι γαίῃ
 μὴ τι θάνη, τότε μῶνος ἐτώσιος αὐτόθι μίμνει,
 ἄσπορος, ἀχρήστος, ἀνήροτος, ἄμμορος ἄρρητ·
 ἦν δὲ θάνη, ζεῖδωρον ἀφειδέα καρπὸν ἀέξει.
 ψυχὴν δ' ὅς φιλέει, μινυῶριος οὔτος ὀλέσσει
 100 τερψινούου μεθέπων ἀπατήλιον ἐλπίδα κόσμου·
 ψυχὴν δ' ὅς στυγέει, πανακῆρατον ἐμπεδον αὐτῆν
 εἰς βιοτῆν αἰῶνος ἀλωφήτοιο φυλάσσει.
 ὅστις ἐμοὶ πείθοιτο διάκτορον ἔργον ὑφαίνων,
 τοῦτον ἐμὸς γενέτης ὑψίθρονος οἶδε γεραίρειν·
 ὅστις ὑποδρήσειεν ἐμοῖς θεσμοῖσι πιθήσας,
 105 οὔτος ὑπαντήσειεν ἐμοὶ καὶ ὀμόστολος ἔσται,
 ὄφρα μένοι μετ' ἐμεῖο διάκτορος, ὀππόθι μίμνω.

Только когда лишь Свой облик всевластный во славе великой
Вдруг приоткрыл Христос Владыка, то вспомнили други,
Что начертано было некогда в книге священной,
Ныне свершившееся. И были свидетели в толпах,
Устремившихся в город, тому, что восстал из могилы 75
Лазарь по зову Христа, воскреснув на день четвёртый,
Вставший из гроба, лия звук гласа, душою одетый.
Вот почему стеклися сюда огромные толпы,
Славящие Христа, Жизнедавца, Давидово чадо.
Говорили друг другу в согласии фарисеи: 80
«Нам ли пользы прибудет? Весь миропорядок взволнован
Многоразличный, идёт за мужем одним лишь единым,
Хитростью нам никакой смертоносной — не видеть удачи».
Элины тоже там были, а многие собралися,
Опоздали, пришли уж после празднеств священных, 85
Слышав про Иисуса во всем известном селеньи —
Подходили к Филиппу, что рядом стоял, говорили:
«Видеть желаем Христа пришедшего!» И устремился
Сей Филипп к Андрею сородному — сладкоречивый
Сотоварищ Андрей от стремительного Филиппа 90
Слово Христу передал. Владыка отвечив речью:
«Час ещё не настал, но близится он как вершина,
Мудрый Сын Человека, скоро Он вознесется!» 92
Коль упадёт зерно от колоса в землю сухую, 95
То не умрёт, но там оно годы и годы пребудет,
Сева не зная, серпа лишено, и жатвы, и плуга;
Если погибнет оно — умножится плод жизнедарный.
Кто лишь себя возлюбил, тот жизнь свою скоро погубит,
Сладостному обману следуя наслажденья. 100
Кто же себя ненавидит, тот, совершенный и чистый,
В вечности неисчислимой вовек невредимым пребудет.
Тот, кто в Меня уверует, вестника труд совершая,
Будет высокопрестольным Моим Родителем принят;
Кто Мне вспомощником станет, уверовав в наставленья, 105
Тот Меня повстречает, останется вместе со Мною,
Вестником станет Моим, пока Я средь вас пребываю.

- νῦν δ' ἐμὸν ἦθος ἔχω δεδονημένον· ἀλλὰ τί λέξω;
 ψυχὴ ἐμὴ κλονεῖ με. πᾶτερ, φρενοδινεὸς ὤρης
 110 ἐκ ταύτης με σάωσον ἀκαμπέος. ἀλλ' ἐπὶ τούτῳ
 ῥιγεδανὴν ἀβίαστον ἐκούσιος ἤλυθον ὤρη·
 υἱὰ τεὸν κύδαινε. καὶ οὐρανόθεν πέλε φωνή·
 καὶ σε πάρος κύδηνα καὶ ἔμπαλιν ἄρτι γεραίρω.
 καὶ πολὺς ἔνθα καὶ ἔνθα παριστάμενος καὶ ἀκούων
 115 αἰθερίην τρομεροῖσιν ἐν οὐασι λαίλαπα φωνῆς
 λαὸς ἐπεσμαράγησεν, ὅτι ζαθέων ἀπὸ κόλπων
 βρονταίη βαρύδουπος ἐπέκτυπεν αἶθριος ἡχώ.
 ἄλλοι δ' ἀντιάχθησαν, ὅτι σχεδὸν ἄγγελος αὐτῶ
 οὐρανίης δάριζε σοφῶ μικήματι φωνῆς.
 120 Ἰησοῦς δ' ἀγόρευεν ὄλω πολυθαμβεῖ λαῶ·
 οὐ δι' ἐμὲ κτύπος οὗτος ἀράσεται, οὐρανόθεν δὲ
 ἀντίτυπος βροντῆσι δι' ὑμέας ἴκετο φωνή·
 νῦν ζαθέου κόσμοιο πέλει κρίσις· ἄρτι καὶ αὐτὸς
 124 ἀρχὸς ἀλιτρονόοιο διώκεται ἔκθοι κόσμου.

 129 λαοὶ δ' ἀντιάχθησαν ὁμογλώσσω τινὶ μύθῳ·
 130 ἐκλύομεν γραφικοῖσι χαράγμασι πολλάκις ἡμεῖς,
 Χριστὸς ὄλων μεδέων αἰώνιος οὐνεκα μίμνει.
 καὶ πόθεν ἄμμιν ἔειπες ἀσημάντῳ σέο μύθῳ·
 ἐκ χθονίων λαγόνων ὑψούμενος εἰς πόλον ἐλθών,
 ὑμέας εἰς ἐμὲ πάντας ἀπὸ χθονὸς αὐτὸς ἐρύσσω,
 135 ἀνθρώπου κλυτὸς υἱὸς ἐπήν ὑψούμενος εἶη;
 εἰπέ δέ, τίς πέλεν οὗτος, ὃν ἀγνώστῳ τινὶ θεσμῶ
 ἀνθρώπου σοφὸν υἱὰ τεῆ μυθήσαο φωνῆ;
 Ἰησοῦς δ' ἅμα πᾶσιν ἀνίαχε· βαιὸν ἐν ὑμῖν
 ἔσσειται εἰσέτι μόνον ἐπὶ χρόνον αἰθέριον φῶς.
 140 ἀπλανέες δ' ἐνὶ φωτὶ δι' ἰθυπόροιο κελεύθου
 στείχετε θαρσήντες, ἕως ἐκάς ἐστιν ὁμήχλη,
 πρὶν ζοφερῆ στροφάλιγγι κιχήμεναι ὑμέας ὄρφνην.
 ὃς δὲ διαστείχει σφαλερῶ ποδὶ νυκτὸς ὀδίτης,
 πλάζεται ἀγνώσσων σκολιὴν ὁδόν, ὅπποθι βαίνει.
 145 ἄχρι φάος δέρκεσθε, σοφῶ πιστεύετε μύθῳ
 146 εἰς φάος, ὄφρα γένοισθε φεραυγέες υἱέες αἰγλης·

- До глубины души потрясён Я: но что же Я молвлю?
 Вся душа стеснена от часа боренья и муки!
 Отче, дай Мне спастись! Но ведь на это мгновенье, 110
 Леденящее душу, пошёл Я собственной волей —
 Сына прославь Своего!» И с неба тогда прозвучало:
 «Прежде Тебя Я славил — почту Тебя славой и ныне!»
 Сонмы народов повсюду толпились и робко внимали
 Как грохотание высей им звуками слух сотрясало, 115
 В трепет и ропот ввергая, и как от священного лона
 Молнией тяжкогремящей отзвук небес отразился.
 Прочие же иначе мыслили: это с Ним вестник
 Горних небес беседовал в гуле святом и премудром.
 Иисус взговорил со всей поражённою паствой: 120
 «Гул не ради Меня раздаётся сейчас, но от высей
 Ради вас, отражённый, идёт в раскатах перуна.
 Суд вершится над Божиим миропорядком, скудельный
 Мир сей многогреховный лишится вот-вот самовластца! 124

 Многие возразили словом единоголосным: 129
 «Из начертанных буквиз могли мы сведывать часто — 130
 Мира всего Владыка, Христос, всевечно пребудет.
 Там Ты часто нам молвишь словом, нам непонятым:
 „От сих тленных бездн возносящийся в горние выси,
 Увлеку Я всех вас от тверди земной за Собою,
 Сын Человека преславный когда вознесётся на небо“ . 135
 Молви нам, кто же он, тот, о ком Ты так непонятно,
 Как о премудром сыне смертного рассуждаешь?»
 Иисус отвечал всем вместе: «О как же немного
 Времени всем вам осталось блеск созерцать поднебесный!
 Смело ступайте при свете по прямоидущей дороге, 140
 Не отклоняясь, пока ещё мгла не явилась пред вами,
 Прежде чем сумрачным вихрем над вами тьма не нависнет!
 Тот, кто стопою неверной странтсвует в сумраках ночи,
 Беспомощный, с пути собьётся куда он ни ступит.
 Только при свете смотрите, премудрому слову и верьте 145
 В свете, только чтоб стать лученосными чадами Солнца!» 146

149 τόσσα δέ οἱ τελέσαντι πολύτροπα φάρμακα νούσων
 150 αὐτῶν δερκομένων ἀντώπιον, ἐκτὸς ἀκουῆς,
 οὔτις ἀνὴρ πίστευεν· ὅπως πληρούμενον εἶη,
 Ἡσαΐας τόπερ εἶπε χέων πρωτόθροον ὀμφήν·
 κοίρανε, τίς μετὰ τόσσα τεῆ πίστευεν ἀκουῆ,
 ἢ τίνι παγγενέταο θεοῦ γυμνοῦτο βραχίω;
 155 οὐ χάριν οὐκ ἐδύναντο θεοῦδέα πίστιν ἀέξειν,
 ὅτι καὶ Ἡσαΐας πάλιν ἔννεπε θέσπιδι φωνῆ
 ὀφθαλμοὺς ἀλάωσεν ἐμῶν ἐπιμάρτυρας ἔργων
 καὶ νόον ἰθυκέλευθον ἐθήκατο τυφλὸν ἀλήτην,
 μὴ κραδίῃ νοέωσι καὶ ἀθρήσωσιν ὀπωπῆ.
 160 καὶ μοι ὑποστρέψωσι, νοοβλαβέας δὲ σαώσω
 ἄνδρας ἀλιτραίνοντας ἐμῷ παιήονι μύθῳ
 ἰητῆρ ἀσίδηρος ἐχέφρονα φάρμακα πάσσω.
 Ἡσαΐας τάδε πάντα κατέγραφε θέσπιδι βίβλῳ
 ὅτι θεοῦ Χριστοῦ προώριον ἔδρακε τιμῆν
 165 ὀφθαλμῷ κραδίης πανδερκεί, καὶ χάριν αὐτοῦ
 ἐσσομένην προκέλευθον ἐθέσπισεν ἔνθεον ὀμφήν.
 ἔμπης ἀπλανέες τινὲς ἀνέρες ἰδομονί σιγῆ
 ἀρχοὶ Ἰουδαίων, ὑψαύχενος ὄμματα βουλῆς,
 παιδὶ θεοῦ πείθοντο θεηγενέων χάριν ἔργων·
 170 ἀλλὰ φόβον καὶ ζῆλον ἀλυσκάζων Φαρισαίων
 ἀμφαδὸν οὔτις ἔφηνεν ἐὸν νόον· αἰδομένου δὲ
 ἐνδόμυχος τότε πίστις ὑπὸ φρένα φωτὸς ἐκάστου
 ἀπροϊδῆς, ἀβόητος ἐκεύθετο φωλάδι σιγῆ·
 πᾶς γὰρ ἀνὴρ προβέβουλε χαμαιγενέων χάριν ἀνδρῶν
 175 ἢ μεγάλου μούνοιο θεοῦ πολυφεγγέα τιμῆν.
 Ἰησοῦς δ' ἰάχῃσε θυώδεος ἔνδοθι νηοῦ·
 ὅστις ἐμῶν δέξοιτο θεοφραδέων στίχα μύθων,
 εἰς ἐμὲ πιστεύων οὐ πείθεται, ἀλλὰ τοκῆι,
 ὅστις ἐμὲ προέηκε. καὶ ἀνδρομέησιν ὀπωπαῖς
 180 πᾶς ἐμὲ παπταίνων καὶ ἐμὸν γενετήρα δοκεύει.
 οὐρανόθεν φάος ἦλθον ἐγὼ λιποφεγγεί κόσμῳ·
 οὐρανόθεν φάος ἦλθον, ἵνα βροτός, ὃς με γεραίρει,
 πίστιν ἔχων ἀτίνακτον ἐν ἀχλύϊ μὴ ποτε μίμνη.
 ὅστις ἐμῶν δέξοιτο θεόσσυτα χεῦματα μύθων

Столько целений свершил Он многоразличных болезней	149
Прямо у них на глазах, о коих и слава ходила,	150
Но ни один не уверовал, так что исполнено слово	
Вещего мужа Исаяи, что молвил пророчески древле:	
«Кто, Господине, молве поверил о диве и чуде?»	
Длань всерóдного Бога кому на свете открылась?»	
Из-за того не могла возрастать почтенная вера,	155
Ибо Исаяя гласом благоговейным промолвил:	
«Люд очеса свои отвратил от Моих же деяний,	
Разум прямой и верный слепым скитальцем соделал,	
Сердцем не чуяли вовсе, взором не проникали,	
Дабы ко Мне обратиться — скорбных главою спасу Я,	160
Тех, кто закон преступил, Моим целебным реченьем,	
Врач, не железом в руках — преразумным зельем целящий!»	
Всё начертал это древле Исаяя в свитке священном,	
Видел он Бога Христа грядущего вскоре и славу	
Оком всевидящим сердца, и только ради Него же	165
Провозвестил и в будущем это Божиим гласом.	
Так или и́наче в мудром безмолвье вожди иудеев	
Многие верой прониклись, высокого глáвы совета,	
В Отпрыска Бога поверив деяний божественных ради.	
Страх и зависти всё же спасаяся фарисеев,	170
Нет, никто не открылся в своих настроеньях: и веру	
Глубочайшую тайно в глúби души сокрывая	
Со стыдом, сохранял её он в гнездовье безмолвья.	
Муж такой предпочтёт наслажденье земных человеков	
Светлой славе безмерной толиковелíкого Бога.	175
Иисус возгласил во храмине благоуханной:	
«Тот, кто Наши примет порядки речей Боговестных,	
Веря в Меня, кто воле Родителя только покорен,	
К вам Меня ниспославшего. Кто же смертного зреньем	
Видит Меня целокупно — Отца Моего прозревает!	180
Светом Я с неба пришёл в земной сей мир тeneвидный,	
Светом Я с неба пришёл, дабы смертный, Меня почитавший	
С неколебимую верой — не оказался во мраке!	
Тот же, кто богопослáнные токи речей Моих примет	

185 καὶ μὴ ἀσυλήτοιον νόου σφρηγίδα φυλάξῃ,
 οὐ κρίνω ποτὲ τοῦτον ἐγὼ βροτόν· οὐ γὰρ ἰκάνω,
 κόσμον ἵνα κρίνομι πολύπλανον, ἀλλὰ σαώσω.
 ὅς με παραγράψαιτο καὶ ἡμετέρης θρασὺς ἀνὴρ
 ἔμπνοα μὴ δέξοιτο βιοσσόα χεύματα φωνῆς,
 190 οὗτος ἔχει κρίνοντα δικασπόλον. ἡμέτερος γάρ,
 ὃν λαλέω, λόγος οὗτος ἀπειθέα τοῦτον ἐλέγξει
 κρίνων, ὀψιτέλεστος ὅτε δρόμος ἔσχατος ἡοῦς,
 ἐγρομένοις ὅτε πᾶσι πέλει κρίσις. ἐξ ἰδίω γὰρ
 οὐ μάθον αὐτοκέλευστος ἐγὼ ποτε μῦθον ἐνίψαι,
 195 ἀλλὰ θεοῦ ζεῖδωρον ἔχω παρὰ πατρὸς ἐφέτημην,
 ἀνδράσιν ἀγρομένοις τί φθέγξομαι ἢ τί βοήσω.
 οἶδα δὲ παμμεδέοντος ἐφημοσύνην γενετῆρος
 ζωῆν ἀθανάτην, τὴν ἔλλαχε σύνδρομος αἰῶν
 ἀενάω στροφάλιγγι· καὶ ὑμέας ὅσσα διδάσκω,
 200 ὥσπερ ἐμοὶ κατέλεξε πατὴρ ἐμός, ὡς ἀγορεύω.

И не удержит сего ума нерушимого оттиск, 185
То не сужу Я такого смертного... Ибо идú Я
В мир сей многообманный не для суда — для спасенья.
Тот, кто Меня оболжёт, дерзновенный, и Наших речений
Духа исполненные жизнедарные токи не примет,
Судящего и суд да узнáет — Наше же слово 190
(Ибо о нём говорю) неверящему и решенье
Вынесет; как только в небе последнего утра ристанье
Совершится, наступит суд для воскресших. Не Сám Я
Речи вéщей научен из Собственного разуменья,
Но завет жизнедарный от Бога Отца Я имею, 195
Что возведу и воскликну собравшимся человекам:
„От всемогущего Я Родителя знаю завéт Свой,
Всякую жизнь, что айбн в ристании круговратном
Непрестанном нам дал“. Я в том и вас наставляю,
В чём Отец наставлял, когда реку́ перед вами!» 200

ΚΕΦΑΛΑΙΟΝ Ν΄

1 Καὶ ναέταις πρὶν πάσχα μολεῖν, πρὶν βωμὸν ἀνάψαι,
Ἰησοῦς νοέων, ὅτι καίριος ἦλυθεν ὥρη,
ὄφρα κεν ἐκ κόσμοιο μετάρτροπος αἰθέρα δύνων
νόστιμος ὑψιμέδοντι συναστράψειε τοκῆι,
5 πάντας αἰὲ παρεόντας ἐοὺς ἐτάρους ἀγαπήσας
ἐξ ἀρχῆς ἀγάπαζε καὶ εἰς τέλος. ἐσπερίου δὲ
δείπνου γινομένοιο φιλοστόργιο τραπέζης
δούλιον ἔργον ἔτευξεν ἐοῖς ἐτάροισιν ὑφαίνων,
δαιμόνος ἀντιπάλοιο φιλοκτηάνω τινὶ κέντρῳ
10 ἀργυρέην ἐπὶ λύσσαν ἀνοιστρήσαντος Ἰούδα,
τολμήεις ἵνα κείνος Ἰουδαίοισι προδοίῃ
Χριστὸν ἐὼν θρεπτῆρα δεδεγμένος ὦνον ὀλέθρου
αὐτὸς ἐνὶ κραδίῃ δεδαημένος, ὅττι περ αὐτοῦ
ὑψιμέδων ἅμα πάντα θεὸς πόρε χειρὶ νομεύειν,
15 ὅττι καὶ οὐρανόθεν καὶ ἐς αἰθέρα δίξυγι θεσμῶ
καὶ θεόθεν πάρος ἦλθε καὶ εἰς θεὸν αὐτίς ἰκάνει.
καὶ τότε δαιτυμόνεσσι διάκτορον ἔργον ὑφαίνων
Ἰησοῦς ταχυεργὸς ἀνίστατο δείπνον ἐάσας
καὶ χροὸς αἰγλήεντος ἐοὺς ἀπέθηκε χιτῶνας
20 καὶ λινέην λαγόνεσσι νόθην ἐξώσατο μίτρην
σφίγξας σκληρὸν ὑφασμα, τόπερ φάτο Θυμβριάς αὐδῆ
λίντεον, ἰκμαλέοιο ποδὸς μακτήριον ἀνδρῶν.
καὶ γλαφυρῶ νιπτῆρι βαλὼν ὑποκόλπιον ὕδωρ
Χριστὸς ἐὼν ἐτάρων φιλίους πόδας ἤρξατο νίπτειν
25 λοίσθιον ἐκ πρώτου μετανεύμενος ἄλλον ἐπ' ἄλλω·
ἀρχόμενος Σίμωνος ἕως ἰδίοιο φονῆος.
πρεσβυτέρῳ Σίμωνι παρίστατο καὶ πόδας αὐτοῦ
ἀμφοτέρους κρατέεσκε· ταχὺς δ' ἀντέσπασε Σίμων,
Ἰησοῦν δ' ἀνέκοψε φίλον σέβας ὄμμασι φαίνων
30 καὶ μιν ἐρητύων βριαρῆ μιλίξατο φωνῆ·
ὑμετέρου θεράποντος, ἄναξ πάντεσσι κελεύων,

ПЕСНЬ ТРИНАДЦАТАЯ

Прежде чем к жителям пасха пришла, алтари возжигая 1
В храмах — знал Иисус, что близится час предреченный,
Мир оставить земной и к горней выси взнестися,
На́ небе засверкать, возвратясь к всемогущему Предку,
Всех Он спутников милых своих любил бесконечно 5
От начала до са́мого часа последнего. Вот уж
Вечери час настал, а также трапéзничать время
Милое — стал Христос как раб прислуживать друзьям.
Бес враждебный уже ужалил любостяжаньем
И сребролюбьем неистовым в самое сердце Иуду, 10
Дабы осмелился тот на предание иудеям
Своего же кормильца, Христа, за взятые деньги.
В сердце Своём Иисус познал: Родитель всевластный
В длани Собственные Его вложил всё на свете,
Что в эфир от небес по единому в мире закону 15
К Богу от Бога, откуда явился, Он возвратится!
Ради того и прислуживал, словно слуга пировавшим,
Иисус быстроейный. Встав, Он покинул застолье,
Ловко со членов сиявших совлёк Своё верхнее платье;
Чресла, не так как обычно, льняным препоясал Он платом, 20
Сделанным из холста погрубее, что в Тимбре зовётся
«Линтеон» (для отирания стоп пирующих смертных),
Рукомойник наполнив дно прикрывающей влагой,
Принялся Он омывать ступни соратникам милым,
Переходя от ближнего к дальнему постепенно, 25
С Симона начиная до Собственного убийцы.
Вот когда пред старейшим Синомом преклонившись,
Ног его Он коснулся ладонью, то Симон отпрянул,
Удержал Иисуса, со взором благоговейным
Молвил, Его унимая, восклицая негромко: 30
«Ты — Владыка над всеми — и Собственной рукою

νίπτεις σαῖς παλάμαις καὶ ἔμοὺς πόδας; ἡδουεπῆς δὲ
 ἔξομένῳ Σίμωνι θεηγόρος εἶπεν Ἰησοῦς·
 35 ἄρτι μὲν ὡς τελέω δρασητήριον ἔργον ὑφαίνων,
 οὐ δύνασαι νοέειν, μετέπειτα δὲ τοῦτο νοήσεις.
 καὶ οἱ Πέτρος ἔλεξε χέων ἡδέϊαν ἀπειλήν·
 οὔποτε φαιδρύνειας ἔμοὺς πόδας, εἰς ὅσον ἔρπει
 αἰὼν πουλχέλκτος· ἄναξ δ' ἡμίβετο μύθῳ·
 οὔποτέ σοι μετ' ἐμεῖο μέρος πεφυλαγμένον ἔσται,
 40 εἰ μὴ ἐγὼ νίψω σε χέων μεταχείριον ὕδωρ.
 καὶ οἱ μῦθον ἔλεξε νόῳ πειθήμονι Σίμων
 ναὶ λίτομαι, μὴ μούνον ἔμοὺς πόδας, ἀμφοτέρας δὲ
 νίψον, ἄναξ, καὶ χεῖρας ἐμὰς καὶ κυκλάδα κόρσην,
 ναὶ πάλιν, ἦν ἐθέλης, καὶ ὄλον δέμας. εἶπεν Ἰησοῦς·
 45 οὐ χατέει νεαροῖο λελουμένος ὕδατος ἀνήρ,
 εἰ μὴ μούνα πόδεσσι καθάρσια νίπτρα πορείης
 εἰνοδῆς· καθαρὸν γὰρ ὄλον δέμας· ἀνδρῶμένης δὲ
 ἄμμοροι ἀμπλακίης καθαροὶ νόον ἔστ' καὶ αὐτοί·
 ἀλλ' οὔπως ἅμα πάντες· ἐπεὶ πάρος ἦδεε θυμῶ,
 50 τίς μιν ἀνὴρ ἡμελλεν Ἰουδαίοις παραδώσειν
 ὦνιον ἀντιβίοισι, τίς ἔμπορος ἦεν ὀλέθρου.
 οὐ χάριν ἀγχιθέοισιν ἄναξ ἀγόρευε μαθηταῖς·
 ἄμμορον ἀμπλακίης καθαρὸν νόον ἴστε καὶ αὐτοί,
 ἀλλ' οὔπως ἅμα πάντες. ὑποδρασητήρι δὲ θεσμῶ
 55 ὀππότε δαιτυμόνων δυοκαίδεκα κύκλον ἀμείβων
 νίψεν ἑῶν ἐτάρων ὀσίους πόδας ἀγνὸς Ἰησοῦς,
 κεκλιμένους παλινόρσος ἐοὺς ἔνδυνε χιτῶνας·
 καὶ παλάμης ἀγκῶνα παλινδίνητον ἐρείσας.
 ἀκρότατον περὶ κύκλον ὀμοστόργιο τραπέζης
 60 εἶπεν ἐοῖς ἐτάροις· γινώσκετε τοῦτο καὶ αὐτοί,
 ὑμῖν οἶον ἔρεξα διάκτορον ἔργον ὑφαίνων;
 ὑμεῖς διχθαδίῳ με σοφῶ κικλήσκετε μύθῳ
 κοίρανον ὑμείων τε διδάσκαλον· ἀπλανέες δὲ
 τοῦτο καλῶς φθέγγεσθε δαήμονες· εἰμὶ γὰρ ἄμφω,
 65 ὡς ἐμὲ μυθίζεσθε. φιλοστόργῳ δὲ μενοιηῆ
 εἰ πόδας ὑμείων καθαρῶ φαίδρυνα λοετρῶ
 ἡγητήρ καὶ ἄναξ περιδέξιος, ἀλλὰ καὶ αὐτοὺς

Оттираешь ступни слуги?» И сладостнословный,
Богорекущий Христос восседавшему Симону молвил:
«Что ж, отчего Я свершаю прислужника ныне работу
Уразуметь ты не можешь, но после — уразумеешь!» 35
Пётр Ему отвечал, пресладостно запрещая:
«Нет, не будешь мне ног омывать, пока многокружный
Медленно вьётся айón». Ответствовал словом Владыка:
«Общей доли реченной тебе со Мною не будет,
Если тебя не омою водой из Своей умывальной!» 40
Слово Ему измолвил умом покорившийся Симон:
«Что ж, тогда я молю омыть не только лишь ноги,
О Владыка, но также виска окружность, и длани,
Если же пожелаешь — и плоть». Иисус отвечает:
«Ныне омытому нужды во влаге для омовенья 45
Нет, очищенье ему единое будет в дороге
Жизни, ведь телом он чист теперь от греха человека;
Вы же, лишённые доли греховной, очиститесь сами —
Вовсе только не все!» Изначально ведал Он в сердце,
Кто Его ныне из друзей замыслил предать иудеям, 50
Вражьим сынам за мзду, прода́вца погибели этой.
Вот взговорил Владыка друзьям богоподобным:
«Вы же, лишённые доли греховной, очиститесь сами —
Вовсе только не все!» И по обыкновенью прислуги
Обошёл Он по кругу двенадцать мужей пировавших, 55
Другам стопы святые омыл Иисус пречистый.
Облачившись в одежды, возлёт Он на прежнее место,
Оперевшись рукою Своей поудобней на ложе.
Возвышаясь над кру́гом единолюбной гоститвы,
Молвил Он ученикам: «Вы сами узнаете это, 60
Труд прислужника Я зачем совершаю пред вами.
Вы Меня словом премудрым, двояким именовали:
„Господин“ и „Учитель“, и без ошибки прекрасно
Говорите вы, верно — ведь Я вам и то, и другое,
Судя по вашим реченьям. С желанием миролюбивым 65
Если Я увлажнил ступни омовением чистым
Ваши — Вожатай Я ваш и Владыка, и лишь справедливо

- ἀντίτυπον θέμις ἐστὶν ἐμὸν μίμημα μαθόντας
 ὑμέας ἀλλήλων φιλίους πόδας ὕδατι νίπτειν.
 70 δείγμα γὰρ ἔπλετο τοῦτο διδάσκαλον, ὄφρα καὶ ὑμεῖς
 ἔργον, ὅπερ ποίησα σοφόν, τελέσητε καὶ αὐτοὶ
 πάντες ἐν ἀλλήλοισιν ἀμοιβαίῳ τινὶ θεσμῷ
 ἰσοφυεῖς μίμημα δαήμονος ἡγεμονῆος.
 οὐ πέλε λάτρις ἀνακτος ὑπέρτερος· οὐδέ τις ἀνὴρ
 75 ἡγεμόνος πέμψαντος ἀπόστολός ἐστιν ἀρείων.
 εἰ δὲ λόγῳ τάδε πάντα νοήσατε καὶ νόος ἔργῳ
 ἤρισε, καὶ κεν ἔφυτε μακάρτεροι. οὐ περὶ πάντων
 ἔννεπον ὑμείων ἑτέρου καθαροῦ λοετροῦ
 δευομένων· ὁ δὲ μῦθος ἐνὸς χάριν. οἶδα καὶ αὐτός,
 80 οἷους πιστοτάτους καὶ ἀμεμφεάς ἀνδρας ἐδέγμην·
 81 ἀλλ' ἵνα, φορμίζουσα τόπερ φάτο θεσπις αἰοιδῆ

 82 χρυσομανῆς ἄστοργος ἀνὴρ ἐμὸν ἄρτον ἐρέπτων
 πτέρνην κερδαλέην ἐμέθεν καθύπερθεν αἰείρας
 ἡμετέρη σύνδορπος ἐπεσκίρτησε τραπέζῃ.
 85 γλώσση προφθαμένη, τόπερ ἔσσειται, ἄρτι βοήσω,
 ὄφρα, μιν ἦν τελέσειεν ἕλιξ χρόνος ἐγγύθεν ἔρπων,
 μῦθον ἀναμνήσησθε παλαίφατον, ὅττι περ ὑμῖν
 ἐσσόμενον θεσπιζεν ἐμῆ πρωτόθροος ὀμφή.
 μάρτυρος ἐμπεδόμευθος ἀμῆν, ἀμῆν λόγος ἔστω·
 90 ὅστις ἐμὸν δέξοιτο διάκτορον, ὄντινα πέμψω
 ἴλαον ὄμμα φέρων, ἐμὲ δέχνυται· ὃς δὲ καὶ αὐτὸν
 πεμπόμενον θεόθεν με λαβὼν προσπτύσσεται ἀνὴρ,
 δέχνυται αὐτογένεθλον ἐμὸν πέμψαντα τοκῆα.
 εἶπεν ἄναξ ἐτάροισι· καὶ ὀμφῆεν στόμα λύσας
 95 πνεύματος οὐρανοῦ δεδονημένος ἔμφρονι παλμῷ
 Χριστὸς ἀσιγήτοιο νόου κυμαίνετο πυρσῷ·
 μαρτυρίην δ' ἰδίην προφέρων ἠρεύγετο φωνῆν·
 εἰς βροτὸς ὑμείων με φίλων ἐτάρων παραδώσει·
 εἰς φίλος ἀλλοπρόσαλλος ὁμωρόφίός με δαμάσσει.
 100 Ἰησοῦς μὲν ἔειπεν· ὁμοζυγεῖς δὲ μαθηταὶ
 ἀλλήλους σκοπίαζον ἀμειδίει πάντες ὀπωπῆ,
 ξυνη ἀμυχανέοντες — ἐμαστιζοντο δὲ σιγῇ —

Вам и содеять всё то, что и Я, от Меня научившись,
 Ноги друг другу омыть, сотворив очищение водою.
 Ваш Учитель — пример, чтоб подобное вы совершили 70
 Дело премудрое так же, как Я совершил, чтоб друг другу
 Сами, собравшись тут, в обоюдном действе священном
 Ноги омыли все вы в подражанье Владетелю знания.
 Раб не сильнее владыки, и нет на земле человека,
 Посланного возвестить, кто хозяина превосходней. 75
 Уразумеете это и воплотите в деянье
 Мысль — и блаженство познаете. Не обо всех вас реку́ Я,
 Коим недостаёт пречистого омовенья
 Влагой. Слово Моё — об одном. Ибо знаю и Сám Я
 Тех уверовавших беспорочных мужей, коих принял; 80
 Пела древле форминга в сказании благоговейном:
 81
 Ходит рядом друг бессердечный, корыстолюбивый, 82
 Хлеба вкусил и не мешкая устремился за Мною,
 Вместе со всеми алкая возлечь за трапезой нашей.
 Ныне грядущее Я возглашу пророческим гласом, 85
 Дабы о том, что свершит вот-вот круговратное время,
 Вспомнили древние речи, дабы изведали все вы
 Прорицанье Моё, что о будущем провозвестило.
 Слово да будет воистину правды свидетельством верным:
 Смертный, посланца приявший, коего Я посылаю, 90
 Кротким оком смотрящий, — Меня принимает, а тот же,
 Кто Меня принимает, как посланного от Бога,
 Принимает тотчас и Меня ниспославшего Предка!» —
 Молвил Владыка друзьям. Пророческими устами
 Духа горних небес потрясенный вещей десницей 95
 Взволновался Христос и в сердце, и в разуме бурно
 И засвидетельствовал, исторгнувши пылкие речи:
 «Смертный предаст Меня, один из преданных друзей,
 Смерти предаст, изменник — Он с нами под кровлей одною», —
 Молвил так Иисус, и ученики в одночасье 100
 Переглянулись между собою, скорбя и печалясь,
 Оцепенев, не знали, терзаемые в молчанье,

ἀμφὶ τίνος κατέλεξεν. ἀνὴρ δέ τις ὃς παρὰ κόλπον
 ἀγχιφανῆς ἀνέκειτο φιλοστόργου βασιλῆος,
 105 τούτῳ Πέτρος ἔνευσε· λάλω δ' ἔρεινε σιωπῆ,
 τίς πέλεν, οὐ χάριν εἶπεν· ὁ δὲ θρασὺς ὄξει παλμῶ
 στήθεσιν ἀχράντοισι πεσῶν πεφιλημένος ἀνὴρ
 δαιτυμένου βασιλῆος ἐπειθυρίζεν ἀκοῆν,
 110 τίς τελέθει· καὶ Χριστὸς ἐφώνεεν· ὦ χερὶ βάψας
 οἰνωπῆ ραθάμιγχι δεδευμένον ἄρτον ὀπάσσω,
 οὗτος ἐμὲ προδίδωσι· καὶ εἰς δέπας ἔμπλεον οἴνου
 βάψας ὕστατον ἄρτον ἀναιδέϊ δῶκεν Ἰούδα,
 ἄρτον ἐοῦ κήρυκα φιλοκτεάνοιο φονῆος.
 καὶ μετὰ θέσκελον ἄρτον ὑποσπείρων πόθον ὄλβου
 115 πομπὸς ἀλιτροσύνης ὄλον ἀνέρα δύσατο δαίμων.
 καὶ οἱ Χριστὸς ἔλεξε δαήμενοι νεύματα πέμπων·
 ἔρξον, ὅπερ τελείεις, ταχινώτερον. οὐδέ τις ἔγνω
 δαιτυμόνων αἰδηλον ἐν οὔασι μῦθον ἀκοῦων,
 ὅττι τινὲς δοκέεσκον ἀσημάντῳ τινὶ μύθῳ,
 120 δουρατέην ὅτι χηλὸν ἀνῆρταζεν Ἰούδας,
 μή οἱ κοίρανος εἶπεν ἐῷ σημάντορι μύθῳ,
 ὄφρα κεν ἐντύνειεν, ὅσον χρέος εἶχεν ἑορτή,
 ἢ ἵνα τι πτωχοῖσι βιοπλανέεσσιν ὀπάσση.
 καὶ μεθύων μετὰ δόρπον ἀνὴρ φιλοκερδέϊ λύσση
 125 ἐνθεον ἄρτον ἔχων ἀνεχάζετο νυκτὸς ὀδίτης.
 ἀλλ' ὅτε νόσφι βέβηκε δυωδεκάριθμος Ἰούδας,
 ἔνδεκα δαιτυμόνεσσι θεηγόρος εἶπεν Ἰησοῦς·
 νῦν πάις ἀνθρώπου φαεσίμβροτον ἔλλαχε τιμῆν,
 καὶ θεὸς αὐτογένεθλος ἐδέξατο κῦδος ἐν αὐτῷ.
 130 εἰ δὲ θεὸς γενέτης ὑψούμενός ἐστι δι' αὐτοῦ,
 καὶ θεὸς ὑψώσσει πατὴρ υἱῆα γεραίρων.
 τέκνα, μεθ' ὑμείων ὀλίγον χρόνον εἰσέτι μίμνω,
 καὶ λόγον Ἑβραίοισιν ὃν ἔνεπον, ἄρτι καὶ ὑμῖν
 134 φθέγγομαι ἡμετέρη παλινάγρετον ἠθάδι φωνῆ·
 136 ὑμέας οὐ θέμις ἐστὶ συνήλυδας, ὀππόθι βαίνω,
 ἡμετέρης ἀκίχητον ἔχειν δρόμον ἀτραπιτοῖο.
 ὀπλοτέρην τινὰ πᾶσιν ἐφημοσύνην ἐπιτέλλω·
 ὑμέας ὡς ἀγάπαζον, ἴσω καὶ ἀμεμφεῖ θεσμῷ

Молвил о ком Он сейчас. Человек там один находился,
Он возлежал поближе к возлюбленному Владыке.
Подал знак ему Пётр: «Пока пребываем в безмолвье, 105
Вопроси же, о ком Он сказал». И тот, хоть трепещет,
В страхе павши на грудь непорочную (был он любимым),
Шепчет на́ ухо тихо Распорядителю пира:
«Кто же это содеет?» Изрек Христос: «Кому в винной
Влаге хлеб омочив подам, орошённый, во длани — 110
Тот Меня и предаст». И в кубке вином омочивши
Хлеб остатний, подáл его нечестивцу Иуде,
Хлеб, возвещающий всем об убийстве корыстолюбивом.
В хлеб освящённый вмешав стяжанья безмерную жажду,
Демон, спутник греха, завладел совершенно сим смертным. 115
Рек Христос, посылая ведущему согласие:
«Делай скорее, что делаешь!» Из пировавших не понял
Ни один этой речи тёмной, даже и слыша,
Но из реченья сего непонятого уразумели:
Встал Иуда, свой ларь деревянный забравши с собою, 120
Дабы вельенье исполнить данное Господином,
Либо для праздника средства, какие нужны, приготовить,
Либо нищим скитальцам выдать чего на дорогу.
Он, неистовой жаждой наживы уже обуянный,
Хлеб святой прихватив, во мраке ночном исчезает. 125
Так их двенадцатый спутник тогда и оставил, Иуда.
Прочим одиннадцати Иисус богословный промолвил:
«Ныне Дитя Человека и свет получает, и почесть,
Бог нерождённый — снова славу в Нём же воспринял.
Если же Бог Родитель через Него же возвышен, 130
Бог Отец возвысит и Сына, воздав Ему славой.
Дети, недолгий срок пребывать средь вас Мне осталось,
То, что молвил евреям когда-то, Я выскажу снова
Речью привычно звучащей, что может быть понятой вами: 134
Не в состоянии вы ступить, куда́ Я ступаю, 136
И недоступен вам путь по тропе, предназначенной Мнѣ лишь.
Заповедь ныне последнюю вам Я сейчас возвещаю:
Так же, как Я вас любил, по Моим беспорочным заветам,

- 140 ἀλλήλων φιλίην ὁσίῳ σφρηγίσσατε δεσμῶ
 ἀρθμὸν ὁμοφροσύνης ἀλύτῳ δῆσαντες ὄχηι,
 ὑμέας εἰν ἐνὶ πάντες ἵνα γνώωσιν ἰδόντες
 ἀλλήλους φιλέοντας, ὅτι ζαθέῳ τινὶ θυμῶ
 παμφαέος Χριστοῦ θεουδέες ἐστὲ μαθηταί.
 145 Χριστοῦ δ' ὡς κλύε μῦθον ἐκάς μέλλοντος ὀδεύειν,
 μειλιχίοις ἀάροισι φιληκόος ἔννεπε Σίμων
 κοίρανε, πῆ σπεύδεις; τίνα μοι, τίνα χῶρον ἰκάνεις;
 Ἰησοῦς δ' ἀπάμειπτο καὶ εἰρομένῳ φάτο. Πέτρῳ
 οὐ δύνασαι προθέοντος, ὅπη ποδὸς ἵχνος ἐπίεγω,
 150 ξυνὸς ὀπισθοκέλευθος ἐμὴν ὁδὸν ἄρτι περῆσαι
 ἀλλὰ παλινδίνητος ὅτε χρόνος ὤριος ἔλθη,
 αὐτὸς ὀμαρτήσεως ἐς ὕστερον. εἶπε δὲ Σίμων
 οὐ δύναμαι ταχύγουνος ὀπισθοπόρῳ ποδὶ βαίνων
 ὑμετέρης ἀβάτοιο ταμεῖν κενεῶνα κελεύθου;
 155 καὶ ψυχὴν ἐθέλουσαν ὑπὲρ σέθεν ἐγγυαλίξω.
 Ἰησοῦς δ' ἀδόκητον ἔπος μυθήσατο Πέτρῳ
 ψυχὴν ὑμετέραν ἐμέθεν χάριν αὐτίκα θήσεις;
 τρίς δὲ μόνης δασπλήτι μιῆς ἐνὶ νυκτὸς ἀνάγκη
 Χριστὸν ἀπαρνήσαιο, πρὶν αὐχένα κυρτὸν αἰείρας
 160 ὀξὺ μέλος κλάγξειεν ἐγερσιβόητος ἀλέκτωρ.

Рáвно запечатлейте любовь с уваженьем другу к другу, 140
Неразрывною связью в единомыслии слиты.
Пусть, увидевши вас, и все на свете узнают
Уваженье с любовью, что в почитающем сердце
Ученики вы Христа светоносного, чтящие Бога».
Уразумев, что Христос в путь дальний отправиться хочет, 145
Сладостные словеса внимательный Симон промолвил:
«О Господин, зачем Ты спешишь и куда Ты уходишь?»
Но на вопросы Петра Иисус отвечал речью:
«Ты бы не смог идти туда, куда Я направляюсь
Иль попытаться снова спутником быть Мне и другом. 150
Во времени кругобегущем час назначенный близок —
Сам воспоследуешь ты за Мною». Ответствовал Симон:
«Следовать я ль не могу за Тобою, Быстроколенный,
Двигаться за Тобою дорогою непроходимой?
Жизнь тогда я отдам за Тебя душой добровольной». 155
Иисус же Петру сказал неожиданной речью:
«Душу свою за Меня пожертвовать хочешь ужели?
Трижды в единую ночь по выпавшей страшной судьбине
Ты от Христа отречёшься, прежде чем, вытянув шею,
Звонкую песню прокличет петел гласом бодрящим!» 160

ΚΕΦΑΛΑΙΟΝ Ε΄

- 1 Μὴ νόος ὑμείων δεδονημένος, ἄσματος εἶη,
ἀλλὰ θεῶ καὶ ἔμοι πιστεύσατε· θεσπεσίην δὲ
υἱέι καὶ γενετῆρι μίαν ξυνώσατε τιμὴν.
πολλαὶ δ' ὑψιμέδοντος ἔμου κατὰ δῶμα τοκῆος
5 εἰσὶ μοναὶ στοιχηδὸν ὁμόζυγες· εὐρυτενῆς δὲ
εἰ μὴ πουλυμέλαθρος ἔμη πέλε πανδόκος αὐλή,
ὑμῖν καὶ κεν ἔειπον, ὅτι προκέλευθος ὄδεύσω,
ὄφρα κεν ἐντύνω πολυχανδέος ἔνδιον αὐλῆς
ἄξιον ὑμείων νεοτευχέα χῶρον ὑφαίνων.
10 καὶ μετὰ θέσκελον οὐδας ἔτοιμοτάτοιο μελάθρου
νοστήσω παλίνορσος ἐς ἄμβροτον οὐδας ἀνέλκων
ὑμέας, ὄφρα μένοιτε συνήλυδες, ὅππῳ μίμνω,
ἀθάνατοι ναετῆρες. ἔμην ὁδὸν ἴστε καὶ αὐτοί.
ἔννεπεν· εἰσαίων δὲ διώνυμος ἴαχε Θῶμας,
15 ὃν Δίδυμον γενετῆρες ἐφήμισαν, ἐξότε κούρω
ὀγδοάτης ἀνέτελλε φιλοτμήτου δρόμος ἠοῦς·
οὐπω, ἄναξ, ἐδάημεν, ὅπη ποδὸς ἴχνος ἐπίγειος·
μέτρα πόθεν δυνάμεσθα μαθεῖν ἀκίχητα κελεύθου;
Ἰησοῦς δ' ἴαχησε φιλήκοον ἄνδρα διδάσκων·
20 ζωὴ ἀληθείη τε καὶ ὄρθιός εἰμι πορείη·
ζωὴ ἐγὼ βιότοιο καὶ ἀτραπός· οὐ δύναται δὲ
εἰς θεόν, εἰς γενετῆρα μολεῖν γαίημος ἀνήρ,
εἰ μὴ τις δι' ἐμεῖο θεόσσυτον ἴχνος ἐπίγειη
στείχων ὀρθὰ κέλευθα δι' υἱέος εἰς γενετῆρα.
25 εἰ δὲ θεορρήτω με σοφῶ γινώσκετε μῦθω,
ἐξ ἐμέθεν γνώσεσθε καὶ ὑψιμέδοντα τοκῆα·
ἄρτι δέ μιν φράσσασθε καὶ ὑψιμέδοντα μαθόντες.
Ἰησοῦν δὲ Φίλιππος ἐῷ μειλίξατο μῦθω·
ὦ ἄνα, σὸν γενετῆρα τεοῖς ἀνάφαινε μαθηταῖς·
30 δείκνυε σὸν γενετῆρα καὶ ἄρκιον ἄμμι γενέσθω.
Ἰησοῦς δ' ἀγόρευεν· ἀθηήτοιο τοκῆος

ПЕСНЬ ЧЕТЫРНАДЦАТАЯ

«Разума не теряйте, о, не падайте духом, 1
Верьте в Меня и в Бога, и Богославимой воздайте
Почестию одной как Родителю, так и Сыну.
Много обителей есть Моего горневластного Предка
В доме рядом стоящих и, коли не так и пространна, 5
Многокровельна так и так всеприимна обитель,
Как Я вам обещаю, то Я пойду по дороге,
Чтоб приготовить жилище под многопокойною кровлей,
Новозданное место, где пребывать вы достойны.
Через приют благовейный давно уж готового крова 10
Я возвращуся и снова под кровлею амвросийной
Вас оставлю, живущих там, где и Я пребываю,
В вечном живущих бессмертье. Вот вы Мой путь и узнали».
Молвил, и тут возгласил внимавший Фома двуименный,
Коего мать и отец нарекли ещё «Дидим», лишь только 15
Минуло утро восьмое праздника обрезанья:
«Мы же не знаем, Владыка, куда Ты стопы направляешь;
Как мы можем изведать неизвестные дороги?»
Иисус возгласил, внимающего поучая:
«Истинной жизнью, стезёю прямою Я лишь являюсь, 20
Жизнию истинной и Стезёй бытия, но не может
К Богу идти, ко Предку, муж землеродный и смертный,
Если не устремится следом за Мной, Богопутный,
Праведный путь ради Сына к Родителю быстро направив.
Коли Меня вы познаете словом Богорекомым, 25
Мудрым, познаете вы чрез Меня горневластного Предка,
Уразумеете вы Властителя горних пределов».
К Иисусу Филипп обратился со скромною речью:
«О Владыка, яви же ученикам Твоим Предка,
Сродника нам покажи, и сего нам будет довольно!» 30
Иисус взговорил: «Отца (Его видеть не должно)

συμφυές ἔνθεον εἶδος ἔχων βροτοειδέϊ μορφῇ
 τηλικόν εἰμί, Φίλιππε, πολὺν χρόνον ἐνθάδε μίμων
 σύννομος ὑμείων, καὶ ἐμὴν οὐκ εἶδες ὀπωπῆν;
 35 πᾶς βροτός, ὃς με νόησε, καὶ ἄφθιτον εἶδε τοκῆα·
 38 καὶ πόθεν αἰτίζεις με μεριζομένῳ τινὶ θεσμῶ·
 39 δείξον ἐμοὶ γενετῆρα, τὸν ἔδρακες εἰς ἐμέ λεύσσω;
 36 οὐπω πίστιν ἔχεις, ὅτι σύζυγός εἰμι τοκῆος,
 37 καὶ γενέτης μεθέπει με μὴ συναρηρότα μορφῇ;
 40 ἐκ κραδίης ὅτε μῦθον ἐρεύγομαι, εἰς ἐμέ μίμων
 ξυνὸς ἐμοὶ λαλέοντι πατήρ ἐμὸς ἔργον ὑφαίνει.
 οὐπω μάρτυρα μῦθον ἐπιστώσασθε μενοιῆ,
 ὡς σὺν ἐμοὶ τελέθει γενέτης ἐμός, ὅτι καὶ αὐτὸς
 σύμφυτός εἰμι τοκῆος, ἐγὼ λαλέων, ὃ δὲ ῥέζων
 45 εἰ μὴ ἐμοὶ πείθησθε, σοφοῖς πιστεύσατε μούνοις
 ἔργοις ἡμετέροισιν, ἵνα γνῶσεσθε καὶ ὑμεῖς·
 συζυγίην ἀμέριστον ἐνὶ ζευχθεῖσαν ὄχη
 48 υἱοῦ πατρὶ μένοντος, ἐν υἱεὶ πατρὸς ἑόντος.
 50 πᾶς βροτὸς ἡμετέρεην ἀστεμφέα πίστιν ἀέζων,
 ἔργα τάπερ τελέω, μιμούμενος αὐτὸς ἀνύσσει.
 καὶ τούτων πολὺ μᾶλλον ὑπέρτερα θαύματα ῥέζει,
 ὅτι μολεῖν ἀκίχητος ἐπείγομαι εἰς γενετῆρος.
 ὀππόσα δ' αἰτίζητε παρ' ὑψίστοιου τοκῆος
 55 οὖνομα κικλήσκοντες ἐμόν, ξύμπαντα τελέσω,
 56 ὄφρα πατήρ ἄχραντος ἐν υἱεὶ κύδιμος εἴη.
 59 εἰ δέ με πιστοτάτης φιλήης ξυνώσατε δεσμῶ,
 60 ἡμετέρεην πραπίδεςσι φυλάξατε πᾶσαν ἐφετημῆν·
 καὶ θεὸν αἰτίζω γενέτην ἐμόν, ὄφρα κεν ὑμῖν
 οὐρανόθεν πέμψειε παράκλητον μετανάστην,
 Χριστῶ σύγγονον ἄλλον, ὁμοίον, ἔμπεδον αἰεὶ
 ἀτρεκίης ὄχητηγόν· ὅπερ πολύμορφος αἰερίεν
 65 οὐ δύναται ποτε κόσμος, ὅτι βροτὸς οὐποτε λεύσσει
 τηλικόν ἀνδρομέοισιν ἐν ὄμμασιν ἀρχέγονον φῶς,
 πνεῦμα θεοῦ γενετῆρος. ἐσαθρήσητε δὲ μούνοι
 ὑμεῖς ἔνθεον εἶδος ἀθηήτιο προσώπου,
 ὅτι μεθ' ὑμείων μενέει καὶ ὁμόστολον ἔσται
 70 ὑμῖν, πάντας ἔχων νοερὸν δόμον. οὐ γὰρ ἑάσω

Божий Лик соприродный в образе смертного мужа,
Здесь пребывая, Филипп, уж долгое время имею,
Вашему Он подобен; во Мне Его не узнал ты?
Всякий, Меня увидев, Нетлѣнного он созерцает... 35
Что же ты просишь тогда, по заповеди какой же, 38
„Предка яви мне“ — Его в Моём ты облике знаешь! 39
Нет, ты не веришь сейчас, что едины и Я, и Родитель, 36
Что Существо Моему совершенно Он, по́лно подобен? 37
Слово исторг Я из сердца, во Мне Отец пребывает, 40
Говорящий устами Моими, деющий Мною!
Нет в вас стремленья поверить в Мои свидетельства речи —
Предок Мой деет одно со Мною, и Я, и Родитель
Соприродны — реку Я, а Мой Родитель свершает!
Не убедились в Моих, так поверьте в премудрые с Нашим 45
Предком деяния общие, дабы вы ведали, други,
Связь беспредельную с Ним и все единящие узы
Сына в Отце и Отца, что в Сыне зрим бесконечно! 48
Всякий смертный, кто верит в Меня несомненною верой, 50
Деет лишь то, в подражание Мне, что и Я совершаю!
Много более чудные дива он тем совершает,
Что устремляется вслед, нечует, за Родичем Нашим.
Жадно разузнаёте о высочайшем Отцѣ вы,
К имени Моему взывая — свершү Я, что начал, 55
Дабы Отец непорочный прославился почестью в Сыне. 56
Коли б со Мной съединились вы узами дружбы вернейшей, 59
Вы б сохранили завет Наш целостный в сердце глубоко; 60
Бога Сородника стану просить Моего, дабы Сам Он
С горних небес ниспослал Утешителя вам и Скитальца,
Родственного Христу, подобного, но иного,
Истины Божьей Родник, ибо мир сей многообразный
Не в состоянье создать такого, ведь смертный не видит 65
Зрением человека свет такой праначальный,
Дух Родителя Бога. Вы же единые зрите
Лик божественный, Образ, Коего видеть не должно,
Что среди вас пребывает и с вами обликом сходен
Будет, в вас обладая мысленным Домом... Но вас же 70

ὑμέας οὐρανίης ἰσόζυγος ἐκτὸς ἀρωγῆς
 ὀρφανικούς· ταχινὸς δὲ πρὸς ὑμέας αὐτίς ἰκάνω.
 βαιὸς ἔτι χρόνος ἐστίν, ἐμὴν ὅτε θέσπιδα μορφὴν
 οὐκέτι κόσμος ἄπιστος ἐσώφεται, ἀλλὰ με μόνου
 75 λεύσσετε, καὶ μετὰ γαῖαν αἰεὶ ζῶων ὅτι μίμνω,
 76 καὶ δι' ἐμὲ ξύμπαντες ὅτι ζῶοιτε καὶ ὑμεῖς.
 79 ὅστις ἔχων πραπίδεςσιν ἐμὰς τελέσειεν ἐφέτμας,
 80 οὗτος ἀνὴρ φιλέει με καὶ εὐαγέως ἀγαπάζων
 ἔσται ἐμῷ γενετῆρι θεῷ πεφιλημένος ἀνὴρ·
 τοῦτον ὁμοστόργω καὶ ἐγὼ προσπτύξομαι ἀρθμῶ
 καὶ οἱ θέσκελον εἶδος ἐμοῦ χρὸς αὐτίκα δεῖξω·
 Ἰησοῦν δ' ἀπάμειπτο καὶ ἔννεπεν ἄλλος Ἰουδας,
 85 υἱὸς Ἰακώβου, καὶ οὐ θρασὺς Ἰσκαριώτης·
 κοίρανε, πῶς τεὸν εἶδος ὁμοφρονέων ἀναφαίνεις
 μόνουσι σοῖς ἐτάροισι καὶ οὐ θηήτορι κόσμῳ;
 Ἰησοῦς δ' ἀγόρευεν ὁμόφρονα φῶτα διδάσκων·
 ὅστις ἀνὴρ ἐμὲ μᾶλλον ἀνευάζων ἀγαπάξει,
 90 μῦθον ἐμὸν πραπίδεςσιν ἀσυλήτοισι φυλάσσει·
 καὶ σοφὸν ἀνέρα τοῦτον ἐμὸς γενέτης ἀγαπήσει·
 ἄμφω δ' εἰς ἓνα φῶτα πατήρ καὶ ἐγωγε μολόντες
 ἔνδιον αὐτοθέμεθλον ἀναστήσοιμεν ἐν αὐτῷ
 ἀνδρομέω μίμνοντες ἐν αὐδῆντι μελάθρῳ.
 95 ὃς δέ κε μὴ φιλέη με, μάτην ἐμὸν οὗτος ἐάσει
 ληθαίαις ἀκόμιστον ἔπος πεφορημένον αὔραις·
 καὶ λόγος οὐκ ἐμὸς οὗτος, ὃν ἔννεπον, ἀλλὰ τοκῆος
 οὐρανόθεν πέμψαντος ἐμὲ χραισμῆτορα κόσμου.
 ὑμείων δ' ὁμόφοιτος ἐπὶ χθονὸς εἰσέτι μίμνων
 100 εἶπον ἐγὼ τάδε πάντα· παράκλητος δ' ὅταν ἔλθῃ,
 ὑμέας ἰθυντῆρι λόγῳ ξύμπαντα διδάξει·
 οὗτος ἀναμνήσει πάλιν ὑμέας, ὅσα περ ὑμῖν
 ἔννεπον· εἰρήνην δὲ βιοσσόον ὑμῖν ἐάσω·
 εἰρήνην ἀτίνακτον ἐμὴν ὁμόφοιτον ὀπάσσω.
 105 οὐχ ὡς ὑμῖν δίδωσιν ἐθήμονα κόσμος ἀλήτης,
 οὕτω ξυνὸν ἔχειν καὶ ἐγὼ γέρας ἐγγυαλίζω·
 μὴ κλόνος ὑμετέρεην κραδίην, μὴ τάρβος ὀρίνη·
 νῦν ἐμέθεν βοόωντος ἐμῆς ἠκούσατε φωνῆς,

Сиротами не оставлю, ведь вам Я стану Поборник
Горний, мгновенно Я снова к вам, быстродейный, явлюся
В скором времени, в вас пробуждая ликом волнение;
Миропорядок неверный Меня не ўзрит, лишь только
Вы, да, на тверди скудельной извечно Я пребываю 75
Ныне. И вы, о дру́ги, во Мне пребудете вечно. 76
Тот, кто в сердце своём содеет все эти заветы, 79
Вправду любит Меня, и, любящий, чтит Меня свято, 80
Станет Родителю Богу возлюбленным он человеком.
К оному с равнопочтительной Я припадая любовью,
Богообразный Я блеск явлю Моей Плоти Священной».
Возразил Иисусу другой Иуда в реченье,
Сын Иаковлев, вовсе не Искарriot дерзновенный: 85
«О Господин, как лик Ты единомысленно явишь
Только другам Твоим, а не соглядатаю-миру?»
Иисус взговорил, сомышленника поучая:
«Смертный, тот, кто Меня, воспевая в гимнах, возлюбит,
Сердцем кто нерушимым Мои сохранит изреченья, 90
Человека премудрого Мой возлюбит Родитель,
В сём человеке едином и Я, и Отец Мой, Мы Оба
В самотворимой обители словно — в нём затворимся,
В теле его пребывая, под кровлею речи звучащей.
Тот, кто Меня не возлюбит, Мои речения прѣзрит, 95
Тот им позволит без пользы с забвенным ветром умчаться...
Слово не Я возгласил, Отца оно провозглашение,
Ниспославшего с неба Меня, Вспомощника миру,
Здесь, среди вас, на земле Я ещё пребываю покуда!
Мольбу всё это сейчас, когда придет Заступник, 100
Всё Он вам изъяснит всеведущим наставленьем,
Снова Он вам напомнит всё то, что и Я тут поведал
Некогда; Я тишину вам дам, что жизнь сохраняет;
Дáрую вам покой нерушимый, что с вами пребудет,
Ибо заблудший мир не часто его вам приносит, 105
Я же его вам вручаю, как общее достоянье,
Да не коснутся вашего сердца смятенье и распря!
Внемлите от Моего вопиющего гласа отныне.

110 ὅττι παλινδίνητος ἐμῶ καλέοντι τοκῆι
 εἰς πόλον ὑψιμέλαθρον ἐλεύσομαι ἔνδιον ἄστρον.
 εἰ δέ μοι ἀκλινέας φιλίους ἐκεράσσετε θεσμούς,
 καί κεν ἀγαλλομένοιο ποδὸς σκιρτήσατέ ταρσῶ
 114 ξυνὸν χάρμα φέροντες, ὅτι χθονὸς οὐδας ἑάσας
 ἴξομαι ὀψικέλευθος ἐμῶ πέμψαντι τοκῆι.
 115
 116 ὑμῖν δ' ἔννεπον ἄρτι προῦριον ἔνθεον ὀμφήν,
 ὄφρα, μὴν ἦν τελέσειεν ἕλιξ χρόνος ἄστατος ἔρπων,
 μῦθον ἀναμνήσησθε παλαίφατον, ὅττι περ ὑμῖν
 ἐσόμενον θέσπισσα προάγγελα χεῖλα λύσας.
 120 ὑμῖν δ' οὐκέτι πολλὰ διίξομαι· ἀπροϊδῆς γὰρ
 ἀενάου κόσμοιο φανήσεται ἀρχὸς ἀγήνωρ.
 ἔρχεται οὐδὲν ἔχων ἐν ἐμοὶ μέρος, ἀλλ' ἵνα μόνον
 μάρτυς ἐμὸς φράσσαιτο δαήμονι κόσμος ἀκουή,
 125 ὡς φιλέω γενετῆρα καὶ ὡς πεφυλαγμένα ῥέζω,
 ὅσσα κυβερνητῆρι πατῆρ ἐπετέλλετο μύθῳ.
 126 στήτε καὶ ἴομεν ἔνθεν.

Вечнобегущий, к Отцу призывающему Я взнесуся, К высококровельному обиталищу в выси созвездий,	110
Вкусите заповеди неразбавленной и сокровенной — Радостною стопой оттолкнувшись, вы вознесётесь, Радость вселенскую чуя, что Я, оставив скудельный Кров, наконец-то спешу к Меня ниспославшему Предку.	114
.....	115
Молвил Я вам до времени снова оракул священный — Срок когда подойдёт круговратно виющим мигам, Древлесказанное слово вспомните, им разрешились Эти уста, возвестив грядущее благоговейно.	116
Ныне много Я вам не открою, ибо нежданный Дряхлого миропорядка властитель грядет велелепный, В нём же нет ничего от Меня, лишь мир вечносущий Мудро уразумеет, что истинный Я лишь свидетель, Так как Родителя Я возлюбил и угодное деял, Как водительным словом Отец заповедал Родимый.	120
Внемлите дале реченьям!»	125
	126

ΚΕΦΑΛΑΙΟΝ Ο΄

- 1 Ἐγὼ παλιναυξεί κόσμῳ
ζωῆς ἄμπελός εἰμι, πατὴρ δ' ἐμός ἐστιν ἄλωεύς.
κλῆμα δὲ καλλιπέτηλον, ὃ μὴ μάθε βότρυν ἀέξειν,
τοῦτο διατμήγει, τὸ δὲ ποικίλον οἴνοπι καρπῷ
5 γειοπόνος βιότοιο πατὴρ ἐμὸς οἶδε καθαίρειν,
ἀρτιφύτοις πετάλοις ἵνα μείζονα καρπὸν ἀέξῃ
νῦν καθαροὶ διὰ μῦθον, ὃν ἔννεπον, ἐστὲ καὶ αὐτοί·
μίμνετε συμπεφυῶτες ἐμῷ παλιναυξεί θάμνῳ,
μίμνετε συμπεφυῶτες ἐμοί, βλαστήματα κόσμου.
10 ἡμερίδων ὡς κλῆμα δυνήσεται οὐποτε τίκτειν,
εἰ μὴ ἐν ἄμπελόεντι φυτῷ δενδρούμενον εἶη,
βοτρυόεν μίμημα πολυπτόρθοιο κορύμβου,
εἰ μὴ συμπεφυῶτες ἐμοὶ μίμνητε καὶ αὐτοί,
ὑμέας οὐ σθένος ἐστὶ θεοῦδεα καρπὸν ἀέξειν.
15 ἄμπελος αὐδήσασα πέλω, καὶ ὁμόζυγες ὑμεῖς
κλήματα φωνήεντα σοφῷ βεβριθότα καρπῷ·
πᾶς βροτὸς ἐμπεδόμεητις ὁμόπλοκος εἰς ἐμὲ μίμνων
οὗτος ἀναλδαίνει θεοτερπέα μείζονι μέτρῳ·
καρπὸν αἰὲ θalέθοντα καὶ οὐ μινύθουσιν ὀπώρην.
20 εἰ δὲ τις ἡμετέροισιν ἐν ἔρνεσι μηκέτι μίμνων
ἄμπελόεν μίμημα χυτῆ χθονὶ βάλλεται ἕξω
ἡμερίδων ὡς κλῆμα· καὶ ἕκταδὸν ὑψόθι γαίης
κείμενος ἀζαλέω ξηραίνεται ἴσα κορύμβῳ·
καὶ μιν ἀναλλέξαντες ἕσω βάλλουσι καμίνου
25 αἰθέριοι δρηστήρες· ὃ δὲ φλογέω πυρὸς ἀτμῷ
καίεται ἄμπελόεντας ἐμοὺς ὄρηκας ἑάσας.
εἰ δ' ἐν ἐμοὶ μίμνητε, καὶ ἡμετέρης ρόος αὐδῆς
ὑμέας ἀρδεύων ὑποκάρδιος ἔμπεδος εἶη,
ὄσσα λαβεῖν ἐθέλητε καὶ αἰτίζοιτε τοκῆα,
30 ὑμῖν εἰν ἐνὶ πάντα τελείεται. ἀμφὶ δὲ τούτῳ
ἡμέτερος γενέτης ὑψίζυγον ἔλλαχε τιμῆν,

ПЕСНЬ ПЯТНАДЦАТАЯ

«В мире вечнорастущем 1
Я — лишь жизни Лоза, Родитель же Мой, Виноградарь,
Отпрыск прекраснолистный, не взращивающий гроздовья,
Отсекает, а тот, винноплодный и многоразличный,
Жизни Отец, Земледел, разумеет, как и очистить, 5
Чтоб с листочком младым там и плод возрастал наилучший.
Ныне и сами станьте чисты чрез Моё вы реченье:
Пребывайте во Мне вы ветвию снова возросшей,
Пребывайте во Мне вы побегамии миропорядка.
Отпрыск лозы привито́й — ведь плодоно́сить он не будет, 10
Если не припаде́т поплотнее к родимому древу,
Гроздов не народит он с ма́кушкой многоплодной.
Если со Мною не пребудете, возрастая со Мною,
То не завяжется в вас внутри и плод богодивный.
Я пребываю Лозой Говорящей, а вы, все едино, 15
Отпрыски, что зазвучали, отягощённые гроздом.
Всякий смертный пребудет, ко Мне припав непрестанно,
Он преумноженной мерой богоугодные грозды
Даст, цветущий вовеки, и сбора вовек не убудет!
Ежели он не пребудет подле Наших побегов, 20
Стебель по виду, то в прах его бросают сыпучий
Как ненужный отросток лозы привитой, и вскоре,
Находясь на поверхности почвы, он должен иссохнуть,
Подберут его тут же, в очаг поглубже забросят
Горние слуги, и там во вздымании огненном пламя 25
Ствол виноградный пожрет — ведь Мною побег сей оставлен.
Если во Мне пребудете, токи Наших речений
В вас непрестанно и сердце, и разум всегда орошают.
Что захотите иметь — попросите Родителя только —
Всё Он сразу для вас совершит, и этого ради 30
Высочайшая будет от Предка Нашего почесть,

ὑμεῖς ὄφρα φέρητε θεοῦ ζωαρκεῖ μύθῳ
 πίστιος ἔμφρονα καρπὸν, ἐμοὶ δ' ἔσσεσθε μαθηταὶ
 ἦθεσιν ἀτρέπτοισιν ἀληθείας. ὑψινεφῆς δὲ
 35 ὡς με πατὴρ ἐφίλησεν ἀλωφῆτῳ τινὶ θεσμῷ,
 ὑμέας ὡς ἀγάπαζον· ἐμῷ δ' ἐπιμίμνετε φίλτρῳ·
 αἶ κεν ἀκοιμήτοισιν ἐμὸς λόγος οὐατα δύνων
 ὑμετέραις πρᾶπίδεσσι ἀεὶ φρουρούμενος εἶη,
 δεσμὸν ἐμῆς φιλότητος ὑπὸ φρένας αἰὲν ἀέξει
 40 ὡς καὶ ἐγὼ γενετῆρος ἀμεμφέα θεσμὰ φυλάσσων
 πατρῶης ἀγάπης ἀπονήμενος εἰσέτι μίμνω.
 ὑμῖν δ' ἔμπεδα ταῦτα φίλα φρονέων ἀγορεύω,
 ὑμείων ἵνα χάρμα πέλοι καὶ πᾶσιν ἐν ὑμῖν
 χάρμα πολυσφῆγιστον ἐμὸν τετελεσμένον εἶη·
 45 ἀπλανέος σοφὸς οὗτος ἐμῆς ὄρος ἐστὶν ἐφετμῆς,
 ἀλλήλους ἵνα πάντες αἰεὶ φιλέοιτε καὶ ὑμεῖς,
 (δεσμὸν ἐς ἀλλήλους φιλῆς ἀλύτῳ φυλάσσειν),
 ὑμέας ὡς ἀγάπαζον· ἐγὼ δ' ἄρα μείζονα ταύτης
 τοσσατῆς ἀγάπης ἐτέρην οὐκ οἶδα νοῆσαι,
 50 λύτρον ἐῶν ἐτάρων ζωάγριον ὄφρα τις αὐτῆν
 ψυχὴν πασιμέλουσαν ἀλεξήτειραν ὀπάσση.
 ὑμεῖς εἰν ἐνὶ πάντες ἐμοὶ φίλοι, αἶ κεν ἐφετμὰς
 ἡμετέρας τελέσητε βιαρκέας, ἃς ἐπιτέλλω.
 ὑμέας οὐκέτι πάντας ἐμοὺς θεράποντας ἐνίψω·
 55 δοῦλος ἀνὴρ οὐκ οἶδε, τί κοίρανος ἔργον ὑφαίνει,
 δοῦλος ἀνὴρ οὐκ οἶδεν· ἐμοὺς δ' ὀνόμαινον ἐταίρους
 ὑμέας· ὅσσα γὰρ αὐτὸς ἐπουρανίης ἀπὸ φωνῆς
 ἔκλυον ἡμετέροιο φιλοστόργιοιο τοκῆος,
 ὑμῖν πᾶσιν ἔφην· καὶ οὐ βροτῆ με μενοινῆ
 60 ὑμεῖς ἐξελέγεσθε· διακρίνων δὲ μαθητὰς
 ὑμέας ἐκ πολέων νοερῆ φρενὶ πάντας ἐδέγμην
 πιστοτέρους καὶ ἔθηκα συνήλυδας, ὄφρα μολόντες
 καρπὸν ἀεξήσητε, καὶ ὑμείων σπὸρος εἶη
 κάρπιμος εἰς αἰῶνα. καὶ ἰκεσίῳ τινὶ μύθῳ
 65 ὅττι κεν αἰτίζοιτε παρ' ὑψίστου βασιλῆος
 οὐνομα κικλήσκοντες ἐμὸν, ξύμπαντα τελέσσω.
 ταῦτα θεοπροπέων ἐπιτέλλομαι ἔμφροني μύθῳ,

Ведь вы несёте Бога во слове Его жизнедарном,
Верности плод премудрый, будучи учениками
Истинными со нравом неуклонимым. Родитель
Высокооблачный любит любовью беспредельной 35
Тех, кого Я полюбил — в дружёньи со Мною пребывайте.
Если слово Моё во слухе вашем не дремлет,
Принято навсегда в ваше сердце, не спящее вечно,
Вечно привязанность к вам в душе Моей возрастает.
Я ведь заветы храню беспорочные милого Предка, 40
Вот почему наслаждаюсь и Я Отцовою любовью.
С вами беседую Я, неустанно любя вас, лелея,
Дабы средь вас пребывала радость, дабы во всёх вас
Многозапечатленная Радость Моя совершилась.
Вот Моего завета предел незаблудший и мудрый, 45
Чтобы друг друга навек полюбíли вы братской любовью
(Узы хранили любви нерушимой и верной друг к другу)
Так, как Я вас люблю, а лучшего Я и не знаю,
Чем испытывать чувство великой любви и доверья,
Словно бы кто за друзей как выкуп милую душу 50
Собственную отдаёт, как защитницу, всем дорогую.
Вы Мне все милые друзья, коли вы Нашим заветам
Жизнедарным верны, каковые Я вам проповедал.
Слухами же Моими Я вас не всех называю:
Раб никогда не знает, что хозяин задумал содеять! 55
Раб никогда не знает — Своими Я вас именую
Друзьями. Чтó Я и Сам от пророческого реченья
С высей горних, от Предка Родимого только услышал,
То Я и вам передал. И не по земным разуменьям
Мною избраны вы, ведь всёх вас учениками 60
Среди многих людей именую в сердце разумном
Самыми верными, числом спутниками, чтоб в дороге
Взращивали урожай, чтоб посев ваш годы и годы
Многий плод приносил. И словом молитвенным неким
Что ни попросите вы у Властителя горнего неба, 65
Имя Моё призвав, то всё и для всех совершú Я.
Только, пророчествуя, призываю во слове премудром

δεσμὸν ἐς ἀλλήλους φιλῆς ἀλύτοιο φυλάσσειν.
 ὑμέας εἰ στυγέῃ σφαλερῇ φρενὶ κόσμος ἀγῆνωρ,
 70 τοῦτο χαμαιγενέων γινώσκετε μάρτυρες ἔργων,
 ὑμείων ὅτι μᾶλλον ἐπεσβολήσιν ἐλέγχων
 πρῶτον ἐμὲ στυγέσκε· καὶ εἰ χθονίων τύπων ἀνδρῶν
 ἦθος ἀλιτροβίοιο βιοπλανῆς εἶχετε κόσμου,
 ὑμέας ὡς ἰδίους ἐταρίζετο κόσμος ἀλήτης·
 75 ἀλλ' ἐπεὶ ἀμπλακίην βροτέης οὐκ ἴστε γενέθλης
 καὶ σκολιάς κόσμοιο μεληδόνας, ἀφραδέος δὲ
 ὑμέας ἐκ κόσμοιο νοήμονας αὐτὸς ἐδέγμην,
 ὡς νόθον, ἀνδρομέης οὐ γνήσιον αἷμα γενέθλης·
 ὑμέας ἔστυγε κόσμος. ἐν ἀτρέπτῳ δὲ μενοιῆ
 80 ἡμετέρου μέμνησθε σαόφρονος εἰσέτι μύθου·
 82 δούλος ἀνὴρ οὐκ ἔστιν ἐοῦ βασιλῆος ἀρείων·
 οὐδέ τις πέμψαντος ἀπόστολος ἔπλετο μείζων·
 εἰ βροτέῃ με δίωκεν ἀπειλήτειρα γενέθλη,
 85 ἐξελάσει μετόπισθε καὶ ὑμέας. εἰ δὲ καὶ αὐτὸν
 μῦθον ἐμὸν πραπίδων φρουρούμενον ἔνδοθι κεύθει,
 καὶ λόγον ὑμείων κραδίης ἔντοσθε φυλάξει.
 ταῦτα δὲ πιστὸν ἐμείο δι' οὐνομα φῶτες ἀλιτροὶ
 ζηλομανεῖς τελέσουσιν ἐς ὑμέας· ἀμφοτέρους γὰρ
 90 οὔτε με γινώσκουσι καὶ οὐ πέμψαντα τοκῆα.
 εἰ μὴ πατρὸς ἵκανον ἐγὼ ζωαρκεῖ πομπῇ
 πᾶσι θεουδείης ἐνέπων ὁδόν, οὐκ ἂν ἐκεῖνοι
 εἶχον ἀλιτροσύνην νεμεσήμονα· νῦν δὲ μαθόντες
 94 οὐ πρόφασιν μεθέπουσιν ἐλεύθερον ἄφρονος ἄτης.
 98 εἰ μὴ ἐγὼ κάμον ἔργα, τὰ μὴ μάθην ἄλλος ἀνύσσαι,
 αὐτῶν δερκομένων, ὅτε μάρτυρες ἦσαν ὀπωπαί,
 100 οὐκ ἂν ἀτασθαλῆς ποινήτορας εἶχον ἀμοιβάς.
 νῦν δὲ καὶ εἰσορόωσι καὶ ἀμφοτέρους ἐνὶ θεσμῷ
 αὐτὸν ἐμὲ στυγέουσι καὶ ὑψιμέδοντα τοκῆα.
 ἀλλὰ νόμου γραφικοῦ τόπερ φάτο θέσκελος ὀμφῇ
 ἀνέρος εὐφόρμιγγος, ὅπως τετελεσμένον εἶη·
 105 προικὸς ἐμὲ στυγέσκεον. ἐπὴν δ' ἐπιδήμιον ἔλθη
 πνεῦμα θεοῦ νοεροῦ διορνύμενον γενετήρος,
 πνεῦμα τόπερ παρὰ πατρὸς ἐς ὑμέας αὐτὸς ἰάλλω,

Узы братской любви нерушимой хранить друг ко другу.
Коль не приемлите вы вражду велелепного мира —
Ведайте вы свидетельства дел Моих землеродных, 70
Мир ваш сперва на Меня набросился, обличая
С бóльшим усердьем, и коли б вы смертных подобием были,
Нравом живя и обычаем греховного этого мира,
Вас бы заблудший мир признал за друзей своих милых,
Только вот грязь и грех неизвестны вам смертного рода, 75
Вместе с ложной утехой этого мира, но в а́с Я
Из обманной земли сей как смертных принял премудрых,
Хоть в краю этом вас, как выродков и отщепенцев
Ненавидят. Но вы, бестрепетно и не колеблясь,
Стойте и помните Наше мудрое слово спасенья: 80
Раб никогда своего не бывает хозяина лучше, 82
Вестник не превосходней пославшего господина,
Коли род смертных Меня преследует, угрожая,
Вас притеснят и подавно! Но если Мои поученья 85
Сохранятся во глúби сáмой лелеемой сердца,
То и заветы Мои в душе и уме сохранятся!
Только за веру в Меня сей мир вам зла пожелает,
Лишь за Имя Моё. О безумцы, ведь даже неведом
Им ни Я, ни Родитель, пославший Меня в мирозданье. 90
Если б Я не был посланник Родителя жизнедарный,
О пути говорящий святом, не имели б причины
К мстительному нечестью, а ныне ведомо прочим —
Только предлога желают к неистовому безумью. 94
Деял труды Я (другому вряд ли они и по силам), 98
Хоть и воочью их зрели, собственными глазами,
Всё же не отказались от нечестивого мщенья. 100
Ныне зрят, наблюдают, Обоих одновременно
Ненавидят — Меня и высоковластного Предка!
Только вот в букве закона дан священный оракул
Мужа благокифарного, он же и должен свершиться:
„Ненавидят Меня без вины“. Когда же явлен Скиталец, 105
Дух стремительный Бога и премудрого Предка,
Дух, что к вам устремляю и Сам по Отца повеленью,

πολλά με κηρύξειε παρ' ἀνδράσι· πολλά καὶ ὑμεῖς
ἀμφ' ἐμέθεν φθέγγεσθε δαήμονι μάρτυρι μύθῳ·
110 καὶ γὰρ ἐμοὶ παρέόντες ὁμόφρονές ἐστε μαθηταὶ
111 ἐξ ἀρχῆς γεγαῶτες ὅλων θηήτορες ἔργων·

Ясно Он среди людей обо Мне возвещает. Вы также
Обо Мне говорите словом, исполненным правды;
Единомышленники и вечно верные друзья, 110
Век вы со Мной, созерцатели истинномудрых деяний». 111

ΚΕΦΑΛΑΙΟΝ Π΄

- 1 Ὑμῖν δ' ἔμπεδα ταῦτα προθεσπίζων ἀγορεύω,
μῆ θρασὺς δῖστρος ἄπιστος ἐς ὑμετέραν φρένα βαίνη·
ὕμεας ἐξελάσσοσι θεοκλήτοιο μελάθρου·
ἀλλὰ ταχὺς χρόνος οὗτος, ὅτε φρεσὶ πᾶς βροτὸς ἀνὴρ,
5 ὕμεας ὃς κτείνειεν ἀλοιητῆρι σιδήρῳ,
δουλοσύνην ἔλποιο θεῶ φιλέοντι τελέσσαι
ἄνδρα θυηπολέων βοῆς μίμημα γενέθλης,
ισάζων θυέεσσι βοῶν φθισήνορα λοιβῆν.
καὶ τὰ μὲν οἰστηθέντες ἀμερσινῶ τινὶ λύσση
10 δυσσεβέες τελέσουσιν ἐς ὑμέας· οὐδὲ γὰρ αὐτοὶ
υἷα γινώσκουσι καὶ ὑψιμέδοντα τοκῆ.
ἀλλὰ τὰ μὲν ξύμπαντα προέννεπον, ὄφρα κεν αὐτῶν,
ὄψιμος ἀγχιτέλεστος ὅτε χρόνος ὥριος ἔλθη,
ἡμετέρων μνήσησθε προάγγελα θέσφατα μύθων.
15 ταῦτα δὲ μυθοτόκου κραδίης κεκαλυμμένα σιγῆ
ἐξ ἀρχῆς νοέων οὐκ ἔννεπον εἰσέτι μίμνων
ὕμειων ὁμόφοιτος ἐπὶ χθονί· νῦν δὲ τοκῆ
ἴξομαι ὀψικέλευθος ἐς αἰθέρα γαῖαν ἑάσας·
οὐδέ τις ὑμείων με παραδρήσων ἐρεείνει·
20 κοίρανε, πῆ σπεύδεις; τίνα μοι, τίνα χῶρον ἰκάνεις;
ἀλλ' ὑμῖν ὅτι ταῦτα διήμιον, ἠνίδε πολλῆ
ὕμετέραν ἔπλησεν ὄλην φρένα πενθὰς ἀνίη.
ἀτρεκίην δ' ἀγόρευον ἀμεμφέα· τηλεφανῆ δὲ
ὕμῖν λωῖόν ἐστιν ἐς οὐρανὸν ὄφρα περήσω.
25 εἰ μὴ γὰρ παλίνροσος ἐς αἰθέρα νόστιμος ἔλθω,
πνεῦμα θεοῦ ζῶντος ἐς ὑμέας οὔποτε βαίνει.
ἦν δὲ μόλω, μετὰ γαῖαν ἀπ' αἰθέρος αὐτὸς ἰάλλω.
ἐλθὼν δ' ἐνθάδε κείνος ἀπειθέα κόσμον ἐλέγξει
εἵνεκα δυσσεβίης ἀλιτήμονος, ἀλλὰ καὶ αὐτῆς
30 ἀμφὶ δικαιοσύνης καὶ κρίσιος. ἀμπλακίης μὲν,
ὅττι κεν εἰς ἐμὲ πάντες ἀπειθέες· εὐσεβέος δὲ

ПЕСНЬ ШЕСТНАДЦАТАЯ

«Всё это вам говорю, всегда непрестанно пророча. 1
Наглое жало безверья в сердце вам да не вонзится,
Станут вас гнать из-под кровли Богославимого храма,
Только вот близко уж время, когда желаньем любого
Будет убить вас немедля вседробящим булатом, 5
Тем уповая исполнить службу, угодную Богу,
Мужа приняв за быка, за подобие некое жертвы,
Мужегубный обряд уравнив с гекатомбою бычьей.
Так, терзаемые неистовым ярим безумьем,
Станут вершить над вами нечестье, так как не знают 10
Сами ни Предка, что в горнем пределе владычит, ни Сына.
Всё случившееся предсказал Я, и, как только время
Истекающее мгновения позднего грянет, —
Вспомните вы провозвестье пророческих Наших решений.
Я же сокрытое в сердце умалчивал речетворящем, 15
Не говорил изначально, пока пребывали со Мною,
Мне сопутствуя, вы на земле — теперь, наконец-то,
К Предку иду Я, в выси эфирные, землю оставив.
Только Меня в дороге спутники не порасспросят:
„Шествуешь Ты куда, Господин, из какой стороны и в какую?“ 20
Нет, как только открылся Я в этом, то сразу вы, вместе,
Преисполнились в сердце тяжкою скорбью ужасной.
Чистую правду изрек Я: когда-нибудь будет и польза
Вам оттого, что внесусь Я в далёкое горнее небо!
Снова в эфире пребуду — иду туда словно в отчизну. 25
Дух живущего Бога в вас никогда не нисходит —
Я же приду, от неба на землю Его посылая.
Тот же, придя сюда, обличит сей мир и в неверье,
И в нечестье порочном. Он обличит его также
И в суде, и в законе, а также и в том прегрешенье, 30
Что в Меня здесь не верит никто, как и в благочестье,

ἀμφὶ δικαιοσύνης, ὅτι νόστιμος εἶμι τοκῆι,
 οὐδέ με θηήσεσθε συνέστιον εἰσέτι φωτῶν.
 εἵνεκα δὲ κρίσιος ποινήτορος, οὐνεκα κόσμου
 35 κέκριται ἀενάοιο πολύτροπος ἀρχὸς ἀγήνωρ.
 πολλὰ δ' ἔχων ἐνέπειν ἀναδύομαι. οὐ γὰρ ἀκούειν
 πλείονος ἄρτι δύνασθε. παράκλητος δ' ὅταν ἔλθῃ,
 πάντα κυβερνήσειεν· ἀληθείη δ' ἐνὶ πάσῃ
 ὑμείων ὀχετηγὸς ἐς ἀτραπὸν ἡγεμονεύσει·
 40 οὐδὲ γὰρ αὐτοκέλευστος, ἀνήκοος οὐδὲν ἐνίψει,
 ἀλλ' ὅπερ εἰσαίει, καὶ φθέγγεται. ἐσομένων δὲ
 ὑμῖν εἶν ἐνὶ πᾶσι προθεσπίζει τέλος ἔργων.
 οὗτος ἰὼν παρὰ πατρὸς ἀνυψώσει με γεραίρων,
 ὅττι κεν ἡμετέροιο δεδεγμένος ἐκ γενετῆρος
 45 ὑμῖν συμμιγέεσσι προύρια θέσφατα φαίνει,
 ὅσα περ ἔσεται ὑμμι. καὶ ἀρχηγόνω τινὶ θεσμῶ
 κλήρος ἐμὸς πέλε πάντα, πατὴρ ἐμὸς ὅσα κομίζει·
 οὐ χάριν ὑμμιν ἔειπον, ὅτι ζαθέοιο τοκῆος
 δέγμενος ἡμετέροιο προαγγέλλει τέλος ἔργων.
 50 βαιὸς ἔτι χρόνος ἐστὶ λελειμμένος, εὐτέ με κόσμου
 οὐκέτι θηήσεσθε συνέμπορον· ἀγχιφανῆς δὲ
 λείπεται εἰσέτι βαιὸς ἔλιξ χρόνος, εὐτέ με μόνου
 ἔμπαλιν ἀθρήσητε, καὶ αἰθερίων ἐπὶ κόλπων
 ἴξομαι εἰς γενετῆρα. καὶ ἐφθέγγοντο μαθηταὶ
 55 μῦθον ὑποκλέπτοντες ἔσω φρενὸς ἔγκυον αὐδῆς,
 γλώσσης ἀγκικέλευθον, ἀμιλλητῆρα σιωπῆς·
 τίς τελέθει λόγος οὗτος, ὃν ἔννεπεν· ὡς ἔτι βαιὸς,
 βαιὸς ἔτι χρόνος ἐστὶ λελειμμένος, εὐτέ με κόσμου
 οὐκέτι θηήσεσθε συνέμπορον· ἀγχιφανῆς δὲ
 60 λείπεται εἰσέτι βαιὸς ἔλιξ χρόνος, εὐτέ με μόνου
 ἔμπαλιν ἀθρήσητε, καὶ ἴξομαι εἰς γενετῆρα;
 Ἰησοῦς δ' ἐτάρων δεδαημένος αἰόλον ἦθος,
 ὅττι συνεφθέγγοντο καὶ ἦθελον ἐξερεεῖν,
 προφθαδίην ἀγόρευε περισσοῦοισι μαθηταῖς·
 65 τίπτε μετ' ἀλλήλων μαστεύετε γείτοني φωνῆ,
 εἰ μετὰ βαιὸν ἔειπον ἀπὸ βλεφάρων μεταβαίνω,
 καὶ πάλιν εἰσέτι βαιὸν ἐσαθρήσητε φανέντα;

И в справедливость, что Я к Родителю, в небо, вернулся,
Что не увидят Меня со мужами смертными вместе!
Пусть по суду отмщенья для вечносущего мира
Правит суд здесь тот вождь многоликий и велелепный! 35
Явлен Я, дабы молвить о многом. Вы же не в силах
Большему внять теперь. Когда ж Утешитель придет,
Станет Он кормчим во всём, и к истине целокупной
Необратимо путь направляя, станет Вожатай.
Явлен не Сам по Себе, не вещает Он понапрасну, 40
Всё, чему внял Он, в слова облечёт. И грядущих пророчеств
Явь изъяснит, возвестив предел и свершение оных.
Он же, придя от Отца, вознесёт Меня, почитая,
Восприяв от Родителя Нашего, Предка, Он явит
Вам, собравшимся здесь, уместные прорицанья — 45
Сколько их будет для вас... И по праначальным заветам
Жребий и участь Моя — всё то, что Отец ни пошлёт Мне!
Молвлю Я волей Его, что от Предка Священного принял
Нашего, Он предречет скончание Наших свершений.
Времени минет немного, и боле в мире скудельном 50
Спутником вашим не буду, Меня не увидите; близко
Подступила пора круговратного времени, все вы
Узрите вскоре Меня, ведь к горнему лону эфира,
К Пращуру Я устремлюсь!» И ученики возгласили,
Речь удержав в груди, не давая ей выйти наружу, 55
Речь, что готова сорваться, соревнуясь с безмолвством:
«Что те вещания значат?» — «Что близко пора подступила... —
Боле на тверди скудельной спутником вам Я не буду;
Близко пора подступила, и времени мало осталось
Круговратного, все вы, однако, собравшись в сем месте, 60
Узрите вскоре Меня, как взойду к Родимому Предку».
Иисус, что изведал бурный соратников норов,
Их разговоры о Нём, что они расспросить пожелают,
Взговорил, упредив их, ученикам многоумным:
«Что за домыслы вы друг другу передаёте 65
После того, как сказал Я, что скоро из виду исчезну,
Чуть погода — явлюсь, и Меня вы увидите въяве!

ὄρκιον ἐμπεδόμυθον ἀμήν, ἀμήν ἀγορεύω·
 κλαύσετε καὶ θρήνους ἐπαείσετε. λυσσαλέος δὲ
 70 κόσμος ἐπ' οὐχ ὅσοιοσι χαρήσεται· ἀλλὰ καὶ αὐτὶς
 πένθιμος ὑμετέρης μετανείσσειται οἰστρος ἀνίης·
 ὅττι γυνὴ βαρύφορτος ἄχος περὶ θυμὸν ἐλίσσει,
 ὄξυτέροις βελέεσσιν ἱμασσομένη τοκετοῖο· —
 ὦρην γὰρ τρομέει βαρυώδυνον — ἦν δὲ λοχεύση,
 75 δριμὺν πεπαινομένης ἀποσειέται ἄχθος ἀνίης
 καὶ προτέρης ὀδύνης οὐ μνώεται, ὅττι καὶ ἄλλος
 ἀρτιφανῆς βλάστησεν ἀνὴρ παλιναυξεί κόσμω.
 ἀγγιτόκου μίμημα λεχωίδος ἄρτι καὶ ὑμεῖς
 πρῶτα μὲν ἀγρύπνοισιν ἀμύξετε θυμὸν ἀνίαις·
 80 ἀλλὰ που ἀθρήσω πάλιν ὑμέας· ὑμετέρη δὲ
 γηθήσει κραδίη παλινάγρετος· ὀψιφανῆς δὲ
 χάρμα παρ' ὑμείων ἀμετάτροπον οὔτις ἀμέρσει·
 εἰς χρόνον οὐ λήγοντα· καὶ ὡς πάρος ἡμᾶτι κείνω
 οὐδὲν ἔτι προτέρων με σοφῶ προσπτύσσετε μύθω·
 85 ὅσα γὰρ αἰτίζητε θεοκλήτῳ τινὶ φωνῇ,
 ἔσσειται ἔμπεδα ταῦτα χαριζόμενοι τοκῆος.
 μέχρι δὲ νῦν οὔπω βιοτήσιον ἔργον ἀνύσσαι
 πατρόθεν ἠτήσασθε φίλον γέρας· ἀλλὰ τελέσσαι
 90 ἄρτι πάλιν λίσσεσθε, καὶ ὑμέας ὀπόσα θέλγει,
 πάντα παρ' ὑψιμέδοντος ἐμοῦ δέξησθε τοκῆος.
 92 νῦν σκολιοῖς ἐπέεσσι παραβλήδην ἀγορεύω·
 ἦδη δ' ἀγγιτέλεστος ἐλεύσεται ἔνθεος ὦρη,
 ἀμφαδίην ὅτε πάντα θεοῦ παρὰ πατρὸς ἀκούσας
 95 ἴξομαι ἀγγέλλων ἑτερότροπα λευκάδι φωνῇ
 μύθων ὀρθὰ κέλευθα καὶ οὐκέτι δόχμιον ὀμφήν.
 καὶ θεὸν αἰτήσοιτε πολὺλλιτον ἡματι κείνω
 εὐχλωαῖς ὀσίησι· καὶ οὐκέτι τοῦτον ἐνίψω
 ὡς πάρος ἠθάδα μῦθον· ἐμὸν ζῶοντα τοκῆα·
 100 εἴνεκεν ὑμείων μειλίζομαι· ὑψιμέδων γὰρ
 ἀντίτυπον πόθον ἀγνὸν ἐμοῖς φίλτροισι φυλάσσω
 ὑμέας αὐτοκέλευστος ἐμὸς γενέτης ἀγαπάξει,
 ὅττι θεοῦ λόγον υἷα σοφῶ καὶ ὀμόφρονι δεσμῶ
 θέσκελον εἰς ἐμὲ φίλτρον ἐπιστώσασθε καὶ ὑμεῖς

Нерушимую клятву — Аминь! Аминь! — говорю Я:
Все вы восплачете, вопль погребальный подьема. И ярый
Мир благочестным сначала не будет рад. Только ваше 70
Слезное скорби стрекало язвить вас будет недолго:
Ведь и носящей под сердцем горе приходится мыкать,
Острою болью терзаема женщина близких уж родов,
Вплоть до часа рожденья от схваток мучится в корчах;
Жгучее жало когда разрешившейся боли уходит, 75
Прежних терзаний не помнит, ведь в мире сем вечнорастущем
Только что человек расцвёл на лоне рожденья.
Так же и вы — подобье жены, рождающей в муках —
Скоро освободитесь в сердце от скорби бессонной;
Только вскоре и Я вас увижу, и бодрое сердце 80
Возвеселится внезапно в груди вашей, поздняя радость
Явится необратимая и не отнимется боле
Временем всеунимающим. В день некий так, как и прежде,
Снова ко Мне припадёте все вы во слове премудром:
Что ни попросите вы призывающим Бога реченьем, 85
Будет дано непременно Отца милосердного волей.
Ныне, дабы свершилось деяние жизни, такого
Доброго дара у Предка вы не просили, молитве,
Дабы исполнилось это и всё, что бы вас ни манило,
Примете вы из рук Моего Всемогущего Предка. 90
Ныне окольным словом, не прямо, к вам обращаюсь: 92
Близок уже и скоро час божественный минет,
Выслушав истину всю от Бога Отца, Я не медля
Голосом чистым и ясным пойду возвещать по-другому, 95
Не окольною притчей, хромым реченьем пророчеств;
Бога просите в тот день, горячо обращаясь, взывая,
Чистым словом молебствия, Я тогда обращаю
К вам, но не так, как прежде; Родителя вечно живого
Я умолю ради вас; и Отец Мой высоковластный 100
Чистой воле Моей отвечает равнолюбезно.
Он же по разуменью Собственному вас любит,
Вы ведь с Божиим Сыном, с Логосом, мыслью единой
Связаны, то есть ко Мне любовь святуго познали

- 105 ἦθεσιν ἀπλανέεσσιν· ἐπεφράσσασθε δὲ θυμῷ,
ὅτι φερεζῶιο θεοῦ παρὰ πατρός ἰκάνω.
ἦλθον ἐγὼ παρὰ πατρός, ἐφωμίλησα δὲ κόσμῳ,
καὶ πάλιν ἀμπλακίης ἐγκύμονα κόσμον ἔασω,
καὶ ταχὺς ἴξομαι αὐτὶς ἐμῷ πέμψαντι τοκῆι.
- 110 καὶ οἱ πάντα μαθόντες ἐπεφθέγγαντο μαθηταί·
ἀμφαδὰ νῦν λαλέεις, οὐ φθέγγεαι ὄργια μύθων
λοξὰ παρατροπέων ἐτέρης ἐπιδευέα φωνῆς.
- 113 νῦν ἄρα, νῦν ἐδάημεν, ὅτι βροτέης ἀπὸ φωνῆς
.....
- 114 οὐ χατέεις, ἵνα τίς σε παραφθάσας ἐρεείνη.
- 115 οὐ χάριν ἀσφαλῶς γινώσκομεν, ὅτι σὺ κόσμῳ
Χριστὸς ἐπουρανίῳ θεοῦ γόνος αὐτὸς ἰκάνεις.
Ἰησοῦς δ' ἀπάμειπτο προθεσπίζων τέλος ἔργων·
ἄρτι μεταστρεφθέντες ἐμῷ πιστεύετε μύθῳ·
ἐγγύθι δὲ χρόνος οὗτος, ὅτε σκίδνασθὲ φυγόντες
- 120 εἰς ἕν οἶκον ἕκαστος ἀπόσσυτος ἄλλος ἐπ' ἄλλῳ,
μοῦνον ἐμὲ προλιπόντες· ἐγὼ δ' ὅτε λαὸς ἰκάνει
δήμιος, οὐ μόνος εἰμί, καὶ εἰ φεύγουσι μαθηταί·
ἀλλὰ μένων μετ' ἐμεῖο πατὴρ ἐμὸς οὐποτε λήγει.
ἀλλὰ τάδε ξύμπαντα διήιον, ὄφρα κεν αἰεὶ
- 125 εἰρήνην ἀτίνακτον ἐμοὶ σπεύσῃτε φυλάσσειν
εἰς χρόνον οὐ λήγοντα. πολυφλοίσβῳ δ' ἐνὶ κόσμῳ
θλιβόμενοι τρύχεσθε μεληδόσιν· ἀλλὰ καμόντες
θαρσαλέοι γίνεσθε, βροτῶν ὅτι μείζονα ρέξω
- 129 κόσμον ἐγὼ νίκησα.

В разуме незаблудшем, вы сердцем не усомнились:	105
От Родителя шествую, от жизненосного Бога.	
Я пришёл от Отца, веду Я с миром беседу,	
Мир, чреватый грехом и виною, вскоре оставляю,	
Снова воссоединюсь с Отцом, Меня ниспославшим».	
Ученики, услышав Его, тотчас возгласили:	110
«Ныне молвишь открыто, реченьями тёмными ныне	
Не говоришь, как на таинствах, иносказаньем без смысла.	
Ныне мы уразумели: как смертный Ты изрекаешь...	113
.....	
Ты не нуждаешься даже в расспросах кого-то другого.	114
Ведаем, посланный Им лишь пришёл Ты в мир сей греховный,	115
Знаем, что Ты — Христос, Рожденье от горнего Бога».	
Им отвечал Иисус, конец возвещая деяний:	
«Верите в слово Моё, вы снова ко Мне обратились,	
Близится время, и вы рассеетесь, бегством спасаясь,	
Каждый в свой собственный дом, не зная друг друга, расставшись, 120	
Бросив Меня одного, но Я, когда явятся люди,	
Смерть несущие Мне, не буду один, хоть бежали	
Ученики, ведь Отец никогда Меня не оставляет!	
Всё это вам изъяснял Я, чтобы в земле этой вечно	
Мир во Мне вы стремились иметь, незыблем и крепок,	125
Не кончающийся со временем. В сём многошумном	
Мире горестных много забот, но и в тяготе смертной	
Будьте бодры, человека превозмогу Я деянья.	
Я превозмог сей мир!»	129

ΚΕΦΑΛΑΙΟΝ Ρ΄

- 1 Καὶ αὐτίκα τοῦτο βοήσας
εἰς πόλον ὄμμα τίταιεν, ἑὼ δ' ἰάχῃσε τοκῆι
3.4 υἷα πάλιν κύδαλλε τεόν, πάτερ, ὡς πόρες αὐτῷ
5 σαρκὸς ὄλης βροτέης πρυμνήσιον ἡνιοχεύειν·
βούλομαι εἶν ἐνὶ πάντας, ὅσους πάρος ὤπασας αὐτός,
ζωὴν θεσπεσίην αἰώνιον ἀμφιπολεύειν,
ὄφρα σε γινώσκωσι θεὸν μόνον ἐλπίδα κόσμου,
καὶ τεόν, ὃν προέηκας ἐπὶ χθόνα, Χριστὸν Ἰησοῦν.
10 αὐτὸς ἐγὼ σε γέραιρον ἐπὶ χθονὸς ἔργον ἀνύσας,
νεύμασιν ὑμετέροισι τό μοι πόρες, ὄφρα τελέσω.
καὶ σύ με νῦν κύδαινε τεῆ, πάτερ, ἠθάδι τιμῆ,
ἣν παρά σοι πάρος εἶχον, ὅτε ζαθέω σέο μύθῳ
οὐπω κτιζομένοιο θεμείλια πῆγγυτο κόσμου.
15 οὐνομα σὸν κήρυξα παρ' ἀνδράσιν, οὓς ἀπὸ κόσμου
υἱέι σῷ παρέδωκας, ἀφεγγέος ὄμματι κόσμου·
ὑμέτεροι γεγάασι, σὺ δὲ σφέας ἡνιοχεύειν
δῶκας ἐμοί, καὶ πιστὸν ἐν ἀτρέπτῳ τινὶ θεσμῷ
μῦθον σείο φύλαξαν. ἐπεφράσσαντο δὲ θυμῷ,
20 ἐκ σέθεν ὡς πέλε πάντα, τά μοι πόρες· ὅτι περ αὐτοῖς
μύθους σοὺς παρέδωκα βιαρκέας· ἀσπάσιοι δὲ
σὸν λόγον ἰθυτηῆρα νόμῳ δέξαντο καὶ αὐτοὶ
καὶ μάθον, ὡς παρὰ σείο προήλυθον, ὑμέτερον δὲ
μῦθον ἀσυλήτοισιν ἐπιστώσαντο μενοιναῖς,
25 ὅτι σύ με προέηκας ἐπὶ χθόνα. νῦν χάριν αὐτῶν
ἀπλανέων, οὐ παντὸς ἀλήμονος εἶνεκα κόσμου,
ὦ πάτερ, αἰτίζων σε διείρομαι, ἀμφὶ δὲ τούτων,
οὓς πόρες υἱέι σείο· τεοὶ πέλον· ἀμφότερον δὲ,
ὅσσα φέρεις, ἐμὰ πάντα, καὶ ἔμπαλιν ὅσσα κομίζω,
30 πάντα σέθεν γεγάασιν· ἐγὼ δ' ἐνὶ τοῖσιν ἐταίροις
σύνδρομον εἰς χθόνα πᾶσαν ἔχω παλιναυξέα τιμῆν.
κόσμῳ δ' οἱ μὲν ἕασιν, ἐγὼ δ' ἄρα γαῖαν ἕασας

ПЕСНЬ СЕМНАДЦАТАЯ

И снова, молвив об этом, 1
Очи горé возведя, к Отцу воззвал Он на небе:
«Отпрыску Своему воздай Ты славою, Отче! 3,4
Смертных плотию дал Ты править Мне изначально, 5
Я лишь желаю всё то, что Сам Мне препоручил Ты
В вечной жизни прекрасной Боговдохновенной лелеять,
Дабы и Бога Единого знали, мира надежду,
И Тобою ниспосланного Христа Иисуса.
Сам же Я чтил Тебя, труды совершая земные, 10
Ты же волей Своей Меня не оставь во свершенье.
Мне же ныне воздай привычную почестью, Отче,
Коей Ты чтил Меня прежде, чем Божией речью Твоею
Ты связал основанья Тобой обретенной вселенной.
Имя Твоё возвестил Я народам, для коих Ты Сына 15
Собственного послал как зренье незрячему миру,
Стали они Твоими, Ты их направлять в этой жизни
Дал Мне, как и хранить в незыблемом уложенье,
В слове Твоём, и они сердцем, и разумом вняли,
Что от Тебя всё исходит, данное Мне, и что им же 20
Я предаю жизнедарные речи Твои, и прияли
Верное слово прямое умом они, уразумели
Сами, что от Тебя Я пришёл; тотчас же узнали:
Слово Твоё не имеет общего с здешним стремленьем,
Именно Ты на землю послал Меня, и милосердья 25
Ради прошу Я за верных, не ради заблудшего мира;
Отче, молю, защищаю Я только лишь тех человекoв,
Кoих Ты Сыну доверил — Твой они, ибо ведь ясно:
Всё, что Ты ни привносишь — Моё, и всё, что свершаю
Я — от Тебя лишь исходит. И в сотоварищах, в друзьях 30
Вечноживущую славу имею, земной их сопутник.
Там они остаются; Я же, землю оставив,

πρὸς σε, πάτερ, παλίνορσος ἐλεύσομαι· ἀλλὰ μαθητὰς
 ἡμετέρους σὺ φύλαξον ὁμόφρονας ἔκτοθεν ἄτης
 35 δαίμονος ἀντιπάλοιο προασπιστήρας ἰμάσθλης.
 ἀγνὲ πάτερ, σὺ φύλαξον ὁμόφρονας, ὄφρα καὶ αὐτοί,
 πάντες ἐν ὄφρα πέλοιεν ὁμόζυγες οἰά περ ἡμεῖς.
 ἀγχιφανῆς ὅτε τοῖσιν ὁμίλειον ἔνδοθι κόσμου,
 39 αὐτὸς ὅλους ἐφύλασσον ἀπήμονας· οὐδέ τις αὐτῶν
 41 ὤλετο δυσσεβίτης σφαλερῶ δεδονημένος οἰστρω,
 εἰ μὴ δαιμονίου φθισήνορος υἱὸς ὀλέθρου,
 ὄφρα νόμου γραφικοῦ λόγος τετελεσμένος εἴη.
 νῦν δέ, πάτερ, μετὰ γαῖαν ὑπότροπος· εἰς σέ περήσω,
 45 καὶ τάδε σφι ξύμπαντα διήμιον, ὄφρα κεν αἰεὶ
 ξυνὸν χάσμα φέροιεν ἐμοῖς τετελεσμένον ἔργοις·
 καὶ σφισι θεῖον ὄπασσα τεδὸν λόγον· ἀλλὰ μεγαίρων·
 αὐτοὺς ἔστυγε κόσμος, ὅτι ζαθέου γενετήρος
 γνήσιοι αἰθέρος εἰσὶ, νόθοι κόσμοιο πολῖται,
 50 ὡς καὶ ἐγὼ κόσμοιο πέλω ξένος· οὐ βροτέης γὰρ
 εἰμὶ τελεσσιγάμοιο γονῆς χθονός· οὐ τινι μύθῳ,
 ὦ πάτερ, αἰτίζω σε, μετάτροπον ἔσμον ἑταίρων
 ὄφρα μεταστήσειας ἀτέρμονος ἔκτοθι κόσμου,
 ἀλλ' ἵνα μιν βλεφάροισιν ἀκοιμήτοισι φυλάξης
 55 δαίμονος ἀρχεκάκοιο δυσαντήτων ἀπὸ δεσμῶν.
 σοῖς ζαθέοις ἐπέεσσιν ἐμοὺς ἀγίαζε μαθητὰς
 πάντας ἀληθείης νοεραῖς ἀκτίσι καθαίρων·
 ἀτρεκίη σέο μῦθος· ὁμοζυγέων δ' ὑπὲρ αὐτῶν
 αὐτὸν ἐμὲ πρῶτιστον ἐμῶν ἐτάρων ἀγίαζω,
 60 ὄφρα κε φαιδρύνοντο τεῶ ζωαρκέι μύθῳ
 καὶ καθαροὶ τελέθιοιεν ἀληθείης ἀγιασμῶ
 πνευματικῶ πυρὶ γνῖα λελουμένοι. οὐχ ὑπὲρ αὐτῶν
 μούνων ὑμετέστην δέχομαι χάριν, ἀμφὶ δὲ πάντων,
 ὅσσοι λύσσαν ἄπιστον ἀπορρίψαντες ἀήταις
 65 ὀρθὴν πίστιν ἔχουσιν ἐμῶν διὰ μῦθον ἑταίρων,
 66 πάντες ἐν ὄφρα πέλοιεν ὁμόζυγες, οἰά περ ἡμεῖς
 74 σύζυγες ἐν μόνον ἔσμεν ἐν ἀλλήλοισιν ἕοντες,
 76 ὡς ἐν ἐμοὶ τελέθεις, καὶ ἐγώ, πάτερ, ἐν σοὶ ὑπάρχω,
 77 σύζυγες ἀλλήλοισιν ἀρηρότες, ὄφρα καὶ αὐτοὶ

Отче, к Тебе возвращусь, восстав, но учеников Ты
Наших единомысленных от бичеванья соблазна
Охрани и прикрой, как щитом, от упорного беса. 35

Отче, о Чистый, единомысленных Наших храни Ты,
Дабы, как Мы с Тобой, и они пребывали в единстве!
И когда говорил Я средь них в сем мире скудельном,
Сам Я всех их хранил невредимых, никто из их круга 39
Не погиб от нечестья обманнолукавого жала, 41
Кроме погибели сына, мужегубного беса,
Дабы в грядущем исполнилось слово закона в писанье.
Ныне же, Отче, к Тебе от земли сей вновь Я прииду;
Всё это им Я открыл, чтоб свершенную радость в грядущем 45
Вечно они несли о Моих деяньях по миру;
Слово Твоё им дал Я божественное, но смущаюсь:
Возненавидел их мир, ведь они же Священного Предка
Дети, горних просторов, мнимые жители мира;
Я ведь тоже лишь гость, Я Сам не от смертного мужа, 50
Не от брака земного происхожу; и не словом,
Отче, молю, чтобы Ты соратников верных станицу
Не забирал с Собою из беспредельного мира,
Но охранял ея неусыпною вечно зеницей
От гнуснейших оков праначального злобного беса! 55
Другов Моих освяти Своею божественной речью,
Чистыми всех содейлай разумными правды лучами,
Истина — слово Твоё! Своих же спутников также,
Раньше друзей ещё и Себя Самого освятил Я,
Дабы возвеселились Твоим жизнедарным реченьем 60
И очищенье соделали истиною освященной,
Плоть оросив от духовных пламён. Не за них же единых
Восприял Я Твою благодать, но за всех, кто отбросил
Заблужденья безверные, ветрам предав поднебесным,
Истинной веры исполнясь чрез преданных друзей реченья. 65
Дабы они заодно пребывали, как Мы с Тобою, превечно 66
Будучи Друг во Друге, в Единое связаны были! 74
Отче, как Ты во Мне, так и Я в Тебе существую, 67
Слиты Мы нераздельно, чтобы и те, кто за Нами

ἡμῖν πάντες ἕωσιν ὁμόζυγες ἐκγεγαῶτες,
 70 κόσμος ἵνα γνοίῃ πολυμήχανος, ὅτι με κόσμῳ
 ἀνδρομέης προέηκας ὅλης ῥυτῆρα γενέθλης,
 καὶ σφίσι κῦδος ὅπασσα, τό μοι πόρες, ὡς κεν ἐν ἡμῖν
 73 πάντες ὁμοζυγέες τετελεσμένοι ὦσι, καὶ αὐτοὶ
 75 ἡμῖν ὄφρα γένοιτο συνήλυδες ἐκγεγαῶτες·
 ὄφρα σὺ μὲν τελέθεις ἐν ἐμοί, πάτερ, ὄφρα καὶ αὐτὸς
 ξυγὸς ὅλοις ἐτάροισιν ἐγὼ πεφορημένος εἶην·
 κόσμος ἵνα γνοίῃ βαρυκάρδιος ἴδμονι θυμῷ,
 ὅτι σύ με προέηκας ἀρηγόνα μάρτυρι κόσμῳ,
 80 ἀνδρομέου βιότοιο λυτήριον, ὅτι καὶ αὐτοὺς
 ὡς τεὸν υἱὰ φίλησας, ἐμοὺς ἐτάρους ἀγαπάξεις·
 βούλομαι, οὓς πόρες αὐτὸς ἐμοί, πάτερ, ὄφρα καὶ αὐτοὶ
 ἦχι πέλω, μίμνωσιν, ἵνα βροτέησιν ὀπωπαῖς
 84 πάντες ἐσαθρήσωσιν ἐμὴν ὑψίθρονον ἀρχήν·
 87 ἀνδρομέοιο δίκαιε πάτερ, βιότοιο σωτήρ·
 οὐ σε, πάτερ, μάθε κόσμος· ἐγὼ δέ σε σύμφυτος ἔγνω·
 καὶ σε σοφὸς χορὸς οὗτος ἐμῶν δεδάηκεν ἐταίρων·
 90 ἦθεσιν εὐσεβέεσσιν, ὅτι σφίσιν ὄργια μύθων
 ὑμετέρων ἀνέφηνα· καὶ ἔμπαλιν εἰσέτι δείξω,
 ὄφρα σε γινώσκωσι πολὺ πλεον, ὡς κεν ἐν αὐτοῖς
 93 θεσμὸς ἐμῆς ἀγάπης καὶ ἐγὼ πεφορημένος εἶην.

Явятся, пусть бы они все единомысленны были!
Многолукавый да узрит мир, что Я в эту землю 70
Послан Тобою, чтоб быть Защитником всех человеков.
Славу Я им даровал, Тобою Мне данную, дабы
В Нас они все, свершенны, как один да пребудут, 73
Те, кто и после родился, с Тобою и Мною едины, 75
Сколько Ты, Отче, содеял во Мне, но пусть же и Сám Я
Приносил столько друзьям, единомысленный с ними;
Мир тяжкосердный да знает, опытным сердцем изведав:
Только Ты и послал Меня миру-свидетелю в помощь,
Очищение жизни человеческой, Ты же 80
Учеников Моих возлюбил, как Сына Родного!
Дай же и тем, кто за Мною, Отче, идёт — так молю Я! —
Быть им в том месте, где Я пребываю, чтобы и смертным
Взором увидели все вы Мою надпрестольную славу. 84
Отче Мой правосудный, о, человеков Спаситель, 87
Мир Тебя не познал, а Мне Ты Един соприсуший.
Мудрая друзей Моих станица Тебя распознала
Разумом благонравным, им же таинства слова 90
Я Твоего приоткрыл; но снова — и больше — явлю Я,
Дабы и глубже ещё Тебя познали: в них узы
Если пребудут любви Моей чистой — и Сам Я пребуду!» 93

ΚΕΦΑΛΑΙΟΝ Σ΄

1 "Ὡς φάμενος τάδε πάντα διέστιχεν ἔμφρονι ταρσῷ
πέζαν ἐς ἀντιπέριαν, ἐνπρήων ὄθι Κεδρῶν
οἶδματι λυσσῆεντι κυλίνδεται, ὄμβρος ἀλήτης,
οἰδαίνων βαθὺ χεῦμα χαραδραίου ποταμοῖο
5 ἀγχιφανῆς ὄθι κῆπος εὐχλός, ὃν παραμείβων
κοίρανος ἔνδον ἵκανεν ἐθήμονος οἰά τε βαίνων
φυταλιῆν εὐοδμον αἰθαλέος παραδείσου.
καὶ θρασὺς ἦδε κείνο φυτηκόμον ἄλσος· Ἰούδας,
Χριστὸς ὅτι σκίοεσαν ἐρημάδα πέζαν ὀδεύων
10 πολλάκι χώρον ἐκείνον ἐσήλυθε· κείθι καὶ αὐτῶν
σύννομος ἀγρομένων ἀνλίξετο λαὸς ἐταῖρων.
καὶ στρατὸν ἀσπιστήρα δεδευμένος ἀρχιερώων
καὶ πολὺν οἰστρήεντα παρ' ἀρχεκάκων Φαρισαίων
σύνδρομον ἄλλον ἔχων κορυνηφόρον ἔσμον ὀδίτην
15 ἦλυθεν ἀλλοπρόσαλλος ἐς ἠθάδα κῆπον Ἰούδας
τεύχεα καὶ λαμπτήρας ἔχων· καὶ ὁμόστολος ἀνήρ
χερσὶ πολυσπερέεσσι μετάρσιον ἄλλος ἐπ' ἄλλω
λύχνων ἐνδομύχων ἀνεμοσκεπὲς ἄγγος αἰείρων,
ἄγγος, ὅπερ δονάκεσσι ἀμοιβαίοισι συνάπτων
20 πυκνὰ μεριζομένοισι γέρων κυκλώσασο τέκτων
ἀστερόεν μίμημα καὶ εἴκελον ὀξεί δίσκω·
μεσσοφανῆς ὄθι λύχνος ὁμοζυγέος διὰ κόλπου
ὀξὺ φάος πολυωπὸν ὑπὸ σκέπας ἔκτοθι πέμπων,
ἀκροφανὲς σελάγιζε πολυσχιδὲς ἀλλόμενον πῦρ.
25 Ἰησοῦς δ' ἀδίδακτος ἰδὼν μέλλουσαν ἀνάγκην,
ἄτρομος, αὐτοκέλευστος ἀνέδραμε κῆπον ἐάσας·
καὶ στρατιῆν ἐρέεινε σακέσπαλον ὀξεί μύθω·
ποῖον ἀνιχνεύοντες ἰκάνετε φῶτα πιέζειν;
Ἰησοῦν δ' ἀπάμειπτο σιδηροφόρων στρατὸς ἀνδρῶν·
30 Ναζαρεθ ναέτην διζήμεθα πάντες Ἰησοῦν.
.....

ПЕСНЬ ВОСЕМНАДЦАТАЯ

Как только молвил Он это, направился тут же стопою 1
Разумеющей к берегу противному, там, где Кедрона
Зыби неистово хлещут, как ливня сопутного струи,
Стройную глубь возмутив низвергающегося потока.
Был же поблизости сад, благозёлен, там и явился 5
Господин, привычно ступая, как будто бы шёл Он
Средь благовонных растений вечноцветущего Рая.
Дерзкий же ведал о сей густолиственной роще Иуда,
Где под сенью пустынной Христос проходил, направляясь
Часто в то место в саду, где друзей Его собирался 10
Сонм сопутный и близкий, расположившись с ночлегом.
Воинов щитоносных получив от старейшин,
В сопровожденьи толпы злоумышленных фарисеев
Угрожающей, вместе с людом, несущим дубины,
В сад знакомый явился со всеми неверный Иуда 15
Средь бряцанья оружия при свечках. Кто-то из люда
Вверх приподнял вослед указующим сонмища дланям
Светоч, горящий внутри сосуда, от ветра защиты
(Сей же сосуд изготовлен из плотно сплетённых тростинок —
Опытный в ремесле искусник его изготовил, 20
Словно звезды подобье, сей диск в огневидном сиянье!
Там, где свет сердцевины плотно сплетённого лона
Многоочитый луч сверкающий ниспосылает
Из-под прикрытия, зыблется хрупко неровное пламя).
Не говорили Ему, но грядущую ныне судьбину 25
Зрел Иисус и без страха по Собственной воле оставил
Сад и щитами трясущим рек Он словом изострым:
«Ищите вы кого, желая бросить в оковы?»
Звонкодоспешное войско тут Иисусу глаголет:
«Жителя Назарета, Иисуса мы ищем!» 30

.....

- 31 καὶ θρασὺς ἀντιβίωσι παρίστατο πομπὸς Ἰούδας,
 ὃς μιν ἀφαιροτάτοιο μινυνθαδίου χάριν ὄλβου
 υἱὰ θεοῦ παρέδωκεν ἀτέρμονος ἐλπίδα κόσμου,
 υἱὰ θεοῦ παρέδωκε. καὶ ὡς ἐφθέγγετο λαῷ
 35 ἄβροχίτων, ἀσίδηρος ἄναξ ῥήξήνορι φωνῆ·
 44 Ναζαρέθ ναέτης τελέθω Γαλιλαῖος Ἰησοῦς·
 36 πάντες ἐπ' ἀλλήλοισι μαχήμονες ἀσπιδιώται
 αὐτόματοι πίπτοντες ἐπεστόρνυντο κονίη
 πρηνέες, οἰστρηθέντες ἀτευχεῖ λαίλαπι φωνῆς.
 Ἰησοῦς δ' ἐρέεινε τὸ δεύτερον ἔμφροσι μύθω·
 40 ποῖον ὀμηγερέες μαστεύετε φῶτα πιέζειν;
 δυσμενέες δ' ἰάχησαν ἀμοιβαίω τινὶ μύθω·
 Ναζαρέθ ναέτην διζήμεθα Χριστὸν Ἰησοῦν.
 43 Ἰησοῦς δ' ἀγόρευεν ἀδειμάντω τινὶ φωνῆ·
 45 Ἰησοῦς Γαλιλαῖος ἐγὼ πέλον. εἰ δέ με μεῦνον
 ἤλθετε μαστεύοντες, ὑπότροπον οἴκαδὲ βαίνειν
 τοῦτον ἐμῶν ἄψαυστον ἐάσατε λαὸν ἐταίρων,
 ὄφρα κεν ἀστυφέλικτον ἔπος τετελεσμένον εἶη,
 Χριστὸς ὅπερ πάρος εἶπεν ἐῷ ζῶοντι τοκῆ·
 50 τούτων οὐδὲν ὄλωλε, τά μοι πόρες. ἀγχιφανῆς δὲ
 Σίμων ἄορ ἔχων θρασὺς ἔσπασεν ἄνδρα δὲ νύξας
 λάτριν ἀμαιομακέτοιο διάκτορον ἀρχιερέως
 δεξιὸν οὐδας ἔταμνεν ἀοσσητήρι σιδήρω.
 καὶ ξίφεϊ πληγέντος ὀπάονος οὖνομα Μάλχου.
 55 Ἰησοῦς δ' ἀνέκοψε φιλήτορι Πέτρον ἰωῆ·
 λῆγε χόλου κολεῷ τε τίθει ξίφος· ἡμετέρου δὲ
 οὐ πίομαι γενέταο φίλον δέπας ἡδέι θυμῷ,
 αὐτὸς ὅπερ μοι ὅπασσε; φύλαξ δ' ἱεροῖο μελάθρου
 χιλιάδος ζαθέης στρατιῆς πρόμος, ἀλλὰ καὶ αὐτὸς
 60 σὺν προμάχῳ δασπλήτι φερεσσακέων στρατὸς ἀνδρῶν
 Χριστὸν ἐπισφίγξαντες ἀμεμφέα νηλεῖ δεσμῷ
 ἐσπερίην ἀβόητον ἐποιήσαντο πορείην
 Ἄννα Χριστὸν ἄγοντες ἐς οἰκίον ἀρχιερέως.
 Καϊάφα γὰρ ἦν ἐκυρὸς θρασύς, ὃς πέλε κείνου
 65 ἀρχιερεὺς λυκάβαντος, ὃς Ἐβραίω ποτὲ λαῷ

-
- Дерзкий, среди врагов находился потатчик Иуда, 31
Ради денег ничтожных, призрачного достоянья
Сына Бога предавший, просторов земных упованье,
Сына Бога предавший. И так измолвил народу
Нежнохитонный, безлатный Владыка разящим реченьем: 35
«Иисус галилеянин Я, насельник Я Назарета». 44
Все, один за другим, воинственные щитоносцы, 36
Вдруг распростёрлись во прахе, подвижны собственной волей,
Пали ниц, уязвленные гласа бурей внезапной.
И во второй раз словом разумным Христос вопрошает:
«Ваша толпа какого схватить собирается мужа?» 40
Возглашали Ему обуянные злобою толпы:
«Ищем Христа Иисуса, жителя Назарета».
Иисус взговорил им снова гласом бесстрашным: 43
«Я — Иисус галилеянин, если только Меня лишь 45
Вы пришли тут искать, то пусть возвращаются други,
Все, что тут пребывают, к жилищам своим невредимом,
Дабы незыблемым было свершение древлего слова,
Молвленного Иисусом вечноживущему Предку:
„Да не погибнет никто из тех, кто со Мною!“ Тут Симон 50
Выватил ярый меч и на стражника бросился тут же,
И слугу уязвил безумного архиерея,
Правое ухо ему отсек он послушным железом.
Кладенцом уязвленного служника кликали Малхом.
Остановил Иисус Петра восклицанием кротким: 55
«Жельчь во чреве убавь! Меч в ножны вложи — не испью ль Я
Чаши Родителя, столь желанной, с душой умиленной,
Чаши, полученной в дар от Него?» И божественной кровли
Страж из тысячи ратной, начальник, вместе с отрядом,
С предводителем грозным щитоносного войска 60
Иисуса невинного тут же крепко связали;
После Христа в тот же вечер, безмолвного, препроводили
К дому первосвященника, в обиталище Анны;
Тесть Каиафы, надменный, первосвященником был он
В год тот самый, когда Каиафа пастве еврейской, 65

ζῆλον ἔχων Χριστοῖο θεημάχον ἴαχε φωνήν·
 καλὸν ὑπὲρ λαοῖο θανεῖν ἓνα, μὴ φθόνος ἔρπων
 Ἑβραίων ὄλον ἔθνος ἐνὸς χάριν ἀνδρὸς ὀλέσση.
 Ἰησοῦν δὲ φέροντες ἐπέρρειον ἀσπιδιῶται·
 70 καὶ οἱ ὀπισθοκέλευθος ὁμάρτεε τηλόθι Σίμων
 καὶ νέος ἄλλος ἐταῖρος, ὃς ἰχθυβόλου παρὰ τέχνης
 γνωτὸς ἐὼν ἀρίδηλος ἐθήμονος ἀρχιερέως
 Χριστῷ σύνδρομος ἦλθεν ἔσω θεοδέγμονος αὐλῆς.
 καὶ βραδὺς αὐτόθι Πέτρος ἐλείπετο νόσφι θυράων.
 75 Χριστοῦ δ' ἄλλος ἐταῖρος ὑπωρόφιον γόνυ πάλλων
 ἄνθορεν ἐκ μεγάρου καὶ ἀμφιπόλῳ πυλαωρῷ
 εἶπε καὶ ἦγαγε Πέτρον ἔσω πολυχανδέος αὐλῆς
 χειρὸς ἔχων. καὶ δμῶϊς ἐπεσβόλος ὄμματι λαῶ
 δερκομένη πυλαωρὸς ἀνίαχε γείτονι Πέτρῳ
 80 τοῖον ἔπος· μὴ καὶ σὺ πέλεις Χριστοῖο μαθητῆς·
 Σίμων δ' ἀντιάχῃσε φόβου σημάντορι φωνῆ·
 ὦ γύναι, οὐ Χριστοῖο συνέμπορός εἰμι μαθητῆς.
 συμμιγέες δ' ἴσταντο διάκτοροι ἀρχιερέως
 θῆτες ὁμοῦ καὶ δμῶες· ἐθερμαίνοντο δὲ κύκλῳ
 85 ἀνθρακῆν στορέσαντες. ὑπὸ σπινθηρίῳ δὲ λεπτῷ
 πυρσὸν ἄκαπνον ἔχουσα μαραίνετο φειδομένη φλόξ.
 νῦξ γὰρ ἦν σκοτίη, δυσπέμφελος· ἐσπέριοι δὲ
 γαῖαν ἐπιψύχοντες ἀνερρίπιζον ἀῆται·
 δμῶες ὄθεν θάλποντο φίλῳ πυρί. καὶ μέσος αὐτῶν
 90 ἄψοφος ἴστατο Πέτρος ἔχων ἄγνωστον ὀπωπήν.
 Ἰησοῦν δ' ἐρέεινε θυηπόλος ὀξεί μύθῳ
 Ἄννας εὐρυγένειος ἐθήμονι χειρὸς ἐρωῆ
 ἄπλοκον ἀμφαφῶν κεχαλασμένον ὀλκὸν ὑπήνης
 ἀμφὶ σοφῶν ἐτάρων, οὓς κοίρανος εἶχε μαθητάς,
 95 καὶ διδαχῆς ὀσίης. βριαρῷ δ' ἀντίαχε μύθῳ
 Ἰησοῦς ἀδόνητος· ἐγὼ φιλοπευθεὶ κόσμῳ
 ἀμφαδίην ὀάριζον ἐν εὐαγέεσσι μελάθροις,
 αὐταῖς ἐν τριόδοισι θεοκλήτῳ τ' ἐνὶ νηῶ,
 ἦχι πολυσπερέων αὐλίξεται ἔθνεα λαῶν,
 100 οὐδὲν ὑποκρυφίῳ λαλέων ληίστορι μύθῳ
 δειμαλέῳ· τί με ταῦτα διείρειαι; ἠνίδε κύκλῳ

Зависть питая к Христу, завопил богоборческим гласом:
«Лучше умрёт один за народ, чтоб горя не мыкать,
Чтоб не погибли евреи ради единого мужа!»
И, пока Иисуса влекли щитоносные вои,
Издали следовал Сѣмон за Ним по той же дороге, 70
Вместе с учеником другим, знакомым отлично
Первосвященнику раньше, ведь он был рыба́рь преискусный.
Он-то с Христом и прошёл внутрь Богоприимного дома.
Пѣтр, запоздав, остался снаружи, за воротами.
Друг и спутник Христа, оказавшись под этою кровлей, 75
Вышел за дверь тотча́с и рабыне привратной промовил
Про Петра и повёл его внутрь просторного зданья,
За руку взяв. И служанка привратная, искоса глядя,
Присмотрелась к Петру, оказавшемуся поближе,
И возопила: «Дру́гом Христа не ты ль пребываешь?» 80
Симон в ответ воскликнул, от страха так возвещая:
«Жено! Я не Христа ученик и даже сопутник!»
Были там, с людом смешавшись, и первосвященника слуги,
И батраки, и рабы: кружком устроившись, грелись
Угль в очаге вороша. И скудно искры роняя, 85
Робкий цветок огня увядал в сем жаре бездымном.
Тёмная ночь была беспокойна, и западный ветер
Нёсся над всею землёй, цепенящий хлад навевая.
Грелись рабы у огня уютного. Там, между ними,
Молча, едва узнаваем, и Пѣтр стоял, растерявшись. 90
Иисуса расспрашивал речью изострой служитель
Анна, широкобрадый, во гневе привычной рукою
Лён осязая пучка нечѣсанного подборodka;
Окружённый учёными — знал господин мудрецо́в сих
С их заветом священным. И словом прочным ответил, 95
Неколебим, Иисус: «Я с миром сим любознатным
Говорил, не скрываясь под благоданною кровлей,
На перекрёстках на всех и в Боговещательном храме,
Там, где всегда собирался народ, отовсюду пришедший;
Тайного ничего не рек Я словом разбойным 100
Или грозящим кому-то; что ж вопрошаешь? Ведь кру́гом

οὔτοι πάντες ἔασιν ἐμῆς ἐπιμάρτυρες αὐδῆς·
 πάντες ἐμῶν δεδάασι νοήματα ποικίλα μύθων,
 ὅσα παρ' Ἑβραίοις ἐφάμην θεοπειθεί λαῶ.
 105 ταῦτα δέ οἱ λαλέοντι διάκτορος ἄγριος ἀνήρ
 106 τολμηρῆ παλάμη ζαθέην ἐπάταξε παρειήν.
 108 Ἰησοῦς δ' ἀγόρευε τανύτριχα λάτριν ἐλέγχων·
 εἰ θρασὺς ὠμίλησα κακῶς ἀεσίφρονι θυμῷ
 110 μάρτυρος ἔσσο κακοῖο τεῆ νεμεσήμονι φωνῆ·
 εἰ δὲ καλῶς κατέλεξα, τί με πληγῆσι δαμάξεις;
 Ἄννας μὲν φονίης πεφορημένον εἰς λίνον ἄγρης
 χεῖρας ὀπισθοτόνους πεπεδημένον ἄζυγι δεσμῷ
 Ἰησοῦν προέηκεν ἕω λυσσώδει γαμβρῷ,
 115 ἀρχιερεὺς ἑτέρω πεφυλαγμένον ἀρχιερῆι.
 Σίμων δ' ἐσχαρεῶν παριστάμενος καὶ ἀλύων
 ψυχρὸν ἐπ' ἀνθρακόνεντι δέμας θερμαίνεται πυρσῶ,
 θαλπόμενον δ' ἐρέεινον ὀπάονες ἀρχιερῆας
 ἀλλοφανῆ Σίμωνα νεήλυδα· μὴ σὺ καὶ αὐτὸς
 120 ἐξ ἐτάρων Χριστοῦ πέλει; καὶ ἀμοιβάδι φωνῆ
 δμῶν πευθομένων ἠρνήσατο Πέτρος ἀκούων·
 οὐ Χριστοῦ γενόμην, ἐνέπων ψευδήμονι μύθῳ.
 καὶ θεράπων ἱερῆος ἀμείβετο Πέτρον ἐλέγχων
 νυκτιπόλου θεράποντος ὁμόγνιος, οὐ ποτε Σίμων
 125 δεξιὸν οὐδας ἔταμνε παρήγορον ἄορι νύξας·
 οὐ σὺ πέλει Χριστοῦ διάκτορος; οὐ σε μετ' αὐτοῦ
 εἶδον ἐγὼ δρυόεντος ὀμέστιον ἔνδοθι κήπου;
 καὶ τριτάτη παλίνορσος ἐθήμονι Πέτρος ἰωῆ
 Ἰησοῦν ἀπέειπε, καὶ ἔκραγεν εὐθύς ἀλέκτωρ.
 130 Καϊάφα δὲ μέλαθρα κατήγορος ἐσμός ἐάσας
 εἰς δόμον αὐχέντος ἐκώμασεν ἠγεμονῆος
 132 Ἰησοῦν ἐθέλοντα φερέσβιον εἰς μόρον ἔλκων.
 135 οὐδὲ μὲν ἔνδον ἔβαινε πολυφλοίσβοιο μελάθρου
 ποσσι φυλασσομένοισιν, ὅπως μὴ γυῖα μίτην,
 πάσχα φαγεῖν ἐθέλων καθαρῷ χροί. τηλόθι δ' ἔστη
 νήπιος, ἀγνώσσω, ὅτι τηλίκον εἰς φόνον ἔρπων
 ἀγνὸν ἀλεξικάκων ἐφυλάσσετο δῶμα θεμίστων.
 140 καὶ Πιλάτος ταχυεργὸς ἤης ἐξήλασεν αὐλῆς·

Здесь стоят все свидетели гласов Моих и речений,
Все от Меня различный смысл речей познавали,
Люду Я проповедывал Богопокорных евреев!»
Но держащему слово начальник, неистовый воин, 105
Дерзновенною дланью разбил святую ланиту. 106
Рек Иисус, упрекнув косматого мужа лихого: 108
«Коли Я безрассудно, дерзкий, сказал не по чину —
Сам свидетелем будь возмездия злобного гласом, 110
Коли сказал хорошо — то что же битьём укрощаешь?»
Анна, в сем сплетенном силке смертельной ловитвы
Руки скрутив за спиною Ему лишь вервием только,
Иисуса послал к обуянному злобою зятю,
Взяв под стражу — к тому, кто водительствовал, ко другому. 115
Симон стоял у костра, неизбежной тоскою объятый,
Тело изыбшее грея у еле тлеющих углей.
Спутники первосвященника тут, пригревшись, спросили
Симона, только вошедшего: «А не из друзей ли будешь
Иисуса Христа?» И тут же в гласе ответном, 120
Перед рабами, его признавшими, Пётр и отрекся:
«Я не с Христом» промолвил он словом притворным, обманным.
Раб домашний жреца сказал Петру, порицая
(Родичем был он вою ночному, которому Симон
Правое ухо отсек, мечом безрассудно вращая): 125
Разве ты не провозвестник Христов? Тогда не тебя ль я
Как соучастника видел в самой чаще садовой?»
Снова, и в третий раз, как прежде, от Иисуса
Пётр отрекся в сей день — и пётел закликать тотчас же!
Рой обличительный, двор Каиафы после оставив, 130
Во дворец игемона гордого шествует тут же,
Жизнедавца желая казни обречь, Иисуса. 132
Но под внутренний кров немолчно шумящего дома 135
Не вступил он, страшась своей осквернения плоти,
Чистым Пасху желая вкушать. Стоял в отдаленье,
Неразумный младенец, не зная, что влётся к убийству
Чистого, чтя заветы от зла хранящих законов.
Вышел Пилат из дворца тотчас, не медля нимало, 140

νηοπόλους δ' ἐρέεινεν ὀφειλομένω τινὶ θεσμῶ
 μῦθον ἀπαιτίζων φονίης ἐπιμάρτυρα φωνῆς·
 ποῖον ἔπος φθέγγεσθε κατήγορον ἀνέρι τούτῳ;
 τίς πρόφασις θανάτιο; τί τηλίκον ἤλιτεν ἀνὴρ;
 145 ποῖον ἔπος φθέγγεσθε κατήγορον ἀνδρὸς ὀλέθρου;
 καὶ φθονεροῖς στομάτεσσιν ἀνίαχον ἀρχιερῆς·
 εἰ μὴ ἔην τελέσας ἄφατον κακόν, οὐκ ἂν ἀνάγκη
 εἶλομεν εἰς σὲ φέροντες ἀναίτιον ἄνδρα δαμάσσαι
 χειρὶ τεῇ παραδόντες. ὁ δὲ φθόνον ὀξὺ νοήσας
 150 Χριστὸν ἀνακρίνειν ἀπεσεύσατο μάρτυρι μῦθῳ·
 ὑμεῖς τοῦτον ἔλεσθε· θεμιστοπόλοιο δὲ βίβλου
 κρίνατε πατρώοισι νόμοις καὶ ἐθήμονι ποινηῇ·
 καὶ θρασὺς ἔσμός ἔειπε· κατακτείνειν τινὰ φωτῶν
 ἡμῖν οὐ θέμις ἐστίν. ὅπως ἔπος ἔμπεδον εἶη,
 155 Χριστὸς ὅπερ κατέλεξε προθεσπίζων, τινὶ πότμῳ
 μέλλε θανεῖν. Πιλάτος δὲ δολοπλόκον ἔσμον ἐσάσας
 ἀγχίθυρον, παλίνορσος ἐδύσατο θέσμιον αὐλήν·
 Ἰησοῦν δ' ἐκάλεσσε καὶ εἶρετο μάρτυρι μῦθῳ·
 αὐτὸς Ἰουδαίων βασιλεὺς πέλες; εἰρομένῳ δὲ
 160 εἵκελος ἀγνώσσοντι θεηγόρος εἶπεν Ἰησοῦς,
 εἶρετο γινώσκων ζαθῆη φρενί· τοῦτο πιφαύσκεις
 αὐτόματος σκηπτουῶν Ἰουδαίων με καλέσσας,
 ἡέ σοι ἄλλος ἔειπε; καὶ ἴαχεν ὄρχαμος ἀνὴρ·
 μὴ γὰρ Ἰουδαῖος καὶ ἐγὼ πέλον; ὑμέτερον δὲ
 165 ἔθνος, ἵνα κρίνω σε, καὶ ἀνέρες ἀρχιερῆς
 αὐτοὶ ἐμοὶ παρέδωκαν ἀναυδέες· εἶπέ καὶ αὐτός,
 ἔργον ποῖον ἔρεξας. ἀναξ δ' ἀντίαχε μῦθῳ·
 οὐ χθονίη τελέθει τις ἐμῇ βασιλῆϊος ἀρχῇ·
 οὐ πέλον ἐκ κόσμου μινυώριος. ἡμετέρη γὰρ
 170 εἰ πέλε κοιρανίη γαιήϊος, εἰ πέλε κόσμου,
 καὶ κεν ἐμοὶ δρηστῆρες ἐνόπλιον εἶχον ἀγῶνα,
 ὄφρα μὴ Ἑβραίοις μεταχείριος ἔκδοτος εἶην·
 νῦν δέ μοι οὐκ ἐντεῦθεν ἔην βασιλῆϊος ἀρχῇ.
 καὶ Πιλάτος πάλιν εἶπεν ἀμοιβαίῃ τινὶ φωνῇ·
 175 ἦ ρά νυ κοιρανός ἐσσι; καὶ ἀντιάχησεν Ἰησοῦς·
 καὶ γενόμεν εἰς τοῦτο καὶ ἤλυθον, ὄφρα κεν αἰεὶ

Храмослужителям рек, уложениям должным согласно,
Слово, порасспросив о причине казни желанной:
«Что за речь тут звучит в обвинении этому мужу?»
Смертный зачем приговор вы просите? В чём прегрешенье?
Смертный зачем приговор вы просите, гибель для мужа?» 145
Первосвященники злобно и с завистью отвечали:
«Разве не зло он содеял несказанное? Мы ведь
Привели не невинного мужа, предав в твои длани
Для наказания!» И тот, распознав их жгучую злобу,
Вовсе не стал Христа допрашивать словом судебным: 150
«Сами сим занимайтесь. По книге законослужебной
Отчим законом судите и принятым наказаньем!»
Дерзкий же сонм измолвил: «Казнить нам этого мужа
Ныне никак нельзя». Так вещее слово сбывалось,
Сказанное Христом, провидцем Собственной доли 155
Смертной. Оставил Пилат злоумышленников вереницу
У дверей, воротившись в дворцовый покой и судебный.
Подозвав Иисуса, он молвил словом допросным:
«Ты ль иудейский царь?» Вспрошавшему по незнанью
Уподобясь, Христос боговестный так отвечает, 160
В сердце священном Своём постигнув: «Сие возвещаешь
Собственным разуменьем, Меня зовя самодержцем
Иудейским, иль молвь обо Мне такая?» Властитель
Рек: «Разве я иудей? Ведь ваши только лишь люди
Собрались, чтоб тебя обвинить предо мною, предáли 165
Первосвященники сами тебя мне без слова, так молви
Сам, какóе нечестье содеял?» Владыка ответил:
«Не на земле Моя власть свершается, как самодержца,
И не от этого мира скудельного. Если бы здешним
Было Наше господство и только от этого мира,— 170
Слуги бы за Меня оружные доблестно бились,
Дабы не выдать Меня евреям во вражьи длани;
Власть Моя — не от мира, не царская, не отсюда».
Вновь Пилат вопрошает Его реченьем взаимным:
«Разве не господин ты?» И вновь Иисус отвечает: 175
«Да, явился Я здесь, проповедую, странствую — чтобы

μάρτυς ἐτητυμίας πανθελγέος ἀνδράσιν εἶην·
 καὶ πᾶς, ὃς προβέβουλεν ἀληθείης ζυγὸν ἔλκειν,
 γλώσσης ἡμετέρης ἀψευδέα μῦθον ἀκούει.
 180 καὶ Πιλάτος θάμβησε καὶ ἔμπαλιν εἶρετο μύθῳ·
 ἀτρεκίη τί πέλει; καὶ ἐὼν θρόνον ὀξὺς ἐάσας
 δώματος ἐκτὸς ἔβαινε καὶ ἔννεπεν ἄφρονι λαῷ,
 νηοπόλους δ' ἤλεγξεν· ἐγὼ πολυειδέϊ μύθῳ
 κρίνας αἴτιον οὐδὲν ἐν ἀνέρι τῷδε δοκεύω·
 185 οὐ πρόφασιν μίαν εὕρον ἐπήβολον. ἀρχέγονον δὲ
 ὑμῖν πάτριόν ἐστιν ἐτήσιον, ὄφρα κεν ὑμῖν
 ἐκ φυλακῆς καλέσας ἕνα δέσμιον ἀνέρα λύσω·
 ἢ ῥα νύ μοι βούλεσθε, παλίλλυτον ὑμῖν ὀπάσσω
 σφιγγόμενον δεσμοῖσιν Ἰουδαίων βασιλῆα;
 190 Ἐβραῖοι δ' ἀλάλαξαν ἀπείρονα σύνθροον ἤχῳ
 φθειγγόμενοι· μὴ τοῦτον, ὃν ἔννεπες, ἀλλὰ Βαραββᾶν —
 192 ὃς πέλε ληιστῆρ θανατηφόρος [—].

Быть свидетельством истины всечарующей мўжам;
Всякий, кто выбрал правды ярмо влачить в этом мире,
Внемлет нелживому слову Наших уст безобманных».

Поразился Пилат, и в третий раз спросил он: 180
«Что же есть истина?» После, быстро оставив
Кресло судебное, вышел и люду безумному молвил,
Порицая служителей храма: «Многоразличным
Словом спросив сего мужа, вины в нём не нахожў я;
Также не вижу причин обвиненья. Есть тут обычай 185
От отцов вам завет, дабы каждый вы год из-под стражи
Отпускали из узников одного на свободу.
Так не хотите ли вы, чтобы снова освободил я
Ковами связанного „властителя иудеев“?»
Взвыли толпы евреев с беспредельною силой 190
Вопля: «Нет! Не того, о ком говорил ты — Варавву!»
Тот же слыл и убийцей, и воров. 192

ΚΕΦΑΛΑΙΟΝ Τ'

- 1 Αἰνομανῆ δὲ
ὄρχαμος ἀφραδέων στομάτων ἀλαλητὸν ἀκούων
ληιστὴν ἀνίμαστον, ἀδέσμιον ὤπασε λαῶ
καὶ ῥοπάλοις ἀχάρακτον· ἀμοιβαίησι δὲ ῥίπαῖς
5 ῥιγεδανῆ Χριστοῦ δέμας φοίνιξεν ἰμάσθλη.
καὶ στρατὸς ἀντιβίων φιλοκέρτομος εἶχεν Ἰησοῦν·
ὄξυτόμου δὲ κόρυμβα περιπλέξαντες ἀκάνθης
στέμμα νόθον βασιλῆος ἐκυκλώσαντο καρῆνω·
καὶ μιν ἀνεχλαίνωσαν ἐπὶ χροὶ πέπλα βαλόντες
10 Σιδονίης στίλβοντα σοφῶ σπινθῆρι θαλάσσης,
σύμβολα κοιρανίης καὶ ἐν ἄλγεσιν ἀμφίπαγῆ δὲ
γούνατα δοχμώσαντες ἐπὶ χθονὸς αὐχένι κυρτῶ
[κοίρανον ἠσπάζοντο ἐῆ ψευδήμονι κλήσει,]
ἰκεσίης κήρυκι· καὶ ἦεν ἄλλος ἐπ' ἄλλω
15 χερσὶν ἀμοιβαίησι παρηίδος ἄκρον ἀράσσων.
καὶ Πιλάτος ταχύμητις ἀνέδραμε δώματος ἕξω
ποσὶ παλιννόστοισι καὶ ἴαχεν ἄφρονι λαῶ·
ἔκτοθεν ἀνέρα τοῦτον ἐς ὑμέας ἄρτι κομίζω,
ὄφρα δὲ γινώσκητε· νοοπλανὲς οὐδὲν ἐν αὐτῶ
20 εὐρον ἐγὼ πραπίδεςσιν ἀμωμήτοισι δικάζων.
ἀχράντοις δὲ πόδεσσι διέστιχε νόσφι μελάθρου
καὶ στέφος ὄξυέθειρος ὁμόπλοκον εἶχεν ἀκάνθης
πορφυρέην τ' ἐσθήτα διάβροχον αἵματι κόχλου·
καὶ Πιλάτος κατέλεξε πάλιν ζηλήμονι λαῶ·
25 ἠνίδε ποικιλόνωτος ἀναίτιος ἴσταται ἀνήρ.
καὶ μιν ἐσαθρήσαντες ἀθέσμιοι ἀρχιερῆς
καὶ βλοσυροὶ δρηστήηρες ἐπέβρεμον ἄπλετον ἠχώ·
σταυρῶ σύμπλοκος οὗτος, ἐπήρορος, ὄρθιος ἔστω
καὶ ποσὶ καὶ παλάμησι σιδήρεα κέντρα κομίζων·
30 καὶ Πιλάτος λαοῖσιν ἐχέφρονα ῥήξατο φωνῆν·
ὑμεῖς τετραπόρῳ σφηκώσατε τοῦτον ὀλέθρῳ·

ПЕСНЬ ДЕВЯТНАДЦАТАЯ

Неистовым воплям, 1
С уст обезумевших толпищ срывавшихся, внемля, владыка
Поднял из ямы вора и освободил пред народом
Без батогов и бичей, но в дрожь бросающей пыткой,
Через бичеванье жестокое плоть Христа обагрил он. 5
И с издёвкой войско врагов Иисуса схватило:
Из преплетённых верхушек язвящего болью аканта
Возложивши венец царя обманной на главу,
Верхнее платье содрали — взамен же набосили пеплос,
Искрой искусной блистающий ярко зыбей сидонийских 10
(Знаки достоинства царского в муках), а после, колена
Преклоняя, во прах простирались, выи согнувши
(Как царю воссылали приветствия ложною речью),
Словно пред милосердья вестником, попеременно
Били с силой Его то в одну, то в другую ланиту. 15
Тут возвращается вновь из палат Пилат преразумный
Торопливой стопою к толпе и кличет безумным:
«Мужа сего я к вам из-под стражи препровождаю,
Все да изведаете: я в нём неправедных мыслей
Не нашёл никаких, рассудив умом беспорочным!» 20
И, переступая стопами неосквернёнными, вышел
Из дворца Иисус в остролистном венце из аканта,
В одеянии, влажном от сока пурпурной улитки;
Снова Пилат обратился к завистливому народу:
«Вот он, многобичуемый муж неповинный пред вами!» 25
Беззаконные первосвященники на Иисуса
Глядя, с грозною стражей, мрачные, взвыли безмерно:
«Пусть, соплетши с крестом, его вздёрут, чтоб видели все мы,
Длани пусть и ступни пригвозждает железное жало».
Толпищам так Пилат премудрый отвечив гласом: 30
«Раной его уязвили вы четырёхкратно смертельной —

οὐ γὰρ ἐγὼ θανάτου πρόφασιν μίαν εὕρον ἐν αὐτῷ.
 καὶ Πιλάτῳ φθέγγξαντο μεμνηότες ἀρχιερεῖς·
 35 πάτριος Ἑβραίοις φέρεται νόμος, ὃν ποτε βίβλων
 θεσμοθέται γράψαντο, καὶ οἶά τε θεσμὸς ἀνώγει
 οὗτος ἀνὴρ ἡμελλε θανεῖν ποινήτορι πόντῳ
 εἴνεκα δυσσεβείης, ὅτι θέσκελον αὐτὸς ἑαυτὸν
 υἱὸν ἀειζώσιο θεοῦ κίκλησκε τοκῆος.
 καὶ σοφὸς ὡς κλύε τοῦτο δικασπὸλος ἔτρεμεν ἀνὴρ.
 40 σπερχομένοις δὲ πόδεσσιν ἐδύσατο πανδῶκον αὐλήν·
 Ἰησοῦν δ' ἐρέεινε τὸ δεύτερον ἡθάδι μύθῳ·
 τίς τελείεις; πόθεν ἐσσί; κατωπιόων δ' ἐπὶ γαίῃ
 κοίρανος ὄμματα πῆξε καὶ οὐ Πιλάτῳ στόμα λύσας
 ἀντίδοτον μύθοισιν ἀμοιβαίην πόρε φωνήν·
 45 καὶ Πιλάτος βαρύμηνιν ἀπερροῖβδησεν ἰωήν·
 οὐ με τεοῖς ἐπέεσσιν ἀμείβειαι; οὐδέ πω ἐγγῶς,
 ὅττι κεν εἰς σὲ φέρω δίδυμον κράτος; ἀμφότερον γάρ,
 καὶ σταυρῷ δαμάσαιμι καί, ἦν ἐθέλω, σε μεθήσω.
 καὶ οἱ Χριστὸς ἔλεξεν ἀγήγορα κόσμον ἐλέγχων·
 50 οὐδὲ μίαν μεθέπεις αὐτάγρετον εἰς ἐμέ τιμῆν,
 εἰ μὴ ἄνωθεν ἔην κεχαρισμένον· οὐ χάριν ἀνὴρ,
 ὅς με λαβῶν παρέδωκεν, ἀμαρτάδα μείζονα πέσσει·
 ἔνθεν ἐπικρίνων Πιλάτος μενείαιεν ἑάσαι
 Ἰησοῦν ἀδίκαστον ἀνειμένον ἐκτὸς ὀλέθρου.
 55 λαοὶ δ' ἀντιάχησαν ἀσιγήτου κλόνον ἡχοῦς
 νηριθμοῖς στομάτεσσιν· ἀπήμονα τοῦτον ἑάσας
 Καίσαρος οὐ φίλος ἐσσί μονοσκήπτρου βασιλῆος·
 πᾶς γὰρ ἑαυτὸν ἄνακτα λέγων ψευδήμονι μύθῳ
 Καίσαρι Τιβερίῳ ψευδώνυμος οὗτος ἐρίζει.
 60 καὶ Πιλάτος τρομεροῖσιν ἐν οὐασὶ μῦθον ἀκούων
 ἔκτοθεν ὑψορόφων μεγάρων ἐκόμισσεν Ἰησοῦν·
 ἀγγιδόμῳ δ' ἐκάθητο λιθοστρώτῳ παρὰ χώρῳ,
 οὖνομα τοῦτο φέροντι βοώμενον Ἑλλάδι φωνῆ,
 οἶα λίθοις στρωτοῖσι τετυγμένῳ· ἐνδαπίῳ δὲ
 65 Γαββαδὰ παφλάζοντι Σύρων κικλήσκετο μύθῳ.
 ἕκτη δ', ἦν ἐνέπουσι, προσάββατος ἔτρεχεν ἡῶς·
 ἦν δὲ τιταινομένη τριτάτη θανατηφόρος ὥρη·

Сам ни единой причины для смертной я казни не вижу!»
Но закричали Пилату первосвященники буйно:
«Отчие есть обычаи, что у евреев в скрижалях
Древле запечатлены законниками — уложение 35
Смерти требует мужа сего в отмстительной казни
За нечестье, ведь Сыном зовёт он себя Боголиким,
Бога, сущего вечно, Отцом Его он считает!»
Это услышав, премудрый вострепетал рассудитель
И торопливой стопою явился во двор всепримный, 40
И спросил Иисуса словом допросным вторично:
«Молви, откуда же ты? Кто будешь таков ты?» Уставив
Очи долу, Владыка уст не отверз пред Пилатом,
Уст, заменяющих речи, не молвил ответного гласа.
И вопиял Пилат в ответ тяжкогневною речью: 45
«Не отвечаешь зачем на допросное слово? Не знаешь
Разве, что я — твоя доля двойная! — могу обоюдно
Как укротить на кресте, так и выпустить на свободу?»
Рек на это Христос, сей мир порицая надменный:
«Нет, не дано тебе власти сейчас судить Мои вины, 50
Коль не воспринято свыше — тот смертный, кто Меня предал,
Из-за того и большее здесь он узнал прегрешенье!»
И воспыал Пилат отпустить Его на свободу,
Иисуса безвинного, прочь от погибели смертной.
Сонмища восстенали, шум поднимая немолчный, 55
Неисчислимыми ртами: «Ужель он уйдёт невредимо?
Цезарю, единодержцу, станешь ты не угоден!
Всякий, кто называет себя владыкой — обманщик,
Самозванец, с Тиберием-принкепсом спорит, негодный!»
Вострепетал Пилат, такие реченья заслышав, 60
Вывел он Иисуса из высококровельных домов,
Сам же расположился поблизости он, в Литостроте
(Так называлось место, оно по-эллински значит
«Сложенное из камня», только вот в местности этой
Речью бурлящей сирийской оно Гаввада называлось). 65
Это случилось, когда предсубботняя эос, шестая,
Пó небу мчалась, и третий час смертоносный струился.

καὶ Πιλάτος θρασυεργὸς ἐπ' εὐλαίγι θωάκῃ
 70 Ἑβραίοις ἐβόησεν ἴδε, σχεδὸν ἴσταται ἀνὴρ
 κοίρανος ὑμείων βασιλῆιον εἶμα κομίζων.
 λαοὶ δ' ἀντιάχθησαν ὁμοφθόγγων ἀπὸ λαιμῶν
 τοῦτον ἔλῶν σταύρωσον ἐλεγχίστω τινὶ πότμῳ·
 ὄρθιος οὗτος ὄλοιτο σιδηροφόρων ἀπὸ γόμφων
 δουρατέου θανάτιο ταθεῖς τετράζυγι δεσμῶ.
 75 καὶ Πιλάτος πάλιν εἶπεν ὄλω θηήτορι λαῶ·
 δούρασι γομφοτόμοισιν ἐγὼ γομφωτὸν ἐάσας
 κοίρανον ὑμείων ὀλέσω ποινήτορι πότμῳ·
 καὶ δολίοις στομάτεσσιν ἀνέκραγον ἀρχιερῆες
 ἄλλον ἔχειν οὐκ ἴδμεν ἀήθεα κοίρανον ἡμεῖς,
 80 κοίρανον αὐτοκέλευστον, ὃν οὐκ ἐστέψατο Ῥώμη,
 εἰ μὴ Καίσαρα μῶνον, ἀτέρμονα ποιμένα κόσμου.
 καὶ Πιλάτος λαοῖο βοήν ἄσβεστον ἀκούων
 Χριστὸν ἐκὼν ἀέκων ἀδίκῃ παρέδωκεν ὀλέθρῳ·
 καὶ θανάτῳ χαίροντες ἀναιδέες ἀρχιερῆες
 85 Ἰησοῦν ἐδέχοντο θελήμονες· ὠκύμοροι δὲ
 ἀθανάτου Χριστοῦ βροτοὶ γεγάασι φόνῃς
 πάντες ὁμοῦ. καὶ σταυρὸν ἔχων ἐὼν αὐτὸς Ἰησοῦς
 εἰς μόρον ἀπτοίητος ἐκούσιον εἶχε πορείην,
 εἰσόκε χώρον ἴκανε φατιζόμενιο Κρανείου,
 90 Ἀδὰμ πρωτογόνοιο φερώνυμον ἀντυγι κόρσης,
 Γολγοθὰ τὸν καλέεσκε Σύρων στόμα· κείθι φονῆς
 εἰς δόρυ τετράπλευρον ἐπήγορον ὑψόθι γαίης
 ὄρθιον ἐξετάνουσαν, ἐπισφίγξαντες ἀνάγκη
 πεπταμένας ἐκάτερθε σιδηρεῖω τινὶ δεσμῶ
 95 χεῖρας, ὁμοτρήτοισι πεπαρμένον ἄζυγι γόμφῳ
 διπλόον ἔλκος ἔχοντα, μῆ τετορημένον ὄρμῃ
 ποσσὶν ὁμοπλεκέεσσιν, ἀκαμπέα δεσμὸν ὀλέθρου.
 κέντροις δ' ἀντιτύποισιν ἐπὶ σταυροῖο δεθέντας
 νυκτιλόχους δύο φῶτας ἐνὶ ξύνωσαν ὀλέθρῳ
 100 γείτονας ἀλλήλοισι, μέσον δ' ἔστησαν Ἰησοῦν.
 καὶ Πιλάτος θηητὸν ἐπέγραφε μάρτυρι δέλτῳ
 γράμμα, τόπερ καλέουσι Λατινίδι τίτλον ἰωῆ.
 ἦν δὲ σοφῶ καλάμῳ τετυπωμένον· οὗτος Ἰησοῦς,

Суд вершащий Пилат со благокаменной скáмьи
Возгласил пред толпою евреев: «Вот ваш Владыка,
Царь ваш, и облачился он в царственную багряницу!» 70
Толпища возопили из глоток единоголосных:
«Крест! На кресте распять! Пусть примет позорную кару!
Пусть он сгинет, распятый, от шипов изострых крущóвых,
Сгинет, на древе опутан чéтырегвóздною узой!»
Снова им молвит Пилат, глазеющему народу: 75
«Поднятого на древо дозволю ль пронзить я железом,
Погублю ль Повелителя вашего казнью позорной?»
С уст злоковарных в сей миг раздался крик иереев:
«Мы сего проходимца как Господина не знаем,
Собственной волей владыку, того, кто Римом не венчан. 80
Разве Цезарь он наш и пастырь бескрайнего мира?»
Внемля немолкнуший ропот на площадь собравшихся скопищ,
Волей-неволей Христа предал он неправедной смерти:
И возрадовались иереи бесстыдные, сразу
Взяв Иисуса на казнь, сии кратковечные люди 85
В миг тот убийцами все Христа бессмертного стали,
Как один. Иисус же, крест сей кротко приявши,
Добронравно, и, необоримый для смерти, свершает
Путь до высокого места — «Кранион» оно называлось,
По височному кругу первородца Адама, 90
На языке же сирийцев — «Голгóфа». Его там убийцы
Высоко над землёй на четыреконечное древко
Вознесли, растянув, и там же неумолимо
Разведённые в стороны длани железною узой
Обвязали, пробив по отдельности каждую гвоздем, 95
Рану двойную нанеши, ступни ж, воедино сплетённые,
Мощный пронзил удар, погибели ков неуклонный.
С точно такими стрекалами на крестах вознесенных
Смертью ночедобытчиков двух — одной наказали;
Мужа два на крестах, как соседи, Христос — посередине. 100
Там Пилат сотворил прочтенья достойную надпись
В знак свидетельства, «титолом» в речи латинской зовётся.
Там тростником премудрым запечатлено, что властитель

οὗτος Ἰουδαίων βασιλεὺς Γαλιλαῖος Ἰησοῦς.
 105 καὶ πολὺς Ἑβραίων ἐπιδήμιος ἔσμος ἀνέγγν
 τίτλον ἰδὼν, ὅτι χῶρος ἔην λόφος ἄστει γείτων,
 ὀππῶθι μιν σταυροῖο συνεκλήσσαν ὀχη.
 ἦν δὲ μιῆς παλάμης νοερῶ κεχαραγμένον ὀακῶ
 Ἀυσονίη γλώσση τε Σύρων καὶ Ἀχαίδι φωνῆ.
 110 καὶ Πιλάτον λιτάνευον ὀμήλυδες ἀρχιερέης·
 μὴ γράφε, μὴ γράφε τοῦτον Ἰουδαίων βασιλεῖα,
 ἀλλ' ὅτι κείνος ἔλεξεν ἐῖ ψευδήμονι φωνῆ·
 κοίρανος Ἑβραίων τελέθω σκηπτοῦχος Ἰησοῦς.
 καὶ Πιλάτος φάτο μῦθον ἀπηνέας ἀνδρας ἐλεγχων·
 115 ἔγραφον ἀσφαλές, τόπερ ἔγραφον. ὑψιφανῆ δὲ
 Ἰησοῦν ἀτίνακτον ὑποδρηστῆρες ὀλέθρου
 ἐκταδὸν ὀρθώσαντες ἐπὶ σταυροῖο δεθέντα,
 θεσπεσίην ἐσθήτα θεηγενέος βασιλῆος
 ἰστάμενοι δάσαντο καὶ αἰγλήεντα χιτῶνα,
 120 ὅστις ὀλος καὶ ὑπερθεν ὀμοῦ καὶ ἔνερθε φορῆος
 ἄρραφος ἦεν ὑφαντὸς ἀπ' αὐχένος εἰς σφυρὰ λήγων.
 ἀλλήλοισ δ' ὀαρίζον ὀμοφθόγγω τινὶ μῦθω·
 οἶνοπα μὴ σχίζοιμεν ἀθήβια τόνδε χιτῶνα
 θέσκελον, ἀμφιέποντα τύπον ξένον, ἀλλ' ὑπὲρ αὐτοῦ
 125 δάκτυλα χεῖρὸς ἀφέντες ἐκηβόλα σύμβολα νίκης
 λαχμῶ πάντες ἴδοιμεν ἀδηρίτω, τίνος ἔσται·
 ὀφρα κε μῦθος ἐκείνος ἐτήτυμος ὀψιμος εἶη,
 ὄν κιθάρη ψάλλουσα θεηγόρος ἔννεπε μολπῆ·
 ἡμέτεροι δασπλήτες ἐπ' ἀλλήλοισι φονῆς
 130 ξυνοὶ ἀμιλλητῆρες ἐμοὺς δάσαντο χιτῶνας
 καὶ κλήρους ἐβάλοντο φιλοχλαίνω τινὶ λαχμῶ,
 ἡμετέρης ἐσθήτος ἔως ἐγένοντο φορῆς.
 καὶ τὰ μὲν ἔργα τέλεσσαν ἀθεσμοβίων στρατὸς ἀνδρῶν.
 ἐγγύθι δὲ σταυροῖο συνήλυδες ἦσαν ἐταῖροι
 135 καὶ Μαρίη, Χριστοῖο θεητόκος· οἷς ἄμα κείνη
 σύγγονος ἦν Μαρίη καὶ ὀμώνυμος· ἦν δὲ καὶ αὐτῆ
 Μαγδαλινῆ Μαρίη φιλοδάκρυος. ὡς δὲ τεκοῦσαν
 Χριστὸς ἴδεν θεόπαιδα καί, ὄν φιλέεσκε μαθητῆν,
 μητέρι μῦθον ἔλεξε· γύναι φιλοπάρθενε μητερ,

Иисус иудеев, «Царь он из Галилеи!»
Многие местные жители, из евреев, читали 105
Надпись, зная, что холм этот рядом высится с градом,
Игом там Иисуса восславили, крестною мукой.
Бороздою ладони начертано там преискусно
По-авсонийски, сирийски, а также и по-ахейски.
Первосвященников сонм просил, умоляя, Пилата: 110
«О, не пиши, не пиши, что он-де царь иудеев,
Только лишь то, что он сам сказал своей ложною речью:
„Повелитель евреев, Иисус скиптродержец“.
Только и молвил Пилат, упрекнув человекoв жестоких:
«Что написал — написал!» И так, подъятого кверху, 115
Иисуса невинного подчинённые слуги
Распластав на кресте подвешенного, и убили;
Платье божественное Богородного Самовластца
Стража там поделила (хитон блистающий также,
Что с испóда до вёрха всегда несшитым носился, 120
Цельнотканым куском от выи и до лодыжек).
Между собою же так они соглашались друг с другом:
«Сей необычный хитон виноцветный и Богодивный
Рвать не станем, хитон, облакающий чуженина,
Лучше пальцами рук (по броскам их победа приходит) 125
Жребий кинув, узнаем, кому он достанется точно».
Так исполнилось слово, хоть поздно — но истинным стало,
Спетое звонкой кифарой в песне Богоречивой:
«Гнусные же убийцы, споря между собою,
Соберутся и станут делить Мои одеянья, 130
Йверни распределяя, кому же теплолюбезный
Жребий носить придётся, кто будет ризы владельцем!»
Так свершились деянья войска неправедных мўжей.
Подле того креста поблизости други собрались
С Богородицей Девой, матерью Иисуса. 135
Одноименна была Ей другая Мария, а также
Магдалина Мария слезящая. Милого только
Ученика увидал Христос и с ним Богоматерь,
Молвил тотчас: «О жено, о девство взлюбившая мать,

- 140 ἡνίδε παρθένον υἷα. καὶ ἔμπαλιν εἶπέ μαθητῆ·
 ἡνίδε παρθενική, φιλοπάρθενε, σεῖο τεκούσα
 νόσφι τόκου. κείνης δὲ μετὰ δρόμον εὐποδος ὤρης
 παρθένον εὐώδινα συνέστιον ἔσχε μαθητῆς
 ἔνδον ἐοῦ μεγάροιο· καὶ ἄσπορος ἔσκε τεκούσης
- 145 υἱός, ἀνὴρ ἀλόχευτος ἀπειρώδινος ἀνάσσης.
 Ἰησοῦς δ' ἅμα πάντα παριππεύσαντα νοήσας,
 ὅτι θεῶς τετέλεστο, θωώτερον ἤθελεν εἶναι
 τέρματος ἰσταμένοιο τὸ λείψανον· εἶπε δὲ λαῶ·
 διψῶω. καὶ ἐτοιμον ἔην παρὰ γείτοιν χώρῳ
- 150 ὄξεος ἔμπλεον ἄγγος. ἀνὴρ δὲ τις ὄξυς ἀκούσας
 σπόγγον ὑποβρυχίων ἀδύτων βλάστημα θαλάσσης
 πλήσας δριμυτάτοιο ποτοῦ καὶ διψάδος ἄλμης
 ἰθυπόρου καλάμου παρὰ νείατον ἄκρον ἐρείσας
 ὤρεγεν ὑσώπῳ κεκερασμένον ὄξος ὀλέθρου,
- 155 ἀντίδοτον βασιλῆι μελισταγέος νιφετοῖο
 ἄρτου θεσπεσίοιο δι' ἡέρος ὑψόσε τεΐνων
 ἄκρον ἀειρομένου καλάμου καὶ σπόγγον ἀλήτην.
 ἀλλ' ὅτε πικρὸν ἔδεκτο ποτὸν καὶ δίψμον ἄλμην,
 ἀγχιθανῆς· τετέλεστο, πανυστατίῳ φάτο μύθῳ
- 160 καὶ κεφαλὴν ἔκλινε, θελήμονι δ' εἴκαθε πότμῳ.
 καὶ ζαμενεῖς ἱερῆς, ἐπεὶ περὶ δεῖελον ὤρην
 ἔστιχε μηλοφάγοιο προάγγελον ἡμαρ ἐορτῆς,
 εἰς δόμον αὐχήμετος ἐπέρρεον ἡγεμονῆος.
 καὶ Πιλάτον λίσσοντο συνήλυδες, ὄφρα κεν αὐτῶν
- 165 Χριστοῦ θεσπεσίοιο καὶ ὀψιμόρων δύο φωτῶν
 τρισσῶν πουλυόδοντι πόδες τέμνοντο σιδήρῳ,
 μὴ καὶ ἐπὶ σταυροῖο πεπηγότα σώματα μίμνη,
 ἔβδομον ὀππότε φέγγος ἐλεύσεται. ἦν γὰρ ἐκείνη
 πᾶσιν Ἰουδαίοισιν ἀθέσφατος ἔννομος ἡὼς
- 170 φέγγεος ἔβδομάτοιο, τόπερ δεδάασι γεραίρειν.
 καὶ στρατὸς ἐγγὺς ἔκανε μαιφόνος· ὑψιτενῆ δὲ
 πρώτου μὲν διέτεμνεν ἀλοιητῆρι σιδήρῳ
 μειλιχίου πόδα δισσόν· ἐπὶ σταυρῷ δὲ δεθέντος
 ἄλλου νυκτιλόχου διδύμους πόδας ἄορι κόψας
- 175 δεύτερον ἐπρήνιξεν ἐπεσβόλον ὄξεί πότμῳ.

Вот пред тобою сын девства!» И ученику Он измолвил: 140
«Любящий девство! Тебя родила Пречистая Матерь
Без роженицы мук!» И с того быстрого часа
Деву-Мать, как родную, ученик в своём доме
Принял, навеки Он стал жены, беспорочно зачавшей, —
Сыном стал нерожденным не знавшей родов Царицы. 145
Уразумел Иисус — всё должное неотвратимо,
И восхотел, чтоб свершилось быстрее то, что вершится,
Чтобы конец настал Его жизни остатней, Он молвил:
«Жажду». Поблизости там, заранее приутовлен,
С укусом был сосуд. И быстрый воин, то слыша, 150
Губку, цветок пещер подводных солёного моря,
Напитавши горьким питьём, ненасытною солью,
И насадив высоко на край распрямлённой тростинки,
Поднял сей укус, с иссопом смешанный, смерти напиток,
Дав Владыке вместо холодного, сладкого снега 155
Манны священной, ввысь подъяв тростинку повыше,
Ма́кушку тростниковую вместе со странницей-губкой.
Горькое приняв питьё и соль иссушающей влаги,
Он на пороге погибели рек предсмертное слово,
Гла́ву на грудь преклонил, подчинился желанной судьбине. 160
Старцы неистовые с наступившей вечерней порою
В провозвещённый день на праздник заклания агнцев,
Во палаты стеклись горделивого игемона.
Там, пред Пилатом пав ниц, настойчиво умоляли,
Чтобы Христа пророчивого, также с ним вместе казнённых, 165
Голени им перебив тотчас многозубым железом,
Не оставлять и тел, к кресту пригвождённых, в том месте,
Свет зари лишь шестой засветит. Так вот, уложение
Это священное всем иудеям присуще, как только
Воссияет седьмая зос — для них это праздник. 170
Вот осквернённый убийством отряд подошёл, вот и первый
Горемычный с ногами перебитыми страшным
Тяжким железом упал. И вот на кресте у другого
Лихоимца ночного мечом близнечные вместе
Ноги крушат, мертвеца низвергают после на землю. 175

Ἰησοῦν δ' ὅτε νεκρὸν ἐσέδρακον, οἶα θανόντος
 οὐ πόδας ἠλόιησαν ὁμόζυγας ἠθάδι χαλκῶ·
 ἀλλὰ θορῶν ἀκίχητος ἀνὴρ ἀνεμώδεϊ λόγχῃ
 πλευρὴν πασιμέλουσαν ἀφειδέϊ νύξε μαχαίρῃ·
 180 καὶ διδύμαις λιβάδεσσιν ἀπὸ πλευροῖο τυπέυτος
 πρῶτα μὲν αἷμα χύθη, μετέπειτα δὲ θέσκελον ὕδωρ.
 ἀνὴρ δ', ὅσκις ὄπωπεν, ἐῷ πιστώσατο μύθῳ
 μαρτυρίην ἀτίνακτον· ἀριστονόοιο δὲ κείνου
 ἴδμεν ὅτι ζαθέη καὶ ἐτήτυμος ἔπλετο φωνή·
 185 ταῦτα δὲ πάντα πέλεσκεν, ὅπως ἔπος ἔμπεδον εἶη,
 ὃ ζαθέη φόρμιγγι μελίπνοος ἔννεπε μολπή,
 χρωτὸς ἀμωμήτιο προάγγελος· οὐδὲν ἀπ' αὐτοῦ
 κεκριμένων μελέων τετριμμένον ὀστέον ἔσται.
 καὶ φέρεται λόγος ἄλλος, ὃν ἔννεπε θέσκελος ἀνὴρ·
 190 ὄψονται πρὸς ἐκείνον, ὃν οὐτασαν, ὅστις ὀπάσσει
 ποινήν ὀψιτέλεστον ἀμοιβάδα κέντορι λόγχῃ.
 καὶ Πιλάτον μετέπειτα λαθῶν ἰκέτευεν Ἰωσήφ,
 τάρβος Ἰουδαίων πεφυλαγμένος· ὅς ῥα καὶ αὐτὸς
 ἀπροΐδης Χριστοῦ φιλήκοος ἔσκε μαθητῆς·
 195 ἐκ στόματος ζαθέοιο σοφὸν γάλα πιστὸν ἀμέλγων.
 οὗτος ἰὼν ἰκέτευεν ὑπωρόφιον γόνυ κάμππτων
 ὄρχαμον αἰτίζων νέκυν ἔνθεον. αὐτὰρ ὁ χαίρων
 νεκρὸν ἀειζῶντα θεουδέϊ δῶκε φορῆν·
 καὶ ποδὶ σιγαλέῳ νεκροστόλος ἦλθεν Ἰωσήφ·
 200 ἐγγύθι δὲ σταυροῖο πεπηγμένον ἄκρον ἐρύσσας
 δίζυγα δεσμὸν ἔλυσεν ἀκαχμένον ὀξεί χαλκῶ
 καὶ νέκυν ἐστηῶτα κατήγαγε δείελος ἀνὴρ
 φόρτον ἐλαφρίζων θεοδέγμονι κείμενον ὤμῳ.
 ἦλθε δὲ καὶ Νικόδημος, ὃς ἦλθε νυκτὸς ὀδίτης
 205 εἰς μέγαρον Χριστοῦ φυλασσομένῳ ποδὶ βαίνων,
 σμύρναν ἄγων θυόεσσαν, Ἐρυθραῖοιο δὲ κόλπου
 Ἰνδῶης ἀλόην δονακοτρεφὲς ἔρνος ἀρούρης,
 λίτρας τὰς καλέουσι φατιζομένῳ τινὶ μέτρῳ
 ἄχρι μιῆς ζαθέης ἑκατοντάδος· ὦν ἅμα καρπῶ
 210 λεπταλαίαις ὀθόνῃσιν ἐμιτρώσαντο θανόντος
 σῶμα πολυπλέκτων ἐλίκων εὐώδεϊ δεσμῶ,

Вот узрели, что мертв Иисус, но мертвому телу
Пригвожденные ноги не плющили медью обычной;
Быстрым, как ветер, копием Ему воин неуязвимый
Острым, как меч беспощадный, ребро преблагое пронзает; 180
И от ребра прободенного током двойным устремились
Крови струи сначала, потом — и божественной влаги.
Тот, кто это увидел, уверил нас речью своею,
С неколебимым свидетельством дивноразумному мужу
Верим, что это реченье истинно и священо.
Так это всё и случилось, чтоб верным стало реченье, 185
Как на священной форминге выпелось в медоточивой
Песне, предвестнице беспорочного Тела; ни кости
Перебитой не найдено, отделённой от Плоти.
Слово известно иное, пророком измолвлено, мужем:
«Узрят вскоре Того, Кто пронзен, и быстро воздаст им 190
Искупленьем потом взамен копейного жала».
Тайно молил Пилата после пришедший Иосиф,
Гнева боясь иудеев и в страхе, ибо и сам он,
Миру невидный, Христа был и ученик, и сторонник,
С Божиих уст рекущих впитавший премудрое млеко; 195
Он, преклонив колена, пришёл под властную кровлю
Выдачи тела молить. И в радости выдал начальник
Мертвого Вечноживущего Богоносящему мужу.
Так, ступая безмолвно, к телу явился Иосиф.
Вот достигнув креста, Распластанного совлекает, 200
Двуяремные узы рубя изострою медью,
Мертвое тело несёт сей муж вечерней порою,
На плечо возложив Богочтимое лёгкую ношу.
Вот пришёл Никодим, бредущий порою ночью,
Он осторожной стопою в жилище Христа и доставил 205
Благовонную смирну от самых зыбёй эритрейских
И алоэ побег из индийской земли тростниковой,
«Литрами» что именуют, всего принёс он с собою
Больше сотни священных сих литр; и, сливши всё вместе,
Тонким они полотном обвили Покойного тело, 210
Спеленав многократно благовонною вязью,

215 ὡς ἔθος Ἑβραίοις ἐπιτύμβια θεσμὰ φυλάσσειν.
 ἦν δέ τις αὐτόθι κῆπος ἀερσιλόφω παρὰ χώρῳ,
 Χριστὸν ὅπη σταυροῦ συνεκλήρισαν ὀχλή-
 νηλῆς ἐχθρὸς ὄμιλος. ἔην δ' ἐνὶ γείτονι κήπῳ
 τύμβος ἀδωμήτιο βαθυνομένης ἀπὸ πέτρης
 γλυπτὸς ὄλος, νεότευκτος. ἐν εὐλαίγγι δὲ τύμβῳ
 οὐπω νεκρὸς ἔκειτο χυτῆς ψαμάθοιο τυχήσας,
 220 ἀλλὰ τάφου καθαροῦ φυτῶν ἐπικήπιος αὔρη
 χώρον ἀνερρίπιζεν, ὅπη ταλαεργὸς Ἰωσήφ.
 Ἰησοῦν ἐκόμισσεν ἐῷ πεφορημένον ὤμῳ,
 καὶ νέκυν οὐ μίμνοντα λιθώδει θῆκε χαμείνη,
 νεκρὸν ἀειζῶοντα, τριήμερον ἔνδοθι τύμβου,
 225 σῆμα παρ' αὐτόρριζον, ἀμάρτυρον ἔργον ὑφαίνων,
 ὅττι παρ' Ἑβραίοισι φυλασσομένης δρόμον ὤρης
 γείτονα νύκτα φέρουσα προσάββατος ἔτρεχεν ἡώς·
 227 καὶ πάλιν εἰς δόμον ἦλθε λαθῶν ἀκίχητος Ἰωσήφ.

Чтоб соблюсти им евреев обычаи погребенья.
Сад поблизости рос в сем месте высокохолмистом,
Там, где Христа вознес, прославив, на крестное иго
Вражий отряд жестокий. И по соседству с сим садом, 215
В углублении скальном, находилась гробница
Новозданная. Там, во благоскальной гробнице,
Не положили ещё никого на песчаную рóссыпь,
В захороненье пустом лишь веяло благоуханье
Близлежащего сада. Туда терпеливый Иосиф, 220
Возложив на плечо, и препроводил Иисуса,
Упокоил на каменном ложе нездешнее тело
Вечноживущее, там, внутри третьедневной гробницы,
В гробе том самозданном тайно свершивши деянье,
Ибо евреями чтимое время уже приближалось — 225
Перед субботой заря похитила ближнюю темень —
Вновь домой воротился Иосиф, никем не замечен. 227

ΚΕΦΑΛΑΙΟΝ Υ΄

- 1 Τῇ δὲ μιῇ φθαμένη μετὰ σάββατον ἠριγενεῖν
Μαγδαλινῇ Μαρίῃ φιλοδάκρυος ἐγγύθι τύμβου
πρώιον ἴχνος ἔκαμπτεν, ὅτε σκιοειδέι γαίῃ
νυκτιφανῆς ἀχάρακτος ἐώιος ἦεν ἀστήρ·
5 καὶ λίθον οὐδαίιο μετοχλισθέντα θυρέτρου
ἄπλετον ἐν δαπέδῳ κεκλισμένον, ἄχθος ἀρουρῆς,
καὶ τάφον ἔδρακε γυμνόν, ὅπῃ βαρύφορτος Ἰωσήφ
Ἰησοῦν ὀλίγη ψαμαθῶδεϊ θῆκε χαμεῦνη.
κεῖθι γυνὴ νυχίῃ πόδας εὔνασεν· ἀμφὶ δὲ κόλπῳ
10 πενθαλέον μύρον εἶχεν· ἐρημαίης δὲ χαμεῦνης
ἤψατο μαστεύουσα νέκυν φύξηλιν ἀλείψαι.
ἀλλὰ μιν οὐκ ἐκίχησεν· ἐπειγομένῳ δὲ πεδίλῳ
νόστιμος εἰς δόμον ἦλθε· κατωπιόωντι δὲ Πέτρῳ
ἀγγελίην ἐτέρῳ τε συνενδιάοντι μαθητῇ,
15 κοίρανος ὃν φιλέεσκε, μιῇ ξυνώσατο φωνῇ
ἀμφὶ τάφου κενεοῖο. καὶ ὡς ἔχε Πέτρος ἀκούσας,
ἔμπνοος οἰστρηθέντι ποδῶν διφήτορι ταρσῶ
ἄνθορεν ἐκ μεγάροιο· καὶ ὠμάρτησε μαθητῆς
ἄλλος ὁμῶς ἐπὶ σῆμα, καὶ εἰς δρόμον ἔτρεχον ἄμφω.
20 καὶ φθάμενος Σίμωνα ποδήνεμος ἦλθε μαθητῆς
Πέτρου σπερχομένοιο θωώτερος. ἀγχιφανῆς δὲ
ἰστάμενος παρέκυψε καὶ ἔδρακεν ἐνδοθὶ τύμβου
ἀντωποῖς βλεφάροισι κενήριον ὀξύ δοκεῶν
κεκλιμένας ὀθόνας χιονώδεας ὑψόθι γαίης·
25 οὐ μὲν ἔσω διέβαινε, καὶ εἰ ταχὺς ἦλθεν ὀδεύων.
ἔσπομένοις δὲ πόδεσιν ὀπίστερος ἴκετο Σίμων
καὶ ταχὺς ἔνδον ἴκανεν· ὑπὲρ δαπέδοιο δὲ γυμνοῦ
σύζυγας ἀλλήλοις λινέους ἐνόησε χιτῶνας
καὶ κεφαλῆς ζωστήρα παλίλλυτον ἄμματι χαίτης,
30 σουδάριον τόπερ εἶπε Σύρων ἐπιδήμιος αὐδῆ,
οὐ ταφίαις ὀθόναις παρακείμενον, ἀμφιλαφῆ δὲ

ПЕСНЬ ДВАДЦАТАЯ

Утром ранорождённым, наставшим после субботы, 1
Слезная Магдалина Мария ко близкой гробнице
Ранней стопой устремилась, когда над землёй тенеликой
Утренняя звезда неприметно в ночи восходила.
Видит, что камень огромный от входа уже отодвинут, 5
В сторону брошен, лежит, претяжкое бремя для почвы,
И отверста могила, куда свою ношу Иосиф,
Иисуса, отнёс, в теснину песчаного ложа.
Ночь стояла, когда она пришла, прижимая
С мирром сосуд погребальный, желая ту Плоть, что бежала, 10
Умастить благовоньем на пустующем ложе.
Но Его не нашла и сразу проворной плесницей
В дом пустилась обратной стезёй и, Петра повстречавши,
Весть сообщила — и ученику сказала другому,
Коего Господин возлюбил, и духом единым 15
Выложила о пустой могиле. Лишь только услышав
Повествование, Пётр из до́му тотча́с устремился,
Убедиться желая во всём; ученик поспешает
Следом за ним ко гробнице, вместе они побежали.
Симона опередив, ученик ветроногий примчался 20
К гробу быстрее Петра, и, первым ко входу явившись,
Заглянул он туда, внутрь са́мого склепа сначала,
И, осмотрев всё глазами, заметил одну пустоту́ лишь
Да снежнобелых повязок грудю на почве песчаной.
После он внутрь не ходил, хоть и первым тут оказался. 25
Вот, его догоняя, появляется Симон,
Сразу же входит внутрь и во гробе сем опустевшем
Лишь поло́тна льняные спутанные увидел
Да головную повязку, снятую с кúдрей сплетённых.
Гласом сирийским «судáрион» тот начальник зовётся, 30
Но не вместе с пеленами погребальными рядом

μοναδὸν αὐτοέλικτον ὁμόπλοκον εἶν ἐνὶ χώρῳ.
 ἦλθε καὶ ὁ πρῶτιστος ἰὼν ἐπὶ σῆμα μαθητῆς
 καὶ βραδὺς ἔνδον ἔκανε λιθογλυφῆος κενεῶνος·
 35 καὶ λίθον εὐδίνητον ἑοικότα χάσματι τύμβου,
 ἀντίτυπον στήριγμα χαραδραίου πυλεῶνος,
 καὶ πλοκάμων τελαμῶνα καὶ εἴματα κείμενα γαίῃ
 ἔδρακε καὶ πίστευεν, ὅτι χθονίων ἀπὸ κόλπων
 οὐρανίην ἐπὶ πέζαν ὑπηνέμιος νέκυς ἔπη.
 40 οὐ γάρ πω δεδάασι δὺν Χριστοῖο μαθηταί,
 ὅττι ταχὺς μετὰ πότμον ἀνόστιμον οὐδας ἔασας,
 εἰς τρία φάεα μῦνον ἐγέρσιμον ὕπνον ἰαῦν,
 νόστιμος ἐκ νεκύων ἀναβήσεται εἰς πόλον ἄστρον
 ἀκλινῆος θανάτοιο παλίλλυτα δεσμὰ πατήσας.
 45 πυκνὰ δὲ θαμβήσαντες ὀπιπευτῆρες ἑταῖροι
 ἀσταθῆες σφετέροισιν ἐναυλίζοντο μελάθροισι,
 ἄψοφα καλλεῖψαντες ἀπενθέος ἄντυγα τύμβου.
 Μαγδαλιῆ δ' ἐλέλειπτο γυνὴ παρὰ σήματι μούνη,
 θερμὸν ἀναβλύζουσα γοήμονος ὄμβρον ὀπωπῆς,
 50 μυρομένη ζῶοντα· δι' εὐφαέος δὲ θυρέτρου,
 ὡς ἔτι δακρυχέεσκε λάλον νέκυν ἐγγὺς ἔοντα,
 ἀγγελικὴν ἐνόησε συνωρίδα. τὸν μὲν ἐπ' ἄκρου
 δεξιὸν ἀντικέλευθον ὑπὲρ Χριστοῖο καρῆνου
 μαρμαρυγὴν πέμποντα θεογλήνοιο προσώπου·
 55 τὸν δὲ ποδῶν παρὰ πέζαν, ὅπη νέκυς ἦεν ἐχέφρων,
 χιονέους σπινθήρας ἀκοντίζοντα χιτῶνος.
 ἀμφότεροι δ' ἐρέεινον ἔσω τύμβοιο γυναῖκα·
 τίπτε, γύναι, στενάχεις; Μαρίη δ' ἠμείβετο μύθῳ·
 ὡς τινὲς ἄρπαγες ἄνδρες ἐμὸν βασιλῆα λαθόντες
 60 ἐννύχιοι σύλησαν. ἐγὼ δ' οὐκ οἶδα νοῆσαι,
 ὅπποθι μιν μετέθηκαν. ὑποστρεφθεῖσα δὲ κείνη
 Ἰησοῦν ἐνόησεν, ὃν ἔστενεν· ἰστάμενον δὲ
 εἶδε καὶ οὐ γίνωσκεν, ὅτι ζαθέῳ παρὰ τύμβῳ
 Χριστὸς ἔην. καὶ ξεῖνος ἀνὴρ ἄτε κῆπον ὀδεύων,
 65 τίπτε, γύναι, στενάχεις; κινυρὴν ἐρέεινε γυναῖκα·
 εἰπέ, τί μαστεύεις; Μαρίη δ' ἐφθέγγετο φωνῆν
 ἔλπομένη κῆποιο φυτηκόμον ἄνδρα νοῆσαι·

Свилаась она кольцом, а чуть поодаль лежала.
Тут за ним и другой вошёл из ране пришедших
Внутрь, немного помедлив, каменнозданной пещеры.
Камень от входа отваленный в бездну этой гробницы, 35
Равноподобные своды утёсистого привратья,
Перевязь для волос и брошенные одежды
Видит и сразу верит, что здесь от лона земного
Ввысь, на небесные тропы взнеслося Мертвого тело.
Только не поняли двое из учеников Иисуса, 40
Сразу же, после гибели безвозвратной, оставив
Это жилище, на третий день целительной дрёмы
Он вернулся от мертвых снова к небесным созвездьям,
Разрешающий узы смерти немилосердной.
Часто туда приходили и други иные дивиться 45
После, не оставаясь, к жилищам своим возвращались,
Каменной погребальницы купола не оглашая.
Вот у такого-то гроба одна Магдалина осталась —
Ливень горючих слез она из глаз изливала,
Вопленица над Жившим, с мирром во дланях. При свете, 50
Льющемся от привратья, плакать желая над Телом,
Вдруг двух Вестников видит. Во мраке, справа от гроба
(Точно в том месте, где должно быть Иисусовой главе),
От Богоокого лика первого — взора сиянье;
А у изножия (там, где лежал бы Мертвый Премудрый) 55
Мечет второй хитона белые искры в пространство.
Оба стали расспрашивать женщину у гробницы:
«Что ты, жéно, рыдаешь?» Ответствовала Мария:
«Кто-то из лихоимцев ночных моего Господина
Выкрал, похитив, и я уж не разумею отныне, 60
Где Его бросили». Тут она обернулась внезапно
И увидала Христа, по Ком так скорбела, но только
Видеть-то видела, да не признала, что у гробницы
Божией был Иисус; она думала: то — виноградарь;
«Что же ты плачешь?» — спросил Он печальную Магдалину.— 65
«Ищешь кого, скажи!» Мария Ему отвечала,
Мысля во упованье, что здешний пред нею садовник:

εἰ σὺ νέκυν ζοφόεντος ἐκούφισας ἔκτοθι τύμβου,
 ἔννεπε, πῆ μετέθηκας· ἐγὼ δέ μιν ἔνθεν αἰρω.
 70 Ἰησοῦς δ' ἀπάμειπτο χέων ἀρίδηλον ἰωὴν
 καὶ Μαρίην ἰάχησε. μεταστρεφθεῖσα δὲ κείνη
 ραββουνὶ κατέλεξε. θεὸς δ' ἀνέκοψε γυναικα
 δεξιτερὴν μέλλουσαν ἐς ἄμβροτον εἶμα πελάσσαι.
 καὶ οἱ μῦθον ἔλεξεν· ἐμῶν μὴ ψαῦε χιτῶνων
 75 οὐπω γὰρ μετὰ πότμον ἐμῶ νόστησα τοκῆι
 ἀλλὰ κασιγνήτοισιν ἐμοῖς ἀγόρευε μαθηταῖς·
 πρὸς γενέτην ἐμὸν εἶμι καὶ ὑμέτερον γενετήρα
 καὶ θεὸν ὑμείων καὶ ἐμὸν θεὸν αὐτὶς ἰκάνω·
 καὶ Μαρίη πεπότητο καὶ ἔνδεκα μάρτυρι φωνῆ
 80 πᾶσιν ὑπωροφίοισιν ἔπος ξύνωσε μαθηταῖς,
 ὅττι μεταχθονίου γυμνούμενα γυῖα χιτῶνος·
 Χριστὸν ἶδε στίλβοντα θεοκμήτῳ τινὶ πέπλω,
 καὶ οἱ ἔφη τάδε πάντα χέων ἀντώπιον αἴγλην.
 καὶ σκιερὴν ὅτε γαῖαν ὄλην ἐμέλαιεν ὀμίχλη,
 85 ἀκλινέες δὲ θύρετρα συνεκλήμισαν ὄχῆς,
 ὀππόθι φωλεύοντες ἐναυλίζοντο μαθηταί,
 ὡς πτερὸν ἠὲ νόημα μετάρσιος εἰς μέσον ἔστη
 μιτρωθεῖς ἐτάροισι καὶ ἔννεπε· σύννομος ὑμῖν
 εἰρήνη· καὶ ἄελπτον ἔπος βραχὺ τοῦτο βοήσας
 90 δείξε πόδας καὶ χεῖρας ὀμηγερέεσσι μαθηταῖς
 ἡλοτύπους πλευρὴν τε νεούτατον· ὀψιφανῆ δὲ
 κοίρανον ἀθρήσαντες ἐγήθειον αὐτὶς ἐταῖροι.
 καὶ σφιν ἄναξ ἀγόρευε τὸ δεύτερον ὀξεί μύθῳ·
 εἰρήνην πάλιν ὑμμι· καὶ ὡς τετράζυγι κόσμῳ
 95 πέμψεν ἐμὸς γενέτης με, καὶ ὑμέας αὐτὸς ἰάλλω.
 εἶπε καὶ ἄμβροσίων στομάτων φύσημα τιταίνων,
 χεῖλος ἀναπτύξας βιοτήσιον, εἶπε μαθηταῖς·
 ἀγνὸν πνεῦμα δέχεσθε, καὶ ὦν μερόπων ἐνὶ γαίῃ
 δυσσεβίης ἀφέητε βιοπλανὲς ἄχθος ἀνάγκης,
 100 ἀμπλακίης ἄμνηστος ἐπουρανίη λύσις ἔσται.
 ὦν δὲ πάλιν κρατέοιτε βροτῶν ἀλιτήριον ἄτην,
 ἔργα βίου σφαλεροῖο μένει πεπεδημένα δεσμῶ.
 Θωμᾶς δ' ἐνδομύχων ἀπελείπετο μῶνος ἐταίρων,

«Если ты Мертвого взял из сей погребальницы мрачной,
Молви, зачем и куда, Его заберу я оттуда!»
Но Иисус излился и звучной, и ясною речью, 70
К ней обратившись: «Мария!» И та, в лице изменившись,
«Раввуні!» закричала. Тут Бог её прерывает,
Не позволяя коснуться рукой амвросийного платья,
Слово ей возглашает: «Одежд Моих не касайся,
Ведь после доли Моей Я ещё к Отцу не вернулся; 75
Ученикам передай и братьям, родимым и близким:
К вашему и Моему Родителю отправляюсь,
К вашему и Моему возвращаюсь Я общему Богу!»
Устремилась Мария назад, где одиннадцать друзей
Под единою кровлей собрав, свидетельства речи 80
Молвила, как лежат во склепе пелёна без тела,
Как пред нею Христос засиял в Боготканных одеждах,
Как рассказал про всё в ослепляющем взоры сверканье.
Лишь только мрак ночной затопил тeneвидную землю,
Оградивши себя и прочным, и крепким затвором, 85
Ученики неприметно, словно в норе, затаились.
Вдруг, словно мысль или птица, над ними вверху воспаряет
Он, Митроносный, и молвит друзьям: «С вами да будет
Мир!» Такое издав внезапное восклицанье,
Длани, пронзённые медью, ступни собравшимся друзьям 90
Стал Он показывать, рану в боку — и на Господина
Явленного взирая, возвеселилися други.
Им же Владыка измолвил второй раз речью мелькнувшей:
«Мира желаю! И если к спряжённому четверицей
Миру Родитель направил — и вас Я в мир посылаю». 95
Рек — и дух от ограды зубов амвросийных направив,
Губы открыв живые, ученикам Он промолвил:
«Духа примите Чистого и на землі человекам
Станете отпускать вы тяжкую скорбь прегрешений,
Те, о грехе не помня, прощенья небесного вкусят. 100
Если кого предадите безумью греховному снова,
Словно окован останется труд неправедной жизни!»
Не был с ними Фома, единый из друзей вернейших,

ἀγχιφανῆς ὅτε πᾶσι δι' ἡέρος ἦλθον Ἰησοῦς
 105 κοίρανος ἠνεμόφοιτος ἀμάρτυρον οἶμον ἀμείβων.
 καὶ οἱ ὀπιπευτῆρες ἐπεφθέγγαντο μαθηταί,
 κοίρανον ὡς ἐνόησαν· ὁ δὲ θρασὺ χεῖλος ἀνοιξας
 ἔννεπε μῦθον ἄπιστον, ἐπεὶ βραδυδιεῖ θυμῷ
 μαρτυρίας ἄγναμπτον ἐδίξετο μείζονα πειθῷ·
 110 εἰ μὴ χεῖρας ἴδοιμι βαθυνόμενόν τε σιδήρω·
 πήξω δάκτυλον ἄκρον ἐς ὄξυτόρων τύπον ἦλων
 καὶ παλάμην γλαφυροῖο κατὰ πλευροῖο πελάσσω,
 οὔποτε πιστεύσοιμι. θεοφραδέες δὲ μαθηταὶ
 ὀγδοάτης μετὰ φέγγος ἐπήλυδος ἠριγενείης
 115 πάντες ἔσαν στοιχηδὸν ἔσω κρυφίοιο μελάθρου
 φρικτὸν Ἰουδαίων πεφυλαγμένοι ὄγκον ἀπειλής·
 ἀγρομένοις δ' ἅμα τοῖσι συνέστιος ἔξετο Θωμᾶς,
 ὃν Δίδυμον καλέσαντο διώνυμον· ἀπροϊδῆς δὲ
 Χριστὸς ἔσω μεγάροιο θορῶν ἀνεμῶδεϊ τασσῷ
 120 ἄπτερος, ἀγχιθέων ἀνεφαίνετο μέσσος ἑταίρων·
 καὶ τριτάτη παλινόροσος ἀνίαχεν ἠθάδι φωνῆ·
 εἰρήνη πάλιν ὕμμι. καὶ εἰν ἐνὶ πάντας ἕασας
 Θωμᾶν ἀντικέλευθον ἀμείβετο μάρτυρι μύθω·
 δός μοι δεῦρο, πέπον, σέο δάκτυλον, ὄφρα πελάσσω
 125 μάρτυν ἀναμφήριστον ἐς ὄξυτόρων τύπον ἦλων.
 καὶ παλάμας ἐκάτερθεν ἐμὰς ἴδε· δεξιτερῆ δὲ
 πλευρῆ χεῖρα τάνυσσον ἐμῆς αὐτάγγελον οὐλήης
 καὶ τεὸν ἦθος ἄπιστον ἀναίνεο. πιστότερος δὲ
 εἰς ἐμὲ διπλόον ἔσσο, καὶ εἰσορόων καὶ ἀφάσσω.
 130 Θωμᾶς δ' ὑστερόμητις ἀμοιβάδα ῥήξατο φωνήν·
 κοίρανος ἡμέτερος καὶ ἐμὸς θεός. εἶπε καὶ αὐτὸς
 Ἰησοῦς Διδύμοιο νόον διχόμητιν ἐλέγχων·
 πείθειαι ἀθρήσας με καὶ ὄμμασι δέξασο πειθῷ.
 κεῖνοι μᾶλλον ἔασι μακάρτεροι, οἳ μὴ ἰδόντες
 135 μείζονα πίστιν ἔχουσι καὶ οὐ χατέουσιν ὀπωπῆς.
 ἄλλα δὲ θαύματα πολλὰ σοφῶν προπάρουθεν ἑταίρων
 Ἰησοῦς ἐτέλεσσε πολύτροπα σήματα φαίνων,
 μάρτυς ἀληθείης τάπερ ἄγραφα θέσπιδι βίβλω,
 ὃς τάδε πάντα χάραξε, θελήμονι κάλλιπε σιγῆ.

Он явился, когда Христос воспарил надо всеми,
Господин, незаметно притекший тропой ветровою. 105
Иисуса увидев, ученики Владыке
Радовались, а Фома, предерзостно рот отворивши,
Молвил безверное слово: медленно соображая,
Всё он просил доказательств больших, свидетельств вернейших.
«Коли я рук не увижу, коли в глубокую рану 110
От железа изострых гвоздей перста не вложу́ я,
Длань я свою не приближу к рубцу межрёберной раны,
Не уверую я!» И все Богоречные други
На восьмое явленье света пришедшего утра
Находились внутри сего потаённого крова, 115
Хоронясь от нависших и страшных угроз иудеев;
В этот раз и Фома находился вместе со всеми,
Коего имя второе как «Дидим» («близнечный») звучало;
Вот вступает туда Христос ветровидной пятою,
Он восстаёт, бескрылый, средь друзей Богоподобных; 120
В третий раз возвернувшись, молвит гласом привычным:
«С вами да будет мир!» И всех в стороне оставляя,
Тут же упряму Фоме глаголет свидетельной речью:
«Где же персты твои, милый, дабы тебе показал Я
Язвы свидетельство здесь от ударов гвоздей изострённых, 125
Обе дланей Моих стороны́ пред тобою! Перстами
Осязай же Мой правый бок со столь явною раной,
И да отбросишь неверье, и да станешь вернейшим
Другом, вдвойне дорогим, осязающим и смотрящим!»
Тут тугодумный Фома восклицает во слове ответном: 130
«Ты — Господин наш, и Ты — мой Бог!» И Дидиму молвил
Иисус, порицая сомнительное разумье:
«Веришь, лишь только увидев, очами лишь веру приемлешь;
Сколь же больше блаженны все те, кто, даже не видя,
Большую веру имеют, нужды в лицезреньи не зная!» 135
Многие дива иные в присутствии друзей премудрых
Совершил Иисус, явив при различных знаменьях
Все их, что были и вправду, но не описывал в книге
Тот, кто писал её — предал молчанью по собственной воле.

- 140 ταῦτα δὲ πάντα πέλει τετυπωμένα μάρτυρι δέλτω,
ὄφρα κε πίστιν ἔχοιτε βιοσσοῦν, ὅτι τοκῆς
Χριστὸς ἀειζῶοιο θεοῦ γόνος ἐστὶν Ἰησοῦς·
144 ὑμμι δὲ πειθομένοισιν ἐπουρανίης χάριν ἀρχῆς
ζωῆς θεσπεσίης αἰώνιός ἐστιν ἀμοιβή.

Но и всё то, что осталось на писчей доске от свидетельств, 140
Жизнедарную в вас питает веру, что Предка,
Вечносущего Бога, Христос, Иисус, Порожденье.
Вам же по вере святой в небесные праначала
Богоречивая жизнь да будет вечной наградой! 144

ΚΕΦΑΛΑΙΟΝ Φ΄

- 1 Τὸ τρίτον ἄμβροτον εἶδος εἰς ἀνέφηνη μαθηταῖς
Χριστὸς ἀσιγήτοιον πέρην Τιβερηίδος ἄλμης
οὕτω δ' εἶδος ἔφηνεν. ἔσω κρυφίον μελάθρου
Πέτρος ἔην ὁ πρόσθε βοώμενος οὖνομα Σίμων
5 καὶ σοφὸς Ἀνδρείας, ὁμογάστριος ὃς πέλε Πέτρου,
καὶ τροχαλοὶ δύο παῖδες ἀλιτρεφῆες Ζεβεδάου
καὶ Θωμᾶς μετὰ τοῖσι διώνυμος. ἦν δὲ καὶ αὐτὸς
Ναθαναὴλ ἕτεροὶ τε δύο θεοπειθέες ἄνδρες.
καὶ σφιν ἀγειρομένοισι λινοπλόκος ἔννεπε Σίμων·
10 ἔρχομαι ἰχθυόεσσαν ἐς ἡθάδα πόντιον ἄγρην.
καὶ οἱ μῦθον ἔλεξαν ὁμήλυδες ἀσπαλιῆες·
σὺν σοὶ ἐς ἰχθυόεντα χυτῆς ἀλὸς ἔργα καὶ ἡμεῖς
ἰέμεθα ξύμπαντες ὁμήλυδες. ἐκ δὲ μελάθρου
ἀμφιλαφεῖς ῥώνοντο καὶ ἀγχιπόρου στόμα λίμνης
15 νηὸς ἐπεμβαίνοντες ἐπέπλεον. ἐννύχιον δὲ
οὐδὲν ἀλιτρύτησι δυνήσατο χερσὶ πιέζειν
ἔσμος ἅπας· καὶ πυκνὰ παλιμπετὲς ἄχυντο Σίμων
χερσὶν ἐπ' ἀμφοτέρησιν ὑπηρέμιον λίνον ἔλκων.
καὶ ῥοδέαισι ἀκτίσιν ὅτε ζόφον ἔσχισεν ἡὼς,
20 Χριστὸς ἐκροκάλουσι παρ' ἡῶσιν ἴστατο πόντου
πρῶιον ἴχνος ἄγων ἐπιδήμιον ἡθάδι λίμνη,
οἷα βορῆς χατέων ἀλιδινέος· οὐδὲ μαθηταὶ
δερκόμενοι γίνωσκον, ὅτι σχεδὸν ἦεν Ἰησοῦς.
ὑγροβίους δ' ἐρέεινεν ἐθήμονας ἰχθυβολῆας·
25 πλωτὰ τελεσσιγόνου κομίζετε δεῖπνα θαλάσσης,
παῖδες ἀλὸς δρηστῆρες; ἀμειβόμενοι δὲ μαθηταὶ
οὐδὲν ἔχειν ἀνένευον. ἄναξ δ' ἡμείβετο μύθῳ·
ἰχθυβόλῳ χαλάσαντες ἐκηβόλα δίκτυα πόντῳ
29 γείτονα φοιταλέης παρὰ δεξιὰ νηὸς ἐτοίμης
29a ἄπλετον ἔσμον ἀλήτην.
30 καὶ λῖνα κολπώσαντες ἐς ἀμφίβληστρα πεσόντα

ПЕСНЬ ДВАДЦАТЬ ПЕРВАЯ

Ученикам в третий раз показал амвросийный Свой образ	1
Иисус близ зыбей немолчных Тибериады,	
Там Он лик Свой явил. Внутри укромного дома	
Пётр находился, недавно именовавшийся Симон,	
Со премудрым Андреем, братом единоутробным,	5
С быстрыми отпрысками рыбаля Зеведея,	
С ними был и Фома двуименный, пришёл туда также	
Нафанаил и двое других, Богопослушных.	
Симон льяноволосяый собравшимся молвил реченье:	
«В море я выхожу, на обычную рыбную ловлю».	10
И собравшиеся рыбаля подтвердили согласно:	
«Мы на рыбные нивы отправимся зыби текучей	
Вместе с тобой заодно». И вот из укывища вышли	
Други тесной гурьбою, ко близлежащей направяся	
Бухте, и на ладью погрузились. В течение ночи	15
Не наловили рыбы натруженными руками,	
Всею ватагой стараясь, и Симон, горя над зыбью,	
Часто напрасно смотрел все сети, свисавшие с борта.	
Розовыми лучами тьму зря расколола —	
На благогалечном бреге морском Христос появился,	20
Утром привычный след ведя по бухте знакомой,	
Будто желающий рыбы морской. Но даже и видя,	
Ученики не признали в Нём своего Иисуса.	
Вот Он речет рыбалям, живущим добычею с моря:	
«Не принесёте ль, пловцы, даров от всеплодной пучины,	25
Слуги и отпрыски зыби?» Ученики отвечали:	
«Нет у нас нынче улова». Владыка ответствовал речью:	
«В рыбообильное море снова забросьте-ка мрежи	
Ближе ко правому борту ладьи, к отплытью готовой...	29
..... О странническая станица!»	29а
Вот, приподняв, бросает ватага ловчие сети	30

πόντιον αὐτοκύλιστον ἀνείρου ἐσμὸν ἀλήτην,
 ἰχθύας ἐνδομύχους χαροπῆς βητάρμονας ἄλμης.
 οὐκέτι δὲ σθένος εἶχον ὑποβρύχιον λίνον ἔλκειν
 35 πληθύος ἐκ νεπόδων βυθίῳ πολυχανδέϊ κόλπῳ.
 καὶ διερωῶ Σίμωνι, βυθοῦ διφήτορι πόντου,
 κοίρανος ὃν φιλέεσκε, συνέμπορος εἶπε μαθητῆς·
 αὐτὸς ἄναξ πέλεν οὗτος· ὁ δὲ σχεδὸν ὄξυς ὄρουσας
 εἴματι μυδαλέῳ λαγόνας μιτρώσατο Σίμων
 40 καὶ λινέῳ πεπύκαστο πολυτρήτῳ χροῖα πέπλω
 πόντιον ἀμφίβλημα περὶ γλουτοῖσιν ἐλίξας,
 δέρμα, τόπερ διδύμων κεχαλασμένον εἰς πτύχα μηρῶν
 ἰχθυβόλοι φορέουσιν ἀθηήτου σκέπας αἰδοῦς —
 γυμνὸν γὰρ δέμας εἶχεν ἐς ἡῶνα δίκτυον ἔλκων [—]
 45 καὶ ταχὺς εἰς ῥόον ἄλτο καὶ ἡθάδα πόντον ἀμείβων
 χεῖρας ἐρετμώσας, κεφαλὴν εἰς ὕψος ἀείρων,
 ποσσὶν ἀμοιβαίοισιν ὀπίστερον ὥθειεν ὕδωρ·
 ἀκτῆς δ' ἐγγὺς ἴκανε θεηδόχον ἡῶνα βαίνων,
 Ἰησοῦς ὅθι μίμνε δεδεγμένος. οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
 50 εἶν ἐνὶ πάντες ἴκοντο μῆς ἐπὶ νηὸς ἐταῖροι,
 ἐσπόμενον σύροντες ἐν ὕδασι δίκτυον ἄγρης —
 οὐ γὰρ ἦν περίμετρος ἄλδος πλόος ἔκτοθι γαίης,
 ἀλλὰ διηκοσίοις ἐνὶ πήχεσι κύματος ὀλκῷ
 ἀφρὸν ἀνηκόντιζον ἐς ἡῶνα θυιάδες αὖραι,
 55 γείτονος αἰγιαλοῦ περιρρανθέντος ἑέρση.
 καὶ χθονὸς ὡς ἐπέβησαν ἐπ' ἡῶνι διψάδος ἀκτῆς,
 πυρκαϊῆν φλογόεντι μαραιομένην ἴδον ἀτμῶ·
 ἀνθρακιῆς δ' ἐφύπερθεν ἐπ' ὀφρύσι κείμενον ἰχθύν,
 ὄψον, καὶ νέον ἄρτον. ἄναξ δ' ἐκέλευε μαθηταῖς·
 60 ἄξατε νῦν βυθίων νεπόδων ἑτερόχροον ἄγρην,
 οὔστινας ἐκ λαγόνων ἐπίεσσατε φορβάδος ἄλμης.
 καὶ διεροῖσι πόδεσσι θορῶν ἀνεβήσατο Σίμων
 χερσὶν ὀμοσθενέεσσιν ἐπὶ χθόνα δίκτυον ἔλκων
 ἔγκυον ἄλλομένων νεπόδων ἐπιβήτορι παλμῷ
 65 μηκεδανῶν. καὶ νῶτα κεκυφότα τείρετο Σίμων
 πόντοθεν ἰκμαλέης ἀγέλης ἑκατοντάδα σύρων,
 οἷσιν ὀμοπλεκέεσσιν ἐπέτρεχον ἰχθύες ἄλλοι

В море, взбурлившее вдруг, и тянут из влаги обратно
Полные пляшущей рыбы сверкающеглазой все снасти!
Силы нет, чтоб тянуть из хлябей невод набитый,
Плещущий плавниками из многовещающих глѹбей.
Симону вымокшему, глубокой искателю бездны, 35
Молвил соратник сопутный, возлюбленный Господином:
«Сам Владыка на бреге сѣм!» Тотчас устремился
Влажные одеянья натягивать Симон на бѣдра,
Ветхою тканью льняной закрывать обнажѣнное тело
И оборачивать крепко вокруг ягодиц покрывала 40
Влажные (шкуру свободно меж бѣдер так пропускает,
Уд покрывая, рыбáрь, а уда видеть не должно:
Наги на море ловцы, что неводы к берегу тащат).
Бросился после он в воду, волны взбивая искусно
Дланями поочерѣдно, главу над зыбью вздымая, 45
Вспенивая гребешки позади крутящейся влаги,
Брега достиг и пошѣл по суше божественной быстро,
Где Иисус находился, его поджидая. Другие,
Сколько их ни было там, взошли на рыбацкую лóдью,
Ловчие волоча во влаге лежащие сети, — 50
Плаванье проходило неподалѣку от суши,
Но на двести локтей бросали пенные волны
Гребни свои, несомы до берега бурей-вакханкой,
Брызгами орошая к морю ближайшую сушу.
Только вышли они на землю побережья сухую, 55
Как увидали костѣр, угасающий с клѹбами дыма,
Рыбу, разложенную на гряде рдеющих ѹглей,
Свежеиспѣченный хлеб и приправу. Владыка повелевает:
«Тварей глубинных сих с плавниками, моря ловитву,
Коих добыли от лона питающих глубей, несите!» 60
Резвой стопой поспешая, к Нему поднимается Симон,
Равно мощно руками влача по взморию сети
Бьющихся полные рыб с плавниками, огромных, и дланью
Мрежи чрез силу тащил он, хребет наклоня усердно,
Сотню вытащил тварей от влажного стада морского, 65
С ними вместе потом пошли и рыбы иные,

σὺν τρισὶ πεντήκοντα. καὶ οὐ λίνον ἔνδοθι πόντου
 σχίζετο τοσσατίων νεπόδων βεβαρημένον ὄγκω.
 οὐ τότε τολμήσας τις ἀνὴρ ὁμόφοιτος ἐταίρων
 70 ἀντωποῖς βλεφάροισι θεὸν παρεόντα δοκεῖν,
 τίς τελέθεις, ἐρέεινε, καὶ οὐ θρασοῦς εἶρετο Σίμων
 ἐγγύθι γινώσκων, ὅτι κοίρανος ἦεν Ἰησοῦς
 καὶ σφιν ἄναξ παρέθηκε φέρων περιμήκετον ἰχθύν,
 ἰχθύν καὶ νέον ἄρτον. εἰς δ' ἐκέλευε μαθηταῖς
 75 δεῦτε, πάλιν δαίνυσθε μῆς ὑπὸ κύκλα τραπέζης
 ὀπταλέην ἀδόκητον ἐθήμονα δαῖτα θαλάσσης.
 τοῦτο πάλιν τρίτον ἄλλο φαίνεται πᾶσι μαθηταῖς
 Ἰησοῦς μετὰ θεῖον ἐγέρισμον ὕπνον ὀλέθρου,
 νόστιμος ἐκ νεκύων, χθονίους κευθμῶνας ἐάσας,
 80 ἡθάδος ἰχθυβότοιο πέρην Τιβερηίδος ἄλμης
 εἰλαπίνης δ' ἔψαυσε· καὶ εἰν ἐνὶ πάντας ἐάσας
 ἰχθυόεν μετὰ δεῖπνον ἀδαιτρεύτοιο τραπέζης
 ἀγχιπόρω Σίμωνι θεηγόρον ἴαχε φωνήν·
 Σίμων, γνήσιον ἔρνος Ἰωάνναο τοκῆος,
 85 συμμιγέων ἐμὲ μᾶλλον ὄλων ἐτάρων ἀγαπάζεις;
 καὶ οἱ Πέτρος ἔφη· ναὶ κοίρανε, καὶ σὺ δὲ θυμῷ
 οἶδας, ὅσον φιλέω σε, καὶ οὐ μύθοιο χατίζεις.
 καὶ ζαθέοις στομάτεσσιν ἄναξ ἐπετέλλετο Πέτρῳ·
 βόσκε μοι ἔμφρονας ἄρνας ἀσιγήτους σέο ράβδῳ.
 90 Ἰησοῦς δ' ἐρέεινεν ἀμοιβάδι Πέτρον ἰωῆ·
 Σίμων, ἀγλαόπαιδος Ἰωάνναο γενέθλη,
 μόνον ὁμοζυγέων φιλέεις ἐμὲ μᾶλλον ἐταίρων;
 καὶ πετάσας βασιλῆι τὸ δεύτερον ἀνθερεῶνα
 ἀνδρομέης ἀγέλης ἀλιεὺς ἐφθέγξατο Σίμων·
 95 ναί, βασιλεῦ· σὺ δὲ μάρτυς ἐμῆς φρενὸς οἶσθα καὶ αὐτός,
 ὅσσον ἐγὼ γλυκὺ φίλτρον ἀθέσφατον εἰς σέ κομίζω.
 καὶ πινυτῷ παλινόρσος ἄναξ μυθήσατο Πέτρῳ·
 ἡμετέρων ποιμαίνε νοήμονα πῶεα μήλων.
 Ἰησοῦς δ' ἀγόρευε παλίσυτον ἡθάδα φωνήν·
 100 πατρὸς Ἰωάνναο θεουδέος ἔκγονε Σίμων,
 ἀσφαλῆως ποθέεις με πολὺ πλέον ἥπερ ἄλλοι;
 καὶ θρασοῦς ἄχυντο Πέτρος, ὅτι τρίτον εἶπεν Ἰησοῦς·

Сто пятьдесят их и три там было. И ловчие сети
Не порвались при том под бременем плавниковых.
Но ни один из друзей сопутных не смел и признаться,
Что человеческим зреньем он Бога зрит пред собою. 70
«Кто ты, и что ты тут делаешь?» — кротко спросил Его Симон,
Вдруг понимая — Сам Господин, Иисус перед ними!
К ним Владыка приблизился, в дланях сжимая большую
Рыбу и хлеб испечённый. И друзьям повелевает:
«Новому пиру предайтесь за трапезой круговую, 75
Яства готова нежданная, этот улов уж зажарен».
Так в третий раз явился ученикам Он и друзьям,
Бог Иисус, после смертного сна пробужденный для жизни,
Он, вернувшись от мертвых, оставив покровы земные,
К суше знакомой придя рыболовничьей Тибериады. 80
Яствы отдавав пирóвой, Он, взяв одного лишь с Собою
Друга, уже не вкушая пищи и рыбы гоститвы,
Рядом идущему Симону речь Боговещую молвил:
«Симон, истинный отпрыск родителя Иоанна,
Больше ли прочих Меня любовью верной ты любишь?» 85
Пётр в ответ: «Господин, Ты знаешь и Сам это сердцем
Собственным, как я Тебя люблю, и без слов это ясно!»
Стал изъяснять Владыка Петру из уст животворных:
«Посохом агнцев Моих направляй немолчных, разумных!»
Спрашивает Иисус во второй раз, звонкоголосый: 90
«Симон, ты, что от славного отпрысками Иоанна,
Любишь ли больше всех прочих Меня из друзей сопутных?»
И устремив на Владыку лицо и взор во второ́й раз,
Симон, ловец человеков из стада людского, ответил:
«Да, мой Царь, и Ты знаешь и Сам, что верный свидетель 95
Сердце моё, сколь безмерны и сладки к Тебе мои чувства».
Вновь к Петру обратился Владыка разумному с речью:
«Нашего стада овец паси на ниве духовной».
И повторил Иисус то, что ранее говорилось:
«Симон, о славный сын Богочтящего Иоанна, 100
Так ли уж точно ты любишь Меня сильнее, чем други?»
Ревностный Пётр восскорбел, что вновь Иисус ему молвил:

μᾶλλον ἐμῶν ἐτάρων με φιλοστόργων ἀγαπάξεις;
 Ἰησοῦν δ' ἀπάμειπτο κατηφέι Πέτρος ἰωῆ
 105 πάντα σὺ γινώσκεις, ὅσα μῆδομαι, ὄρχαμε κόσμου,
 καὶ νοεῖς ἀτίνακτον ἐμῆς φιλότητος ὄχηα,
 οἶον ἔχων φιλέω σε. θεὸς δ' ἀντίαχε μύθῳ·
 οὐρανίη ποίμαινε καλαύροπι μῆλα καὶ ἄρνας·
 κουρίζων ἔτι, Πέτρε, τεῖην ἐζώννυσο μήτηρ
 110 καὶ ποδὸς ἵχνος ἔκαμπτες, ὅπη μενείαινε ὁδεύειν·
 ὀψὲ δὲ γηράσκων τανύσεις σέο χεῖρας ἀνάγκη,
 καὶ σε περισφίγξουσιν ἀφειδέες ἀνέρες ἄλλοι
 εἰς τινα χῶρον ἄγοντες, ὃν οὐ σέο θυμὸς ἀνάγει.
 εἶπε προθεσπίζων θανάτου τέλος ἴδμονι φωνῆ,
 115 οἷῳ Πέτρος ἔμελλε θανῶν βασιλῆα γεραίρειν·
 καὶ σοφίης πλήθοντι θεὸς πάλιν ἔννεπε Πέτρῳ·
 ἄρνας ἐμὰς ποίμαινε σαόφρονας ἄνθεσι βίβλων·
 καὶ οἱ Χριστὸς ἔλεξεν· ἐφέσπεο. καὶ τότε βαίνων
 ἐντροπαλιζομένης ἐτιταίνεται κύκλον ὀπωπῆς
 120 Σίμων αἰολόμητις· ὀπηδεύοντα δὲ ταρσῶ,
 κοίρανος ὃν φιλέεσκεν, ὀπίστερον εἶδε μαθητῆν,
 ὃς καὶ δαινυμένοι θεηγενέος βασιλῆος
 λοξὸς ἐπὶ στέρνοιο πεσῶν φιλοπευθεῖ μύθῳ
 Ἰησοῦν ἐρέεινε δαήμονα· τίς πέλεν ἀνὴρ,
 125 ὃς σε θεοστυγέεσσιν Ἰουδαίοις παραδώσει;
 τοῦτον ἰδὼν τότε. Πέτρος, ἀνείρετο· καὶ τί τελέσει
 οὗτος ἐμὸς συνάεθλος; ἄναξ δ' ἠνίπαπε μύθῳ·
 εἶ μιν, ἕως ἔλθοιμι, λιλαίομαι ἐνθάδε μίμνειν,
 πρὸς σὲ τί τοῦτο πέλει; σὺ μοι ἔσπεο· καὶ λόγος οὗτος
 130 γνωτῶν ἐξ ἐτάρων κρυφίη κηρύσseto φωνῆ
 αὐχῆεις, ὅτι κείνος ἀνικῆτοιο μαθητῆς
 οὐ ξυνοῦ θανάτου τέλος ὄψεται. οὐ μὲν Ἰησοῦς
 ἔννεπεν· οὐ βιότου νοσφίσsetαι, ἀλλ' ὅτι μῶνον·
 εἶ μιν δεῦρο μένειν ἔτι βούλομαι, εἰσόκεν ἔλθω,
 135 πρὸς σὲ τί τοῦτο πέλει; τί δὲ πεύθειαι; οὗτος ὀπωπῆ
 ἀθρήσας ὁμόφοιτος ἀλήμονος ἐκτὸς ἀκουῆς
 ἔργων θεσπεσίων ἐπιμάρτυρός ἐστι μαθητῆς.
 καὶ νοέων τάδε πάντα κατέγραφε θέσπιδι βίβλω.

«Любишь ли ты Меня горячей Моих друзей любимых?»

Иисусу отвечивший Пётр пристыженным гласом:

«Знаешь и Сам Ты, я мыслю, Вожатай миропорядка,
И разумеешь, насколько любви моей крѣпки затворы,
Коей Тебя я люблю». Отвѣчает Бог ему речью:

«Посохом только небесным паси Моих овнов и агнцев!
Пётр, и так как ты молод, сейчас препояшься своим ты
Поясом, следом за Мною ступай по собственным тропам,

После, когда ты состаришься, руки растянешь под силой,
Смертные уж иные жестоко тебя препояшут,
И приведут тебя в место, которого ты не узнаешь», —
Молвил Он, предвещая искусно конец ему смертный,
Коиим Пётр и погибнет, Царя своего почитая.

Бог обратился к Петру, исполненному разуменья:

«Агнцев Моих корми премудрых цветами писаний!»
Так Христос говорил: «За Мною следуй!» И быстро
Следом идущий взглянул, окрѣст озираясь взором,
Симон, муж хитроумный, встречу спешащего видит
Ученика, особо возлюбленного Господином;

Он пировал, разместившись с Царём, рожденным от Бога.

Ко груди Иисуса припав, любознатною речью
Мудрого спрашивал он: «Так кто же сей муж неизвестный,
Выдаст который Тебя иудеям богоненавистным?»

Всѣ это видя, Пётр спросил: «А как же закончит
Дни свои мой соратник?» Владыка корил его речью:
«Если хочу, чтобы тут он остался, пока не придѣ Я,
Что тебе в том? Ты только за Мною и следуй!» И после

Возвещает тайнным Он гласом преданным друзьям,
Радуясь, что ученик тот неодолимой, всеобщей
Смертной кончины не узрит. Иисус не промолвил:

«Не удалится от жизни», а только отвечивший речью:
«Если хочу, чтобы тут он остался, пока не придѣ Я,
Что же тебе до того? И к чему любопытство такое?»

Сей же спутник и есть нежданый всего очевидец,
Он свидетель деяний божественных, ученик сей!
Запечатлел он, обдумав, всё во священном писании.

140 ἄλλα δὲ θαύματα πολλὰ σοφῆ σφρηγίσσατο σιγῇ
μάρτυς ἔτητυμίης, τάπερ ἤνυσεν αὐτὸς Ἰησοῦς,
ὅσσα καθ' ἓν στοιχηδὸν ἀνὴρ βροτὸς αἶκε χαράξῃ,
143 βίβλους τοσσατίας νεοτευχέας οὐδὲ καὶ αὐτὸν
ἔλπομαι ἀγλαόμορφον ἀτέρμονα κόσμον ἀεΐραι.

Многие чудеса запечатал безмолвьем премудрым,
Истинный он свидетель свершений и дел Иисуса; 140
Коли же смертный какой такое запечатлеет,
Свитков стольких исписанных даже и сам беспредельный,
Мир светловидный, бескрайний, я уповаю, не ймет! 143

С. Н. ХАРИЗМАТИН, Д. А. ПОСПЕЛОВ

«ЭПИЧЕСКОЕ ЕВАНГЕЛИЕ»: ОТ ИОАННА К НОННУ

Личность Нонна из Панополя до сих пор остается предметом живейших историко-филологических дискуссий. С уверенностью можно утверждать лишь то, что проблема сосуществования под именем Нонна Панополитанского двух поэм, по своему характеру во многом друг другу противоположных — пространнейшей «Дионисиака»¹ («обзора» деяний Диониса-избавителя в 48 песнях) и «Парафразы Евангелия от Иоанна»², — так окончательно и не решена. Вопрос об относительной и абсолютной хронологии этих двух текстов по-прежнему остается открытым. Биографические сведения о Нонне столь скудны и противоречивы, что всегда давали почву для взаимоисключающих построений, не позволяя исследователям с полной уверенностью судить о том, был ли этот таинственный поэт христианином или язычником, почитателем дионисийских оргий, обращённым в христианство, или отступником³.

Поэтической славой Нонн обязан прежде всего своей огромной поэме, отражающей историю теофании Диониса и воспевающей его подвиги. Принадлежность же ему эпической парафразы Евангелия от Иоанна долгое время являлась предметом живейших споров. Но прежде чем коснуться этого вопроса, обратимся к тем немногим све-

1. Далее в тексте приложений по большей части обозначается литерой **Д**: русск. пер. см. Голубец 1997 (рец.: Соболева 2000, 95—99).

2. Далее в тексте по большей части обозначается литерой **Ф**.

3. Гипотеза об обращении была выдвинута И. А. Вейхертом (Weichert 1810, 9—10; см. также: Lackeit 1916, 94) на основании отождествления с Нонном, для сына которого Синесий Киренский написал рекомендательное письмо — TLG 2006.1, ер. 43.10 (до 410 г.). Еще менее вероятно отождествление с Нонном, епископом Эдессы, обратившем около 450 г. в христианство танцовщицу Пелагию (Reich 1903, 106—107).

дениям о личности Нонна, которыми мы обладаем на сегодняшний день.

НОНН ИЗ ПАНОПОЛЯ: МЕЖДУ ДИОНИСОМ И ХРИСТОМ

О поэте известно только то, что он — уроженец египетского города Ипу (Хмим — $\zeta\mu\mu\iota\mu$)⁴. На протяжении IV—V вв. Ипу-Панополь был родиной философов и поэтов (Гораполлон Старший, Кир и Пампрерий⁵), принадлежавших к образованной, утонченной аристократии, воспитанной на культуре эллинизма, той аристократии, которая была готова с пылом защищать — нередко по мотивам сугубо политическим — остатки язычества против уже утвердившейся христианской культуры⁶.

О панопольском происхождении Нонна, как автора поэмы о Дионисе, свидетельствует Агафий Миринейский в 4-й книге своей «Истории»: «Ведь и прежние поэты поют, и новые, подражая им, вторят. Среди них — Нонн из Пана египетского. В одной из своих поэм, той, что у него называется «Дионисиака», немного рассказав об Аполлоне, не знаю, в каком (точно) месте, ведь предыдущих стихов я не помню, приводит как цитату [следующее]: ...»⁷.

Почти не расширяют наших сведений о поэте упоминания его име-

4. Хеммис (египетск. jemsu). Позднее — греч. Пан, Панополь, коптск. $\zeta\mu\mu\iota\mu$ (ЦМММ), арабизиров. Акхмин, Акмим; топоним по имени бога Мина-Хема (египетск. Imsw), отождествленного греками с Паном. Город особенно славился производством текстиля, был долгое время одним из центров оживленной торговли. Расположен на территории Нижнего Египта (Фиваида).

5. О первых двух см.: Maspero 1914, 164—195; Cameron 1965, 470—509. Все сведения о Пампрерии, фрагменты которого дошли в P. Vindob. 29788 A—C, собраны Э. Ливреа в Livrea 1979. См. также TLG 4038.

6. Geffcken 1902, 176—177. P. С. Бэгнолл доказал по данным ономастики, что к середине V в. большинство населения Египта было обращено в христианство (Bagnall 1983, 105—124). Ономастический анализ позволил P. Досталовой прийти к выводу о том, что имя Нонн принадлежит кругу сирийских христиан (Imtscher, Salač 1957, 31—35).

7. Agathiae Myrinaei historiarum libri quinque, iv, 152, 18—21 (Keydell 1967). Далее в тексте цит. из \mathcal{D} : I, 42—43.

ни в словаре Суды⁸ и у представителя афинской школы неоплатонизма философа Дамаския в «Жизнеописании Исидора»⁹. Наконец, есть единственное в своем роде литературное свидетельство Пс.-Евдокии, приписывающее Нонну авторство парафрастического переложения четвертого Евангелия: «Нонн — панополитанец из Египта, человек ученейший, который переложил эпическими стихами Иоанна-девственника». Впрочем, еще П. Пульх указал на то, что «*Violarium*» Евдокии датируется 1543 г. и является фальсификацией Константина Палеокапты, использовавшего при упоминании о Нонне эксцерпцию из Суды: «Нужно знать, что есть и собственное имя Нонн, учёнейший панополитанец пз Египта, переложивший эпическими стихами богослова-девственника»¹⁰.

Однако при всей недвусмысленности¹¹ приведенных свидетельств принадлежность Ψ Нонну из Египта вызывала в последующей культурной и научной традиции многочисленные сомнения, которые порождались видимым идеологическим противоречием обеих поэм: исполненная искреннего религиозного чувства Ψ , буквально следующая содержанию самого духовного из Евангелий, и не менее интенсивно насыщенная — на сей раз, однако, уже пафосом сутоубо языческим — Φ с трудом осмысливались как произведения, созданные одной и той же рукой. Вопрос о дистрибуции Ψ оказывается, таким образом, неизбежно связанным с интерпретацией авторского мировоззрения — настолько трудно вообразить принадлежность обоих текстов одному поэту (в связи с этим, конечно, далеко не случаен тот факт, что Cod. Marcianus 481 [= N, см. стемму на с. 339 наст. изд.] даже называет сочинителем Ψ некоего Аммония: «Аммония философа и ритора переложение Евангелия от святого Иоанна»¹²).

8. Suda vel Suidas Lexicon, (N), 489, 4.

9. Damascius. Vita Isidori, fr. 138, 30 (Zintzen 1967).

10. Pulch 1880.

11. Тожество авторства обеих поэм, при наличии весомых аргументов, окончательно так и не доказано.

12. Аммоний (ок. 445 г. — между 517—526 гг.), сын Гермия, знаменитый философ. От него дошли комментарии к трактатам Аристотеля, комментарий к «Введению» Порфирия (Busse 1887). Создал собственную философскую школу. В науке высказывались суждения о том, что Нонн вполне мог посвятить свою «Парафразу» этому философу, с которым он, вероятно, был как-то связан. Как известно,

Безусловно, Александрия (где, возможно, Нонн создал \mathfrak{D}^{13}), с её сильной неоплатонической школой, продолжала сохранять неотрашимое очарование для утонченных апологетов неумоимо стареющей языческой культуры. Стремление к культурно-религиозному синкретизму явилось одной из констант мировоззренческого становления многих «видных мужей» из круга позднеэллинистической «элиты». И все же, думается, у нас нет достаточных оснований вслед за Й. Голега помещать фигуру Нонна в один ряд с теми современниками поэта, кто был воспитан одновременно в традициях и языческой, и христианской культур, с такими носителями культуры той эпохи, как Клавдиан, Паллад, Авсоний, Драконций, Сидоний Аполлинарий, так называемые газские поэты¹⁴. Не вполне обоснованными представляются также и утверждения К. Катауделла и М. Стринга о том, что в обеих поэмах нет и следа глубоких идеологических убеждений автора¹⁵. Это умозаключение проистекает из трактовки текстов поэм лишь как изящных поэтико-риторических упражнений, свойственных изоцирренно-«декадентской» александрийской словесности¹⁶. Напротив, то огромное значение, которое в \mathfrak{D} придается магии, астрологии, теургии, орфизму, мистическим культам, позволяет считать эту поэму определенно языческой, более того — пламенным поэтическим манифестом язычества¹⁷. Эта своеобразная апология религиозно-языческой состоятельности стремится изобразить всеох-

именно Евангелие от Иоанна ценилось в неоплатонических кругах особенно высоко, а факт влияния Нонна на неоплатоническую литературу может доказываться влиянием лексики \mathfrak{D} на лексику гимнов Прокла Диадоха. Максим Плануд, лично переписавший рукопись N, и сам сомневается в авторстве Нонна: «У некоторых говорится, что переложение (принадлежит) Аммонию Александрийскому философу, у других — поэту Нонну Панополитанскому». Попытка отождествить Аммония с эпиграмматистом Вв. Аммонием (изд.: Heitsch 1963—1964, 48) пока не предпринималась.

13. \mathfrak{D} : 1, 13.

14. Colega 1930, 80.

15. Cataudella 1934, 15—33; String 1966, 71.

16. К. Катауделла принимает теорию обращения Нонна в христианство, подчеркивая при этом литературный характер его сочинения, далекого от претензий на глубину содержания (Cataudella 1934).

17. Bogner 1934, 320—333, Keydell 1932, 202; Abel-Willmanns 1977, 16.

ватывающую систему представлений о космосе, пронизанную мотивами палингенеза и сотериологизма.

Однако тут мы сталкиваемся с видимым парадоксом, поскольку **У** свидетельствует не только о том, что автор прекрасно разбирался во всех тонкостях богословских споров своей эпохи — что изредка встречалось и в среде рафинированных язычников-«синкретистов», — но и о том, что он был эмоционально захвачен сиянием преобразующего Логоса, внутренне покорён искупительной идеей страдающего Богочеловека.

Кажется, что примирить эти два, на первый взгляд, полярно противоположных мира можно, лишь приняв гипотезу об обращении поэта — бывшего язычника — в христианство, которая до сих пор опирается на непререкаемый авторитет одного из ведущих специалистов по корпусу Нонна — Р. Кейделя¹⁸. Учёный исходит из того, что **Д** не производит впечатления тщательно выверенной поэмы, а её бесконечные противоречия и апории могут объясняться тем, что автор так и не подготовил окончательной редакции, не подготовил потому, что перешел в христианство и начал трудиться над **У**. Презумпцией этого утверждения служит мнение о том, что метрические и стилистические вольности свидетельствуют об изменении первоначальных поэтических планов и, таким образом, о более позднем времени создания **У**. Ф. Виан, напротив, склонен считать **У** скромным упражнением в стихосложении начинающего «данника муз»¹⁹. Эта точка зрения также не может быть безоговорочно принята, хотя она и опирается на почтенную многовековую традицию сугубо скептических оценок парафрастического опыта Нонна.

Подобные противоречия в исследовательских интерпретациях указывают, вероятнее всего, на методологическое несовершенство анализа материала и, кроме того, совершенно не согласуются с уже как будто устоявшимися в науке весьма высокими оценками стилистических достоинств обеих поэм Нонна. При этом осознанное введение в текст **Д** лексико-семантического пласта с ярко выраженными

18. Keydell 1927, 191—434; Keydell 1932, 173—202.

19. Vian 1976⁴, XIII; автор и далее оспаривает теорию Кейделя, не находящую, с его точки зрения, надежного подтверждения в тексте поэм.

христианскими коннотациями, с одной стороны, и использование в Ψ элементов стиля языческой \mathcal{D} — с другой, позволили некоторым авторитетным исследователям придти к закономерному выводу об одновременности создания этих двух колоссальных по масштабу текстов и тем самым разрешить проблему относительной хронологии поэм Нонна²⁰.

Проблема абсолютной хронологии Ψ , как и всего творчества Нонна, требует дополнительного обсуждения.

ВОПРОСЫ ХРОНОЛОГИИ И ИСТОРИЧЕСКАЯ ХАРАКТЕРИСТИКА ПОЭМ НОННА

В самых общих чертах можно констатировать, что время жизни Нонна большинство исследователей определяют приблизительно концом IV — началом V в., опираясь, с одной стороны, на факты подражания Нонну последующих ранневизантийских поэтов, а с другой — на рецепцию Нонном произведений предшественников. Но и здесь во мнениях было много расхождений.

Так, например, П. Маас и К. Крумбахер считали, что техника парафразы заимствована Нонном из «Переложения Псалмов» Аполлинария Лаодикийского²¹, хотя эта гипотеза поддержки не получила и была опровергнута Г. Герстингером и Й. Голега²². А. Кун доказал независимость этих произведений друг от друга, подробно сопоставив их стиль и метрику²³.

А. Людвиг и Й. Голега полагали, что Нонн подражал св. Григорию Назианзину²⁴ († 390), который писал поэмы и эпиграммы исключительно в последние годы жизни. Следовательно, в этом случае начало « $\acute{\alpha}\kappa\mu\eta$ » Нонна можно отнести примерно к последней чет-

20. Golega 1930, 28—61; см. также: Vian 1976*, XIII—XIV. Голега показал что противоречия между двумя поэмами могут быть истолкованы *in contrarias partes*, а выражения типа *οὐκ ἴδον, οὐ πιβόμην, ὅτι παρθένος νία λοχεύει* (\mathcal{D} : 48, 834), воспринятые в языческом контексте (партеногенез александрийских язычников), не содержат выпада против христиан (Chuvin 1986*, 394).

21. Krumbacher 1879, 654.

22. Golega 1930, 92.

23. Kuhn 1906, 95—92.

24. Ludwich 1887, 233—238.

верти IV в., а конец — к 405 г. (дата «Обозрения» Евнапия, где также упоминается Нонн). К. Катауделла, впрочем, считал, что в реальности определенные принципы построения поэтических текстов были, напротив, заимствованы у Нонна Назианзином²⁵.

Некоторые исследователи видели в творениях Нонна следы влияния греческой «Гигантомахии» Клавдиана, покинувшего Египет ок. 394 г. и к этому времени завершившего работу над своей поэмой²⁶. Нельзя не заметить также и некоторой взаимозависимости Ψ и написанной по-латински поэмы Клавдиана «О похищении Прозерпины», работа над которой была прекращена в 397 г., и, таким образом, в качестве *terminus post quem* можно предложить 397 г.

Немецкий исследователь П. Фридендер настаивал на более поздней датировке, отмечая использование Нонном поэтических приёмов своего соотечественника Кира Панополитанского, начало творчества которого относится примерно к 440 г. И, следовательно, с точки зрения учёного, Нонн как поэт состоялся не раньше 440 г., а *terminus ante quem* его творчества — 490 г. Таким образом, «ἀκμή» школы Нонна приходится на время Анастасия I Дикора (491—518)²⁷.

Итак, первую версию абсолютной датировки творчества поэта — от 390 г. (заимствования Нонна у св. Григория Назианзина) до 405 г. (упоминание у Евнапия) поддерживали А. Людвиг, К. Катауделла, М. Римшнайдер, Дж. Д'Иполито, вторую, более распространенную — между 397 и 470 г. (склоняясь скорее ко второй четверти V в., по времени расцвета школы Нонна), — Р. Кейдель, А. Кун, Б. Браун, В. Штегеманн и Й. Голега. После 441—442 гт. датировали творчество Нонна П. Фридендер и Ф. Виан²⁸.

Наиболее очевидным хронологическим указанием, которое позволяет расположить Ψ в этой схеме, в частности, поместить её в рамки второй гипотезы, считается эпитет Приснодевы Марии *θεητόκος*, в

25. Cataudella 1934; ср. String 1966, 56—57.

26. Ср. Boscarino 1977.

27. Э. Ливреа, впрочем, замечает, что все хронологии в равной степени страдают отсутствием исторической достоверности (Livrea 1989, 12).

28. В отечественной науке сложный вопрос нонновской хронологии наиболее подробно рассмотрен в монографии: Захарова 1999.

котором можно увидеть отсылку к известному христологическому спору о двойной природе Христа, к столкновению Нестория со св. Кириллом Александрийским. Спор завершился триумфом последнего, сумевшего на Эфесском Соборе (431 г.) утвердить (как канонический) термин *θεοτόκος*²⁹. Впрочем, это слово, встречающееся уже в IV в., наверняка вошло в обиход александрийской Церкви намного раньше, и в самой *У* мы не находим указаний на то, что этот текст имел какое-либо значение для решения важнейшего христологического вопроса той эпохи.

Как бы то ни было, следует обратить внимание на то, что во многих местах *У* выглядит как стихотворное переложение толкований, данных в обширном комментарии на Евангелие от Иоанна св. Кириллом Александрийским³⁰. Годы его создания (425—428) позволяют установить *terminus post quem* достаточно точно. С другой стороны, в качестве *terminus ante quem* может быть предложена дата проведения Халкидонского собора, который в 451 г. решительным осуждением монофизитов обозначил окончательное отделение Александрийской Церкви от Константинопольского Патриарха. Допустить, чтобы Нонн уже после этой переломной даты позволял себе постоянные восхваления надчеловеческой божественности Христа, практически невозможно, даже если исходить из того, что богословские позиции поэта, в том числе и столь крупного, как Нонн, не имели особого значения.

Эти уже вполне определенные хронологические рамки можно сузить еще больше, используя некоторые дошедшие до нас сведения о жанре парафразы. Мы не станем сейчас касаться обширного вопроса о месте поэмы Нонна в традиционной античной парафрастической словесности в целом (об этом будет сказано ниже), а лишь обратимся к тем частным аспектам темы, которые имеют непосредствен-

29. Eberle 1921; Brown 1974, 115. Употребление этого термина уже Оригеном объясняется двояко: во-первых, как утверждение о единении двойной природы Христа и, во-вторых, как уступка обращенным язычникам, трепетно почитавшим в Марии Матерь Божества (ср. параллелизм в изображении Иисуса, кормящей Гора, и Марии, кормящей Иисуса).

30. Mahé 1907, 41—45; Golega 1930, 110—111; Quasten 1978, II, 124—125.

ное отношение к вопросам датировки и аутентичности нонновского текста.

К 439 г. относится сообщение Сократа о том, что после введения Юлианом Отступником запрета на преподавание христианами античных авторов два Аполлинария из Лаодикии стали переписывать Библию в различных классических жанрах: «Пятикнижие Моисеево» — в гекзаметрах, Евангелие от Иоанна — в форме платоновских диалогов и т. д. (характерно, что парафрастический опус Нонна Сократом никак не упоминается, из чего, скорее всего, следует вывод: ¶ к этому времени еще не была написана; это предположение выглядит более вероятным, чем то, что текст Нонна остался Сократу Схоластику совершенно неизвестен³¹). Но после смерти Юлиана «значение этих парафраз было таким, словно их вообще никогда и не было»³², поскольку образованному христианину подобало читать либо Священное Писание ради познания Богооткровенной Истины, либо языческих авторов, дабы учиться понимать и опровергать заблуждения язычества. Парафразы Аполлинариев не входили ни в ту, ни в другую категорию, почему и подверглись суровому осуждению Сократа. Через десять лет Созомен в своей «Церковной истории» высказывает по этому поводу совершенно иное мнение: расширив парафрастический список комедиями Менандра, трагедиями Еврипида и одами Пиндара, историк утверждает, что с точки зрения содержания, языка, стиля и композиции это самые выдающиеся произведения язычников, заслуживающие заучивания наизусть³³.

Кажется почти невозможным, чтобы Сократ — прекрасный знаток современной ему поэзии и ученик грамматиков-язычников Эладия и Аммония — вынес свой обвинительный приговор жанру после появления парафразы покровительствовавшей ему императрицы

31. Cameron 1982, 282—283.

32. Ibid.

33. Можно предположить, что и во времена Созомена жанр парафразы не получил всеобщего признания; было бы неосторожно поместить на этом основании все три произведения в отрезок 440—460 гг. (ibid.). На самом деле сочинения Аполлинариев относятся к более ранней эпохе, как показывают фрагменты иудейско-эллинистических парафраз Библии, сохраненные у Евсевия (Eusebii Praeparatio evangelica IX, 20) и Климента Александрийского (Clemens Alexandrinus. Stromata I, 23: 155—156. См. изд. Stählin, Früchtel, Treu 1960, 1970).

Евдокии и поэмы Нонна, в которой даже самый предубежденный читатель не мог не оценить и дерзновенную попытку синкретизма³⁴, литературные достоинства, эпическую монументальность.

И напротив, представляется очевидным, что переоценка жанра парафразы в сочинении Созомена была произведена на почве воскресшего интереса к этому спорному жанру и нового его расцвета в 40-х гг. V в., к которым мы без труда можем отнести появление поэмы Нонна³⁵. Такую датировку (445—450) подтверждают встречающиеся в тексте многочисленные свидетельства о знакомстве автора с палестинскими реалиями на собственном опыте, а также использование рукописи Евангелия от Иоанна, несомненно родственной сирийской редакции³⁶. Последнее вполне согласуется с тем обстоятельством, что в *Д* обнаруживается намного больше мифов сиро-малоазиатского происхождения, чем мифов собственно египетских³⁷. Похвальные отзывы в *Д* об обращении Берита (Бейрута) к метрополии о присвоении звания *τῆς οἰκουμένης διδάσκαλοι* учителям своей знаменитой школы Права³⁸ наводят на мысль о том, что Нонн, как прилежный и преданный ученик, посещал там занятия братьев Евсена (знаменитого юриста-язычника) и Евстафия (в 445 и 451 гг. — епископа, известного сторонника монофизитской ереси Евтихия). Это оказало заметное влияние не только на христологию *Ф*, но и на то чисто «юридическое» любопытство, с каким автор описывает «судебный процесс» над Иисусом в четвертом Евангелии³⁹. Сказывается это и в том, что представитель римской имперской власти, прокуратор Понтий Пилат, изображен в поэме с нескрываемой симпатией.

В те же годы Нонн, по-видимому, много путешествующий, как и другие «странствующие поэты» эпохи⁴⁰, мог также тесно общаться

34. В данном случае под синкретизмом мы понимаем скорее синкретизм культурной среды, чем непосредственно религиозный, свойственный гностицизму.

35. О хронологии Сократа и Созомена см. Quasten 1978, II, 537—541.

36. Livrea 1989, 28.

37. Vian 1976*, 25—26; Chuvin 1986, 392.

38. *Д*: 41.143, 395—398.

39. Ин. 18, 9.

40. Ср. Socrates Scholasticus. *Historia ecclesiastica*, III, 10 (Bright 1893).

с александрийскими неоплатониками, среди которых выделялась фигура Гиерокла⁴¹. Мог он входить и в окружение патриарха египетской метрополии. Плодом всех этих жизненных, интеллектуальных, собственно религиозных впечатлений и стали, на наш взгляд, две одновременно создаваемые эпические поэмы.

Можно предположить, что последние редакции были осуществлены между 444 г. — годом смерти св. Кирилла Александрийского, чья горячая неприязнь к языческой культуре могла помешать развернуться во всю мощь дионисийскому пафосу в сочинении того самого поэта, который столь щедро пользовался комментариями святителя к Евангелию от Иоанна, — и 451 г., ознаменованным Халкидонским собором, после которого христологические позиции Нонна неизбежно воспринимались как безрассудные и просто опасные.

В сущности, Нонн далек от претенциозной и самооценной стилистической игры, не подразумевающей серьезной идеологической позиции автора. Скорее он предпринимает дерзкую попытку синтеза двух культур и предстает в одно и то же время последователем и мистического культа Диониса, что позволяло ему через литературную манеру александрийцев использовать необъятную традицию уходящего язычества, и христианства, впитавшего элементы неоплатонической философии и покорившего поэта таинственным и непостижимым Ликом Божественного Логоса-Христа. Должным образом воспринять это замысловатое полифоническое послание предстояло, во-первых, наиболее утонченным и образованным адептам языческой элиты, которым философская глубина Четвертого Евангелия не позволяла все же относиться к нему с презрением, обусловленным «излишней простотой» стиля (*ἀλιευτικῶς*), и во-вторых, искушенным представителям христианской «интеллигенции», старавшимся сглаживать противоречия между двумя культурами и не безразличным к агонизирующим «прелестям» исчерпавшего себя язычества. И в неоплатонической «агиографии» Пифагора (Порфирий, Ямвлих), Плотина (Порфирий), Прокла (Марин), Исидора (Дамаский), которые приспособили этот литературный жанр, уже «монополизи-

41. Hadot 1978, 113—114. Ср. Ф: Т 10. 119 (где говорится о мысленном, нетварном свете одеяний Христовых) с *αἰθροειδὲς σῶμα* у Гиерокла (Hierocles. In aureum carmen 26, 4).

рованный» христианством, для прославления своих *θεῖοι ἄνδρες*, и в «агиографии» Нонна, использовавшего весь художественный арсенал идущей от Гомера эллинской поэтической традиции для изложения священного евангельского жития (*βίος*) Богочеловека, ощущим один и тот же порыв к эстетизированному единству, предсмертного томления, трагического величия и смиренномудрого приятия Божественного Промысла.

Составленное Нонном поэтическое толкование Евангелия от Иоанна вполне вписывается в ряд предпринятых в эту эпоху аналогичных попыток переоценки и возрождения *священных* текстов прошлого. Достаточно назвать «Гомеровские вопросы» и «О пещере нимф» Порфирия, созданный Гиероклом комментарий к «Золотым стихам» пифагорейцев (*In aureum carmen*), пространнейшие комментарии Прокла к диалогам Платона, комментарии Симплиция к Аристотелю и Эпиктету. Поистине нелегкая задача для исследователя — разглядеть в поэме Нонна этот пласт, почти полностью сокрытый за изящностью стиля, и отличить труд панополитанского поэта от дошедших до нас и близких по жанру поэтических сочинений царицы Евдокии («О св. Киприане») и Аполлинария Лаодикийского (гекзаметрическое «Переложение Псалмов»).

Полагаем, что дополнительному подтверждению верности предложенных историко-хронологических выводов может послужить новая интерпретация эпиграммы IX.198 из «Палатинской антологии», традиционно привлекающей к себе внимание исследователей.

ЭПИГРАММА AP IX.198: ОПЫТ ИНТЕРПРЕТАЦИИ

Текст эпиграммы таков:

Nónnos ἐγώ, Πανὸς μὲν ἐμῆ πόλις, ἐν Φαρίῃ
δὲ ἔγχεϊ φωνήεντι γονὰς ἤμησα Γιγάντων.

*Нонн я. А город мой — Пан. В пределах Фарийских*⁴²
Копиём говорливым исторг я отродье гигантов.

42. Фарийцы — одно из названий жителей Александрии. Об этом свидетельствует Стефан Грамматик в своих *Ethnica*: *ἔστι καὶ νῆσος ἡ πρὸς τῇ Ἀλεξανδρείᾳ*,

Сразу же воздадим должное исследовательским заслугам А. Вифстранда, который доказал типичность стиля этого двустишия для Нонна⁴³.

Тем не менее этот текст пытаются интерпретировать как позднейшую эпитафию, написанную учеником. Как же следует понимать слова *γονὰς ἡμῆσα Γιγάντων*? Убедительного ответа на этот вопрос мы не найдем ни в отсылке к не дошедшей до нас «Гигантомахии»⁴⁴, ни в указании на отдельные мотивы гигантомахии, действительно содержащиеся в *Д*, например, в описании борьбы Зевса и Тифоя в 1—2-й песнях, подвигов Кадма — в 4-й, войны гигантов — в 48-й. Все это типично для Нонна. Инды здесь часто называются *Γηγυεές*, а к Дионису обращаются как к *Γιγαντοφόνος*⁴⁵. Наиболее содержательная интерпретация эпиграммы основывается на анализе отдельной метафоры *ἔγχεϊ φωνήεντι* (*Д*: 30, 46 — *ἔγχεϊ φωνήεντι*), которая напоминает об эпизоде ареста Иисуса в *Σ* 34—38, где сила голоса Иисуса чудесным образом повергает вооруженных воинов на землю.

Эта же метафора (голос, как оружие) и такой же «оксюморон» встречаются в том месте в *Д*, где жрец Зевса, согласно одной из наиболее распространенных теургических практик, поражает Тифоя *ὑπὸ μυστίδι τέχνῃ*, — только мощью своего голоса:

*ἀρητῆρ ἀσίδηρος ἐμάρνατο κέντορι μύθῳ,
μύθῳ ἀκοντιστῆρι καὶ τμητῆρι σιδήρῳ...
ἔγχος ἔχων στόμα θοῦρον, ἔπος ξίφος, ἀσπίδα φωνῆν...*

и ниже (начиная с 490 стиха 13-й песни): *ῥήξηνορα μύστην / γλώσση οἰστεύοντα λάλον βέλος, εἶχε δὲ κάμνων / ἔλκεα φωνήεντα πεπαρμένους ὀξεί μύθῳ*. Подобная связь, столь типичная для Нон-

ἐφ' ἧς ὁ Σωστράτου τοῦ Δεξιφάνους πύργος ὁμωνύμως λεγόμενος. Φάρος γὰρ ὁ πρῶτος Μενελάου ἐν τῇ νήσῳ δηχθεὶς ὑπὸ ὄφεως ἐτάφη. Φάρος δὲ καὶ ἡ Ἀλεξάνδρεια ἐκαλεῖτο. τὸ ἔθνικόν Φάριος καὶ Φαρία καὶ Φάριον. ἔστι καὶ πόλις Περραιβική. ἔθνικόν τὸ αὐτό. Ethnica (epitome) 659, 9—16 (Meineke 1849).

43. *Д*: 44, 173 *ἐμὴ πόλις*; 4,442; 5,2; 25,87 *καλάμην ἡμῆσε Γιγάντων*; 17, 156 *δυσμενέων ἡμῆσε γονὰς γαμφώνυχι χαλκῶ*. Следует обратить внимание и на слова Стафила, обращенные к Дионису (*Д*: 18, 265—6 *γίεο καὶ σὺ τοκῆι πανέικελος, ὄφρα καὶ αὐτὸν / Γηγυεέων ὀλητῆρα μετὰ Κρονίδην σε καλέσσω / δήιον ἀμήσαντα χαμαιγενέων στάχυν Ἰνδῶν*).

на, заставляет задуматься над значением другой метафоры в эпиграмме, *ἔγχεϊ φωνήεντι*.

Силой *φωνή*, как нематериальным оружием⁴⁶, Нонн в Александрии не только создал эпическую поэму, прославляющую триумф Диониса *Γιγαντοφόνος*, но и, написав парафразу Евангелия, то есть изложение Божественного слова, на основании богословских наставлений св. Кирилла, метафорически разгромил ряды еретиков, традиционно представляемых в образе гигантов⁴⁷. Соль этой эпиграммы, до сих пор так и не понятой до конца, именно в том, что её текст может относиться одновременно и к *Φ*, и к *Ψ*, так как в нем используется метафора, значимая для обеих поэм и тем самым указывающая на их общность. Этого, собственно, и следовало ожидать от эпиграммы, написанной как *inscriptio* для издания, включающего обе поэмы. И выражение *ἐν Φαρίῃ* приобретает в этом случае особую значимость. Ведь «Фария» — это не только Фария-Александрия, но и, как мы уже упомянули, остров Фарос, на котором происходило превращение Протея⁴⁸, символа полиморфизма и *ποικιλία* дионисийской поэзии. На том же острове семьдесят мудрецов, созданных Птолемеем Филадельфом, переводили Ветхий Завет...

НОНН И ТРАДИЦИЯ ПАРАФРАЗЫ

В условиях диглоссии, характерной для всей византийской литературы⁴⁹, особое место занимает жанр парафразы (или метафразы),

44. Очень важная статья по атрибуции «Гигантомахии», указанная мне А. Г. Дунаевым: Boscarino 1977.

45. *Φ*: 17, 10; 45, 172.

46. Ср: *Φ*: 25, 270 — *ἄφρα κατακτείνω νοερῶ δορὶ λείψανον Ἰνδῶν*.

47. Socrates Scholasticus. *Historia ecclesiastica* V, 10; Sancti Irenaei episcopi Lugdunensis libri quinque adversus haereses II, 46 — гностики; Origeni Adamantii *Contra Celsum* VI, 28 — офиты; Clemens Alexandrinus, *Stromata* III 25, 2 — маркиониты; Gregorii Nazianzeni *Contra Julianum imperatorem* I, 115 = PG XXXV. 653a; Cyrillus Alexandrinus. *Contra Julianum* 4 = PG LXXVI 709d—712b.

48. *Φ*: 1, 13 и далее: *ἀλλὰ χοροὺ ψαύοντι Φάρω παρὰ γείτονι νήσω / στήσατέ μοι Πρωτέα πολύτροπον...*

49. Имеются в виду особые уровни «кафаревусы» (книжного языка) и «димотики» (разговорной речи), формировавшие многослойность языка.

который можно определить как переложение текста на другой лингвистический уровень.

С. С. Аверинцев отмечает, что принцип парафразы начинает по-настоящему доминировать именно в ранневизантийской литературе, что связано с преобладанием в сознании людей той переходной эпохи принципа парадокса, согласно которому все невероятное и непостижимое воспринимается как должное и нормальное, а вещи не называются «своими именами», но «загадываются». Именно парафраза как нельзя лучше соответствовала общей тенденции своего времени заменять простое сложным, когда «форма выбиралась не по соответствию теме, а по противоположности ей, «наперерез» ей, из-за чего как тема, так и формула выступали в несобственном, превращенном виде»⁵⁰.

В широком спектре парафрастических текстов — от простейших школьных упражнений до произведений вполне самоценных — целесообразно различать грамматические и риторические парафразы, придерживаясь схемы, недавно предложенной М. Робертсом⁵¹:

А) Грамматические: а) простейшие прозаические упражнения, напр., PSI 1276 (подстрочная парафраза Гомера, — В 617—670, — I в. до Р. Х.), Par. Achmîm 2 (перевод Гомера на разговорный язык, — А 1—12, — V в.) и др.; б) схолиастическая парафраза *hupomnemata*.

В) Риторические: а) упражнения, связанные с дидактикой, например: cod. Bodl. gr. Inscr. 3019⁵² (III в.) — прозаическая версия начала «Илиады»; *Μεταποιήσεις* Сопатра⁵³, фрагмент которых (cod. Laur. 58.24) содержит 58 различных парафраз Гомера, фрагмент 9) и выдержку из Демосфена; *Στίχων Ὀμηρικῶν μεταφράσεις εἰς ποικίλας λόγων ιδέας ἐκμεμωρῶμεναι* из «Библиотеки» патриарха Фотия⁵⁴, приписываемые Прокопию Газскому; возможно, также малоизвестные *Μεταφράσεις Ἰλιάδος* и *Μεταφράσεις εἰς τὴν Ἡσιόδου Θεογονίαν* Демосфена Фракийского, *Μεταφράσεις τοῦ Ὀμη-*

50. Аверинцев 1977, 144—145.

51. Roberts 1985, 39.

52. Издана Parsons P. — ZPE VI (1970), 133—141.

53. Издал Glockner St. — Rhm LXV (1910), 504—514.

54. Photius. Bibliotheca, cod. 160, 103a.

ρικοῦ νεῶν καταλόγου Трибониана, министра Юстиниана; сюда же относятся схоластические Ἰλιὰς λειπογράμματος Нестора из Лар, Ὀδύσσεια λειπογράμματος и Παράφρασις τῶν Ὀμήρου παραβολῶν Трифиодора. Среди произведений высокого стиля, созданных с дидактической целью, заслуживает упоминания метафраза св. Георгия Схолария (cod. Paris. gr. 1289⁵⁵); τοῦ ἁγίου Γρηγορίου τοῦ Θεολόγου ἐκ τῶν ἐπῶν μετάφρασις παραγγελάτων περὶ ἡσυχίας καὶ ἀρετῆς (cod. Laur. Conp. Sorrg. 177), позже попавшая в корпус св. Климента Александрийского, св. Максима Исповедника и св. Макария Египетского⁵⁶; метафраза Carmen de libris canonicis св. Григория Богослова (Назианзина)⁵⁷; б) литературные произведения, среди которых можно различить два типа:

1) с преобладанием технической и экзегетической направленности, например, парафраза Эвтехния на Theriaca и Alexipharmaca Никандра⁵⁸, анонимные парафразы Halieutica Оппиана⁵⁹ и Ixeuticon Дионисия⁶⁰, а также всевозможные парафразы географической поэмы Дионисия Периегета;

2) с преобладанием литературно-риторической направленности: среди языческих авторов — Posthomerica Квинта Смирнского (если верно предположение о том, что образцом для этой эпической поэмы послужило мифографическое пособие); парафразы Аристотеля, созданные Фемистием; бесчисленные экзегетические сочинения неоплатоников с III по VI вв.; ямбические парафразы Мариана Сирийца (VI в.) произведений Каллимаха, Аполлония Родосского и Феокрита; в христианской литературе — изящное переложение в прозе *Μεταφράσις εἰς τὸν Ἐκκλησιαστὴν τοῦ Σολομῶντος* св. Григория Чудотворца⁶¹, ученика Оригена; не дошедшие до нас ὡδαὶ εἰς πάσας τὰς γραφάς в каталоге произведений св. Ипполита Римского на постаменте знаменитой статуи в Ватикане; спорное

55. Petit, Jugie, Sideridés 1928—1936.

56. Guida 1976, 193—236. Подробнее см. Дунаев 2002, 898.

57. PG XXXVIII. 841 sqq.

58. TLG 752. 1,2.

59. TLG 752. 5.

60. TLG 84. 3.

61. PG X. 867 sqq.

Epistolarum Apostoli Pauli recensio Metaphrastica, приписываемое Та-тиану⁶²; гекзаметрическая парафраза Псалмов Давидовых, припи-сываемая Аполлинарию; поэмы Евдокии; метафраза «Песней» Иоанна Геометра, конечно, *Μεταβολή* Нонна и библейский латин-ский эпос⁶³.

В отличие от произведений Евдокии и Аполлинария, которые строго придерживаются образца, являясь своеобразной «промежуточ-ной ступенью» между литературной парафразой и риторико-стили-стическими упражнениями, труды Нонна отличаются своей оригиналь-ностью: они представляют собой не только «расширение границ» евангельского текста, но и его интерпретацию посредством экфрас-тического «разрастания», развития символики, тщательного выбора эпитетов, отступления от образца, разнообразных литературных ал-люзий и отсылок. Что касается языка поэмы, — складывается впе-чатление, что Нонн сознательно избегал общей манеры грамматиков, лексикографов, составителей глосс и схолиастов своего времени. В от-личие от них Нонн старался не только украсить сдержанный еван-гельский стиль всевозможными «риторическими цветами», но при этом еще и не отступить от духа и буквы священного текста. К Нонну вполне применимо суждение Джироламо о евангельской поэме Ювенка (IV в.) *De viris illustribus*: «гекзаметрическими стихами пе-релагающий почти дословно». Задачи подобных переложений в V в. не сводятся лишь к предоставлению свидетельства защиты против тех, кто обвинял христиан в низкой культуре. Св. Григорий Назиан-зин пишет о своём поэтическом вдохновении⁶⁴:

οὐδ' ἐν λόγοις
πλέον δίδωμι τοὺς ξένους ἡμῶν ἔχειν
τούτοις λέγω δὴ τοῖς κεχρωμένοις λόγοις...

...и в словах
я не дарю чуждым превосходства:
вещаю я искусством ветхих слов...

62. Eusebius. *Historia ecclesiastica* IV, 29.

63. Herzog 1975.

64. *In suos versus*, PG XXXVII. 1332—1333. 48—51.

Подобное обвинение христиан после убийства в Александрии Ипатии обезумевшей невежественной толпой едва ли могло быть легко опровергнуто.

Маловероятно также, что Ψ отвечала реальным нуждам служения христианской общины в Египте, как большая часть библейского эпоса на латыни или как парафраза псалмов, заказанная сирийцу Аполлинарию Марцианом в Константинополе:

...ἵνα γνώωσι καὶ ἄλλοι,
γλῶσσ' ὅτι παντοίῃ Χριστὸν βασιλῆα βοῆσει
καὶ μιν πανσυδίῃ γοῦν ἄσσεται ἔθνεα γαίης.

...дабы и прочие знали:
провозглашает Христа — Царём любое наречье
всюду. Мощею всей Его превозносят народы⁶⁵.

Думается, что настолько значительное произведение, как *Μεταβολή* Евангелия от Иоанна, напротив, несет оправдание лишь в самом себе, являясь самоценным художественным произведением, соединяющем иудейско-христианскую поэтическую традицию с богатой гомеровской и александрийской традициями и неоплатонизмом языческой культурной элиты. Ψ Нонна, полагаем, должна рассматриваться с трех точек зрения (если мы, конечно, желаем избежать односторонности, свойственной Й. Голега⁶⁶, считающему её не более чем риторическим упражнением, или Р. Херцогу⁶⁷, связывающему создание поэмы с практическими потребностями отправления культа и дидактическими задачами):

1) Подобно Седулию, который в письме к Македонию (предшествовавшем прозаическому переложению «Пасхальной Песни»), говоря о преимуществах стихотворной формы, замечает, что большинство не читает прозу, поскольку не находит её интересной, Нонн в выражениях *νοήματα ποικίλα μύθων* (Σ 103) Христа и *ἐτητυμίη πανθελγής* (Σ 177) его Слова, охватывающего весь *κόσμος ἀγλαόμορφος* (Φ 143), обращается к образованному слою (в первую оче-

65. Apollinarii Protheoria 32—34 (Golega 1960, 25—44; Ludwich 1912).

66. Golega 1930, 92 sqq.

67. Herzog 1975, 60—68.

редь — к язычникам), который продолжал использовать гомеровский гекзаметр для выражения своих самых высоких умозрений. Но одновременно Нонн показывает и наиболее образованным христианам, какого совершенства может достичь их литература: ведь христианской словесности изначально «вредила» стилистическая «небрежность», а потому и столь важно усвоить сложные правила грамматики, просодики и метрики.

2) Предлагая богословскую интерпретацию источника с помощью самых изысканных приемов риторики, Нонн соотносил свое толкование Четвертого Евангелия с догматами и политическими нуждами патриарха Александрии Диоскора, вслед за св. Кириллом ревностно защищавшего православное учение, но невольно склонявшегося на сторону монофизитов, что и привело в 451 г. к полному расколу на Халкидонском соборе⁶⁸: после этого рубежа любое «александрийское» символическое толкование, выражавшее отчаянные мистические поиски поздней античности, оказалось просто невозможным.

3) Наконец, Нонн желал выразить со всей силой своего поэтического гения собственную горячую веру, основанную не только на догматико-философских спекуляциях, но на искреннем преклонении перед Божественным величием Христа и пламенной надежде на спасение.

Вероятно, без учета всех этих соображений адекватное понимание одного из восхитительных шедевров поздней античности окажется просто невозможным⁶⁹.

НОНН — ИНТЕРПРЕТАТОР ЕВАНГЕЛИЯ ОТ ИОАННА (НА ПРИМЕРЕ ВОСЕМНАДЦАТОЙ ПЕСНИ)

Складывается ощущение, что **Ф** не оставила почти никаких следов в истории толкования Евангелия, за исключением немногочисленных формальных подражаний Нонну представителей его школы — Му-

68. О возможном соприкосновении богословского лексикона Нонна с богословским лексиконом халкидонитов не существует ни одной статьи или монографии.

69. «В упадке есть удивительная привлекательность и неотразимое очарование» — заканчивая читать **Ф** Нонна, нельзя не вспомнить это провокационное утверждение (Beck 1971, 14).

сея, Коллуфа, Христодора и Диоскора Афродисийского⁷⁰. В этом смысле показательно суждение одного из самых авторитетных комментаторов Евангелия от Иоанна Р. Шанкенбурга: почтенный профессор отказывает поэме в интерпретационной глубине, считая её «затянутой и неинтересной для экзегетики»⁷¹, однако не следует всё же забывать и о том, что начиная с эпохи позднего Возрождения Ψ вызывала оценки самые противоречивые, как отрицательные, так, конечно, и вполне положительные. Первые, впрочем, примечательны лишь своей поверхностностью и безосновательностью. Среди положительных оценок упомянем суждение А. Полициано (в *Miscellanea*) о Нонне как «*mirificus poeta*»⁷². Не менее красноречиво высказывается о нем и Ф. Меланхтон во введении к изданию 1528 г. (в целом, не имеющему особой ценности): «*huius igitur aedificium rutamus ex auro constare*»⁷³. Восторженные восклицания о «златом строении» гексаметров нонновской поэмы отзываются чередой хвалебных характеристик в *epistula nuncupatoria*, предшествующих публикации перевода Э. Хеденеция⁷⁴.

Более того, во введении к тексту аббата Н. Абрама директор луврской типографии С. Крамуази объявил Нонна образцом поэта-философа, о котором мечтал Платон, и отождествил эпика с сирийским епископом св. Нонном Эдесским⁷⁵. Эта гипотеза, вскоре отвергнутая абсолютным большинством исследователей, в наши дни, как справедливо замечает Э. Ливреа, нуждается в проверке более совершенными методами⁷⁶.

Заслуживает упоминания высокая оценка Ψ богословом Й. Мальдонадо⁷⁷, характеристика экзегетических достоинств нонновского

70. Heitsch 1963—1964, I, 127—152.

71. Schnackenburg 1973, I, 257.

72. Приводится по: Kuhn 1906, 111.

73. Hedenecius 1577, 4.

74. Ibid.: «...utitur citra controversiam selectissimis, Homericis maxime, vocabulis Graecis atque epitheta habet varia et copiosa quidem tantaque felicitate composita, ut summis etiam artificibus hac in parte non inferior sit a doctis aestimatus... constat autem pie et docte hoc opus conscrepisse; neque enim vel de suo quicquam adiecit vel longius ab historia evangelica recessit, sed plane atque simpliciter contextum ipsum explicavit».

75. Abram 1623.

76. Livrea 1989, 44.

77. Maldonado 1597.

корпуса в диссертации О. Баумгартена-Крусия⁷⁸. Позже важность Ψ для критики текста Евангелия от Иоанна подчеркивалась в работах К. Тишendorфа⁷⁹, Ф. Бласса⁸⁰ и его ученика — Р. Янсена.

Но этим одиночным «голосам» противостоит мощный «хор» откровенно скептических суждений. «Первая партия» в этом «хоре» принадлежит иезуиту А. Поссевину: «Кажется, Нонн больше затемнил, чем прояснил слова Иоанна»⁸¹. Й. Скалигер, предоставивший ценные *Copieata in Dionysiaca* для издания П. Куenea⁸², был первым, кто предложил сравнительную оценку двух поэм Нонна⁸³. Еще печальней отразилась на «экзегетической репутации» Ψ публикация в 1627 г. сочинения лейденца Д. Гейнсия «*Agistarchus sacer*». Его слова звучат как настоящее объявление войны Нонну-экзегету: «*sicubi vel in dicendi ratione ac norma vel in temporum descriptione aut locorum, sicubi vel Hellenisticae vel Graecae vel Hebraeae linguae vel philosophiae imperitia peccavit auctor, singula ad regulas eorum, qui de his scripserunt, sine acerbitate ulla obiter ac bona fide examinavimus; si quid contra pridem a veteribus de fide Christiana approbatos canones interpretatus est, si quid opinione sua, homo vix e paganismo ut videtur redux...*»⁸⁴. Это уничижающее сочинение состоит из двух частей: в первой (15 глав) исследователь анализирует поэтический стиль Нонна, а во второй (16 разрозненных глав) рассматриваются отдельные отрывки в сопоставлении с Евангельским текстом. Глубокая эрудиция Гейнсия соединилась здесь с откровенной несдержанностью в оценках. В результате через весь труд последовательно проводится мысль о том, что Нонн-богослов запятнал себя арианизмом и полупелагианством, а Нонн-человек (заодно и поэт) — едва ли не всеми известными и малоизвестными смертными грехами.

78. Baumgarten-Crusius 1836.

79. Tischendorf 1872.

80. Blass 1902.

81. Possevinus 1593, I, 198.

82. Cunaeus 1610.

83. Epist. 276: «...cuius redundantiam in Dionysiis excusaret materia, nisi in Evangelii paraphrasi maiorem immodestiam, ut ita loquar, professus esset. Eum ita soleo legere, quomodo mimos spectare solemus, qui nulla alia re magis nos oblectant, quam quod ridiculi sunt». Цит. по: Kuhn 1906, 113.

84. Приводится по: Livrea 1989, 45—46.

Зададимся, однако, одним нехитрым вопросом: если допустить, что Д. Гейнсий прав, то чем объяснить наличие на Афоне, в истинной твердыне православия, сразу трёх кодексов, содержащих текст Ψ , и ни одного, содержащего хотя-бы один значительный отрывок \mathcal{D} ?⁸⁵ Кроме того, и в среде самих гуманистов нашлись пламенные поборники автора Ψ ⁸⁶. Но несмотря на все попытки противостоять крайностям неумеренного интеллектуализма Гейнсия, его авторитет был настолько незыблем, что нанесённого удара оказалось достаточно для «замораживания» «нонновских штудий» на два с половиной столетия. Только во второй половине XIX в. на почве возродившегося интереса к \mathcal{D} частично возвращается интерес к Ψ . Впрочем, этот интерес не простирается, к сожалению, далее «технического» изучения текста. Подобный подход вскоре обнаруживает характерный недостаток: исследовательского внимания удостоиваются лишь отдельные места поэмы, и, как следствие, своеобразие стиля и сложнейшей метрики Ψ просто ускользает. Итогом этой яркой, хотя и несколько ограниченной, вспышки интереса к Ψ стала публикация А. Шайндлера⁸⁷ (1881 г.). Однако, вопреки ожиданиям, она все же не ознаменовала собой начала сколь-нибудь серьезного изучения Нонна. Некоторым исключением можно считать разве что неудачную попытку Р. Янсена восстановить рукопись Евангельского текста, которой пользовался Нонн.

Почти не нашли отклика и две важнейшие работы, которым в 1918 г., казалось, предстояло открыть новый этап в изучении Нонна: статья К. Куипера⁸⁸ и основательная диссертация его ученика А. Х. Преллера⁸⁹, представляющие собой первую серьезную попытку осознания Ψ как полноценной интерпретации Евангельского текста. Оба исследователя сосредоточили своё внимание и на глубинном по-

85. В Ватиканском собрании хранится кодекс, включающий фрагмент рукописи \mathcal{D} , происходящий из Великой Лавры (cod. Vat. Lat. 5250, fol. 19v). Некий Кириак из Анконы видел её в ноябре 1444 г. в библиотеке Великой Лавры на Афоне. См.: Голубец 1997, XXII (А. Захарова).

86. Ursinus 1667.

87. Scheindler 1881, 69—81.

88. Kuiper 1918, 223—270.

89. Preller 1918.

стижении нюансов богословствования Нонна, и на всестороннем анализе его поэтического стиля. Кажется невероятным тот факт, что эти работы остались совершенно неизвестны Й. Голега, который, в свою очередь, в монографии 1930 г., опираясь на метрику, стиль и содержание \mathfrak{J}^{90} , «окончательно» доказал авторство Нонна, предпринял попытку хронологического анализа и, наконец, включил поэта в число толкователей Евангелия от Иоанна⁹¹. И все же он не рассматривал \mathfrak{J} как самостоятельное художественное произведение и несколько не пытался охарактеризовать Нонна как полноценного экзегета и герменевта Евангельского текста. Этой задаче, чрезвычайно важной для адекватной оценки поэмы, мы посвятим несколько страниц, опираясь на скрупулезные изыскания Э. Ливреа. Используя анализ Ливреа, обратимся к материалу песни Σ , в которой ярко отразилось всё словесное богатство стиля Нонна и своеобразие его богословских построений, отсылающих к контексту 18-й главы Четвертого Евангелия. Для критического издания Э. Ливреа избрал именно песню Σ из-за наибольшего количества экфрастических отступлений от содержания архетипа, — тех отступлений, которые с виду кажутся поэтическими вольностями, на самом деле являясь закономерностями жанра.

Композиционно Евангельское повествование, которому Нонн следует неукоснительно, разделяется на три тематические части:

I) арест Иисуса (1—11): а) вторжение солдат под предводительством Иуды в сад (1—3); б) явление Христа перед сборищем солдат и их чудесное падение долу (4—9); в) реакция Петра и ответ Иисуса (10—11);

II) допрос у Анны и отречение Петра (12—27): а) Иисуса приводят к Анне (12—14); б) приход Петра во двор и первое отречение (15—18); в) допрос у Анны и передача Иисуса Каиафе (19—24); г) второе и третье отречения Петра (25—27);

90. Golega 1930.

91. Впоследствии это мнение становится «традиционным», см.: КР 1972, III, 155.

III) суд Пилата (28—40): а) Иисуса приводят к Пилату (28—32); б) первый допрос в претории (33—38а); в) Пилат объявляет Иисуса невиновным и предлагает освободить Его вместо Вараввы, выбранного иудеями (38б—40).

Нонн хорошо чувствовал эту трёхчастную композицию, что подтверждается не только количественным соотношением частей (I = 1—58а → 57 строк; II = 58б—129 → 70; III = 130—192а → 60 строк, причём II — чуть больше по объёму из-за увеличения в четыре раза сцен, обрамляющих отречение Петра), но также и образ, намечающий границы между I и II (61), между II и III (129), между драматическим приёмом обрывания I и III на первом полустишии, или же завершением II непривычно сухим повторением — почти *ad verbum* — Евангельских слов о крике петела. К тому же I и II тесно связаны экфрастическим развитием дихотомии единого грандиозного символа огненной природы: в I — это светильники воинов, превращающиеся в символ преклонения всего космоса перед своим Создателем (36—38); во II — угасание огня представлено как знак уменьшения любви ко Христу в душе Петра (84—90), предвестник тех опаляющих слёз, которые Нонн не решился представить читателю⁹². II и III, безусловно, объединены также приемом смены сцен: во II два героя-протагониста, — Иисус перед Анной, позже переданный Каиафе (58б—69; 91—111; 112—115), и Пётр во дворе Анны (70—90; 116—129); в III во время допроса Иисуса Пилатом двор претории преобразуется в *αὐλή* Царства Христова (156б—181б). Эта сцена разделяет две другие, в которых Христа выводят к иудеям (130—156а и 181б—192а). II и III связывает также образ *Christus triumphatus* — Его триумфальное величие в I и Его Царство (*βασιλεία*), торжествующее над временной властью, представленной в лице Понтия Пилата, — в III. В оправу Евангельского текста Нонн искусно вставил три символических толкования⁹³, прекрасно демонстрирующих, по мнению Э. Ливреа⁹⁴, творческую независимость Нонна при предельном благоговении перед Евангельским текстом:

92. См. для сравнения беседу Георгия Схолария «О слезах Петра»: Petit, Jugie, Sideridis 1928—1936.

93. Далее обозначены литерами А, В, С.

94. Livrea 1989, 48.

А) Описание воинских светильников в Гефсиманском саду отличается нарочитой смелостью: Нонн, оставаясь под покровом предания, дерзновенно отступает от строгого стиля Евангелия, дабы выразить свои чувства слогом цветистым и изощрённым. Аллегорическое развитие образа, превращающее светильники в ярко горящие звёзды ночного южного неба⁹⁵, образует основу всего *ἑκφρασις*'а, который, в свою очередь, может быть аналитически описан четырьмя различными векторами:

1) Ряд мест, в которых Нонн сознательно отступает от Евангельского текста, выделяется пространностью и сложной структурой, как, например, В 29—38 (превращение воды в вино⁹⁶), Г 1—9 (исцеление слепого от рождения), Л 160—180 (воскрешение Лазаря), Т 71—81 (распятие), У 1—11 (Магдалина у отверстого гроба). «Общий знаменатель» здесь — сильнейшее потрясение, вызванное чудом.

2) Границей *ἑκφρασις*'а служит невольное признание воинами (*μαχημονες ἀσπιδιώται*) божественного величия Христа, Который одной лишь силой Своего голоса повергает врагов на землю. Эта интерполяция основывается на ветхозаветных мотивах, как, впрочем, и преобразование светильников — знамение покорности и хвалы, которую *κόσμος* воздает своему Создателю. Такое «экфрастическое расширение», не опускаясь до бесосновательного риторического «amplificatio», отражает, как в капле воды, весь религиозный и философский склад поэта.

3) В поразительной точности описания можно заметить отзвук личного опыта эпика, принимавшего участие в праздничном шествии с факелами, распространённом в языческой и христианской теургической практике⁹⁷. Самая близкая параллель обнаруживается у ор-

95. Невольно вспоминается строка из Гомера: *θεῖός μοι ἐνύπνιον ἦλθεν ὄνειρος / ἀμβροσίην διὰ νύκτα...* (Ilias II, 56—57).

96. О сугубой склонности автора Ψ к экзальтированному описанию чудес Христовых см.: Kuiper 1918, 247—270.

97. Геродот так описывает сакральные обряды в египетском городке Саин (II, 62): *Ἐς δὲ πόλιν ἐπεὶν συλλεχθῆωσι, τῆς θυσίης ἐν τῇ νυκτὶ λύχνα καίουσι πάντες πολλὰ ὑπαίθρια περὶ τὰ δώματα κύκλω. Τὰ δὲ λύχνα ἐστὶ ἐμβάφια ἔμπλεα ἀλός καὶ ἐλαίου, ἐπιπολῆς δὲ ἔπεστι αὐτὸ τὸ ἐλλύχνιον, καὶ τοῦτο καίεται παννύχιον. Καὶ τῇ ὀρθῇ οὖνομα κεῖται Λυχνοκαίη. Οἱ δ' ἂν μὴ ἔλθωσι τῶν*

фигов⁹⁸. Шествие с горящими светильниками Макробий⁹⁹ относит к культу Диониса-Солнца¹⁰⁰, где немаловажную роль играла семантика ритуальных облачений¹⁰¹, богатых небесной символикой¹⁰².

4) Наконец, здесь можно усмотреть некоторое сходство с Гомером, у которого огни в поле (*πυρά*) сравниваются со звездами, сияющими вокруг луны, Θ 553—561, у Нонна — Д: II, 188—190 (*καὶ πυρὰ πάντοθεν ἦεν; ἐπεὶ φλόγες αἴθορες ἄστρον / καὶ νύχιοι λαμπτήρες ἀκομήτοιο Σελήνης / ὡς δαΐδες σελάγιζον*). Сюда же можно отнести и VI, 64—65 (*εὐκυκλον ἀείρας / σφαῖραν ἐλισσομένην, τύπον αἰθέρος, εἰκόνα κόσμου*), а также VI, 74. 87—88.

В) Менее сложной, но столь же яркой, кажется аллегория угасающего огня во дворе первосвященника Анны, который знаменует умаление любви ко Христу в душе Петра. Имея очевидную возможность обратиться к эпизоду Петрова плача, содержащемуся в синоптических Евангелиях, но пропущенному у Иоанна, либо же развить — вслед за многими иными христианскими поэтами — символическое значение крика петуха, Нонн предпочитает всё же представить смятение в душе апостола с помощью этого скромного, но выразительного образа.

С) Не так очевидна аллегория божественного Христова Царства: чистый двор законника (*θέσμιος αὐλή*) преобразуется в *βασιλῆος αὐλή* (168) благодаря присутствию всеведущего Христа (159—161); возвышающееся здесь пустое судейское седалище, трон (181), пред-

Αἰγυπτίων ἐς τὴν πανήγυριν ταύτην, φυλάσσαντες τὴν νύκτα τῆς θυσίης καίουσιν καὶ αὐτοὶ πάντες τὰ λύχνα, καὶ οὕτω οὐκ ἐν Σαΐ μόνῃ καίεται ἀλλὰ καὶ ἀνὰ πᾶσαν Αἰγύπτον... Часто лампадофории посвящались Иисусу или Дионису (Merkelbach 1963, 17, 24, 30), который иногда ассоциировался со всечарующим образом Христа (Gigli Piccardi 1984, 254).

98. Fr. 238 (Kern 1922).

99. Macrobian Saturnalia I, 18, 22.

100. В неоплатонической и, особенно, в христианской литературе (Lampe 1961—1968, 605—606) Бог созерцается как Солнце, объемлющее всё лучами Своей благодати. От св. апостола Варнавы до св. Симеона Нового Богослова и позднее символика Бога-Солнца, несомненно, остаётся важнейшей чертой христианского богословия.

101. *σῶμα θεοῦ* может относиться как к статуе «божества ликующих безумств», так и к жрецу.

102. Kuiper 1918, 267.

стает при этом явным свидетельством готовности (*έτοιμασία*) принять божественного Царя небес.

Эти три аллегорических ряда, составляющие богословскую и поэтическую основу песни, окружены «вторичными» символами, не менее яркими и значительными. Обратим внимание и на бурный поток Кедрона, разделяющий жизнь и смерть, уводящий к жизни вечной (1—4), и на цветущий и благоухающий сад, являющийся прообразом гробницы Христа и Его вознесения (5—11), и на два строя вооруженных солдат, представляющих шумное течение брэнной материи (12—17; 26—28; 41; 58—62), и на добровольное приятие чаши страданий (56), и на символику ворот (76—80), сети охоты (112—115), ночного прислужника мира (124), очарование и бремя Истины (177—178), символическое прочтение Пасхи как шествия (5: *παράμειβων*) и, одновременно, как нового жертвоприношения Агнца в Духе — вместо косного, формального обряда иудеев (135—139). Нельзя не восхититься той ловкостью, какую выказывает автор Ψ , справляясь с самыми сложными вопросами экзегетики, например, такими, как отсутствие у св. Иоанна Богослова точного описания ночного допроса Спасителя на Синедрионе под председательством Каиафы¹⁰³ — проблема, решенная в сирийской гесенсии обширной вставкой текста¹⁰⁴, — или участие римских солдат в аресте Иисуса (12; 58). Скрытое отождествление «другого ученика» (*ἄλλος ἑταῖρος*) с Иоанном (71—73) основывается на некотором биографическом домысле, приписывающем ему те же чувства, что и девственному (*παρθένος*) возлюбленному ученику.

Все экзегетические вольности сопровождаются яркой авторской характеристикой героев повествования: от фигуры ап. Петра, который колеблется между спешкой и замешательством — *θρασύς* (51) и *βραδύς* (74), — являя своими тремя отречениями печальное падение-«нисхождение» (*ἀντικλίμαξ*) до Иуды-демона (31), и до Малха — символа непослушания (*ἀνηκουστία*) иудеев Божественному Учителю (53). Малх здесь смело отождествлен со слугой, давшим пощечину Иисусу (108: *τανύτριχα*). Следует помянуть и бес-

103. *ἑθήμονος*: Livrea 1989, 144—145.

104. Schnackenburg 1973, III, 361.

пощадно карикатурную характеристику Анны (91—93); отсутствующие непосредственно у Евангелиста мотивы подлости иудеев и гуманности Пилата как человека и судьи.

Но над всей этой пестрой и многоликой толпой, отражающей течение обыденной жизни, возвышается в своем недостижимом величии Божественный образ Христа. Нонну удалось передать глубинную идею Иоанна в Σ — идею Страстей Господних как прославления Христа (3,14; 8, 28; 12, 32—33 ~ Γ 71—76; Θ 67—74; M 133). Слава Иисуса более открыто, чем в Евангельском тексте, воспевается уже в картине предательского ареста, который Он встречает как *αὐτοκέλευστος* (26), *ἄτρομος, ἀδείμαντος* (26, 43), а также — судилища, где Он отвечает как *βριαρός* (95) и *θεηγῶρος* (160), и, особенно, — в описании Его страданий и смерти на кресте.

Так, в трагическом действе, разворачивающемся в Гефсиманском саду, именно Иисус задаёт вопросы воинам, а не наоборот (27, 40). И сопряжение двух *ἐγώ εἰμι* в одном стихе (44) позволяет воспринять чудо Теофании как причину повержения солдат на землю, предстоящее преклонением (*προσκύνησις*) космоса перед своим Создателем. В тексте подчеркивается неповинность Христа (61), Его связанные руки предваряют раскрывающийся в T символ космического креста (Σ 112—115). Во всём происходящем: от предательства Иуды (*ἐλπίδα κόσμου*: 33) до выдачи Канафе (*φερέσβιον εἰς μόρον*: 132), от осознания неизбежности крестной смерти (153—156) до истощания (*κένωσις*) Божества, пощечин (*ζαθέην*: 106) и предсказания грядущего Воскресения (188: *παλίλλυτον*), — нам не даётся даже на миг ощутить, что здесь страдает человеческая природа Христа со своими непорочными страстями и страхами. Да, в ней нет ни горечи попорнанной человеческой любви, ни терпкой печали гомеровского Пелида¹⁰⁵:

Ὡς ἄρα φωνήσας ὠρέξατο χερσὶ φίλησιν
οὐδ' ἔλαβε· ψυχὴ δὲ κατὰ χθονὸς ἤυτε καπνὸς
ᾗχετο τετριγυῖα· ταφῶν δ' ἀνόρουσεν Ἀχιλλεὺς
χερσὶ τε συμπλατάγησεν, ἔπος δ' ὀλοφυδνὸν εἶπεν·
ὦ πόποι ἦ ῥά τίς ἐστι καὶ εἰν Αἴδαο δόμοισι

ψυχὴ καὶ εἶδωλον, ἀτὰρ φρένες οὐκ ἔνι πάμπαν·
 παννυχίη γάρ μοι Πατροκλῆος δειλοῖο
 ψυχὴ ἐφέστηκει γοῶσά τε μυρομένη τε,
 καὶ μοι ἕκαστ' ἐπέτελλεν, εἶκτο δὲ θέσκελον αὐτῶ.

*Рек, — и жадные руки любимца обнять распостер он;
 Тщетно: душа Менетида, как облако дыма, сквозь землю
 С воем ушла. И вскочил Ахиллес, пораженный виденьем,
 И руками всплеснул, и, печальный, так говорил он:
 «Боги! Так подлинно есть и в Аидовом доме подземном
 Дух человека и образ, но он совершенно бесплотный!
 Целую ночь, я видел, душа несчастливца Патрокла
 Всё надо мною стояла, стенающий, плачущий призрак;
 Всё мне заветы твердила, ему совершенно подобясь!»*

(Пер. Н. И. Гнедича)

Нонн тщательно скрывает переживания Христа перед крестным мучением, и в этом он более сдержан, чем Гомер, погружающийся в самую пучину психологизма страдания.

Теперь следует показать, каким образом происходит столь догматически безупречное осмысление Евангелия, что оно может служить риторическому расширению (αὐξήσις) или, реже, *reductio ad unum* Евангельских созвучий. Наиболее часто встречающийся здесь стилистический приём — замена лексики евангельского κοινή словами, характерными либо для гомеровского эпоса, либо для александрийцев¹⁰⁶:

1 φάμενος ~ εἰπών, 16 τεύχεα ~ ὄπλον, λαμπτήρας ~ φανῶν, 44 τελέθω ~ εἰμί, 45 πέλον ~ εἰμί, 47 ἔασατε ~ ἄφετε, 48 τετελεσμένον εἶη ~ πληρωθῆ, 50 πόρες ~ ἔδωκας, 51 ἄορ ~ μάχαιραν, ἔσπασεν ~ εἰλκυσεν, νύξας ~ ἔπαισεν, 53 ἔταμνεν ~ ἀπέκοψεν, οὐδας ~ ὠτίον, 56 ξίφος ~ μάχαιραν, κολεῶ ~ θήκη, 57 γενέταο ~ πατήρ, δέπας ~ ποτήριον, 58 ὄπασσε ~ ἔδωκεν, 64 ἐκυρός ~ πενθερός, πέλε ~ ἦν, 65 λυκάβαντος ~ ἐναντοῦ, 70 ὁμάρτεε ~ ἠκολούθει, 71 ἑταῖρος ~ μαθητής, 72 γνωτός ~ γνωστός, 76 ἄνθορον ~ ἐξῆλθεν, πιλαρωῶ ~ θυρωρῶ, 78 δμῶς ~ παιδίσκη, 84 θήτες... δμῶς ~ δοῦλοι... ὑπερέται, 89 θάλποντο ~ ἐθερμαίνοντο, 97 ἀμφαδίην ~ παρησιᾶ, εὐαγγέεσι μελάθροις ~ συναγωγῆ, 98 νηῶ ~ ἱερῶ, 106 ἐπάταξε ~ ἔδωκεν ράπισμα, 114 προέηκεν ~ ἀπέστειλεν, 116 παριστάμενος ~ ἐστώς, 120 ἐτάρων ~ μαθητῶν, πέλις ~ εἰ,

106. При сравнении мы приводим сначала эпическую словоформу (τελέθω), а после — евангельский эквивалент (εἰμί).

122 γενόμεν ~ εἰμί, 124 ὁμόγγιος ~ συγγενής, 125 οὐδας ~ ὠτίον, ἔταμνε ~ ἀπέκοψεν, 129 ἀπέειπε ~ ἠρνήσατο, εὐθύς ~ εὐθέως, ἔκραγεν ~ ἐφώνησεν, 135 ἔνδον ἔβαινε ~ ἐξήλθεν, 143 ἀνέρι τούτῳ ~ τοῦ ἀνθρώπου τούτου, 151 ἔλεσθε ~ λάβετε, 152 πατρώοισι ~ ὑμῶν, 153 κατακτείνειν ~ ἀποκτείνει, 154 ἔπος ~ λόγος, 155 προσεπίζων ~ σημαίνων, πότμῳ ~ θανάτῳ, 156 θανεῖν ~ ἀποθνήσκειν, 158 ἐκάλεσσε ~ ἐφώνησεν, 159 πέλει ~ εἶ, 162 αὐτόματος ~ ἀφ' ἑαυτοῦ, 164 πέλον ~ εἰμί, 167 ἔρεξας ~ ἐποίησας, 168 τελεθεῖ ~ ἔστιν, 170 κοιρανίη ~ βασιλεία, 171 δροστηῆρες ~ ὑπηρέται, 177 ἐτητυμίης ~ ἀληθεία, 181 ἀτρεκίη ~ ἀληθεία, πέλει ~ ἔστιν, 184 αἴτιον ~ αἴτια, 187 λύσω ~ ἀπολύσω, 190 ἀλάλαξαν ~ ἐκράυγασαν, 192 πέλε ~ ἦν, ληιστήρ ~ ληστής.

Часто указательные местоимения и прилагательные заменяются более «изысканными» выражениями или субстантивированными формами:

1 τάδε πάντα ~ ταῦτα, 5 ὅθι ~ ὅπου, 6 κοίρανος ~ αὐτός, 15 ἐς ἠθάδα κῆπον ~ ἐκεῖ, 25 μέλλουσιν ἀνάγκην ~ ἐρχόμενα ἐπ' αὐτόν, 27 στρατιήν ~ αὐτοῖς, 28 ποῖον... φῶτα ~ τίνα, 29 Ἰησοῦν ~ αὐτῷ, 31 ἀντιβίωσι ~ μετ' αὐτῶν, 33—34 υἷα θεοῦ ~ αὐτόν, 34 λαῶ ~ αὐτοῖς, 39 αὐτοῦς οἱ, 40 ποῖον... φῶτα ~ τίνα, 47 τοῦτον ἐμῶν... λαὸν ἐταίρων ~ τούτους, 50 τούτων οὐδὲν... τά ~ οὐκ... ἐξ αὐτῶν οὐδένα, 51 αὐτήν οἱ, 53 αὐτοῦ οἱ, 58 ὅπερ ~ ὅ, 63 Χριστόν ~ αὐτόν, 80 Χριστοῖο ~ τοῦ ἀνθρώπου τούτου, 81 Σίμων ~ ἐκεῖνος, 89 μέσος αὐτῶν ~ μετ' αὐτῶν, 94 οὗς κοίρανος εἶξε μαθητὰς ~ αὐτοῦ, 95 ὁσίης ~ αὐτοῦ, αὐτῷ οἱ, 101—103 ἦν ἰδε κύκλῳ οὗτοι πάντες... | ...πάντες ~ ἴδε οὗτοι, 104 ὅσσα ~ ἃ, 105 οἱ ~ αὐτοῦ, 108 τανύτριχα λάτριν... ~ αὐτῷ, 114 Ἰησοῦν ~ αὐτόν, 119 Σίμωνι ~ αὐτῷ, 120 Χριστοῖο ~ αὐτοῦ, 121 Πέτρος ~ ἐκεῖνος, 124 νυκτιπόλου θεράποντος ~ οὐ, 126 Χριστοῖο... μετ' αὐτοῦ ~ μετ' αὐτοῦ, 135 αὐτοῖ οἱ, 141 νη-οπόλους ~ αὐτοῦς, 143 ποῖον ~ τίνα, 146 αὐτῷ οἱ, 147 οὗτος οἱ, 148 ἀναίτιον ἄνδρα ~ αὐτόν, 151 τοῦτον ~ αὐτόν, 153 οὐ τίνα φωτῶν ~ οὐδένα, 155 ὅπερ ~ ὅ, τίνη ~ ποῖω, 158 αὐτῷ οἱ, 159 αὐτός ~ σύ, 162 σκηπτοῦχον Ἰουδαίων με καλέσας ~ περὶ ἐμοῦ, 164 ὑμέτερον ~ τὸ σόν, 167 ἔργον ποῖον ~ τί, 168—169 χθονίη... ἐκ κόσμου μινυβίριος ~ ἐκ τοῦ κόσμου τούτου, 170 γαίης... κόσμου ~ ἐκ τοῦ κόσμου τούτου, 173 μοι ~ ἐμῇ, 174 ἀμοιβαίη τινὶ φωνῇ ~ αὐτῷ, 175 σύ οἱ, 176 ἐγώ οἱ, εἰς τοῦτο semel, 179 γλώσσης ἡμετέρης ~ μου τῆς φωνῆς, 180 αὐτῷ οἱ, 181 τοῦτο εἰπῶν οἱ, 182 ἄφρονι λαῶ ~ αὐτοῖς, 184 ἐν ἀνέρι τῷδε ~ ἐν αὐτῷ, 187 ἕνα δέσμιον ἀνέρα ~ ἕνα, 191 τοῦτον ὃν ἔννεπε ~ τοῦτον.

Гораздо реже встречается обратный случай, когда Нонн упрощает Евангельское выражение:

71 ἐταῖρος, ὅς ~ μαθητής: ὁ δὲ ~ μαθητής ἐκεῖνος, 149—150 ὁ δὲ κτλ. ~ αὐτοῖς ὁ Πιλάτος, 192 ὅς ~ ἦν δὲ ὁ Βαραββᾶς.

Выбор грамматического времени очень свободен и допускает разнообразные замены:

imperf. вместо ind. aor. 6 ἵκανεν ~ ἐξήλθεν, 11 αὐλίζετο ~ συνήξθη, 37 ἐπεσ-
τόρυντο ~ ἔπασαν, 39 ἐρέεινε ~ ἐπηρώτησεν, 44 ἀγόρευεν ~ ἀπεκρίθη, 91 ἐρέ-
εινε ~ ἠρώτησεν, 108 ἀγόρευε ~ ἀπεκρίθη, 118 ἐρέεινον ~ εἶπον, 135 ἔβαινε ~
εἰσηλθον, 141 ἐρέεινε ~ εἶπεν, 158 εἶρετο ~ εἶπεν, 182 ἔβαινε ~ ἐξήλθεν;

imperf. вместо praes. histor. 27 ἐρέεινε ~ λέγει, 123 ἀμείβετο ~ λέγει, 180 εἶρετο
~ λέγει, 182 ἔννεπεν ~ λέγει;

aor. вместо praes. hist.: 79 ἀνίαχε ~ λέγει, 81 ἀντιάχησε ~ λέγει, 131 ἐκώμασεν
~ ἄγουσιν;

aor. вместо praes.: 122 γενόμην ~ εἰμί;

imperf. вместо praes.: 45 πέλον ~ εἰμί, 159 πέλες ~ εἶ, 173 ἔην ~ ἐστίν,
123 ἀμείβετο ~ λέγει;

imperf. вместо ppf.: 31 παρίστατο ~ εἰστήκει, 74 ἐλείπετο ~ εἰστήκει, 83 ἴσ-
ταντο ~ ...εἰστήκεισαν;

ppf. вместо aor.: 29 ἀπάμειπτο ~ ἀπεκρίθησαν;

imperf. вместо perf.: 97 ὀάριζον ~ λελάληκα;

aor. вместо perf.: 176 γενόμην ~ γεγέννημαι, ἦλυθον ~ ἐλήλυθα;

part. praes. вместо part. aor.: 14 ἔχων ~ λαβών;

part. aor. вместо part. perf.: 85 στορέσαντες ~ πεποιηκότες;

part. praes. вместо part. aor.: 105 λαλέοντι ~ εἰπόντος;

part. praes. вместо part. perf.: 116 παριστάμενος ~ ἐστώς;

inf. aor. вместо inf. praes.: 156 θανεῖν ~ ἀποθνήσκειν;

imper. praes. вместо imper. aor.: 56 λῆγε, τίθει ~ βάλε.

Ещё более разнообразны изменения на уровне синтаксиса, из которых укажем лишь на придаточное предложение вместо причастного оборота (32—33); придаточное цели с ὄφρα κε + opt. вместо ἵνα + cop. (48); подчинение вместо согласования с νύξας (51); удвоение императива (56); причастный оборот вместо главного предложения (61); прямую речь вместо косвенной (67—68); придаточное предложение вместо согласованного причастия (71); добавление выраженного причастием определения к подлежащему (78—79); соединение двух предложений в одно (96); зависимое причастие вместо причастия, вводимого союзом (100—101); разделение главного предложения и «поглощение» им предшествующего императива (101 sqq.); Dat. вместо Gen. abs. (105); три причастия вместо приложения (112—115); предложение вместо причастной конструкции (117); добавление Gen. abs. (121); удвоение вопроса с анафорой, содержащей отрицание (126—127); причастную конструкцию для выражения пространственно-целевого движения (130); причастную конструкцию вместо второго придаточного цели (137); добавление при-

частия (141); расширение в четыре раза вопросительного предложения (143—145); добавление в аподосисе двух согласованных причастий и inf. finalis (148—149); добавление причастия (156); добавление двух придаточных уступительных (160—161); добавление придаточного цели (165); следование императива за косвенным вопросом вместо прямого (166); разделение главного предложения с анафорой, содержащей отрицание (168—169); разделение протасиса в ирреальном периоде (170); предложение цели с *ὄφρα μή* + орт. вместо *ἵνα μή* + соп. (172); придаточное вместо причастной конструкции (178); добавление зависимого причастия (184); *ὄφρα κεν* + соп. вместо *ἵνα* + соп. (186—187); добавление предложения (191); употребление придаточного предложения вместо согласованного причастия (192).

Как мы видим, изобилие причастных конструкций¹⁰⁷ хорошо вписывается в общую для Ψ тенденцию к преизбытку и «буйству» определений, которое заслуживает большего внимания исследователей-филологов.

ЯЗЫК, СТИЛЬ И МЕТРИКА НОННА (НА МАТЕРИАЛЕ ПЕСНИ ВОСЕМНАДЦАТОЙ)

Ярче всего стиль Нонна характеризуется переизбытком определений: только в Σ песне насчитывается 236 эпитетов (включая причастия в функции определения), тогда как в соответствующем Евангельском тексте их — всего три: *δεξιόν* 10, *ὄλον* 14, *ἄλλος* 15.

Нетрудно заметить, что наиболее внушительные скопления определений встречаются в тех местах, где Нонн дает волю своему творческому энтузиазму, отступая от Евангельского оригинала, как, например, в тех же экфрастических описаниях: поток (2—4), сад (5—7, 8—10, 127), два ряда воинов (12—14, 58—60), светильники (16—24), предательство Иуды (33—34), повержение солдат на землю (36—38), арест Иисуса (61—62), Иоанн и дом первосвященников (71—72), угасающий огонь (85—89), допрос у Анны (91—95), узы Христа (112—115), претория (131, 157), поведение

107. String 1966, 35.

иудеев (138—139), закон (151—152), предвидение Иисуса (160—161), истина-«очевидность» (178). Введённые в заблуждение близостью к языку гомеровского и александрийского эпоса (большая часть прилагательных в \mathfrak{D} — это слова, употреблённые у Гомера лишь однажды или дважды (*ἄπαξ / δις λεγόμενα*) и использовавшиеся в дальнейшем исключительно в ученой поэзии александрийцев и их позднеантичных эпигонов), интерпретаторы часто принимают их за внешнюю мишуру, формальную дань язычеству, диктуемую правилами риторического *αὔξησις*'а. Отсюда проистекает полное непонимание Нонна, которое, в свою очередь, попытался преодолеть К. Смолак¹⁰⁸, заново вдумавшись в смысл этих эпитетов. На наш взгляд, представляется уместным выделить три группы эпитетов:

- (а) экзегетические-толковательные,
- (b) нарративные-изобразительные,
- (с) экзорнативные («украшающие»).

Внутреннее количественное и качественное превосходство первой категории (а) при минимальной частотности третьей (с) явствует из простой каталогизации, представленной в монографии Э. Ливреа¹⁰⁹:

(а)¹¹⁰ 1 *ἔμφρων*³, 2 *εὔπρυνος*¹, 3 *λυσσῆεις*¹, *ἀλήτης*¹, 4 *βαθύς*¹, *χαραδραῖος*⁵, 5 *εὐχλοος*⁴, 6 *ἐθήμων**, 7 *εὐδομος*³, *ἀειθαλής*⁴, 8 *φυτήκομος*⁶, 9 *σκιόεις*¹, *ἐρημάς*⁶, 11 *σύννομος*³, *ἀγρόμενος*¹, 12 *ἀσπιστήρ*⁴, 13 *οἰστρήεις*⁶, *ἀρχέκακος*¹, 14 *κορυμφόρος*⁴, 20 *γέρων*¹, 21 *ἀστερόεις*¹, *δξύς*¹, 25 *ἀδίδακτος*⁵, *μέλλων*¹, 26 *ἄτρομος*¹, *αὐτοκτελευστος*⁵, 31 *ἀντίβιος*¹, 32 *ἀφαιρός*¹, *μινυθαῖος*¹, 33 *ἀτέρμων*³, 35 *ἀβροχίτων*⁴, *ἀσίδηρος*⁴, *ρήξήνωρ*¹, 37 *αὐτόματος*¹, 38 *πρηνής*¹, *ἀτευχής*⁴, 39 *ἔμφρων*³, 41 *δυσμενής*⁷, 43 *ἀδείμαντος*⁴, 47 *ἄψαυστος*⁴, 48 *ἀστυφέλικτος*⁵, 49 *ζῶν*¹, 51 *θρα-*

108. Smolak 1984, 1—14.

109. Livrea 1989, 58—60.

110. [1] — слова, которые встречаются ещё в поэмах Гомера.

[2] — слова, которые впервые встречаются в «гомеровских» гимнах, а также в поэмах Гесиода (West 1966).

[3] — слова, которые встречаются с VII—VI вв. до Р. X.

[4] — слова, которые встречаются только с V в.

[5] — слова, которые не встречаются до эпохи эллинизма.

[6] — слова, которые даже и в позднее время не встречаются ни у одного

из авторов.

[*] — слова, придуманные Нонном, или «чистые гапаксы».

σύς¹, 53 ἀοσητήρ¹, 55 φιλήτωρ⁴, 57 φίλος¹, ἡδύς¹, 59 ζάθεος¹, 61 ἀμεμφής⁴,
 62 ἐσπέριος¹, ἀβήτονος⁴, 71 νέος¹, ἄλλος¹, ἰχθυβόλος¹, 72 γυνώτος¹, ἀρίδηλος³,
 ἐθήμων*, 73 θεοδέγμων¹, 75 ἄλλος¹, 77 πολυχανδής⁵, 78 ἐπέαβόλος¹, λόξος³,
 81 σημιάντωρ¹, 85 λεπτός¹, 86 ἄκαπνος⁵, φειδόμενος¹, 87 σκότιος¹, δυσπέμφελος¹,
 ἐσπέριος¹, 89 μέσος¹, 90 ἄσφοφος⁴, 91 ὀξύς¹, 92 εὐρυγένειος⁵, ἐθήμων*, 93 ἄπλο-
 κος⁶, 94 σοφός³, 95 ὄσιος³, βριαρός¹, 96 ἀδόνητος⁶, φιλοπευθής⁴, 97 εὐαγής⁴,
 98 θεόκλητος⁵, 99 πολυσπερής¹, 100 ὑποκρύφιος*, ληίστωρ¹, 101 δειμαλέος⁵,
 102 ἐπιμάρτυς¹, 103 ποικίλος¹, 104 θεοπειθής⁶, 105 ἄγριος¹, 106 πολυμυρός⁴, ζά-
 θεος¹, 108 ταυθύριξ², 109 θρασύς¹, ἀεσίφρον¹, 110 νεμεσήμων¹, 112 φόνιος⁴,
 113 ὀπισθότονος⁴, δίξυξ¹, 114 λυσσωδής¹, 117 ψυχρός¹, ἀνθρακίσις*, 122 ψευ-
 δήμων*, 124 νυκτιπόλος⁴, ὁμόγνιος⁴, 128 παλινόροσος¹, ἐθήμων*, 130 κατήγορος⁴,
 131 αὐχέις⁵, 132 ἐθέλων¹, φερέσβιος², 135 πολύφλοισβος¹, 136 φυλασσόμενος¹,
 137 καθαρός¹, 138 νήπιος¹, τηλίκος¹, 139 ἄγνος¹, ἀλεξίκακος¹, 140 ταχυεργός⁶,
 141 ὀφειλόμενος¹, 142 φόνιος⁴, ἐπιμάρτυς¹, 143 κατήγορος⁴, 145 κατήγορος⁴,
 146 φθονερός³, 147 ἄφατος², 148 ἀναίτιος¹, 150 μάρτυς², 151 ἀεμοστοπόλος²,
 152 πατρῶος¹, ἐθήμων*, 154 ἔμπεδος¹, 156 δολοπλόκος³, 157 θέμιος⁴, 158 μάρ-
 τυς², 160 θεηγόρος⁶, 161 ζάθεος¹, 162 αὐτόματος¹, 166 ἀναυδής⁵, 168 χθόνιος²,
 βασιλῆιος¹, 169 μινυῶριος⁵, 170 γαιήιος¹, 171 ἐνόπιος⁴, 172 μεταχείριος*, ἐκ-
 δοτος⁴, 173 βασιλῆιος¹, 177 πανθελγής*, 179 ἀψευδής², 182 ἄφρων¹, 183 πο-
 λυειδής⁴, 185 ἐπηβόλος¹, ἀρχέγονος⁵, 186 πάτριος³, ἐτήσιος⁴, 187 δέσιμος⁴,
 188 παλίλλυτος⁵, 189 σφιγγόμενος⁴, 192 θανατηφόρος⁴.

(b) 2 ἀντιπέραιος¹, 5 ἀγχιφανής*, 14 σύνδρομος⁴, ὀδίτης¹, 15 ἡθᾶς⁴, 16 ὁμό-
 τολος⁴, 17 πολυσπερής¹, μετάρσιος⁴, 18 ἐνδόμυχος⁴, ἀνεμοσκηπής¹, 19 ἀμοιβαῖος⁴,
 20 μεριζόμενος⁴, 22 μεσσοφανής*, ὁμοζυγής⁵, 23 ὀξύς¹, πολυωπός¹, 24 ἀκρο-
 φανής⁶, πολυσχιδής⁴, ἀλλόμενος¹, 27 σακεσπάλος¹, 29 σιδηροφόρος⁵, 36 μα-
 χήμων¹, 40 ὁμηγερέης¹, 41 ἀμοιβαῖος⁴, 46 ὑποτρόπος¹, 50 ἀγχιφανής*, 53 δεξιός¹,
 58 ἱερός¹, 60 φερεσσακῆς², 66 θεημάχος⁶, 67 καλός¹, 70 ὀπισθοκέλευθος*, 73 σύν-
 δρομος⁴, 74 βραδύς¹, 75 ὑπωρόφιος¹, 79 γείτων¹, 82 συνέμπορος⁴, 83 συμμηγής⁴,
 90 ἄγνωστος¹, 119 ἀλλοφανής*, νέηλος¹, 120 ἀμοιβάς¹, 125 δεξιός¹, παρήγορος¹,
 127 δρυόεις¹, ὁμέστιος⁴, 128 τρίτατος¹, 157 ἀγχίθυρος³, παλινόροσος¹, 174 ἀμοι-
 βαῖος⁴, 184 αἷτιος¹, 190 ἀπειρών¹, σύνθροος⁶.

(c) 8 θρασύς¹, 15 ἀλλοπρόσαλλος¹, 31 θρασύς¹, 52 ἀμαιμάκετος¹, 60 δασπλής¹,
 64 θρασύς¹, 89 φίλος¹, 153 θρασύς¹.

Признавая, что большая часть прилагательных, отнесенных ко второй категории (b), не являются собственно нарративными и несут также экспликативно-экфрастическую нагрузку, и что прилагательные последней категории (c), почти без исключения, характеризуют врагов Христа, придавая особую драматичность описываемым событиям, можно сделать вывод о том, что в \mathfrak{P} эпитеты не украшают текст, а образуют «несущую конструкцию» текста. Точно так же лишены «экзорнативности» прилагательные, к примеру, в

трактате Пс.-Дионисия Ареопагита «О божественных именах» или в позднейших беседах «эпигона» Дионисия, Пс.-Кесария Назианзина. Однако, в отличие от Дионисия, Нонн был настоящим «коллекционером» эпитетов, поэтому в плане содержания такое изобилие требовало от поэта постоянного поиска максимальной выразительности и глубокого проникновения в значение слов, а на формальном уровне — изрядной ловкости в поиске оптимального соотношении прилагательных с их денотатами.

Обычно в стихе есть два существительных (А и В) и два относящихся к ним прилагательных (а и b): Нонн складывает кусочки своей мозаики по семи возможным схемам:

- 1) a A b B: 22 *μεσσοφανής ὄθι λύχνος ὁμοζυγέος διὰ κόλπου* → 4, 21, 23, 35, 53, 57, 71, 75, 79, 90, 98, 106, 152.
- 2) A a b B: 2 *πέζαν ἐς ἀντιπέραιαν, ἐνπρύμνιον ὄθι κέδρων* → 7, 18, 25, 60, 61, 72, 86, 92, 95, 96, 132, 179.
- 3) a b A B: 11 *σύννομος ἀγρομένον αὐλλίζετο λαὸς ἐταίρων* → 52, 117, 139.
- 4) a b B A: 8 *καὶ θρασύς ἦδε κείνο φυτῆκομον ἄλσος Ἰούδας* → 15, 128.
- 5) A a B b: 3 *οἶδατι λυσσῆεντι κυλίνδεται ὄμβρος ἀλήτης* → 78.
- 6) A b a B: 142 *μῦθον ἀπαιτίζων φονίης ἐπιμάρτυρα φωνῆς.*
- 7) a B b A: 103 *πάντες ἐμῶν δεδάσσι νοήματα ποικίλα μύθων.*

В стихе 115 и 186 очевидна «рамочная конструкция» двух существительных, тогда как такая же конструкция существительного и его эпитета придает стиху особую напряженность, как в 62 — предательство Христа, и в 189 — обращение Пилата к иудеям.

Особая звучность стиха достигается повторением схожих или идентичных корней и формантов (3 *οἶδατι* ↔ 4 *οἰδαίνων*, 8 *κείνο* ↔ 10 *ἐκείνον*, 14 *ἔχων* ↔ 16 *ἔχων*, 17 *μετάρσιον* ↔ 18 *ἀείριον*, 22 *μεσσοφανής* ↔ 24 *ἀκροфанές*, 23 *πολυωπόν* ↔ 24 *πολυσχιδές*, 27 *στρατιήν* ↔ 29 *στρατός*, 76 *πυλαρωῶ* ↔ 79 *πυλαωρός*, 123 *θεράπων* ↔ 124 *θεράποντος*, 160 *ἀγνώσσουντι* ↔ 161 *γινώσκων*). Так создается напряженная, почти экстатическая, а, по мнению Э. Ливреа¹¹¹, даже «лихорадочная» (*trasognata*) атмосфера, столь да-

лекая от суровой простоты первообраза — св. Евангелия от Иоанна. Культивированию такой напряженности и трагизма служит анафора (ἄσλος 18—19, 34—35, 102—103 πάντες... πάντες, ἐμῆς... ἐμῶν, 109—110 κακῶς... κακοῖο, 143-144-145 ἀνέρι — ἀνήρ — ἀνδρός, 143—145 ποῖον ἔπος — κατήγορον, в 170 дважды εἰ πέλε, а также 168—169, 126 οὐ... οὐ, 184—185 οὐδεν... οὐ) и типичная для Нонна аллитерация¹¹²:

26: ἄτρομος, αὐτοκέλευστος ἀνέδραμε κῆπον ἑάσας

35: ἀβροχίτον, ἀσίδηρος ἀναξ ῥηξήνορι φῶνῃ

92: Ἄννας εὐρυγένειος ἐθήμονι χειρὸς ἐροῆ

102: οὗτοι πάντες ἕασιν ἐμῆς ἐπιμάρτυρες αὐδαῖς

106: τολμηρῆ παλάμη ζαθέην ἐπάταξε παρεῖν

182: δώματος ἐκτὸς ἔβαινε καὶ ἔννεπεν ἀφρόνι λαῶ

Что касается морфологии и синтаксиса, то в восемнадцатой песне удается обнаружить совсем немного характерных особенностей, резко очерчивающих поэтико-языковой «силуэт» Нонна. Прежде всего это отсутствие артикля (за исключением наречного выражения τὸ δεύτερον в 39 [11 раз в \mathfrak{F}]), что было подробно описано уже в работе А. Свенссона¹¹³. Среди особенностей использования прилагательных заслуживает упоминания чередование ἀμοιβάδι φωνῆ 120 ~ ἀμοιβαίῃ τινὶ φωνῆ 174, «где при метрической равнозначности форм мужского и женского рода предпочитается форма женского рода»¹¹⁴. Что касается случая с φιλήτωρ, относящегося к существительному женского рода ἰωή в 55, его можно сравнить с аналогичным σημάντορι φωνῆ, мотивированным необходимостью постоянно искать новые выражения для передачи verba dicendi; сюда же отнесем и φιλάκτωρ → 2, 17.

Из метрических соображений¹¹⁵ Нонн может использовать формы мужского рода: 157 ← θέσμιος αὐλή¹¹⁶. Возможно, на то же ука-

112. Opelt 1958, 205 sqq.

113. Svensson 1937, 115—123.

114. Keydell 1959, 45*, ссылка на использование формы ποντιάς вместо πόντιος (Ludwich 1873, 99) и ἀλωιάς вместо ἀλώιος.

115. Livrea 1989, 62.

116. Здесь его можно сравнить с Пиндаром (Pindari Nemea XI, 27):

ναὶ μὰ γὰρ ὄρκον, ἐμὰν δόξαν παρὰ Κασταλία
καὶ παρ' εὐδένδρω μολῶν δχθω Κρόνου

зывает стих 11 (ἠὺλίζετο в рукописях, в большинстве изданий — αὖ-), а в строке 148 засвидетельствована форма εἴλκομεν, подобная форме εἴλκετο, используемой Аполлонием Родосским в «Аргонавтике» (I, 533), и позднее — Нонном Панополитанским в *ᾠ* (II, 12). В *ᾠ* же (XL, 270) употребляется гомеровская форма ἔλκετο. В 26, 130, 156, 181 *ἑάσας*, 47 *ἑάσατε*, — Э. Ливреа¹¹⁷ предпочитает орфографию, представленную рукописью γ¹¹⁸, вместо геминаты (*ἑάσσ-*), предлагаемой Vt¹¹⁹. Её же придерживается Р. Кейдель¹²⁰, но оспаривает А. Шайндлер, несмотря на надёжное свидетельство рукописей; Ф. Виан ссылается на форму *ἑάσῃς* у Аполлония Родосского в «Аргонавтике» (IV, 825), Н. Хопкинсон — на калимаховскую форму *ἑασεν*¹²¹.

Среди особенностей употребления местоимений явно обращает на себя внимание равнозначность *ἡμέτερος* и *ἐμός* (56, 169, 179)¹²², *ὕμετερος* и *σός* (164), смешение *τάδε* (1) и *ταῦτα* (101, 105)¹²³. В этом вопросе, впрочем, следует избегать поспешных выводов, поскольку до сих пор в науке не предприняты достаточно масштабные исследования частотности употреблений местоименных форм у греческих эпиков вообще.

*κάλλιον ἂν δηριώντων ἐνόστησ' ἀντιπάλων,
πενταετηρίδ' ἑορτὰν Ἑρακλέος τέθμιον
κωμάσαις ἀνδησάμενός τε κόμαν ἐν πορφυρέοις ἔρνεσιν...*

*А я клянусь: появься он у Касталийских струй,
Появься он под сенью роуц на Кроновом берегу, —
Воротился бы он славнейшим иных состязателей,
Отпраздновал бы пятилетнее торжество, заповеданное Гераклом,
Увенчал бы кудри багрецом ветвей.*

(пер. М. Л. Гаспарова)

Характерны для Нонна и другие примеры: 168 *βασιλῆιος αὐλή*, 173 *βασιλῆιος ἀρχή* (~18, 62).

117. Livrea 1989, 62.

118. См. стемму на с. 339 наст. издания.

119. Ibid.

120. Keydell 1959, 52.

121. In Cereget [гимн vi], 61.

122. Keydell 1959, 55.

123. Gelzer 1967, 143.

О распространенности причастных конструкций для экзегетического или нарративного увеличения текста (*amplificatio*) можно указать на перифрастическую конструкцию (147), заимствованную из Евангельского *κοινή*. Об употреблении глагола *ἀκούω* (относительно причастной конструкции) с аккузативом упоминает К. Кост¹²⁴. В редчайших случаях *ἄν* с индикативом выражает ирреальность в главном предложении: 147 *εἰ μὴ ἔην τελέσας... οὐκ ἄν... εἴλομεν*, также 5, 443.434; 16, 171 и, возможно, 16, 171 *εἰ δὲ... μενέαινον... οὐκ ἄν ἀκοίτην... εἶχον ἐγώ*; употребление в этих случаях *κεν* не является закономерностью (только *καί νυ κε*, *οὐδέ κεν* и *καί κεν* в 170—171: *εἰ πέλε... καί κεν... εἶχον*).

Для выражения ирреальности в прошлом кроме закономерного аориста используется также имперфект (148, 171) и даже перфект, если в Λ 75—76 *εἰ παρέης, ὅτε Λάζαρος αἶθετο νούσω / οὐκ ἄν ἐμὸς τέθνηκεν ἀδελφεός* не принимать корректуру Г. Хермана¹²⁵ *τεθνήκει*, оспариваемую на основании метрики у К. Лерса¹²⁶ и А. Шайндлера¹²⁷.

В целевых предложениях с *ᾠφρα*, *ὅπως*, *ἵνα*, *μή* может стоять как оптатив (48, 154, 172, 177, всегда после исторических времен), так и конъюнктив (68, 136, 186), в 48, 176, 186, в частности, с *κεν*¹²⁸.

Заслуживает особого упоминания сохранение разговорной формы 18, 39 *συνήθεια... ἵνα... ἀπολύσω* вместо инфинитива, обычно передаваемого у Нонна через *ᾠφρα κεν* + соп.: можно сравнить употребление *ᾠφρα* вместо *ᾠστε* + inf. (11, 306; 30, 179; 34, 155; 35, 143) и *ᾠφρα* вместо inf. finalis (5, 527; 13, 3; 15, 254; 16, 372; 26, 283; 33, 57; 34, 754; 42, 171), проиллюстрированные издателем Д Р. Кейделем¹²⁹ примерами из эпохи эллинизма.

Что касается предлогов, стоит отметить 94—95 *ἀμφὶ σοφῶν ἐτάρων... καὶ διδαχῆς ὁσίης*, где *ἀμφί* + Gen. передает Евангельское *περί* + Gen. по образцу Гомера (*θ* 267)¹³⁰ — явление, встреча-

124. Kost 1971, 139.

125. Hermann 1834, 998.

126. Lehrs 1837, 274.

128. Keydell 1959, 76*.

127. Scheindler 1881, 245.

129. Keydell 1959, 77—78*.

130. Некоторые параллели можно найти в «Парафразе Псалмов» Аполлинария Лаодикийского (310—390): Ludwich 1912: Ps. 86, 4; 90, 23.

ощеется довольно часто в Φ , что со всей очевидностью демонстрируется следующими строфами: P 27 *διείρομαι ἀμφὶ δὲ τούτων*; A 46, 82; Γ 125; Δ 2; H 46; I 109; K 146; N 103; Π 30 *ἐλέγξει... ἀμφὶ δικαιοσύνης*, 32 P 63 *ἀμφὶ δὲ πάντων* ~ Евангельское *περὶ πάντων*; Υ 16, реже в Φ (Р. Кейдель¹³¹ указывает 9, 201; 26, 12, к чему, впрочем, можно добавить и ещё один пример: 42, 66 *ἐρέεινεν Ἀσώπιδος ἀμφὶ τοκῆος*).

Предлог *διά* + Gen в 22 *διὰ κόλπου* ~ 3, 85 в местном значении «употребляется не только как *reg*, но и как *circa* или *in*»¹³², как в B 37; Γ 22; Δ 22.25; значение движения важнее значения места. *εἰς* обычно выражает движение к месту: встречается с *διαστείχω* в 2 (ср. 6, 159; 8, 188; 12, 116; 34, 2), *ἔρχομαι* в 15, *ἄγω* в 63, *φέρω* в 148, в метафорических выражениях 132 *εἰς μόρον ἔλκων* ~ 20, 151 и *εἰς φόνον ἔρπων* вместо *πρός*¹³³; стих 131 *εἰς δόμον... ἐκώμασεν* ср. с 40, 367 *εἰς δόμον Ἀστροχίτωνος ἐκώμασεν*; конструкция *φυλάσσω* + Gen. (112) вызывает затруднения в объяснении, тогда как употребление в целевом значении 176 *καὶ γενόμεν ἐἰς τοῦτο καὶ ἦλυθον* (~ Еванг. употр.) типично для Нонна¹³⁴.

Предлог *ἐκ* встречается в значениях, обычных для эпоса, но следует отметить курьезную *imitatio Homericæ* в 187 *ἐκ φυλακῆς*, также 76 *ἐκ μεγάροιο* ~ 22, 85. Партитивное значение *ἐξ ἐτάρων* 120 и значение происхождения 169 *ἐκ κόσμου* соответствуют *ad verbum* Евангельскому *ἐκ μαθητῶν*, *ἐκ κόσμου*.

Предлог *ἐπί* встречается в обычном значении указания последовательности *ἄλλος ἐπ' ἄλλω*¹³⁵ и, соответственно эпической традиции, употребляется с *πίπτω* в 36 ~ 32, 232 *ἐπ' ἀλλήλοις δὲ πεσόντες* и в 117 *ψυχρὸν ἐπ' ἀνθρακόνεντι δέμας θερμαίνεται πυρσῶ*, отличающемся от простого дательного падежа 22, 272 *ψυχρὸν ἀοσητήρι δέμας θερμαίνεται πυρσῶ*, ср. 20, 164. Как уже было замечено, *μετά* + gen. редко передает совместное действие: 8 мест в Φ ¹³⁶,

131. Keydell 1959, 62*.

132. Keydell 1959, 63*.

133. Sophoclis Aïax 157: *πρὸς τὸν ἔχονθ' ὁ φθόνος ἔρπει*.

134. Keydell 1959, 64*.

135. Peek 1966, 548.

136. Peek 1966, 1003; Keydell 1959, 65*.

в Ψ буквально передается (A 24; Γ 127. 131; Δ 136; Θ 72; M 167; N 39.132; Ξ 69; Π 65. 123) конструкция прозаического Евангельского текста, так же как у Пс.-Аполлинария Лаодикийского¹³⁷ употребляются конструкции, взятые из перевода Септуагинты.

Нередко смешение в рукописях παρά и περί в $\Gamma\iota\lambda\chi\theta\upsilon\beta\acute{o}\lambda\omicron\upsilon\lambda\omicron\upsilon\ \pi.\ \tau\acute{\epsilon}\chi\eta\eta\varsigma$ (тж. в 13), и только значение падежа заставляет предпочесть более трудное чтение περί .

Хотя в \mathfrak{D} $\acute{\upsilon}\pi\acute{\epsilon}\rho$ + Gen. не встречается в функции «causae», в 67 Ψ $\text{καλὸν ὑπὲρ λαοῖο θαυεῖν ἕνα}$ (также A 204. 211 и N 155, Π 58) повторяется Евангельский текст. Не имеет параллельных мест 23 ($\acute{\upsilon}\pi\acute{o}\ \sigma\acute{\kappa}\acute{\epsilon}\pi\alpha\varsigma$), которое выражает не положение где-либо, как во многих случаях в \mathfrak{D} , ($\acute{\upsilon}\pi\acute{o}\ \sigma\acute{\kappa}\acute{\epsilon}\pi\alpha\varsigma \rightarrow 3, 47.98$), но в сочетании с $\acute{\epsilon}\kappa\tau\omicron\upsilon\theta\iota$ передает значение «из-под», в то же время более закономерная конструкция 85 ($\acute{\upsilon}\pi\acute{o}\ \sigma\pi\iota\nu\theta\eta\eta\rho\iota$) передает значение окружения, как в параллельных местах, собранных у В. Пика¹³⁸ (2, 201 \leftarrow $\acute{\upsilon}\pi' \acute{\alpha}\kappa\tau\acute{\iota}\nu\epsilon\sigma\sigma\iota\ldots \lambda\acute{\alpha}\mu\pi\omega\nu$).

Из предлогов следует также отметить $\nu\acute{o}\sigma\phi\iota \rightarrow 74$, чье необычное соответствие Евангельскому тексту обсуждается в комментарии, $\chi\acute{\alpha}\rho\iota\nu$ + gen. в значении «rporter», сближающем 68 с 46, 219; 47, 163, $\acute{\epsilon}\sigma\omega$ + gen. в значении «движение куда-либо» (аналогично 9, 162; 14, 247; 18, 88; 21, 171), $\acute{\epsilon}\nu\delta\omicron\nu$ + gen. в значении «движение куда-либо» в 135 ~ 16, 201 \leftarrow $\alpha\acute{\iota}\theta\acute{\epsilon}\rho\omicron\varsigma \acute{\epsilon}\nu\delta\omicron\nu \acute{\alpha}\gamma\omega \sigma\epsilon$; 8, 267; 20, 290; $\acute{\epsilon}\nu\delta\omicron\upsilon\theta\iota$ + gen. 127 = 7, 144 и неожиданное $\acute{\epsilon}\kappa\tau\acute{o}\varsigma \acute{\epsilon}\beta\alpha\iota\nu\epsilon \rightarrow 182$.

Хотя в этом обзоре невозможно изложить все особенности метрики Нонна, разобранные в исчерпывающей работе Р. Кейделя¹³⁹, у Ф. Виана¹⁴⁰ и Б. Снеля¹⁴¹, следует отметить элементы противопоставления \mathfrak{D} и Ψ — что в свое время пытался сделать Й. Голега¹⁴² — наиболее ярко представленные в Σ . Уже А. Шайндлер отмечал ряд более или менее существенных отступлений от метрических правил

137. Ludwich 1912: Ps. 15, 23; 109, 5; 138, 36.

138. Peck 1966, 1648.

139. Keydell 1959, 35—42*.

140. Vian 1976*, L—LV.

141. Снель 1999, 27—28, 99.

142. Golega 1930, 8—28.

Нонна, оправдывая их либо эволюцией автора, либо влиянием Евангельского текста: «Если мы понимаем, с какими трудностями сталкивается поэт, точно следующий Евангелию, не удивимся тому, что Нонн, который и в \mathcal{D} не всегда соблюдал законы метрики, часто пренебрегал ими в \mathcal{F} »¹⁴³. Но реальная степень этого «часто» не так уж высока. Анализ Σ показывает почти абсолютное (sic!) сходство двух поэм¹⁴⁴.

Благодаря давно отмеченному в науке преобладанию дактилей, 32 формы гекзаметра, возможные у Гомера (у Каллимаха, к примеру, их всего 20), свелись к девяти, 8 из них представлены в Σ в следующем порядке по частотности употребления:

- 1) d d d d d: 1, 5, 6, 8, 9, 10, 14, 15, 17, 22, 23, 24, 26, 27, 31, 32, 33, 48, 52, 56, 57, 58, 59, 64, 70, 71, 72, 74, 76, 77, 79, 86, 93, 97, 101, 103, 105, 110, 113, 115, 123, 124, 125, 127, 128, 130, 137, 139, 141, 144, 146, 147, 148, 149, 156, 157, 163, 166, 168, 175, 181, 182, 185, 187.
- 2) d s d d d: 3, 7, 12, 16, 21, 28, 36, 38, 46, 54, 60, 61, 66, 67, 82, 83, 89, 104, 109, 119, 120, 126, 131, 138, 142, 143, 145, 150, 152, 159, 161, 164, 165, 169, 171, 172, 173, 176, 180, 183, 188, 191, 192.
- 3) s d d d d: 18, 29, 44, 39, 45, 50, 51, 55, 63, 68, 69, 73, 75, 91, 92, 96, 102, 106, 108, 112, 116, 129, 132, 151, 154, 158, 184, 186, 190.
- 4) d d d s d: 2, 19, 20, 34, 35, 41, 49, 53, 62, 65, 85, 90, 95, 100, 111, 117, 135, 136, 140, 153, 155, 174.
- 5) s d d s d: 4, 25, 43, 81, 98, 114, 122, 167, 178.
- 6) d d s d d: 11, 40, 87, 94, 99, 170, 177.
- 7) d s d s d: 37, 80, 84, 88, 162, 189.
- 8) s d s d d: 30, 42, 121, 179.

Никогда не встречаются спондеические гекзаметры или гекзаметры с 3-м, 4-м или 5-м спондеем; последовательность двух спондеев разрешена лишь тогда, когда они разделены цезурой *semiquinaria*.

Спондеические слова обычно стоят в первой или шестой стопе, и

143. Scheindler 1881, XXXIX.

144. Парафразируя некоторые элементы монографии Э. Ливреа, мы вынуждены так или иначе повторять его «штампы» и придерживаться его мнений.

ни одна из трех допустимых позиций: $|- - 2|$, $|- - 3|$, $|- - 5|$ не встречается в Σ . Чаще всего цезура падает после третьего трохея, тогда как pentemimeres встречается довольно редко (11, 14, 18, 30, 44, 42, 51, 59, 64, 87, 93, 94, 95, 99, 100, 104, 106, 112, 113, 115, 121, 137, 138, 139, 142, 147, 150, 156, 159, 161, 164, 169, 170, 172, 177, 179, 181, 187, 192), хотя диалогическая структура песни Σ выдает явную imitatio Homeric.

Цезура semiquinaria всегда бывает усилена вторичной цезурой после четвертого долгого или четвертого biseps (буколическая диэреза), либо же — после них обоих. Этот тип цезуры, как известно, запрещен после пятого долгого слога.

В Σ только два примера, в которых главная цезура — цезура tritemimeres, усиленная цезурой буколической:

80: τοῖον ἔπος· μὴ καὶ σὺ πέλεις Χριστοῦ μαθητῆς;

101: δευμάλω· τί με ταῦτα διείρεαι; ἦνίδε κύκλω ...

В обоих случаях теоретически можно предположить женскую цезуру (80 ← *σύ* — у Евангелиста Иоанна как энклитика¹⁴⁵).

Перед цезурой pentemimeres не допускаются слова proparoxytona (100 ← *ὑποκρύφιον* исправлено в *ὑποκρυφίω*), а тем более oxytona: исключение 192 ← *ὃς πέλε ληιστήρ*, как и примеры с именами собственными (B 63; Z 66.102), приведенные Х. Тидке¹⁴⁶, объясняются желанием автора метрически подчеркнуть ошибочный выбор толпы — освобождение Вараввы (191 ← *Βαραββᾶν* в конце стиха, как *Ἰούδαν* → Z 227; N 10¹⁴⁷); точно так же восклицание распятого Христа оправдывает сходное явление T 141 ← *ἦνίδε παρθενική, φιλοπάρθενε, σεῖο τεκοῦσα*.

Перед женской цезурой слова oxytona допускаются только при наличии цезуры semitemaria, как в случае 23 ← *πολυπόν*, 78 ← *δμωίς*, 79 ← *πυλαωρός*, 140 ← *ταχυεργός*, когда за женской цезурой следует энклитика *με*, *σε*, *τις*, перед ней стоит спондеическое слово «oxytona» всего в трех случаях: 168 ← *ζώνω με*, 40 ← *νύψω σε*, Σ 165 ← *κρίνω σε*¹⁴⁸.

145. Golega 1930, 15.

146. Tiedke 1878^b, 66.

147. Golega 1930, 13.

148. Tiedke 1880, 45 sqq.

Перед паузой после второго трохея не допускаются слова про-
рагохутопа; исключение 86 ← *πυρσὸν ἄκαπνον ἔχουσα*¹⁴⁹ может
объясняться сильной символической нагруженностью этого места.
Если последний гласный стиха долгий, как в подавляющем большин-
стве случаев, ударение может падать как на последний, так и на пред-
последний слог; если краткий (в Σ всего 22 случая) — ударение обя-
зательно стоит на предпоследнем слоге, если только клаузулу не об-
разуют *δέ, μέν, γάρ, αὐτός* (ср. 50, 56, 59, 87, 119, 164, 169, 185).
В Σ не встречается исключений типа Δ 184 ← *γυναϊκός* или T 37
← *ἑαυτόν*. Единственные моносиллабические завершения в этой пес-
не — 24 ← *φῶς*, 86 ← *φλόξ* — стоят после хориямба, что типично
для Нонна¹⁵⁰, и — после буколической диэрезы.

Строго соблюдаются правила, ограничивающие зияние у Гомера
или Аполлония Родосского¹⁵¹, хотя ничего нельзя сказать по поводу
140 ← *ἐξήλατο αὐλῆς* и T 66 ← *ἔπλετο ἡώς* (*ἔτρεχεν ἡώς* [G. Her-
mann], но ср. T 192 ← *πέλεν ἡώς*); для B 45 *ἠπίστατο ὕδροφόρος*
δέ Α. Шайндлер предложил *ἐπίσταται*, а для T 13 *κοίρανον ἠσπά-
ζοντο ἐῆ ψευδήμονι κλήσει*¹⁵² Д. Аккоринти нашел параллели у Го-
мера (K 542 и T 415)¹⁵³.

Полузияние после окончаний *ει η η ου ω φ* встречается редко,
намного чаще окончания *-οι* и *-αι* рассматриваются как краткие (за
исключением — *αι* в первом склонении) и стоят обычно в конце пер-
вой, четвертой и пятой стопы, в редких случаях — после второй сто-
пы и между двумя краткими в первой и пятой стопе; свободно до-
пускаются сокращения *καὶ, ἦ, μῆ*.

Из случаев соггертио в зиянии, замеченных в восемнадцатой пес-
не (3, 10, 16, 21, 34, 58, 59, 70, 76, 77, 82, 83, 99, 101, 120, 129,
147, 152, 158, 164, 165, 166 дважды, 172, 173, 175, 176, 180, 181,
182), представляют трудности только 58 (*αὐτός ὅπερ μοι ὄπασσε*)
и 172, где соггертио *μῆ* во втором кратком слоге первого дактиля про-
тиворечит практике, допускающей это только в первом кратком слоге

149. Colega 1930, 13, ср. 87 ← *ἀνδρομέοιο δίκαε*.

150. Keydell 1959, 36.

151. Keydell 1959, 40—41.

152. Приводится по: Livrea 1989, 67.

153. Accorinti 1986, 186.

первого дактиля (*Г* 16; *Δ* 219; *Ε* 73; *Ζ* 204; *Θ* 58; *Ι* 159; *Κ* 33. 132; *Μ* 185; *Ν* 40. 45; *Ο* 11.98; *Σ* 147; *Τ* 51), в исключительных случаях — во втором кратком слоге третьего дактиля (*Δ* 55; *Κ* 75) и первом кратком пятого (*Υ* 134)¹⁵⁴.

Союз *καί*, обычно, сокращается в первом кратком слоге третьего дактиля (164, 181), в четвертом (16, 120, 152, 165) и во втором кратком слоге первого дактиля (77), третьего, самый частый случай, (21, 34, 76, 129, 158, 175, 176, 180, 182) и пятого (10, 59, 119, 166). Три ярких примера недопустимого *соггертио Attica* объясняются именем собственным (*Χριστόν*¹⁵⁵), подражанием Гомеру (15 *ἄλλοπρόσαλλος*) и *muta cum liquida* *πρωεσπίζων* → 155 (то же *Η* 149; *Π* 1. 42. 117; *Φ* 114).

В разбираемой нами главе соблюдаются также строгие правила эллизии: рядом с *δέ*, *τε* находим 13 ← *παρ'*, 17 ← *ἐπ'*, 117 ← *ἐπ'*, 126 ← *μετ'*. Вопрос о незакономерном удлинении в последнем слоге двусложного пиррихия (*πέλες* → 120) решен блестящей конъектурой А. Лудвига¹⁵⁶.

В целом эта картина подтверждает мнение А. Куна¹⁵⁷ и Й. Голега¹⁵⁸: не существует значительных различий в метрике между *ᾠ* и *ᾠ*, и бессмысленно говорить о «деградации» *ᾠ* Нонна, поскольку процент метрических вольностей в обеих поэмах одинаков, а некоторые места в *ᾠ* свидетельствуют даже о большей строгости в соблюдении правил. Тем не менее, для выяснения причин этих метрических «аномалий» требуется специальный стилистический анализ.

154. Lehrs 1837, 270.

155. Golega 1930, 20.

156. Livrea 1989, 68.

157. Kuhn 1906, 87.

158. Golega 1930, 27—28.

ИЕРОМОНАХ ГРИГОРИЙ (В. М. ЛУРЬЕ)

ВРЕМЯ ПОЭТОВ, ИЛИ
PRAEPARATIONES AREOPAGITICAE:
К УЯСНЕНИЮ ПРОИСХОЖДЕНИЯ
СТИХОТВОРНОЙ ПАРАФРАЗЫ
ЕВАНГЕЛИЯ ОТ ИОАННА

Читатели стихотворной парафразы Евангелия от Иоанна¹, созданной в середине V в., имеют законное право ожидать того же, что и читатели любой парафразы, прозаической или стихотворной: объяснений. В пересказе текст должен становиться понятнее. Тогда в отношении богословском наш стихотворный текст их очень разочарует. Нельзя сказать, чтобы он уж совсем не содержал богословских комментариев, но приходится признать, что все они носят характер общих мест александрийской школы². Тому, кто хочет углубиться в догматический смысл Евангелия от Иоанна, лучше сразу приняться за толкование этого евангелия у св. Кирилла Александрийского, а не тратить время на затейливые стихи.

Пожалуй, большинству современных читателей стихотворной парафразы «трудно избавиться от впечатления, что религиозная сила

1. В качестве основного все еще приходится пользоваться изд.: Scheindler 1881, — но уже появились современные критические комментированные издания двух глав: Livrea 1989; Accorinti 1996*.

2. Поскольку о стихотворной евангельской парафразе, в большинстве случаев, писали филологи, то компетентного анализа её догматического содержания не было произведено до 1990 г., когда появился, наконец, соответствующий том «Христологии» монсьеёра А. Грильмайера. См. (цит. по франц. пер.): Grillmeier, Hainthaler 1996, 144—154 (о Нонне, то есть об авторе Ψ), особ. 150—154 (непосредственно о христологии в Ψ). Можно с достаточной уверенностью утверждать, что автор Ψ учитывал Толкование на Евангелие от Иоанна св. Кирилла Александрийского, написанное между 425 и 428 гг. Ψ обычно датируется временем до 451 г. вследствие отсутствия в ней каких-либо следов полемики, связанной с Халкидонским собором, но, как справедливо замечают монс. Грильмайер и Т. Хайнталер (*ibid.*, 151), принимать 451 г. за *terminus ante quem* было бы неосторожно, так как автор мог проигнорировать полемику, связанную с собором, точно так же, как он проигнорировал заведомо ему известную полемику против Нестория.

Четвертого Евангелия оказалась растворена в соблазнительном богатстве слов»³. Но лучше вспомним, что, помимо догматического, в религиозном произведении может быть и еще какое-нибудь содержание, и потому не будем спешить с выводами.

Постараемся понять Ψ в её собственном историческом контексте, а для этого необходимо сначала отыскать этот контекст. Тут далеко не всё так очевидно, как это может казаться с точки зрения классической филологии. На проблему нужно взглянуть с разных сторон, и тут помогут различные дисциплины, более же всего — история аскетических учений и критическая агиография. Поэтому мы начнем, как говорится, *ab ovo*.

1. ХРИСТИАНСТВО И РАВВИНИСТИЧЕСКИЙ ИУДАИЗМ: УТРАТА ОБЩЕГО ЯЗЫКА

Язык античной культуры никогда не был для христианства новым. Христианство освоило его прежде, чем успело возникнуть, поскольку на этом языке уже начал говорить иудейский мир и, что важнее всего, Ветхозаветная Церковь. Это всецело относится и к литературным жанрам античности: едва ли не все из них успели привиться в предхристианской иудейской культуре⁴.

Язык грекоязычной культуры эллинистического мира был общим для иудеев и христиан в I в. по Р. Х. Этот общий язык стал, однако, очень быстро утрачиваться в результате развития новой религии — раввинистического (талмудического) иудаизма, резко ориентированного и против языческого окружения, и против христианства, и даже против собственного культурного предания.

Традиция раввинистического иудаизма, возникшего одновременно с христианством и вопреки ему⁵, отторгала наследие дохристианского иудаизма эллинистической эпохи, тогда как традиция христианская, напротив, органически его усваивала и преумножала. В высшей степени характерно, что все тексты грекоязычных иудейских

3. Grillmeier, Hainthaler 1996, 154.

4. Nickelsburg 1981; Collins 1983; репрезентативная подборка откомментированных переводов: Charlesworth 1985.

5. Из последних работ на эту тему см., в частности: Rowland 1985; Segal 1986.

авторов сохранились лишь у христиан, которые продолжали их переписывать, цитировать... и даже дописывать, как это произошло, например, с *Сивиллиными книгами*, написанными по-гречески гомеровским стихом. Самая ранняя из них — третья — является еще дохристианским текстом, тогда как остальные создавались уже в христианской среде. Автор трагедии о жизни Моисея, писавший во II в. до Р. Х. трагик Иезекииль, стал нам известен благодаря фрагментам, включенным Евсевием Памфилом в его *Евангельские приуготовления*⁶. Вообще все литературные произведения эллинистического иудаизма, даже труды Филона Александрийского и входящие в христианские библии Маккавейские книги, сохранились лишь постольку, поскольку они переписывались христианами. Раввинистическим иудаизмом все они были отвергнуты.

Действительно, освоение гомеровского стиха, да и не его одного, было осуществлено еще в ряду прочих «евангельских приуготовлений». Отказываться от всего этого эллинистического наследия могло прийти в голову лишь тому, кто занимался искусственным конструированием новой традиции, а не естественным продолжением уже существующей. В этом различие между еврейскими мудрецами эпох *таннаим* (ок. 10 г. по Р. Х. — 200 г.) и *амораим* (200—500 гг.), создавшими Талмуд и всю традицию раввинистического иудаизма, и ранними христианскими учителями Церкви.

Еврейским мудрецам предстояло решить головоломную задачу функционирования религии Храма в отсутствие Храма, то есть самого главного в этой религии, что означало создание *новой* религии, которая, по причине своей новизны, более всякой другой нуждалась в собственной защите при помощи всевозможных культурных барьеров. Так иудаизм стал быстро «выпадать» из культуры своего эллинистического окружения. Христиане же продолжили ветхозаветную эсхатологическую традицию, в которой религия земного храмового культа еще в дохристианские времена преобразовалась в культ того небесного, эсхатологического Храма, который был явлен Иезекиилю⁷ и о котором пророчествовал Амос, когда говорил о «восста-

6. Snell 1971, 288—301.

7. Иез. 43—47.

новлении» Скинии Давидовой⁸. Ап. Иаков засвидетельствовал, что воскресение Христово было воспринято как исполнение именно этого пророчества⁹, однако сегодня мы знаем, благодаря «Дамасскому документу» и кумранскому «Флорилегию», что связь между ап. Иаковом и Амосом была опосредована эсхатологическими учениями предхристианской эпохи¹⁰.

Последовательная и подчеркнутая неотмирность христианства, как и тех религиозных движений ветхозаветной эпохи, которым оно наследовало, создавала для христиан *внутренний* иммунитет по отношению к окружающему миру, который гораздо менее нуждался во внешних подпорках. Именно поэтому христиане могли, например, изображать Христа в виде Орфея, копируя соответствующие стандартные композиции языческого искусства, и не бояться путаницы, которая так озадачивает современных искусствоведов, когда они, порой, оказываются не в состоянии отличить языческое произведение от христианского¹¹...

Пример изобразительного искусства, роль которого *показывать*, а не *рассказывать*, позволит и нам гораздо нагляднее представить себе, с одной стороны, ту культурную пропасть, которой иудаизм раввинистический отделил себя от культуры эллинистического иудаизма, и, с другой стороны, непрерывность культурной преемственности между миром эллинистического иудаизма и христианством. Строгий запрет на всякие религиозные изображения, столь характерный для средневекового иудаизма, не имел места в эллинистическую эпоху, когда символическими священными изображениями украшались синагоги — и это было правилом, а не исключением. Само собой разумеется, что и раннее христианское искусство продолжило эту традицию¹².

8. Амос 9, 11.

9. Деян. 15, 6.

10. Brooke 1985; Nägele 1995.

11. Murray 1981, 37—63 (Ch. II: The Christian Orpheus).

12. Prigent 1990. О раннехристианском искусстве см. особенно: Murray 1981.

К сожалению, нужно отметить, что ни в плане концептуальном, ни в плане чисто искусствоведческом вопрос о возможной генетической (а не только типологической) преемственности между религиозным искусством эллинистического иудаизма и христианства пока что не изучался. В этом смысле характерна работа (чрез-

Судьба культуры поэтической была подобна судьбе изобразительного искусства. Христиане унаследовали от эллинистического иудаизма культуру грекоязычной поэзии, вполне греческой по своему образному строю и интертекстуальным связям, но служащей изъяснению священных предметов христианской религии. Если для визуальных изображений Христа подошли в качестве моделей языческие изображения Орфея, то и для поэтических изображений священной истории подошли образцы Гомера и Еврипида... Впрочем, зачем вообще христианину стихи (если не говорить о литургической поэзии, потребность в которой очевидна)?

2. ЗАЧЕМ ХРИСТИАНИНУ СТИХИ?

Еще один из основоположников жанра христианской стихотворной экзегетики, св. Григорий Богослов, по пунктам перечислял те причины, ради которых он обращается к стихотворному размеру¹³. Исследователи неоднократно отмечали влияние св. Григория Богослова на стихотворную Евангельскую парафразу¹⁴, и поэтому его мнение для нас тем более небезразлично. Св. Григорий оправдывал свою любовь к стихотворным формам четырьмя причинами:

— необходимостью выразиться кратко, благодаря утеснению, накладываемому метром;

— «услаждением» для юношества «горечи» заповедей (похоже на современные лекарства в сладкой оболочке);

— нежеланием уступить «чужим» в красоте слова (видимо, тут имеются в виду не только язычники, но и еретики — ариане и аполлинариане);

— некоторой отрадой для самого себя, находящегося в болезни.

вычайно ценная в других отношениях), где такой вопрос даже не ставится: Finney 1994.

13. *Carmina de se ipso*, 39: *Eis ta êµµetra*. → PG 37, 1329—1336. Взгляды св. Григория Богослова на значение поэзии для христиан изучены подробно. См.: Demoen 1993, 235—252.

14. Об этом теперь см., главным образом: Tompkins 1997, <http://omega.cohums.ohio-state.edu:8080/hyper-lists/bmcr-1/1999/0133.html> [журнал имеет только электронную версию].

Сразу видно, что не все эти пункты в одинаковом смысле применимы к другим произведениям христианской поэзии. Последний пункт носит автобиографический характер. Но, главное, первый пункт способен оправдать появление всевозможных рассуждений в стихах, в том числе — экзегетических, но никак не жанр стихотворной парафразы. Парафраза библейского текста уже в IV—V вв. стала одним из любимых жанров внелитургической христианской поэзии (к сожалению, очень плохо сохранившейся до нашего времени). Однако стихотворный текст получался заведомо более многословным, чем оригинал. Но это отнюдь не было недостатком: ведь парафраза, будь она стихотворной или прозаической, — это вид комментария к тексту, который должен *удлинять* его. Само «удлинение» текста должно было иметь свою собственную меру и, таким образом, все равно подчиняться требованию избегать многословия.

Но принципиальное одобрение стихотворных форм для изложения христианских мыслей еще не предполагает ответа на более сложный, но неизбежный вопрос: *стихом* (не стихотворениями, а именно стихом) каких поэтов мы будем пользоваться? Ведь как не существует, например, просто «русского» стиха, так не существовало и стиха просто «греческого». В любой стихотворной культуре существуют образцы, заданные великими (в масштабах этой культуры) поэтами, и, что не менее важно, нормы стихосложения, которые бессознательно (или не вполне сознательно) усваиваются почти всеми поэтами определенной эпохи, но постепенно видоизменяются. Например, в русской поэзии этому соответствуют ритмические модификации силлаботонических метров, частотность которых, как оказалось, изменяется не от поэта к поэту, а от десятилетия к десятилетью¹⁵. Подобно этому, и Нонн в своих *Дионисиака* создал (точнее, не создал, а закрепил в употреблении) такую ритмическую модификацию гомеровского гекзаметра, которая стала классической на пару последующих столетий... Кроме того, как известные метры, так и их ритмические модификации обладают в каждой стихотворной культуре определенным «семантическим ореолом», иначе говоря, они уже

15. См.: Гаспаров 1984 и др. его работы.

«без слов» вводят читателя в среду определенных настроений, ассоциаций и литературных аллюзий¹⁶.

Поэтому употребление «языческих» стихотворных форм неизбежно бросало христианского автора в самую гущу языческой культуры. Конечно, и о прозаических формах, особенно же о формах ораторского искусства, можно было бы сказать то же самое, поскольку и они были укоренены в языческой культуре. Так, некоторые места в проповедях св. Григория Богослова, обращенных не к ученым мужам (адресатам его трактатов), а к обыкновенной константинопольской пастве, были настолько насыщены образами из языческой мифологии, что уже в раннее время, чуть ли не в V в., потребовали специального комментария; кстати, автором его считается Нонн, которого долгое время отождествляли с автором Евангельской парафразы¹⁷. Однако стихотворные формы, обладая всеми теми же «языческими» корнями, что и формы прозаические, имели, в дополнение к этому, еще и другие связи с языческой средой, которые, вдобавок, воспринимались гораздо более непосредственно благодаря «магическому» эффекту стихотворной речи... Понятно поэтому, что общий вопрос о месте изящной словесности в христианской культуре стоял гораздо более остро в отношении поэтических форм.

Было важно определиться — «с кем вы, христианские поэты?» . Вопрос о Гомере и о Еврипиде не стоял — их творения были уже классикой. *Илиаду* и *Одиссею* образованные люди знали наизусть и стихами из них говорили, употребляя их на равных правах с фразеологизмами. Но зато вопрос о современной языческой поэзии (IV—VI вв. по Р. Х.) мог стоять остро.

3. ОТ ГОМЕРА К НОННУ

Вопрос о соотношении двух поэм — христианской парафразы Евангелия и языческой Дионисиака — в структуре культурной среды христианского мира V и VI вв. вызывает дополнительные трудности потому, что у нас слишком мало материала для сравнения. А тот, ко-

16. См.: Гаспаров 2000.

17. Современное изд.: Nimmo Smith 1992. См. также: Nimmo Smith, Otkhmezuri 1993; Nimmo Smith 1996, 281—299.

торый всё-таки есть, не всегда привлекается. Итак, начнем с того, что найдем безусловно авторитетный и... чуть не написал «свято-отеческий» (что было бы абсолютно верно, но только с духовной точки зрения, поскольку речь пойдёт о женщине) материал, предоставленный нам современницей обеих поэм святой императрицей Евдокией (ок. 400—460 гг.)¹⁸. Она поможет нам понять, до какой степени для выражения христианских «смыслов» годились языческие «слова».

3.1. Императрица Евдокия: «норма»

Итак, коль скоро императрица Евдокия — святая, то мы не ошибёмся, если будем принимать её библейские парафразы за норму. Эти парафразы включали целый ряд книг Ветхого Завета, что обещало бы нам чрезвычайно богатый сравнительный материал, если бы не одно «но»: ни одно из этих произведений до нас не дошло. Однако другое её произведение, жанр которого является максимально близким к Евангельской парафразе (так называемые *Омирокентоны*¹⁹, основная часть которых посвящена пересказу евангельских событий²⁰), сохранилось. Поэма Евдокии оказывается самым ранним из

18. О ней см.: Gregorovius 1882; Holm 1982 (посвящено, главным образом, св. Пульхерии — сестре Феодосия II); Duen 1993, 273—282; Tsatsos 1977 (популярная биография, не имеющая научного значения). См. остальную библиографию ниже.

19. Это слово вошло в византийский греческий, будучи заимствовано из латинского: от *septo* «лоскут» и, в переносном смысле, «стихотворение, составленное из цитат».

20. Публикация полного текста по новонайденной рукописи: Usher 1988; подробно об этом произведении см.: Usher 1998. Прежнее «стандартное» издание: Ludwich 1897, — теперь непоправимо устарело, не говоря о том, что оно не включало огромной части текста даже той рукописи, на которой было основано (последнее критическое издание — Rey 1998). Новая рукопись позволила также выделить в тексте поэмы основу из 691 стиха, написанных в IV в. неким епископом Патрикием, которая была отредактирована и дописана Евдокией. Евдокия увеличила поэму на две трети, доведя её объём до 2348 стихов. Историю текста поэмы Патрикия-Евдокии, а также в целом о значении соответствующего жанра христианской поэзии см.: Usher 1997, 305—321; интернет-публикация в pdf-формате: http://www.press.jhu.edu/journals/american_journal_of_philology/v118PDF/118.2usher.pdf.

дошедших до нас произведений этого нового жанра христианской поэзии, возникшего в IV в. (точнее, в этом веке заимствованного христианскими авторами от языческих). Особенностью его является не просто употребление гомеровского стиха и образов гомеровской поэзии, а стопроцентная цитатность: каждый стих омирокентонов заимствуется из *Илиады* или *Одиссеи*, так что автор не имеет права почти ни на одно слово «от себя».

Искусственность подобной «цитатности» не следует преувеличивать. Не будем забывать, что такие произведения писались с расчетом на аудиторию, знавшую источники цитат наизусть или почти наизусть. Нечто подобное происходило и в монастырях св. Пахомия в IV в., когда послания настоятелей ко всей братии выглядели почти неразбавленным набором цитат, правда, не из Гомера, а из Священного Писания. Это было естественным следствием обычая тамошних монахов выучивать наизусть весьма значительные части Писания²¹. Понятно, что светская образованность и монашеская практика базировались на разных произведениях, однако, общей была тенденция к дословному запоминанию «своих» текстов и к изъяснению цитатами вместо слов.

В случае «омирокентонов» это приводило к развитию как бы вторичной «типологии» («прообразования») Нового Завета — только уже не ветхозаветной (когда различные события из ветхозаветной истории или пророчества прочитываются как рассказ о Христе), а «гомеровской». Так, если распятие Христа описывается цитатами из *Илиады* (где говорилось о гибели Патрокла и Гектора) и *Одиссеи* (где и вовсе был изображен Одиссей, привязанный к мачте во время пения сирен), то при этом неизбежно перебрасывается мост от Евангелия к соответствующим мифологическим сценам. Еще точнее было бы сказать, что эти мифологические сцены — разумеется, не в качестве реальности, а именно в качестве текстов — становятся в ряд *Евангельских приготовлений*.

Все это имеет самое прямое отношение к нашей Евангельской парафразе. Хотя в ней и нет стопроцентной цитатности, но и она ориентирована на вполне конкретное произведение эпической традиции,

21. Лурье 2000, 48—59.

восходящей к Гомеру. Труднообъяснимым, однако, оказывается выбор самого этого произведения — Дионисиака Нонна Панополитанского.

3.2. Автор Евангельской парафразы: «девиантное поведение»? ²²

До сих пор нельзя считать решенным вопрос об авторе стихотворной парафразы Евангеля от Иоанна — был ли он тем самым Нонном Панополитанским, который написал около середины V в. огромную поэму в 48 книгах, посвященную Дионису²², или же он был другим Нонном (или вообще не Нонном).

Если автор Ψ не был «тем самым» Нонном, автором Φ , то встает вопрос о причине его столь живого интереса к этой поэме. А интерес был чрезвычайно большим: как показал еще Йозеф Голега, именно языческая поэма о Дионисе послужила автору Ψ не только образцом в отношении стиха, но и источником множества образов, дословно или близко к тексту заимствованных из языческой поэмы, но отнесённых теперь к новым персонажам²³. Конечно, проще всего заключить, что Евангельская парафраза создавалась позднее Дионисиака одним и тем же лицом. Голега и очень многие до и особенно после него заключили именно так²⁴. Это дает нам гипотетическое объяснение факта создания Евангельской парафразы, однако, несколько не помогает объяснению гораздо более важного, с точки зрения истории культуры, вопроса — почему же эта парафраза была

22. Полное современное критич. изд. текста: Keydell 1959 [репринт: 2000]. Новое (незаконченное) критич. изд., вместе с франц. пер., начал выпускать в 1976 г. F. Vian (последний вышедший том (1999) — XIV, содержит песни XXXVIII—XL, pag B. Simon). См. также: Голубец 1997. Наиболее полная и постоянно обновляющаяся библиография — на сайте факультета классической филологии Лейденского университета: Cuypers (2001) (<http://www.let.leidenuniv.nl/gltc/hellenistic.bibl/nonnus.bibl.html>).

23. Golega 1930, 28—61.

24. Противоположная точка зрения детально разработана в неопубликованной (и мне не доступной) диссертации: Sherry 1991 ← не учтено в библиографии М. Сууперса). См. также: Sherry 1996, 409—430. Доводы автора находятся в области метрики и стилистики. Он приходит к выводу, что Евангельскую парафразу сочинил не известный по имени ранний подражатель Нонну Панополитанскому, автору Φ .

усвоена христианской культурой, многократно переписывалась, цитировалась и, таким образом, никак не могла считаться произведением маргинальным, почему произведение, явно апеллирующее к современной ему языческой классике, было востребовано культурой христианской?

Если в начале VI в. языческие поэты, такие, как Мусей и Коллуф, превратили Нонна-автора \mathfrak{D} в основателя своей неоклассической традиции, так что его поэма стала еще более обязательна к изучению, то это вызвало бы лишь одно недоумение у христианского читателя \mathfrak{P} . В самом деле, что, например, назидательного мог бы вынести такой читатель из описания плывущего ап. Петра, если ему при этом приходилось узнавать стихи \mathfrak{D} , которыми описывалась плывущая Семела в вуайеристской сцене её преследования Зевсом²⁵?

Если всё-таки не один какой-нибудь человек, а христианская культура в целом допускала подобную «утилизацию» языческого стихотворного сырья, то это могло означать лишь одно: для христиан V—VI вв. языком их культуры стали уже не только образы гомеровских поэм, но и тот воображаемый мир *позднеантичного* культа Диониса, который и сам сформировался лишь недавно, уже в римское время, и энциклопедией которого стали *Дионисиака*²⁶.

Вопрос, собственно, не в том, как христианские авторы и читатели могли пользоваться далеко не аскетическими образами языческих поэтов. Мы хорошо знаем, что могли. Эти образы были вполне «музеефицированы» и безопасны. Теоретически я готов согласиться с теми исследователями (Ф. Вианом и др.), которые считают саму проблему противопоставления мировоззрений, стоящих за \mathfrak{D} и \mathfrak{P} , совершенно ложной: оба «культурных кода» вполне умещались в одно мировоззрение интеллектуального и «умеренно религиозного» христианина, каким мог быть Нонн в том случае, если бы он являлся автором обеих поэм. Но теоретическая возможность существования такого мировоззрения еще не доказывает, что оно было возможно именно в той среде, где возникла и распространялась \mathfrak{P} . Здесь есть

25. \mathfrak{D} : VII, 185—187, 189 — дословно цитируется в \mathfrak{P} : XXI, 45—46.

26. См.: Jeanmair 1951, 417—482; Henrichs 1982, 137—160, 213—236. В общем о трансформациях языческой религии в эпоху христианизации Римской империи см.: Trombley 1993.

сложность, которая обычно упускается из виду и к рассмотрению которой мы сейчас переходим.

Дионисиака ставят серьезную проблему: тамошний языческий мир — это мир новый, сформировавшийся параллельно с христианством и в оппозиции к нему. Поэма описывает не тот культ Диониса, который существовал в классической древности, а существенно иной. Поэтому, чтобы добраться до христианского читателя, поэме нужно было преодолеть не один барьер, а два: не только тот, через который всегда вынуждено пробиваться всё новое в литературе, чтобы добиться признания, но и более существенный — религиозный. Ведь культ Диониса в *Д* музеефицированным отнюдь не был.

4. ПОЗДНЕАНТИЧНЫЙ КУЛЬТ ДИОНИСА И ЕГО ОТРАЖЕНИЕ В *ДИОНИСИАКА*

В язычестве эллинистического мира III—VI вв. по-Р. Х. культ Диониса перестал быть, как прежде, второстепенным. Дионис превратился теперь в одну из заглавных фигур языческой религии. Изменение внешней позиции культа происходило во взаимной связи с его внутренней реконструкцией. Культ Диониса получил сразу несколько новых «редакций», одну из которых традиционно сопоставляют с современным этому культу христианством. Это образ умирающего и воскресающего Диониса из *Орфических гимнов*²⁷. Несмотря на то, что в *Д* обнаруживаются пересечения с орфической поэзией²⁸, совершенно очевидно, что образ Диониса в этой поэме иной: ни смерти, ни воскресения Диониса в ней нет. Это только подчеркивается тем редакционным искажением, которое претерпевает в поэме орфический миф о младенце Дионисе-Загрее, растерзанном титанами (песнь VI): исчезает мотив сердца, сохранённого богами и затем использованного для «реставрации» Диониса; таким образом, у Нонна отношения идентичности между «первым» и «вторым» Дионисами отсутствуют. Дионис в *Д* примечателен совершенно другим, и как

27. Цитируется у Климента Александрийского, *Protrepticus* II, 18 = фрагменты 34—35 согласно Kern 1922. Современное изд.: West 1983, 140—175.

28. Обзор заимствований из орфической традиции у Нонна см. у Захаровой А. В. (Голубец 1997, XIX).

раз этой своей чертой он соответствует «мэйнстриму» своего позднеантичного культа.

Это культ особого рода сексуальности, построенный на постоянном взаимопереходе мужского и женского, причем, именно взаимопереходе, а не андрогинности (при которой различие полов как таковых всё равно бы сохранялось). Постоянная смесь мужественности и женоподобности в образе Диониса — основополагающая его особенность и в поэме, и в том позднеантичном культе Диониса, который вдохновлял её автора. Надо сказать, что уже и в древности культу Диониса подобные черты были присущи, однако тогда не было столь сильного акцента ни на этих чертах, ни вообще на культе Диониса²⁹.

Самому способу рождения Диониса — не из чрева матери (Семелы), а из бедра Зевса — в позднеантичном культе придавалось фундаментальное значение, связанное с идеей преодоления разделения между мужским и женским естеством. Именно так оно описывается и в поэме³⁰: *φύσιν δ' ἤλλαξεν ἀνάγκη* — (при рождении Диониса из бедра Зевса) «необходимостью (то есть насильно) изменил естество»³¹.

Дальнейшая биография Диониса, как она описывается в поэме, равно как и многочисленные сцены, в которых участвуют другие герои, представляют собой нечто из ряда вон выходящее даже для греко-римской литературы. Структурообразующие мотивы поэмы почти без исключения принадлежат к области девиантного сексуального поведения (даже если не относить к этой области вполне нормативный для античного мира гомосексуализм). Сколько-нибудь подробный анализ содержания поэмы необходимо вести, вследствие этого, средствами сексопатологии и психиатрии, и мы упомянем лишь основные выводы такого анализа³².

29. В качестве последнего обобщающего исследования соответствующих аспектов культа Диониса см.: Lyons 1996, esp. 69—133 (ch. 3—4). Полный текст книги опубликован также в Интернете на сайте издательства (PUP): <http://pup.princeton.edu/books/lyons>.

30. *Д*: IX, 219.

31. К сожалению, этот смысл утрачен в русском стихотворном переводе поэмы.

32. См.: Newbold 1998, 1—15 (интернет-публикация: <http://scholar.lib.vt.edu/ejournals/EIAnt/V4N2/newbold.html>); здесь же и дальнейшая библиография.

Поэма погружена в мир инфантильных сексуальных фантазий, соответствующих, за малым исключением, прегенитальной стадии, когда различие мужского и женского не играет роли. По содержанию эти фантазии носят ярко выраженный садо-мазохистский характер. Отметим на будущее, что здесь налицо мотивы изменения естества и употребления для этого силы.

Конечно, для адекватного описания всего этого содержательного многообразия требуется довольно изощрённая техника психоанализа, но основное направление мысли автора улавливается и без всякой техники³³. Поэтому всё-таки нельзя избежать вопроса: насколько поэма *столь специфического содержания* могла быть актуальной для современной ей христианской культуры?

Сформулируем этот вопрос более конкретно: чем обусловлена ориентация автора Евангельской парафразы на **Д** — было ли это просто его диковинным личным выбором, принятым христианской традицией постольку, поскольку её носители забывали о существовании **Д**, или же выбором сознательным, актуальным для целой культурной среды, к которой принадлежал и автор **Ф**, и в которой о существовании **Д** отнюдь не забывали?

5. ДИОНИСИАКА КАК ФОН ДЛЯ ХРИСТИАНСТВА V ВЕКА

Евангельская парафраза — не единственный пример, доказывающий эмпирически влияние языческой поэмы о Дионисе на христианских авторов V в.

Если представить себе место языческих поэтов, подобных Нонну Панополитанскому, в структуре тогдашнего общества, то сразу станет ясно, что влияния их на христианскую часть этого общества просто не могло не быть. В тогдашней обстановке, по выражению одно-

33. Что доказывают, например, филологи-классики «старого доброго времени», один из которых — переводчик Дионисиака на английский язык — охарактеризовал содержание поэмы как «sickly and unwholesome fancy» (См.: Rouse, Rose, Lind 1940, 344, 354, 356).

34. Cameron 1965, 470—509, esp. 502: «To capture a clever and able poet like Claudian was like gaining control of a leading newspaper».

го исследователя, прибавить к рукам хорошего поэта означало примерно то же, что теперь означает завладеть одной из ведущих газет³⁴ (эти слова написаны почти 40 лет назад; сегодня же корректнее звучало бы сравнение с телеканалом).

Политика и поэзия переплетались воедино в биографиях поэтов V в., чему пример — один из самых крупных поэтов и политических деятелей того времени, Кир Панополитанский, уроженец того же города в Египте, что и Нонн.

5.1. Кир Панополитанский: поэт, который в центре всего

Историк VI в., Евагрий Схоластик, назовет лишь две поэтических знаменитости эпохи Феодосия Юнейшего — Клавдиана и Кира³⁵. Для нас очень важно, что на протяжении всей жизни Кир оставался близким человеком для императрицы Евдокии, жены Феодосия, разделявшей с ним не только увлечение поэзией, но, очевидно, и глубокую религиозность³⁶.

Политическая карьера Кира достигала не меньшей высоты, чем поэтическая, хотя, в отличие от последней, не была свободна от падений: дважды он был префектом Константинополя, стяжал себе славу как военачальник — но на вершине славы и успеха был сражён ловкой интригой евнуха Хрисафия, «злого гения» императора.

Киру пришлось ехать в ссылку во Фригию... но теперь уже в сане епископа. Место служения — городишко Котиэон — было, впрочем, назначено с таким расчетом, чтобы Киру не пришлось носить сан клирика слишком долго: жители этого городка убили своих четырёх предыдущих епископов. Киру всё же удалось покорить их сер-

35. Bidez, Parmentier 1898, 28; Кривушин 1999, 163. О Кире см., в частности: Constantinos 1971, 451—464 (почти совсем не критический пересказ источников); Gregory 1975, 317—324, — однако, основополагающей остается статья Delehayе 1896, 216—334 [перепечатано с несколькими примечаниями издателей в: Delehayе 1966*, Делез ввел в научный оборот самый главный источник о жизни Кира — Житие св. Даниила Столпника, — без которого многочисленные сообщения о Кире византийских историков выглядели довольно хаотично и почти не характеризовали его как человека и как христианина. Основной современной работой о Кире следует считать: Cameron 1982.

36. Специально о взаимоотношениях Евдокии и Кира см.: Cameron 1982.

дда сверхкраткой проповедью на Рождество Христово, которую толпа заставила его произнести при вступлении на кафедру, чтобы доказать свое православие³⁷. Тем не менее надеждам на скорое оставление Киром служения было суждено сбыться: пробыв епископом не более десяти лет (вероятно, существенно менее)³⁸, он возвратился в столицу в качестве светского лица сразу же после смерти императора Феодосия (450 г.), где и умер в царствование Льва (457—474), точнее, после 462 г.³⁹

Оставление насильно ему навязанного епископства никоим образом не было свидетельством неблагочестия Кира. Все последние годы своей жизни он был преданным духовным чадом преп. Даниила Столпника, который исцелил от беснования сначала одну, а потом другую его дочь. Благодарный Кир украсил столп Даниила стихотворной надписью собственного сочинения, где опять, несмотря на краткость, выразил основные догматические истины о Христе и Богородице, за торжество которых тогда приходилось бороться всем православным⁴⁰.

Жизнь «под сенью» столпа преп. Даниила означала не что иное, как возвращение в духовный и политический центр империи. Всю

37. Эта проповедь, сохраненная для нас Феофаном Исповедником (Феофан ошибочно называет место действия Смирной), является таким поэтическим и, вместе с тем, богословским шедевром, что трудно удержаться, чтобы не привести её целиком: «Мужи братие, Рождество Бога и Спаса нашего Иисуса Христа молчалием да почитится, ибо только слушанием зачалось во Святей Деве Божие Слово — Ему же слава во веки веков. Аминь». (De Voog 1963, 97). Эта проповедь вполне отвела от епископа подозрения в язычестве (о которых тут упоминает Феофан) и, заодно, в несторианстве (каковые подозрения были, пожалуй, более вероятны).

38. Кир ещё оставался префектом Константинополя в августе 441 г. Более точно установить дату его ссылки не удаётся.

39. В этом году преп. Даниил Столпник взойшёл на свой уже третий по счёту столп — тот самый, на котором была высечена составленная Киром надпись (см. ниже).

40. Текст этой эпитагмы Кира вошёл в Греческую Антологию (I, 99), однако, в неполном виде (мы пользуемся изд.: Beckby 1965, 1968). Другие фрагменты того же текста разбросаны по разным редакциям Жития св. Даниила Столпника. Полный текст реконструировал Delehaeye 1896, 123. Другие эпитагмы Кира в Антологии: VII, 557; IX, 136, 623, 808, 809; XV, 9. О догматическом содержании эпитагмы I, 99 см.: Grillmeier, Hainthaler 1996, 143.

вторую половину V в. преп. Даниил (409—493) был для Византийской империи таким же пророком, каким стал библейский Даниил в царстве Навуходоносора. Кстати, и мощи «того самого» Даниила были тогда перенесены в Константинополь, а преп. Даниил завещал себя похоронить поверх них (по смирению: чтобы любое чудо от его мощей приписывали древнему пророку)⁴¹.

Мы стали говорить о Кире столь подробно потому, что одной лишь этой фигуры достаточно, чтобы увидеть, насколько легко поэма его земляка язычника Нонна могла оказаться прочитанной в центре одновременно политической, художественной и религиозной жизни христианской империи, то есть как раз в той среде, в которой жила святая Евдокия, уже выбранная нами эталоном истинно христианского обращения со строками и образами языческих авторов.

Хронологически даже наиболее поздняя датировка Φ , предложенная Ф. Вианом (450—470 гг.), не противоречит возможности знакомства Кира с этой поэмой. Но нам важен не столько конкретный факт знакомства, сколько близость Кира к той же поэтической среде, к которой принадлежал и Нонн. И здесь нельзя не обратить внимания на одну из эпиграмм Кира, грустную элегию, написанную в начале 440-х гг. по поводу необходимости ехать в ссылку (IX, 136 по *Греческой Антологии*). Эпиграмма начинается с вздыхания: *Αἶθε πατήρ μ' ἐδίδαξε*. Те же слова и в том же смысле известны еще только из одного произведения, где они встречаются дважды, — из Φ (XVI, 321 = XX, 372: *Αἶθε πατήρ με δίδαξε*): оказавшись в неприятном для себя положении, некто восклицает: «Если б отец научил (обучил) меня...» (делать то и то, то я не оказался бы сейчас в такой ситуации).

Эта короткая фраза не дает основания настаивать на заимствовании Нонном у Кира или наоборот, однако, указывает, скорее, на общую литературную среду, нежели на использование общего фонда обыкновенных фразеологизмов. Литературным является уже эпическое *αἶθε* (вместо обычного *εἴτε*). Важно также, что во всех трёх известных случаях употребления этой фразы именно «отец» был той самой фигурой, о которой в контексте речь не шла вовсе; это вос-

41. См.: Delehayе 1923; Baynes 1925 [перепечатано в: Baynes 1955].

клициание типа *tatma tia*, но требующее для своего использования весьма сложной конструкции, в которой противопоставлялись бы две ситуации (гипотетическая — реальной). Для функционирования обыкновенной поговорки это выглядит довольно сложно. Наконец, в пользу литературного происхождения нашего выражения свидетельствует и сама его редкость в источниках⁴². Итак, восклицание об отце является достаточно специфичным, чтобы служить признаком если и не прямых, то косвенных литературных контактов, то есть общности литературной среды. Это и была та среда, в которой тексты язычника Нонна технически могли оказывать воздействие на литературную продукцию не просто христиан, а христианской литературной элиты... И даже не только литературной, но и духовной. К последней, несомненно, принадлежала Евдокия, да, по всей видимости, и Кир.

Актуальность \mathfrak{D} для христианских литературных кругов V в. можно теперь считать доказанной (если Евангельская парафраза не служит достаточным доказательством сама по себе). Идентификация таких членов этих литературных кругов, как Кир и Евдокия, доказывает, кроме того, нечто более важное: речь ни в коем случае не идёт о секуляризированной периферии христианской культуры, а как раз о её центре. Мы уже упомянули о «центральном», в этом смысле, положении Кира при преп. Данииле Столпнике. Положение Евдокии, которая в 443 г. сменила свою сокровенную аскетическую жизнь при дворе⁴³ на вполне откровенный аскетизм в среде палестинского монашества (она навсегда оставила двор, сохранив за собой, однако, титул Августы, то есть царицы), было не менее «центральным».

Евангельская парафраза должна была быть создана или, по край-

42. Для большей убедительности я провел поиск по 184 случаям употребления *aiθe* в последней версии TLG — TLG #E.

43. Аскетизмом отличался и её супруг, император Феодосий, причём до такой степени, что об этом ходили легенды: Лурье 2000, 163—166. В последнее время появились основания думать, что мы сможем узнать о взаимоотношениях Евдокии и Феодосия много нового. Уже появилась статья Scharf 1990, готовится специальная работа M. van Esbroeck'a (который и обратил моё внимание на статью P. Шарфа).

ней мере, востребована в этой среде⁴⁴, ибо мы знаем, что именно в ней определялись литературные вкусы христианских писателей, и отвергнутое в этой среде христианское произведение едва ли имело бы шансы выжить в рукописной традиции. Это было бы равносильно, если воспользоваться аналогией из русской культуры, выживанию поэзии шишковцев после эпохи Пушкина: как мы знаем, шишковцев не спасло от забвения даже книгопечатание, а в Византии V в. не было и его.

В V в. не существовало никакой «третьей» поэтической силы, то есть таких «умеренно религиозных» христианских поэтов, для которых и языческая мифология, и христианские мотивы были бы в одинаковой степени лишь культурными кодами для выражения каких-то собственных интересов, лежащих одинаково вне языческой религии и христианства. Поэтому модный сейчас гипотетический образ Нонна-номинального христианина, который без всякого внутреннего конфликта переходит в своём творчестве от сексуальных парафраз к евангельскому благочестию и обратно⁴⁵, — является непоправимым анахронизмом. Не надо уподоблять автора Ψ создателю «литургии Чайковского»... Тогда тем более непонятно: какую пользу автор Евангельской парафразы хотел доставить своим образованным читателям, заставляя их вспоминать о сексуальных извращениях нонновского Диониса и его компании?

44. Можно было бы даже высказать гипотезу о принадлежности Ψ Киру — поэту, который заведомо принадлежал к «нужному» литературному кругу. В числе совсем немногих сохранившихся строк достоверно принадлежащих ему поэтических произведений уже есть один случай использования характерного выражения из поэмы его языческого земляка. Разумеется, поэма с таким же успехом могла принадлежать и другому автору того же круга, имени которого мы не знаем.

45. Такой образ преобладает в литературе о Нонне, созданной в последние 30—40 лет (Ф. Виан и др.). Сторонники этого взгляда атрибутируют одному и тому же автору обе поэмы, христианскую и языческую, но при этом не считают, что между написанием одной и другой должно было иметь место религиозное обращение автора. Именно такой подход позволил Ф. Виану отказаться от традиционного в прежнее время предположения, будто язычник Нонн, написав \mathcal{D} , обратился в христианство и тогда уже написал Ψ . Поэтому Виан смог предложить раннюю (вскоре после III Вселенского собора, 431 г.) датировку Ψ и позднюю — \mathcal{D} .

6. «ТО, О ЧЕМ ЕДВА НЕ ЗАБЫЛИ, ХОТЯ ЭТО ВАЖНЕЕ ВСЕГО ПРОЧЕГО»⁴⁶

Мысль, высказанную в конце предыдущего раздела, желательнее уточнить. Дело в том, что читатели Ψ никогда и не забывали о Дионисе, ведь они были светски образованными людьми, а языческая культура того времени не давала об этом забыть. Так что вопрос, собственно, состоит в том, зачем автору Ψ понадобилось вызывать из закоулков сознания этот ассоциативный ряд в качестве фона именно для Евангелия?

Теоретически только один ответ мне кажется допустимым. Христианское аскетическое учение и основанная на нём практика той среды, в которой получила распространение Евангельская парафраза, содержали в себе определённую реакцию на окружающее «дионисийство».

Практика, на первый взгляд, не подтверждает этой моей теории: по крайней мере, мне не известно никаких подходящих текстов в аскетической и агиографической литературе IV—V вв. Но не будем забывать, что дошедший до нас корпус «специальной» литературы (в данном случае, коль скоро мы говорим об аскетике, — это два разных, но тесно связанных между собой корпуса аскетических трактатов и житий подвижников) никогда не исчерпывает той реальности, которая его породила. Вдобавок, то, что всё-таки было написано в те годы, дошло до нас с весьма большими лакунами. В частности, именно о той среде христиан-интеллектуалов, к которой принадлежали Евдокия и Кир, и которая, пожалуй, была сформирована ими и их окружением в Константинополе времён Феодосия II, дошедшие до нас источники говорят очень скупо. Они часто задевают её, но почти всегда «по касательной». Внимание авторов дошедших до нас агиографических текстов сосредоточено на подвижниках либо более старшего поколения (св. Мелания Юнейшая, преп. Евфимий Палестинский), либо младшего (св. Петр Ивир)⁴⁷. Первые ещё не

46. Слегка перефразированные слова Евагрия Схоластика (*Historia ecclesiastica* I, 21; Bidez, Parmentier 1898, 31): *Λέξω δὲ καὶ ἕτερον, ὃ μικροῦ με διέλαθε, καίτοι τὰ πρεσβεῖα κατὰ πάντων ἔχον.*

47. Относительно Кира см. выше. Агиографическое досье Евдокии состоит из

принадлежали интересующей нас среде, а Петру Ивиру, воспитаннику Евдокии, исключительно не повезло с главным агиографом, Иоанном Руфом, который интересовался своим героем строго в пределах поставленной задачи — пиар — кампании против Халкидона.

Однако, по крайней мере, один текст интересующего нас типа сохранился, закатившись на обочину агиографической литературы, где на него почти никто не обращал должного внимания. Это — описание палестинского монастыря, среди которого проводила последние лет 15 своей жизни императрица Евдокия, содержащееся в *Церковной истории* Евагрия Схоластика (I, 21).

Евагрий вполне эксплицитен в своем утверждении, что всё его описание разных форм подвижничества относится именно к тем палестинским монахам, среди которых жила Евдокия⁴⁸, однако стиль его изложения таков, что допустимо подумать, будто бы он описывает современную ему самому реальность. Впрочем, всего вероятнее, что Евагрий не находил существенного различия между тем, что ему являла современность, и тем, что он знал из своего (неизвестного нам) источника о палестинском монастыре времен Евдокии, то есть на один век раньше него. Ниже мы постараемся обосновать это,

кратких заметок византийских историков, её собственных сочинений (из которых, в частности, стихотворное Мученичество свв. Киприана и Иустины можно местами прочитать как автобиографическое), а также трёх важных агиографических текстов — Жития св. Мелании Юнейшей (дошедшего по-гречески и в латинской версии, однако, уже не в оригинальной греч. редакции), Жития св. Петра Ивира (дошедшего лишь в сирийской версии; автор последнего, Иоанн Руф, сделал из своего произведения пропагандистский текст в защиту монофизитства; в этом, возможно, причина, почему Евдокии, признавшей, в конце концов, Халкидон, нашлось у него так мало места), и, наконец, Жития св. Евфимия, написанного Кириллом Скифопольским (последний текст важен, главным образом, как первоисточник по истории обращения Евдокии в веру Халкидонского собора). Критич. издания всех этих текстов: Gorce 1962; Raabe 1895; Schwartz 1939, 3—85. На основе упомянутых источников (за естественным исключением Жития Петра Ивира) некоторую попытку создать небольшое «житие» Евдокии предпринял историк первой пол. XIV в. Никифор Каллист Ксанфопул в составе своей *Церковной истории* (кн. XIV. — PG 146, 1237—1240; кн. XV, гл. 13. — PG 147). О Петре Ивири см. ниже; см. также резюме основных из известных данных в: Kofsky 1997, 209—222. См. также полезный обзор: Flusin 1996, 25—47.

48. Евагрий Схоластик, *Historia ecclesiastica* I, 22: «Итак, многих таковых (подвижников) повстречав, супруга Феодосия...» (Bidez, Parmentier 1898, 32).

пока априорное, предположение о том, что Евагрий не впал тут в анахронизм, непосредственно из текста.

А вот и текст⁴⁹:

Λέξω δὲ καὶ ἕτερον, ὃ μικροῦ με διέλαθε, καίτοι τὰ πρῶτα κατὰ πάντων ἔχον. Εἰσὶ μὲν ἐλάχιστοι, εἰσὶ δ' οὖν ὄμως, οἱ ἐπὶ διὰ τῆς ἀρετῆς τοῦ ἀπαθείς εἶναι τύχῳσιν, εἰς κόσμον ἐπαντίασιν ἐν μέσοις τοῖς θορύβοις καὶ παραφόρους σφῶς ἀπαγγέλλοντες⁵⁰ οὕτω τὴν κενοδοξίαν καταπατοῦσιν, οἱ τελευταῖον χιτῶνα κατὰ Πλάτωνα τὸν σοφὸν ἢ ψυχὴ πέφυκεν ἀποτίθεσθαι, οὕτω τὸ ἀπαθῶς ἐσθίειν φιλοσοφοῦσι, κἂν παρὰ καπήλοισ ἢ παλιγκαπήλοισ⁵¹ δέξῃσι, οὐ τόπον, οὐ πρόσωπον, οὐδὲ τι τῶν πάντων ἐγκαλυπτόμενοι· καὶ βαλανεῖοις δὲ συχνοῖς ὀμιλοῦσι, καὶ βαλανεῖοις δὲ συχνοῖς ὀμιλοῦσι, τὰ πολλὰ γυναιξὶ συναλιζόμενοι καὶ συλλογόμενοι⁵², οὕτω τῶν παθῶν περιγεγόμενοι ὡς καὶ τῆς φύσεως τυραννήσαι, καὶ μηδὲ τῇ ὄψει, μηδὲ τῇ ἀφῆι, μηδὲ μὴν αὐτῇ τῇ περιπλοκῇ⁵³ τοῦ θήλεος πρὸς τὴν ἰδίαν ἀποκριθῆναι φύσιν· μετὰ ἀνδρῶν δὲ ἀνδρας εἶναι, μετὰ γυναικῶν τ' αὖ γυναικας, ἐκατέρας τε μετέχειν ἐθέλειν φύσεως καὶ μὴ μιᾶς εἶναι.

Скажу еще и о другом (способе подвижничества), о котором я чуть не забыл упомянуть, хотя он превосходит все прочие. Суть убо немногие, однако они всё же есть, кои, едва улучив через добродетель бесстрастие, возвращаются в мир, в среде волнений и, объявляя себя помешанными⁵⁴, сие попирают тщеславие, которое душе свойственно отлагать как последнюю одежду, согласно премудрому Платону. Сие они любомудрствуют бесстрастно ясти, так что, когда просят в корчем-

49. Bidez, Parmentier 1898, 31; рус. пер. мой (рус. пер. И. В. Кривушина содержит ряд неточностей в передаче философских и аскетических терминов, а также неверно выбирает значение «перекупщики» для слова, означающего здесь «лоточники, разносчики»; см.: Евагрий Схоластик, Церковная история, 171—172). Кроме того, я буду отмечать любопытные, с моей точки зрения, разночтения к этому тексту в редакции Никифора Каллиста Ксанфопула (в целом его текст можно назвать парафразой текста Евагрия, и всех различий я отмечать не буду).

50. Никифор Каллист добавляет: (PG 146, 1237A): *σχῆμασί τισιν ἀτάκτοις* «бесчинными некими образами (способами)».

51. Вместо этих слов у Никифора Каллиста (ibid.): *καπηλείῳ καὶ μαστραπέῳ* «корчемнице и блудилище».

52. У Никифора Каллиста добавлено (ibid.): *καὶ σὺν ἐκείναις αὐλιζονται* «и с ними ночуя».

53. У Никифора Каллиста это место иначе (ibid.): *πολλῶ γὰρ μὴν αὐτοῖς φιλήμασι τεχνικοῖς καὶ περιπλοκαῖς* «и даже самими искусными лобзаниями и объятиями».

54. Чрезвычайно симптоматично, что для значения «помешанный» здесь выбрано слово *παράφορος*, буквально означающее «бродяга» с отрицательной коннотацией: кликушествующий, одержимый, «озабоченный».

нищах или у лоточников, не стесняются ни места, ни лица⁵⁵, ни вообще ничего. И они посещают разные⁵⁶ бани, часто оказываясь вместе с женщинами и моясь вместе (с ними), так превозмогая страсти, чтобы повелевать и естеством, и не ответственность⁵⁷ своему естеству ни от взирания, ни от касания, и даже ни от самого объятия женского, но быть с мужами — мужами, а с женщинами — женщинами, восхотев причастовать каждому естеству, а не быть одного (естества).

Вот так, неожиданно, и всплывает тема уничтожения разницы между мужским и женским началами посредством господства над естеством. Последний раз мы об этом читали у Нонна Панополитанского. Он, однако, писал о рождении Диониса, и вообще клонил куда-то не туда... во всяком случае, не к христианской аскетике. К этому мы еще вернемся, но сначала надо всё же получше разобраться с нашим новым текстом.

То, что парафраза Никифора Каллиста стилизует наш текст под жития позднейших юродивых — наподобие написанного в VII в. *Жития св. Симеона Юродивого* Леонтия Неапольского — ясно без слов. Но все же и сам оригинальный материал Евагрия Схоластика оказывается достаточно «юродским»⁵⁸. В чём причина?

Не было ли анахронизмом со стороны Евагрия Схоластика переносить юродство в Палестину V в.? Мы постараемся ответить на этот вопрос, исходя из двух агиографических «досье» юродивых — свв. Симеона Емесского и Андрея Юродивого.

6.1. Кто надоумил св. Симеона стать юродивым?

Евагрий заканчивал свою *Церковную историю* вскоре после 594 г., будучи уже преклонных лет. Его жизнь совпала, таким образом, с первым расцветом юродства — с эпохой оглушительной славы св. Симеона Емесского, которого можно назвать «отцом юродивых» в таком же смысле, в каком называли преп. Антония Великого «отцом

55. То есть могут попросить у кого угодно «не взирая на лица».

56. Буквально, «многие».

57. То есть не уступать ему, игнорировать его.

58. На сходство данного отрывка Евагрия с известными мотивами *Жития св. Симеона Юродивого* обратил внимание Иванов 1994, 62, 67. Критич. изд.: Rydén 1963; это же издание перепечатано в составе: Festugiere, Rydén 1974. Об этом житии см. теперь: Deroche 1995, где и вся библиография.

монахов». Св. Симеону Юродивому Евагрий посвятил специальную главку своего сочинения (IV, 34)⁵⁹, которое появилось уже после не дошедшего до нас раннего *Жития* святого (560—570-е гг.⁶⁰; это житие и перерабатывал Леонтий Неапольский сто лет спустя).

Ко времени Евагрия юродство, как особый род христианской жизни, успело уже получить столь же высокий церковный статус, как монашество к середине IV в. Вероятно, именно этим объясняется начальная фраза процитированного отрывка, где Евагрий ставит юродство выше всех прочих форм подвижничества. Характерно, что он ещё продолжает считать юродство одной из форм монашества, — связь юродства с обычным монашеством была ещё у всех на виду. У Евагрия ещё нет специального термина для «юродивого»⁶¹, и он

59. Bidez, Parmentier 1898, 182—184. Та хронология жизни св. Симеона, которую дает Евагрий, существенно отличается от собственной хронологии *Жития*. Согласно *Житию*, Симеон ушёл в пустыню при Юстиниане, а юродствовать начал при Маврикии, во время сильного землетрясения, которое имело место в царствование Маврикия в 588 г.; рождение святого, в таком случае, относится приблизительно к 537 г. Согласно Евагрию, который писал именно в то время, в которое поселил св. Симеона его агиограф, св. Симеон жил на полстолетия раньше; тогда упомянутое землетрясение следует отнести к 551 г., а вся хронология жизни св. Симеона выстраивается следующим образом: рождение ок. 500 г., паломничество в Иерусалим и начало монашеской жизни в 520 г., начало юродства в 551 г. Аутентичность хронологии Евагрия защищались Н. Gelzer'ом и Л. Rydén'ом, в пользу доводов которых склонялся и А. Ж. Фестюжьер в своем Introduction к изд.: Festugiere, Rydén 1974, 7—15 и особ. 7—9; соображения Фестюжьера, а затем и К. Манго (см. след. прим.) о характере литературной работы Леонтия Неапольского (автора дошедшей до нас редакции *Жития*) служат дополнительным косвенным подтверждением ранней датировки. Единственным современным исследователем, принимающим датировку Леонтия, — однако, без всякой аргументации и даже без обсуждения датировки Евагрия, — является Esbroeck 1999, 131—138, особ. 131.

60. К выводу о существовании такого *Жития* пришел Mango 1984⁴, 30. Наличие такого *Жития* делает излишним предположение П. Аллен об использовании здесь Евагрием какого-то устного предания Емесского происхождения: Allen 1981, 199—200. Аргументация в пользу существования здесь у Евагрия письменного источника: Deroche 1995, 101—108.

61. Впрочем, в другом тексте времен Евагрия, где действие происходит в первой половине VI в., термин *σαλός* (иногда *σάλος*) «юродивый» уже обретает «нужное» значение (в Церковной истории Евагрия оно употребляется лишь в оглавлении, не принадлежащем автору). На этот текст (одну из историй патерика

пользуется словом с двойным значением: «помешанный» и «бродяга», перекидывая мостик к явлению распространённому и общеизвестному, хотя и находившемуся под большим подозрением, — странствующим монахам⁶².

Всё это говорит о большой психологической вероятности допущения Евагрием анахронизма — распространения реалий своего времени на более раннюю эпоху. Но психологическая вероятность ещё далеко не доказывает, что именно анахронизм имел здесь место. Хронология жизни св. Симеона Емесского свидетельствует в пользу обратного. Его юродство пришлось на первую половину VI в., но перед этим св. Симеон подвизался 29 лет в *палестинской* пустыне, куда ушел через два дня после пострижения в одном из *палестинских* монастырей. Это явно отсылает нас к палестинскому монашеству второй четверти VI в., в среде которого св. Симеону и пришла мысль сделаться юродивым. Вопрос о том, насколько такое решение было подсказано св. Симеону извне, его *Житие* оставляет для нас открытым, поскольку настаивает на абсолютной оригинальности св. Симеона⁶³.

Версия Евагрия — противоположная. Начальные строки его главы о св. Симеоне⁶⁴ отсылают нас как раз к нашему тексту (I, 21), где Евагрий уже написал о юродстве в среде палестинского монашества, причем, даже не конца, а середины V в.:

преп. Данила Скитского — рассказ о св. Марке Лошаднике, который 8 лет прожил под видом умалишённого при городских банях в Александрии) справедливо обращают внимание Иванов 1994, 61—62, и Deroche 1995, 169—170.

62. В качестве современного введения в эту проблематику можно взять статью: Ногн 1994, 63—82.

63. Как правило, лучше не доверять агиографам, когда они настаивают на абсолютной оригинальности своих героев. Обычно это бывает результатом «ретуширования» реальности с целью выделения «своего» святого как главной фигуры в том или ином деле. Но «главный» — это не всегда «единственный» или «первый»... А. Фестюжьер, С. А. Иванов и В. Дерош в упомянутых выше исследованиях приводят свидетельства в пользу существования юродства ещё прежде св. Симеона Емесского, хотя, надо признать, что эти свидетельства слишком фрагментарны и не содержат в себе всей «полноты» черт классического образа юродивого.

64. Bidez, Parmentier 1898, 182.

Γέγονε δὲ καὶ ἀπὸ τῆν Ἐμεσαν Συμείωνης, ἀνὴρ οὕτως τὸν τῆς κενοδοξίας ἀποδυσόμενος χιτῶνα ὡς καὶ παράφορον τοῖς οὐκ εἰδόσι δοῦναι αὐτὸν εἶναι, καίτοι γε πάσης σοφίας θέας καὶ χάριτος ἐμπεπλησμένον.

Бысть же тогда и Симеон в Емесе, муж, настолько совлекшийся одежды тщеславия, что для неведущих он мнилса помешанным, хотя был исполнен всякия божественныя премудрости и благодати.

Вполне очевидно, что мы имеем дело с автоцитированием: Евагриий конкретизирует и напоминает применительно к одному св. Симеону то, что им уже было сказано вообще о подвижниках подобного рода. Вряд ли тот пассаж, который говорил о таком родстве более подробно, мог бы попасть в совершенно другой раздел *Истории* Евагрия (не относящийся ни к св. Симеону, ни вообще к VI в. — «эпохе юродивых») просто по произволу автора. Естественным тут может быть только одно объяснение: в рассказе о Евдокии Евагриий следовал своему источнику, а в рассказе о св. Симеоне счёл себя свободным от необходимости повторять ранее приведённый текст. В противном случае мы бы имели рассказ о юродстве вообще в качестве вступительной части гл. IV, 34⁶⁵.

О том, что рассказ о юродстве во времена Евдокии не мог быть вымышлен самим Евагрием, говорит и его резкое стилистическое отличие от остального повествования нашего историка. Философствование словами языческих философов отнюдь не было свойственно Евагрию. Но в нашем тексте цитируется Платон, да еще и с прямой ссылкой. Цитата, надо сказать, не точна. Ближайших аналогов — два. Первый — это платоновское изречение, приводимое Афинеем (II—III вв. по Р. Х.): *Ἐσχάτον τὸν τῆς φιλοδοξίας χιτῶνα ἐν τῷ θανάτῳ αὐτῷ ἀποδύμεθα, ἐν διαθήκαις, ἐν ἐκκομιδαῖς, ἐν τάφοις.* — «Последнюю одежду, славолубие, мы совлекаем в самой

65. В. Дерош отстаивает противоположную точку зрения: «...ce tableau prétendument général (рассказ о разных видах аскезы в I, 21) est en fait une extrapolation d'un cas singulier [св. Симеона Емесского]» (Deroche 1995, 166—169, spéc. 169; cf. 166—182). Но его единственный аргумент — отсутствие данных о юродстве в V в. вообще и у Евагрия Схоластика — в частности. Однако вес подобных аргументов *ex silentio* никогда не следует преувеличивать. Кроме того, гипотеза Дероша не способна объяснить причину появления нашего текста в рассказе о Евдокии, а не в рассказе о Симеоне.

смерти — в завещаниях, в похоронах, в могилах»⁶⁶. Второй — платоновское изречение, приводимое Проклом: *διὸ καὶ ὁ Πλάτων ἔσχατον χιτῶνα τῶν ψυχῶν ἀπεκάλει τὴν φιλοτιμίαν* — «поэтому и Платон последним хитоном душ называет славолюбие⁶⁷»; за этим следует целая теория о том, что труднее избавиться от славолюбия, чем от пристрастия к вещам и к удовольствиям, но уму необходимо «обнажиться», скинув все эти «хитоны», чтобы достигнуть Бога⁶⁸. В дошедших произведениях Платона интересующей нас цитаты не находится. Похожее место есть в *Федоне* (87d—e)⁶⁹: здесь тело по отношению к душе сравнивается с одеждой по отношению к телу, и уже не «тщеславие» или «славолюбие», а само тело называется «последней рубашкой» (*τὸ τελευταῖον ὕφασμα*) души. Ясно, что к нашей цитате ближе то изречение, которое передают Афинея и Прокл: по смыслу оно гораздо ближе и использует для «одежды» то же самое слово «хитон»⁷⁰.

66. Athenaei Sophisti Deipnosophistae XI, 116, l. 29—31 (Kaibel 1890, 1966).

67. Или, калькируя это слово на церковнославянский, мы можем перевести «честолюбие»-любовь к тому, чтобы быть «в чести». «Честь» и «слава» в данном контексте значат одно и то же, и недаром Прокл, объясняя значение «честолюбия», свободно употребляет и слово «слава» (см. § 138.14—15; ссылка на изд. в следующем прим.).

68. Прокл, Толкование на Алкивиад I Платона, 138 (Westerink 1954). Теория относительно славолюбия как последнего препятствия на пути к бесстрастию и богообщению изложена там же, §§ 138—139.

69. На это указывает М. van Esbroeck (Esbroeck 1993) особ. 220—221, — который (цитируя это место через Никифора Каллиста, а не прямо Евагрия) даже вкладывает саму платоновскую цитату в уста Евдокии. Мы не сможем исключить атрибуцию нашего отрывка непосредственно Евдокии, однако доказательств этому нет. Ясно только, что эта цитата приведена не самим историком, а его источником, и, как мы постараемся доказать, источник восходит именно к тем же кругам, к которым принадлежала Евдокия.

70. Есть пример (любезно указанный мне А. Г. Дунаевым), когда тело называется именно «последним хитоном» (*τὸ τελευταῖον χιτωνάριον*): Эпиктет, *Disertationes ab Arriano digestae* I, 25, 21, l. 1 (Schenkl 1916, 1965 — цит. по TLG). Та же мысль встречается и у Порфирия. Вообще говоря, выражение «последний хитон» часто встречается в церковной письменности, не всегда в философском значении (может означать что-то вроде «последняя рубашка»; см., в частности: св. Василий Великий, Слово на 40 мучеников. — PG 31, 516; св. Григорий Нисский, О том, что не следует печалиться об умерших. — Neil 1967, 50.20), но отнесение его именно к тщеславию весьма необычно (благодарю за эту справку А. Г. Дунае-

Однако, хотя по отношению к аутентичным высказываниям Платона цитата может быть неточна, её нельзя считать намеренным искажением слов философа. Именно точное соответствие фразе, приводимой у Евагрия Схоластика, мы находим у христианского современника Афиня, св. Ипполита Римского, однако, последний приводит её с ссылкой не на Платона, а на «брахманов», способных познавать Бога и «Логоса», как «свет» (*vidyut*), через совлечение «тщеславия, которое является последним хитонем души» (*τῆν κενοδοξίαν, ὅς ἐστι χιτὼν τῆς ψυχῆς ἕσχατος*)⁷¹.

Предания о «брахманах», или «гимнософистах», как о мудрецах, с которыми разговаривал Александр Македонский во время своего «Индийского» похода, были чрезвычайно популярны в IV—V вв., о чём свидетельствует, помимо прочего, появление в этот период специального сочинения *О брахманах* Пс.-Палладия, где они изображены как образец подражания для монашествующих⁷²; впрочем, там нет слов, которые цитирует св. Ипполит.

Нужно считать доказанным, что за «брахманами» Ипполита и «Платоном» Евагрия Схоластика стоит какой-то общий литературный источник.

ва). Таким образом, выражение «последний хитон» следует признать обиходным, а мысль о теле и телесном как «последнем хитоне» души — общим достоянием неоплатоников, стоиков и христианских авторов.

71. Св. Ипполит Римский, *Опровержение всех ересей* (= *Philosophumena*) I, 24, 2, l. 6—7. — Marcovich 1986 (цит. по изд. TLG). Указанием на этот важнейший источник искомой цитаты я всецело обязан А. Г. Дунаеву. Как подчеркивает (в личном письме ко мне) А. Г. Дунаев, сходство цитат у Ипполита и Евагрия Схоластика простирается и на лексику (3 слова из 4 в точности совпадают, а несовпадающие слова — очень близкие синонимы *τελευταῖος* и *ἕσχατος*; кроме того, совпадает и грамматическая конструкция: относительное местоимение соответствует в роде «хитону», а не «тщеславию»). О какой-либо случайности такого совпадения говорить невозможно.

72. Сочинение дошло по-гречески в двух редакциях; в рукописной традиции контаминировалось с Лавсаиком Палладия (откуда, очевидно, и атрибуция Палладия) и вошло в редакцию у Романа об Александре. Издания обеих редакций, соответственно: Berghoff 1967; Derett 1960, 100—135. Об этом произведении см. особ.: Pfister 1941; Hansen 1965. На какой-то достаточно ранней стадии своего бытия античные предания о «брахманах» контаминировались с иудейскими эпохи Второго Храма преданиями относительно «рехавитов»; по всей этой проблематике см. библиографический справочник: Di Tommaso L., В. 2002.

Чтобы окончательно убедиться, что этот источник должен был принадлежать традиции неоплатонизма, мы можем обратиться к трактату Порфирия (III в. по Р. Х.) *О воздержании*⁷³. В этом трактате упоминаются и «брахманы» (βρᾱhmaṇa) и «гимнософисты» (γῆσι, или, точнее, dīgambara) как мужи, славные своими аскетическими добродетелями⁷⁴, однако интересующая нас теория «хитонов» изложена в другом месте (*О воздержании* I, 31). Порфирий различает, с одной стороны, «видимые» и «явные», «внешние», «телесные» хитоны, а, с другой стороны, — «неявные» и «внутренние». Первых мы совлекаемся (лишаемся), если отказываемся от пищи или от имущества, а вторых — когда мы отказываемся и от самого своего желания ко всему подобному. «Совлечься (освободиться) же (нам) надлежит от множественных наших хитонов, и от видимого сего и плотского, и от тех, в которые мы облачаемся изнутри, (но) которые недалеко от кожаных, — да взыдем, подвизаясь, на поприще Олимпийских (игр) души нагими и бесхитонными»⁷⁵.

Для аскетической монашеской литературы отнюдь не характерно объяснять смысл христианского подвига, цитируя Платона, особенно, без всяких критических оговорок. Такого не позволял себе даже Евагрий Понтийский⁷⁶. Поэтому здесь мы имеем чрезвычайно яркую приметку стиля. Проще всего, как это уже сделал о. Мишель ван Эсбрук, источник Евагрия Схоластика, цитировавший Платона, атрибутировать непосредственно Евдокии (отец которой, известнейший языческий философ, постарался сообщить все свои знания дочери). Но мы не будем настаивать на такой атрибуции, зная, что, помимо Евдокии, рядом с ней были другие люди схожих воззрений

73. Порфирий, *О воздержании* (De abstinentia). — Nauck 1886, 1963, 85—269 (ниже цит. по TLG). На значение этого трактата для решения интересующего нас здесь вопроса мне также указал А. Г. Дунаев.

74. Порфирий, *О воздержании*, IV, 18 (вся эта глава посвящена специально «гимнософистам»).

75. Порфирий, *О воздержании* I, 31.12—17: ἀποδυτέον ἄρα τοὺς πολλοὺς ἡμῖν χιτῶνας, τὸν τε ὀρατὸν τοῦτον καὶ σάρκινον καὶ οὓς ἔσωθεν ἡμφιέσμεθα προσεχέεις ὄντας τοῖς δερματίοις, γυμνοὶ δὲ καὶ ἀχίτωνες ἐπὶ τὸ στάδιον ἀναβαίνωμεν τὰ τῆς ψυχῆς Ὀλύμπια ἀγωνισόμενοι.

76. Насколько могу судить, в его дошедших сочинениях нет ни одного случая эксплицитного цитирования Платона.

и воспитания. Как бы то ни было, нужно атрибутировать источник Евагрия Схоластика в I, 21 палестинской монашеской среде, связанной с Евдокией.

Этот источник был глубоко укоренён в традиции неоплатонизма и, возможно, был как-то связан с преданиями об индийских «нагих мудрецах» («гимнософистах»), почитание которых, как образца для аскетизма, было уже воспринято христианской традицией из эллинской философии. Особо важно, что интересующая нас традиция неоплатонизма была вполне отчётливо представлена у Прокла — современника Евдокии и самого авторитетного языческого философа своего времени.

Теперь сопоставим прочитанное у Прокла и Порфирия с идеологией юродства. Даже нашего отрывка из Евагрия Схоластика достаточно, чтобы почувствовать значение «наготы» в подвиге юродивых. Если мы вспомним некоторые общеизвестные эпизоды из житий св. Симеона и св. Андрея Юродивых, это станет тем более очевидным. Но теперь, в рассказе Евагрия о эпохе Евдокии, мы видим ссылку (через псевдоцитату из Платона) на неоплатонистическую традицию, служащую теоретическим обоснованием именно «наготы» — «бесхитонности», той традиции, которая, к тому же, возможно, предполагала ссылку и на пример «нагих мудрецов» Индии.

Итак, пока что всё сходится к тому, чтобы возвести идеологию юродства к палестинской монашеской среде середины — второй половины V в. Формирование идеологии юродства Христа ради в среде палестинского монашества этого времени несколько не противоречит известному факту распространения этого вида аскезы в общецерковном масштабе уже в первой половине VI в. Именно в Палестине такая идеология должна была привлечь внимание будущего Симеона Юродивого, с именем которого связывается освоение Церковью юродствующего подвижничества уже не в «лабораторном», а во вполне «промышленном» масштабе.

Кроме того, мы увидели, что в кругах, связанных с императрицей Евдокией, было тогда же сформулировано теоретическое обоснование юродства (к содержанию этого обоснования мы ещё вернёмся).

6.2. Зачем Житие Андрея Юродивого
датирует само себя временем императора Льва

Датировка жизни Андрея Юродивого царствованием императора Льва (457—474), с которой автор его *Жития* начинает своё повествование (л. 9)⁷⁷, воспринимается исследователями как наиболее разнuzданный акт во всей вакханалии анахронизмов, при помощи которых агиограф как будто стремится посылно подражать юродству своего героя. В самом деле, тот же агиограф утверждает, что Андрей подражал «оному дивному Симеону» (гл. 5, л. 223—224), юродство которого отделяло от царствования Льва около полувека. Но здесь над учёными читателями издевается не агиограф, а его жанр — особый жанр агиографии, который о. Ипполит Делез определил как «агиографический роман»⁷⁸.

Житию Андрея Юродивого в последние десятилетия везло на исследования, венцом которых стало критическое издание⁷⁹. Историческим изучением *Жития* занимались не меньше, чем филологическим, однако, нельзя сказать, чтобы с одинаковым же успехом. Основные споры велись вокруг датировки *Жития* и тесно связанного с этим вопроса — существовал ли Андрей Юродивый на самом деле (для читателей обычных «исторических» житий, на которые внешне похоже *Житие Андрея Юродивого*, такое количество анахронизмов трудно совмещается с хотя бы какой-то реальностью). Тон здесь задавали работы Леннарта Рюдена (издателя *Жития*), датировавшего *Житие* X в., а самого св. Андрея вменившего яко

77. Критич. изд.: Rydén 1995. В этом издании принята сквозная нумерация строк, по которой мы далее будем приводить ссылки в тексте. Страницы греческого текста из этого издания, за исключением аппарата разночтений, фототипически воспроизведены в: Желтова 2001. Вопреки заявленному на титуле, комментарии к тексту принадлежат не столько Е. В. Желтовой, сколько всё тому же Рюдену, ссылке на которого сделать забыли. Точность перевода умеренная.

78. Delehayе 1966*, 227—230. Впервые издано в 1921 г. Очерк дальнейшей истории и современной методологии изучения агиографических романов см. в: Лурье 2001, 137—207.

79. Вслед за критическим изданием греч. текста последовало критич. изд. славянской версии: Молдован 2000. Остается неизданной грузинская версия *Жития*.

не бывша⁸⁰. Существенно другой тон в этой дискуссии пытался задать Кирилл Манго, датировавший *Житие* VII в. (в основном, на основе содержащегося в нем апокалиптического видения св. Андрею)⁸¹, но к нему не очень прислушиваются — за некоторыми, весьма, впрочем, авторитетными исключениями⁸².

Кирилл Манго впервые попытался учесть жанровую природу, но не *Жития* целиком, а только одной его части (хотя и весьма обширной), так называемого «Апокалипсиса». Подобные апокалипсисы также являются агиографическим жанром, эволюция которого интенсивно изучалась с начала 1970-х гг., и исследование Манго, безусловно, внесло в эти штудии заметный вклад. Однако выводы Манго нельзя распространить на *Житие* в целом, поскольку язык самого *Жития* — это, в основном, не язык исторической апокалиптики.

На каком же языке написано *Житие*? Сказать, что оно написано по-гречески, значит не сказать ничего. Между тем оно принадлежит хорошо известному типу агиографических романов, — как раз тому, с которого вообще началось их плодотворное историческое изучение⁸³. Нельзя сказать, чтобы это для кого-то составляло секрет, но никто — и менее всех Л. Рюден — не учитывал это на практике⁸⁴.

Агиографические произведения распределяются по двум типам, которые о. Делеэ назвал «*Passions historiques*» и «*Passions épiques*»

80. Кроме вступительного тома к изд. *Жития* см. особ.: Rydén 1978, 129—155.

81. Mango 1982, 297—313 [= Mango 1984^b, Ch. VIII].

82. Wortley 1987, 20 (note 33): «*Tout le monde ne sera pas convaincu par les arguments du Prof. Mango, mais pour le moment, on ne peut plus attribuer cette vie au X^e siècle avec la même confiance qu'autrefois*». Согласно сообщению о. Мишеля ван Эсбрука (в частном письме ко мне), новые данные в пользу более древней датировки может предоставить до сих пор неизданная грузинская версия *Жития*.

83. Это дело было начато основополагающей работой о. Поля Петерса о двух агиографических романах, связанных между собой, — о Мученичестве преп. Михаила Савванта и *Житии* преп. Феодора Едесского. См.: Peeters 1930, 65—98.

84. Ссылки на теоретические работы о. Делеэ и других болландистов в трудах Л. Рюдена прямо-таки «блистают» своим отсутствием. Методологически Л. Рюден переносит нас в XIX в., во времена Гарнака и Узенера и других корифеев «мифологической школы» изучения агиографии.

(он рассматривал в своей основополагающей монографии⁸⁵ только мученичества, но его выводы легко применить ко всем остальным разновидностям агиографических произведений). Жития первого типа («исторические») соотносятся со вторыми («эпическими») приблизительно как проза с поэзией. В языке поэзии слово обыденного языка бывает существенно неравно самому себе. Поэтому, начиная разбирать «эпические» жития (в том числе агиографические романы) по тем же правилам, по которым историки работают со своими хрониками или даже, пускай, с «историческими» житиями, мы начинаем, вместо содержательного анализа поэтического текста, пересказывать стихотворение прозой, а потом удивляемся — вместе с Л. Рюденом — какую чушь написал этот агиограф.

Это всецело относится к такому важнейшему элементу любого жития, как даты. Он-то нас и будет интересовать в *Житии св. Андрея*. Но, в отличие от остальных исследователей, мы не будем пытаться выяснить, когда было написано это житие или когда мог жить св. Андрей, а займемся более важной датой, хотя о ней-то мы точно знаем, что тогда, в царствование императора Льва Великого, он заведомо жить не мог. Эта дата важна и для нас, и для агиографа св. Андрея. Что до нас, то мы уже столкнулись с проблемой зарождения юродства именно в царствование Льва или чуть-чуть раньше (Лев воцарился в 457 г., Евдокия умерла в 460). А что до агиографа, то ведь он хотел о чём-то сказать своему читателю, относя действие своего рассказа именно к этому периоду.

В нашем житии не одна, а две важных даты, но они означают совершенно разное на языке «эпической» агиографии. Вторая дата в конце: это число и месяц, без года, — день кончины святого (28 мая; 14390). Эта дата неточной быть не может: она является тем, что о. Делез назвал одной из «агиографических координат» — датой литургической памяти, которая должна была существовать ещё прежде, чем агиограф взялся за работу⁸⁶. Зато год для «эпическо-

85. Delehayе 1966*. Ниже я перескажу несколько идей этой монографии своими словами.

86. Впоследствии память св. Андрея была перенесена на 2 октября (это было очевидным образом связано с историей праздника Покрова 1 октября). Специально об «агиографических координатах» см.: Delehayе 1934, 7—17 (Ch. I. Les coor-

го» агнографа неинтересен — так и в нашем случае. Эта дата из конца текста внешне не похожа на летописные «в лето такое-то», зато она похожа на них тем, что число «28 мая» означает именно этот день года, а не какой-нибудь другой. Начальная дата нашего *Жития* — «в царствование христолюбивого и великого Льва» (19) — обладает ровно противоположными свойствами: пристойной «летописной» внешностью — при абсолютно «юродивом» содержании. Оно-то нам и нужно.

«Эпического» агнографа никогда не интересует историческая последовательность событий⁸⁷. Типичная для него техника — проецирование реалий разных времён на какую-нибудь одну эпоху, так называемый «telescoping» (как это перевести на русский? «складывание»?). Отсюда и все эти «анакхронизмы», которые, на самом деле, не могут быть анахронизмами по той простой причине, что и времени «в чистом виде» у «эпического» агнографа нет: его сюжет разворачивается в логическом конфигурационном пространстве, так что вместо пространственно-временного континуума мы имеем дело лишь с проекциями «пространства» и «времени» на соответствующие логические оси координат.

Поэтому наша задача выяснить, что означает «царствование Льва» в логическом пространстве самого текста. Естественно, что текст не преминет нам это объяснить.

И действительно, в один из критических моментов — во время эпидемии чумы — св. Андрей молится о спасении города. И вдруг, будучи «в исступлении», он «обретается у раба Божия Даниила в Анапле [место рядом с Константинополем, где был столп Даниила], ибо тот тоже подвизался, стоя под открытым небом (*καὶ γὰρ καὶ αὐτὸς αἰθρῖος ἐστὼς ἡγωνίζετο*), творя нескончаемые чудеса во славу Божию, из-за чего и царь Лев с Августой часто обращался к нему

donnees hagiographiques). Для *Passions épiques* выделяются две координаты: время (день памяти) и место (где лежат мощи). В агнографических романах вторая координата очень часто отсутствует. Так и в нашем житии, где сказано, что мощи св. Андрея таинственно исчезли почти сразу после смерти (l. 4383—4387).

87. Для «исторического» агнографа она всё же интересна, хотя и не составляет первостепенного предмета его забот, — чем он и отличается от собственно историка-хрониста.

ради молитвы. Когда же праведник [св. Андрей] оказался там (посредством) видения (*τῆ θεωρίᾳ*), преподобный Даниил, посмотрев на него, как бы шутя сказал: «Прииди, добрый тече (бегун) и честный поприщеначальниче (победитель состязаний), иже посреде волнения (*ἐν μέσῳ τοῦ θορύβου*) возблиставый паче солнца, прииди, помолимся оба вкупе Господу, яко *щедр* есть, *долготерпелив* и *многომилостив*⁸⁸, яко да избавится Царьград от всегубительства» (1.1844—1853)⁸⁹.

Особенно замечательно это *καὶ γὰρ καὶ* — единственная эксплицитная мотивировка обращения именно к столпнику: и юродивый, и столпник подвизаются «под открытым небом». Однако это, скорее, видимость, нежели реальное обоснование обращения к молитвам именно преп. Даниила. Гораздо ближе к сути дела упоминание о царе Льве и его супруге, которые часто обращались к молитвам этого преподобного. Мы уже упоминали о значении преп. Даниила Столпника в царствование Льва и, затем, в царствование Зенона и Анастасия, вплоть до кончины преподобного в 493 г. Сейчас нам важно обратить внимание на другое. Есть серьезная причина, почему в грекоязычной среде *Житие св. Даниила Столпника* осталось едва ли не единственным памятником этого, когда-то столь огромного, влияния преп. Даниила на всю церковную и политическую жизнь империи.

Почитание преп. Даниила сохранилось, но значение его культа неизбежно должно было умалиться в православной среде после 518 г. (воцарения Юстина I) и особенно в царствование Юстиниана (527—565). Дело в том, что именно преп. Даниил был тем «пророком», на авторитет которого опирался император Зенон, издавая свой

88. Пс. 85, 15; 102, 8; 144, 8; те же выражения в Исх. 34, 6; Иона 2, 13; Иона 4, 2. Совершенно ясно, что цитата перефразирует именно псалмы, то есть тексты, находившиеся в ежедневном литургическом употреблении. — Вопреки Л. Рюдэну, который в своих примечаниях к тексту ссылается только на Исх. (Rydén 1995, 324).

89. Принципиальных разночтений к этому месту рукописи не дают: Rydén 1995, 134, 136. В славянской версии (Молдован 2000, 284) есть разночтение «посреде людеи» (вместо «посреде волнения»), которое может объясняться и неточностью перевода, а также «началнице позорищу» (слово, имеющее здесь смысл «победитель состязания», переведено в другом, но более частом значении).

Энотикон (482 г.). Этот документ формально не отменял (и вообще не упоминал) Халкидонский собор, но позволял его полностью игнорировать; от монофизитов он требовал лишь анафематствования Евтихия, что к тому времени и так уже было сделано большинством из них. *Энотикон* удовлетворил, практически, всю иерархию, так что для возобновления христологических споров монофизитам пришлось изобретать новый повод (им стало в 484 г. христологическое «Трисвятое»). При жизни преп. Даниила мягкой политике *Энотикона* оставался верен и император Анастасий. Однако уже в 503 г. Анастасий в своей церковной политике реинтерпретирует *Энотикон* в жёстко монофизитском смысле. Начинаются гонения на православных, но с приходом к власти династии Юстина ситуация переворачивается, а *Энотикон* официально отменяется. Все культы святых, которые использовались в царствование Анастасия для насаждения монофизитства, маргинализируются, вытесняясь новыми культами, насаждаемыми Юстинианом. Культ преп. Даниила Столпника мог менее всего рассчитывать на то, чтобы избежать подобной маргинализации. Однако «агиографическая карта» империи Анастасия сохранялась там, докуда власть византийского императора в VI в. не доходила, а *Энотикон* сохранял свою силу, — прежде всего в Закавказье (в Армении и Грузии), благодаря чему мы теперь имеем доступ ко многим агиографическим материалам доюстиниановской эпохи⁹⁰.

Из всего этого для нас следует один чрезвычайно важный вывод. Даже если (условно) принять для составления *Жития св. Андрея Юродивого* неправдоподобно раннюю дату — середина VI в., — то и тогда обращение св. Андрея и особенно его агиографа именно к преп. Даниилу Столпнику (в качестве *единственного* святого, свидетельствующего истинность подвига св. Андрея) совершенно невероятно, если только оно не находилось в русле уже сложившейся традиции. Традиция эта должна была состоять в возведении истоков подвига юродства к той эпохе, которая была отмечена для современников, в первую очередь, именами преп. Даниила и импе-

90. Подробно обо всем этом см. в моей работе «Слово о Вавилоне и его кавказский субстрат» (в печати).

ратора Льва Великого (последний тоже почитался во святых⁹¹). На преп. Даниила имело смысл ссылаться лишь тогда, когда «все» знали, что настоящее юродство — это именно то, что было установлено при св. Данииле, в царствование императора Льва.

Мы уже датировали этим временем краткое теоретическое обоснование подвига юродства, сохраненное у Евагрия. Теперь самое время отметить, что именно его цитирует преп. Даниил св. Андрею, когда говорит ему, что он «возблестал» (подобно молнии) «среди волнения (бури)». В отрывке, сохраненном Евагрием, стояло то же самое выражение в том же смысле (жизнь в миру), но лишь с использованием грамматических форм множественного числа: не *ἐν μέσῳ τοῦ θορύβου*, а *ἐν μέσοις τοῖς θορύβοις*.

Итак, для *Жития Андрея Юродивого* датировка «царствованием Льва» имеет смысл, аналогичный датировке *Passions épiques* «царствованием Декия» или «царствованием Диоклетиана». Если последние были «эпохой мучеников» *par excellence*, то первое было осмыслено как формативный период юродства. К сожалению, соответствующую агиографическую традицию (византийского юродства) представляет весьма ограниченный набор текстов, и потому так трудно её проследить.

6.3. Юродство как ответ на «дионисийство»

Итак, наш текст, сохранённый Евагрием, является в своей основе подлинным документом, вышедшим из круга Евдокии и содержащим теоретическое обоснование подвига юродства, сделанное *in statu nascendi*, когда юродство едва успело сформироваться в среде палестинского монашества.

Теперь пора вспомнить, с чего мы начали те поиски, которые привели нас к юродству. Мы искали в христианской культуре середины V в. какой-нибудь противовес тому (обновленному) культу Диониса, который нашёл свое выражение в *Д*. Можно сказать, что в прак-

91. Его имя присутствует в Синаксаре Великой Церкви, но, кроме прозвания Великий, почти ничто уже не напоминает о его реальном почитании в Византии. Видимо, культ царя Льва был тесно связан с культом преп. Даниила и поэтому разделил его судьбу. См. подробно в «Повести о Вавилоне...».

тике юродства мы нашли искомое, а в тексте, сохранённом Евагрием, — теоретическое оправдание юродства, выдержанное в терминологии, вполне «симметричной» \mathfrak{D} .

Слова об аскетах (юродивых), которые не хотели оставаться «одного естества», но хотели непременно «причастовать обоим», мужскому и женскому, подчиняя для этого «естество» путем именно сексуальной агрессии, но совершенно особого рода⁹², — если и не повторяют дословно, то вполне укладываются в *pendant* к ключевым терминам \mathfrak{D} , объясняющим поведение Диониса.

Именно своеобразная сексуальная агрессия — наиболее специфичная черта византийского юродства (русскому юродству, например, не свойственная⁹³), как бы его «визитная карточка». Мы датировали этот новый вид аскетического подвига серединой V в. И именно в эту эпоху он находит точное (но, разумеется, зеркальное) соответствие в современном ему языческом культе Диониса. Случайным такое совпадение быть не может.

Итак, культ Диониса, вдохновивший \mathfrak{D} , был вполне актуальным объектом противостояния для современного ему христианства. В одной из плоскостей этого противостояния появилось юродство, в другой... — да, именно она: стихотворная парафраза Евангелия от Иоанна, «опирающаяся» на поэму о Дионисе.

По всё ещё превосходящим христианские культурным силам язычества предстояло нанести последний удар. Ответ был найден асимметричный, позволивший ударить по язычеству его же сексуальной агрессией и его же поэзией. На первом фланге действовали юродивые, на втором — «поэты», то есть люди, владевшие художествен-

92. Если кто-то недостаточно хорошо помнит жития ранних юродивых, чтобы сразу понять, что я имею в виду, то ему лучше обратиться за подробностями к монографии: Иванов 1994, 66—67, 73—76, где и вводится понятие этой самой «агрессии».

93. По понятным причинам. В отличие от Византии времён расцвета юродства, где вполне сохранялось и язычество, и легализованный разврат, Русь была православным государством, где юродивый византийского типа просто не нашёл бы для себя поля деятельности. См. (как раз о Палестине, которую мы считаем родиной юродства): Dauphin 1998, 177—194; то же в сокращённой форме: Dauphin 1996, интернет-публикация в электронной версии того же журнала: <http://www.ucd.ie/~classics/96/Dauphin96.html>.

ным и философским словом. Но тем же «поэтам» приходилось и объясняться за юродивых, и пример таких объяснений сохранил для нас Евагрий Схоластик.

О «поэтах», к числу которых принадлежал автор Евангельской парафразы, мы должны сказать ещё несколько слов.

7. ОТ ДИОНИСА К ДИОНИСИЮ

Одна уже отмечавшаяся особенность христологической терминологии стихотворной парафразы Евангелия от Иоанна может быть по-новому истолкована в свете всего, о чём говорилось до сих пор.

7.1. «Бог-муж»

Автор парафразы был первым, кто в качестве синонима к уже употреблявшемуся термину «Бог-человек» (*θεὸς ἄνθρωπος*) ввёл совершенно новый термин — «Бог-муж» (буквально, «Бог-мужчина», *θεὸς ἀνήρ*). Этот термин у него встречается дважды: в I, 39 и в I, 157. За неимением лучшего, в оправдание появления этого нового термина ссылались — впрочем, без всякой уверенности, — лишь на требования метра⁹⁴.

Теперь мы знаем, что христианская поэма создавалась не только в зоне влияния метрики и образного строя поэмы языческой, но и в зоне действия её идей. Именно на фоне «неопределённости» пола Диониса (и Зевса как отца Диониса) получало особый смысл подчеркнуть совершенно определённую мужественность Христа. Этим заявлялось совершенство воспринятого им человечества — которое, как известно, предполагает и определённость пола.

Таким образом, «Бог-муж» — это не поэтический каприз автора Ψ , а совершенно обдуманый ход в богословской полемике с современным ему язычеством.

Кстати, сомнительно, чтобы словообразовательный каприз какого-нибудь поэта мог бы получить гражданство в последующей богословской традиции. Между тем термин автора Ψ такое гражданство

94. Grillmeier, Hainthaler 1996, 151—152.

получил, и в последующей истории термина есть один эпизод, который также должен привлечь наше внимание.

7.2. «Богумужное действо»

Термин «Бог-муж» вызывает в памяти ещё более знаменитый термин, впервые введённый в употребление автором, который писал позднее автора P не более чем на несколько десятилетий. Это неизвестный автор корпуса сочинений, надписанных именем ученика ап. Павла св. Дионисия Ареопагита. Текст был создан в промежутке от 462 г. до первых годов VI в.⁹⁵; возможно, он дошёл до нас через некоторую редактуру⁹⁶. Литературный стиль автора и его богословская терминология чрезвычайно своеобразны для христианина, но обнаруживают большое родство с неоплатонической литературой, а более всего — с произведениями Прокла, которого автор цитирует, хотя и не называет. Во всяком случае, ясно, что автор вышел из такой среды, где знание современной языческой философии не просто имело место, но культивировалось. В то же время автор находится полностью в русле христианской и именно монашеской аскетике.

Поясняя свой тезис о том, что Христос явился «не как человек» и «не как не человек», «а превыше человека став человеком», оставаясь Богом, Дионисий Ареопагит говорит, что Он среди нас действовал «не как Бог по-божественному» и «не как человек по-человеческому». «Но, когда Бог *в-мужился* (стал мужем — *ἀνδρωθέντος θεού*), он жил среди нас по новому некоему богумужному действу (*καὶνὴν τινα θεανδρικὴν ἐνέργειαν*)»⁹⁷.

Дионисий Ареопагит оказался в числе самых первых, а то и самым первым из тех, кто повторил терминологию автора Евангельской парафразы, заменившего «богочеловечество» на «богумужие». Это означает, что таинственный автор «Ареопагитик» был где-то поблизости от автора P — не обязательно в пространственном отношении, но, во всяком случае, по линии движения текстов и идей.

95. Раньше этого времени не могли бы появиться содержащиеся там цитаты из Прокла: Honigmann 1952, 4.

96. Brons 1975, 99—140.

97. Дионисий Ареопагит, Послание IV. — Heil, Ritter 1991, 161.

Вторым сильным доводом в пользу выстраивания «Ареопагитик» и обеих поэм, языческой и христианской, на единой литературной «линии» становится сопоставление их стилистики. Для всех этих произведений характерна отнюдь не точность и наглядность определений предмета, а нечто прямо противоположное: предмет описывается через то, что он *не* есть, так что его определение составляется как центр круга с окружностью из множества образов, каждый из которых в отдельности бьёт заведомо мимо цели⁹⁸.

Поэтому сейчас пора вспомнить, какими предположениями о личности автора мы располагаем.

Относительно авторства корпуса было высказано очень много гипотез, которые взаимно аннигилировали к началу 1970-х гг., так как самой сильной частью каждой из них была критика остальных. Однако совсем недавно одна из старых гипотез была обновлена — старые возражения против неё были сняты, а новые аргументы в её пользу добавлены. Это гипотеза Э. Хонигманна и Ш. Нуцубидзе о том, что автором «Ареопагитик» был св. Петр Ивир, воскрешённая теперь о. М. ван Эсбруком⁹⁹.

Согласно этой гипотезе, «Ареопагитики» оказываются произведением, вышедшим из того же круга, которому мы атрибутировали Евангельскую парафразу.

Петр Ивир был грузинским царевичем, отданным в детстве ко двору Феодосия Юнейшого, где его воспитывала Евдокия, которая была ему вместо матери¹⁰⁰. Отец Евдокии был весьма заметным представителем той самой Афинской школы неоплатонизма, к которой

98. Это сопоставление подробно см. в кн.: Аверинцев 1977, 137—140, 142. Замечу попутно, что отождествление нонновского Диониса с Загреем (*ibid.*, 147) сделано в этой книге некорректно. Сердечно благодарю А. В. Муравьева, указавшему мне это ценное исследование.

99. Esbrouck 1993.

100. Об отношениях между Петром Ивиrom и Евдокией см. критическое резюме источников в: Esbrouck 1993, 220—222. Добавлю от себя, что общее правило при работе с двумя главными источниками по этой теме такое: агнограф Петра Ивира Иоанн Руф всегда преуменьшает роль Евдокии (очевидно, из-за принятия ею в 456 г. Халкидонского исповедания), тогда как хронист Захария Ритор (антихалкидонит, но, в отличие от Иоанна Руфа, довольно-таки беспристрастный) не старается Евдокию замалчивать.

принадлежал Прокл, так что именно Афинская школа неоплатонизма была для неё «родной» школой философии, и это не могло не оказать влияния на воспитание царевича.

Петр Ивир решил посвятить себя не царской, а монашеской жизни, для чего отправился в Палестину, где и подвизался в мужском монастыре, основанном преп. Меланией Юнейшей (383—439), под её руководством (sic! тогда духовными руководителями мужчин могли становиться женщины; это не единственный случай). Меланию связывали теснейшие духовные узы с Евдокией, которая считала её своей «истинной духовной матерью»¹⁰¹. Переселившись в Палестину, Евдокия продолжает покровительствовать Петру Ивиру, простирая это покровительство настолько далеко, что становится причиной, из-за которой в 454 г. только один Петр Ивир, к тому времени епископ Маюмский, не был изгнан со своей кафедры вместе с прочими епископами, не признавшими Халкидон (однако он после этого, как сообщает Захария Ритор, всё-таки добровольно покинул кафедру, чтобы разделить судьбу собратий). По плоти Петр Ивир приходился Евдокии чем-то вроде приёмного сына, а по духу — чем-то вроде младшего брата.

Все эти люди — Петр Ивир, Евдокия, Мелания, упоминавшийся ранее Кир Панополитанский, не упоминавшиеся многочисленные друзья и корреспонденты Мелании — были выходцами из самой высокой аристократии Римской империи, и они же, точнее, некоторые из них, были духовными лидерами (хотя и далеко не единственными) палестинского монашества. Понятно, что в этой среде было возможно сколь угодно хорошее знание языческих философов, равно как и владение языком.

Общность той литературной «линии», на которой оказались «Ареопагитики» вместе с Евангельской парафразой, должна теперь восприниматься как дополнительный и весьма серьёзный довод в пользу идентификации «Дионисия Ареопагита» именно со св. Петром Ивиром — поскольку Петр Ивир принадлежал к той же самой среде, что и автор Ф.

101. Житие св. Мелании Юнейшей, 58. — Gorce 1962, 242.

8. ЗАКЛЮЧЕНИЕ

Стихотворная парафраза Евангелия от Иоанна оказалась мостом, приводящим от языческой мерзости Диониса к высоте божественных созерцаний Дионисия¹⁰².

*3 (16) октября 2001 г.
память св. Дионисия Ареопагита*

102. Автор выражает свою глубокую признательность всем тем, кто помог ему в работе над этой статьей, а особенно Д. Поспелову (явившемуся инициатором этой работы), а также А. В. Муравьеву, С. А. Иванову и о. М. van Esbroeck'у.

К. С. АНАТОЛЬЕВ, Д. А. ПОСПЕЛОВ

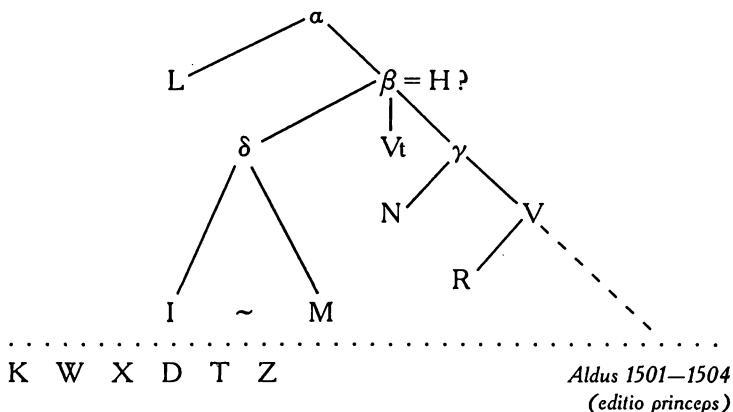
РУКОПИСНАЯ ТРАДИЦИЯ «ПАРАФРАЗЫ»
(НА МАТЕРИАЛЕ ВОСЕМНАДЦАТОЙ ПЕСНИ)¹

РУКОПИСИ

- H = Codex Palatinus Heidelbergensis 23, X в., membr.
L = Codex Laurentianus 7.10, XI в. (Scheidler) [X в. (Livrea)],
membr.
Vt = Codex Vaticanus graec. 989, XV в. (Scheidler) [XIII—XIV вв.
(Livrea)], chort.
N = Codex Marcianus 481, XIII—XIV вв., chort.
V (y Livrea → P) = Codex Vaticanus Palatinus graec. 90, XV в.
(Scheidler) [XIV в. (Livrea)], membr.
R = Codex Parisinus graec. 1220, XV в. (неверная датировка:
Omont) [перв. пол. XIV в. (Livrea)], chort.
I = Codex Athous Ivron 388, XVI в., chort.
M = Codex Moscoviensis Bibl. Patr. 442 = Bibl. Synod. 260, XVII в.,
chort.
K = Codex Vindobonensis Phil. graec. 157, XV в., chort.
W = Codex Vindobonensis Phil. graec. 247, XVI в., chort.
X = Codex Vaticanus graec. 1890, XVII—XVIII в., chort.
D = Codex Athous Dionysiou 326, XVIII в., chort.
T = Codex Taurinensis B. VII. 31, XVIII в., chort.
Z = Codex Vaticanus Palatinus graec. 429, XV в., chort.

1. В основе статьи — материал Э. Ливреа с некоторыми уточнениями и сокращениями.

СТЕММА

ИЗДАНИЯ И ПЕРЕВОДЫ \mathfrak{P}^2

Aldus 1501—1504	Anonymus 1620
Melanchthon 1527	Abram 1623
Hegendorphinus 1540 (1541, 1542)	Heinsius 1627
Juvenis 1556	Salvini (s. a.)
Bordatus 1561 (1566, 1856)	Passow 1828
Perieri 1561	Passow 1834
Hedeneccius 1577	Marcellus 1861
Stephanus 1578	Scheindler 1881
Nansius 1589	Cataudella 1969
Nansius 1593	Ebener 1985
Bollinger 1596	Livrea 1989
Sylburg 1596 (1613, 1618, 1629, 1614, 1616, 1624, 1644)	Accorinti 1996 ^a

2. А. Захарова в своей вступительной статье к «Деяниям Диониса» достаточно подробно, однако же с минимальной научной акривией, рассматривает традицию изданий как \mathfrak{D} (Голубец 1997, XXIII sqq.), так и \mathfrak{P} (Голубец 1997, XXVI sqq.).

Перевод Ψ на русский осуществлён в нашем издании по единственному на сегодняшний день полному тексту А. Шайндлера³. Этот текст не претендует на научную акривию, но может быть использован для научной работы. При этом мы всё же имеем дело с четырнадцатью или даже большим числом кодексов. Возникает закономерный вопрос: почему же до сих пор не появилось «критического» издания всей Ψ ?

После тойбнеровского издания Шайндлера рукописная традиция памятника перестала быть предметом систематических исследований. Новая работа позволила бы расширить список свидетельств, провести аккуратное сличение рукописей, составить более продуманную, чем у Э. Ливреа, стемму на основании палеографических и кодикологических методов и, наконец, проследить историю рукописной традиции. В скором времени, очевидно, должна быть опубликована специальная работа Ливреа по обзору рукописей Ψ ⁴. А пока перед нами — достаточно подробные характеристики основных кодексов, содержащих Ψ .

Н — знаменитый кодекс, датируемый примерно 930—950 гг., факсимиле опубликовано Прайсданцем⁵. В index antiquissimus, на листе А' отмечается присутствие одной главы: *α' ρόιννου πανοπολίτου ἔκφρασις τοῦ κατὰ Ἰωάννην ἀγίου εὐαγγελίου*.

Необычность заголовка, хотя и может объясняться механической ошибкой — использованием слова «экфраза» вместо «парафраза», — наводит на мысль о том, что поэма Нонна могла стоять рядом с такими произведениями, как *ἔκφρασις τῶν ἀγαλμάτων τῶν εἰς τὸν δημόσιον γυμνάσιον τοῦ ἐπικαλουμένου Ζευξίππου* Христорора из Копта, «Экфраза» горячих источников в малоазийской Пифии (Лев Хиросфакт), *ἔκφρασις τοῦ κοσμικοῦ πίνακος* Иоанна Газского⁶, *ἔκφρασις τοῦ ναοῦ τῆς ἀγίας σοφίας* Павла Силенциария, содержащиеся в Н и объединенные в тематический «corpus», предположительно, уже Константином Кефалой, составителем сборника, к кото-

3. Scheindler 1881. Осуществлено критическое издание только двух глав Ψ (Livrea 1989 и Accorinti 1996*).

4. Livrea 1989, 69.

5. Preisendanz 1911.

6. Friedländer 1969, 135—212.

рому восходит «Палатинская антология», или даже его предшественником Агафием, чей «свод» в VI в. мог находиться рядом или включать в себя малое собрание (*corpusculum*) парафраз и экфраз.

Что касается отсутствия в Н Ψ , как установил Р. Обретон, анализ брошюровки кодекса показал, что первые семь тетрадей (в общем 112 стр.) были вырваны; они, по-видимому, содержали текст Нонна с расположением по 33 стиха на странице. Можно выдвинуть гипотезу, что эти листы были вырваны при А. Траверсари (1386—1439), поскольку в своем письме к нему Ф. Ауриспа пишет: «mitto ad te illa *ἐπιγράμματα*, ut inde excipias ad Evangelium quod curiebas». Впрочем, как справедливо замечает К. Галлавотти⁷, «это чистая гипотеза, потому что слова Ауриспы могут с тем же успехом относиться к кодексу „Планудовой антологии“». Стихотворная парафраза четвертого Евангелия отсутствует в рукописях этой антологии XV в., хотя включена в список в конце тома⁸ на листах 100—122, и с большой долей вероятности может быть каллиграфической копией Марциана⁹, — кодексом, в котором не хватает заключительных листов, содержащих, вероятно, последние эпиграммы «Антологии», следующие за Ψ . Поэтому письмо Ауриспы, если оно не относится к «Палатинской антологии», могло бы навести нас на след одной из самых древних копий «Антологии Плануда», которые дошли до Италии. Это последнее предположение защищает Обретон¹⁰, доказывающий, что рукопись, подразумеваемая Ауриспой, может быть одним из двух списков Плануда, *b*, и её следует отождествлять с γ (см. стемму).

L — датирована А. Шайндлером¹¹ XI в., но, по наблюдениям Э. Ливреа, относится, вероятнее всего, к X в.¹² Кодекс содержит «Песнопения» Григория Назианзина и A 1—Θ 113 Ψ Нонна на ли-

7. Gallavotti 1961, 17—18.

8. Marc. gr. 481 = N.

9. Cod. Brit. Mus. Add. № 16419.

10. Aubretton 1980^b, 49.

11. Scheindler 1881, V.

12. В X в. интеллектуальная среда в Константинополе вновь переживает расцвет интереса к Нонну, во многом благодаря включению Ψ в *συλλογή* Константина Кефалы. Под влиянием стиля Нонна написана эпиграфия Миханлу Синкеллу (DOP XLI [1987], 461—468 ← Ševčenko I.). Обаяние нонновского языка нахо-

стах 166^r—172^v и 181^r—188^v, что отражено в заголовке (рубрика *ῥόνηυ παράφρασις εἰς ἰωάννην*), также листы 173 — 180, вставленные между Δ 187 и 188, очевидно, по небрежности переплётчика, содержащие фрагмент знаменитого «Жития Св. Киприана» Евдокии, часть которого (I.1—99), находящаяся на листах, вырванных и похищенных П. Рулеем (Rulaeus), образует в настоящее время cod. Leid. 95¹³.

Текст Нонна написан очень убористо, 47—52 строки на странице, и отсутствие или неправильное написание придыханий, ударений, апострофов, знаков препинания делает рукопись близкой к *μεταχαρακτηρισμός*, к периоду транслитерации. Первую сверку выполнил Г. Кинкель¹⁴, который не оставил незамеченной огромную важность этого кодекса. На это издание опирался А. Шайндлер, справедливо писавший, что «*omnium librorum praestantissimus est Laurentianus*»¹⁵ — во многих случаях это единственный источник правильного чтения.

Э. Ливреа сверил свою часть текста с кодексом и представил в уже неоднократно упомянутом нами издании достаточно подробную библиографию¹⁶.

Vt — относящийся, по палеографическим данным, к XIII—XIV вв., содержит ряд текстов Ксенофонта, Клавдия Элиана и, наконец, ff. 55^r—113^v Евангельской парафразы Нонна.

Текст Нонна расположен по 28—30 строк на странице и читается с трудом из-за многочисленных сокращений, ошибок в орфографии и повреждений, вызванных сыростью условий хранения. Ливреа ознакомился с этой рукописью и привел относящуюся к ней библиографию¹⁷.

дит себе адептов и гонителей в эпоху Юстиниана (Livrea 1989, 71) и в послеюстиниановское время. Э. Ливреа упоминает подражателя Нонна Георгия Писиду, сыниается на гимны Иоанна Геометра (Ibid.).

13. Prometheus VIII (1982), 250—262 (Bevegini).

14. Kinkel 1870.

15. Scheindler (1881) 1882, XII.

16. Werhahn 1952, 4—5; Knecht 1972, 15; Jungck 1974, 51—55; Ludwich 1893, 20; Kinkel 1870, 3—4. 9—32; Scheindler 1881, V—VI. XII—XVIII. XXXII; Golega 1930, 4.

17. Canart, Peri 1970^b, 520; Pierleoni 1897, 26—32; Widdra 1964, V—XV; Delebecque 1978, 29 sqq.; Delebecque 1970, 35 sqq.

Н — написан рукою Максима Плануда между 1299 и 1301 гг. Это самая знаменитая рукопись «Антологии Плануда», содержащая «Ad thermas Pythicas» Льва Хиросфакта и *varia minora* Павла Силенциария.

Ф Нонна (ff. 100^v—122^v) почти полностью переписана самим Планудом¹⁸; по сравнению с «Антологией Плануда» она скопирована вернее, но, по мнению Э. Ливреа, менее совершенно с точки зрения каллиграфии.

То, что Плануд усваивает произведение Аммония по причине почитательной надписи¹⁹ либо «подмены» «сомнительного» поэта известным александрийским философом-неоплатоником, учеником Прокла, современником Оригена²⁰, либо — неизвестным автором «Диатессарона»²¹, объясняется заметной в поэме Нонна печатью неоплатонизма (см.: Gigli Piccardi 1985).

Имя Нонна есть в рукописи β, откуда Плануд переписывал свою антологию и Ф. Возможно, эту рукопись и следует отождествлять с погибшим экземпляром γ, откуда была переписана Ф. Плануд явно старался подготовить качественное «издание» Нонна, выполненное в две колонки и отредактированное с внесением правок и немногочисленных изменений — немногочисленных благодаря авторитетности текста, а быть может, и хорошему состоянию оригинала.

Данный кодекс был сверен Э. Ливреа по микрофильму. Учёный прилагает по нему исчерпывающую библиографию²².

У (= Ρ у Livrea) — датирован приблизительно XV в., относится к XIV в., содержит в двух томах «Песнопения» Григория Назианзина, *corpus* сочинений Элия Аристиды со схолиями, Евангельскую парафразу Нонна (ff. 143^r—174^r).

18. Исключение составляет N 7—87 (= f. 115^r).

19. Maas 1923, 267.

20. Quasten 1978, I, 369.

21. Очевидно, речь идёт не о «Диатессароне» Татиана Ассирийца (сост. ок. 173 г.), а о каком-то греческом переложении этого сочинения (напр., отрывок в 14 строк на греч., восходящий к 254 г., который был обнаружен в Сирии во время раскопок Dura Europos (1934 г., Сирия), и позднее опубликован К. Х. Крейлингом (Kraeling 1935)), или даже о совсем независимом произведении.

22. Turyn 1972, 90—96; Aubreton 1980, 4 sqq.; Kinkel 1870, 6—7; Scheindler 1878^b, VIII—IX. XXVIII—XXX.

Текст расположен в две колонки по 58 стихов на странице, написан той же рукой, какой внесены и редкие поправки. Их не всегда легко отличить от более поздних надписей, сделанных другой рукой, поместившей названия глав Евангелия, сделавшей пометки на полях, исправившей многие ошибки первого переписчика (с подражанием его почерку), добавившей пропущенные строки, отметившей *variæ lectiones* пометой *ур.* и т. д.

Поскольку над текстом Нонна работала рука, отличная от той, которая переписывала другие тексты, но идентифицируемая с рукой, выполнившей схолии к Аристиду (т.-II), очень нелегко отличить от нее более позднюю руку (т.-III), хотя, возможно, её следует идентифицировать с ученым гуманистом, к примеру, И. Бордатом, который использовал данную рукопись для своего издания²³ и мог сверять её с погибшей рукописью, родственной L.

Возможно, следует приписать заслугу сличения рукописей т.-I, так как без него не удаётся с уверенностью различить разные руки переписчиков. Известно, что манускрипт принадлежал Иоанну Хортасмену²⁴, который при Мануиле II Палеологе (1392) продал его Феодору Мелиссину²⁵.

Э. Ливреа приводит подробную библиографию к этому кодексу²⁶.

R — относится не к XV в., как полагает X. Омон²⁷, а к первой половине XIV в.²⁸ Рукопись принадлежала Иоанну Ласкарису, потом попала в коллекцию кардинала Ридольфи. Содержит анонимную проповедь, 18 трактатов из *Cogrus Hermeticum*, «Определения» Асклепия к Аммонию, четверостишия, стихи и эпиграммы Григория Назианзина, ветхозаветные *excerpta* и Ф Нонна (ff. 224^r-255^v). Текст Нонна переписан из V, страницы разделены на две части, в каждой колонке по 30 строк. Рукопись просмотрена А. Шайндлером и Ливреа, который даёт по ней полную библиографию²⁹.

23. Bordatus 1561. 24. Hunger 1969, 20—28. 25. Turyn 1957, 56.

26. Stevenson 1885, 43—44; Canart 1970^b, 241; Behr 1976, I, XXXIX—XL; Scheindler 1878^b, IX—X. XXX—XXXIII.

27. Omont 1896, I, 270—271. 28. Livrea 1989, 75—76.

29. Omont 1896, I, 270—271; Muyldermans 1932, 20—22; Tuilier 1969, 100—103; Guillaumont 1971, 205—211. 357—359. 412—418 (наиболее полное описание); Golega 1930, 7—8.

I — относится к XVI в., написана двумя переписчиками, содержит в 994 фрагментах 304 различных текста. **Ф** занимает две колонки (ff. 321^r-335^v), текст от *A* 1 по *Δ* 54, после чего оставлен чистый промежуток в 8 строк (= 16 строф), перед текстом — заголовок *νόνηνου ποιητοῦ πανοπολίτου μεταβολή τοῦ κατὰ ἰωάννην ἁγίου εὐαγγελίου* и знаменитая эпиграмма AP IX 198. Э. Ливреа сверил интересующую его часть рукописи с микрофильмом³⁰.

M — содержит 145 фрагментов, передана в Москву с Афона через Арсения Суханова.

Ff. 1—6 содержат *A* 1 — *Δ* 54 **Ф**, в начале — *inscriptio νόνηνου ποιητοῦ πανοπολίτου μεταβολή τοῦ κατὰ ἰω. ἁγίου εὐαγγελίου*. Текст расположен в 4 колонки по 29—30 строк. Далее следуют «Изречения» Катона и «Утешение философией» Бозэция, переведенные на греческий Максимом Планудом, эпиграмма Пахомия на Иоанна Ивира, «Изречения» Дамократа, эпиграммы Иоанна Геометра, творения Григория Назианзина, извлеченные из «Парафразы псалмов» Пс.-Аполлинария. Вероятно, рукопись является не прямой копией с I¹, а списком с афонского экземпляра (*μονὴ τῶν Ἰβήρων*³²).

K — на f. III^r содержит 1—4 стихи Нонна, написанные Марком Мамунасом.

Рукопись описана Х. Хунгером³³ и сверена Э. Ливреа.

W — на f. 9^{r-v} содержит 1—54 стихи **Ф**.

Описана Хунгером³⁴. Сверена Э. Ливреа³⁵.

X — написан Иоанном из обители Агия Мавра, содержит *A* 1—*Γ* 8 **Ф** (ff. 358^r—366^v), с заголовком *νόνηνου ποιητοῦ πανοπολίτου μεταβολή τοῦ κατὰ ἰωάννην ἁγίου εὐαγγελίου*.

Подробно описана П. Канаром³⁶. Сверена Э. Ливреа³⁷.

30. Livrea 1989, 76.

31. Golega 1930, 5.

32. Владимир (Филантропов), архимандрит 1894, 676—677; первое упоминание рукописи в истории изучения Нонна — Koechly 1860, 8.

33. Hunger 1961, 260.

34. Hunger 1961, 355—356.

35. Livrea 1989, 77.

36. Canart 1970*, 518.

37. Livrea 1989, 78.

D, — *ιδιόγραφον Νικοδήμου τοῦ ἁγιορείτου*, содержит комментарий на трактат Синесия Киренского «О сновидениях» и «Панегирик» Никифора Григоры, сочинение Неофита Кавсокаливита (*ἔξ-ῆγησις τοῦ κύρ Νεοφύτου ἱεροδιακόνου τοῦ ἐξ Ἰουδαίων τοῦ καὶ Κανσοκαλυβίτου περὶ τοῦ ἀπολιτικίου τῆς ἁγίας παρασκευῆς πρὸς τὸν περὶ αὐτοῦ ζητήσαντα*), а также всю **Ф** с заголовком *νόνηου ποιητοῦ πανοπολίτου μεταβολὴ τοῦ κατὰ ἰωάννην ἁγίου εὐαγγελίου* и колофоном *τέλος καὶ τῷ ξυατελεστῇ δόξα*. Последующий текст является, по сути, *прозаической парафразой поэмы Нонна*³⁸.

Рукопись, которая была сделана для печатного издания (возможно, издания *Juvenis* 1556), была сверена с микрофильмом впервые **Э**. Ливреа, который приводит к ней библиографию³⁹.

T, — 1704 г. Содержит **Ф** Нонна (ff. 1^r—148^v) и сочинения св. Григория Назианзина. Весь текст Нонна погиб при пожаре в 1904 г., оставшиеся фрагменты изданы Ливреа. Невозможно доказать, является ли эта рукопись копией с **L**⁴⁰.

Z — содержит ещё не изданное изложение эпитетов Нонна, отсутствующих в **Ф**⁴¹.

При невозможности использовать ценнейшую рукопись **L** и при недоступности **I** и **M**, восходящих к погибшему **δ**, Ливреа в издании песни **Σ** вынужден был ограничиваться использованием **Vt N V**. Близкое родство **N** и **V** он доказывает совпадающими ошибками, несхожими с **Vt**⁴².

Э. Ливреа предполагает, что обе рукописи были независимо друг от друга переписаны с погибшего экземпляра **γ**. То же, что одна из них не была копией другой, доказывается многочисленными ошибками **m.**-**I**⁴³.

38. Этот текст готовится к публикации учеником **Э**. Ливреа — А. Zumbo.

39. *Lampros* 1895, I, 411 (№ 3860); *Golega* 1930, 5.

40. *SIFC IV* (1896), 216. ← *Zuretti C. O.*

41. *Stevenson* 1885, 278.

42. 2 *εὐπρέμων*: *εὐπρύμων* || 71 *παρὰ*: *περὶ* || 72 *ἐρίδηλος*: *ἀρίδηλος* || 109 *μύθ**: *θυμῶ* || 113 *πεπεδηκότα*: *πεπεδηότα* || 127 *δενδρέντος*: *δενδρόντος* || 149 *φθόνον*: *φθόνου*.

43. 20 *τέκνων*: *τέκτων* || 40 *ὀμηγυρέες*: *ὀμηγερέες* || 49 *ἔων*: *ἐῶ* || 54 *ἀξίφεϊ*: *καὶ ξίφεϊ* || 65 *πέλει*: *πέλε* || 101 *διείρεται*: *διείρει* || 108 *ἀεσίφρονι*: *ἀεσίφρονι* || 110 *ἔσο*: *ἔσσο* || 162 *σκηπτοῦχος*: *σκηπτοῦχον* || 183 *ἤλεξεν*: *ἤλεγξεν* || 188 *παλλίλυτον*: *παλίλυτον*.

То же доказывается и некоторыми ошибками в N, не столь многочисленными, так как Плануд мог редактировать свой образец⁴⁴.

Очевидно, что Vt и γ не могут быть копиями, как показывают ошибки в γ , приведённые выше, и ошибки в Vt⁴⁵.

Необходимо также отметить общие расхождения Vt и γ с погибшим экземпляром β . Существование такой минускульной рукописи, послужившей архетипом для текста песни Σ , доказывается рядом общих ошибок, вызывающих необходимость конъектуры⁴⁶.

Единственную возможность реконструировать чтение L предоставляют исправления, внесённые «второй рукой» (m.-II), хотя и они являются порой не результатом сверки, а неумелой конъектурой⁴⁷. В других случаях m.-II исправлял ошибки V⁴⁸.

В Σ 127 выскобленное место на левом поле, соответствующее $\epsilon\dot{\iota}\delta\omicron\nu$ $\epsilon\acute{\gamma}\omega$, показывает, что m.-II пытался исправить метрически стих $\epsilon\dot{\iota}\delta\omicron\nu$ $\delta\epsilon\nu\delta\rho\acute{\epsilon}\nu\tau\omicron\varsigma$ $\acute{\omicron}\acute{\mu}\acute{\epsilon}\sigma\tau\iota\omicron\nu$ $\acute{\epsilon}\nu\delta\omicron\theta\iota$ $\kappa\acute{\eta}\pi\tau\omicron\upsilon$, однако невозможно установить, является ли эта ошибочная редакция результатом сличения с L или конъектурой m.-II. Было бы интересно установить личность этого учёного, хотя вряд ли это возможно. Известно, что стих 107,

44. 33 om. (et Vt: unde m.-II habuerit incertum, см. ниже) || 122 $\chi\rho\iota\sigma\tau\omicron\iota\omicron$: $\chi\rho\iota\sigma\tau\omicron\upsilon$ (так же N) || 138 $\gamma\alpha\lambda\acute{\iota}\kappa\omicron\nu$: $\tau\eta\lambda\acute{\iota}\kappa\omicron\nu$ (так же N).

45. 22 $\acute{\omicron}\mu\omicron\zeta\acute{\upsilon}\gamma\epsilon\omicron\varsigma$: $\acute{\omicron}\mu\omicron\zeta\upsilon\gamma\acute{\epsilon}\omicron\varsigma$ || 24 $\sigma\epsilon\lambda\acute{\alpha}\iota\zeta\epsilon$: $\sigma\epsilon\lambda\acute{\alpha}\gamma\iota\zeta\epsilon$ || 26 $\acute{\epsilon}\acute{\alpha}\sigma\sigma\alpha\varsigma$: $\acute{\epsilon}\acute{\alpha}\sigma\alpha\varsigma$ || 33 om. (et N) || 47 $\acute{\epsilon}\acute{\alpha}\sigma\sigma$ [.] $\tau\epsilon$: $\acute{\epsilon}\acute{\alpha}\sigma\alpha\tau\epsilon$ || 100 om. || 105 $\delta\acute{\epsilon}\omicron\iota$: $\delta\acute{\epsilon}$ $\omicron\iota$ || 122 $\chi\rho\iota\sigma\tau\omicron\iota\omicron$ (так же N): $\chi\rho\iota\sigma\tau\omicron\upsilon$ || 141 $\nu\eta\omicron\pi\acute{\omicron}\lambda\omicron\varsigma$: $\nu\eta\omicron\pi\acute{\omicron}\lambda\omicron\upsilon\varsigma$ || 156 $\acute{\epsilon}\acute{\alpha}\sigma\sigma\alpha\varsigma$: $\acute{\epsilon}\acute{\alpha}\sigma\alpha\varsigma$ || 158 $\mu\acute{\upsilon}\theta\omega$: $\phi\omega\nu\eta$ || 161 $\pi\iota\phi\acute{\alpha}\sigma\kappa\epsilon\iota\varsigma$: $\pi\iota\phi\acute{\alpha}\upsilon\sigma\kappa\epsilon\iota\varsigma$ || 163 η $\acute{\epsilon}\sigma\omicron\iota$: $\eta\acute{\epsilon}$ $\sigma\omicron\iota$ || 181 $\acute{\epsilon}\acute{\alpha}\sigma\sigma\alpha\varsigma$: $\acute{\epsilon}\acute{\alpha}\sigma\alpha\varsigma$ || 190 $\sigma\acute{\upsilon}\nu\theta\rho\omicron\nu\omicron\nu$: $\sigma\acute{\upsilon}\nu\theta\rho\omicron\omicron\nu$ || 191 $\beta\alpha\rho\alpha$ [μ ↑] $\beta\acute{\alpha}\nu$: $\beta\alpha\rho\alpha\beta\beta\acute{\alpha}\nu$.

46. 8 $\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\varsigma$: $\acute{\alpha}\lambda\sigma\omicron\varsigma$ [Nansius] || 11 $\eta\lambda\acute{\iota}\zeta\epsilon\tau\omicron$: $\alpha\lambda\lambda\acute{\iota}\zeta\epsilon\tau\omicron$ [Passow] || 17 $\mu\epsilon\tau\acute{\alpha}\rho\sigma\iota\omicron\varsigma$: $\mu\epsilon\tau\acute{\alpha}\rho\sigma\iota\omicron\nu$ [Tiedke] || 44 post 43 irrepit, post 35 — transposuit Nansius || 54 $\kappa\acute{\alpha}\iota$ $\xi\acute{\iota}\phi\epsilon\iota$: $\eta\nu$ $\xi\acute{\iota}\phi\epsilon\iota$ [Livrea] || 55 δ° om., inser. Juvenis || 100 $\acute{\upsilon}\pi\omicron\kappa\rho\upsilon\phi\acute{\iota}\omicron\nu$: $\acute{\upsilon}\pi\omicron\kappa\rho\upsilon\phi\acute{\iota}\omega$ [Tiedke] || 112 $\acute{\epsilon}\varsigma$: $\epsilon\acute{\iota}\varsigma$ [Ludwich] || 120 $\pi\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\varsigma$: $\pi\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\upsilon\varsigma$ [Ludwich] || 127 $\delta\epsilon\nu\delta\rho\acute{\epsilon}\nu\tau\omicron\varsigma$ (seu — $\acute{\omicron}\acute{\epsilon}$ -): $\delta\rho\acute{\upsilon}\omicron\epsilon\nu\tau\omicron\varsigma$ [Wernicke] || post 132 lacunam statuit Livrea, praeunte Bordato || 164 $\kappa\alpha\acute{\iota}$ om., add. Bordatus || 185 $\acute{\epsilon}\pi\eta\beta\omicron\lambda\omicron\nu$: $\acute{\epsilon}\pi\eta\beta\acute{\omicron}\lambda\omicron\nu$ [Livrea] || 188 $\acute{\upsilon}\mu\iota\nu$: $\acute{\upsilon}\mu\mu\iota\nu$ [Juvenis].

47. 4 $\theta\rho\alpha\sigma\acute{\upsilon}$ (m.-II): $\beta\alpha\theta\acute{\upsilon}$ (β) || 50 $\acute{\omicron}\lambda\omega\lambda\alpha$ (m.-II): $\acute{\omicron}\lambda\omega\lambda\epsilon$ (β) || 86 $\acute{\alpha}\nu\alpha\pi\tau\omicron\nu$ (m.-II): $\acute{\alpha}\kappa\alpha\pi\tau\omicron\nu$ (β); ex err. uncialis ap. L → 183 $\eta\lambda\epsilon\gamma\epsilon\nu$ $\acute{\epsilon}\omega$ (m.-II): $\eta\lambda\epsilon\gamma\epsilon\nu$ ($\eta\lambda\epsilon\gamma\epsilon\nu$ V): $\acute{\epsilon}\gamma\omega$ (β).

48. 20 $\tau\acute{\epsilon}\kappa\kappa\omega\nu$ V, $\kappa\tau\omega\nu$ suprascr. m.-II (cfr. Vt N) || 54 $\acute{\alpha}\xi\acute{\iota}\phi\epsilon\iota$ V, supra $\gamma\rho$. $\kappa\alpha\acute{\iota}$ m.-II ($\kappa\alpha\acute{\iota}$ $\xi\acute{\iota}\phi\epsilon\iota$ Vt N) || 101 $\delta\iota\acute{\epsilon}\iota\rho\epsilon\tau\alpha\iota$ V: $\delta\iota\acute{\epsilon}\iota\rho\epsilon\alpha\iota$ m.-II (cfr. Vt N) || 109 $\acute{\alpha}\epsilon\sigma\acute{\iota}\phi\rho\nu\omicron$ V: — $\sigma\iota$ - m.-II (cfr. Vt N).

добавленный на полях, вставлен И. Бордатом (τῆ τ' ἐνέπων, μέγα-
λόν συ ἀμείβεαι ἀρχιερέῃα), а знак // после 132, как замечает
Э. Ливреа, не может относиться к стиху, исправленному самим Бор-
датом (133—134: τῆμος δ' ἀμβροσίης νυκτὸς σκοτοέσσαν ὀμίχ-
λην / φέγγος ἀπειρέσιον κέδασε ῥοδοπήχους ἡοῦς).

Иоанн Бордат (Bordatus 1561) для своего издания проверял эту
рукопись, уже послужившую основой для издания Альда Мануция
(Aldus 1501—1504), и оставил в ней свои пометки; некоторые пред-
ложенные им чтения далеки от погибшего списка L, которым, как
кажется, он должен был пользоваться для своих чересчур самоуве-
ренных интерполяций. Однако низкое качество его исправлений под-
тверждает ценность мест, оставшихся нетронутыми.

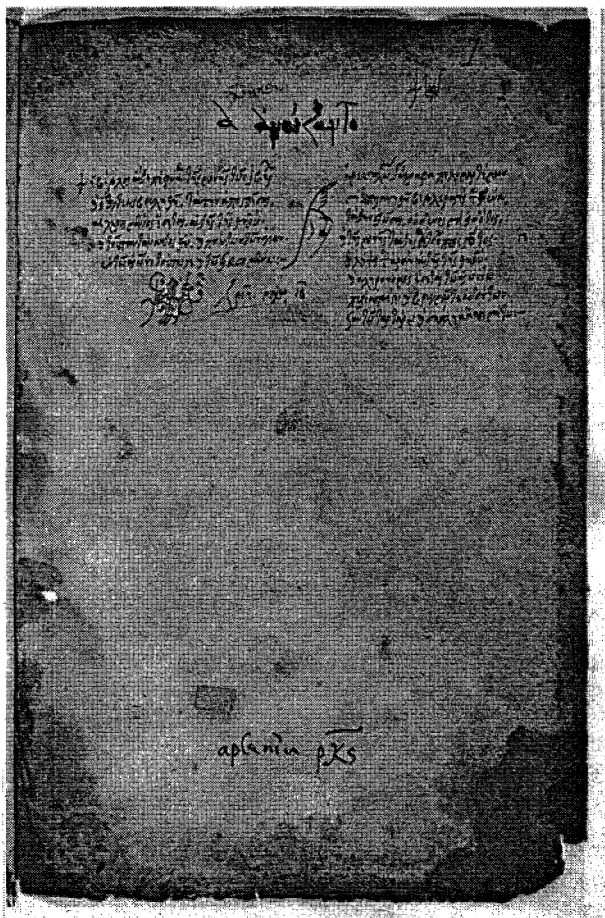
Нет никаких оснований с уверенностью утверждать, что приве-
денный Э. Ливреа список ошибок в β является исчерпывающим, по-
скольку невозможно сравнить его с L. Но количества подобных оши-
бок в той части текста, где это сравнение провести возможно (A 1—
Θ 113), не позволяет предполагать присутствие скрытых ошибок в
анализируемой песне Σ.

В целом, по языку, стилю и метрике можно сделать вывод о том,
что дошедший до нас текст не сильно отличается от непосредствен-
но авторского. В настоящее время необходимо издание текста Ψ с
критическим аппаратом и комментарием, в котором, кроме обсуж-
дения παράδοσις, уделялось бы место всей проблематике, относя-
щейся к constitutio textus, и, по сравнению с работой А. Шайндлера,
большее место занимала апология традиции (2, 8, 18, 19, 27, post
30, 32, 93, 112, 113, 115, 168) и реже предлагались новые конъекту-
ры (54, post 132, 185).

Особая задача, стоящая перед современной наукой, — публика-
ция греческого текста прозаического переложения памятника, а так-
же поиск и критическое издание всех греческих и латинских эпи-
грамм на Ψ⁴⁹, «корпус» которых сам по себе уже составил опреде-
лённую традицию. Основные выводы Э. Ливреа требуют уточнения
и большей, филигранной систематизации. Позволим себе обобщить
изложенный материал в четырёх тезисах:

49. Abram 1623 и проч.

1. Дошедший текст Ψ не очень отличается от прототипа.
2. Требуется критическое издание всей Ψ .
3. История списков Ψ крайне темна и может быть решена только с помощью палеографического анализа.
4. Теория «безымянных» писцов у Ливреа (т.-I, т.-II, т.-III) может быть уточнена.



Codex Moscoviensis. ГИМ 442 (Синод. 260), л. 1.

СПИСОК СОКРАЩЕНИЙ

- AAHG — Anzeiger für die Altertumswissenschaft, hrsg. v. der Österreichischen Humanistischen Gesellschaft
- AAP — Atti della Academia di Palermo
- AC — L'Antiquite Classique
- ACO — Acta Conciliorum Oecumenicorum
- AFFB — Anuario de Filologia. Facultad de Filologia (Barcelona)
- AFLN — Annali della Facoltà di Lettere e Filosofia della Università di Napoli
- AGAJU — Arbeiten zur Geschichte des antiken Judentums und des Urchristentum
- AJPh — American Journal of Philology
- AKG — Archiv für Kulturgeschichte
- AnBoll — Analecta Bollandiana
- Antichthon — Antichthon. Journal of the Australian Society for Classical Studies
- AP — Anthologia Palatina
- AR — Atene e Roma. Bullettino della Società italiana per la diffusione degli studi classici
- Arctos — Arctos. Acta philologica Fennica
- Athenaeum — Athenaeum. Studi periodici di Letteratura e Storia dell' Antichità
- AU — Der altsprachliche Unterricht
- Augustinus — Augustinus. Revista publicada por los Padres agustinos recoletos (Madrid)
- AUUp. SByzUp — Acta Universitatis Upsaliensis. Studia Byzantina Upsaliensia
- BA — Bibliothek der Antike
- BAd — Biblioteca Adelphi
- BAGB — Bulletin de l'Association G. Bude (Paris, «Les Belles Lettres»).
- BAR IS — BAR International Series
- BBA — Berliner Byzantinische Arbeiten
- BCG — Biblioteca classica Gredos
- BCH — Bulletin de Correspondence Hellenique (Paris)
- BJ — Byzantinische Jahrbuch
- BIFAO — Bulletin de l'Institut Français d'Archéologie Orientale (Le Caire)
- BKPh — Beiträge zur klassischen Philologie
- BMCIR — Bryan Mawr Classical Review
- BSGRT — Bibliotheca Scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana
- BSHTh — Breslauer Studien zur historischen Theologie
- Byz — Byzantion
- BZ — Byzantinische Zeitschrift
- CCh. SerGr; CN — Corpus Christianorum. Series graeca; Corpus Nazianzenum
- CCh: TPG — Corpus Christianorum: Thesaurus Patrum Graecorum
- CE — Cuadernos Emeritenses

- CF — *Cogitatio Fidei*
 CFHB — *Corpus fontium historiae Byzantinae*
 CGL — *Catalogus codicum Graecorum in Bibl. Med. Laurentiana*
 CL — *Corolla Londiniensis*
 ClAnt — *Classical Antiquity*
 ClM — *Classica et Mediaevalia*
 CII — *Classics Ireland*
 CPh — *Classical Philology*
 CPhS — *Cambridge philological society*
 CQ — *Classical Quarterly*
 CR — *Classical Review*
 CRAI — *Comptes rendus de l'Academie des Inscriptions et Belles-Lettres (Paris)*
 CSCA — *California Studies in Classical Antiquity (Univ. of California)*
 CUF — *Collection des Universites de France*
 CW — *The Classical World*
 DA — *Dissertation Abstracts. International Abstracts of Dissertations available in Microfilm or as xerographic Reproductions*
 DLZ — *Deutsche Literaturzeitung für Kritik der internationalen Wissenschaft (Berlin)*
 DOP — *Dumbarton Oaks Papers*
 EA — *Electronic Antiquity*
 EH — *Europäische Hochschulschriften*
 Eos — *Eos. Commentarii Societatis Philologiae Polonorum*
 Eranos — *Eranos. Acta Philologica Suecana (Uppsala)*
 Euphrosyne — *Euphrosyne. Revista de Filología classica*
 ExcPhilol — *Excerpta Philologica*
 FLUG — *Faculté des Lettres de l'Université de Genève*
 GBSL — *Greifswalder Beiträge zur Literatur-und Stilforschung*
 GBRS — *Greek, Byzantine and Roman Studies*
 GFF — *Giornale filologico ferrarese*
 GIF — *Giornale Italiano di Filologia (Roma)*
 Glotta — *Zeitschrift für griechische und lateinische Sprache (Göttingen)*
 Gnomon — *Gnomon. Kritische Zeitschrift für die gesamte klassische Altertumswissenschaft (München)*
 GR — *Griechische Reihe*
 Helikon — *Helikon. Rivista di tradizione e cultura classica (Roma)*
 Hermes — *Hermes. Zeitschrift für klassische Philologie*
 Hup — *Hypomnemata*
 HZ — *Historische Zeitschrift (München, Oldenbourg)*
 ICS — *Illinois Classical Studies*
 IFAB — *Institut Français d'Archéologie de Beyrouth [Bibliothèque archéologique et historique]*
 IFAO — *l'Institut français d'archéologie orientale*
 InFil — *Inozemna filohija*
 JÖB — *Jahrbuch der Österreichische Byzantinistik*

- JRS — Journal of Roman Studies (London)
 JSP — Journal for the Study of the Pseudepigrapha
 JWK — Jahrbuch für wissenschaftliche Kritik
 Koinonia — *Κοινωνία*. Organo dell'Assoc. di Studi tardoantichi (Napoli, d'Auria)
 KP — Kleiner Pauly
 LA — Letteratura e antropologia
 LAC — L'Antiquité Classique (Louvain)
 Latinitas — Latinitas. Commentarii linguae Latinae excolendae (Città del Vaticano)
 Latomus — Latomus. Revue d'études latines (Bruxelles)
 LCL — Loeb Classical Library
 LEC — Les Études Classiques (Namur)
 LThPh — Laval Théologique et Philosophique (Quebec)
 Maia — Maia. Rivista di letterature classiche (Bologna)
 MD — Materiali e Discussioni per l'analisi dei testi classici (Pisa)
 Meander — Meander. Revue de civilisation du monde antique (Warszawa)
 MGL — Museum Graeco-Latinum (= ГЛК)
 MH — Museum Helveticum
 Mnemosyne — Mnemosyne. Bibliotheca Classica Batava (Leiden, Brill)
 MPhL — Museum Philologum Londiniense (Amsterdam)
 Mus — Le Muséon
 MusPat — Museum Patavinum (Padova, Firenze)
 NRTh — Nouvelle Revue Théologique (Tournai)
 ÖAW. Sitz. — Österreichische Akademie der Wissenschaften, Sitzungsberichte
 OCP — Orientalia Christiana Periodica
 Orpheus — Orpheus. Rivista di umanità classica e cristiana (Catania)
 OTM — Oxford Theological Monographs.
 PCPhS — Proceedings of the Cambridge Philological Society
 PG — Migne J.-P. Patrologiae cursus completus. Series graeca (Paris)
 Philologus — Philologus. Zeitschrift für klassische Philologie (Berlin)
 Prometheus — Prometheus. Rivista quadrimestrale di studi classici (Firenze)
 PSI — Papii graeci e latini, pubblicazioni della Società italiana per la ricerca dei papiri greci e latini in Egitto (Firenze)
 PSNS — Pubblicazioni della classe di lettere e filosofia della Scuola Normale Superiore
 PTS — Patristische Texte und Studien
 PubSor, SBS — Publications de la Sorbonne. Serie Byzantina Sorbonensia
 PUP — Princeton University Press
 QUP — Quaderni dell'Istituto di filologia greca dell'Università di Palermo
 RAC — Reallexicon für Antike und Christentum (Stuttgart)
 Ramus — Ramus. Critical studies in Greek and Latin Literature (Monash University)
 RAPH — Recherches d'archéologie, de philologie et d'histoire
 RBPh — Revue Belge de Philologie et d'Histoire
 RdA — Rivista di Archeologia (Roma)
 RE — Realencyklopädie des klassischen Altertums (Pauly-Wissowa)
 REA — Revue des études anciennes (Talence)

- RecTh — Recherches de Theologie ancienne et médiévale (Gembloux)
 REG — Revue des Études Grecques (Paris, Les Belles Lettres)
 REL — Revue des Études Latines (Paris, Les Belles Lettres)
 RelGrRW — Religions in the Graeco-Roman World
 RFIC — Rivista di Filologia e di Istruzione Classica (Torino)
 GRBS — Greek, Roman and Byzantine Studies
 RhM — Rheinisches Museum
 RHT — Revue d'Histoire des Textes (Paris)
 RomForsch — Romanische Forschungen. Vierteljahresschrift für romanische Sprachen und Literaturen (Frankfurt)
 RoczHum — Rocznik Humanistyczny
 RPh — Revue de Philologie (Paris)
 RPL — Res publica litterarum. Studies in the classical tradition (Univ. of Kansas)
 RSBS — Rivista di studi bizantini e slavi
 SB — Series Berolinensis
 SBF. LA — Studium Biblicum Franciscanum. Liber Annuus
 SCh — Sources chrétiennes
 Scriptorium — Scriptorium. Revue internationale des Études relatives aux manuscrits (Firenze)
 SEJG — Sacris Erudiri. Jaarboek voor Godsdienstwetenschappen (Steenbrugge)
 SGrUp — Studia Graeca Upsaliensia
 SH — Subsidia Hagiographica
 SHM — Sources d'histoire médiévale
 SicGymn — Siculorum Gymnasium. Rassegna semestrale della Facoltà di Lettere e Filosofia dell'Università di Catania
 SIFC — Studi Italiani di Filologia Classica (Firenze)
 Sileno — Sileno. Rivista di studi classici e cristiani (Roma)
 SMEA — Studi micenei, Egeo-anatolici (Roma)
 SSL — Scuola Salesiana del Libro
 Stoicheia — Stoicheia: Studien zur Geschichte des antiken Weltbildes und der griechischen Wissenschaft
 StudClas — Studii Clasice (Bucuresti)
 StudMon — Studia Monastica (Abadia de Montserrat)
 TER — Tipografia Editrice Romana
 ThCIH — The Transformation of the classical heritage
 ThL, ThLZ — Theologische Literaturzeitung (Berlin)
 TLG — Thesaurus Linguae Graecae
 TSAJ — Texte und Studien zum Antiken Judentum
 TSLI — Texas Studies in Language and Literature
 VCh Suppl — Supplements to Vigiliae Christianae
 VChr — Vigiliae Christianae. A Review of early christian Life and Language (Amsterdam)
 VCSS — Variorum Collected Studies Series
 VetCh Suppl. — Vetera Christianorum. Suppl.

- WB — Women of Byzantium
 WKPh — Wochenschrift für klassischen Philologie
 WS — Wiener Studien. Zeitschrift für klassische Philologie und Patristik (Vienne)
 WZHalle — Wissenschaftliche Zeitschrift der Martin-Luther Univ. (Halle — Wittenberg)
 Zant — Ziva Antika. Skopje
 ZfÖG / ZÖG — Zeitschrift für die Österreichischen Gymnasien
 ZKTh — Zeitschrift für Katholische Theologie (Wien)
 ZPE — Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik (Bonn)
 ВДИ — Вестник Древней Истории
 ГЛК — Греко-латинский кабинет Ю. А. Шичалина [*название журнала (= MGL) и издательства*]
 Іф — Іноземна філологія
 ХрВ — Христианский Восток

- ap. — apud
 chort. — chortaceus
 cod. — codex
 f. — folium
 ff. — folii
 fr. — fragmentum
 graec. — graecus
 m. — manus (= рука переписчика)
 membr. — membraceus
 om. — omissit
 [...]ʳ — recto
 [...]ʳ — verso
 ап. — апостол
 богосл. — богослов
 еп. — епископ
 имп. — император
 ист. — историк
 миф. — мифологическое лицо
 мч. — мученик, мученица
 неоплат. — неоплатоник
 преп. — преподобный
 св. — святой
 ф. — философ
 церк. — церковный

БИБЛИОГРАФИЯ¹

- * Abel-Wilmanns 1977 — *Abel-Wilmanns B. Der Erzähltaufbau der Dionysiaka des Nonnos v. Panopolis / Ed. P. Lango. Frankfurt am Main — Bern — Las Vegas, 1977 (EH, Reihe 15, Bd. 11).*
- * Abram 1623 — *Nonni Panopolitani Paraphrasis Sancti secundum Joannem Evangelii; accesserunt notae p. N. A [bram] Societatis Jesu. Cramoisy, Paris, 1623.*
- * Accorinti 1986 — *Accorinti D. Una crux nella Parafrasi nonniana // Prometheus 12, 1986, 181—188.*
- Accorinti 1995 — *Accorinti D. L'etimologia di Berutos: Nonn. Dion. 41.364—367. // Glotta 73, 1995—1996, 127—133.*
- * Accorinti 1996^a — *Accorinti D. Nonno di Panopoli, Parafrasi del Vangelo di S. Giovanni, Canto XX (Introduzione, testo critico, traduzione e commento). Pisa, 1996 (PSNS, 15).*
- Accorinti 1996^b — *Accorinti D. Ancora su Nonno e la Crocifissione // SIFC 14, 1996, 249—251.*
- Accorinti 1997 — *Accorinti D. Note critiche ed esegetiche al canto XLI delle Dionisiache di Nonno di Panopoli // BZ 90, 1997, 349—366.*

¹ Данная библиография представляет сводный алфавитный список (с учётом хронологической последовательности публикаций конкретного автора) научных статей и монографий, прямо и косвенно относящихся к «корпусу Нонна» (автора «Дионисиака» и «Парафразы») или входящих в научный аппарат книги. Авторы, труды которых использовались при переводе поэмы, цитируемые или просто упомянутые в научных статьях, отмечены астериском (*). Поиск осуществляется по фамилиям авторов или издателей. Литература на русском языке помещена в конце библиографии. Представленная библиография не является исчерпывающей. В неё не вошли исследования В. Baldwin («Нонн и Агафий»), А. González Senmarti (хронология Нонна), Н. Herter (*Das Diluvium bei Nonnos*), F. Bornmann (*Sulla spedizione di Dioniso in India nel poema di Nonno*), А. W. James («Дионис и тирренские пираты у Нонна») и некоторые другие. «Старая» и «новая» литература о Нонне не систематизирована. Разрозненные упоминания ещё более хаотичны. Разобраться в этом «калейдоскопе» информации — дело будущего.

- Agosti, Gonnelli 1995 — *Agosti G., Gonnelli F.* Materiali per la storia dell'esametro nei poeti cristiani greci / Edd. M. Fantuzzi, R. Pretagostini. Struttura e storia dell'esametro greco. Vol. 1. Roma, 1995, 289—434.
- Agosti 1996 — *Agosti G.* Ancora su Proteo in Nonno, Dion. 1.13 sgg. // *Prometheus* 22, 1996, 169—172.
- Agosti 1998 — *Agosti G.* Nonno, Parafrasi E 1—2 e la descrizione di edifici nella poesia tardoantica // *Prometheus* 24, 1998, 193—214.
- Aland 1963 — *Aland K.* Kurzgefaßte Liste der griechischen Handschriften des neuen Testaments. Berlin, 1963.
- Aland 1967 — *Aland K.* Studien zur Überlieferung des neuen Testaments und seines Textes. Berlin, 1967.
- Aland 1982 — *Aland K.* Synopsis quattuor Evangeliorum / Ed. K. Aland. Stuttgart, 1982.
- Aland 1983 — *Aland K.* Vollständige Konkordanz zum griechischen neuen Testament. Berlin — N. Y., 1983.
- Aldus 1501—1504 — *Νόννου ποιητοῦ Πανοπολίτου Μεταβολή τοῦ κατὰ Ἰωάννην ἀγίου εὐαγγελίου.* Nonni Panopolitani Paraphrasis Evangelii secundum Ioannem Graece. Venetiis, 1501—1504 [editio princeps].
- * Allen 1981 — *Allen P.* Evagrius Scholasticus the Church Historian. Louvain, 1981 (SSL 41).
- Alsina 1972 — *Alsina Clota J.* Panorama de la epica griega tardia // *EClas* 16, 1972, 139—167.
- Anonymus 1620 — Nonni Panopolitani poetae Conversio Graeca Evangelii secundum Joannem, in Latinum sermonem ad verbum translata, in usum scholasticae iuventutis. Lugduni ap. Iacob. Rousin, 1620.
- Arce 1996 — *Arce J.* El mosaico cosmologico de Augusta Emerita y las Dionisyaca de Nonno de Panopolis / Ed. J. M. Alvarez Martinez. El mosaico cosmologico de Merida: Eugenio Garcia Sandoval in memoriam. Merida, 1996, 93—115 (CE 12).
- Arndt, Gingrich 1957 — *Arndt W. F., Gingrich F. W.* A Greek-English Lexicon of the New Testament and Other Early Christian Literature. Chicago — Cambridge, 1957.
- Assmus 1864 — *Assmus A.* Scholae Nonniana. Krotoschin, 1864.

- Aubretou 1968 — *Aubretou R.* La tradition manuscrite des épigrammes de l'Anthologie Grecque // REA 60, 1968.
- Aubretou 1980^a — *Aubretou R.* La tradition de l'Anthologie Palatine du XVI au XVIII siècle. I. La tradition germano-néerlandaise // RHT 10, 1980.
- * Aubretou 1980^b — *Aubretou R.* Anthologie Grecque II. Anthologie de Planude, t. XIII. Paris, 1980.
- Bach 1834 — *Bach B.* Nonnos // JWK 2, 1834, 23—45.
- * Bagnall 1983 — *Bagnall R. S.* Religious Conversion and Onomastic Change in Early Byzantine Egypt // BASP 1983.
- Baldwin 1983 — *Baldwin B.* A «lost manuscript» of Nonnus' Dionysiaca // Scriptorium 37, 1983, 110—112.
- Baldwin 1986 — *Baldwin B.* Nonnus and Agathias. Two problems in literary chronology // Eranos 84, 1986, 60—61.
- Balzac 1675 — *Balzac J. B.* Socrate Chrestien et autres oeuvres. Arnheim, 1675, II, 85.
- Bardenhewer 1893 — *Bardenhewer O.* Beitrage zur Kritik des Nonnos // WKPh 1, 1893, 37—51.
- Basson 1917 — *Basson J.* De Cephalas syllogisque minoribus. Berlin, 1917.
- Bauer 1963 — *Bauer V.* Wörterbuch zu den Schriften des neuen Testaments und der übrigen urchristlichen Literatur. Berlin, 1963.
- Baumgarten-Crusius 1824 — *Baumgarten-Crusius L. F. O.* Spicilegium observationum in Joannis Evangelium e Nonni Metaphrasi // Progr. Jenae, 1824.
- * Baumgarten-Crusius 1836 — *Baumgarten-Crusius L. F. O.* Opuscula Theologica. Jenae, 1836.
- * Baynes 1925 — *Baynes N. H.* The Vita S. Danielis Stylitae // ChH 40, 1925, 397—402.
- * Baynes 1955 — *Baynes N. H.* Byzantine Studies and Other Essays. London, 1955 [репринт: 1960].
- * Beck 1971 — *Beck H.-G.* Geschichte der Byzantinischen Volksliteratur. München, 1971.
- * Beckby 1965, 1968 — *Anthologia Graeca* / Ed. H. Beckby // 2 Aufl., 4 Bd. München, 1965, 1968.

- * Behr 1976 — *Behr A.* Ael. P. Aristidis opera quae exstant omnia. Lugduni Bat., 1976.
- * Berghoff 1967 — *Berghoff W.* Palladius. De gentibus Indiae et Bragmanibus // Meisenheim am Glan, 1967 (ВКРФ 24).
- * Bethe 1900, 1931 — *Julius Pollux Grammaticus* vel *Julius Polydeuces.* Onomasticon / Ed. E. Bethe, 2 vol. Leipzig, Teubner, 1900, 1931 [репринт: Stuttgart, 1967].
- * Bezantakos 1987 — *Bezantakos Nicolas P.* Ta arhea elinika metra [по-гречески] // Ed. Kardamitsa. Athenes, 1987 [анализ текстов от Гомера до Нонна].
- * Bidez, Parmentier 1898 — The Ecclesiastical History of Evagrius with the Scholia / Ed. by J. Bidez, L. Parmentier. London, 1898 [репринт: N. Y., 1979].
- Bintz 1865 — *Bintz J.* De usu et significatione adjectivorum epicorum ap. Nonnum. — Diss. — Halis, 1865.
- * Blass 1902 — *Blass F.* Evangelium secundum Johannem cum variae lectionis delectu. Lipsiae, 1902.
- Blass, Debrunner 1976 — *Blass F., Debrunner A.* Grammatik des neutestamentlichen Griechisch. Göttingen, 1976.
- Bodmer 1891 — *Bodmer J.* Die geraubte Europa. Gödeke Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung. Dresden, 1891.
- * Bogner 1934 — *Bogner H.* Die Religion des Nonnos v. Panopolis // Phil. 89, 1934, 320—333.
- Bollinger 1596 — Nonni Metaphrasis Latine ex metaphrasi metrica Ulrici Bollingeri et ex recensione D. Melissi Schedae. Spiraе, 1596.
- * Bordatus 1561 — Nonni Panopolitani poetae antiquissimi Conversio Evangelii secundum Joannem Graecis versibus conscripta, nunc primum ad verbum Latine facta, multisque in locis emendata, per Joannem Bordatum Bituricum. Parisiis, 1561 (Köln 1566, Trieste 1856).
- Bornmann 1975 — *Bornmann F.* Sulla spedizione di Dionisio in India // SIFC 47, 1975, 52—67.
- * Boscarino 1977 — *Boscarino F.* L'autore della Gigantomachia greca attribuita a Claudiano e i suoi rapporti con Nonno // Helikon 17, 1977, 178—192.
- Braden 1974 — *Braden G.* «Nonnos» Typhoon: Dionysiaca I and II // TSL 15, 1974, 851—879.

- Braun 1915 — *Braun F.* Hymnen bei Nonnos v. Panopolis. Königsberg, 1915.
- Braune 1935 — *Braune J.* Nonnos und Ovid. Greifswald, 1935 (GBLS 11).
- Braune 1948 — *Braune J.* Nonno e Claudiano // *Maia I*, 1948, 176—193.
- * Bright 1893 — *Socrates' ecclesiastical history* / Ed. W. Bright. Oxford: Clarendon Press, 1893.
- Brioso 1994 — *Brioso S. M.* De la epica como cronica a la epica subjetiva: Nono de Panopolis // *ExcPhilol* 4—5, 1994—1995, 9—30.
- Brioso 1996 — *Brioso S. M.* Sobre la autoria de AP 9.362 // *Habis* 27, 1996, 247—261.
- Broek 1996 — *Broek, R. van der.* Studies in Gnosticism and Alexandrian Christianity. Leiden, 1996.
- * Brons 1975 — *Brons B.* Sekundäre Textpartien im Corpus Ps.-Dionysiacum-Nachrichten v. der Akademie der Wissenschaften in Göttingen // *Philol.-hist. Kl.* 5, 1975, 99—140.
- * Brooke 1985 — *Brooke G. J.* Exegesis at Qumran: 4Q Florilegium in its Jewish Context. Sheffield, 1985 (JSOT. Suppl. 29).
- * Brown 1974 — *Brown P.* Il mondo tardo antico. Torino, 1974.
- Bühler 1960 — *Die Europa des Moschos. Text, Übersetzung und Kommentar v. W. Bühler.* Wiesbaden, 1960 (Hermes, Einzelschriften 13).
- Bulla 1964 — *Bulla V.* Le Dionisiache e l'ermetismo. Catania — Barriera, 1964.
- * Busse 1887 — *Porphyrii isagoge sive quinque voces* / Ed. A. Busse (Commentaria in Aristotelem Graeca 4.1.). Berlin, Reimer, 1887.
- Byre 1976 — *Byre C. S.* Ekphraseis of works of art and places in the Greek epic from Homer to Nonnus. Univ. of Chicago, 1976 (DA 38, 1977).
- * Cameron 1965 — *Cameron A.* Wandering Poets. A Literary Movement in Byzantine Egypt // *Hist.* 14, 1965, 470—509.
- * Cameron 1982 — *Cameron A.* The Empress and the Poet. Later Greek literature / Ed. by J. J. Winklerand, G. Williams. Cambridge — N. Y., 1982 (YCS 27), 217—289.

- Campbell 1981 — A Commentary on Quintus Smyrnaeus *Posthomerica* XII / Ed. by M. Campbell. Leiden, 1981.
- * Canart 1970^a — *Canart P.* Bibliothecae Apostolicae Vaticanae codices manuscripti recensiti. Codices Vaticani Graeci, 1745—1962. Città del Vaticano, 1970.
- * Canart 1970^b — *Canart P., Peri V.* Sussidi bibliografici per i ms. greca della Biblioteca Vaticana. Città del Vaticano, 1970.
- Caprara 1999 — *Caprara M.* Nonno e gli Ebrei. Note a *Par.* IV.88—121 // SIFC 17, 1999, 195—215.
- * Cataudella 1934 — *Cataudella Q.* Cronologia di Nonno di Panopoli // SIFC 11, 1934, 15—33.
- Cataudella 1969 — *Cataudella Q.* Antologia cristiana dalla cantica ambrosiana alla regola di S. Benedetto. Milano, 1969.
- Cataudella 1975 — *Cataudella Q.* Spunti e motivi cristiani nella poesia pagana antica // VChr 29, 1975, 161—190.
- Chamberlayne 1916 — *Chamberlayne L. P.* A study of Nonnus // SPh 13, 1916.
- Charalampakis 1976—1977 — *Charalampakis Chr.* Notes critiques, corrections et remarques chez des auteurs grecs // Athena 76, 1976—1977, 323—342.
- * Charlesworth 1985 — The Old Testament Pseudepigrapha / Ed. by J. Charlesworth. Vol. II. Expansions of the Old Testament and Legends, Wisdom and Philosophical Literature, Prayers, Psalms and Odes, Fragments of Lost Judeo-Hellenistic Works. London, 1985.
- Christ 1889 — *Christ W.* Geschichte der griechischen Literatur bis auf die Zeit Justinians / Ed. Müller. Nördigen, 1889.
- * Chuvin 1986^a — *Chuvin P.* Nonnos de Panopolis entre paganisme et christianisme // BAGB 4, 1986, 387—394.
- Chuvin 1986^b — *Chuvin P.* La date de la conversion de l'Égypte // BAGB 4, 1986, 395—396.
- Chuvin 1991 — *Chuvin P.* Mythographie et géographie dionysiaques. Recherches sur l'oeuvre de Nonnos de Panopolis. Avec un préface d'E. Will. // Ed. Adosa. Clermont — Ferrand, 1991.
- Chuvin 1992 — Mythologie et géographie dionysiaques: recherches sur l'oeuvre de Nonnos de Panopolis // Ed. Adosa. Clermont — Ferrand, 1992 (Vates 2).

- Chuvin 1994 — *Chuvin P.* Local traditions and classical mythology in the Dionysiaca. Studies in the Dionysiaca of Nonnus. Cambridge, 1994.
- * Ciasca 1888 — *Ciasca A.* Tatiani Evangeliorum harmoniae arabicae. Rome, 1888.
- Collart 1930,1960 — *Collart P.* Nonnos de Panopolis: études sur la composition et le texte des Dionysiaques. Le Caire, 1930 (Publications de l'IFAO, RAPH 1).
- Collins 1983 — *Collins J. J.* Between Athens and Jerusalem. Jewish Identity in the hellenistic diaspora. N. Y., 1983.
- * Constantinelos 1971 — *Constantinelos D. J.* Kyros Panopolites, Re-builder of Constantinople // GBRS 12, 1971, 451—464.
- Cornelius 1734 — *Cornelii a Lapide* Commentarii in quattuor evangelia. Aug. Vind. et Graecii, 1734.
- Costa 1931 — *Costa G.* Problemi di storia e religione. I. Nonno di Panopoli e la Madre di Dio // Bilychnis 36, 1931, 143—150.
- * Coulie 1995 — *Coulie B.* Lee F. Sherry et Cetedoc. Thesaurus *Ps.-Nonni* quondam Panopolitani Paraphrasis Evangelii S. Ioannis. Turnhout, 1995 (CCh: TPG).
- Cramoisy 1623 — Nonni Panopolitani Paraphrasis Sancti secundum Johannem Evangelii. Parisiis, ap. Sebastianum Cramoisy, 1623.
- Creuzer 1809 — Nonni Panopolitae Dionysiakorum libri sex, ab octavo ad decimum tertium res Bacchicas ante expeditionem Indicam complectentes. Emendavit, omnium Nonni librorum argumenta et notas mythologicas adiecit Georgius Henrichus Moser, Ulma-Bavarus, seminarii philologici Heidelbergensis sodalis. Praefatus est Fridericus Creuzer. Heidelbergae, ex libraria Mohrii et Zimmeri academica, 1809.
- Cuartero i Iborra 1994 — *Cuartero i Iborra F. J.* Poesia epica de epoca imperial y paideia griega / Ed. J. A. Lopez Ferez. La epica griega y su influencia en la literatura espanola (aspectos literarios, sociales y educativos) Madrid, 1994, 283—312.
- * Cunaeus 1610 — Nonni Panopolitani Dionysiaka. Petri Cunaei Animadversionum liber. Danielis Heinsii Dissertatio de Nonni Dionysiaticis et eiusdem Paraphrasi. Josephi Scaligeri Coniectanea. Cum vulgata versione, et Gerarti Falkenburgii lectionibus. Hanoviae, typis Wecheliani ap. Claudium Marnium et haeredes Ioannis Aubrii, 1610.

- Cybenko 1982 — *Cybenko O. P.* Les interpretations d'Homere de la basse antiquite (les scenes de Samothrace chez Nonnos) // *InFil* 65, 1982, 106—112.
- Cybenko 1983^a — *Cybenko O. P.* The polis in the poetry of Nonnus, a late product of the evolution of the epic city // *ВДИ* 166, 1983, 45—65.
- Cybenko 1983^b — *Cybenko O. P.* La Typhonie de Nonnus de Panopolis // *InFil* 70, 1983, 87—93.
- Cybenko 1985 — *Cybenko O. P.* Une legende lydienne transmise en grec (Nonn., D XXV, 451—552) // *InFil* 80, 1985, 104—110.
- D'Ippolito 1964 — *D'Ippolito G.* Studi Nonniani: l'Epillo nelle Dionisiache. Palermo, 1964 (QUP, 3).
- D'Ippolito 1982 — *D'Ippolito G.* Per una analisi attanziale dei «Dionysiaca» di Nonno // *JÖB* 1982, 145—156.
- D'Ippolito 1991 — *D'Ippolito G.* Nonno e Vergilio // *Studi di filologia classica in onore di Giusto Monaco*. Vol. 2. Palermo, 1991, 527—532.
- D'Ippolito 1994 — *D'Ippolito G.* Nonno e Gregorio di Nazianzo // Ed. F. Del Franco. *Storia, poesia e pensiero nel mondo antico*. Studi in onore di Marcello Gigante. Napoli, 1994, 197—208.
- * Dauphin 1996 — *Dauphin C.* Brothels, Baths and Babes: Prostitution in the Byzantine Holy Land // *CII* 3, 1996, 47—72.
- * Dauphin 1998 — *Dauphin C.* Bordels et filles de joie: la prostitution en Palestine byzantine // *Επιφυχία*. Melanges offerts à Helene Ahrweiler. Paris, 1998 (PubSor, SBS 16), 177—194.
- * De Boor 1963 — *Theophranis Chronographia* // Ed. C. De Boor. Vol. I. Lipsiae, 1883 [репринт: Hildesheim, 1963].
- De Martino 1997 — *De Martino M.* Dottrina e poesia in una iscrizione greca metrica dell'Egitto paleocristiano // *RAC* 73, 1997, 413—423.
- De Stefani 1996 — *De Stefani C.* Nonnianum (Nonn. D 25.509) // *AR* 41, 1996, 35—37.
- De Stefani 1999^a — *De Stefani C.* Due note al testo della Parafresi di Nonno // *Eikasmos* 10, 1999, 215—219.
- De Stefani 1999^b — *De Stefani C.* Nonniana // *Philologus* 143, 1999, 336—343.

- Del Corno, Maletta, Tissoni 1997 — *Del Corno D., Maletta M., Tissoni F. Nonno di Panopoli, Le Dionisiache // Vol 1: Canti I—XII. Milano, 1997 (BA 349).*
- * Delebecque 1970 — *Xénophon. L'art de la chasse / Par E. Delebecque. Paris, 1970.*
- * Delebecque 1978 — *Xénophon. De l'art équestre / Par E. Delebecque. Paris, 1978.*
- * Delehaye 1896 — *Delehaye H. Une épigramme de l'Anthologie grecque // REG 9, 1896, 216—334.*
- * Delehaye 1923 — *Delehaye H. Les saints stylites. Bruxelles — Paris, 1923.*
- * Delehaye 1934 — *Delehaye H. Cinq leçons sur la méthode hagiographique. Bruxelles, 1934 (SH 21), 7—17 [Ch. I. Les coordonnées hagiographiques].*
- * Delehaye 1966^a — *Delehaye H. Les passions des martyrs et les genres littéraires. Deuxième édition, revue et corrigée. Bruxelles, 1966.*
- Delehaye 1966^b — *Delehaye H. Melanges d'hagiographie grecque et latine. Bruxelles, 1966, 117—124 (SH 42).*
- * Demoen 1993 — *Demoen K. The Attitude towards Greek Poetry in the Verse of Gregory Nazianzen. — Early Christian Poetry. A Collection of Essays / Ed. by J. Den Boeft, A. Hilhorst. Leiden — N. Y. — Köln, 1993 (VCh Suppl. 22).*
- * Deroche 1995 — *Deroche V. Études sur Léontios de Néapolis. Uppsala, 1995 (AUUp. SbyzUp 3).*
- * Derret 1960 — *Derrett J. D. M. Palladius, de vita Bragmanorum narratio, alias Palladii de gentibus Indiae et Bragmanibus commonitorii necnon Arriani opusculi versio ornatior // CleM 21, 1960, 100—135.*
- Des Places 1971 — *Oracles Chaldaïques. Texte ét. et trad. par É. Des Places. Paris, 1971.*
- Detienne 1981 — *Detienne M. Dionisio e la pantera profumata / Ed. e trad. di M. de Nonno. Bari, 1981 (Bibl. di cultura mod. 843).*
- Di Tommaso L., B. 2002 — *L. Di Tommaso, B. Di Tommaso. Apocalypsis Zosimae / Ed. L. Di Tommaso, Bibliography of the Pseud-epigrapha, 1850—1999 (Sheffield, 2002, JSP, Suppl. Ser. [в печати]).*

- Dostálová-Jenistová 1956 — *Dostálová-Jenistová R.* Baje o eponymovi Blemyu u Nonna z Panopole // LF IV, 2, 1956, 174—177.
- Dräseke 1892 — *Dräseke J.* Apollinarios v. Laodicea. Sein Leben und seine Schriften // Texte und Untersuchungen zur Geschichte der altchristlichen Literatur VII, 3—4. Leipzig, 1892.
- Duc 1990 — *Duc T.* La question de la coherence dans Les Dionysiaques de Nonnos de Panopolis // RPh 64, 1990, 181—191.
- * Duen 1993 — *Duen Van P.* The poetical writings of the Empress Eudocia: An evaluatio. Early Christian poetry: a collection of essays / Ed. by J. den Boeft and A. Hilhorst. Leiden — N. Y. — Köln, 1993 (VCh Suppl. 22), 273—282.
- Ebener 1985 — *Ebener D.* Nonnos. Werke. 2 Bd. I: Leben und Taten des Dionysos I—XXXII. II: Leben und Taten des Dionysos XXXIII—XLVIII. Nachdichtung des Johannesevangeliums. Berlin und Weimar, 1985 (BA: GR).
- * Eberle 1921 — *Eberle A.* Die Mariologie des hlg. Cyrillus v. Alexandrien. Freiburg, 1921.
- Eller 1982 — *Eller K. H.* Die Metamorphose bei Ovid und Nonnos // AU 25, 1982, 88—98.
- Erbetta 1966—1981 — *Erbetta M.* Gli apocrifi del Nuovo Testamento. I. 1: Vangeli; scritti affini ai Vangeli canonici, composizioni gnostiche, materiale illustrativo; I. 2: Vangeli: Infanzia e passione di Cristo, Assunzione di Maria; II: Atti e leggende; III: Lettere e Apocalissi. Torino, 1966—1981.
- * Esbroeck 1993 — *Esbroeck Van M.* Peter the Iberian and Dionysius the Areopagite. Honigmann's thesis revisited // OCP 59, 1993, 217—227.
- * Esbroeck 1999 — *Van Esbroeck M.* Les saints fous de Dieu. Patrimoine Syriaque. Actes du colloque VI. Le Monachisme Syriaque du VIIe siècle à nos jours / Éd. par M. Aitallah Vol. I. Antelias, 1999, 131—138.
- Falkenburg 1569 — Nonni Panopolitae Dionysiaka, nunc primum in lucem edita ex Bibliotheca Ioannis Sambuci Pannonii. Cum lectionibus et coniectures Gerati Falkenburgii Noviomagi, et indice copioso. Antverpiae, ex officina Christofori Plantini, 1569.
- Fauth 1981 (1991) — *Fauth W.* Eidos poikilon: zur Thematik der

- Metamorphose und zum Prinzip der Wandlung aus dem Gegensatz in den Dionysiaka des Nonnos v. Panopolis, Vandenhoeck und Ruprecht. Göttingen, 1981 (Hypomnemata XLVI, 1991).
- Fayant 1998 — *Fayant M.-Chr.* Hermes dans les Dionysiaques de Nonnos de Panopolis // REG 111, 1998, 145—159.
- Fayant 2000 — Nonnos de Panopolis. Les Dionysiaques. Ch. XLVII / texte ét. et trad. par M.-Chr. Fayant. Paris, 2000 (CUF).
- Feraboli 1985 — *Feraboli S.* Astrologica in Nonno // CL 4, 1985, 43—55.
- * Festugiere, Rydén 1974 — Leontios de Neapolis, Vie de Symeon le Fou et Vie de Jean de Chypre / Ed. commentée par A.-J. Festugiere en collaboration avec L. Rydén. Paris, 1974 (IFAB, 95).
- * Finney 1994 — *Finney P. C.* The Invisible God. The Earliest Christians on Art. N. Y. — Oxford, 1994.
- * Flusin 1996 — *Flusin B.* L'hagiographie palestinienne et la réception du Concile de Chalcédoine // *Λειμών*. Studies Presented to Lennart Rydén on His Sixty-Fifth Birthday / Ed. by O. Rosenqvist. Uppsala, 1996 (AUUp. SByzUp 6).
- Frangoulis 1995 — *Frangoulis H.* Nonnos transposant Homère: étude du ch. XXXVII des Dionysiaques de Nonnos de Panopolis // RPh 69, 1995, 145—168.
- Friedländer 1912^a — *Friedländer P.* Johannes v. Gaza und Paulus Silentarius. Leipzig — Berlin, 1912.
- Friedländer 1912^b — *Friedländer P.* Die Chronologie des Nonnos v. Panopolis // Hermes 47, 1912, 42—59.
- * Friedländer 1969 — *Friedländer P.* Joannes v. Gaza und Paulus Silentarius: Kunstbeschreibungen justinianischer Zeit. 1969.
- * Galavotti 1961 — *Gallavotti C.* Planudea II // BCENC VIII (1961).
- * Geffcken 1902 — Die Oracula Sibyllina v. J. Geffcken. Leipzig, 1902.
- * Gelzer 1967 — Gelzer Bemerkungen zu Sprache und Text des Epikers Musaios // MH 24, 1967.
- Gerlaud 1982 — Triphiodore. La prise d'Ilion / Texte ét. et trad. par B. Gerlaud. Paris, 1982.
- Giangrande 1964 — *Giangrande G.* Beiträge zu den Dionysiaka des Nonnos // Hermes 92, 1964, 481—497.

- Giangrande 1973 — *Giangrande G.* Rückgabe eines Epithetons an Nonnos // *WS* 7, 1973, 63—64.
- Gigli Piccardi 1980 — *Gigli Piccardi D.* Tradizione e novità in una ricorrente espressione nonniana // *GIF* 32, 1980, 107—117.
- Gigli Piccardi 1981 — *Gigli Piccardi D.* Il Perseo nonniano. Osservazioni per uno studio dell'ironia nelle Dionisiache // *Prometheus* 7, 1981, 177—188.
- Gigli Piccardi 1982 — *Gigli Piccardi D.* Nonno. D II, 143—146 // *Prometheus* 8, 1982, 85—91.
- Gigli Piccardi 1983 — *Gigli Piccardi D.* Note critiche ed esegetiche in margine ad uno studio sulle metafore nelle Dionisiache di Nonno // *Prometheus* 9, 1983, 164—176.
- * Gigli Piccardi 1984 — *Gigli Piccardi D.* Dioniso e Gesù Cristo in Nonno D XLV, 228—239. Studi in onore di A. Barigazzi // *Sileno* 10, 1984, 249—256.
- * Gigli Piccardi 1985 — *Gigli Piccardi D.* Metafora e poetica in Nonno di Panopoli. Firenze, 1985 (Studi e testi, 7).
- Gigli Piccardi 1993 — *Gigli Piccardi D.* Nonno, Proteo e l'isola di Faro // *Prometheus* 19, 1993, 230—234.
- Gigli Piccardi 1998 — *Gigli Piccardi D.* Nonno e l'Egitto (I e II parte) // *Prometheus* 24, 1998, 61—82, 161—181.
- * Golega 1930 — *Golega J.* Studien über die Evangeliendichtung des Nonnos v. Panopolis: ein Beitrag zur Geschichte der Bibeldichtung im Altertum. Breslau, 1930 (BSHT 15).
- * Golega 1960 — *Golega J.* Der homerische Psalter. Studien über die dem Apolinarios zugeschriebene Psalmenmetaphrase. Ettal, 1960.
- Golega 1966 — *Golega J.* Zum Text der Johannesmetabole des Nonnos // *BZ* LVI, 1966, 9—36.
- * Gorce 1962 — *Vie de Sainte Mélanie / Texte grec, introd., trad. et notes par Gorce D.* Paris, 1962 (SCh 90).
- Gow, Scholfield 1953 — *Nicanor. The Poems and Poetical Fragments / Ed. by A. S. F. Gow and A. F. Scholfield.* Cambridge, 1953.
- Gow, Page 1965 — *The Greek Anthology: Hellenistic Epigrams / Ed. by A. S. F. Gow and D. L. Page.* Cambridge, 1965.
- Gow, Page 1968 — *The Greek Anthology: The Garland of Philip / Ed. by A. S. F. Gow and D. L. Page.* Cambridge, 1968.

- * Gregorovius 1882 — *Gregorovius F.* Athenais. Geschichte einer byzantinischen Kaiserin. Leipzig, 1882.
- * Gregory 1975 — *Gregory T. C.* The Remarkable Christmas Homily of Kyros Panopolites // GBRS 16, 1975, 317—324.
- Grillmeier 1982 — *Grillmeier A.* Gesù il Cristo nella fede della Chiesa. I: Dall'età apostolica ai Concilio di Calcedonia (451). Brescia, 1982.
- * Grillmeier, Hainthaler 1996 — *Grillmeier A., Hainthaler Th.* Le Christ dans la tradition chrétienne. T. II. 4: L'Église d'Alexandrie, la Nubie et l'Éthiopie après 451. Traduit de l'allemand par sœur Pascale-Dominique. Paris, 1996 (CF).
- Groningen 1977 — *Groningen van V. A.* Euphorion. Amsterdam, 1977, 39—61.
- * Guida 1976 — *Guida A.* Un nuovo testo di Gregorio Nazianzeno // Prometheus 2, 1976.
- * Guillaumont 1971 — *Guillaumont Cl. A.* Evagre le Pontique, Traité pratique ou le moine. Paris, 1971 (Sch).
- Gyraldus 1545 — *Gyraldus L.* Historia poetarum. S. l., 1545.
- Haas 1997 — *Haas C.* Alexandria in Late Antiquity. Topography and Social Conflict. Baltimore, 1997.
- * Hadot 1978 — *Hadot I.* Le problème du néoplatonisme alexandrin: Hieroclès et Simplicius. Paris, 1978.
- * Hansen 1965 — *Hansen C. G.* Alexander und die Brahmanen // Klio 43—45, 1965, 350—380.
- Hedeneccius 1577 — Nonnus Panopolitanus. Paraphrasis Evangelii S. Joannis Graece, cum versibus latinis Erhardi Hedeneccii. Accedit S. Gregori Nazianzeni sententiosa tetrastica Gr. Lat. Basileae, 1577.
- Hegendorphinus 1542 — Nonni poetae Panopolitae in Evangelium S. Joannis paraphrasis Graeca a Christoforo Hegendorphino Latine facta. Schwäbisch Hall, 1540 (Frankfurt, 1541; Paris, 1542).
- * Heil 1967 — Grigorii Nysseni Opera. Vol. IX, Opera minora. Pars 1 / Ed. G. Heil. Leiden, 1967.
- * Heil, Ritter 1991 — *Heil G., Ritter A. M.* Corpus Dionysiacum II: Ps.-Dionysius Areopagita. De coelesti hierarchia, de ecclesiastica hierarchia, de mystica theologia, epistulae. Berlin, 1991 (PTS 36).
- Heinsius 1627 — Danielis Heinsii Aristarchus Sacer sive ad Nonni in Joannem metaphrasin exercitationes, quarum priori parte interpres

- examinatur, posteriori interpretatio ejus cum sacro scriptore confertur, in utraque S. Evangelistae plurimi illustrantur loci. Accedit Nonni et S. Evangelistae contextus, tres item indices. Lugduni Batavorum, ex officina Bonaventurae et Abrahami. Elzevir, 1627. [Воспроизведена — PC XLIII, 667—1228].
- Heinz-Mohr 1984 — *Heinz-Mohr G.* Lessico di iconografia cristiana. Milano, 1984.
- * Heitsch 1963—1964 — *Heitsch E.* Die griechischen Dichterfragmente der römischen Kaiserzeit, I—II. Göttingen 1963, 1964.
- * Henrichs 1982 — *Henrichs A.* Changing Dionysiac Identities. Jewish and Christian Self-definition, vol. 3: Self-definition in the Graeco-Roman World // Ed. by Meyer and E. Sanders. London, 1982.
- Hermann 1805 — *Hermann G.* Orphica. Lipsiae, 1805.
- * Hermann 1834 — *Hermann G.* Censura editionis Passowianae // Ann. Zimmermann CCXXIII—V, 1834, 987—1002 (Zeitschrift f. d. Altertumswiss.).
- Hermann 1839 — *Hermann G.* Opuscula IV. Leipzig, 1839 [репринт: Hildesheim — N. Y., 1970].
- Herries 1994 — *Herries B.* The pastoral mode in the Dionysiaca. Studies in the Dionysiaca of Nonnus. Cambridge, 1994.
- Herter 1981 — *Herter H.* Ovidianum Quintum. Das Diluvium bei Ovid und Nonnos // ICS 6, 1981, 319—355.
- * Herzog 1975 — *Herzog R.* Bibelepik der lateinischen Spätantike. München, 1975.
- Hilberg 1878 — *Hilberg I.* Das Princip der Silbenwägung. Wien, 1878.
- Hilhorst 1993 — *Hilhorst A.* The Cleansing of the Temple (John II, 13—25) in Juvenius and Nonnus / Edd. J. den Boeft and A. Hilhorst. Early Christian Poetry: A Collection of Essays. Leiden, 1993, 61—76 (VCh Suppl. 22).
- Hollis 1976 — *Hollis A. S.* Some Allusions to Earlier Hellenistic Poetry in Nonnus // CQ 26, 1976, 142—150.
- Hollis 1992 — *Hollis A. S.* Nonnus Dionysiaca XLVII, 181: The Husband was a Goat // LCM 17, 1992, 36.
- Hollis 1994 — *Hollis A. S.* Nonnus and Hellenistic Poetry / Ed. N. Hopkinson. Studies in the Dionysiaca of Nonnus. Cambridge, 1994, 43—62 (PCPhS Suppl. 17).

- * Holum 1982 — *Holum K. G.* Theodosian empresses: women and imperial dominion in late antiquity. Berkeley, 1982 (ТhСIH, 3).
- * Honigmann 1952 — *Honigmann E. P.* l'Ibérien et les écrits du ps.-Denys l'Aréopagite. Bruxelles, 1952.
- Hopkinson 1984 — Callimachus. Hymn to Demeter / Ed. with Introd. and Commentary by N. Hopkinson. Cambridge, 1984.
- Hopkinson 1994^a — Studies in the Dionysiaca of Nonnus / Ed. Hopkinson N. Cambridge, 1994 (PCPhS Suppl. 17).
- Hopkinson 1994^b — *Hopkinson N.* Greek Poetry of the Imperial Period: An Anthology. Cambridge, 1994.
- * Horn 1994 — *Horn J.* Tria sunt in Aegypto genera monachorum. Die ägyptischen Bezeichnungen für die «dritte Art» des Mönchtums bei Hieronymus und Johannes Cassianus // *Quaerentes scientium.* Festgabe für Wolfhart Westendorf zu seinem 70. Geburtstag überreicht v. seinen Schülern / Hrsg. v. H. Behlmer. Göttingen, 1994, 63—82.
- * Hunger 1961 — *Hunger H.* Katalog der griechischen Handschriften der oesterreichischen Nationalbibliothek. Wien, 1961.
- * Hunger 1969 — *Hunger H.* Johannes Chortasmenos. Wien, 1969.
- * Irmischer, Salač 1957 — *Irmischer J., Salač A.* Aus der byz. Arbeit der tschechoslowakischen Rep., 1957 [R. Dostálová].
- James 1981 — *James A. W.* Night and Day in the Epic Narrative of Nonnus and Others // *MPhL* 4, 1981, 115—142.
- Janssen 1903 — *Janssen R.* Das Johannesevangelium nach der Paraphrase des Nonnus Panopolitanus. Leipzig, 1903.
- * Jeanmair 1951 — *Jeanmair H.* Dionysos: Histoire du culte de Bacchus. Paris, 1951.
- * Jungck 1974 — Gregor v. Nazianz, De vita sua, v. Chr. Jungck. Heidelberg, 1974.
- * Juvenis 1556 — *Νόννου Πανοπολίτου ποιητοῦ Μεταβολή τοῦ κατὰ Ἰωάννην ἀγ. εὐαγγελίου*, ap. Martinum Juvenem, sub insigni D. Christofori, e regione gymnasii Cameracensium. Parisiis, 1556.
- * Kaibel 1890, 1966 — Athenaei Naucratis Deipnosophistarum libri XV / Ed. G. Kaibel. Vol. 3. Lipsiae, 1890 [репринт: Stuttgart, 1966].
- Kassab 1986 — *Kassab D.* Le satyre du Caire à son retour des Indes // BCH 110, 1986, 309—315.

- * Kazhdan 1991 — *The Oxford dictionary of Byzantium* / Ed. A. P. Kazhdan. Oxford, 1991.
- * Kern 1922 — *Kern O. Orphicorum fragmenta*. Berlin, 1922.
- * Keydell 1927 — *Keydell R. Zur Komposition der Bücher XIII—XL der Dionysiaka des Nonnos* // *Hermes* 62 (1927).
- * Keydell 1932 — *Keydell R. Eine Nonnos-Analyse* // *AC* 1, 1932, 173.
- Keydell 1933 — *Keydell R. Über die Echtheit der Bibeldichtungen des Apollinaris und des Nonnos* // *BZ* 33, 1933, 243—254.
- Keydell 1936 — *Keydell R. Nonnos 15* // *RE* 33, 1936, 904—920.
- Keydell 1944 — *Keydell R. Textkritisches zu Nonnos* // *Hermes* 79, 1944, 13—24.
- Keydell 1953 — *Keydell R. Wortwiederholung bei Nonnos* // *BZ* 47, 1953, 1—18.
- * Keydell 1959 — *Nonni Panopolitani Dionysiaka* / *Recognovit R. Keydell*. 2 Bde. Berolini: Weidmann, 1959 [репринт: 2000].
- * Keydell 1967 — *Agathiae Myrinaei historiarum libri quinque* / Ed. R. Keydell. Berlin: De Gruyter, 1967. (CFHB 2. SB).
- * Kinkel 1870 — *Kinkel G. Die Überlieferung der Paraphrase des Evangeliums Johannis v. Nonnos*. Zürich, 1870.
- * Knecht 1972 — *Gregor v. Nazianz. Gegen die Putzsucht der Frauen* / Von A. Knecht. Heidelberg, 1972.
- Кнох 1988 — *Кнох Р. Е. Phaethon in Ovid and Nonnus* // *CQ* 38, 1988, 536—551.
- Koch 1856 — *Koch A. Coniectanea Nonniana* // *RhM* 10, 1856, 166—194.
- Köhler 1853 — *Köhler R. Über die Dionysiaka des Nonnos v. Panopolis*. Halle, 1853.
- * Koechly 1860 — *Koechly A. De Evangelii Ioannei paraphrasi a Nonno facta*. — Diss. — Turici, 1860 (Op. Phil. I. Lipsiae 1881, 421—446).
- * Kofsky 1997 — *Kofsky A. Peter the Iberian. Pilgrimage, Monasticism and Ecclesiastical Politics in Byzantine Palestine* // *SBF. LA* 47, 1997, 209—222.
- Köhler 1853 — *Köhler R. Über die Dionysiaka des Nonnos v. Panopolis*. Halle, 1853.

- * Kost 1971 — Musaios, Hero und Leander / Einleitung, Text, Übersetzung und Kommentar v. K. Kost. Bonn, 1971.
- * Kraeling 1935 — *Kraeling C.* A Greek Fragment of Tatians Diatessaron from Dura. London, 1935.
- Kreiz 1875 — *Kreiz A.* Beiträge zur Charakteristik des Nonnos v. Panopolis in dem Gebrauch der Epitheta. Programm des städtischen Gymn. Zu Danzig, 1875.
- Kreutz 1865 — *Kreutz A.* De differentia orationis Homericae et posteriorum epicorum, Nonni maxime, in usu et significatione epithetorum. — Diss. — Regimonti, 1865.
- * Krumbacher 1879 — *Krumbacher K.* Byzantinische Literatur. München, 1879.
- Kuhlmann 1999 — *Kuhlmann P.* Zeus in den Dionysiaka des Nonnos. Die Demontage einer epischen Götterfigur / RhM 142, 1999, 392—417.
- * Kuhn 1906 — *Kuhn A.* Literarhistorische Studien zur Paraphrase des Johannesevangeliums v. Nonnos aus Panopolis // Jahresb. des Gymn. Ges. Jesu in Kalksburg, Druck v. R. Brzezowsky, 1906.
- * Kuiper 1918 — *Kuiper K.* De Nonno Evangelii Johannei interprete // Mnemosyne 46, 1918, 223—270.
- * Lampros 1895 — *Λάμπρος Σπ. Π.* Κατάλογος τῶν ἐν ταῖς βιβλιοθήκαις τοῦ Ἀγίου Ὁρους ἑλληνικῶν κωδίκων. τόμ. I. Cambridge, 1895.
- * Lackeit 1916 — *Lackeit K.* Aion. Zeit und Ewigkeit in Sprache und Religion der Griechen. Königsberg, 1916.
- * Lampe 1961—1968 — *Lampe G. W.* A Patristic Greek Lexicon. Oxford, 1961—1968.
- Lasky 1975 — *Lasky E. D.* The Influence of the Encomium on the Dionysiaca of Nonnus of Panopolis. — Diss. — University of Chicago, 1975 (DA 36, 1976).
- Lasky 1978 — *Lasky E. D.* Encomiastic Elements in the Dionysiaca of Nonnus // Hermes 106, 1978, 357—376.
- Lausberg 1984 — *Lausberg H.* Der Johannes-Prolog. Rhetorische Befunde zu Form und Sinn des Textes. Göttingen, 1984.
- Lectius 1606 (1614) — Poetae Graeci veteres carminis heroici scriptores, qui extant, omnes. Apposita est e regione latina interpretatio. Notae

- item et variae lectioni margini adscriptae. Cura et recensione Iac. Lectii V. Cl. Accessit et Index rerum et verborum locupletissimus. Aureliae Alloborgum. Excudebat Petrus de la Rouvière. 1606 (1614).
- * Lehrs 1837 — *Lehrs K.* Quaestiones Epicae. Regimontii Pruss. 1837.
- Lewy 1978 — *Lewy H.* Chaldaean Oracles and Theurgy. Nouvelle édition par M. Tardieu. Paris, 1978.
- * Liddel, Scott 1925—1936 — *Liddel H. H., Scott R. A.* Greek-English lexicon. Oxford, 1925—1936.
- Liebeschutz 1995 — *Liebeschutz J.* Pagan mythology in the Christian empire // *IJCT* 2, 1995—1996, 193—208.
- Lightfoot 1998 — *Lightfoot J. L.* The Bonds of Cyprus: Nonnus' *Aura* // *GBRS* 39, 1998, 293—306.
- Lind 1934 — *Lind L. R.* The Date of Nonnos of Panopolis // *SPh*, XXIX 3, 1934, 69—73.
- Lind 1938 — *Lind L. R.* Unhellenic Elements in the *Dionysiaca* // *LAC* 13, 1938, 59—65.
- Lind 1978 — *Lind L. R.* Nonnos and his readers // *RPL* 1, 1978, 159—170.
- Lindsay 1965 — *Lindsay J.* Leisure and Pleasure in Roman Egypt. London, 1965.
- Lipsius, Bonnet 1891 — *Lipsius R. A., Bonnet M.* *Acta Apostolorum Apocrypha*. Lipsiae, 1891.
- Livrea 1967 — *Livrea E.* Zu Apollonios Rhodios, Nonnos und Koluth // *Helikon* 7, 1967, 435—438.
- Livrea 1968 — Colluto, Il ratto di Elena, a cura di E. Livrea. Bologna, 1968.
- Livrea 1971 — *Livrea E.* Su Apollonio Rodio, Nicandro e Nonno // *RFIC* 99, 1971, 59—60.
- Livrea 1973^a — *Dionysii Bassaricon et Gigantiadis Fragmenta cum prolegomenis Italica versione et indicibus* ed. H. Livrea. Romae, 1973.
- Livrea 1973^b — *Apollonti Rhodii Argonauticon liber IV*, a cura di E. Livrea. Firenze, 1973.
- * Livrea 1979 — *Pamprepius. Carmina* / Ed. H. Livrea. Lipsiae, 1979.
- Livrea 1982^a — *Triphiodorus. Ilii excidium* / Ed. H. Livrea. Lipsiae, 1982.

- Livrea 1982^b — Musaeus, Hero et Leander / Ed. H. Livrea adiuvante P. Eleuteri. Lipsiae, 1982.
- Livrea 1984 — *Livrea E.* Per il testo di Nonn. Par. Σ // Sileno 10, Studi in onore di A. Barigazzi, 1984, 353—362.
- Livrea 1985 — *Livrea E.* Nonno interprete di Ev. Jo. XVIII, 4—7 // Prometheus 11, 1985, 183—188.
- Livrea 1986 — *Livrea E.* Rec. a Vision de Dorothéos (P. Bodmer XXIX) // Gnomon 58, 1986, 687 — 711.
- Livrea 1987 — *Livrea E.* Il Poeta ed il Vescovo // Prometheus 13, 1987, 97 — 123.
- * Livrea 1989 — *Livrea E.* Nonno di Panopoli, Parafrasi del Vangelo di S. Giovanni. Canto XVIII. Introduzione, testo critico, traduzione e commentario a cura di Enrico Livrea. M. d'Auria editore in Napoli, 1989.
- Livrea 1995^a — *Livrea E.* Sul Dioniso di Euforione, Nonno e Dionisio // ZPE 108, 1995, 55—57.
- Livrea 1995^b — *Livrea E.* Un frammento di Dionisio e Nonno // ZPE 106, 1995, 56—60.
- Lomiento 1990 — *Lomiento L.* Semantica agonistica: «kylindein»: Pind. Nem. 4, v. 40 e Nonn. Dionys. 48, vv. 134; 154 // Nikephoros 3, 1990, 145—155.
- Lubinus 1605 — Nonni Panopolitae Dionysiaka, nunc denuo in lucem edita et latine reddita per Eilhardum Lubinum, poeseos in Academia Rostochina professorem. Ex bibliotheca Ioannis Sambuci Pannonii. Cum lectionibus et coniecturis Gerati Falkenburgii Noviomagi et indice copioso. Hannoviae, typis Wecheliani ap. Claudium Marnium et heredes Ioannis Aubrii, 1605 [см. издание Falkenburg 1569].
- * Ludwich 1873 — *Ludwich A.* Beiträge zur Kritik des Nonnos v. Panopolis, Progr. des königlichen Friederichs-Collegiums. Königsberg, 1873.
- Ludwich 1880 — *Ludwich A.* Zur Metabole des Nonnos // RhM 35, 1880, 497—513.
- Ludwich 1885 — *Ludwich A.* Aristarchs Homerische Textkritik. Leipzig, 1885.
- * Ludwich 1887 — *Ludwich A.* Nachahmer und Vorbilder des Dichters Gregor v. Nazianz // RhM XLII, 1887.

- Ludwich 1889 — *Ludwich A.* Der Hexameter des Nonnos. Königsberg, 1889.
- * Ludwich 1893 — *Ludwich A.* Eudociae Augustae, Procli Lycii, Claudiani carminum Graecorum reliquiae. Lipsiae, 1893.
- * Ludwich 1897 — Eudociae Augustae, Procli Lycii, Claudiani carminum graecorum reliquiae accedunt Blemiomachiae fragmenta. Rec. A. Ludwich. Lipsiae, 1897 (BSGRT).
- Ludwich 1899 — *Ludwich A.* Krit. Miscelle, wissenschaftliche Beilage zum Vorlesungsverz. Für das Winterhalbjahr, 1899 // *RhM* 27, 385, 34, 357.
- Ludwich 1909, 1911 — *Ludwich A.* Nonni Panopolitani Dionysiaca. Rec. A. L. II vols. Lipsiae, 1909, 1911.
- * Ludwich 1912 — *Ludwich A.* Apolinarii metaphrasis psalmodum. Leipzig, 1912 (BSGRT).
- * Lyons 1996 — *Lyons D.* Gender and Immortality: Heroines in Ancient Greek Myth and Cult. Princeton, 1996.
- * Maas 1923 — *Maas P.* Zur Kritik des Nonnos v. Panopolis // *BJ* 4, 1923, 267—298.
- Magana Orue 1997 — *Magana Orue E.* Una nueva fuente latina de Nono de Panopolis: Nemesiano // *CFC (L)* 13, 1997, 83—89.
- * Mahé 1907 — *Mahé J.* La date du commentaire de S. Cyrille d'Alexandrie sur l'Évangélie selon St. Jean // *BLE* 8, 1907, 41—45.
- Mainoldi 1997 — *Mainoldi C.* Eria e Tectafo nelle Dionisiache di Nonno / Edd. R. Raffaelli, R. M. Danese, S. Lanciotti. Pietas e allattamento filiale. La vicenda l'exemplum l'iconografia. Colloquio di Urbino, 2—3 maggio 1996. Urbino, 1997, 161—170 (LA 7).
- Mair 1920 — Oppian, Colluthus, Tryphiodorus / Ed. by A. W. Mair. London — Cambridge — Mass. 1920.
- * Maldonado 1597 — *Maldonado J.* Commentarii in quattuor Evangelistas. Mussiponti, 1597.
- * Mango 1982 — *Mango C.* The Life of St. Andrew the Fool Reconsidered // *RSBS* 2, 1982, 297—313.
- * Mango 1984^a — *Mango C.* A Byzantine Hagiographer at Work: Leontius of Neapolis // *Byzanz und der Westen. Studien zur Kunst des europäischen Mittelalters* / Hrsg. I. Hutter. Wien, 1984, (ÖAW. Sitz. 432).

- * Mango 1984^b — *Mango C.* Byzantium and its Image: History and culture of Byzantine empire and its heritage. London, 1984 (VCSS, CS 191).
- Manterola, Leandro 1995 — *Manterola S. D., Leandro M. P.* Nono de Panopolis, Dionisiacas. Cantos I—XII. Madrid, 1995 (BCG 208).
- Marcellus 1861 — *Paraphrase de l'Évangile selon S. Jean par Nonnos de Panopolis, texte grec ét. et corrigé par le Comte de Marcellus.* Paris, 1861.
- * Marcovich 1986 — *Hippolytus, Refutatio omnium haeresium / Ed. M. Marcovich.* Berlin, 1986 (PTS, 25).
- Marmardji 1935 — *Marmardji A.* Diatessaron de Tatian. Texte arabe... collationé avec les anciennes versions syriaques, suivi d'un évangélaire diatessarique syrique. Beyrouth, 1935.
- * Maspero 1914 — *Maspero J.* Horapollon et la fin du paganisme égyptien // BIFAO 11, 1914, 164—195.
- Masson 1994 — *Masson O.* The Mention of a Cypriote Hero by Nonnus, Dion. 13.432 // CQ 44, 1994, 286—287.
- McLennan 1977 — *Callimachus, Hymn to Zeus / Intr. and com. by G. R. McLennan.* Roma, 1977.
- Melanchthon 1527 — *Tralatio Sancti Evangelii secundum Joannem. Hagenoae per Joannem Secerium, 1527.*
- * Meineke 1849 — *Stephan v. Byzanz. Ethnika / Ed. A. Meineke.* Berlin: Reimer, 1849 [репринт: Graz: Akademische Druck-und Verlagsanstalt, 1958].
- * Merkelbach 1963 — *Merkelbach R.* Isisfeste in griechisch-römischer Zeit. Meisenheim am Glan, 1963.
- Metzger 1987 — *Metzger B. M.* The Canon of the New Testament: its origin, development, and significance. Oxford, 1987 [недавно переведена на русский язык].
- Michna 1994 — *Michna T.* «Arete» im mythologischen Epos. Eine bedeutungs und gattungsgeschichtliche Untersuchung v. Homer bis Nonnos. Frankfurt am Main, 1994.
- Mineur 1984 — *Callimachus. Hymn to Delos / Introd. and Com. by W. H. Mineur.* Leiden, 1984.
- Montagnini, Scarpata, Soffritti 1966—1984 — Grande Lessico del Nuo-

- vo Testamento / Ed. G. Kittel, Theologisches Wörterbuch zum Neuen Testament, a cura di F. Montagnini, G. Scarpata, O. Soffritti. Brescia, 1966—1984.
- Montes Cala 1994 — *Montes Cala J. G. Un apunte sobre «imitatio cum variatione» noniana* // ExcPhilol 4—5, 1994—1995, 63—75.
- * Murray 1981 — Sr. Charles Murray, *Rebirth and Afterlife. A Study of the transmutation of some pagan imagery in early Christian funerary art.* Oxford, 1981 (BAR IS, 100).
- * Muyltermans 1932 — *Muyltermans J. A travers la tradition manuscrite d'Evagre le Pontique.* Louvain, 1932.
- Näcke 1835 — *Näcke F. De Nonno, imitatore Homeri et Callimachi.* Bonnae, 1835.
- * Nägele 1995 — *Nägele S. Laubhütte Davids und Wolkensohn. Eine auslegungsgeschichtliche Studie zu Amos 9,11 in der jüdischen und christlichen Exegese.* Leiden — N. Y. — Köln, 1995 (AGAJU, 24).
- Nansius 1589 — *Nonni Panopolitani Graeca Paraphrasis Sancti Evangelii secundum Joannem, antehac valde corrupta et mutila, nunc primum emendatissima et perfecta atque integra opera Fr. Nansii, cum interpretatione Latina; additae eiusdem notae, in quibus non vulgaria tractantur et varii auctorum loci corriguntur aut illustrantur.* / Fr. Raphaelengius. Lugduni Bat., 1589.
- Nansius 1593 — *Fr. Nansii Ad Nonni Paraphrasin... curae secundas.* Lugduni Bat., 1593.
- * Nauck 1886 — *Bull. Acad. Imp. des Sciences. St. Petersburg, 1886 (Nauck F. A).*
- * Nauck 1886, 1963 — *Porphirii philosophi Platonici opuscula selecta / Ed. A. Nauck. Leipzig, 1886 (BSGRT) [репринт: Hildesheim, 1963].*
- Negrisoli 1903 — *Negrisoli I. Studio critico intorno alle Dionisiache di Nonno Panopolitano, Roma (TER), 1903.*
- * Nestle-Aland 1996 — *Nestle-Aland. Novum Testamentum graece cum apparatus critico.* Stuttgart, 1996.
- Newbold 1981 — *Newbold R. F. Space and Scenery in Quintus of Smyrna, Claudian and Nonnus* // *Ramus* 10, 1981, 53—68.
- Newbold 1984^a — *Newbold R. F. Power Motivation in Sidonius Apollinaris, Eugippius and Nonnus* // *Florilegium* 7, 1984, 1—16.

- Newbold 1984^b — *Newbold R. F.* Discipline, Bondage and the Serpent in Nonnus' *Dionysiaca* // *CW* 78, 1984, 89 — 100.
- Newbold 1985 — *Newbold R. F.* Sensitivity to Shame in Greek and Roman Epic, with Particular Reference to Claudian and Nonnus // *Ramus* 14, 1985, 30—45.
- Newbold 1992 — *Newbold R. F.* Nonverbal Expressiveness in Late Greek Epic: Quintus of Smyrna, and Nonnus / Ed. F. Poyatos. *Advances in Nonverbal Communication*. Amsterdam, 1992, 271—283.
- Newbold 1993 — *Newbold R. F.* Some Problems of Creativity in Nonnus's *Dionysiaca* // *ClAnt* 12, 1993, 89 sqq.
- Newbold 1996 — *Newbold R. F.* Flights of Fancy in Nonnus and J. M. Barrie // *EA* 3.5, 1996, 1—8.
- * Newbold 1998 — *Newbold R. F.* Fear of Sex in Nonnus' *Dionysiaca* // *EA* 4.2, 1998, 1—15.
- Newbold 1999 — *Newbold R. F.* Chaos Theory in Nonnus' *Dionysiaca* // *Scholia* 8, 1999, 37—51.
- * Nickelsburg 1981 — *Nickelsburg G. W. E.* Jewish Literature between the Bible and the Mishnah. A Historical and Literary Introd. Philadelphia, 1981.
- * Nimmo Smith 1992 — Nimmo Smith J. *Ps.-Nonniani in IV orationibus Gregorii Nazianzeni commentarii, collationibus versionum syriacarum a S. Brock versionisque armeniacae a B. Coulie*. Turnhout, 1992 (*CCh. SerGr* 27; *CN* 2) [относится не к Нонну египетскому, а к одноимённому автору схолий на св. Григория Назианзина].
- * Nimmo Smith, Otkhmezuri 1993 — *Nimmo Smith J., Otkhmezuri T.* The Georgian Version of the *Ps.-Nonnos* Mythological Commentaries and their Greek Originals // *Musaeus* 106, 1993, 289—308.
- * Nimmo Smith 1996 — *Nimmo Smith J.* Nonnus and *Ps.-Nonnos*: The Poet and the Commentator // *Philellen. Studies in Honour of R. Browning*. Venise, 1996, 281—299.
- * Omont 1896 — *Omont H.* Inventaire sommaire des manuscrits grecs de la Bibliothèque Nationale. Paris, 1896.
- * Opelt 1958 — *Opelt I.* Alliteration im Griechischen. Untersuchungen zur Dichtersprache des Nonnos v. Panopolis // *Glotta* 27, 1958, 205—232.

- Passow 1828 — Specimen novae editionis Evangelii Joannei a Nonno versibus adstricti / Ed. Fr. Passowius. Breslau, 1828 [песни А—Е].
- Passow 1834 — Nonni Panopolitiae Metaphrasis Evangelii Joannei. Reclectionumque varietale instruxit Franciscos Passowius, accessit Evangelium Sancti Joannis. Lipsiae sumptibus Frid. Christ. Guil. Vogelii, 1834.
- * Peek 1966 — *Peek W.* Kritische und erklärende Beiträge zu den Dionysiaka des Nonnos. Berlin, 1966.
- * Peek 1968—1975 — *Peek W.* Lexikon zu den Dionysiaka des Nonnos. Herausgegeben v. den Mitarbeitern der Abteilung Klassische Philologie der Sektion Orient — und Altertumswissenschaften an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg unter Leitung v. W. P. Berlin u. Hildesheim, 1968—1975 (Alpha-Omega, Reihe A, Bd. 3).
- Peek 1969 — *Peek W.* Kritische und erklärende Beiträge zu den Dionysiaka des Nonnos. Berlin, 1969 (Abh. der Deutschen Akad. d. Wissensch. zu Berlin, Kl. f. Sprachen, Literatur und Kunst, 1969).
- * Peek 1975 — *Peek W.* Lexikon zu den Dionysiaka des Nonnos, 4. Lief. P—V. Akad. Verl. u. Hildesheim Olms Berlin, 1975.
- * Peeters 1930 — *Peeters P.* La Passion de S. Michel le Sabaïte // *AnBoll* 48, 1930, 65—98.
- Perieri 1561 — Nonni Panopolitani poetae antiquissimi conversio Evangelii secundum Johannem. Parisiis, in officina Caroli Perieri, 1561.
- * Petit, Jugie, Sideridés 1928—1936 — Gennade [Vol. 1: Géorges] Scholarios / Oeuvres complètes. Introd., texte crit., trad. et notes par L. Petit, M. Jugie, L. A. Sideridés. Vol. I—VIII. Paris.
- Pfeiffer 1949—1953 — Callimachus / Ed. R. Pfeiffer, I—II. Oxford, 1949—1953.
- * Pfister 1941 — *Pfister F.* Das Nachleben der Überlieferung v. Alexander und den Brahmanen // *Hermes* 76, 1941, 143—145.
- * Pierleoni 1897 — *Pierleoni G.* De Xenophontis libello venationis in cod. Vat. Gr. 989 // *SIFC* V, 1897.
- * Plooijs-Phillips-Bakker 1963—1970 — The Liège Diatessaron / Ed. by D. Plooijs-Phillips-Bakker. Amsterdam, 1963—1970.
- Pontani 1979 — *Pontani F. M.* Esperimenti di traduzione da Nonno // *Koinonia* 3, 1979, 145—148.

- Pontani 1983 — *Pontani F. M. Nonniana* // *MusPat* 1, 1983, 353—378.
- Pontani 1996 — *Pontani F. M. Su Nonno, Parafrasi B 1—60* // *ASNP* (ser. 4a) 1, 1996, 93—102.
- * Possevinus 1593 — *Bibliotheca Selecta, qua agitur de ratione studiorum*. Romae, 1593.
- Powell 1925 — *Collectanea Alexandrina* / Ed. J. U. Powell. Oxford, 1925.
- * Preisedanz 1911 — *Preisedanz C. Anthologia Palatina, Codex Palatinus et Codex Parisinus phototypice editi*. Lugduni Bat., 1911.
- * Preller 1918 — *Preller A. H. Quaestiones Nonnianaes desumptae e Paraphrasi Sancti Evangelii Joannei cap. XVIII—XIX*. Noviomagi, 1918.
- Prigent 1990 — *Prigent P. Le Judaïsme et l'image*. Tübingen, 1990 (TSAJ 24).
- * Prost 1996 — *Prost M. A. Nonnos of Panopolis, Paraphrase of the Gospel of John*. Transl. from the Greek by M. A. P. <http://nonnos.iscool.net> [перевод песней 1, 2, 5, 6, 14, 18, 19].
- * Pulch 1880 — *Pulch. P. De Eudociae quod fertur violario*. Strasbourg, 1880.
- * Quasten 1978 — *Quasten J. Patrologia I—III*. Casale, 1978.
- * Raabe 1895 — *Raabe R. Petrus der Iberer. Ein Charakterbild zur Kirchen und Sittengeschichte des fünften Jahrhunderts*. Syrische Übersetzung einer um das Jahr 500 verfassten griechischen Biographie. Leipzig, 1895.
- * Reich 1903 — *Reich H. Der Mimus I*. Berlin, 1903.
- Rapen 1674 — *Rapen R. Réflexions sur la poétique*. Paris, 1674.
- Reuss 1966 — *Reuss J. Johanneskommentare aus der griechischen Kirche, aus Katenenhandschriften gesammelt und herausgegeben*. Berlin, 1966.
- * Rey 1998 — *Patricius, Eudocie, Optimus Côme de Jérusalem. Centons Homériques (Homero-centra)*. Introd., texte critique, trad. notes et index par André-Louis Rey (FLUG). Paris, 1998 — SCh 437, Les éditions du Cerf, 29.
- Riegler 1850—1862 — *Riegler F. A. Meletemata Nonniana I—VI*. Progr. Potisdamiae, 1850—1862.

- Riegler 1860 — *Riegler F. A. De Beroe Nonnica. Potisdamaiae, 1860.*
- Riemschneider 1957 — *Riemschneider M. Der Stil des Nonnos // BBA 5, 1957, 46—70.*
- Riemschneider 1968 — *Riemschneider M. Die Rolle Aegyptiens in den Dionysiaca des Nonnos und Probleme der koptischen Literatur. Halle, 1968.*
- * Roberts 1985 — *Roberts M. Biblical Epic and Rhetorical Paraphrase in Late Antiquity. Liverpool, 1985.*
- Rocchi 1980 — *Rocchi M. I neura di Zeus // SMEA 21, 1980, 353—375.*
- * Rouse, Rose, Lind 1940 — *Nonnus, Dionysiaka. With an English translation by W. H. D. Rouse, mythological introd. and notes by H. J. Rose and notes on text criticism by L. R. Lind. 3 vol. Cambridge, Mass., 1940 (LCL 344, 354, 356).*
- * Rowland 1985 — *Rowland Ch. Christian Origins. An Account of the Setting and Character of the Most Important Messianic Sect of Judaism. London, 1985.*
- * Rydén 1963 — *Rydén L. Das Leben des heiligen Narren Symeon v. Leontius v. Neapolis. Uppsala, 1963 (SGrUp, 4).*
- * Rydén 1978 — *Rydén L. The Date of the Life of Andreas Salos // DOP 32, 1978, 129—155.*
- * Rydén 1995 — *The Life of St. Andrew the Fool / Ed. by A. Rydén. [Vol.] I. Introd., Testimonies and Nachleben, Indices. [Vol.] II. Text, Translation and Notes. Appendices. Uppsala, 1995 (AUUp, SByzUp, 4:1, 2).*
- Salanitro 1997 — *Salanitro G. Nemesiano e Nonno di Panopoli // Sileno 23, 1997, 273—274.*
- Sanchez Ortiz de Landaluze M. 1993 — *Sanchez Ortiz de Landaluze M. Estudio metrico de las Argonautica Orficas, 2: Hechos prosodico-metricos // ExcPhilol 3, 1993, 87—114.*
- * Scharf 1990 — *Scharf R. Die «Apfel-Affare» oder gab es einen Kaiser Arcadius II? — BZ 83, 1990, 435—450.*
- Scheffer 1927 — *Scheffer T. von. Die Dionysiaka des Nonnos. Übersetzt von T. v. S. 2 vols. München, 1927.*
- Scheindler 1878^a — *Scheindler A. Zur Paraphrase des Evangeliums des heil. Johannes v. Nonnos // ZiÖG 29, 1878, 817—819.*

- * Scheindler 1878^b — *Scheindler A.* Quaestionum Nonnianarum pars I. Brunae (ap. Winikerum), 1878.
- Scheindler 1878^c — *Scheindler A.* Quaestionum Nonnianarum particula altera // *ZfÖG* 29, 1878, 897—907.
- * Scheindler 1880, 1881 — *Scheindler A.* Zu Nonnos v. Panopolis // *WSt* 2, 1880, 68—81; 3, 1881, 69—81.
- * Scheindler 1881 — Nonni Panopolitani Paraphrasis S. Evangelii Ioannei / Ed. Augustus Scheindler. Accedit S. Evangelii textus et index verborum. Lipsiae in aedibus B. G. Teubneri, 1881 (BSGRT).
- * Scheindler 1881, 1882 — *Scheindler A.* Zur Kritik der Paraphrase des Nonnos v. Panopolis // *WSt* 3, 1881, 219—252; 4, 1882, 77—95.
- Scheindler 1891 — *Scheindler A.* Paraphrasis Sancti secundum Johannem Evangelii // *ThL* 16, 1891, 30—47.
- * Schenkl 1916, 1965 — Epicteti dissertationes ab Arriano digestae. H. Schenkl. Leipzig, 1916 (BSGRT) [репринт: Stuttgart, 1965].
- Schiller 1908 — *Schiller F.* De iteratione Nonniana. — Diss. — Breslau, 1908.
- * Schmidt M. 1965 — Hesychii Alexandrini lexicon (Π—Ω) / Ed. Schmidt M. Vol. III—IV. Halle, 1861—1862 [репринт: Hakkert. Amsterdam, 1965].
- Schmidt 1978 — *Schmidt E. G.* «Atome» bei Mochos, Nonnos und Demokrit // *Philologus* 122, 1978, 137—143.
- Schmiel 1992 — *Schmiel R. C.* Nonnus' Typhonomachy. An Analysis of the Structure of Dionysiaca II // *RhM* 135, 1992, 369—375.
- Schmiel 1993 — *Schmiel R. C.* The Story of Aura (Nonnos, Dionysiaca 48. 238—978) // *Hermes* 121, 1993, 470—483.
- Schmiel 1998^a — *Schmiel R. C.* The Style of Nonnus' Dionysiaca: the Rape of Europa (1.45—136) and the Battle at the Hydaspes (22.1—4.143) // *RhM* 141, 1998, 393—406.
- Schmiel 1998^b — *Schmiel R. C.* Repetition in Nonnos' Dionysiaca // *Philologus* 142, 1998, 326—334.
- * Schnackenburg 1973—1981 — Il Vangelo di Giovanni a cura di R. Schnackenburg. Vol. I—III. Brescia, 1973—1981.
- Schonewolf 1909 — *Schonewolf W.* Nonniana. — Diss. — Marburg, 1909.

- Schow 1807 — *Schow N.* Commentarium de indole carminis Nonni eiusdemque argumento. Hafniae 1807.
- Schulze 1973 — *Schulze J. F.* Zum militärischen Terminus *χελώνη* bei Nonnos (Dionysiaka 22,181) // *ZAnt* 23, 1976, 29—32.
- Schulze 1974^a — *Schulze J. F.* Textkritisches zu Nonnos // *ZAnt* 24, 1974, 121—123.
- Schulze 1974^b — *Schulze J. F.* Zu einigen literarischen Inschriften bei Nonnos // *ZAnt* 24, 1974, 124—131.
- Schulze 1981 — *Schulze J. F.* Aiakos und die Myrmidonen // *WZ.* Halle 31, 1981, 89—95.
- Schulze 1985 — *Schulze J. F.* Nonnos' Dionysiaka 11, 356—359 und Ovids Remedia 483—486. // *WZ.* Halle 34/6, 1985, 78—82.
- * Schwartz 1939 — *Schwartz E.* Kyrillos v. Skythopolis. Leipzig, 1939.
- * Segal 1986 — *Segal A. F.* Rebecca's Children: Judaism and Christianity in the Roman World. Cambridge — Mass. — London, 1986.
- Selzer 1997 — *Selzer C.* Nonnos v. Panopolis / Ed. O. Schutze. Metzler Lexikon Antiker Autoren, Stuttgart und Weimar, 1997, 477—478.
- * Sherry 1991 — *Sherry L.* The Hexameter Paraphrase of St. John attributed to Nonnus. Univ. of Columbia. — Diss. — 1991.
- * Sherry 1996 — *Sherry L. F.* The Paraphrase of St. John attributed to Nonnus // *Byz* 66, 1996, 409—430.
- Shorrock 1999 — *Shorrock R.* Method and madness in the Dionysiaca of Nonnus. Cambridge, Univ. — Diss. — 1999 (*Mnemosyne Suppl.* 210).
- Shorrock 2001 — The challenge of epic: allusive engagement in the Dionysiaca of Nonnus by Robert Shorrock. Leiden: Brill, 2001.
- * Smith 1887 — *Smith William and Wace Henry,* A Dictionary of Christian biography, literature, sects and doctrines / Ed. John Murray. London, Albemarle Street, 1887.
- Smolak 1930 — *Smolak K.* Weltbild und Himmel in den Dionysiaka des Nonnos v. Panopolis. — Diss. — Heidelberg, 1930.
- * Smolak 1984 — *Smolak K.* Beiträge zur Erklärung der Metabole des Nonnos // *JÖB* 1984.
- * Snell 1971 — *Snell B.* Tragicorum Fragmenta, I. Göttingen, 1971.
- * Stählin, Früchtel, Treu 1960—1970 — *Clemens Alexandrinus Stromata* / Ed. O. Stählin, L. Früchtel and U. Treu. Vol. II—III [Die

- griechischen christlichen Schriftsteller 52 (15), 17]. Berlin: Akademie-Verlag, 1960, 1970.
- Stegemann 1930 — *Stegemann V.* Astrologie und Universalgeschichte. Studien und Interpretationen zu den Dionysiaka des Nonnos v. Panopolis. Leipzig, Berlin, 1930 (Stoicheia, 9).
- Stephanus 1578 — *Homeri Centones a veteribus vocati 'Ομηρόκεντρα, Virgiliani Centones utrique in quaedam historiae sacrae capita scripti. Nonni Paraphrasis Evangelii Joannis, Graece et Latine.* Excud. Henricus Stephanus. Parisiis, 1578.
- * Stevenson 1885 — *Stevenson H.* Codices Manuscripti Palatini Graeci Bibliothecae Vaticanae. Romae, 1885.
- Strack, Billerbeck 1956 — *Strack H. L., Billerbeck P.* Kommentar zum neuen Testament aus Talmud und Midrasch. München, 1956.
- * String 1966 — *String M.* Untersuchungen zum Stil der Dionysiaka des Nonnos v. Panopolis. — Diss. — Hamburg, 1966.
- Struve 1834 — *Struve K. L.* De exitu versuum in Nonni carminibus. Progr. d. altstädt. Gymn. Regimontii Pruss, 1834.
- * Svensson 1937 — *Svensson A.* Der Gebrauch des bestimmten Artikels in der nachklassischen griechischen Epik. Lund, 1937.
- Sylburg 1596 — *Nonni Panopolitani Metaphrasis Evangelii secundum Joannem versibus heroicis Graece, cum Latinis versibus et brevibus notis, opera Friderici Sylburgii, ex Hieronymi Commelini Typographio.* Heidelbergae, 1596 (Lipsiae 1613, 1618, 1629; Ingolstadt 1614; Goslar 1616; Parisiis 1624, 1644).
- Terzaghi 1949 — *Synesii Cyrenensis Hymni, N. Terzaghi recensuit.* Romae, 1949.
- Tiedke 1873 — *Tiedke H.* Quaestionum Nonnianarum specimen. — Diss. — Berolini, 1873.
- Tiedke 1878^a — *Tiedke H.* Quaestionum Nonnianarum specimen alterum // *Hermes* 13, 1878, 59—66, 266—275.
- * Tiedke 1878^b — *Tiedke H.* Nonniana // *RhM* 33, 1878, 530—537.
- Tiedke 1879 — *Tiedke H.* De lege quadam, quam in versibus faciendis observavit Nonnus // *Hermes* 14, 1879, 219—230, 412—422.
- * Tiedke 1880 — *Tiedke H.* Quaestiuncula Nonniana II // *Hermes* 15, 1880, 41—48.

- Tiedke 1883 — *Tiedke H.* Nonniana, Wissenschaftliche Beilage zum Programm des Berlinischen Gymnasium zum Grauen Kloster. Berlin, 1883.
- * Tischendorf 1872 — *Novum Testamentum Graece* / Ed. C. Tischendorf). Lipsiae, 1872.
- Tissoni 1995 — *Tissoni F.* Nonno imitatore di Callimaco: due note critiche // *Sileno* 21, 1995, 233—235.
- Tissoni 1998 — *Tissoni F.* Nonno di Panopoli. I canti di Penteo (Dionisiache XLIV—XLVI). Commento. Firenze, 1998.
- * Tompkins 1997 — *Tompkins I. G.* Рец. на St. Gregory of Nazianzus, Poemata Arcana. Edited with a textual introd. by C. Moreschini. (Introd., transl., and comm. by D. A. Sykes). English transl. of textual, introd. by Leofranc Holford-Strevens. Oxford, 1997 (OTM) // BMCIR 99.6.19 (23 June, 1999) [журнал имеет только электронную версию: <http://omega.cohums.ohio-state.edu:8080/hyperlists/bmcr-1/1999/0133.html>].
- * Trombley 1993 — *Trombley F. R.* Hellenic Religion and Christianisation. Leiden — N. Y. — Köln, 1993, 370—529 (RelGrRW 115/1, 2).
- * Tsatsos 1977 — *Tsatsos I.* Empress Athenais-Eudocia, a fifth century Byzantine humanist / Tr. from Greek by J. Demos. Brookline, Mass., 1977 (WB).
- * Tuilier 1969 — *Tuilier.* Gregoire de Nazianze, La Passion du Christ. Paris, 1969.
- * Turyn 1957 — *Turyn A.* The Byzantine Manuscript Tradition of the Tragedies of Euripides. Urbana, 1957.
- * Turyn 1972 — *Turyn A.* Dated Greek Mss. of the Thirteenth and Fourteenth Centuries in the Libraries of Italy, Urbana-Chicago, I. London, 1972.
- * Ursinus 1667 — *Ursinus C.* Nonnus redivivus. Hamburg, 1667.
- * Usher 1988 — *Usher M. D.* Homerocentones Eudociae. Stuttgart — Leipzig, 1988 (BSGRT).
- * Usher 1997 — *Usher M. D.* Prolegomenon to the Homeric Centos // *AJP* 118, 199, 305—321.
- Usher 1998 — *Usher M. D.* Homeric Stitchings: The Homeric Centos of the Empress Eudocia. Lanham, 1998 (MD).

- Uwaroff 1817 — *Uwaroff S. von. Nonnos v. Panopolis der Dichter: ein Beitrag zur Geschichte der griechischen Poesie. Petersburg, 1817.*
- Vassiliadis 1981 — *Vassiliadis A. Hexameterfragment // ZPE 41, 1981, 29—32.*
- Vavassor 1709 — *Vavassoris Fr. opera omnia. Amstehold, 1709, 695.*
- Vian 1963 — 1969 — *Quintus de Smyrne, La suite d'Homère / texte ét. et trad. par F. Vian. Paris, 1963—1969.*
- Vian 1974 — 1981 — *Apollonius de Rhodes, Les Argonautiques / texte ét. et commenté par F. Vian, trad. par É. Delage. Paris, 1974—1981.*
- * Vian 1976^a — *Nonnos de Panopolis. Les Dionysiaques. T. I: Ch. I—II / texte ét. et trad. par F. Vian. Paris, 1976 (CUF) [как и последующие тома, издан в «Les Belles Lettres»].*
- Vian 1976^b — *Nonnos de Panopolis. Les Dionysiaques. T. II: Ch. III—V / texte ét. et trad. par P. Chuvin. Paris, 1976 (CUF).*
- Vian 1978 — *Vian F. Mythologie scolaire et mythologie erudite dans les Dionysiaques de Nonnos // Prometheus 4, 1978, 157—172.*
- Vian 1985 — *Nonnos de Panopolis. Les Dionysiaques. T. IV: Ch. IX—X / texte ét. et trad. par G. Chrétien. Edd. F. Vian et P. Chuvin. Paris, 1985 (CUF).*
- Vian 1986 — *Vian F. L'Épopée grecque de Quintus de Smyrne à Nonnos de Panopolis // BAGB 1986, 333—343.*
- Vian 1988 — *Vian F. Les cultes païens dans les Dionysiaques de Nonnos. Étude de vocabulaire // REA 90, 1988, 399—410.*
- Vian 1990 — *Nonnos de Panopolis. Les Dionysiaques. T. IX: Ch. XXV—XXIX / texte ét. et trad. par F. Vian. Paris, 1990 (CUF).*
- Vian 1992^a — *Nonnos de Panopolis. Les Dionysiaques. T. III: Ch. VI—VIII / texte ét. et trad. par P. Chuvin. Paris, 1992 (CUF).*
- Vian 1992^b — *Nonnos de Panopolis. Les Dionysiaques. T. VII: Ch. XVIII—XIX / texte ét. et trad. par J. Gerbeau avec le concours de F. Vian. Paris, 1992 (CUF).*
- Vian 1993 — *Vian F. Préludes cosmiques dans les Dionysiaques de Nonnos de Panopolis // Prometheus 19, 1993, 39—52.*
- Vian 1994^a — *Nonnos de Panopolis. Les Dionysiaques. T. VI: Ch. XIV—XVII / texte ét. et trad. par B. Gerlaud. Paris, 1994 (CUF).*
- Vian 1994^b — *Nonnos de Panopolis, Les Dionysiaques. T. VIII:*

- Ch. XX—XXIV / texte ét. par N. Hopkinson et trad. par F. Vian. Paris, 1994 (CUF).
- Vian 1994^c — Vian F. «Dionysos, «protos heuretes» de la vigne en Asie Mineure (Nonnos, Dion. 12.172—397) // REG 107, 1994.
- Vian 1994^d — Vian F. Dionysus in the Indian war: a contribution to a study of the structure of the Dionysiaca. Studies in the Dionysiaca of Nonnos / Ed. N. Hopkinson. CPhS, 1994.
- Vian 1995 — Nonnos de Panopolis. Les Dionysiaques. T. V: Ch. XI—XIII / texte ét. et trad. par F. Vian. Paris, 1995 (CUF).
- Vian 1997^a — Nonnos de Panopolis. Les Dionysiaques. T. X: Ch. XXX—XXXII / texte ét. et trad. par F. Vian. Paris, 1997. (CUF).
- Vian 1997^b — Vian F. «Martus» chez Nonnos de Panopolis: étude de sémantique et de chronologie // REG 110, 1997, 143—160.
- Vian 1998 — Vian F. L'histoire d'Asterios le Crétois: Nonnos tributaire des Bassariques de Dionysios? // ZPE 122, 1998, 71—78.
- Vian 1999^a — Nonnos de Panopolis. Les Dionysiaques. T. XIII: Ch. XXXVII / texte ét. et trad. par H. Frangoulis. Paris, 1999 (CUF).
- * Vian 1999^b — Nonnos de Panopolis, Les Dionysiaques. T. XIV: Ch. XXXVIII—XL / texte ét. et trad. par Bernadette Simon. Paris, 1999 (CUF).
- Villarrubia 1994 — Villarrubia A. Nono de Panopolis y la intervencion del aedo Leuco de Lesbos // ExcPhilol 4—5, 1994—1995, 123—128.
- Vogt 1957 — Procli Hymni / Ed. E. Vogt. Wiesbaden, 1957.
- Volpe Cacciatore 1979 — Volpe Cacciatore P. Osservazioni sulla Parafrasi del Vangelo di Giovanni di Nonno di Panopoli // AFLN 10, 1979—1980, 41—49.
- Volpe Cacciatore 1980 — Volpe Cacciatore P. Sulla Parafrasi di Giovanni di Nonno di Panopoli. Salerno, 1980.
- Vosté 1940 — Theodori Mopsuesteni Commentarius in Evangelium Iohannis Apostoli int. J.-M. Vosté. Lovanii, 1940.
- Warkefield 1793 — Warkefield G. Silva critica. London, 1793.
- * Weichert 1810 — Weichert J. A. De Nonno Panopolitano. Vittebergae, 1810.

- * Werhahn 1952 — Gregorii Nazianzeni *Σύγκρισις βίων* / Ed. H. M. Werhahn. Wiesbaden, 1952.
- Wernicke 1819 — *Τρυφιοδώρου "Αλωσις 'Ιλίου* / Ed. Fr. A. Wernicke. Lipsiae, 1819.
- * West 1966 — Hesiod. *Theogony* / Ed. with prolegomena and commentary by M. L. West. Oxford, 1966.
- West 1978 — Hesiod. *Works and Days* / Ed. with Prolegomena and comm. by M. L. West. Oxford, 1978.
- * West 1983 — *West M. L. The Orphic Poems*. Oxford, 1983.
- * Westerink 1954 — Proclus Diadochus. *Commentary on the first Alcibiades of Plato* / Ed. L. G. Westerink. Amsterdam, 1954.
- White 1987 — *White H. Studies in Late Greek Epic Poetry*. Amsterdam, 1987.
- White 1989 — *White H. Further Notes on the Text of Nonnus' Dionysiaca* // *Habis* 20, 1989, 71—86.
- * Widdra 1964 — Xenophontis *Περὶ ἱππικῆς* / Ed. K. Widdra. Lipsiae, 1964.
- Wifstrand 1933 — *Wifstrand A. Von Kallimachos zu Nonnos. Metrisch-stilistische Untersuchungen zur späteren griechischen Epik und zu verwandten Gedichtgattungen*. Lund, 1933.
- Wild 1888 — *Wild G. Die Vergleiche bei Nonnus*. — Diss. — Erlangen — Regensburg, 1888.
- * Willers 1992 — *Willers D. Dionysos und Christus — ein archäologisches Zeugnis zur «Konfessionsangehörigkeit» des Nonnos* // *MH* 49, 1992, 141—151.
- Williams 1978 — Callimachus. *Hymn to Apollo* / A Commentary by Fr. Williams. Oxford, 1978.
- Wilson 1993 — *Wilson C. A. Dionysian Ritual Objects in Euphion and Nonnus* / Edd. F. Cairns, M. Heath. *Roman poetry and Prose, Greek Rhetoric and Poetry*. Leeds, 1993, 213—219 (*Arca* 32).
- Winkler 1974 — *Winkler J. In Pursuit of the Nymphs: Comedy and Sex in Nonnos' Tales of Dionysos*. — Diss. — University of Texas, Austin, 1974.
- Wójtowicz 1980 — *Wójtowicz H. Studia nad Nonnosem*. Lublin, 1980.

- Wójtowicz 1994 — *Wójtowicz H.* Chrystianizacja poematu Dionysiaka Nonnosa z Panopolis // *RoczHum* 42, 1994, 99—110.
- Woods 1993 — *Woods D.* Nonnus, an Unnoticed Governor of Phoenicia, and the Myth of a Second Council of Tyre // *Latomus* 52, 1993, 634—642.
- * Wortley 1987 — *Wortley J.* Les récits édifiants de Paul, évêque de Monembasie, et d'autres auteurs. Introd. et texte, Paris, 1987 (SHM. Publiées par l'Institut de Recherche et d'Histoire des Textes).
- Zanovello 1981 — *Zanovello P.* I due «betili» di Malta e le ambrosiai petrai di Tiro // *RdA* 5, 1981, 16—29.
- * Zintzen 1967 — *Damascii vitae Isidori reliquiae* (ap. Sudam, Hesychium, Photium et e cod. Vat. 1950) / Ed. C. Zintzen. Hildesheim — Olms, 1967.
- Zoroddu 1994 — *Zoroddu D.* Nonno di Panopoli e «le reti piene di vento» (Par.15—18 — Ev. Io.21,3) // *Athenaeum* 82, 1994, 227—233.
- Zoroddu 1997 — *Zoroddu D.* Un pesce di nome «echeneis». Storia di un prestito eschileo in Nonno di Panopoli e altre esperienze intertestuali // *Discentibus obviis. Omaggio degli allievi a Domenico Magnino.* Como, 1997, 127—142.
- * Zumbo 1995 — *Zumbo A.* Per la fortuna della Parafraasi di Nonno di Panopoli: il ms. Athous Dionysiou 326 / Ed. Claudio Moreschini. Esegese, parafrasi e compilazione in eta tardoantica. Atti del terzo convegno dell'Associazione di Studi Tardoantichi. Napoli, 1995 (Collectanea 9).
- * Аверинцев 1968 — *Аверинцев С. С.* Памятники Византийской литературы (IV—IX вв.). М., 1968.
- * Аверинцев 1977 — *Аверинцев С. С.* Поэтика ранневизантийской литературы. М., 1977.
- Аверинцев 1978 — *Аверинцев С. С.* Поэзия Нонна Панополитанского как заключительная фаза эволюции античного эпоса // *Памятники книжного эпоса.* М., 1978, 212—229.
- * Владимир (Филантропов) 1894 — *Владимир (Филантропов),* архимандрит. Систематическое описание рукописей Московской Синодальной (Патриаршей) библиотеки. Ч. I. Рукописи греческие. М., 1894.

- Гаспаров 1975 — *Гаспаров М. Л.* Продром, Цец и национальные формы гексаметра // *Античность и Византия.* М., 1975, 362—385.
- * Гаспаров 1984 — *Гаспаров М. Л.* Очерк истории русского стиха: метрика, ритмика, рифма, строфика. М., 1984.
- * Гаспаров 2000 — *Гаспаров М. Л.* Метр и смысл. Об одном из механизмов культурной памяти. М., 2000.
- * Голубец 1997 — Нонн Панополитанский. Деяния Диониса / пер. с древнегреческого Ю. А. Голубца, вступ. ст. А. В. Захаровой. СПб., 1997.
- Грабарь-Пассек 1960 — Нонн. История греческой литературы / ред. С. И. Соболевского, М. Е. Грабарь-Пассек, Ф. А. Петровского. М., 1960.
- Грабарь-Пассек 1964 — Памятники поздней античной поэзии и прозы II — IV веков / ред. М. Е. Грабарь-Пассек. М., 1964, 66—76.
- * Дунаев 2002 — Преподобный Макарий Египетский. Духовные слова и послания. Собрание типа I (Vatic. graec. 694) / пред., пер., ком., указ. А. Г. Дунаев. М.: Индрик, 2002.
- * Желтова 2001 — Житие Андрея Юродивого / вступ. ст., пер. с греч. и ком. Е. В. Желтовой. СПб., 2001.
- Захарова 1999 — *Захарова А. В.* Лексика и символика «пестроты», «неустойчивости» и «отображения» в поэзии Нонна Панополитанского. М., 1999.
- * Иванов 1994 — *Иванов С. А.* Византийское юродство. М., 1994.
- * Кривушин 1999 — Евагрий Схоластик, Церковная история [Кн. I—II] / пер. с греч., вступ. статья, ком. и прил. И. В. Кривушина. СПб., 1999.
- Лебедев 1878 — *Лебедев А. П.* Вселенские соборы IV и V вв. М., 1878.
- * Лурье 2000 — *Лурье В. М.* Призвание Авраама. Идея монашества и ее воплощение в Египте. СПб., 2000 (ББ).
- * Лурье 2001 — *Лурье В. М.* Из Иерусалима в Аксум через Храм Соломона: архаичные предания о Сионе и Ковчеге Завета в составе Кебра Негест и их трансляция через Константинополь // *ХрВ* 2 (8), 2000 [изд. 2001], 137—207.

- * Молдован 2000 — *Молдован А. М. Жизнь Андрея Юродивого в славянской письменности*. М., 2000.
- Муретов 1885 — *Муретов М. Философия Филона Александрийского в отношении к учению Иоанна Богослова о Логосе*. М., 1885.
- * Снель 1999 — *Снель Б. Греческая метрика* / пред. А. И. Зайцева, пер. с нем. Д. Торшилова. М., 1999.
- * Соболева 2000 — *Соболева М. В. (псевдоним Торшилова Д. О.). О дактилопиррихическом гекзаметре, MGL, Вып. 3, ГЛК, 2000, 95—99.*
- Спасский 1914 — *Спасский А. А. История догматических движений в эпоху вселенских соборов. Сергиев Посад, 1914.*
- Трубецкой 1906 — *Трубецкой С. Н. Учение о Логосе в его истории*. М., 1906.
- Фрейберг 1975 — *Фрейберг Л. А. Античное литературное наследие в византийскую эпоху. Античность и Византия*. М., 1975, 22—24.
- Цыбенко 1983^a — *Цыбенко О. П. Город в поэзии Нонна // ВДИ 166, 1983.*
- Цыбенко 1983^b — *Цыбенко О. П. «Тифония Нонна». Питание класичної філології, XIX, Львів, 1983 (Іф, 70).*

ТАБЛИЦА ЕВАНГЕЛЬСКИХ СООТВЕТСТВИЙ¹

I	II	III	IV		I	II	III	IV
1	1	1	3			25	89	93
	2	3	4			26	94	97
	3	5	8			27	97	99
	—	8	9			28	100	101
	4	9	11			29	102	106
	5	11	13			30	107	108
	6	13	16			31	108	112
	7	16	19			32	113	118
	8	20	23			33	118	125
	9	24	27			34	125	127
	10	28	29			35	128	130
	11	30	31			36	131	134
	12	31	34			37	135	137
	13	35	38			38	137	142
	14	39	45			39	143	147
	15	46	50			40	148	153
	16	50	52			—	153	155
	17	52	54			41	156	158
	18	55	58			42	159	167
	19	59	66			43	167	173
	20	66	68			—	173	174
	21	68	76			44	175	176
	22	77	82			45	177	183
	23	82	87			46	183	187
	24	88	88			47	187	190

1. I — глава Евангелия от Иоанна / песнь «Парафразы»

II — стих Евангелия от Иоанна

III — начальный стих «Парафразы»

IV — конечный стих «Парафразы»

I	II	III	IV	I	II	III	IV
	48	191	197		2	8	14
	49	198	204		3	15	18
	50	205	209		4	19	24
	51	209	216		5	25	31
2	1	1	4		6	32	37
	2	5	8		7	38	40
	1	8	11		8	41	48
	3	12	20		9	48	49
	4	21	22		10	49	51
	5	23	24		11	52	59
	6	24	29		12	59	64
	7	29	34		13	65	70
	—	35	38		14	71	76
	8	39	41		15	77	79
	—	42	42		16	80	86
	9	43	49		17	87	89
	10	49	54		18	90	99
	11	55	60		19	99	103
	12	61	69		20	104	106
	13	70	72		21	107	109
	14	72	77		22	110	115
	15	77	83		23	115	120
	16	84	88		—	120	122
	17	88	90		24	123	125
	18	91	93		25	125	126
	19	93	96		26	127	136
	20	96	101		27	137	139
	21	102	103		28	140	143
	22	104	110		29	144	148
	23	110	115		30	148	151
	24	115	118		31	152	155
	25	119	120		32	156	158
3	1	1	3		33	159	160
	2	3	4		34	160	164
	—	5	7		35	165	166

I	II	III	IV	I	II	III	IV
	36	166	172		32	149	153
4	1	1	6		33	153	154
	2	6	7		34	155	158
	3	8	9		35	159	166
	—	10	10		36	166	173
	4	11	12		37	174	176
	5	13	16		38	177	181
	6	17	24		39	182	185
	7	25	29		40	186	191
	8	30	32		41	—	—
	9	33	41		42	—	—
	10	42	47		43	192	195
	11	48	54		—	196	197
	—	54	55		44	198	199
	12	55	60		45	200	206
	13	60	64		46	207	212
	14	64	69		—	213	214
	15	70	74		47	214	218
	—	75	75		48	219	221
	16	76	79		—	221	222
	17	79	82		49	222	224
	18	83	86		50	225	230
	19	86	88		51	231	232
	20	89	96		—	232	234
	21	96	103		51	235	237
	22	104	109		52	237	242
	23	110	119		53	243	249
	24	119	121		54	250	253
	25	122	129		—	254	255
	26	129	133	5	1	1	2
	27	134	136		2	3	6
	28	136	138		—	6	10
	29	139	141		3	—	—
	30	142	147		4	—	—
	31	148	149		5	11	13

I	II	III	IV	I	II	III	IV
	6	14	18		38	151	153
	—	18	19		39	154	158
	7	20	28		40	158	159
	8	29	30		41	160	160
	9	31	35		42	160	162
	10	35	39		43	162	167
	11	40	42		—	167	168
	12	43	45		44	169	171
	13	46	46		45	172	177
	14	47	51		46	178	179
	15	52	56		47	179	182
	16	57	60	6	1	1	3
	—	60	61		2	3	5
	17	62	64		3	6	8
	18	65	70		4	9	10
	19	71	75		5	10	15
	20	76	78		6	15	17
	21	79	82		7	18	21
	22	83	84		8	22	24
	23	84	88		9	25	28
	24	89	94		10	29	34
	25	94	99		—	34	36
	26	100	102		11	36	40
	27	103	105		12	40	45
	28	106	111		13	45	52
	29	111	116		14	53	57
	30	116	120		15	58	61
	—	121	122		16	62	63
	31	123	124		17	64	70
	32	124	126		18	70	71
	33	126	131		19	72	77
	34	131	134		20	77	79
	35	135	140		21	80	83
	36	140	144		22	84	93
	37	145	150		23	94	98

I	II	III	IV	I	II	III	IV
	24	99	102		57	169	172
	25	102	105		58	173	179
	—	105	108		59	180	181
	26	108	113		60	182	185
	27	114	118		61	185	189
	28	118	121		62	190	192
	29	121	123		63	193	196
	30	123	126		64	197	201
	31	126	130		65	202	205
	32	131	135		66	206	209
	33	136	137		67	209	214
	34	138	140		68	215	217
	35	141	147		69	218	220
	36	148	149		70	221	225
	37	150	153		71	226	230
	38	153	154	7	1	1	5
	39	154	158		—	6	6
	40	159	163		2	7	8
	41	—	—		3	8	15
	42	—	—		4	16	19
	43	—	—		5	20	22
	44	—	—		6	23	25
	45	—	—		7	25	30
	46	—	—		8	31	34
	47	—	—		9	34	35
	48	—	—		10	36	37
	49	—	—		11	38	40
	50	—	—		12	41	46
	51	—	—		13	46	49
	52	—	—		14	49	52
	53	—	—		15	53	57
	54	—	—		16	57	60
	55	164	165		17	60	63
	56	165	167		18	64	68
	—	167	168		19	69	73

I	II	III	IV	I	II	III	IV
	20	74	75	8	1	—	—
	21	79	80		2	—	—
	22	76	86		3	—	—
	23	87	91		4	—	—
	24	92	94		5	—	—
	25	95	97		6	—	—
	26	98	103		7	—	—
	27	103	103		8	—	—
	28	104	108		9	—	—
	29	109	110		10	—	—
	30	111	114		11	—	—
	31	115	119		12	1	6
	32	119	123		13	6	9
	33	124	127		14	9	14
	34	128	130		15	15	17
	35	131	135		16	18	21
	36	136	139		17	21	23
	37	140	144		18	24	25
	38	145	148		19	26	31
	39	149	153		20	32	36
	40	154	156		21	37	42
	41	157	162		22	43	46
	42	162	166		23	47	54
	43	166	167		24	55	59
	44	167	170		25	59	63
	—	170	171		26	63	65
	45	172	174		27	66	66
	46	174	176		28	67	71
	47	177	179		29	72	74
	48	179	180		30	75	76
	49	181	182		31	77	80
	50	183	184		32	80	81
	51	185	188		33	82	87
	52	189	193		34	88	90
	53	—	—		35	90	94

I	II	III	IV	I	II	III	IV
	36	95	98		10	53	55
	37	99	101		11	56	65
	38	—	—		12	66	68
	39	102	107		13	68	69
	40	107	111		14	70	72
	41	111	115		15	73	77
	42	116	120		16	78	85
	43	121	122		17	85	89
	44	123	132		18	90	93
	45	133	133		19	94	97
	46	134	136		20	98	103
	47	136	138		21	104	111
	—	139	140		22	112	117
	48	141	145		23	118	121
	49	146	150		—	122	125
	50	151	153		24	126	129
	51	153	157		25	130	133
	52	157	164		26	134	136
	53	165	168		27	137	141
	54	169	174		28	142	145
	55	175	179		29	145	146
	56	180	182		30	146	148
	57	182	186		31	149	153
	58	186	187		32	154	158
	59	187	194		33	159	160
9	1	1	3		34	161	164
	—	4	9		35	165	168
	2	10	14		36	168	169
	3	15	18		37	170	171
	4	19	22		38	171	173
	5	23	24		—	173	174
	6	25	34		39	175	180
	7	34	44		40	180	182
	8	45	50		41	183	188
	9	51	53	10	1	1	5

I	II	III	IV	I	II	III	IV
	2	6	7		35	124	129
	—	7	8		36	130	131
	3	8	12		37	131	132
	4	13	16		38	133	138
	5	17	19		39	139	141
	6	20	22		40	141	142
	7	23	24		41	142	148
	8	25	27		42	148	149
	9	28	31	11	1	1	3
	10	32	38		2	3	9
	11	38	41		3	10	14
	12	41	45		4	14	19
	13	46	46		5	19	21
	12	47	48		6	21	24
	14	49	51		7	25	26
	15	52	53		8	27	30
	16	54	58		9	31	35
	17	59	61		10	36	37
	18	61	67		11	38	41
	19	68	68		12	42	43
	20	69	72		13	43	47
	21	73	76		14	48	50
	22	77	81		15	50	55
	23	82	84		16	55	59
	24	84	89		17	60	62
	25	90	95		18	63	64
	26	95	96		19	64	70
	27	97	99		20	70	73
	28	99	104		21	74	76
	29	104	105		22	76	78
	30	106	107		23	78	79
	31	108	110		24	79	82
	32	111	115		25	83	86
	33	116	121		26	86	88
	34	121	124		27	88	90

I	II	III	IV	I	II	III	IV
	28	91	94		3	10	16
	29	94	97		4	17	18
	30	106	108		5	19	21
	31	98	105		6	22	26
	32	109	117		7	26	30
	33	118	121		8	31	33
	34	121	123		9	33	41
	35	123	124		10	42	44
	36	125	126		—	45	47
	37	127	131		11	48	50
	38	131	136		12	51	54
	39	137	142		13	55	63
	40	143	147		14	64	65
	41	148	150		15	66	69
	42	151	154		16	70	74
	—	154	156		17	74	77
	43	157	158		18	78	79
	—	158	160		19	80	83
	44	160	180		20	84	86
	45	180	185		21	87	88
	46	185	188		22	88	91
	47	188	192		23	91	94
	48	193	198		24	95	98
	49	198	202		25	99	102
	50	203	206		26	103	107
	51	207	211		27	108	111
	52	211	213		28	112	113
	53	213	216		29	114	119
	54	217	222		30	120	122
	55	222	227		31	123	124
	56	228	232		32	—	—
	57	233	237		33	—	—
12	1	1	4		34	129	137
	—	5	6		35	138	144
	2	7	10		36	145	146

I	II	III	IV	I	II	III	IV
	37	149	151		18	77	84
	38	151	154		19	85	88
	39	155	156		20	89	94
	40	157	162		21	94	99
	41	163	166		22	100	103
	42	167	170		23	103	104
	—	171	173		24	105	106
	43	174	175		25	106	109
	44	176	179		26	109	113
	45	179	180		—	114	114
	46	181	183		27	115	117
	47	184	187		28	117	118
	48	188	193		29	119	123
	49	193	196		30	124	125
	50	197	200		31	126	129
13	1	1	5		32	130	131
	—	6	8		33	132	137
	2	9	12		34	138	141
	3	13	16		35	142	144
	—	17	18		36	145	152
	4	18	22		37	152	155
	5	22	26		38	156	160
	6	27	32	14	1	1	3
	7	32	35		2	4	9
	8	36	40		3	10	13
	9	41	44		4	13	13
	10	44	49		5	14	18
	11	49	54		6	19	24
	—	54	56		7	25	27
	12	57	61		8	28	30
	13	62	65		9	31	37
	14	65	69		10	38	41
	15	70	73		11	42	49
	16	74	75		12	50	53
	17	76	77		13	54	56

I	II	III	IV	I	II	III	IV
	14	57	58		17	67	68
	15	59	60		18	69	72
	16	61	63		19	72	79
	17	64	70		20	79	87
	18	70	73		21	88	90
	19	74	76		22	91	94
	20	77	78		23	95	97
	21	79	83		24	97	102
	22	84	87		25	103	105
	23	88	94		26	105	108
	24	95	98		27	108	111
	25	99	99	16	1	1	2
	26	100	103		2	3	8
	27	104	107		3	9	11
	28	108	115		4	12	17
	29	116	119		5	17	20
	30	120	122		6	21	22
	31	122	125		7	23	27
	—	126	126		8	28	30
15	1	1	2		9	30	31
	2	3	6		10	31	33
	3	7	7		11	34	35
	4	8	14		12	36	37
	5	15	19		13	37	42
	6	20	26		14	43	46
	7	27	30		15	46	49
	8	30	34		16	49	54
	9	34	36		17	54	58
	10	37	41		18	59	61
	11	42	44		19	62	67
	12	45	47		20	68	71
	13	48	51		21	72	77
	14	52	53		22	78	83
	15	54	59		23	84	86
	16	59	66		24	87	91

I	II	III	IV	I	II	III	IV
	25	92	96	18	1	1	6
	26	97	101		—	6	7
	27	102	106		2	8	11
	28	107	109		3	12	16
	29	110	112		—	16	24
	30	113	116		4	25	28
	31	117	118		5	29	34
	32	119	123		6	34	38
	33	124	129		7	39	42
17	1	1	4		8	43	47
	2	5	7		9	48	50
	3	8	9		10	50	54
	4	10	11		11	55	58
	5	12	14		12	58	61
	6	15	18		13	62	65
	7	19	20		14	65	68
	8	21	25		15	69	73
	9	26	28		16	74	78
	10	29	31		17	78	82
	11	32	37		18	83	90
	12	38	43		19	91	95
	13	44	46		20	95	101
	14	47	51		21	101	104
	15	51	55		22	105	107
	16	—	—		23	108	111
	17	56	58		24	112	115
	18	—	—		25	116	122
	19	58	62		26	123	127
	20	62	65		27	128	129
	21	66	72		28	130	137
	22	73	75		—	137	139
	23	76	81		29	140	145
	24	82	86		30	146	149
	25	87	90		31	149	154
	26	90	93		32	154	156

I	II	III	IV	I	II	III	IV
19	33	156	159	20	26	137	140
	34	159	163		27	140	145
	35	163	167		28	146	149
	36	167	173		29	149	157
	37	174	179		30	158	160
	38	180	185		31	161	170
	39	185	189		32	171	175
	40	190	192		33	176	177
	—	1	4		34	178	181
	1	4	5		35	182	184
	2	6	11		36	185	188
	3	11	15		37	189	191
	4	16	20		38	192	198
	5	21	25		—	199	203
	6	26	32		39	204	209
	7	33	38		40	209	212
	8	39	39		41	213	218
	9	40	44		—	219	220
	10	45	48		42	220	226
	11	49	52		—	227	227
	12	53	59		1	1	6
	13	60	65		—	7	11
	14	66	70		2	12	16
	15	71	81		3	16	19
	16	82	87		4	19	21
17	87	91	5	22	25		
18	91	100	6	26	30		
19	101	104	7	31	32		
20	105	109	8	33	38		
21	110	113	—	38	39		
22	114	115	9	40	44		
23	115	121	—	45	45		
24	122	133	10	46	47		
25	134	137	11	48	51		
			12	52	56		

I	II	III	IV	I	II	III	IV
	13	57	61		4	19	23
	14	61	64		5	24	27
	—	64	64		6	27	34
	15	65	69		7	35	48
	16	70	72		8	48	52
	17	72	78		—	53	54
	18	79	83		9	55	58
	19	84	89		10	58	60
	20	89	92		11	61	68
	21	93	95		12	69	72
	22	96	98		13	73	76
	23	98	102		14	77	78
	24	103	105		—	79	82
	25	106	113		15	83	89
	26	113	122		16	90	98
	27	122	129		17	99	108
	28	130	131		18	109	113
	29	131	135		19	114	118
	30	136	139		20	118	125
	31	140	144		21	126	127
21	1	1	3		22	127	129
	2	3	8		23	129	135
	3	9	16		24	136	140
	—	17	18		25	141	143

УКАЗАТЕЛИ¹

БИБЛЕЙСКИЕ, ИСТОРИЧЕСКИЕ И МИФОЛОГИЧЕСКИЕ ЛИЦА, ДРЕВНИЕ АВТОРЫ

- Авраам, ветхозаветн. 109, 111, 113, 115
Авсоний (Децим Магн), поэт 254
Агафий Миринейский (Схоластик),
церк. ист., поэт 252, 341
Адам (Праотец), ветхозаветн. 221
Аид, миф. 279
Александр Македонский, царь 322
Аммоний Александрийский (сын Гер-
мия), ф. 253, 254, 343
Аммоний, автор эпиграмм 254
Аммоний, грамматик 259
Аммоний, мудрец (из Corpus Hermeti-
cum) 344
Амос, ветхозаветн. 297, 298
Анастасий I Дикор, имп. 257, 329, 330
Андрей первозванный, ап. 27, 29, 79,
157, 241
Андрей Юродивый, св. 317, 324—331
Анна, первосвященник, тесть Каиафы,
новозаветн. 207, 209, 211, 273,
274, 276, 278, 282
Антоний Великий, преп. 317
Аполлинарий Лаодикийский, ересиарх
256, 262, 267, 268, 288, 290, 345
Аполлинарий ф. (из Лаодикии), писа-
тель 259
Аполлон, миф. 252
Аполлоний Родосский, поэт 266, 287,
293
Аристид, см. Элий Аристид
Аристотель (Стагирит), ф. 253, 262,
266
Арриан, ист. 321
Арсений Суханов 345
Асклепий, мудрец (из Corpus Hermeti-
cum) 344
Афинея (из Навкратиса), грамматик
320—322
Ахилл (Ахиллес), миф. 279
Аякс, миф. 289
Боэций Аниций Манлий Торкват Се-
верин (Дакийский), ф., богосл. 345
Варавва, новозаветн. 215, 274, 292
Варнава, ап. 276
Василий Великий, св., богосл. 321
Гектор, миф. 303
Георгий Писиды, церк. поэт, гимнограф
342
Георгий Схоларий [то же, что и Генна-
дий II Схоларий (патриарх Кон-
стантинопольский)], св., церк. пи-
сатель, богосл. 266, 274
Геракл, миф. 287
Гермий (Александрийский) отец ф.
Аммония Александрийского 253

¹ В именном указателе курсивом выделяются ссылки на страницы, где имя ук-
занного лица присутствует не только в оригинальном, но и в транслитерированном
виде, и наоборот.

- Геродот (из Галикарнаса), ист. 275
 Гесиод (из Аскры), поэт 283
 Гиерокл (Александрийский), ф.-неоплат. 261, 262
 Гомер, поэт 265 275, 276, 278, 279, 283, 288, 291, 293, 294, 299, 301, 303, 304
 Гор, миф. 258
 Гораполлон Старший, поэт 252
 Григорий Назианзин (Богослов), св., поэт 256, 257, 264, 266, 267, 299, 301, 304, 341, 343—346
 Григорий Нисский, св., богосл. 321
 Григорий Чудотворец (Неокесарийский), св., церк. писатель, богосл. школы Оригена 266
- Давид (Псалмопевец), ветхозаветн. 59, 101, 267, 298
 Дамаский (Диадок), ф.-неоплат. 253, 261
 Дамократ, поэт, медик, автор сентенций 345
 Даниил Скитский, преп. 319
 Даниил Столпник, св. 309—312, 328—331
 Декий, имп. 331
 Демосфен Фракийский, поэт 265
 Дидим, см. Фома (Близнец)
 Диоклетиан Гай Аврелий Валерий (из Далмации), имп. 331
 Дионис, миф. 251, 252, 261, 263, 264, 276, 304—308, 313, 317, 331—333, 335, 337, 339
 Дионис Загрей, миф. 306, 335, см. Дионис
 Дионисий Ареопагит, см. Пс.-Дионисий Ареопагит
 Дионисий Ареопагит, ученик ап. Павла, св. 334, 337
 Дионисий Периегет, ист. и этнограф 266
 Дионисий, автор парафразы оппиановского Ixentiticon a 266
- Диоскор Александрийский, патриарх 269
 Диоскор Афродисийский, поэт 270
 Драконций Эмилиий Елассий, поэт 254
- Евагрий Понтийский, аскетический писатель, богосл.-оригенист 323
 Евагрий Схоластик, церк. ист. 309, 315—324, 331—333
 Евдокия (Евдоксия, Афинаида-Евдокия), супруга имп. Феодосия II 253, 260, 262, 267, 302, 309, 311, 312, 314, 315, 320, 321, 323, 324, 327, 331, 335, 336, 342
 Евнапий (из Сард), ф.-неоплат., биограф, ист. 257
 Еврипид (с о. Саламин), поэт-трагик 259, 299, 301
 Евсевий Памфил (Кесарийский), церк. ист. 259, 267, 297
 Евсен, юрист-язычник 260
 Евстафий, еп. последователь ереси Евтихия 260
 Евтихий, еретик 260, 330
 Евфимий Палестинский (Великий), преп. 314, 315
- Загрей, миф., см. Дионис Загрей
 Захария Ритор (из Маюма), богосл. 335, 336
 Зеведей 241
 Зевс, миф. 263, 305, 307, 333
 Зенон (Тарасис), имп. 329
- Иаков, ветхозаветн. 51, 53, 298
 Иаков (Алфеев), ап. 298
 Иаков, отец Иуды праведного, новозаветн. 179
 Иезекииль, пророк, ветхозаветн. 297
 Иезекииль, трагик 297
 Исида, миф. 258, 276
 Израиль, ветхозаветн. 25, 29, 43
 Илия, пророк, ветхозаветн. 23

- Иоанн (отец Петра и Андрея), новозаветн. 245
- Иоанн Богослов, ап. 251, 253, 254, 258—261, 268, 270, 271, 273, 276—278, 282, 286, 292, 295, 304, 332, 333, 337, 346
- Иоанн Газский, поэт 340
- Иоанн Геометр (Кириот), ист., филолог, автор эпиграмм, гимнограф 267, 342, 345
- Иоанн Ивир, адресат Пахомия 345
- Иоанн из обителя Агиа Мавра, писец 345
- Иоанн Креститель (Предтеча) 14, 19, 21, 23, 25, 27, 47, 51, 73, 75, 137
- Иоанн IV Ласкарис, имп. 344
- Иоанн Руф, ист., автор эпиграмм 315, 335
- Иоанн Хортасмен, поэт, ритор, ф. 344
- Иоиль, пророк, ветхозаветн. 329
- Иона, пророк, ветхозаветн. 329
- Иосиф, ветхозаветн. 51, 53
- Иосиф (Армафейский) 227, 229, 231
- Иосиф (Обручник) 29, 93
- Ипатия (из Александрии), ф.-неоплат., ученый 268
- Ипполит (Римский), св., богосл. 266, 322
- Ирений Лионский, св., апологет 264
- Исайя, пророк, ветхозаветн. 23, 155, 161
- Исидор, неоплат. 253, 261
- Искарриот, см. Иуда (Искарриот)
- Иуда (Искарриот), новозаветн. 91, 153, 165, 171, 179, 205, 207, 273, 277, 278, 282
- Иуда (сын Иаковлев) 179
- Иустина, св., мч. 315
- Кадм, миф. 263
- Канафа, первосвященник, новозаветн. 149, 207, 211, 273, 274, 277, 278
- Каллимах (из Кирене), поэт, учёный 266, 291
- Катон Марк Порций Цензорий (Старший), политич. деятель, учёный 345
- Квинт Смирнский, поэт 266
- Кесарий Назианзин, см. Пс.-Кесарий Назианзин
- Киприан, св., мч. 262, 315, 342
- Кир Панополитанский, поэт 252, 257, 309—314, 336
- Кириак из Анконы 272
- Кирилл Александрийский, св., богосл. 258, 261, 264, 269, 295
- Кирилл Скифопольский, агрограф 315
- Кифа, см. Петр ап.
- Клавдиан Клавдий, поэт 254, 257, 309
- Клавдий Элиан (из Пренесте), грекоязычн. писатель, ф.-стоик 342
- Климент Александрийский, учитель Церкви 259, 264, 266, 306
- Коллуф, поэт 270, 305
- Константин Кефала, составитель эпиграмм, антологий 340, 341
- Константин Палеокаппа 253
- Крон, миф. 287
- Ксенофонт (Афинский), ист., ф. 342
- Лазарь (Четверодневный), новозаветн. 15, 139, 141, 143, 145, 147, 149, 153, 155, 157, 275
- Лев Великий, имп. 310, 325, 327—329, 331
- Лев Хиросфакт, поэт 340, 343
- Леонтий Неапольский (с Кипра), еп., агрограф 317, 318
- Маврикий, имп. 318
- Магдалина Мария, новозаветн. 16, 139, 141, 143, 145, 149, 153, 223, 231, 233, 235, 275
- Макарий Египетский, преп. 266
- Македоний, адресат Седулия 268
- Макробий Амбросий Феодосий, писатель, ф.-неоплат. 276
- Максим Исповедник, преп., богосл. 254, 266

- Максим Плануд [он же Мануил Плануд], учёный-филолог, интеллектуал 254, 341, 343, 345, 347
- Малх, новозаветн. 207, 277
- Мануил П Палеолог, имп. 344
- Мариан Сириец, поэт 266
- Марин (из Неаполя), ф.-неоплат. 261
- Мария, см. Магдалина Мария
- Мария (Клеопова) 223
- Марк Лошадник, св. 319
- Марк Мамунас 345
- Марфа, новозаветн. 139, 141, 143, 145, 147, 149, 153, 155
- Марциан, имп. 268, 341
- Мелания Юнейшая, св. 314, 315, 336
- Менандр (Афинский), комедиограф 259
- Менетид, см. Патрокл
- Мин, миф. 252
- Михаил Савваит, св., преп. 326
- Михаил Синкелл, писатель 341
- Моисей, ветхозаветн. 21, 29, 45, 77, 85, 97, 125, 297
- Мусей, поэт 269, 305
- Навуходоносор, ветхозаветн. 311
- Нафанаил, ап. 29, 241
- Неофит Кавсокаливит, духовн. писатель 346
- Несторий из Лар, поэт 266
- Несторий еп. Константинопольский, ереснарх 258, 295
- Никандр (Колофонский), поэт 266
- Никифор Григора, богосл.-антипаламит, ист. 346
- Никифор Каллист Ксанфопул, богосл.-паламит 315—317, 321
- Никодим, ап. 14, 41, 43, 227
- Нонн Панополитанский (из Панополя), поэт 251—264, 267—278, 280, 282, 283, 285—291, 293, 301, 304—306, 308, 309, 311—313, 317, 340—346
- Нонн Эдесский, еп., мч. 251, 270
- Оппиан (из Аназарба), поэт 266
- Ориген (Адамантий), богосл., глава Александрийского училища, исповедовал некоторые еретич. взгляды 258, 264, 266, 343
- Орфей, миф. 298, 299
- Павел, ап. 267, 334
- Павел Силенциарий, поэт 340, 342
- Паллад, поэт, автор эпиграмм 254
- Палладий (Еленопольский) 322
- Палладий, еп. Аспуны Палатийской, писатель 322
- Пампрерий Панополитанский, поэт 252
- Пан, миф. 252
- Патрикий, еп., поэт 302
- Патрокл, миф. 279, 303
- Пахомий, автор эпиграмм 345
- Пахомий, св. 303
- Пелагия, танцовщица, позднее подвижница 251
- Пелид, миф. 278
- Петр Ивир, еп. Маюмский, богосл.-ф., монофизит, св. грузинской Церкви 314, 315, 335, 336
- Петр, ап. 27, 29, 57, 91, 165, 167, 171, 173, 207, 209, 211, 231, 241, 243, 245, 247, 273, 274, 276, 277, 305
- Пилат, см. Понтий Пилат, прокуратор, новозаветн.
- Пиндар (из Киноскефал), поэт 259, 286
- Пифагор (с о. Самос), ф. 261
- Плануд, см. Максим Плануд
- Платон (Афинский), ф. 262, 270, 316, 320—324
- Плотин (Ликопольский), ф. 261
- Понтий Пилат, прокуратор, новозаветн. 211, 213, 215, 217, 219, 221, 223, 225, 227, 260, 274, 278, 285
- Порфирий (Тирский), ф.-неоплат. 253, 261, 262, 321, 323, 324

- Птолемей Филадельф, царь 264
 Прозерпина, миф. 257
 Прокл Диадох, ф.-неоплат. 254, 261, 262, 321, 324, 334, 336, 343
 Прокопий Газский, ист. 265
 Протей, миф. 264
 Пс.-Аполлинарий, см. Аполлинарий Лаодикийский, ересиарх
 Пс.-Дионисий Ареопагит 285, 333, 334, 337
 Пс.-Евдокия, см. Евдокия
 Пс.-Кесарий Назианзин 285
 Пс.-Палладий, см. Палладий, еп. Аспуны Галатийской 1
 Птолемей II Филадельф, царь 264
 Пульхерия, св. 302
- Седулий, поэт 268
 Семела, миф. 305, 307
 Сивилла, миф. 297
 Сидоний Аполлинарий Гай Соллий, еп., богосл., поэт 254
 Симеон Емесский, св., юродивый 317, 319, 320
 Симеон Новый Богослов, преп., поэт, богосл. 276
 Симеон Юродивый, св. 317, 318, 324, 325
 Симон, см. Петр, ап.
 Симон, отец Иуды Искариота 91
 Симплиций, ф.-неоплат., ученик Аммония Александрийского 262
 Синесий Киренский, ученик Ипатии, еп., поэт 251, 346
 Созомен, ист. 259, 260
 Сократ Схоластик, церк. ист. 29, 259, 260, 264
 Соломон (Когелет), царь, ветхозаветн. 37, 133
 Сопатр, ритор 265
 Софокл, поэт-трагик 289
 Стафил, миф. 263
 Стефан Грамматик 262
 Суда (Свида) 253
- Татиан (Ассириец), еретик, апологет 267, 343
 Тиберий, имп. 219
 Тифой, миф. 263
 Трибониан, юрист, министр Юстиниана 266
 Трифиодор, поэт 266
 Фемистий (из Пафлагонии), софист 266
 Феодор Мелиссин 344
 Феодор Эдесский, преп. 326
 Феодосий II, имп. 302, 309, 310, 312, 314
 Феодосий Юнейший, имп. 309, 335
 Феокрит (из Сиракуз), поэт 266
 Феофан Исповедник, ист.-хронист, агнограф 310
 Филипп, ап. 27, 29, 79, 157, 175, 177
 Филон Александрийский, ф., экзегет 297
 Фома (Близнец), ап. 141, 175, 235, 237, 241
 Фотий (патриарх Константинопольский) 265
- Хем, миф., см. Мин, миф.
 Хрисафий, евнух 309
 Христордор (сын Паниска, из Копта), поэт, автор эпиграмм 270, 340
- Цельс философ, язычник 264
 Церера, миф. 287
- Эвтехний (Софист), автор прозаических парафраз Никандра и Оппиана 266
 Элий Аристид, писатель, софист 343, 344
 Элладий, грамматик 259
 Эос, миф. 23, 25
 Эпиктет, ф.-стоик 262, 321
- Ювенк, поэт 267
 Юлиан Отступник, имп., ф. 259, 264

Юстин I, имп. 329, 330
Юстиниан, имп. 266, 318, 329, 330,
342

Ямвлих (Халкидский), ф.-неоплат. 261

Agathius, см. Агафий Миринейский
Apollinarius, см. Аполлинарий Лаоди-
кийский, ересиарх
Arrianus, см. Арриан
Athenaeus, см. Афиней (из Навкрати-
са), грамматик

Celsus, см. Цельс философ, язычник
Cererä, см. Церера, миф.
Clemens Alexandrinus, см. Климент
Александрийский, учитель Церкви
Cyrillus Alexandrinus, см. Кирилл
Александрийский, св., богосл.

Damascius, см. Дамаский (Диадок), ф.-
неоплат.

Eusebius, см. Сократ Схоластик, церк.
ист.

Gregorius Nazianzenus, см. Григорий
Назианзин (Богослов), св., поэт

Hierocles, см. Гieroкл (Александрийс-
кий), ф.-неоплат.
Homerus, см. Гомер, поэт

Irenaeus Lugdunensis, см. Иреней Ли-
онский, св., апологет
Isidorus, см. Исидор, неоплат.

Julianus (Apostates), см. Юлиан От-
ступник, имп., ф.

Macrobius, см. Макробий, писатель,
ф.-неоплат.

Origenus Adamantius, см. Ориген
(Адамантий), богосл.

Paulus Apostolus, см. Павел, ап.
Photius, см. Фотий (патриарх Констан-
тинопольский)

Pindarus, см. Пиндар (из Киноскефал),
поэт

Socrates Scholasticus, см. Сократ Схо-
ластик, церк. ист.

Sophocles, см. Софокл, поэт-трагик
Suda (vel Suida), см. Суда (Свида)

АВТОРЫ И ИСТОРИЧЕСКИЕ ЛИЦА НОВОГО ВРЕМЕНИ

Абрам Н. 270
Аверинцев С. С. 265, 335
Аккоринти Д., см. Accorinti D.
Аллен П., см. Allen P.
Альд Мануций 342, 348
Ауриспа Франческо 341

Баумгартен-Крусий Л. Ф. О., см.
Baumgarten-Crusius L. F. O.
Бласс Ф., см. Blass F.
Бордат И., см. Bordatus J.
Браун Б. 257

Бэгнолл Р. С., см. Bagnall R. S.
Вейхерт И. А., см. Weichert J. A.
Виан Ф. 255, 257, 290, 305, 311, 313
Вифstrand А. 263
Владимир (Филантропов), архиманд-
рит 345

Галлавогги К., см. Gallavotti C.
Гарнак А. 326
Гаспаров М. А. 287, 300, 301
Герстингер Г. 256

- Гейнсый Д. 271, 272
 Гнедич Н. И. 279
 Голега Й. 254, 256, 257, 268, 273, 290, 294, 304
 Голубец Ю. А. 14, 251, 272, 304, 306, 339
 Грильмайер А., см. Grillmeier A.
- Делеэ Х., см. Delehayе Н.
 Дерош В., см. Deroche V.
 Д'Иполлито Дж. 257
 Досталова Р. 252
 Дунаев А. Г. 264, 266, 321—323
- Желтова Е. В. 325
- Захарова А. 257, 272, 306, 339
- Иванов С. А. 317, 319, 332, 337
 Ириной Лионский 264
- Канар П., см. Canart P.
 Катауделла К. 254, 257
 Кейдель Р. 255, 257, 287, 288, 289, 290
 Кинкель Г., см. Kinkel G.
 Кост фон К., см. Kost von K.
 Крамуази С. 270
 Крейлинг К. X. 343
 Кривушин И. В. 309, 316
 Крумбахер К., см. Krumbaher K.
 Куйпер К., см. Kuiper K.
 Кун А. 256, 257, 294
 Куней П., см. Cunaeus P.
 Кунц А. 342
- Лерс К., см. Lehrs K.
 Ливреа Э., см. Livrea E.
 Лурье В. М. 303, 312, 325
 Лудвиг А. 256, 257, 294
- Маас П. 256
 Малдонадо Й., см. Maldonado J.
 Манго К., см. Mango C.
- Меланхтон Ф. 270
 Молдован А. М. 325, 329
 Муравьев А. В. 335, 337
- Нуцубидзе Ш. 335
- Обретон Р., см. Aubreton R.
 Омон Х., см. Omont H.
- Петерс П., см. Peeters P.
 Пик В., см. Peek W.
 Поллицано А. 270
 Поссевин А., см. Possevinus A.
 Прайсданц X. 340
 Преллер А. X., см. Preller A. H.
 Пульх П., см. Pulch P.
 Пушкин А. С. 313
- Ридольфи, кардинал 344
 Римшнайдер М. 257
 Робертс М., см. Roberts M.
 Рулей П., см. Rulaeus P.
 Рюдэн Л., см. Rydén L.
- Свенссон А., см. Svensson A.
 Скалигер Й. 271
 Смолак К., см. Smolak K.
 Снелль Б. 290
 Соболева М. В. 251
 Стринг М., см. String M.
- Тишендорф К., см. Tischendorf C.
 Траверсарн А. 341
- Узвенер 326
- Фестюжьер А. Ж., см. Festugiere A. J.
 Фридлиндер П. 257
- Хайнталер Т. 295
 Хеденекций Э. 270
 Херманн Г., см. Hermann G.
 Херцог Р. 268
 Хонигманн Э. 335

- Хопкинсон Н. 287
 Хунгер X., см. Hunger H.
- Шайндлер А., см. Scheindler A.
 Шанкенбург Р., см. Schanckenburg R.
 Шарф Р., см. Scharf R.
 Штегеманн В. 257
- Эсбрук М. ван 323, 326, 335
 Янссен Р. 271, 272
- Abel-Willmanns В. 254
 Abram N. 270, 348
 Accorinti D. 293, 295, 340
 Aldus (Manucius), см. Альд Мануций
 Allen P. 318
 Aubreton R. 341, 343
- Bacht 269
 Bagnall R. S. 252
 Bakkr 9
 Baumgarten-Crusius L. F. O. 271
 Baynes N. H. 311
 Beck H.-G. 269
 Beckby H. 310
 Behr A. 344
 Berghoff W. 322
 Bidez J. 309, 314—316, 318, 319
 Blass F. 271
 Bogner H. 254
 Bordatus J. 344, 347, 348
 Boscarino F. 257, 264
 Bright W. 260
 Brons B. 334
 Brooke G. J. 298
 Brown P. 258
 Busse A. 253
- Cameron A. 252, 259, 308, 309
 Canart P. 342, 344, 345
 Cataudella Q. 254, 257
 Charlesworth J. 296
 Chuvin P. 256, 260
 Ciasca A. 9
- Collins J. J. 296
 Constantinelos D. J. 309
 Cunaeus P. 271
 Cuypers M. 304
- Dauphin C. 332
 De Boor C. 310
 Delebecque E. 342
 Delehaye H. 309—311, 325—327
 Demoen K. 299
 Derett J. O. M. 322
 Deroche V. 317—320
 Di Tommaso B. 322
 Di Tommaso L. 322
 Duen van P. 302
- Eberle A. 258
 Elitis Od. 9
 Esbroeck van M. 312, 318, 321, 326,
 327, 335, 337
- Festugiere A. J. 317—319
 Finney P. C. 299
 Flusin B. 315
 Friedländer P. 340
 Fruchtel L. 259
- Gallavotti C. 341
 Geffcken J. 252
 Gelzer 287, 318
 Gigli Piccardi D. 276, 343
 Glockner St. 265
 Golega J. 254, 256, 258, 268, 273, 290,
 292—294, 304, 342, 344—346
 Gorce D. 315, 336
 Gregorovius F. 302
 Gregory T. C. 309
 Grillmeier A. 269, 295, 296, 310, 333
 Guida A. 266
 Guillaumont A. 344
- Hadot I. 261
 Hansen C. C. 322
 Hedeneccius E. 270

- Heil G. 321, 324, 334
Heinthaler Th. 295, 296, 310, 333
Heitsch E. 254, 270
Henrichs A. 305
Hermann G. 288, 293
Herzog R. 267, 268
Holum K. G. 302
Honigmann E. 334
Horn J. 319
Hunger H. 344, 345
- Irmscher J. 252
- Jeanmair H. 305
Jugie M. 266, 274
Jungck Chr. 342
Juvenis M. 346, 347
- Kaibel G. 321
Kern O. 276, 306
Keydell R. 252, 254, 255, 286—290,
292, 293, 304
Kinkel G. 342, 343
Knecht A. 342
Koechly A. 345
Kofsky A. 315
Kost von K. 288
Kraeling C. A. 343
Krumbacher K. 256
Kuhn A. 256, 270, 271, 294
Kuiper K. 272, 275, 276
- Lackeit K. 251
Lampe G. W. 276
Lampros S. P. 346
Lehrs K. 288, 294
Lind L. R. 308
Livrea E. 252, 257, 260, 270, 271, 273,
274, 277, 282, 283, 285—287,
291, 293—295, 338, 340—348,
349
Ludwich A. 256, 268, 286, 288, 290,
294, 302, 342, 347
Lyons D. 307
- Maas P. 343
Mahe J. 258
Maldonado J. 270
Mango C. 318, 326
Marcovich M. 322
Maspero J. 252
Meineke A. 263
Merkelbach R. 276
Murray C. 298
Muyldermans J. 344
- Nägele S. 298
Nansius Fr. 347
Nauck A. 323
Newbold R. F. 307
Nickelsburg G. W. E. 296
Nimmo Smith J. 301
- Omont H. 338, 344
Opelt I. 286
Otkhmezuri 301
- Parmentier L. 309, 314—316, 318, 319
Parsons P. 265
Passow Fr. 347
Peek W. 289, 290
Peeters P. 326
Peri V. 342
Petit L. 266, 274
Pfister F. 322
Philips 9
Pierleoni G. 342
Plooij 9
Possevinus A. 271
Preisendanz C. 340
Preller A. H. 272
Prigent P. 298
Pulch P. 253
- Quasten J. 258, 260, 343
- Raabe R. 315
Reich H. 251
Rey A.-L. 302

- Ritter A. M. 334
 Roberts M. 265
 Rose H. J. 308
 Rouse H. D. 308
 Rowland Ch. 296
 Rulæus P. 342
 Rydén L. 317, 318, 325—327, 329
- Salač A. 252
 Schankenburg R. 270, 277
 Scharf R. 312
 Scheindler A. 12, 272, 287, 288, 290,
 291, 293, 295, 338, 340—344, 348
 Schenk H. 321
 Schwartz E. 315
 Segal A. F. 296
 Ševčenko I. 341
 Sherry L. F. 304
 Sideridés L. A. 266, 274
 Simon B. 304
 Smith 12
 Smolak K. 283
 Snell B. 297
 Stählin O. 259
 Stevenson H. 344, 346
 String M. 254, 257, 282
 Svensson A. 286
- Tiedke H. 292, 347
 Tischendorf C. 271
 Tompkins I. J. 299
 Treu U. 259
 Trombley F. R. 305
 Tsatsos I. 302
 Tuilier 344
 Turyn A. 343, 344
- Ursinus C. 272
 Usher M. D. 302
- Vian F. 255, 256, 260, 287, 290, 304
- Weichert J. A. 251
 Werhahn H. M. 342
 Wernicke Fr. A. 347
 West M. L. 283, 306
 Westerink L. G. 321
 Widdra 342
 Wortley J. 326
- Zintzen C. 253
 Zumbo A. 346
 Zuretti C. O. 346

ИСТОРИЧЕСКИЕ И МИФОЛОГИЧЕСКИЕ ТОПОНИМЫ, ГЕОГРАФИЧЕСКИЕ НАЗВАНИЯ

- Анд, миф. 39, 139, 147
 Акмим 252
 Акхмин 252
 Александрия 254, 258, 262, 264, 268,
 269, 319
 Анап 328
 Анкона 272
 Армения 330
 Афины [Афинская школа неоплатониз-
 ма] 335
 Афон 272, 345
- Бейрут, см. Берит
 Берит 260
- Вавилон 330, 331
 Ватикан 266
 Великая Лавра 272
 Византия 311 [Византийская Импе-
 рия], 313, 331, 332
 Вифания 23, 139, 141, 153
 Вифлеем 101
 Вифсаида 27

- Гаввада 219
Галилея 33, 65, 93, 103, 207, 223
Гефсимания 275, 278
Голгофа 221
Грузия 330
- Дамаск 298
- Египет 252, 253, 257, 268, 309
- Иерусалим 14, 15, 37, 39, 47, 55, 61,
97, 141, 151, 155, 318
Индия 227, 324
Иордан 23
Ипу 252
Италия 341
Иудея 65, 93, 139, 145
- Канна Галилейская 14
Касталия 287
Кафернаум (Кафарнаум) 14, 35, 63,
81, 83, 89
Кедрон 205, 277
Константинополь 258, 268, 305,
309—311, 314, 328, 329, 341
Копт 340
Котизон 309
Кранион 221
- Лары 266
Лета, река, миф. 147
Литострот 219
- Маюм 336
Миринея 252
Москва 345
- Назарет 29, 205, 207
- Палестина 317, 324, 332, 336
Пан 252, 262
Панополь 251, 252
- Пифия малоазийская 340
- Рим 221
Русь 332
- Саин 275
Самария 51, 113
Сидон 217
Силоам 119
Сион 27, 155
Сирия 343
Сихар 51
Смирна 310
Солим, см. Иерусалим
- Тибериада 79, 83, 241, 245
Тимбр 165
- Фария 262, 264
Фарос 264
Фесбитида 23
Фиваида 252
Фригия 309
- Халкидон 258, 261, 269, 315, 330,
335, 336
Хеммис 252
Хмим 252
- Царьград, см. Константинополь
- Щмин 252
- Эдесса 251
Эритрея 227
Эфесс 258
Эфраим 151
- Achmim 265
Dura Europos 343

Научное издание

Нонн из Хмима.
Деяния Иисуса

Редактор — *Н. В. Лысенко*

Корректор — *С. М. Хорошкина*

Оригинал-макет — *А. В. Иванченко*

Издательство «Индрик»

INDRIK Publishers have the exceptional right to sell this book outside Russia and CIS countries.
This book as well as other **INDRIK** publications may be ordered by

e-mail: indrik@pochtamt.ru
or by tel./fax: +7 095 938 57 15

Налоговая льгота — общероссийский классификатор продукции ОК—005—093,
Ред.01.08.2001; 9533004 — Литература научная и производственная

ЛР № 070644, выдан 19 декабря 1997 г.

Формат 60×90 1/16. Гарнитура «Академическая». Печать офсетная.
26,0 п. л. Тираж 1000 экз. Заказ № 4090

Отпечатано с готовых диапозитивов
в ОАО «Типография «Новости»,
107005, Москва, ул. Фр. Энгельса, 46.

